

# Philosophische Fakultät

<b>Stadtkultur in der Globalisierung</b>			
Seminar	2st.		West, C.
wtl	Mi 08:30 - 10:00	08.09.2010-10.12.2010	L 9, 1-2 002
<b>Kommentar:</b>			
<p>Aktuelle wirtschaftliche wie gesellschaftliche Entwicklungen stellen die Städte überall auf der Welt vor immer neue Herausforderungen. Gleichzeitig sind Städte und ihr Umland die Hotspots bei der Generierung und Verbreitung wirtschaftlicher und kultureller Trends und Lebensstilisierungen. Eine wachsende Konkurrenz der Städte untereinander ist dabei ebenso zu beobachten wie eine zunehmende Differenzierung innerhalb von Städten bis hin zur Ausbildung der sog. Zwischenstadt. Im Projektseminar werden die aus den übrigen Vorlesungen und Seminaren gewonnenen theoriebezogenen Erkenntnisse zu Mechanismen und Auswirkungen von Globalisierung, zur Herausbildung von Kultur und Zivilisation und der Möglichkeiten der interkulturellen Kommunikation jeweils an Hand aktueller konkreter Fragestellungen zu wichtigen Faktoren der Stadtentwicklung in Bezug gesetzt und die Konsequenzen der so identifizierten Prozesse auf sich verändernde Akteurskonstellationen (wirtschaftlich, sozial, politisch etc.), Strukturen, Wahrnehmungsprozesse und Lebensstilisierungen mittels ausgewählter Beispiele untersucht. Gleichzeitig wird der Begriff "Urbanität", der ein Schlüsselbegriff in der Diskussion zu sein scheint, dekonstruiert und kritisch auf seine Aussagekraft, Verwendung und Operationalisierbarkeit geprüft. Die Diskussionen im Seminar werden auf Exkursionen zu ausgewählten exemplarischen Städten fortgesetzt.</p>			
<p>The seminar is part of the modul „International Cultural Studies“, here "Globalization and Cultural Theory" of the Bachelor „BWL“.</p>			
Course title: <b>Stadtkultur in der Globalisierung</b>			
Offered: Winter semester 2010/11 (einmalige Veranstaltung)			
Method (hours per week): seminar (2)			
Course level: Bachelor, Master, Diploma			
Course language: German			
Prerequisites: none			
Examination: term paper, oral presentation			
ECTS-Credits: 4 (Bachelor) or 6 (Diploma)			
Deadline of registration: 29.08.10 (E-Mail to west@uni-mannheim.de)			
Contact person(s): Christina West, E-Mail: west@uni-mannheim.de, L 7, 3-5, room P 01, Mi., 13.30 - 14.30 h			

## Anglistisches Seminar

Zusätzliche aktuelle Infos zu den Lehren und Einrichtungen des Anglistischen Seminars finden Sie auf der zentralen Homepage: [www.anglistik.uni-mannheim.de](http://www.anglistik.uni-mannheim.de)

### 0. Allg. Information und Anmeldung

<b>Tauschbörse Anglistisches Seminar HWS 2010</b>		
Sonderveranstaltung	1st.	Thoma, D. / Koch, C.

#### Anmeldeverfahren

##### Online-Anmeldeverfahren zum HWS 2010/11

**Hauptverfahren:** Mo 23.08. - Do 26.08.2010 (0-24 Uhr)

**Erstsemesterveranstaltungen und neue MA:** Mo 30.08. - Do 02.09.2010 (0-24 Uhr)

##### 1. Wozu das Anmeldeverfahren?

Ziel ist es, jeder/m Studierenden einen Platz im gewählten Veranstaltungstyp im aktuellen Semester zu **garantieren**. Wenn Sie also zum Beispiel ein Hauptseminar in synchroner Linguistik besuchen möchten, können Sie das.

Auf Grundlage Ihrer Studienpläne und Ihres Bedarfs in der Vergangenheit haben wir versucht, unser Angebot bestmöglich an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Wir bieten insgesamt über 120 Veranstaltungen an. Viele davon sind dank Ihrer Studiengebühren zusätzlich im Programm (z.B. die Hälfte aller Proseminare). Da die meisten Veranstaltungen bei Überschreiten einer bestimmten Teilnehmerzahl weder inhaltlich noch räumlich sinnvoll durchzuführen sind, gibt es aber Teilnehmerbegrenzungen. **Nicht garantieren** können wir daher eine **bestimmte Veranstaltung** innerhalb des Typs, den Sie besuchen möchten (also die Dozentin, das Thema und den Termin).

Das Verfahren **gilt für sämtliche Lehrveranstaltungen**, d.h. für die fachwissenschaftlichen und sprachpraktischen Veranstaltungen sowie für die der Abteilung Anglistik für Wirtschaftswissenschaften. Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Lehrveranstaltung. Studierende, die **ungemeldet** erscheinen, werden, wenn alle Plätze in einer Veranstaltung belegt sind, **NICHT zugelassen**.

**Melden Sie sich bitte unbedingt an. Wenn Sie sich nicht anmelden, müssen Sie mit großen Problemen rechnen!**

**Das Hauptverfahren gilt für alle Studierenden aller Semester unabhängig vom Studiengang.** Ein eigenes Anmeldeverfahren gibt es für die Kurse der '**Fremdsprachenkompetenz**' der Studiengänge BA Sc. BWL, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftspädagogik.

## 2. Wo und wie können Sie sich anmelden?

Das Verfahren funktioniert vollständig online. Die Anmeldeseite ist ohne spezielle Zugangssoftware **weltweit frei übers Internet zugänglich**. Mit Ihrer **Benutzerkennung des Rechenzentrums** (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort können Sie sich während des Anmeldezeitraums unter folgendem Link anmelden:

### **Anmeldeverfahren Anglistik**

(<https://portal.uni-mannheim.de>)

Wählen Sie dort den Link **Veranstaltungen, Veranstaltungsanmeldung** und dann **Anglistisches Seminar**. Sie finden dort unser Veranstaltungsangebot für Ihren Studiengang.. Veranstaltungen eines Typs sind in einem Modul zusammengefasst. Ihre Aufgabe ist es, die **Veranstaltungen innerhalb eines Moduls** an der Sie teilnehmen möchten, gemäß Ihrer **Prioritäten** zu ranken.

**Zum Anmelden:** Suchen Sie ein Modul, das Sie belegen möchten. Klicken Sie dann auf **belegen/anmelden**.

Es erscheint eine detaillierte Übersicht der Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen für alle Veranstaltungen innerhalb des Moduls **eine Priorität** angeben. "1" ist die höchste Priorität, also die erste Wahl. Die Voreinstellung ist "0". Klicken Sie den Button "**jetzt belegen/abmelden**", um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. "16/30/8" bedeutet z.B., dass sich 16 Studierende mit 1. Priorität und 30 mit 2. Priorität und 8 mit 3. Priorität angemeldet haben.

Sie können Ihre **Chancen auf einen guten Stundenplan deutlich erhöhen**, wenn Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. Setzen Sie nicht in allen Modulen auf die beliebtesten Kurse! Beachten Sie den Anmeldestand und ändern Sie ggf. kurz vor Anmeldeschluss Ihre Prioritäten noch einmal, wenn ein Kurs stark mit ersten und zweiten Prioritäten überfüllt ist. Sie könnten z.B. in einem Modul auf Risiko gehen und sich in einem mit ersten Prioritäten überfüllten Kurs auch noch anmelden, dafür aber in einem anderen Modul Ihre eigentlich 3. Wahl als 1. Priorität anmelden - den Platz hätten Sie dann sehr sicher.

Wenn Sie alle Prioritäten vergeben haben, klicken Sie den Button "**jetzt Platz beantragen**", um die Anmeldung für das Modul abzuschicken. Achten Sie darauf, dass Sie nicht verwechseln, was eine hohe und eine niedrige Priorität ist (1. Priorität ist höchste Priorität)!

## 3. Vergabe der Plätze

3. 1 Der **Verteilungsalgorithmus** funktioniert wie folgt:

**Alle Anmeldungen** innerhalb eines Moduls werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Reicht das Gesamtangebot der Plätze in eines Moduls nicht aus, so werden die **Teilnehmergrenzen** bei den Kursen, die das organisatorisch (Räume!) zulassen, solange erhöht bis alle Studierenden einen Platz bekommen.

Die Kurse werden zuerst mit Anmeldungen 1. Priorität gefüllt, dann mit 2. Priorität, usw.

Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der **Zufall**.

Sonderregelung für die **Sprachpraxis**: Aus didaktischen und technischen Gründen sollen alle Veranstaltungen innerhalb eines Moduls am Ende gleich groß sein. Um eine **Gleichverteilung** zu erreichen, wird das Teilnehmerlimit nachträglich als Quotient aus Anmeldezahl durch Kurszahl bestimmt.

Für die Platzvergabe spielt es dabei **keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums anmelden!**

### 3. 2 Ergebnisse des Anmeldeverfahrens

In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie 1 bis 2 Tage nach Anmeldeschluss in Ihrem persönlichen "Stundenplan" im System unter dem entsprechenden Link. Sie werden außerdem über den Abschluss des Verteilungsverfahrens per Email an Ihre Uni-Adresse informiert. Bitte überprüfen Sie diesen regelmäßig.

## 4. Verlust eines Kursplatzes, Nachrückverfahren

**Um Ihren zugewiesenen Platz zu behalten, müssen Sie in der ersten Sitzung Ihres Kurses anwesend sein** (auch wenn Sie den Platz in der ersten Woche noch tauschen wollen). **Fehlen Sie in der ersten Veranstaltung unentschuldig, verlieren Sie Ihren Platz!**

Entschuldigungen aus triftigem Grund (Krankheit, Praktikum, u.ä.) können nur akzeptiert werden, wenn Sie vor der Veranstaltung bei der Dozentin/ dem Dozenten ankommen (am besten per Email).

### **Restplätze:**

**Es gibt kein reguläres Nachrückverfahren.**

Die DozentInnen überprüfen in der ersten Veranstaltung die Anwesenheit anhand der Anmeldeliste. Im Anmeldeverfahren nicht vergebene Plätze und durch unentschuldigtes Fernbleiben frei werdende Plätze vergeben die DozentInnen direkt. Sind keine Plätze mehr frei, müssen wir alle unangemeldeten Studierenden leider wegschicken. Die DozentInnen werden dies strikt handhaben und wissen, wo ggf. noch Plätze in einer prüfungstechnisch gleichwertigen Veranstaltung frei sind.

## 5. Tauschbörse auf DotLRN+

**Bis zum Ende der ersten Vorlesungswoche** können Sie Ihre Veranstaltung tauschen oder verschenken. Dazu wird ein entsprechendes Forum in unserem E-Learning-System eingerichtet. Dort können Sie Ihren Seminarplatz zum Tausch anbieten (suche/biete). Wenn Sie eine(n) Tauschpartner(in) finden, teilen Sie bitte beide dem Dozenten per Email mit, dass Sie tauschen möchten.

Über technische Details informieren wir Sie per Email nach dem Anmeldeverfahren bzw. hier zu gegebener Zeit.

## 6. Zusatzinformationen

**6. 1 Studierende der Universität Heidelberg** können als nicht in Mannheim immatrikulierte Studierende aus technischen Gründen am Anmeldeverfahren leider **nicht teilnehmen**. Das System kann Sie nicht erkennen. Rechtlich können wir Ihnen auch nur dann einen Seminarplatz zur Verfügung stellen, wenn noch freie Kapazitäten vorhanden sind und in HD kein gleichwertiger Kurs angeboten wird. Für fachwissenschaftliche Kurse können Sie Ihre Wünsche an [auswahl@rumms.uni-mannheim.de](mailto:auswahl@rumms.uni-mannheim.de) mailen und wir werden versuchen Ihnen freie Plätze zuzuweisen. Kurse in der Sprachpraxis können von Studierenden aus HD nicht besucht werden.

---

gez. Dieter Thoma (Anglistische Linguistik)

Bei inhaltlichen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: [auswahl@rumms.uni-mannheim.de](mailto:auswahl@rumms.uni-mannheim.de).

Bei technischen Problemen innerhalb der Anmeldung mailen Sie bitte an: [portal@rumms.uni-mannheim.de](mailto:portal@rumms.uni-mannheim.de).  
 Bei Problemen mit Ihrer Benutzerkennung wenden Sie sich bitte an das InfoCenter des Rechenzentrums.  
 Bevor Sie nicht immatrikuliert sind, können Sie sich nicht anmelden. Dazu wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Studienbüro.

## Neue Typologie der Hauptseminare

Im HWS 2010/11 werden **drei verschiedene Typen** von Hauptseminaren angeboten: HS-M, HS-BL und HS-ML. Während die **HS-M ausschließlich** für Masterstudierenden angeboten werden, für die diese Veranstaltung in der Studienordnung vorgeschrieben ist, sind die **HS-ML** für Master- sowie für Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende zugänglich, nicht aber für Bachelorstudenten.

**HS-BL** auf der anderen Seite werden für Bachelor-, Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende, nicht aber für Masterstudierende angeboten. Hierunter fallen auch teilweise LAG-Rahmenthemen.

## 1. Linguistik

### 1.1 Einführungsvorlesungen

#### 1.1.1 Introduction to English Linguistics

Introduction to English Linguistics Course a)					Thoma, D.
Einführungsproseminar					2st.
wtl	Di	08:30 - 10:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242	
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	08.12.2010-08.12.2010	Schloß Ostflügel O129	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:</b>					
Basismodul Sprachwissenschaft, Studierende im Grundstudium					
<b>Texte:</b>					
Radford, Andrew et al. (2009). <i>Linguistics: An Introduction</i> . Cambridge: CUP.					
<b>Sekundärliteratur:</b>					
Additional textbooks and resources will be announced in class.					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax, and major (syntactic) contrasts between English and German.					
In order to equip students with the basic analytical skills that are essential for future linguists and teachers alike, part of the course will be practical in nature. We will therefore analyse authentic modern English data from a linguistic point of view.					
<b>Leistungsanforderungen:</b>					
Preparing the weekly reading assignments, regular attendance, active participation, sitting three 30 min. exams, and a linguistic file (to be explained in the first session). You are recommended to buy the textbook before the first session.					
You are strongly encouraged to take part in a linguistic tutorial accompanying this class. Tutorials are obligatory for B.A.s. Dates and additional information will be announced in the first session. All tutorials start in week two, i.e. one week after the first lecture. The tutorials do not occur in the "Anmeldeverfahren".					
Introduction to English Linguistics Course b)					Gawlitzeck, I.
Einführungsproseminar					2st.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	15.12.2010-15.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:</b>					
Basismodul Sprachwissenschaft, Grundstudium					
<b>Texte:</b>					
Radford, Andrew et al. (2009). <i>Linguistics: An Introduction</i> . Cambridge: CUP.					
<b>Sekundärliteratur:</b>					
Additional textbooks and resources will be announced in class.					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax, and major (syntactic) contrasts between English and German, i.e. we will see how sounds, words, and sentences are analyzed by linguists.					
In order to equip students with the basic analytical skills that are essential for future linguists and teachers alike, part of the course will be practical in nature. We will therefore analyse authentic modern English data from a linguistic point of view.					
<b>Leistungsanforderungen:</b>					

Preparing the weekly reading assignments, regular attendance, active participation, sitting three 30 min. exams, and a linguistic file (to be explained in the first session). You are recommended to buy the textbook before the first session. You are strongly encouraged to take part in a linguistic tutorial accompanying this class. Tutorials are obligatory for B.A.s. Dates and additional information will be announced in the first session. All tutorials start in week two, i.e. one week after the first lecture. The tutorials do not occur in the "Anmeldeverfahren".

### Introduction to English Linguistics Course c)

Einführungsproseminar 2st. Hopp, H.

wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	08.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	15.12.2010-15.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Basismodul Sprachwissenschaft, Studierende im Grundstudium

#### Texte:

Radford, Andrew et al. (2009). Linguistics: An Introduction. Cambridge: CUP.

#### Sekundärliteratur:

Additional readings will be announced in class.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

This course is designed to introduce beginning students to the central terms and topics in current (English) linguistics. Topics to be dealt with include phonetics, phonology, morphology, semantics, syntax, and major (syntactic) contrasts between English and German.

In order to equip students with the basic analytical skills that are essential for future linguists and teachers alike, part of the course will be practical in nature. We will therefore analyse authentic modern English data from a linguistic point of view.

#### Leistungsanforderungen:

Preparing the weekly reading assignments, regular attendance, active participation, sitting three 30 min. exams, and preparing a linguistic file (to be explained in the first session). It is recommended you buy the textbook before the first session.

You are strongly encouraged to take part in a linguistic tutorial accompanying this class. Tutorials are obligatory for B.A.s. Dates and additional information will be announced in the first session. All tutorials start in week two, i.e. one week after the first lecture. The tutorials do not occur in the "Anmeldeverfahren".

### 1.1.2 Fachtutorien Linguistik

#### Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics (Gilke, Jana)

Tutorium 2st. Gawlitzek, I.

wtl	Mi	17:15 - 18:45	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

#### Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics (Hauber Christoph)

Tutorium 2st. Hopp, H.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

#### Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics (Holderer, Lena)

Tutorium 2st. Hopp, H.

wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-06.12.2010	A 5, 6 Bauteil C C 013
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	03.11.2010-03.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	05.11.2010-05.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics (Schmitt, Linda)

Tutorium 2st. Thoma, D.

wtl	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

#### Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics (Schulz, Marlene)

Tutorium 2st. Gawlitzek, I.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

#### Fachtutorium zur Introduction to English Linguistics (Steffen, Madeleine)

Tutorium 2st. Thoma, D.

wtl	Do	17:15 - 18:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

#### Tutorium Corpus Linguistics (Mohr)

Tutorium 2st. Trips, C.

wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

### 1.2 Synchrone Linguistik: Proseminare

<b>Minimalist Syntax</b>				
Proseminar		2st.		Hopp, H.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	08.09.2010-22.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Basismodul Sprachwissenschaft, Studierende im Grundstudium				
<b>Texte:</b>				
Adger, David (2003). Core Syntax. Oxford: OUP.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
This course is designed as an introduction to the latest theory of generative syntax, The Minimalist Program (Chomsky 1995). The Minimalist Program explores the fascinating idea that language, in particular, syntax, is optimal and can be reduced to a small set of universal economy principles. The Minimalist Program aims towards a powerful and universal explanation of sentence structure across languages. This course will exemplify the rationale and the implementation of the Minimalist approach to syntax. Using plenty of examples from English and other languages, you will get a step-by-step introduction to syntactic categories and structure, principles of syntactic movement, and parameters of cross-linguistic differences in word order. This course will provide you with a sound foundation in syntactic theory and analysis; it is ideal for students who enjoyed the syntax part of the Introduction course. Course credits will be awarded on the basis of three homework exercises (30%), the exam (60%) and active participation in class (10%).				
<b>Morphology</b>				
Proseminar		2st.		Gawlitzeck, I.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Die Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für / als:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>· Basismodul Sprachwissenschaft (synchron)</li> <li>· Studierende im Grundstudium</li> </ul>				
<b>Texte:</b>				
# Lieber, Rochelle. (2010). <i>Introducing Morphology</i> . Cambridge: CUP.				
Please get a copy of this text!				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
The main focus of this class will be the morphology of English, i.e. word formation and inflection. However, morphology heavily interacts with other linguistic areas and we will also look at these so-called interfaces, i.e. the interaction of morphology with phonology, syntax and semantics.				
1) dog-s, watch-es, stem-s				
2) [special exhibitions] hall				
3) *This tea is drinkable by Mary				
4) The tea is drunk by Mary				
Among other aspects we will discuss why the plural markers in (1) are pronounced differently and what determines the actual pronunciation. In relation to (2) the question is whether or not phrases can occur in compounds. (3) and (4) show that derivational morphology has an impact on syntax and semantics. Why is (3) ungrammatical while (4) is possible?				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• active and regular participation</li> <li>• handing in 2 homeworks</li> <li>• giving a mini-input</li> <li>• and passing a written or an oral exam.</li> </ul>				
Note that presence at the first class meeting is absolutely essential.				
If you need to write a term paper for this class participation in the study skill tutorials is essential. ==> Study Skills in the <i>Vorlesungsverzeichnis</i> .				
<b>Phonology</b>				
Proseminar		2st.		Tracy, R.
wtl	Mi	19:00 - 20:30	08.09.2010-15.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Basismodul Sprachwissenschaft (synchron) / Studierende im Grundstudium				
<b>Texte:</b>				
A syllabus and bibliography will be made available at the first class meeting.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
This seminar focuses on properties of sounds and on the prosodic (melodious and rhythmic) aspects of syllables, words and sentences. During the first few weeks participants will familiarize themselves with the theoretical tools needed for dealing with phonological research questions. They will then take on small research projects relating to one of the following issues: inter-				

faces between phonology and other levels of the grammar (morphology, syntax, etc.), contrasts between the phonological systems of English and German, phonological variation found in the world's Englishes, phonological properties of slips of the tongue, the acquisition of phonological systems by L1 learners and by learners of English as a Second/Foreign Language, phonetic-phonological aspects of language mixing in bilinguals.

**Leistungsanforderungen:**

Regular and active participation, involvement in team project; one of the following: oral exam, written test, term paper.

**The mental lexicon**

Proseminar 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Sprachwissenschaft, Studierende im Grundstudium

**Texte:**

Texts will be made available during the semester. (texts will be in English and German)

**Veranstaltungsbeschreibung:**

For many people language is basically all about words. The reason for the salient importance of words is that without words, there is not much left in a language which conveys meaning. Word forms and word meanings are represented in the mental lexicon, the human word store.

In this seminar we will survey the concept of a word, the internal structure of words, and the formation of new words. We will look at the psycholinguistic processes and effects that are involved in word recognition. It will be considered how the meaning of words is represented in the mental lexicon and how it is linked to the word forms of the languages a speaker knows. On the basis of this knowledge we will turn to more applied linguistic questions about how words are learned, and how vocabulary can be taught and tested.

**Leistungsanforderungen:**

Students are expected to attend regularly and prepare an oral presentation on a reading assignment. The main assignment of the course is a written end-of-term exam. Course credits will be awarded for active participation (10%), your presentation in class (20%), and the exam (70%).

**1.3 Synchrone Linguistik: Hauptseminare**

**Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:**

**HS-BL:** Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts-, Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

**HS-ML:** Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

**HS-M:** Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

**1.3.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom**

**English Syntax (LAG-Rahmenthema)**

Hauptseminar 2st.

Gawlitzeck, I.

wtl Di 08:30 - 10:00 07.09.2010-14.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

- Aufbaumodul Sprachwissenschaft (synchron)
- Studierende Hauptstudium
- linguistisches **Rahmenthema für Klausur Staatsexamen**

**- Texte:**

Major (but not only) text source:

- Radford, Andrew. (2009). *Analysing English Sentences: A Minimalist Approach*. Cambridge: CUP.
- Further texts will be available online.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

After a brief discussion of how syntactic analysis is pursued we will concentrate on how English sentences are analyzed within the framework of the Minimalist Programme. Why should we assume null elements? What elements move? Minimalist analysis assumes quite a number of functional categories. This might look complicated, but by its proponents it's still assumed to be economic. How can this be?

Once we are fairly familiar with the minimalist approach we will compare it to traditional grammar as it is e.g. used in school book grammars. What are the similarities and what the differences?

In order to get a Schein for this class you need to

- participate regularly and actively

- hand in 1 homework
- hand in a précis and give a presentation
- and pass an oral exam or write a term paper.

Note: Presence at the first class meeting is essential.

## Language Testing

Hauptseminar 2st.

Thoma, D.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-14.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Aufbaumodul Sprachwissenschaft, Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

Course book: Fulcher, Glenn & Davidson, Fred. (2007). *Language testing and assessment: An advanced resource book*. London: Routledge.

Additional research articles will be made available online.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

As university students you all have taken and passed language tests – either teacher-made tests in school or standardized tests such as the TOEFL or IELTS or both. There is an increasing trend towards standardized language testing of job applicants, students, pupils, and even kindergarden children. Ultimately, the quality of these tests is co-responsible for the validity of the gatekeeping decisions made about the test-takers, i.e. about their admission to educational programmes or jobs.

The objective of this course is to provide you, as future testers, decision makers, and test-takers, with a modern framework for thinking through the development and use of language tests. This will allow you to develop and use language tests as a future teacher or professional test developer/user and enable you to make informed decisions about the quality of tests and their results, for example in personnel recruitment.

In each session, we will go through a chapter of our textbook, do exercises on theoretical issues and practice the development of test items. In addition, regular homework exercises allow you to thoroughly prepare for each session. In small teams, you present research articles on a specific language test, e.g. tests for vocabulary, reading, listening, speaking, and writing, tests for young learners, performance tests, Business English tests etc. As a long term course project, we will design a novel English placement test for first year students at the University of Mannheim. Your team is responsible for the development of a test component. You will conduct an empirical validation study which you document in a short paper (10 pages).

#### Leistungsanforderungen:

Preparing the reading assignments, regular attendance, regular preparation of homework exercises, active participation in in-class exercises and discussion, development of test component, validation study, documentaton. Course credit will be awarded for test development and documentation (60%), the homework exercises (25%), and active participation in class (15%).

## Psycholinguistics

Hauptseminar 2st.

Hopp, H.

wtl Mo 15:30 - 17:00 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Mo 15:30 - 17:00 13.12.2010-13.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

### Kommentar:

#### Teilnehmerkreis:

Aufbaumodul Sprachwissenschaft, Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

Trevor A. Harley (2008). *The Psychology of Language: From Data to Theory*. Hove: Psychology Press.

#### Sekundärliteratur:

Additional texts will be announced at the beginning of term

#### Unterrichtssprache:

Englisch

#### Veranstaltungsbeschreibung:

This seminar considers language from a psychological perspective and provides you with a solid overview of current research in psycholinguistics.

We will examine the basics of how we acquire, comprehend and produce language, and how language is represented and accessed in the mind/brain. In addition, we will investigate how language comprehension and production differ between different populations (children, adults, second-language learners, aphasics), and how we can model speech comprehension and production. Major topics of this course include (second) language acquisition, word recognition, sentence comprehension, and speech production.

Since psycholinguistics heavily relies on experiments, we will get to know and apply various experiments on, e.g., slips of the tongue, code-switching, comprehension errors, and the relation between language and thinking.

In addition to the coursebook, we will read and discuss original research papers on relevant topics. Each week, we will have a presentation which includes in-class psychological experiments. In small teams, students will present a chapter/text. For a 'Schein', you will also complete an end-of-term exam. Course credits will be awarded on the basis of the presentation (40%), the exam (50%) and active participation in class (10%).

### 1.3.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom

<b>Multilingualism</b>				
Hauptseminar		2st.		Tracy, R.
wtl	Mo	19:00 - 20:30	06.09.2010-27.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
wtl	Mo	19:00 - 20:30	04.10.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron) / Studierende Hauptstudium				
<b>Texte:</b> A syllabus and a bibliography will be made available at the first class meeting				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> Almost a century ago, a leading structuralist linguist, Leonard Bloomfield, set a high standard for bilingualism when he defined it as "[...] native-like control of two languages." (1933:56). Realizing that this was probably overly idealistic, he added: "Of course, one cannot define a degree of perfection at which a good foreign language speaker becomes a bilingual: the distinction is relative." (ibid.) So what is our view on bilingualism/multilingualism and on differences between monolinguals and bi-/multilinguals at the current point in time? Bi-/ multilingualism can be approached from an individual and from a societal perspective. In this course we will look at the findings of sociolinguistic, psycholinguistic and neurolinguistic research on people's ability to acquire and actively employ more than one language in the course of their lifetime. We will discuss similarities and differences between learners of different ages, discuss interference and transfer, and analyse German-English code-switching behavior in children and adults. Finally, we will also raise the question of practical consequences of multilingualism research for teaching foreign languages and for enhancing second language acquisition. Participants will work in small teams focusing on theoretical and empirical research questions and present their results in oral or poster presentations.				
<b>Leistungsanforderungen:</b> Regular attendance, active participation (including the team project mentioned) and one of the following: written test, oral exam, term paper.				

<b>Second language acquisition</b>				
Hauptseminar		2st.		Gawlitzek, I.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	06.09.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Die Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung als / für:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufbau- und Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)</li><li>• Studierende im Hauptstudium</li></ul>				
<b>Texte:</b> to be announced shortly				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> You all know areas that are notoriously difficult for second language (L2) learners of English, e.g. correct aspect, tenses, and although we all know that English is an SVO language we occasionally produce wrong sentence structures. Why is that so? In this course we will look at theories which attempt to explain how L2 works and whether it is the same as first language acquisition (L1). After briefly discussing early theories of L2 (e.g. Contrastive Analysis, Interlanguage, Monitor Theory) we will concentrate on more recent approaches to L2, focussing on questions such as the following: <ul style="list-style-type: none"><li>• Does UG play a role in L2 acquisition?</li><li>• Is L2 acquisition the same as L1 acquisition?</li><li>• Is age important for L2 acquisition and if so in what respect?</li><li>• What role does the L1 play?</li></ul> This course is appropriate for students who are interested in theoretical discussions and empirical puzzles alike. We will probe theoretical them against empirical findings.				
<b>Leistungsanforderungen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• regular &amp; active participation</li><li>• handing in a précis</li><li>• giving a presentation (preferably on your own L2 research project), and</li><li>• writing a term paper or passing an oral exam.</li></ul>				

### 1.4 Diachrone Linguistik: Proseminare

<b>Introduction to Diachronic Linguistics Kurs A</b>				
Proseminar		2st.		Fay, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für:**

Studierende im Grundstudium  
Basismodul Sprachwissenschaft

**Sekundärliteratur:**

Hogg, Richard / Denison, David (eds.). *A History of the English Language*. Cambridge: Cambridge University Press 2008.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of language history like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:

*Our Father, who art in heaven,  
Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.*

In Shakespeare's times, these lines looked different:

*Our father which art in heauen,  
hallowed be thy name. Thy kingdome come.*

And three hundred years before that, even more so:

*Oure fadir that art in heuenes,  
halewid be thi name; thi kyngdoom come to.*

And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable:

*ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ...  
Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.*

This course will help to understand how the English language could change so drastically and will provide a concise introduction to diachronic linguistics including the history of English. Primarily, the course will be concerned with language change on all levels of linguistic survey, thus relating key concepts encountered in the introductory course to synchronic linguistics. Accordingly, the main focus lies on phonological change, morphological change, syntactic change as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from English language history, which covers a time span of fifteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English (from 1750 onwards). So, apart from becoming familiar with the theories and methods of diachronic linguistics, students will also learn to understand how English has gradually developed into today's shape.

**Leistungsanforderungen:**

regular attendance, weekly reading assignments, weekly quizzes as well as a final written exam (5 ECTS credits) or a term paper (6 ECTS credits).

**Introduction to Diachronic Linguistics Kurs B**

Proseminar 2st.

Fay, A.

wtl Di 13:45 - 15:15 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für:**

Studierende im Grundstudium  
Basismodul Sprachwissenschaft

**Sekundärliteratur:**

Hogg, Richard / Denison, David (eds.). *A History of the English Language*. Cambridge: Cambridge University Press 2008.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

It is a universal truth that language is constantly in flux - and the English language is the best example as it has changed enormously in the course of language history like almost no other language. Just take, for instance, the first lines of the Lord's Prayer:

*Our Father, who art in heaven,  
Hallowed be thy Name. Thy kingdom come.*

In Shakespeare's times, these lines looked different:

*Our father which art in heauen,  
hallowed be thy name. Thy kingdome come.*

And three hundred years before that, even more so:

*Oure fadir that art in heuenes,  
halewid be thi name; thi kyngdoom come to.*

And right at the beginning of English language history, these lines are almost unrecognizable:

*ure fæder, þu þe on heofonum eardast, ...  
Sy þinum weorcum halgad ...Cyme þin rice wide.*

This course will help to understand how the English language could change so drastically and will provide a concise introduction to diachronic linguistics including the history of English. Primarily, the course will be concerned with language change on all levels of linguistic survey, thus relating key concepts encountered in the introductory course to synchronic linguistics. Accordingly, the main focus lies on phonological change, morphological change, syntactic change as well as semantic and lexical change. All phenomena will be illustrated by examples taken from English language history, which covers a time span of fifteen centuries: Old English (450-1100), Middle English (1100-1500), Early Modern English (1500-1750) and Modern English

(from 1750 onwards). So, apart from becoming familiar with the theories and methods of diachronic linguistics, students will also learn to understand how English has gradually developed into today's shape.

**Leistungsanforderungen:**

regular attendance, weekly reading assignments, weekly quizzes as well as a final written exam (5 ECTS credits) or a term paper (6 ECTS credits).

**1.5 Diachrone Linguistik: Hauptseminare**

**Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:**

**HS-BL:** Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

**HS-ML:** Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

**HS-M:** Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

**1.5.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom**

<b>Morphosyntax (LAG Rahmenthema)</b>				
Hauptseminar		2st.		Trips, C.
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Teilnehmerkreis:</b> Studierende im Hauptstudium/mit abgeschlossenem Basismodul, BA und LA				
<b>Rahmenthema für LAG</b>				
<b>Texte:</b>				
Denison, David. 1993. English Historical Syntax. London: Longman.				
Fischer, Olga, van Kemenade, Ans, Koopman, Willem; van der Wurff, Wim. 2000. The syntax of Early English. Cambridge: Cambridge University Press.				
Freeborn, Dennis. 2006. From Old English to Standard English. A Course Book in Language Variation across Time. London: Palgrave Macmillan Press.				
Fuß, Eric. 2005. The Rise of Agreement. A formal approach to the syntax and grammaticalisation of verbal inflection. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.				
Pietsch, Lukas. 2005. Variable grammars: Verbal Agreement in Northern Dialects of English. Tübingen: Niemeyer.				
<b>Unterrichtssprache:</b> English				
<b>Veranstaltungsbeschreibung</b>				
In this seminar we will deal with the morphosyntax of English from a diachronic perspective, i.e., we will go back in time and have a look at how syntactic phenomena in Old, Middle, and Early Modern English were represented morphologically, i.e. through inflectional endings, and explore how this property developed in the course of time. We will focus on so-called non-agreement phenomena which can still be found in varieties of British English today (e.g. "They sings" vs. "the birds sing"). The empirical base of the seminar are annotated corpora for these periods (The York-Toronto-Helsinki Parsed Corpus of Old English Prose (YCOE), The Penn-Helsinki Parsed Corpus of Middle English (PPCME2), and the Penn-Helsinki Parsed Corpus of Early Modern English (PPCEME)). We will start out with an introduction to corpus linguistics and to the format and the use of annotated corpora before we will explore morphosyntactic phenomena in these periods. The class includes empirical research work with diachronic corpora and the presentation of research results on one topic.				
Requirements for participation: Test in the first week, active and regular participation, weekly homework (analysis of data from annotated corpora), presentation. There will be a tutorial on corpus linguistics by Till Mohr, time and place will be announced in the first week.				
Preparation for test and seminar: as a preparation before the term starts, please reactivate your syntactic knowledge from the introduction to linguistics (and previous syntax seminars) and reread the syntax chapters in your introductory text book (you should know word categories, syntactic functions, IP and CP).				
<b>Bitte beachten:</b> Das Seminar beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche, d. h. am 16.9.10				

<b>Towards Modern English</b>				
Hauptseminar		2st.		Trips, C.
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>Teilnehmerkreis:</b> Studierende im Hauptstudium/mit abgeschlossenem Basismodul <b>kurz vor dem Examen</b>				
<b>Unterrichtssprache:</b> English				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Why isn't it possible today to say "Why speakest thou like this" whereas it was perfectly fine to utter this sentence in earlier stages of English? And why does a compound like for example the Old English wif-man ("woman+human being") undergo changes to develop into the simplex woman that we find in Modern English today? This class deals with a number of fundamental changes in English focussing on morphology and syntax (like for example the change from OV to VO, the development of modal verbs, the rise of suffixes and fossilised compounds) but also taking into account concomitant changes on the level of phonology, semantics and the lexicon. By describing and analysing these changes we will get insights into the nature of language				

change and a better understanding of why the Modern English system is as we find it today. Apart from the diachronic aspect, the class offers the possibility to refresh your knowledge of English grammar (in a descriptive and theoretical way) and to learn something about foreign accent (especially how to avoid it!).

The class serves as a good preparation for the linguistic (diachronic) part of the oral exam (Staatsexamen and other degrees). Students who would like to participate have to fulfil the following requirements: active participation, regular attendance, passing a quiz on syntax, giving a short presentation on one topic, defending a thesis statement in a mock exam.

### 1.5.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom

#### Corpus Linguistics

Hauptseminar	2st.				Trips, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

#### Kommentar:

**Teilnehmerkreis:** Studierende im Hauptstudium / mit abgeschlossenem Basismodul, Master und LAG (HS-ML)

#### Texte:

Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.

McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.

Scherer, Carmen. 2006. Korpuslinguistik, Heidelberg: Winter.

Lüdeling, Anke & Kytö, Merja. 2008. Corpus Linguistics. An International Handbook. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. [Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29].

Chapters from these books and further material will be available on ilias.

**Unterrichtssprache:** Englisch

#### Veranstaltungsbeschreibung:

This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in computer technology, corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects. There will also be a guest lecture by an expert of corpus linguistics introducing you to the technicalities of annotating corpora (tagging and parsing).

**Requirements for participation:** regular attendance, active participation, regular assignments during the course of the class. There will be a tutorial on corpus linguistics by Till Mohr, time and place will be announced in the first week.

### 1.6 Diachrone/synchrone Linguistik: Oberseminare

#### Linguistic Research

Forschungsseminar	2st.				Tracy, R. / Thoma, D.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165	

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Forschungsseminar MaKuWi Anglistik (linguistische Ausrichtung & Kombination),

Promotionsstudium,

alle interessierten Studierenden, die sich mit einer Abschlussarbeit in der Linguistik beschäftigen

#### Texte:

A list of texts and general references will be provided in the first session.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

In Linguistics, and all other sciences, researchers want to get interesting and important results out of their work. Such results are of little use – and an easy target for serious criticism – if they have no reasonable methodological basis. Reasonable does not mean perfect. A research project must be feasible given the resources available and still be methodologically sound enough to permit valid inferences. How can this be attained?

This course has two main parts. First, it provides basic methodological background knowledge for linguistic research. We survey methodological key concepts such as causation, validity, hypothesis testing. We then discuss the forms and stages of empirical research designs and consider major methods of (psycho-)linguistics. As for data analysis and result interpretation, there are two classes on descriptive and inferential statistics. We finally review ways of documenting the work professionally and convincingly.

Second, this seminar provides a platform for presenting work from current research and knowledge transfer projects at the chair as well as for individual research plans and projects. There is enough room for additional topics of particular interest for the participants.

#### Leistungsanforderungen:

1) Regular attendance.

2) Preparing the reading assignments in advance; active participation.

- 3) Designing an empirical study.
- 4) Writing a research proposal for this study.
- 5) Conducting and documenting a pilot study (Forschungsarbeit in Vorbereitung auf MA-Arbeit).

## 1.7 Diachrone/synchrone Linguistik: Vorlesung

<b>Literacy</b>				
Vorlesung		2st.		Gawlitzek, I.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
- Aufbau- bzw. - Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)				
- Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
Basic texts will be available online.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Functional literacy is the ability to read and write and being able to apply this knowledge in everyday life. In this lecture we will address and investigate the following aspects related to literacy:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• How is literacy related to linguistics?</li> <li>• How do oral and written language differ?</li> <li>• What impact do writing systems have on literacy?</li> <li>• How does literacy develop?</li> <li>• What do we know about illiteracy and literacy disorders?</li> <li>• Is biliteracy a handicap or an advantage?</li> <li>• What is the role of literacy in second language acquisition?</li> </ul>				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• regular attendance</li> <li>• passing a written exam</li> </ul>				
<b>Shakespearean Culture, Literature and Language</b>				
Vorlesung		2st.		Heinz, S. / Trips, C.
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	13:45 - 15:15	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium				
Die Vorlesung richtet sich an Studierende aller Semester und aller Studiengänge.				
<b>Texte:</b>				
William Shakespeare. <i>Romeo and Juliet</i> . 1591-1595.				
William Shakespeare. <i>Richard III</i> . ca. 1591.				
William Shakespeare. <i>Twelfth Night or What You Will</i> . ca. 1601.				
William Shakespeare. <i>The Tempest</i> . ca. 1610.				
Those participants who do not yet own some or all of the plays above are recommended to buy all four plays in the New Cambridge Shakespeare Edition published by the Cambridge University Press in the latest editions.				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Linguistics:				
Barber, Ch. 2005. <i>Early Modern English</i> . Edinburgh: EUP				
Görlach, M. 1993. <i>Introduction to Early Modern English</i> . Cambridge: CUP				
Blake, N.F. 2002. <i>a grammar of shakespeare's language</i> . Houndsmills: Palgrave				
Crystal, D. 2005. <i>Pronouncing Shakespeare</i> . Cambridge: CUP				
website for the book: <a href="http://www.pronouncingshakespeare.com/">http://www.pronouncingshakespeare.com/</a>				
Crystal, D. 2008. 'Think on my words.' <i>Exploring Shakespeare's language</i> . Cambridge: CUP				
The Shakespeare portal: <a href="http://www.theshakespeareportal.com/">http://www.theshakespeareportal.com/</a> (by David Crystal)				
Literature and Culture:				
Schabert, Ina. 2009. <i>Shakespeare Handbuch</i> . Stuttgart: Kröner.				
Tillyard, Eustace M. 1959. <i>The Elizabethan World Picture</i> . London: Vintage.				
Brotton, Jerry. 2006. <i>The Renaissance: A Very Short Introduction</i> . Oxford: UP.				
Greenblatt, Stephen. 2005. <i>Renaissance Self Fashioning</i> . Chicago: UP.				
Apart from these studies, the relevant theoretical and specific secondary material will be announced in the lecture and will be available in extracts on ILIAS at the beginning of the semester.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				

This interdisciplinary lecture deals with Shakespeare from a literary and linguistic perspective. It focuses on the peculiarities of Shakespeare's language, his works, contexts and the interpretations of Shakespeare's dramatic works, including all genres, major examples, historical background as well as contemporary interpretations and performances. Shakespeare will be analysed and interpreted using methods and theories from linguistics, literary and cultural studies as well as historiography and biography or performance studies.

Concerning the linguistic perspective, the lecture provides an introduction to the main properties of Early Modern English which would be the language that Shakespeare spoke, read and wrote. We will pick out some of the most prominent features and illustrate them with some examples from his works.

Using the four plays as representative examples, the literary and cultural perspective will focus on questions of historic and contemporary production and reception, the generic traditions of tragedy, comedy, history and romance, on questions of race, class and gender and on theatricality and power politics in the plays. One of the questions that we will ask is how Shakespeare has acquired his mythical status and why his texts might still be relevant today.

The main aim of the lecture is therefore to connect these often isolated analyses and to enable a holistic understanding of Shakespeare's texts and their ongoing relevance for contemporary readers.

**Leistungsanforderungen:**

Students can acquire credit by a written exam at the end of term (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Vorlesung findet in englischer Sprache statt.

## 2. Literatur- und Kulturwissenschaft

### 2.1 Einführungsvorlesung

<b>Klausur für Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft</b>				
Klausur			2st.	Glomb, S.
Einzel	Di	19:00 - 20:30	07.12.2010-07.12.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
<b>Tutorium Einführung in die englische und amerikanischer Literaturwissenschaft (Fr. Böhmer)</b>				
Tutorium			2st.	Glomb, S.
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	24.11.2010-24.11.2010	
<b>Tutorium Einführung in die englische und amerikanischer Literaturwissenschaft (Fr. Häger)</b>				
Tutorium				Glomb, S.
Einzel	Do	19:00 - 20:30	02.12.2010-02.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151

#### 2.1.1 Einführung in die Englische & Amerikanische Literatur

<b>Einführung in das Studium der englischen und amerikanischen Literatur</b>				
Vorlesung			2st.	Glomb, S.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-17.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Teilnehmerkreis</b> StudienanfängerInnen				
<b>Texte</b> Bitte (rechtzeitig!!!) anschaffen und wenn möglich schon vor Semesterbeginn lesen: - William Shakespeare, <i>Hamlet</i> , Reclam (zweisprachig), hg. v. Holger M. Klein; - A.S. Byatt, <i>Angels and Insects</i> (Vintage) - hierin die Erzählung "Morpho Eugenia"; - während der vorlesungsfreien Zeit wird außerdem im Sekretariat Anglistik II (EW 280) ein <i>reader</i> erhältlich sein.				
<b>Unterrichtssprache</b> Deutsch				
<b>Veranstaltungsbeschreibung</b> Die Vorlesung führt anhand exemplarischer literarischer und theoretischer Texte in folgende Bereiche ein: - Wesen, Funktion und Selbstverständnis der Literaturwissenschaft bzw. -theorie - Grundfragen des Verstehens und Interpretierens literarischer Texte - Spezifika literarischer Gattungen und Epochen - Fachterminologie - Arbeitstechniken und -mittel der Literaturwissenschaft. Begleitend zu der Veranstaltung werden Tutorien angeboten, die Gelegenheit zur gemeinsamen Durcharbeitung und Vertiefung des Vorlesungsstoffs bieten sollen. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen Klausur.				

## 2.1.2 Fachtutorien Literatur

<b>Tutorium zur Einführung in das Studium der englischen und amerikanistischen Literaturwissenschaft</b>				
Tutorium				Glomb, S.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	06.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-01.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Mi	19:00 - 20:30	24.11.2010-24.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-25.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
wtl	Do	15:30 - 17:00	28.10.2010-28.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Do	12:00 - 13:30	02.12.2010-02.12.2010	Schloß Ostflügel O251/53
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.12.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	29.10.2010-29.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

## 2.2 Anglistik/Amerikanistik: Proseminare I

<b>Intro to Film Studies</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Di	15:30 - 17:00	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
- Basismodul Literaturwissenschaft				
- Studierende im Grundstudium				
<b>Texte:</b>				
Online class material will be updated on a regular basis.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
This class will introduce you to techniques and methods of film analysis. The technical composition and the socio-cultural background will be closely examined on two levels: analytical texts and film screenings. Critical texts will acquaint you with the terminology and major concepts of film studies contributing to an analytical perception of the given works.				
From a technical stance, we will ask ourselves how the movies are set up according to the use of elements such as mise-en-scène, framing, shots, editing, point of view, and sound. However, we will also focus on how the movies challenge filmic conventions and can carry cultural significance. Overall, this class aims at revealing film analysis as a form of cultural discourse.				
<b>Course Requirements:</b> Regular class attendance, completion of home assignments, oral presentations in class, case study (film analysis) and a written exam are required for a graded Schein.				
<b>N.N.</b>				
Proseminar				
<b>Short Fiction</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
- Basismodul Literaturwissenschaft				
- Studierende im Grundstudium				
<b>Texte:</b>				
All required reading material is available on Ilias.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				

This course will introduce major pieces of American fiction and approaches of literary analysis. We will dissect short stories to practice our interpretive skills. Questions that we will deal with include: How are narrative texts formally constructed? and How do the aesthetics and narrative strategies detected contribute to the overall significance of the texts? These and other questions will guide our discussion of these short stories. In sum this class aims at familiarizing us with literary criticism and its terminology.

**Course requirements:** Regular attendance (no more than two absences), active participation, homework assignments, and a final exam.

## 2.3 Anglistik: Proseminare II

<b>Der viktorianische Roman II</b>				
Proseminare II		2st.		Roller, M.
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	12:00 - 13:30	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Studierende im Grundstudium				
Basismodul Literaturwissenschaft				
<b>Texte:</b>				
Thackeray, William Makepeace. <i>Vanity Fair</i> (1848)				
Dickens, Charles. <i>Hard Times</i> (1854)				
Eliot, George. <i>Middlemarch</i> (1871-72)				
Die Romane bitte unbedingt jeweils in der <b>Ausgabe von Penguin Classics</b> anschaffen ( <b>nicht Penguin Popular Classics</b> ), um so ein problemloses Arbeiten im Seminar zu ermöglichen.				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Eine Auswahlbibliographie wird im Verlauf des Semesters auf <i>Ilias</i> zur Verfügung gestellt.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Die Gattung des Romans repräsentiert die dominierende Gattung des Viktorianismus, eine Epoche, die zugleich einige der bedeutendsten englischen Romane hervorgebracht hat. Deren bis heute anhaltende Aktualität und Popularität wiederum liegt nicht nur begründet in ihrem hohen Unterhaltungswert für den Leser und in ihrer vielfältigen Anknüpfbarkeit für die theoriegeleitete Analyse, sondern sie lässt sich zudem und nicht zuletzt auch ablesen anhand der großen Anzahl von Verfilmungen, die im Verlauf der letzten Jahrzehnte entstanden sind. Vor diesem Hintergrund hat sich dieses Seminar in Fortführung des letzten Semesters zum Ziel gesetzt, einige der bekanntesten und bedeutendsten Romane des Viktorianismus zu betrachten, die exemplarisch stehen können für beliebte Genres der Zeit ( <i>Middlemarch</i> als u.a. realistischer Gesellschaftsroman, <i>Vanity Fair</i> als satirisch-parodistischer Gesellschaftsroman, <i>Hard Times</i> als Sozialroman bzw. <i>industrial novel</i> ). Neben der sich hieraus ergebenden Auseinandersetzung mit der Gattungszugehörigkeit der drei Werke sowie deren detaillierter Analyse wird im Seminar zudem unter anderem die Frage danach zu stellen sein, wie sich die verschiedenen Romane zur zeitgenössischen Lebenswelt des Viktorianismus und dessen Wertvorstellungen und Problemlagen verhalten.				
Dieses Seminar ist als Fortsetzung des PS II <i>Der viktorianische Roman I</i> im FSS 2010 angelegt. Zugleich können <b>beide Seminare aber auch völlig unabhängig voneinander</b> besucht werden, das heißt der Besuch des genannten PS II des FSS ist <b>keine Voraussetzung</b> für die Teilnahme am nun angebotenen PS II im HWS.				
<b>Achtung:</b> Aufgrund des erhöhten Leseaufwandes, den dieses Seminar voraussetzt, erhalten alle StudentInnen, die den Kurs im Anmeldeverfahren mit <b>Erstpräferenz angeben, automatisch und sicher einen Platz im Seminar</b> . Das wiederum bedeutet, dass die TeilnehmerInnen schon in der vorlesungsfreien Zeit mit der Lektüre der Romane beginnen können, wodurch vorausgesetzt wird, dass <b>bis zu Beginn der Vorlesungszeit der erste zu besprechende Roman (<i>Middlemarch</i>) bereits von allen TeilnehmerInnen gelesen</b> ist.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) oder Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Darüber hinaus müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben und das Seminar mit Hausarbeit abschließen möchten, die Veranstaltung <i>Study Skills</i> besuchen.				
<b>Late Victorian Novels</b>				
Proseminare II		2st.		Glomb, S.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:</b>				
Studierende im Grundstudium				
Basismodul Literaturwissenschaft				
<b>Texte:</b>				

bitte die folgenden Ausgaben anschaffen:

Thomas Hardy, *The Mayor of Casterbridge*, Keith Wilson (ed.), Penguin Classics

Henry Rider Haggard, *She*, Patrick Brantlinger (ed.), Penguin Classics

Oscar Wilde, *The Picture of Dorian Gray*, Robert Mighall (ed.), Penguin Classics

H.G. Wells, *The Time Machine*, Patrick Parrinder (ed.), Penguin Classics

**Unterrichtssprache:** Englisch

**Beschreibung:**

Die für dieses Proseminar ausgewählten Romane sollen zum einen die Themenvielfalt der spätviktorianischen Romane verdeutlichen, zum anderen aber auch zeigen, dass sie – wenn auch auf je unterschiedliche Weise – als Übergangsphänomene angesehen werden können, d.h. einer Phase innerhalb der englischen Literaturgeschichte angehören, die gegenüber der hochviktorianischen Zeit sowohl inner- wie außerliterarisch deutliche Veränderungen erkennen lässt, zugleich aber weniger radikal ist als die später folgende (Hoch)Moderne. So sind die ‚tragischen‘ Romane Thomas Hardys, zu denen auch *The Mayor of Casterbridge* (1886) gehört, formal noch stark dem früheren viktorianischen Erzählen verpflichtet, zeigen inhaltlich aber schon modernistische Tendenzen. Rider Haggards populärliterarischer Roman *She* (1887) – einer der meistgelesenen Texte der Zeit – kann als Auseinandersetzung mit einer drohenden Destabilisierung der bestehenden *gender*-Ordnung, wie sie mit dem Aufkommen der Frauenwahlrechtsbewegung und der ‚new woman‘ erkennbar wurde, gelesen werden – als (aus heutiger Sicht oft unfreiwillig komischer) Versuch, traditionelle Vorstellungen von Männlichkeit in die Zukunft zu retten. Komplementär hierzu thematisiert Oscar Wilde in *The Picture of Dorian Gray* (1891) einen Lebensstil, der solchen Vorstellungen (und manchen anderen auch) insofern diametral entgegengesetzt ist, als er die Frage aufwirft, welche Konsequenzen daraus erwachsen, wenn jemand sein Leben bewusst außerhalb der geltenden Othodoxien gestaltet. *The Time Machine* (1895) schließlich ist eine der ‚scientific romances‘ von H.G. Wells, in denen der Autor sich mit den neuen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen auseinandersetzt. Die Romane werden in der oben angegebenen, chronologischen Reihenfolge besprochen werden; zumindest *The Mayor of Casterbridge* sollte zu Beginn des Semesters vollständig gelesen sein.

**Race, Gender and Empire in 20th Century British Literature**

Proseminare II

2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 256

**Kommentar:**

"Race, Gender and Empire in 20<sup>th</sup> century British Literature"

At the dawn of the twentieth century, Great Britain was a dominant world power at the forefront of politics, technology, and culture. The British Empire in 1900 stretched across both hemispheres, with territories, colonies, and outposts in virtually every corner of the world. Exporting its language, customs, culture, and institutions throughout the world (while also importing some of the cultures of its colonies), the British Empire was the first agent of the widespread globalization we see today. A good deal of twentieth-century British literature attempts to come to terms with these rapidly changing conditions of the world, which included not only imperialism and globalization, but urbanization, immigration, two world wars, the development of consumer culture, and struggles for racial, class, and gender equality. In this class we will examine, among other things, how literature functions as a portrayal of British encounters with the cultural "others" of India, Africa, the Caribbean, the Far East, and even Ireland. Even though the novels all take place outside the geographic boundaries of England, they all grapple with ideas of home and belonging, two concepts that carry both racial and gendered connotations. Hence, for the purpose of our analysis we will draw upon theories of race and gender in relation to British Imperialism as well as postcolonial approaches to early twentieth-century literature.

Primary texts:

- |        |                 |  |
|--------|-----------------|--|
| (1902) | Joseph Conrad   | <i>Heart of Darkness</i> . Penguin Classics (2007)                     |
| (1924) | E.M. Forster    | <i>Passage to India</i> . Penguin Classics (2005)                      |
| (1929) | Elizabeth Bowen | <i>The Last September</i> . Penguin 20 <sup>th</sup> -Century-Classics |
| (1955) | Graham Greene   | <i>The Quiet American</i> . Penguin (2004)                             |
| (1966) | Jean Rhys       | <i>Wide Sargasso Sea</i> . Penguin Modern Classics (2000)              |

A list of secondary reading materials and sources will be made available during the first week of classes. For our first meeting please read "An Outpost of Progress" (1896) by Joseph Conrad. The text is available online at Project Gutenberg [http://www.gutenberg.org/files/1202/1202-h/1202-h.htm#2H\\_4\\_0005](http://www.gutenberg.org/files/1202/1202-h/1202-h.htm#2H_4_0005) or at <http://www.archive.org/> under "Tales of Unrest."

Requirements for participation: Regular attendance; active participation in class discussions and class assignments; a presentation; and a final research paper.

**Frau Dr. Nora Wiechert wird als neue wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Prof. Winkgens zwei Proseminare II, Mittwoch nachmittags um 13.45 Uhr und Donnerstag vormittags um 10.15 Uhr anbieten.**

<b>Sternstunden des englischen Dramas</b>				
Proseminare II		2st.		Roller, M.
Einzel	Di	10:30 - 15:30	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Studierende im Grundstudium				
Basismodul Literaturwissenschaft				
<b>Texte:</b>				
Shakespeare, William. <i>King Lear</i> (1608)				
Lillo, George. <i>The London Merchant</i> (1731)				
Wilde, Oscar. <i>The Importance of Being Earnest</i> (1895)				
Osborne, John. <i>Look Back in Anger</i> (1956)				
<i>King Lear</i> bitte in der von R. A. Foakes herausgegebenen Ausgabe von <b>The Arden Shakespeare (Third Series)</b> anschaffen. Die anderen Dramen stehen auf <i>Ilias</i> zur Verfügung.				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
Relevante Texte sowie eine Auswahlbibliographie werden im Verlauf des Semesters auf <i>Ilias</i> zur Verfügung gestellt.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
In diesem Seminar sollen einige der faszinierendsten und bedeutendsten Werke aus unterschiedlichen Epochen des englischen Dramas betrachtet werden, um so Einblicke in die Vielfalt und die Entwicklung dieser Gattung über die Jahrhunderte hinweg zu gewähren. Gelesen werden: (1) eine der herausragenden Tragödien Shakespeares wie insgesamt der elisabethanisch-jakobäischen Zeit ( <i>King Lear</i> ), der ersten Hochphase des englischen Dramas; (2) eines der wenigen bemerkenswerten Stücke des 18. Jahrhunderts ( <i>The London Merchant</i> ), das zusammen mit dem 19. Jahrhundert letztlich eine Phase des zunehmenden Niedergangs des englischen Dramas darstellt; (3) die vielleicht populärste englische Komödie überhaupt ( <i>The Importance of Being Earnest</i> ) aus der Ende des 19. Jahrhunderts einsetzenden Phase der Erneuerung des britischen Dramas; (4) ein Stück, mit dem sich der Beginn des <i>New English Drama</i> verbindet ( <i>Look Back in Anger</i> ), der zweiten Hochphase des englischen Dramas nach dem 2. Weltkrieg. Dass diese Auswahl notwendigerweise selektiv ist, liegt auf der Hand. Und dass sie dennoch wohlbegründet ist und den genannten Zielen des Seminars gerecht wird, soll im Verlauf des Semesters deutlich werden.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) oder Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Darüber hinaus müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben und das Seminar mit Hausarbeit abschließen möchten, die Veranstaltung <i>Study Skills</i> besuchen.				
<b>Women and the City in Modern/Modernist Literature</b>				
Proseminare II		2st.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
"Women and the City in Modern/Modernist Literature"				
In Virginia Woolf's novel <i>Mrs. Dalloway</i> , Clarissa Dalloway exclaims: "I love walking in London," . . . "Really it's better than walking in the country" (6). Clarissa's exhilaration and enjoyment of traversing the city captures the essence of a certain modernist sensibility. It exemplifies the rise of a new urban subjectivity that was closely linked to the individual's movement through the city. What makes Woolf's novel even more unique is that Clarissa's statement is emblematic of a shift in the consciousness of the city dweller during the early decades of the twentieth century. From the mid-nineteenth century onwards, English society had increasingly become urbanized, and due to its roots in the industrial revolution the modern city was often seen to exist in opposition to nature. Indeed, many of the characteristics associated with modernist literature are intricately linked to the modern, urban condition of the city dweller and their ostensible separation from the natural environment. This distinction between the modern city and nature was often defined in gendered terms. While the city was a masculine space, nature was typically represented as inherently feminine, resulting in the exclusion of women from the public spaces of the city. In recent decades, scholarship has sought to investigate women's experiences of modernity in greater detail, unearthing texts that attest to the extent the separation of spheres impacted the literature of the time. In this course we will examine the way in which different female authors address issues of gender and modernity, and also trace the way they represent the (often precarious) social positions of their protagonists in relation to the city.				
Primary Texts:				
(1922)	Katherine Mansfield. <i>Collected Stories of Katherine Mansfield</i> . Penguin Classics (2007)			
(1925)	Virginia Woolf. <i>Mrs. Dalloway</i> . Penguin Modern Classics (2000)			
(1932)	Evelyn Waugh . <i>A Handful of Dust</i> . Penguin Modern Classics (2000)			
(1939)	Jean Rhys	<i>Good Morning, Midnight</i> . Penguin Modern Classics (2000)		

(1949) Elizabeth Bowen *Heat of the Day*. Vintage

A list of secondary reading materials and sources will be made available during the first week of classes. For our first meeting please read the following short stories by Virginia Woolf: "Kew Gardens"(1919), "Blue & Green" (1921), and "Monday or Tuesday"(1921), all available online at <http://www.bartleby.com/85/>.

Requirements for participation: Regular attendance; active participation in class discussions and class assignments; a presentation; and a final research paper.

**Frau Dr. Nora Wiechert wird als neue wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Prof. Winkgens zwei Proseminare II, Mittwoch nachmittags um 13.45 Uhr und Donnerstag vormittags um 10.15 Uhr anbieten.**

## 2.4 Anglistik Hauptseminare

### Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:

**HS-BL:** Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

**HS-ML:** Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

**HS-M:** Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

### 2.4.1 HS-ML: Master, LAG, Diplom

#### 18th Century British Novels and the Emergence of the Modern Subject

Hauptseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:00 07.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Studierende in den Masterstudiengängen ‚Kultur und Wirtschaft‘ und ‚Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien‘ (Modul 1: Individuum und Gesellschaft) sowie Master Anglistik und Lehramt Fach Englisch Hauptstudium

#### Texte:

Daniel Defoe: *Moll Flanders*, Penguin Classics  
Samuel Richardson: *Pamela*, Penguin Classics  
Henry Fielding: *Joseph Andrews*, Wordsworth Editions  
Jane Austen: *Sense and Sensibility*, Penguin Classics

#### Sekundärtexte:

Eine Auswahlbibliographie wird im Laufe des Seminars auf Ilias bereitgestellt.

**Sprache:** Englisch/Deutsch

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Dieses teilweise in deutscher, teilweise in englischer Sprache durchgeführte Hauptseminar der Masterstufe setzt sich zum Ziel, anhand der detaillierten kritischen Lektüre von vier kanonisierten britischen Romanen des 18. Jahrhunderts verallgemeinerbare Einblicke in die Strukturbedingungen für die Emergenz des modernen Subjekts und einer dann im 19. Jahrhundert hegemonialen Status gewinnenden bürgerlichen Subjektkultur zu gewinnen. Dabei sollen *Moll Flanders*, *Pamela*, *Joseph Andrews* und *Sense and Sensibility* einerseits literarhistorisch in ihren jeweiligen repräsentativen generischen Besonderheiten gewürdigt und als wichtige Vorläufer für die Ausbildung des britischen Bildungs- und Entwicklungsromans im 19. Jahrhundert interpretiert werden. Andererseits sollen sie in ihren variantenreichen Beiträgen zur Ausbildung eines „formal realism“ (Ian Watt) in der Erzählkunst, aber zugleich immer auf Spuren des in ihnen manifest werdenden emergenten modernen Subjekts und einer sich soziokulturell wie intrapsychisch ausbildenden bürgerlichen Subjektkultur analysiert sowie deren sich von Defoe bis zu Austen als zunehmende psychologisierende Innerlichkeit abzeichnenden veränderten Modellierungen des individuellen Subjekts als historisch signifikanter, spezifisch moderner Entwicklungsprozess rekonstruiert werden. Auszüge aus den entsprechenden einschlägigen Kapiteln zur bürgerlichen Subjektkultur in *Das hybride Subjekt* von Andreas Reckwitz werden dabei als wegweisender kulturtheoretischer Orientierungsrahmen dienen.

#### David Lynch

Hauptseminar 2st.

Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

**Unterrichtssprache:** Deutsch

**Beschreibung:**

Unter den amerikanischen Regisseuren, die nicht zur Hollywood-Industrie gehören, ist David Lynch zweifellos einer der bekanntesten; seine Filme mit ihrer (alp)traumhaften Atmosphäre, ihren Tabubrüchen und eigenwilligen ästhetischen Techniken sind ebenso faszinierend wie verstörend. Ihre Komplexität hat sich in einer kaum noch zu überschauenden Fülle an Buch- und Aufsatzpublikationen niedergeschlagen – Grund genug also, Lynchs Werk in einem Seminar näher unter die Lupe zu nehmen. Wir werden uns in chronologischer Reihenfolge mit den folgenden Filmen beschäftigen: *Eraserhead* (1977), *Blue Velvet* (1986), *Wild at Heart* (1990), *Lost Highway* (1997), *Mulholland Drive* (2001) und *Inland Empire* (2006). Da für jeden Film nur zwei Sitzungen vorgesehen sind und eine intensive Diskussion stattfinden soll, ist es unerlässlich, dass sich die TeilnehmerInnen eigenständig vor der Besprechung mit dem jeweiligen Film vertraut machen (bitte alle Filme selbst anschaffen – sie sind durchweg als erschwingliche DVD-Versionen erhältlich). Filmanalytische Begriffe und Konzeptionen sowie allgemein filmbezogenes Hintergrundwissen werden nicht gesondert im Seminar erarbeitet, sondern Gegenstand von Texten sein, die zur Verfügung gestellt werden und auf die im Seminar immer wieder Bezug genommen wird.

**The Irish in Australia**

Hauptseminar

2st.

Heinz, S.

wtl Do 08:30 - 10:00 09.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

wtl Do 08:30 - 10:00 09.09.2010-17.12.2010

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literatur- oder Kulturwissenschaft

Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

- Peter Carey, *True History of the Kelly Gang* (London: Faber and Faber, 2001 [2000])
- John Boyle O'Reilly, *Moondyne: A Story of Convict Life in Australia* (Whitefish: Kessinger Publishing, 2007 [1879])
- David Fitzpatrick (ed.), *Oceans of Consolation: Personal Accounts of Irish Migration to Australia* (Ithaca: Cornell University Press, 1994) (The relevant letters from this publication will be available on ILIAS)
- Siobhan McHugh and Richard Dennison, *The Irish in Australia: Echo of a Distant Drum* (Australian Broadcasting Corporation, 1988) (We will watch this documentary together on an additional evening)

Students can also suggest additional filmic, historical or literary material to discuss in the course.

**Sekundärliteratur:**

The relevant theoretical and secondary material will be announced in the seminar and will be available in extracts on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Ireland has always been a country of emigration, forming large diasporic communities abroad. Nevertheless, the Irish are also famous for keeping up their connection to their mother country, a country which many of the descendants of immigrants had never seen or been to. Push factors of emigration were poverty and famine, religious persecution or a lack of social, political and economic opportunities at home. In this context, Australia is an interesting case of Irish emigration and diaspora as many Irishmen and Irishwomen did not come to Australia voluntarily but due to the continent's status as a penal colony. Political activists, criminals and generally unwanted subjects were transported, resulting in a white, often Catholic underclass of Irish-Australians, a part of white Australian society that has been ignored for a long time. Today, one in three Australians has Irish origins.

The course will trace the formation and development of the Irish communities in Australia with a special focus on the 19th century. Central question will include:

- 1) What are images and stereotypes of the Irish in Australia and how did these characteristics shape its "national character"?
- 2) What is the role of categories such as race and skin colour, gender, class and religion?
- 3) What are the different hierarchies, relations and interdependencies that the Irish established to other groups such as Native Aborigines, English and Irish Protestants, Americans or Asians?
- 4) What is the added value of analysing the Irish in Australia for a more general discussion of migration, identity and diaspora?

The material of the course consists of literary presentations of the Irish in Australia, of historical letters written from Australia to Ireland, a biography about the life of an Irish convict and famous bushranger in Australia and filmic documentaries about the Irish down under.

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Seminar findet in englischer Sprache statt.

#### 2.4.2 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

### Conflictual and Contested Versions of 'Englishness' in 20th Centuries Novels

Hauptseminar 2st.

Winkgens, M.

wtl Mo 15:30 - 17:00 06.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Studierende in den anglistischen Bachelor-Studiengängen, Aufbaumodul Literaturwissenschaft und im Lehramt Fach Englisch Hauptstudium sowie der auslaufenden Diplom- und Magisterstudiengänge

#### Texte:

E. M. Forster: *Howards End*, Penguin Classics  
David Lodge: *Nice Work*, Penguin Classics  
Julian Barnes: *England, England*, Picador  
Zadie Smith: *On Beauty*, Penguin Classics

#### Sekundärtexte:

Eine Auswahlbibliographie wird im Verlauf des Seminars auf Ilias bereitgestellt.

#### Sprache: Englisch

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Parallel to and often also reacting to „the condition of England“-debate going on among British intellectuals since the late 19th century, with the controversies between T.H. Huxley and Mathew Arnold in the late Victorian period and C. P. Snow and F. R. Leavis about the 'two cultures' after World War II as prominent examples, British narrative fictions have also time and again made their imaginative contributions to this ongoing debate. By exploring with the help of artistic tools through plot-configurations and character-constellations different and contested versions of 'Englishness', assessing their respective strengths and weaknesses with respect to England's past, present and future, they have thus expressed their concern with the nation as an 'imagined community'. Starting with E. M. Forster's seminal 'philosophical' novel *Howards End* and its serious engagement with the two conflicting traditions of cultural and technological-Benthamite Liberalism, represented by the Schlegel's and Wilcoxes personifying the inner and the outer life 'the seen and the un-seen', and coming up with an imaginary solution of reconciliation, of 'only connect', novelists as diverse as David Lodge, Julian Barnes and the post-colonial 'Black British' author Zadie Smith have concerned themselves with this topic through fictional narrative. Through a detailed critical reading and discussion of these four novels the seminar will not only provide a survey of the broad and varied field of ideas, aesthetic devices, implicit evaluations and significant historical developments which manifest themselves in these novels very often through intertextual dialogue, but it will also offer a theoretical horizon for a reasonable and critical assessment of the inherent social, political and cultural implications.

### Contingency and the Novel

Hauptseminar 2st.

Butter, S.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für / als:

Studierende aller anglistischen Studiengänge (Diplom, Lehramt und Magister) im Hauptstudium bzw. B.A.-Studierende im Aufbaumodul Literaturwissenschaft.

#### Course Description:

The concept of contingency is frequently used in cultural studies to describe the way we experience contemporary society. In its most basic sense, it invokes uncertainty and instability: 'contingency' refers to events that may but are not certain to occur. It is linked to key terms such as chance, accident, indetermination and freedom. In this course, we will deal with concepts of contingency rooted in philosophy and the social sciences and discuss the usefulness of these concepts to capture experience of the modern world.

The main focus of this course will rest on an in-depth study of four novels (see texts below) and their negotiation of contingency. Special attention will be paid to the historical and cultural contexts of the works which shape the experience of contingency (e.g. processes of globalization with reference to Mitchell's *Ghostwritten*) and to the narrative form.

**Credit requirements:** Regular attendance is mandatory and active participation is expected. You are also required to complete short study assignments as a preparation for each of the sessions. Following the guidelines set out for your course of studies, you may choose the form of your final examination: written exam (7 ECTS) OR oral exam (7 ECTS) OR research paper (8 ECTS).

#### Texts:

Please try to obtain the following editions of the novels:

- Iris Murdoch, *Under the Net* (1954; Vintage Classics)

- Jon McGregor, *If Nobody Speaks of Remarkable Things* (2002; Bloomsbury)
- Ian McEwan, *Enduring Love* (1997; Random House)
- David Mitchell, *Ghostwritten* (1999; Vintage)

We will read the novels in this order (see above). (Please try to order/buy the books as soon as possible to ensure that problems do not arise due to delivery delays.)

### Power and the Politics of Identity in Harold Pinter's Plays (Rahmenthema LAG)

Hauptseminar 2st. Winkgens, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Studierende in den anglistischen Bachelorstudiengängen, Aufbaumodul Literaturwissenschaft, Studierende in den auslaufenden Diplom- und Magisterstudiengängen und im Lehramt Fach Englisch Hauptstudium zugleich Rahmenthema für die wissenschaftliche Lehramtsklausur FSS 2011 und

#### Texte:

Harold Pinter: *The Homecoming*, Methuen Modern Plays  
 Harold Pinter: *Tea Party*, Methuen Modern Plays  
 Harold Pinter: *Old Times*, Methuen  
 Harold Pinter: *No Man's Land*, Methuen

#### Sekundärtexte:

Eine Auswahlbibliographie wird im Rahmen des Seminars auf Ilias bereitgestellt.

**Sprache:** Englisch

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Harold Pinter's early plays have had a bewildering and puzzling effect on audiences and critics alike, and were often regarded as plays of the absurd. Only after the late 1970s did critics successfully begin to decipher them as realistic even naturalistic dramatic representations of 'real' people, and their every day social interactions in highly particularized social milieus with fluid and unstable individual identities, who are always trying to gain the upper hand in the ongoing "battle for positions", engaged in often self-defeating attempts to establish and defend their power positions and to overwhelm others through forms of "impression-management" and, at the same time, trying to be always on the alert against menacing intruders somehow threatening the achieved stability of the interior social group. By drawing upon theoretical insights taken from Foucault's re-interpretation of the concept of power as a mobile and dynamic inter-relational field of force affecting all human interactions, from modern and post-modern theories of identity-constructions, from sociological role-theory, especially its distinction between positional roles and situational roles, and from linguistic pragmatics, this seminar will work out feasible approaches for a coherent understanding of the four chosen exemplary dramas of Pinter's dramatic oeuvre. It, therefore, will provide detailed readings of *The Homecoming*, *Tea Party*, *Old Times* and *No Man's Land*, and their specific social, psychological and cultural themes and dramatic forms of expression, characterize their specific concerns as variations of an underlying subtextual Pinteresque problematic, and thus help to come to grips with the motivations of the characters often rather odd forms of behaviour and to account for their actions in reasonable terms.

### Shakespeare's Tragedies (Rahmenthema Lehramt)

Hauptseminar 2st. Glomb, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Di 15:30 - 17:15 14.12.2010-14.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

- **Rahmenthema** für die wissenschaftliche Klausur Lehramt
- Lehramtsstudierende; Bachelor-, Magister- und Diplom-Studierende
- Studierende im Hauptstudium
- Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

#### Texte:

bitte die folgenden Ausgaben anschaffen:

William Shakespeare, *Hamlet*, Ann Thompson, Neil Taylor (eds.), Arden Shakespeare (3<sup>rd</sup> ed.)

William Shakespeare, *Othello*, E.A.J. Honigmann (ed.), Arden Shakespeare (3<sup>rd</sup> ed.)

William Shakespeare, *King Lear*, R.A. Foakes (ed.), Arden Shakespeare (3<sup>rd</sup> ed.)

William Shakespeare, *Macbeth*, Nicholas Brooke (ed.), Oxford Shakespeare

**Unterrichtssprache:** Englisch

**Beschreibung:**

Das Anliegen dieses Seminars ist es nicht, längst fest im Kanon verankerte tote Klassiker anzupreisen, durch die sich Generationen von Studierenden widerwillig hindurchquälen, um sie dann als Material für das lästige Pflichtpensum im Examen 'verbrauchen' zu können, sondern vielmehr ein Gespür dafür zu wecken, wie lebendig diese Texte auch heute noch sind. Da dies hochkomplexe Dramen sind, deren vieldimensionale Bedeutungsstrukturen sich nicht ohne Weiteres erschließen, ist es sinnvoll, nicht nur die Stücke selbst, sondern auch neuere Interpretationen zu diskutieren, die zugleich einen Einblick in die Anwendbarkeit literatur- und kulturtheoretischer Überlegungen vermitteln sollen. Bei entsprechendem Interesse wird es auch die Gelegenheit geben, in Zusatzsitzungen berühmte und neuere Verfilmungen anzuschauen und in die Diskussion mit einzubeziehen.

**Virginia Woolf**

Hauptseminar 2st. Butter, S.

Einzel	Mo	19:00 - 22:00	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Di	12:00 - 13:30	21.12.2010-21.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für / als:**

Studierende aller anglistischen Studiengänge (Diplom, Lehramt und Magister) im Hauptstudium bzw. B.A.-Studierende im Aufbaumodul Literaturwissenschaft.

**Course Description:**

Virginia Woolf is one of the most influential women writers of the 20<sup>th</sup> century, whose work is still widely-read today. She is known both for her provocative and critically-challenging essays as well as her innovative experiments with narrative technique. In this course we will discuss her fiction and non-fiction, taking care to place this fascinating material in a wider frame of literary and cultural contexts, especially British Modernism. The aim of this course is to conduct a stylistic and cultural analysis of her work. Accordingly, we will focus not only on central themes in her works, from gender relations and class to the impact of war, but special emphasis will be placed on analysing the narrative and metaphorical structure of her major novels.

**Credit requirements:** Regular attendance is mandatory and active participation is expected. You are also required to complete short study assignments as a preparation for each of the sessions. Following the guidelines set out for your course of studies, you may choose the form of your final examination: written exam (7 ECTS) OR oral exam (7 ECTS) OR research paper (8 ECTS).

**Texts:**

Please try to obtain the **Penguin Classics edition** of the following novels:

- *Mrs. Dalloway* (1925)
- *To the Lighthouse* (1927)
- *Between the Acts* (1941)

The novels will be read in this order. (Please try to order/buy your books as soon as possible to ensure that problems do not arise due to delivery delays.)

**2.4.3 HS-M: Master exklusiv**

**2.5 Anglistik: Vorlesung**

**Shakespearean Culture, Literature and Language**

Vorlesung 2st. Heinz, S. / Trips, C.

wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	13:45 - 15:15	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium

Die Vorlesung richtet sich an Studierende aller Semester und aller Studiengänge.

**Texte:**

William Shakespeare. *Romeo and Juliet*. 1591-1595.

William Shakespeare. *Richard III*. ca. 1591.

William Shakespeare. *Twelfth Night or What You Will*. ca. 1601.

William Shakespeare. *The Tempest*. ca. 1610.

Those participants who do not yet own some or all of the plays above are recommended to buy all four plays in the New Cambridge Shakespeare Edition published by the Cambridge University Press in the latest editions.

**Sekundärliteratur:**

Linguistics:

Barber, Ch. 2005. *Early Modern English*. Edinburgh: EUP

Görlach, M. 1993. *Introduction to Early Modern English*. Cambridge: CUP

Blake, N.F. 2002. *a grammar of shakespeare's language*. Houndsmills: Palgrave

Crystal, D. 2005. *Pronouncing Shakespeare*. Cambridge: CUP

website for the book: <http://www.pronouncingshakespeare.com/>

Crystal, D. 2008. 'Think on my words.' *Exploring Shakespeare's language*. Cambridge: CUP

The Shakespeare portal: <http://www.theshakespeareportal.com/> (by David Crystal)

Literature and Culture:

Schabert, Ina. 2009. *Shakespeare Handbuch*. Stuttgart: Kröner.

Tillyard, Eustace M. 1959. *The Elizabethan World Picture*. London: Vintage.

Brotton, Jerry. 2006. *The Renaissance: A Very Short Introduction*. Oxford: UP.

Greenblatt, Stephen. 2005. *Renaissance Self Fashioning*. Chicago: UP.

Apart from these studies, the relevant theoretical and specific secondary material will be announced in the lecture and will be available in extracts on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This interdisciplinary lecture deals with Shakespeare from a literary and linguistic perspective. It focuses on the peculiarities of Shakespeare's language, his works, contexts and the interpretations of Shakespeare's dramatic works, including all genres, major examples, historical background as well as contemporary interpretations and performances. Shakespeare will be analysed and interpreted using methods and theories from linguistics, literary and cultural studies as well as historiography and biography or performance studies.

Concerning the linguistic perspective, the lecture provides an introduction to the main properties of Early Modern English which would be the language that Shakespeare spoke, read and wrote. We will pick out some of the most prominent features and illustrate them with some examples from his works.

Using the four plays as representative examples, the literary and cultural perspective will focus on questions of historic and contemporary production and reception, the generic traditions of tragedy, comedy, history and romance, on questions of race, class and gender and on theatricality and power politics in the plays. One of the questions that we will ask is how Shakespeare has acquired his mythical status and why his texts might still be relevant today.

The main aim of the lecture is therefore to connect these often isolated analyses and to enable a holistic understanding of Shakespeare's texts and their ongoing relevance for contemporary readers.

**Leistungsanforderungen:**

Students can acquire credit by a written exam at the end of term (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Vorlesung findet in englischer Sprache statt.

**2.6 Anglistik: Oberseminare**

<b>Die bürgerliche Subjektkultur im Spiegel repräsentativer Romane im 19. Jahrhundert</b>				
Forschungsseminar		2st.		Winkgens, M.
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:</b>				
Studierende in den Masterstudiengängen "Kultur und Wirtschaft" und "Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien für das Forschungsmodul sowie Doktoranden und Doktorandinnen				
<b>Texte:</b>				
Charles Dickens: <i>David Copperfield</i> , Penguin				
Charlotte Bronte: <i>Jane Eyre</i> , Penguin				
Thomas Mann: <i>Buddenbrooks</i> , Fischer Taschenbuch (auch in der Filmversion von Heinrich Breloer)				
Auszüge aus Andreas Reckwitz: <i>Das hybride Subjekt</i> .				
Eine Theorie der Subjektkulturen von der bürgerlichen Moderne zur Postmoderne werden als Kopien zur Verfügung gestellt.				
<b>Sprache:</b> Deutsch				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Ausgehend von einer detaillierten Rekonstruktion von und Auseinandersetzung mit Andreas Reckwitz grundlagentheoretisch avanciertem und kulturtheoretisch anspruchsvoll konzipiertem Modell modernespezifischer hybrider Subjektkulturen und ihrer				

historischen Transformation wie auch der Grenzen seines kulturtheoretischen Modells im Blick auf sich individualisierende psychische Systeme, deren Eigenwert er als Idiosynkrasien vernachlässigt, wird sich dieses Forschungsseminar in einem ersten Schritt auf die differenzierte Diskussion seiner substanzreichen Darlegungen zu einer bürgerlichen Subjektkultur als der ersten hegemonialen Status gewinnenden spezifisch modernen Subjektformation und ihrer konfliktreichen Absetzung von dem höfisch-aristokratischen Subjektmodell wie auch den alternativen Subjektentwürfen der Romantik konzentrieren. In einem zweiten Schritt sollen dann die Anwendungsmöglichkeiten seiner Ausarbeitungen zur bürgerlichen Subjektkultur für die Lektüre ‚bürgerlicher‘ Romane, konkret mit David Copperfield und Jane Eyre für zwei repräsentative fiktive Autobiografien erfolgreicher bürgerlicher Lebensläufe aus männlicher und weiblicher Perspektive und mit Buddenbrooks für die Erfolgs- und Niedergangsgeschichte einer großbürgerlichen Kaufmannsfamilie untersucht und der Frage nachgegangen werden, in welchem Verhältnis Modelle bürgerlicher Subjektkulturen und kanonisierte bürgerliche Romane zueinander stehen, wie deren Wechselwirkungen zu konzeptualisieren sind und welchen Nutzen die Literaturwissenschaft aus dem Modell hybrider moderner Subjektkulturen für die Analyse literarischer Texte ziehen kann.

## 2.7 Amerikanistik: Proseminare II

<b>Classical and Post-Classical Hollywood Cinema</b>				
Proseminare II		2st.		Krstic, I.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
Studierende aller Studiengänge der Anglistik/ Amerikanistik - Literatur- und Kulturwissenschaft				
<b>Texte:</b>				
Will be announced in the first session.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Film historians often use categories such as "early film" (or "silent era"), "classical Hollywood" (or "classical narrative cinema") and "post-classical Hollywood" (or "New Hollywood") to describe certain historical developments and changes in the way cinematic stories were told, produced and distributed. In this course we will take a closer look at a few important and representative films from the so called „classical“ (1930s – 1960) and "post-classical" (1970s – 2000) eras. The overall aim of the course will be to get an overview into American film history and to learn certain approaches to film analysis and the differences between classical and post-classical story-telling in Hollywood cinema. Each class will consist of presentations on the respective films and their contexts, followed by a discussion.				
The screening of the films will take place each Monday (first screening September 20, 2010) at 17.15 h in EO 186.				
<b>Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:</b>				
Regular attendance, active participation in discussions, a presentation and a final paper in English (10 pages).				
<b>Filmvorführung zum PS II Hollywood Cinema</b>				
Sonderveranstaltung		2st.		Krstic, I.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	20.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
Keine eigenständige Veranstaltung!				
Die im PS II Hollywood cinema besprochenen Filme werden gezeigt.				
<b>The American Grotesque</b>				
Proseminare II		2st.		Schober, R.
wtl	Do	17:15 - 18:45	07.10.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	16:00 - 19:00	26.11.2010-26.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	04.12.2010-04.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
"[American] literature is filled with the grotesque, more so probably than any other Western literature," William van O'Connor ascertained in 1962. In fact, American writers have been extraordinarily drawn to the bizarre, the macabre, and the supernatural. In this seminar we will trace the figure of the grotesque through American history from early Puritan culture, its flowering in American Romanticism, as in Hawthorne's and Edgar Allan Poe's gothic stories and Stephen Crane's naturalist writings. In the 20 <sup>th</sup> century, the American Grotesque became apparent in Modernist distortions of traditional modes of representation and, perhaps most notably, in what is called the 'Southern Grotesque', as manifest in the works by William Faulkner, Carson McCullers, and Flannery O'Connor. Influences of the gothic tradition as well as the Southern grotesque have infused contemporary popular culture, such as recent TV series dealing with the supernatural and vampirism. We will look at key texts of the American				

grotesque from early Puritanism to contemporary culture in order to grasp the development of this aesthetic and cultural phenomenon in its socio-historical context and to investigate the specifically American quality of grotesque representations while examining cultural issues such as race, class, and gender. A reader with poems, short stories, and secondary texts will be provided. Please buy and read Nathaniel Hawthorne's *The House of The Seven Gables* (Norton Critical Edition) as well as Breat Easton Ellis' *American Psycho* (Picador) before the start of the seminar.

**Frau Dr. des. Regina Schober wird als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Prof. Reichardt dieses Proseminar II ab Oktober anbieten. 4 Sitzungen werden als Blockseminar, voraussichtlich im November, stattfinden. Der genaue Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.**

### William Faulkner

Proseminare II	2st.	Metzger, S.
wtl	Di 15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

Basismodul Literaturwissenschaft  
Studierende im Grundstudium

#### Texte:

William Faulkner. *As I Lay Dying*, *Light in August*, *The Sound and the Fury*.  
A selection of Faulkner's short stories will be made available in a reader.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

William Faulkner ranges among the main representatives of a distinctively American literary modernism. On one hand, Faulkner was a strongly regionalist writer dealing with the history and the decay of the South. At the same time, however, he employed techniques of contemporary European modernism, such as multiple points of view, narrative time shifts and stream of consciousness, which he adapted for his themes: the dissolution of traditional values, violence, sexuality, madness, racial prejudice and characters suffering in the present due to their inability to free themselves from the past.

This course will concentrate on three novels - *As I Lay Dying*, *The Sound and the Fury* and *Light in August* - and on some of Faulkner's short stories.

#### Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:

Regular attendance, term paper **or** written exam **or** oral exam

### Women's Fiction of the African Diaspora

Proseminare II	2st.	
wtl	Do 13:45 - 15:15	09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr 13:45 - 15:15	26.11.2010-26.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

Studierende aller Studiengänge der Anglistik/ Amerikanistik

#### Texte:

Michelle Cliff, *Free Enterprise: A Novel of Mary Ellen Pleasant*. 1993. San Francisco: City Lights, 2004.  
*Daughters of the Dust*. Dir. Julie Dash. Perfs. Cora Lee Day, Alva Rogers, Barbara-O. Videocassette. Kino International, 1991.  
Paule Marshall, *Praisesong for the Widow*. New York: Plume, 1983. - !! Please read Paule Marshall's novel *Praisesong for the Widow* **before the first class**. There will be a **quiz in the second session about the content** of the novel!!!  
Toni Morrison, *Beloved*. 1987. London: Vintage, 2005.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

In this course, we will read Toni Morrison's novel *Beloved*, and two novels by Afro-Caribbean writers living in the U.S., Michelle Cliff's *Free Enterprise* and Paule Marshall's *Praisesong for the Widow* as well as watch the film *Daughters of the Dust* by Julie Dash. The texts negotiate the issues of slavery and diaspora as well as their manifestations in history and memory, particularly from a female perspective. Besides discussing postmodern, feminist, and postcolonial elements, we will examine cultural similarities between African American (Morrison), Afro-Caribbean (Cliff, Marshall), and the Gullah culture of the South Carolina Sea Islands (Dash). Furthermore, we will analyze how female blackness is visualized in fiction and film.

#### Course Requirements:

Regular attendance, active participation in class discussions, reading/response assignments, a short presentation and a final paper in English (10-15 pages).

## 2.8 Amerikanistik Hauptseminare

### Erklärung zur Gliederung der Hauptseminare:

**HS-BL:** Hauptseminare für Bachelor-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende - teilweise LAG-Rahmenthemen

**HS-ML:** Hauptseminare für Master-, Lehramts- und Diplom- und Magisterstudierende

**HS-M:** Hauptseminare für Masterstudierende - nur für Masterstudierende, für die diese Veranstaltungen in der Studienordnung vorgeschrieben sind

### 2.8.1 HS-BL: Bachelor, LAG, Diplom

<b>African American Drama</b>				
Hauptseminar		2st.		Grewe-Volpp, C.
Einzel	Mi	17:15 - 18:45	17.11.2010-17.11.2010	Schloß Ostflügel O048/050
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
- Aufbaumodul Literaturwissenschaft für Studierende im B.A.-Studiengang				
- Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
Lorraine Hansberry, <i>A Raisin in the Sun</i> (1959); James Baldwin, <i>Blues for Mister Charlie</i> (1964); Amiri Baraka, <i>Dutchman</i> (1964); Ntozake Shange, <i>for colored girls who have considered suicide / when the rainbow is enuf</i> (1975); August Wilson, <i>Fences</i> (1987). Baraka's and Shange's texts will be provided as copies, the other plays have to be purchased.				
A bibliography will be distributed in class. For an introduction read: C.W.E. Bigsby, "Black theatre." In: Bigsby, <i>A Critical Introduction to Twentieth-Century American Drama</i> . Volume 3. Cambridge: Cambridge UP, 1985. Chapter 14.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> The focus of this seminar will be five representative plays of African American theater, written between 1959 and 1987. All of them try to establish the nature of an African American racial and cultural identity. They express – albeit in different ways – the struggle for equal rights, the fight against racism, pressures of everyday life during or in the aftermath of the Civil Rights Movement. The plays written since the 1960s are engaged in the political, social and cultural realities of their times, voicing anger against and/or seeking understanding in a white audience, but also staging the tensions and conflicting self-images within and for the black community. Taken together, they reflect a wide range of black concerns: Hansberry's characters demand their right to move into a white neighborhood, Baldwin dramatizes powerful racial myths which lock blacks and whites into racial stereotypes (and hatred), Baraka stages anger at racial injustice that will lead to a militant cultural nationalism, Shange's play is a choreopoem with music and dance, a collage of black women's experience in general, and Wilson gives a powerful voice to the richness of poor black people torn between a traumatizing past and an ambitious future. We will analyze the major topics, characters and settings of the plays which will help us to understand an important part of African American history and culture. We will see performances of the plays when they are available as videos.				
<b>Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:</b>				
Students are required to write an academic paper and/or to do an oral exam at the end of the semester.				
<b>Contemporary Caribbean Novels</b>				
Hauptseminar		2st.		Schäfer, H.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
- Aufbaumodul Literaturwissenschaft für Studierende im B.A.-Studiengang				
- Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
Junot Díaz. <i>The Brief Wonderous Life of Oscar Wao</i> . London: Faber, 2008.				
Other texts to be announced.				
A course reader will be available on ILIAS at the beginning of the semester.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
The Caribbean islands form a geopolitical region that comprises many different cultures, languages, and nations. The cultural and linguistic diversity of the Caribbean is a result of the conquest of the area by competing colonial powers since the late fifteenth century. Spain, France, Great Britain, the Netherlands, and the United States – all claimed Caribbean islands as part of their empire. The dynamics of colonialization and decolonialization shaped the economic development of the region. The ethnic diversity of the Caribbean is a legacy of the trans-Atlantic slave trade.				
Accordingly, Caribbean literature frequently revolves around such themes as economic exploitation, slavery, migration, cultural and ethnic hybridity, emancipation, sense of place, and nation building. In this course we will read three contemporary novels that explore the politics of belonging. Drawing on postcolonial theory, we will ask which innovative formal strategies such contemporary Caribbean authors as Julia Alvarez, Michelle Cliff, Junot Díaz, Jamaica Kincaid, Earl Lovelace, or Paule Marshall develop to portray the dynamics of intercultural contact and transnational identity formation.				
<b>Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:</b>				
Regular attendance (no more than two absences), active participation, homework assignments, and a term paper of 20 pages in German or English <b>or</b> an oral exam in English.				
<b>Edith Wharton</b>				
Hauptseminar		2st.		Grewe-Volpp, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
- Aufbaumodul Literaturwissenschaft				
- Studierende im Hauptstudium				
- Rahmenthema für die wissenschaftliche Klausur Lehramt im Semester 2010/2011				

**Texte:**

Edith Wharton, *The House of Mirth* (1905), *Ethan Frome* (1911), *The Custom of the Country* (1913), *The Age of Innocence* (1920). A bibliography will be provided at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

The seminar focuses on three major novels and one novella by Edith Wharton, the most acclaimed fiction writer in the early 20th century. Opposed to the modernist experiments of her contemporaries, she wrote in the tradition of literary realism and naturalism about the damaging effects of a late 19<sup>th</sup> century Victorian sensibility. She has been known as a brilliant stylist and a scathing critic of her own social background, the old aristocracy of New York City. Hers was a patriarchal and rather rigid society, a wealthy leisure class which feared the social and economic changes after the Civil War, the rise of the newly rich and the demands of a rapidly expanding market. Wharton was a very precise and relentless observer of her social milieu. She despised its empty moral values, its repression of women and of individual development and self-fulfillment in general, and she condemned the determining power of the economic system which forced the individual to enact a marketable self and which shaped his or her most intimate relationships. We will read and interpret the three novels and the novella in the order of their publication. Of special interest are aspects of class and gender in a particular social and historical atmosphere of the late 19<sup>th</sup> century as well as issues of personal identity in a determinist environment.

**Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:**

Students are required to write an academic paper or to do an oral exam at the end of the semester.

**Narratives and Fiction of Slavery**

Hauptseminar 2st. Schäfer, H.

wtl Mi 12:00 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

- Aufbaumodul Literaturwissenschaft
- Studierende im Hauptstudium
- Rahmenthema für die wissenschaftliche Klausur Lehramt im Semester 2010/2011

**Texte:**

Douglass, Frederick and Harriet A. Jacobs. *Narrative of the Life of Frederick Douglass. An American Slave and Incidents in the Life of a Slave Girl*. New York: Modern Library / Random House, 2004.

Morrison, Toni. *A Mercy*. New York: Vintage / Random House, 2008.

Reed, Ishmael. *Flight to Canada*. New York: Scribner, 1998.

In addition, a course reader will be made available on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Slave narratives are a significant African American literary tradition and a distinct American genre. Written by former slaves, the narratives offer autobiographical accounts of how the authors lived through slavery and managed to escape into liberty. Highly popular in the late 18th and early 19th century, the texts introduced African American voices to the public debate on slavery and played an important role in popularizing the abolitionist cause. The genre also established certain aesthetic strategies and themes that still influence contemporary African American writers.

To arrive at an informed understanding of the genre, we will begin this course by reading two classic slave narratives – the *Narrative of the Life of Frederick Douglass, an American Slave, Written by Himself* (1845) and Harriet Jacob's *Incidents in the Life of a Slave Girl, Written by Herself* (1861). As we study these texts, we will pay attention to the gendered differences in the authors' experiences and representational choices. In a next step, in the second half of the semester, we will trace the influence of the genre on contemporary African American literature. We will examine how Ishmael Reed's novel *Flight to Canada* (1976) and Toni Morrison's novel *A Mercy* (2008) take up the slave narrative tradition to re-envision both the legacy of slavery and the future of American race politics.

**Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:**

Regular attendance (no more than two absences), active participation, homework assignments, and a term paper of 20 pages in German or English **or** an oral exam in English.

**The Role of Music in American Poetry**

Hauptseminar 2st. Schober, R.

wtl Di 10:15 - 11:45 05.10.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

wtl Do 12:00 - 13:30 07.10.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

**Kommentar:**

Music has always had a profound influence on poetry, revealing itself not only in the musicality of poetic language or structural analogies, but also in direct references to music.

In this seminar we will reflect upon the relationship between the two arts and look at how American poets from the 19<sup>th</sup> century until the present day have related to music in different ways. General considerations about the intermedial phenomenon of musico-poetics will address questions concerning the 'musicality' of poetry, the comparison of the two arts and different possibilities of their interrelation. Upon this theoretical framework we will discuss poems by authors of the American Renaissance and American Modernism, but also Blues and Jazz Poetry as well as contemporary American poetry. We will discover how music functions not only as an inspirational source, but also as a means of self-reflection in these poems. Although the focus will be on different manifestations of music in poetry, other issues of cross-fertilization between the two arts will play a role in the seminar, such as aspects of performance, as we will recite poems in class in order to experience their musical effect. No pre-

vious knowledge of music is required; however, a general interest in classical and/or jazz music is desirable. A reader with all the poems and secondary texts will be provided.

**Das Hauptseminar findet zweimal die Woche statt: Di 10.15 - 11.45 in EW 161 und Do 12.00 - 13.30 in EO 159/61. Die erste Sitzung ist am 12.10.2010.**

**Anmeldungen (Name, Vorname und Matrikelnummer) bitte an das Sekretariat LS Amerikanistik unter adrei@rumms.uni-mannheim.de.**

### Writing the American West

Hauptseminar 2st.

Jones, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

- Aufbaumodul Literaturwissenschaft für Studierende im B.A.-Studiengang
- Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

Owen Wister, *The Virginian*

John Steinbeck, *Of Mice and Men* and *Tortilla Flat*

Jack London, *The Call of the Wild*

Leslie Marmon Silko, *Ceremony*

#### Sekundärliteratur:

wird im Seminar bekannt gegeben

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Test the West, and welcome to Marlboro country! This is actually not a hidden form of advertising, a commercialization of our on-line course catalogue to supplement your tuition fees, but simply a parasitical attempt on my part to capture your attention by "piggy-backing" on two very well know advertisements. After all, it is no accident that products can be sold if they can be associated with the American West, a vast geographical region of spectacular natural beauty that—at least in the collective imagination—remains relatively untouched by the human hand of civilization. The West is where the American Dream finally took out a mortgage and settled down (not far away conceptually from the Cartwrights' Ponderosa).

Still, not everyone's experience of the West is mirrored in Disney's Frontierland, as will become evident to those to contemplate the readings of this seminar, which is intended for all students except (for technical reasons) those in master's degree programs. Our focus will be some chief works of the literary West (listed above, students may obtain any edition) along with other shorter works and scholarly writings that concern the development of the West as an American myth (to be made available on the Ilias E-learning site for the course).

Credit for the course will be (in the default case) obtained through active class participation (demonstrated through familiarity with the readings to be discussed on any particular week), one short presentation, and a research paper of 15-18 pages in length. Topics for the presentations and papers will be developed in the course of the semester in consultation with the instructor.

#### Leistungsanforderungen:

1 presentation, 1 research paper (17-20 pages)

## 2.8.2 HS-ML: Master, LAG, Diplom

### David Lynch

Hauptseminar 2st.

Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

Themenmodul 'Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe' im Master 'Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien'

Lehramtsstudierende, Magister- und Diplom-Studierende

#### Unterrichtssprache: Deutsch

#### Beschreibung:

Unter den amerikanischen Regisseuren, die nicht zur Hollywood-Industrie gehören, ist David Lynch zweifellos einer der bekanntesten; seine Filme mit ihrer (alp)traumhaften Atmosphäre, ihren Tabubrüchen und eigenwilligen ästhetischen Techniken sind ebenso faszinierend wie verstörend. Ihre Komplexität hat sich in einer kaum noch zu überschauenden Fülle an Buch- und Aufsatzpublikationen niedergeschlagen – Grund genug also, Lynchs Werk in einem Seminar näher unter die Lupe zu nehmen. Wir werden uns in chronologischer Reihenfolge mit den folgenden Filmen beschäftigen: *Eraserhead* (1977), *Blue Velvet* (1986), *Wild at Heart* (1990), *Lost Highway* (1997), *Mulholland Drive* (2001) und *Inland Empire* (2006). Da für jeden Film nur zwei Sitzungen vorgesehen sind und eine intensive Diskussion stattfinden soll, ist es unerlässlich, dass sich die TeilnehmerInnen eigenständig vor der Besprechung mit dem jeweiligen Film vertraut machen (bitte alle Filme selbst anschaffen – sie sind durchweg als erschwingliche DVD-Versionen erhältlich). Filmanalytische Begriffe und Konzeptionen sowie allgemein filmbezo-

genes Hintergrundwissen werden nicht gesondert im Seminar erarbeitet, sondern Gegenstand von Texten sein, die zur Verfügung gestellt werden und auf die im Seminar immer wieder Bezug genommen wird.

### Feminist Film Theory

Hauptseminar		2st.		Schäfer, H.	
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	22.09.2010-22.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	13.10.2010-13.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	20.10.2010-20.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	03.11.2010-03.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	17.11.2010-17.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	01.12.2010-01.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-22.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154	
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010		

#### Kommentar:

##### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

- Aufbau- und Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft für Studierende im Masterstudiengang
- Studierende im Hauptstudium

##### Texte:

A course reader will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

##### Veranstaltungsbeschreibung:

This course offers an introduction to feminist film theory. As we trace the development of this critical field, we will examine the role/position of women before and behind the camera in American cinema. We will begin our inquiry by considering theories of the gaze and of female and male spectatorship. With this theoretical framework in place, we will analyze the representation of gendered subjectivities in select classic and contemporary films, such as Alfred Hitchcock's *Rear Window*, Steven Soderbergh's *Sex, Lies, and Videotape*, or Jane Champion's *The Piano*. In a next step, we will turn towards the work of independent female directors, such as Cheryl Dunye's *The Watermelon Woman*, Kimberly Peirce's *Boys Don't Cry*, or Rose Troche's *The Safety of Objects*. We will ask through which representational strategies and discursive elements the films build up a feminist agenda. To conclude our discussion, we may consider new current formats such as the postfeminist women's blockbuster (and TV sit-com), as exemplified by *Sex and the City*.

##### Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:

If you wish to participate in this course, you have to be willing

- a) to read, ponder, and discuss theory texts
- b) to attend approximately five film screenings on Wednesday afternoons from 5.15 p.m. to 7 p.m. or later (depending on the length of the film).

Additional course requirements:

Regular attendance (no more than 2 absences), active participation, homework assignments, and a term paper of 20 pages in German or English **or** an oral exam in English.

### Mediation as Literary and Cultural Practice: Native American Novels

Hauptseminar		2st.		Grewe-Volpp, C.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	

#### Kommentar:

##### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

- Aufbau- und Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft für Studierende im Masterstudiengang
- Studierende im Hauptstudium

##### MasterTexte:

N. Scott Momaday, *House Made of Dawn* (1968), Leslie Marmon Silko, *Ceremony* (1977), Linda Hogan, *Power* (1998). Sherman Alexie *Reservation Blues* (1993). An extensive bibliography will be provided on ilias.

##### Veranstaltungsbeschreibung:

The focus of the seminar will be American Indian fiction and critical approaches to it. Our goal is to read representative novels of four writers from very different backgrounds who faced similar artistic and rhetorical challenges when writing these novels. They are concerned with questions of identity (Indian essentialism or mixed-blood hybridity), the commodification of Indian values, cultural assimilation and crosscultural interaction, the possibilities of an Indian culture in postcolonial times, the significance of the land and of tradition, the psychological effects of deprivation and loss, among many other topics. The texts as discourse function as "mediation" (Ruppert) between the oral tradition of Native cultures and the styles of Western writing. When

reading the texts we have to be knowledgeable about some contemporary cultural and literary theories dealing with postcolonial concepts such as hybridity and biculturalism as well as with Ruppert's concept of mediation. Theoretical texts will be provided in class, the novels have to be purchased.

**Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:**

Students are required to write an academic paper or to do an oral exam at the end of the semester.

**2.8.3 HS-M: Master exklusiv**

**2.9 Amerikanistik: Oberseminare**

**2.10 Amerikanistik: Vorlesung**

<b>Nature's Nation (Vorlesung Amerikanistik)</b>				
Vorlesung		2st.		Grewe-Volpp, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/als:</b> alle Studiengänge				
<b>Texte:</b> Ein READER mit den zu lesenden Texten wird zu Beginn der Vorlesung zur Verfügung gestellt. Ferner werden Handouts zu den einzelnen Veranstaltungen verteilt.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung</b> Das Selbstverständnis der amerikanischen Nation beruht auf dem Mythos einer "nature's nation", d.h. auf der Vorstellung, dass die nach europäischen Maßstäben ungeheuer weite Wildnis sich konstitutiv auf den amerikanischen Nationalcharakter ausgewirkt hat. Dieser Mythos ist jedoch vornehmlich eine <i>Idee</i> , die die realen Gegebenheiten der Natur ignoriert. Die in dem Mythos Marginalisierten (Frauen, Minoritäten u.a.) haben ihn in den letzten zwei Jahrzehnten einer kritischen Revision unterzogen und seine rassistischen, geschlechtlichen, ökonomischen, regionalen und nationalen Inhalte entlarvt sowie eigene, nichtdominante Versionen einer menschlichen Beziehung zur Natur entwickelt. Die Vorlesung gibt einen themenorientierten Überblick über die amerikanische Literatur, d.h. über verschiedene, häufig widersprüchliche Naturkonzeptionen, wie sie in der amerikanischen Literatur vom Puritanismus bis ins ausgehende 20. Jahrhundert artikuliert worden sind. Mit den wichtigsten Prinzipien der relativ neuen Ökokritik werden die Naturbilder auf ihre ideologischen Implikationen hin untersucht und bewertet. Im Mittelpunkt stehen Texte u.a. von Christopher Columbus, Nathaniel Hawthorne, H.D. Thoreau, Edward Abbey, Linda Hogan und Toni Morrison.				
<b>Voraussetzungen für Leistungsnachweis</b> Klausur für B.A., BaKuWi und WiPäd				

**2.11 Britische Landeskunde**

<b>Australia. History - Culture - Environment</b>				
Proseminar Landeskunde		2st.		Griffiths, P.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:</b> Themenmodul Kulturwissenschaft Studierende im Grund- und Hauptstudium				
<b>Texte:</b> A reader will be supplied in the first session.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> Australia is the last continent to be settled by Europeans, but it also sustains a people and a culture tens of thousands years old. For much of the past 200 years, the newcomers have sought to replace the old with the new. This course examines how they imposed themselves on the land and brought technology, institutions and ideas to make this "terra nullius" their own. It relates the advance from penal colony to prosperous free nation and illustrates how, in a nation created by waves of newcomers, the search for binding traditions has long been frustrated by the feeling of rootlessness. Now, with the realisation that colonisation began with invasion, present-day Australians are - more than ever before - drawing on the past to understand their future.				
<b>Course requirements will be discussed in class.</b>				
<b>British History for Beginners</b>				
Proseminar Landeskunde		2st.		Griffiths, P.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:</b> Themenmodul Kulturwissenschaft Studierende im Grund- und Hauptstudium				
<b>Texte:</b> A reader will be supplied in the first session.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				

The nature of Britishness and of British history in general is far easier to proclaim than to define. Nevertheless, this course will attempt to charter the chequered history of the Isles, paying close attention to the socio-political currents that shaped present-day Britain. This gargantuan task may sound daunting at first, but the course is designed specifically to offer an overview rather than an in-depth analysis of historical contexts. Since prior knowledge of historical events is not a prerequisite, history illiterates are more than welcome to join the course!

**Course requirements:** weekly quizzes, regular participation in class and a final exam.

### British Politics

Proseminar Landeskunde 2st.

Bailey, I.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

### Scotland

Proseminar Landeskunde 2st.

Mc Nicol, D.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

Einzel Do 13:45 - 15:15 16.12.2010-16.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

### Kommentar:

Scotland from ancient times to current day

## 2.12 Amerikanische Landeskunde

### Canada - An Introduction

Proseminar Landeskunde 2st.

Krug, S.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### Kommentar:

#### Teilnehmerkreis:

Alle Studierende

#### Texte:

Werden im Seminar ausgeteilt

#### Sekundärliteratur:

Wird im Seminar ausgeteilt

#### Unterrichtssprache:

Englisch

#### Veranstaltungsbeschreibung:

This is an introductory course on the subject of Canada and covers all basic aspects of this peaceful and economically powerful multicultural neighbour of the United States. It will focus on Canada's natural geography, history (precolonial, colonial, independence), politics and economy, its individual provinces and territories, and the current problems and future prospects of the country. Each student will be required to write and hand in an essay during the term and to write an exam at the end of the course.

### Canada - An Introduction

Proseminar Landeskunde 2st.

Krug, S.

wtl Do 08:00 - 10:00 09.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

### Evolution of American Popular Music

Proseminar Landeskunde 2st.

wtl Mi 12:00 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Mi 12:00 - 13:30 15.12.2010-15.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Alle außer Master-Studiengänge

#### Texte:

A course reader will be made available

#### Sekundärliteratur:

Will be announced in class

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Today, American popular music in its many forms is possibly the United States' most successful export. This seminar will trace the historical development and socio-political significance of major music styles and genres in the United States from the minstrel show to hip-hop and beyond.

#### Leistungsanforderungen:

Course requirements for credit are regular attendance (a maximum of 2 absences allowed) and active participation. Participation will include in-class discussions, group work and presenting research on topics.

<b>USA: A Survey</b>				Jones, J.
Proseminar Landeskunde 2st.				
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Basismodul Kulturwissenschaft, Studierende im Grundstudium				
<b>Text:</b> <i>American Civilization: An Introduction</i> (5 <sup>th</sup> edition) by David Mauk and John Oakland (London: Routledge).				
<b>Sekundärliteratur:</b> wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> This course focuses on contemporary America and seeks to provide a well-grounded and differentiated knowledge of the USA in several key areas including political institutions, the education system, and population and ethnicity. Additionally, the course offers an overview of the nation's history on certain topics including foreign policy and patterns of settlement and immigration.				
<b>Course requirements for credit (Schein):</b> regular attendance and active participation in class discussions of the various topics and the required text along with one or (depending on the number of participants) possibly two short presentations, and at least a passing grade on an examination to be written near the end of the semester (1 presentation, 1 final written exam).				

### 2.13 Landeskunde (nur Master)

<b>Culture, Media, Society: Race Relations</b>				Parris, G.
Proseminar Landeskunde 2st.				
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Basismodul Kulturwissenschaft, Studierende im Grundstudium				
<b>Texte:</b>				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
<b>Course requirements for credit (Schein):</b>				

"Culture, Media, Society"

### 2.14 Fachspezifische Medien- oder Kulturwissenschaft

<b>An Introduction to Media Culture</b>				Griffiths, P.
Proseminar 2st. Medienwissenschaft				
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:</b> Themenmodul Kulturwissenschaft Studierende im Grund- und Hauptstudium				
<b>Texte:</b> A reader will be supplied in the first session.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> This course will deal with a variety of media-related topics ranging from a critical analysis of Noam Chomsky's Propaganda Model to the anatomy of the sitcom and the core strategies of advertising. We will also take a closer look at how the media produces models of identity that perpetuate one-dimensional concepts of race and gender. A reader will be supplied at the beginning of term.				
<b>Course requirements:</b> group work, regular participation in class and a final exam.				

<b>First Films</b>				
Proseminar		2st.		Jones, J.
Medienwissenschaft				
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	18.09.2010-18.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	06.11.2010-06.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	20.11.2010-20.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	27.11.2010-27.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Basis- bzw. Aufbaumodul Kulturwissenschaft				
Studierende im Grund- bzw. Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
Timothy Corrigan, <i>A Short Guide to Writing about Film</i> , 4 <sup>th</sup> ed. New York: Longman, 2001.				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
This course is meant for those needing a <i>Schein</i> for <i>fachspezifische Medienwissenschaft</i> and is an intensive seminar, most of which takes place during the International Film Festival Mannheim-Heidelberg in November (see the festival's web site for more information). A preliminary, organizational meeting will be held on Saturday, September 18, starting at 10.00 in EW 169, at which time the class will be divided into teams. These groups will then make presentations on chapters assigned from the required text by Timothy Corrigan (see title above) at our first full-length meeting on November 6 (same time and room; the session will last from 10.00 to 14.00 with a short lunch break).				
By this time, the festival program should be available, and, in consultation with the instructor, each group will be assigned two films to present on our final two Saturday meetings (November 20 and 27, same time and room). Arrangements will be made for the members of each group to view selected screenings of their two films along with the instructor, holding short discussions of them afterwards as well as attending any post-film interviews with directors, producers, etc. All participants are required to see all of the films to be presented in the seminar at some point during the festival (usually 10 films) but may choose themselves which particular screenings to attend (aside from the two to be arranged with the instructor).				
As can be seen, participation in this seminar requires a great deal of flexibility in your schedule during the festival, and you shouldn't plan on being able to do much else besides go to the movies while it is going on! Still, it is usually lots of fun and very rewarding for anyone interested in film.				
After the festival, students will write a research paper (10-12 pages, to be turned in before February 1, 2011) about one of the films on our list to obtain credit for the course. DVD copies of the films will be available for additional screenings in the university's <i>Mediathek</i> when the festival is over.				
An accreditation fee of €30 is required; this entitles students to tickets for all festival screenings and some special events.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
3 presentations (in groups), viewing 10-12 films, 1 research paper (10-12 pages)				

### 3. Sprachpraxis

<b>Advanced Grammar (für Lehramt)</b>				
Examensvorbereitung		2st.		Hayton, N.
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Course Description:</b>				
In this course, we will identify and discuss those areas of English which the students find particularly difficult. There will be some exercises in English order to practise and clarify the tricky points, as well the chance to deconstruct advanced translation texts which contain and 'test' these problems areas. The challenges of how to understand grammar will be of interest to future teachers, but this course is open to anyone who wants to improve their knowledge of English, especially their writing and translating skills.				
Credit will be given on the basis of regular attendance, individual participation in the course, and an end-of-term exam.				

#### 3.01 Foundation Course

<b>Foundation Course</b>				
Übung		2st.		Bailey, I.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Foundation Course</b>				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-17.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

<b>Foundation Course</b>				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Di	08:30 - 10:00	07.09.2010-17.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

### 3.02 Introductory English Skills

<b>Introductory English Skills</b>				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Do	12:00 - 13:30	04.11.2010-04.11.2010	L 9, 1-2 009

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

**Texte:**

**Sekundärliteratur:**

**Veranstaltungsbeschreibung:**

**Leistungsanforderungen:**

<b>Introductory English Skills</b>				
Übung		2st.		Parris, G.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Di	12:00 - 13:30	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

**Texte:**

**Sekundärliteratur:**

**Veranstaltungsbeschreibung:**

**Leistungsanforderungen:**

<b>Introductory English Skills</b>				
Übung		2st.		Mc Nicol, D.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

Introductory English writing skills

### 3.03 Introductory German-English Translation

<b>Introductory G-E Translation</b>				
Übung		2st.		Glitscher-Bailey, V.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-17.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

<b>Introductory G-E Translation</b>				
Übung		2st.		Krug, S.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	10.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### 3.04 Intermediate English Skills (ehemals Practical English/Precis& Guided E.)

<b>Intermediate English Skills</b>				
Übung		2st.		Jones, J.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

**Texte:**(recommended) Michael McCarthy and Felicity O'Dell, *English Vocabulary in Use*(recommended) Raymond Murphy, *English Grammar in Use***Sekundärliteratur:**

wird im Seminar bekannt gegeben

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Using exercises taken from the above-named texts (which are recommended but not necessary to buy—all handouts will be available on the internet course site), this language course offers a review of the English system of verb tenses and a chance to increase your vocabulary in a number of selected topic areas. Aside from two pieces of written homework (a letter of application and a curriculum vitae in English), the course is focused on spoken language and idiomatic usage, which is practiced through the construction of dialogues and other activities.

**Leistungsanforderungen:**

1 letter of application, 1 CV, final written exam

**Intermediate English Skills**

Übung	2st.		Parris, G.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
Einzel	Do	08:30 - 10:00	18.11.2010-18.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Do	10:15 - 11:45	25.11.2010-25.11.2010	L 7, 3-5 157

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

**Texte:****Sekundärliteratur:****Veranstaltungsbeschreibung:****Leistungsanforderungen:****Intermediate English Skills**

Übung	2st.		Parris, G.	
wtl	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	08.12.2010-08.12.2010	Schloß Ostflügel O048/050

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

**Texte:****Sekundärliteratur:****Veranstaltungsbeschreibung:****Leistungsanforderungen:****Intermediate English Skills**

Übung	2st.		Jones, J.	
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010	

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

**Texte:**(recommended) Michael McCarthy and Felicity O'Dell, *English Vocabulary in Use*(recommended) Raymond Murphy, *English Grammar in Use***Sekundärliteratur:**

wird im Seminar bekannt gegeben

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Using exercises taken from the above-named texts (which are recommended but not necessary to buy—all handouts will be available on the internet course site), this language course offers a review of the English system of verb tenses and a chance to increase your vocabulary in a number of selected topic areas. Aside from two pieces of written homework (a letter of application and a curriculum vitae in English), the course is focused on spoken language and idiomatic usage, which is practiced through the construction of dialogues and other activities.

**Leistungsanforderungen:**

1 letter of application, 1 CV, final written exam

**3.05 Intermediate Essay Writing and Discussion**

<b>Intermediate Essay Writing and Discussion</b>					
Übung		2st.			Hayton, N.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165	
<b>Intermediate Essay Writing and Discussion</b>					
Übung		2st.			Hayton, N.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163	
<b>Intermediate Essay Writing and Discussion</b>					
Übung		2st.			Rojas, R.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151	
<b>Intermediate Essay Writing and Discussion</b>					
Übung		2st.			Rojas, R.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165	

**3.06 Intermediate G-E Translation**

<b>Intermediate G-E Translation</b>					
Übung					Bailey, I.
wtl	Di	08:30 - 10:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Di	08:30 - 10:00	07.12.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151	
<b>Intermediate G-E Translation</b>					
Übung		2st.			Griffiths, P.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	17.12.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>					
Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium					
<b>Sekundärliteratur:</b>					
wird im Seminar bekannt gegeben					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.					
<b>Leistungsanforderungen:</b>					
Homework translations, 1 final written exam					
<b>Intermediate G-E Translation</b>					
Übung		2st.			Montoya, S.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165	

**Kommentar:**

This class is designed for intermediate English students and will focus on particular grammar for translation. Grades will be based upon class participation, mid-term and final exam.

**Intermediate G-E Translation**

Übung 2st.

Jones, J.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium

**Texte:**

(recommended) Richard Humphrey, *Grundkurs Übersetzen: Deutsch-Englisch*

**Sekundärliteratur:**

wird im Seminar bekannt gegeben

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium difficulty from German into English. Using exercises taken from the above-named recommended text, emphasis is laid upon the mastery of certain grammatical features that are unique to English (such as the use of perfect and continuous verb forms). Three pieces of homework will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.

**Leistungsanforderungen:**

3 homework translations, 1 final written exam

**3.07 Advanced English Skills****3.08 Advanced Essay Writing and Discussion****3.8.1 Advanced Essay Writing and Discussion (Master exklusive)****Advanced Essay Writing and Discussion**

Übung 3st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium

**Texte:****Sekundärliteratur:****Veranstaltungsbeschreibung:****Leistungsanforderungen:****3.8.2 Advanced Essay Writing and Discussion (alles außer Master)****Advanced Essay Writing and Discussion**

Übung 2st.

Griffiths, P.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-14.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Werden im Seminar bekannt gegeben

**Sekundärliteratur:**

Wird im Seminar bekannt gegeben

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In this course, students will acquire the skills necessary to produce advanced level academic writing. To this end, we will focus on the mechanics of advanced essay writing, spending a great deal of time on the production of set pieces (introductions, paragraphs and conclusions). In addition, the course will introduce a variety of social, cultural, and political themes in order to generate essay topics for the homework as well as for our discussions and debates in our class meetings.

**Leistungsanforderungen:**

homework essays, final exam

<b>Advanced Essay Writing and Discussion</b>				
Übung		2st.		Griffiths, P.
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b> Werden im Seminar bekannt gegeben				
<b>Sekundärliteratur:</b> Wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> In the this course, students will acquire the skills necessary to produce advanced level academic writing. To this end, we will focus on the mechanics of advanced essay writing, spending a great deal of time on the production of set pieces (introductions, paragraphs and conclusions). In addition, the course will introduce a variety of social, cultural, and political themes in order to generate essay topics for the homework as well as for our discussions and debates in our class meetings.				
<b>Leistungsanforderungen:</b> homework essays, final exam				
<b>Advanced Essay Writing and Discussion</b>				
Übung		2st.		Montoya, S.
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
This course is for advanced students who want to improve their written and oral skills. Two essays will be assigned during the semester, as well as a final in-class essay exam.				
<b>Advanced Essay Writing and Discussion</b>				
Übung		3st.		Jones, J.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b> Werden im Seminar bekannt gegeben				
<b>Sekundärliteratur:</b> Wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> Over the course of the semester, students will write 3 essays as homework (800-1,000 words each, topics to be developed in class) and 1 essay as an in-class final exam (approx. 500 words). Each participant will also be involved in a group presentation; the subjects—on a variety of social, cultural, and political themes—will be developed in consultation with the instructor and should serve to generate essay topics for the homework as well as discussion in our class meetings. Additional class time will be spent examining the mechanics of essay writing, reading and discussing selected sample essays (some related to the presentation topics, others representing different strategies in writing: reflective, descriptive, argumentative, narrative), and working on various language use exercises.				
<b>Leistungsanforderungen:</b> 4 essays, 1 presentation				

### 3.09 Advanced G-E Translation

<b>Advanced G-E Translation</b>				
Übung		2st.		Bailey, I.
wtl	Fr	08:30 - 10:00	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Advanced G-E Translation</b>				
Übung		2st.		Griffiths, P.
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium				
<b>Sekundärliteratur:</b> wird im Seminar bekannt gegeben				

**Veranstungsbeschreibung:**

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using exercises taken from a variety of relevant texts, some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Homework assignments will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.

**Leistungsanforderungen:**

Homework translations, 1 final written exam

**Advanced G-E Translation**

Übung 2st.

Hayton, N.

**Advanced G-E Translation**

Übung 2st.

Jones, J.

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

**Kommentar:****Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Aufbaumodul Sprachpraxis, Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

(recommended) Richard Humphrey, *Aufbaukurs Übersetzen: Deutsch-Englisch*

**Sekundärliteratur:**

wird im Seminar bekannt gegeben

**Veranstungsbeschreibung:**

Participants in this course practice translating literary and factual texts of medium to advanced difficulty from German into English. In addition, using various exercises taken from the above-named text (to be made available on Ilias, the e-learning platform), some class time will be devoted to the mastery of certain interference problems in translation caused by the differences between the grammars of the two languages. Three pieces of homework will prepare students for the final exam, which determines the final grade for the course.

**Leistungsanforderungen:**

3 homework translations, 1 final written exam

**3.10 Übersetzung E-D****3.11 Übersetzung literarischer Texte E-D****Übersetzung E-D**

Wissenschaftliche Übungen 2st.

Glomb, S.

wtl Fr 12:00 - 13:30 10.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:****Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:**

- Bachelor-Studierende (Aufbaumodul Sprachpraxis) und Lehramtsstudierende (Hauptstudium)
- literarische Übersetzung im Rahmen des Masters ‚Kultur im Prozess der Moderne‘

**Texte** werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt

**Unterrichtssprache:** Deutsch

**Veranstungsbeschreibung:**

Anhand von ausgewählten literarischen Texten und Sachtexten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.

**Übersetzung literarischer Texte E-D**

Wissenschaftliche Übungen 2st.

Metzger, S.

wtl Di 17:15 - 18:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:****Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Fachsprache)  
Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium

**Texte:**

Werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt

**Sekundärliteratur:****Veranstungsbeschreibung:**

Anhand von ausgewählten literarischen Texten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Klausur

### 3.12 Phonetics Lecture

<b>Phonetics Lecture</b>				
Vorlesung		2st.		Mc Nicol, D.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
Course goals: students become aware of the mechanisms used to produce human speech sounds (and their terminology) with particular emphasis on the English language; students are able to use the IPA chart to pronounce and transcribe English, with the ability to transfer this skill to other languages.				

### 3.13 Phonetics UK

<b>Phonetics UK</b>				
Übung		2st.		Hayton, N.
wtl	Mi	17:15 - 18:00	08.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
<b>Phonetics UK</b>				
Übung		2st.		Hayton, N.
wtl	Mi	18:00 - 19:30	08.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	13:15 - 15:00	10.12.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

### 3.14 Phonetics US

<b>Phonetics US</b>				
Übung		2st.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Basismodul Sprachpraxis, Studierende im Grundstudium				
<b>Texte:</b>				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
<b>Phonetics US</b>				
Übung		1st.		Jones, J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	L 7, 3-5 357
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Studierende im Grundstudium				
<b>Texte:</b>				
Walter Sauer, <i>American English Pronunciation: A Drillbook</i> . 2 <sup>nd</sup> ed. Heidelberg Winter 2001.				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
wird im Seminar bekannt gegeben				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
This course for prospective teachers involves pronunciation exercises carried out in a language lab and is taken by <i>Lehramt</i> and <i>WiPäd</i> students in conjunction with the lecture on English phonetics (though not necessarily in the same semester).				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
1 final oral exam (pass/fail)				

### 3.15 Klausurenkurs

<b>Advanced Grammar (für Lehramt)</b>				
Examensvorbereitung	2st.			Hayton, N.
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Course Description:</b>				
In this course, we will identify and discuss those areas of English which the students find particularly difficult. There will be some exercises in English order to practise and clarify the tricky points, as well the chance to deconstruct advanced translation texts which contain and 'test' these problems areas. The challenges of how to understand grammar will be of interest to future teachers, but this course is open to anyone who wants to improve their knowledge of English, especially their writing and translating skills.				
Credit will be given on the basis of regular attendance, individual participation in the course, and an end-of-term exam.				
<b>Diplom LK Topics</b>				
Examensvorbereitung				Griffiths, P. / Parris, G.
<b>Klausurenkurs</b>				
Examenskurs	2st.			Bailey, I.
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Klausurenkurs</b>				
Examenskurs	2st.			
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
<b>Texte:</b>				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				

### 3.16 BaKuWi Anglistik: Current Topics US/UK

<b>BaKuWi Anglistik: Business English - Current Topics US/UK</b>				
Übung	2st.			Koch, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>BaKuWi Anglistik: Business English - Current Topics US/UK b</b>				
Übung	2st.			Koch, C.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169

### 3.17 BaKuWi Anglistik: Business Communication I

### 3.18 BaKuWi Anglistik: Business Translation

### 3.19 BaKuWi Anglistik: Business Communication II

<b>BaKuWi Anglistik: Business Communication II</b>				
Übung	2st.			Amesbury, M.
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169

### 3.20 BaKuWi: Current Topics für Nicht-Anglisten

<b>BaKuWi: Current Topics für Nicht-Anglisten</b>				
Übung	2st.			Mc Nicol, D.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				

Business English class with student presentations on current topics in business and economics

### 3.21 BaKuWi Germanistik: Business Communication I

### 3.22 BaKuWi Germanistik: Business Translation

<b>Fachsprachliche Übersetzung E-D II/Business Translation Kurs A</b>				
Übung		2st.		
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
<b>Fachsprachliche Übersetzung E-D II/Business Translation Kurs B</b>				
Übung		2st.		
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

### 3.23 BaKuWi Germanistik: Business Communication II

### 3.30 Diplom: International Business Communication

<b>International Business Communication</b>				
Übung		2st.		Bauer, J.
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167

### 3.31 Diplom: Fachsprachliche Konversation und Essay (+ Current Topics für Diplom-Ang.)

<b>Fachsprachliche Konversation und Essay II</b>				
Übung		2st.		Bauer, J.
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

### 3.32 Diplom: Fachsprachliche Übersetzung E-D II (siehe Bakuwi Anglistik: Business Translation)

### 3.40 MaKuWi: Academic Writing

### 3.41 MaKuWi: Business Communication III

<b>Master Kultur &amp; Wirtschaft: Business Communication III</b>				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

### 3.50 M.Sc. Wipäd: Business Communication II

<b>Master Wipäd: Business Communication</b>				
Übung		2st.		Amesbury, M.
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145

## 4. Fachdidaktik und weitere Übungen

<b>Qualifizierung zur Sprachförderung</b>				
Praxisseminare		2st.		
wtl	Do	17:15 - 18:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:</b> Studierende, die nach einem Auswahlverfahren zum Herbstsemester 2010 neu in das „Sprachprojekt Grundschule“ einsteigen. Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> Diese Veranstaltung wendet sich speziell an Studierende, die im Herbstsemester 2010 in das „Sprachprojekt Grundschule“ einsteigen möchten und das Auswahlverfahren dafür erfolgreich durchlaufen haben. Das Praxisseminar bereitet die Teilneh-				
Seite: 42				

mer auf ihre Tätigkeit als Sprachförderkraft an einer Mannheimer Grundschule vor. Des Weiteren dient das Seminar der kontinuierlichen Weiterqualifikation und Begleitung der Förderkräfte und bietet Raum für die Planung von Fördermaßnahmen und die Diskussion von Problemen der Durchführung.

**Leistungsanforderungen:**

Regelmäßige Teilnahme. (Teilnahme-Zertifikat)

**4.1 Fachdidaktik Englisch**

<b>Englische Fachdidaktik</b>				
Übung		2st.		Schwarz, H.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
Lehramtsstudierende - Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende nach dem Praxissemester.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Im Mittelpunkt der Übung stehen Probleme des Englischunterrichts der gymnasialen Oberstufe.				
Im Schuljahr 2010/ 11 beginnt für SchülerInnen der Klasse 11 die Kursstufe des 8-jährigen Gymnasiums („G 8“), die nur noch die Klassenstufen 11 und 12 umfasst. Ausgehend von den Bildungsstandards für diese Stufe werden ihre Zielbereiche eingehend analysiert und am Beispiel von in jüngster Zeit erschienenen Materialien konkretisiert. Die TeilnehmerInnen lernen die Parameter für den Entwurf von thematisch orientierten Reihen kennen und entwickeln selbst eine Unterrichtssequenz.				
Ausschnitte davon können bei einem Unterrichtsbesuch an einem Mannheimer Gymnasium erprobt werden.				
<b>Anforderungen</b> (Nachweis "benoteter Schein"): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit				

<b>Englische Fachdidaktik</b>				
Übung		2st.		Köhler-Kresin, B.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
Lehramtsstudierende vor dem Praxissemester				
<b>Texte:</b> Werden gestellt				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Die Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende vor dem Praxissemester.				
Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit dem Lehrwerk der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Zusätzlich werden lehrbuchübergreifende fiktionale Texte aus dem Bereich der Jugendliteratur didaktisch und literaturwissenschaftlich analysiert.				
Eine Sitzung wird durch einen praktischen Unterrichtsversuch an einem Mannheimer Gymnasium ersetzt.				
<b>Anforderungen</b> (Nachweis "benoteter Schein"): Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausarbeit				

**4.2 Kolloquium für Examenskandidaten**

<b>Kolloquium für Examenskandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Roller, M.
wtl	Do	17:15 - 18:45	09.09.2010-03.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>ACHTUNG: Die entsprechenden Termine werden rechtzeitig per Aushang am Anglistischen Seminar bekannt gegeben. Die oben angegebenen Anfangs- und Endtermine betreffen ausschließlich die systeminterne Raumbuchung.</b>				
<b>Teilnehmerkreis:</b>				
ExamenskandidatInnen der Prüfungstermine diesen und des darauffolgenden Semesters der Studiengänge Lehramt, Diplom-Anglistik und Magister				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Examen und besteht aus zwei Teilen. In den ersten beiden Sitzungen erfolgt, gegliedert nach den Studiengängen Lehramt und Diplom-Anglistik, eine Vorbereitung auf die Examensphase. Hier wird einerseits auf die Anforderungen der jeweiligen Prüfungsordnung eingegangen, andererseits werden praktische Tipps für die Prüfungsvorbereitung gegeben. Die Beratung für den Studiengang Magister erfolgt in dieser Phase in der Sprechstunde von Herrn Roller (EW 270). In der zweiten Phase erläutern die Prüferinnen und Prüfer aller anglistischen Lehrstühle in jeweils einer Sitzung prüfungsrelevante inhaltliche und formale Anforderungen ihrer Fachgebiete, wobei diese Sitzungen für die ExamenskandidatInnen aller drei Studiengänge relevant sind.				
<b>Der Besuch der jeweiligen Veranstaltungen wird den ExamenskandidatInnen dringend empfohlen.</b>				

**4.3 Vorbereitungskolloquium Hauptstudium**

<b>Vorbereitungskolloquium Hauptstudium</b>				
Kolloquium		2st.		Roller, M.
wtl	Do	17:15 - 18:45	04.11.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>ACHTUNG: Die entsprechenden Termine werden rechtzeitig per Aushang am Anglistischen Seminar bekannt gegeben. Die oben angegebenen Anfangs- und Endtermine betreffen ausschließlich die systeminterne Raumbuchung.</b>				
<b>Teilnehmerkreis:</b>				
Studierende im Übergang vom Grundstudium zum Hauptstudium der Studiengänge Lehramt und Bachelor Kultur & Wirtschaft				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Hauptstudium bzw. (für Bachelor-StudentInnen) der Vorbereitung auf die letzten Semester und soll die StudentInnen mit den Anforderungen ihrer entsprechenden Studiengänge vertraut machen, um so eine sinnvolle, strukturierte und zeitliche Engpässe vermeidende Planung des Hauptstudiums zu erleichtern, die einerseits die Bedingungen der jeweiligen Prüfungsordnungen bzw. Studienführer berücksichtigt, die sich andererseits aber auch an den spezifischen Notwendigkeiten der Prüfungsphase orientiert. Konkret eingegangen werden soll beispielsweise auf Fragen wie: Welche Veranstaltungen sind zu belegen? Was ist in der Prüfungsphase zu beachten?				
<b>Der Besuch der jeweiligen Veranstaltung wird den StudentInnen dringend empfohlen.</b>				

## 5. Study Skills - Tutorien

<b>Anglistik Tutorium 1 Study Skills: Bibliographieren und Recherchieren</b>				
Tutorium				Nink, R. / Ulbrich, B.
Einzel	Di	10:15 - 11:45	12.10.2010-12.10.2010	
Einzel	Di	13:45 - 15:15	19.10.2010-19.10.2010	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	13.10.2010-13.10.2010	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	20.10.2010-20.10.2010	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	07.10.2010-07.10.2010	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	22.10.2010-22.10.2010	
<b>Kommentar:</b>				
Ort: Bibliotheksbereich Schloss Ostflügel, 1. OG: Schulungsraum neben dem Lesesaal				
Seit dem FSS 2009 bietet das Anglistische Seminar der Universität Mannheim vier Study Skills Tutorien an. Diese Tutorien sind für alle Studierenden, die ein PS II (Lit.wiss.) oder ein PS Linguistik mit einer Hausarbeit abschließen möchten, verpflichtend. In diesen Tutorien lernen Sie grundlegende Fertigkeiten wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens anhand praxisnaher Beispiele. Die entsprechende Arbeitszeit wird Ihnen auf die Proseminare angerechnet. Sie erhalten einen Scheinnachweis über den erfolgreichen Besuch. Folgende vier, aufeinander aufbauende Tutorien werden angeboten:				
(1) Bibliographieren und Recherchieren				
(2) Das Schreiben von Hausarbeiten (vom Finden der Fragestellung zum Manuskript)				
(3a) Die Gestaltung von literaturwissenschaftlichen Hausarbeiten /				
(3b) Die Gestaltung von linguistischen Hausarbeiten				
Wann genau Sie die einzelnen Tutorien besuchen, bleibt Ihnen überlassen. Sie können die Teilnahme über mehrere Semester verteilen. BEVOR Sie aber eine Hausarbeit in der Linguistik oder der Literaturwissenschaft schreiben, müssen Sie die Teilnahme an den ersten zwei Tutorien ((1) und (2)) und dem jeweils relevanten dritten Tutorium ((3a) oder (3b)) nachweisen. Das heißt, spätestens in dem Semester, in dem Sie z.B. die erste Hausarbeit in der Linguistik schreiben, sollten Sie an (1) und (2) teilgenommen haben und (3b) besuchen. Das vierte Tutorium (also (3a)) weisen Sie nach, wenn Sie dann Ihre erste Hausarbeit in der zweiten Fachwissenschaft schreiben.				
Falls Sie zuerst eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben, nehmen Sie zuerst an (1), (2) und (3a) teil; Teil (3b) besuchen Sie, wenn Sie dann eine Linguistikhausarbeit schreiben.				
Ort: Bibliotheksbereich Schloss Ostflügel, 1. OG: Schulungsraum neben dem Lesesaal				
<b>Weitere Termine nach Vereinbarung!</b>				

**Tutorium Study Skills: Grundlagenkurs Hausarbeiten Anglistik**

Tutorium

Butter, S. / Fay, A. / Gawlitzek, I.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
wtl	Di	08:30 - 10:00	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362

**Kommentar:**

Seit dem FSS 2009 bietet das Anglistische Seminar der Universität Mannheim vier Study Skills Tutorien von je 90 Minuten an. Diese Tutorien sind für alle Studierenden mit Hauptfach Anglistik, die ein PS II (Lit.wiss.) oder ein PS Linguistik mit einer Hausarbeit abschließen möchten, verpflichtend (ausgenommen sind Beifach-Studenten und Exchange Students). In diesen Tutorien lernen Sie grundlegende Fertigkeiten wissenschaftlichen Recherchierens und Arbeitens anhand praxisnaher Beispiele. Die entsprechende Arbeitszeit wird Ihnen auf die Proseminare angerechnet. Sie erhalten einen Scheinnachweis über den erfolgreichen Besuch. Folgende vier, aufeinander aufbauende Tutorien müssen sie besuchen:

(1) Bibliographieren und Recherchieren (6 Wahltermine zwischen 7.10. und 22.10.2010)

(2) Hausarbeiten schreiben: vom Finden der Fragestellung zum Manuskript (16 Wahltermine zwischen 13.9. und 6.10.2010)

(3a) Die Gestaltung von literaturwissenschaftlichen Hausarbeiten (8 Wahltermine zwischen 25.10. und 22.11.2010)

(3b) Die Gestaltung von linguistischen Hausarbeiten (8 Wahltermine zwischen 25.10. und 22.11.2010)

Wann genau die einzelnen Tutorien besuchen, bleibt Ihnen überlassen. Sie können die Teilnahme über mehrere Semester verteilen. BEVOR Sie aber eine Hausarbeit in der Linguistik beziehungsweise der Literaturwissenschaft schreiben, müssen Sie die Teilnahme an den ersten zwei Tutorien ((1) und (2)) und dem jeweils relevanten dritten Tutorium ((3a) oder (3b)) nachweisen. Das heißt, spätestens in dem Semester, in dem Sie z.B. die erste Hausarbeit in der Linguistik schreiben, sollten Sie an (1) und (2) teilgenommen haben und (3a) besuchen. Das vierte Tutorium (also (3b)) weisen Sie nach, wenn Sie dann Ihre erste Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben. Falls Sie zuerst eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft schreiben, nehmen Sie zuerst an (1), (2) und (3b) teil; Teil (3a) besuchen Sie, wenn Sie dann eine Linguistikhausarbeit schreiben.

**Bitte beachten Sie:**

- Die Anmeldung zu allen Tutorien findet über das Studierendenportal statt.
- Behalten Sie die Ankündigungen auf Ilias im Auge, falls zu wenig TeilnehmerInnen zu einem Termin angemeldet sind, kann ein Kurs abgesagt werden. Es besteht Anwesenheitspflicht für diese Veranstaltungen, wenn Sie mehr als 10 Minuten zu spät zu einem Tutorium kommen, bekommen Sie keinen Schein. Sie müssen dann einen Alternativtermin belegen.
- Bitte reichen Sie zusammen mit Ihrer Hausarbeit Kopien der Teilnahmebescheinigungen für alle belegten Study Skills Tutorien ein. Nur wenn der Besuch der entsprechenden Study Skills-Tutorien nachgewiesen wird, kann die Hausarbeit von Ihrer Dozentin / Ihrem Dozenten akzeptiert und korrigiert werden.
- Achtung: Um stets aktuelle Informationen zu Terminen zu bekommen und sich die zu bearbeitenden Arbeitsblätter herunterladen zu können, treten Sie bitte umgehend der e-learning-Gruppe des Study Skills Tutoriums auf ILIAS bei. Dort finden Sie weitere Informationen zur Anmeldung und dem Herunterladen von Arbeitsblättern.

**6. Tauschbörse****Deutsche Philologie**

Das Vorlesungsverzeichnis des Seminars für Deutsche Philologie mit den Veranstaltungen im HWS 2010 ist **noch nicht abgeschlossen**. Die mitgeteilten Daten haben vorläufigen Charakter; bis zum Beginn des Anmeldeverfahrens im August sind **Änderungen möglich**.

**Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil I (Kurs 4)**

Einführungsveranstaltung 2st.

Zeller, R.

**Kommentar:**

Im ersten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses sollen zunächst allgemein der Kulturbegriff und das Konzept der Kulturwissenschaft sowie dessen Relevanz für die Germanistik erörtert werden. Im Anschluss werden in Teil zwei zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.

Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab dem 1. September 2010 im Copy-Shop in C 1, 13-15 als Kopiervorlage und auf der Lernplattform als Download zur Verfügung steht.

**Wichtige Informationen für Erstsemester und zum Anmeldeverfahren****Veranstaltungen für Erstsemester**

**Wichtige Information für Studienanfänger im Fach Germanistik:  
Veranstaltungen im 1. Fachsemester!**

In der nachfolgenden Übersicht sind – geordnet nach den verschiedenen Studiengängen – diejenigen Veranstaltungen aufgeführt, die **Studienanfänger im Fach Germanistik** gemäß den Studienplänen **im 1. Fachsemester** belegen sollten. Die Anmeldung zu sämtlichen Veranstaltungen erfolgt im Online-Verfahren über das "Studierendenportal"; detaillierte Informationen zur Online-Anmeldung finden Sie in der Rubrik "Anmeldeverfahren" (siehe oben). **Melden Sie sich für die jeweiligen Veranstaltungen innerhalb der Anmeldefristen an, sobald Sie eingeschrieben sind und über einen entsprechenden Zugang zum Studierendenportal verfügen!**

#### **Lehramt an Gymnasien: Deutsch**

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchrone Sprachwissenschaft (VL + Tutorium) oder Einführung Diachrone Sprachwissenschaft

#### **B.A. Germanistik: Kernfach**

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchrone Sprachwissenschaft (VL + Tutorium) oder Einführung Diachrone Sprachwissenschaft
- Einführung Kulturwissenschaft, Tl. 1
- Übung Kulturpraxis I

#### **B.A. Germanistik: Beifach**

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1

#### **B.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik**

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchrone Sprachwissenschaft (VL + Tutorium) oder Einführung Diachrone Sprachwissenschaft
- Einführung Kulturwissenschaft, Tl. 1
- Übung Kulturpraxis I

#### **B.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch**

- Einführung Literaturwissenschaft, Tl. 1
- Einführung Synchrone Sprachwissenschaft (VL + Tutorium)

#### **M.sc. Wirtschaftspädagogik: Wahlfach Deutsch**

- Proseminar Neuere deutsche Literatur
- Hauptseminar Sprachwissenschaft

#### **M.A. Kultur und Wirtschaft: Kernfach Germanistik**

1. bei literaturwissenschaftlicher Ausrichtung:

- Ring-Vorlesung Theorien der Kultur der Moderne
- Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung
- Seminar im Modul „Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel“ oder im Modul „Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe“

2. bei linguistischer Ausrichtung:

- Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik
- Seminar im Modul „Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung“
- Seminar im Modul „Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft“

3. bei kombinierter Ausrichtung Linguistik und Literaturwissenschaft:

- Ring-Vorlesung Theorien der Kultur der Moderne
- Ring-Vorlesung Methoden der Linguistik
- Seminar im Modul „Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel“ oder im Modul „Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe“

#### **M.A. Kultur und Prozess der Moderne: Literatur und Medien (Schwerpunktbereich Germanistik)**

- Ring-Vorlesung Theorien der Kultur der Moderne
- Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung
- Seminar im Modul „Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel“
- Seminar im Modul „Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe“
- Übung Sprachpraxis

#### **M.A. Sprache und Kommunikation**

- Ring-Vorlesung Methoden
- Übung Wissenschaftsenglisch
- Projektseminar 1
- Seminar im Modul „Interaktion und Text“
- Seminar im Modul „Linguistische Methodik“

## **Anmeldeverfahren**

### **Online-Anmeldeverfahren zum HWS 2010/11 im Fach Germanistik**

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Hinweise zum neuen Online-Anmeldeverfahren aufmerksam durch: Nehmen Sie sich Zeit!

1. **Die Lehrveranstaltungen sind anmeldepflichtig:** Melden Sie sich im Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>) unbedingt innerhalb den jeweils genannten Fristen an! (Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Seminarsitzung.)

2. Für verschiedene Veranstaltungstypen gibt es drei unterschiedliche Anmeldefristen, die bei jeder Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis mitgeteilt sind:

Anmeldefrist 1: 20. Aug., 08:00 Uhr - 26. Aug., 16:00 Uhr

Anmeldefrist 2: 30. Aug., 08:00 Uhr - 02. Sept., 16:00 Uhr

Anmeldefrist 3: 20. Aug., 08:00 Uhr - 02. Sept., 16:00 Uhr

Sämtliche für Erstsemester relevante Veranstaltungen sind innerhalb der beiden bis zum 2. Sept. reichenden Anmeldefristen enthalten. (Dazu zählen auch die Veranstaltungen der Master-Studiengänge „Kultur und Wirtschaft“, „Sprache und Kommunikation“ und „Kultur im Prozess der Moderne“).

3. Innerhalb der genannten Fristen können Sie sich zu jedem beliebigen Zeitpunkt zu den Veranstaltungen anmelden (und im Falle von Irrtümern auch wieder abmelden). **Die Platzvergabe erfolgt unabhängig vom Zeitpunkt der Anmeldung; die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen ist ohne Belang.**

4. Ziel des Online-Anmeldeverfahrens ist es, allen Studierenden einen Platz im jeweils benötigten Veranstaltungstyp zu garantieren. Wenn Sie zum Beispiel ein Proseminar in Neuerer deutscher Literatur belegen wollen, so ist dies gewährleistet. Hingegen ist es aus naheliegenden rechnerischen Gründen nicht möglich, einen Platz für eine bestimmte Lehrveranstaltung innerhalb eines Veranstaltungstyps zu gewährleisten, wenn die Teilnehmerzahl eine sinnvolle Größe nicht überschreiten soll. (Beispiel: Es gibt sieben Proseminare in Neuerer deutscher Literatur mit durchschnittlich 25 Plätzen.) **In der Regel kann pro Semester nur eine Veranstaltung innerhalb eines Veranstaltungstyps belegt werden, also z.B. ein PS Neuere deutsche Literatur, nicht mehrere.** (Ausgenommen sind hiervon - neben den Vorlesungen und Kolloquien - die Veranstaltungen der germanistischen Linguistik in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“ und „Sprache und Kommunikation“.)

5. Bevor Sie sich innerhalb der Fristen anmelden, überlegen Sie anhand der Prüfungsordnungen und Studienpläne genau, welche Veranstaltungstypen für Sie im aktuellen Semester relevant sind. Schauen Sie sich vorab die einschlägigen Veranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis des Studierendenportals in Ruhe an; nehmen Sie sich Zeit für die Semesterplanung. **Melden Sie sich nur für diejenigen Veranstaltungstypen an, an deren Seminaren Sie tatsächlich teilnehmen wollen.**

6. Mit Ihrer Benutzerkennung des Rechenzentrums (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort - über beides verfügen Sie nur, wenn Sie immatrikuliert sind! - können Sie sich während der Anmeldefristen anmelden: Wählen Sie im Studierendenportal (<https://portal.uni-mannheim.de>) nach erfolgreichem Login zunächst oben rechts das aktuelle Semester „HWS 2010/11“ aus; klicken Sie danach „Veranstaltungen“ an und sodann „Veranstaltungsanmeldung“. Die Germanistik-Veranstaltungen sehen Sie dann jeweils in einem ‚Modul‘ mit dem Kürzel „GER“.

7. Wenn Sie das „GER“-Modul anklicken, finden Sie - gegliedert nach der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs - die für Sie relevanten Veranstaltungstypen sowie darunter die jeweils zugehörigen Lehrveranstaltungen (die Sie vorab bereits im Vorlesungsverzeichnis gesehen haben). Klicken Sie zum Beispiel das Modul „GER PS NL, PS Neuere deutsche Literatur“ an, so sehen Sie darunter die sieben zugehörigen Lehrveranstaltungen, die im HWS 2010/11 angeboten werden. Ihre Aufgabe ist es nun, sich zu einer Veranstaltung innerhalb eines Moduls (Veranstaltungstyps) gemäß Ihrer Prioritäten anzumelden.

8. Klicken Sie zum Anmelden bei demjenigen Modul, an dessen Veranstaltungen Sie teilnehmen wollen, auf „belegen/abmelden“, und es erscheint eine detaillierte Übersicht der Veranstaltungen innerhalb des Moduls. Sie müssen nun für alle Veranstaltungen innerhalb des Moduls eine Priorität angeben. „1“ ist die höchste Priorität, also die erste Wahl (die Voreinstellung ist „0“). Gibt es also wie beim Beispiel Proseminar Neuere deutsche Literatur sieben Seminare, so vergeben Sie Prioritäten von „1“ (höchste) bis „7“ (niedrigste). Klicken Sie nach Vergabe der Prioritäten auf „jetzt Platz beantragen“, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

9. Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. „1:16/2:30/3:8/4:12/5:24/6:3/7:19“ bedeutet - wiederum am Beispiel der sieben PS Neuere deutsche Literatur -, dass sich zu einer dieser Veranstaltungen 16 Studierende mit 1. Priorität, 30 mit 2. Priorität, 8 mit 3. Priorität etc. angemeldet haben. Sie können die Möglichkeiten eines guten Stundenplans verbessern, indem Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. Setzen Sie also Ihre ersten Prioritäten nicht durchweg auf die jeweils am meisten nachgefragten Kurse.

10. Die Platzvergabe funktioniert wie folgt: Alle Anmeldungen innerhalb eines Moduls (Veranstaltungstyps) werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Die Kurse werden zuerst mit den Anmeldungen Priorität 1 gefüllt, dann mit Priorität 2 etc. Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der Zufall (das Los). Für die Platzvergabe spielt es dabei - wie oben schon erwähnt - keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums angemeldet haben.

11. In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie ein bis zwei Tage nach Anmeldeschluss im Studierendenportal unter „Meine Veranstaltungen“. Um den jeweiligen Platz in einer Lehrveranstaltung zu behalten, müssen Sie in der ersten Sitzung anwesend sein. (Sollten Sie wg. Krankheit verhindert sein, so teilen Sie dies den Lehrenden vor der ersten Sitzung per E-Mail mit.)

12. Es gibt kein Tausch- oder Nachrückverfahren.

13. Von dem oben beschriebenen sog. Modulprioritätsverfahren sind die Vorlesungen ausgenommen; es werden bei den Vorlesungen also keine Prioritäten vergeben, sondern Sie melden sich im Online-Anmeldeverfahren zu den einzelnen Vorlesungen an, an denen Sie teilnehmen wollen. Dies gilt auch für den Veranstaltungstyp „Kolloquien/Oberseminare“.

14. Zum Schluss noch ein wichtiger Hinweis zu den Veranstaltungen der germanistischen Linguistik in den Master-Studiengängen „Kultur und Wirtschaft“ und „Sprache und Kommunikation“. Die für diese beiden Studiengänge angebotenen germanistischen Hauptseminare finden Sie jeweils unter dem Veranstaltungstyp „GER HSKWSK - HS (ML-KW-SK) Synchrone Sprachwissenschaft“. Da nicht alle dort aufgeführten Seminare für alle Themenmodule der beiden Studiengänge gelten,

müssen Sie vorab im Vorlesungsverzeichnis bei den Kommentaren zu den Veranstaltungen prüfen, welches Seminar gemäß Ihres Studienplans für Sie relevant ist. Vergeben Sie, wie oben beschrieben, auch hier Ihre Prioritäten; Sie werden zu maximal drei Hauptseminaren der germanistischen Linguistik zugelassen.

15. Bei technischen Problemen innerhalb der Anmeldung wenden Sie sich bitte an: [portal@rumms.uni-mannheim.de](mailto:portal@rumms.uni-mannheim.de), bei Problemen mit Ihrer Benutzerkennung an das InfoCenter des Rechenzentrums: [infocenter@rz.uni-mannheim.de](mailto:infocenter@rz.uni-mannheim.de).

gez. Prof. Dr. Christoph Weiß  
Seminar für Deutsche Philologie / August 2010

## Sprachwissenschaft

### Diachrone Sprachwissenschaft

#### Einführungsveranstaltungen

<b>Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft</b>				
Einführungsveranstaltung 4st.				Biedermann, S.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart:</b> Klausur -----				
„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den <i>Merseburger Zaubersprüchen</i> entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.				
Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.				
Ein Reader wird in der ersten Sitzung ausgegeben.				
<b>Voraussetzungen für einen benoteten Schein:</b>				
Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.				
<b>Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft</b>				
Einführungsveranstaltung 4st.				
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	03.09.2010-03.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart:</b> Klausur -----				
„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den <i>Merseburger Zaubersprüchen</i> entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.				
Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.				
Ein Reader wird in der ersten Sitzung ausgegeben.				
<b>Voraussetzungen für einen benoteten Schein:</b>				

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

### Einführung in die Diachrone Sprachwissenschaft

Einführungsveranstaltung 4st.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

wtl Mi 08:30 - 10:00 08.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Klausur

„insprinc haptbandun, inuar uigandun!“. Dieses den *Merseburger Zaubersprüchen* entnommene Zitat ist nicht nur Zeugnis einer vergangenen deutschen Sprachstufe, sondern auch Zeugnis germanisch-heidnischer Religiosität und somit Ausdruck sowohl sprachlicher als auch kulturgeschichtlicher Veränderungen. Der Fokus der Einführungsveranstaltung richtet sich v.a. auf den auf unterschiedlichen Ebenen erfolgenden Sprachwandel, um die Entwicklung des Deutschen aus seinen diversen Dialekten zur einheitlichen Schriftsprache nachvollziehbar zu machen. Da Sprachwandel jedoch nicht nur von innersprachlichen, sondern auch von außersprachlichen Faktoren bedingt wird, sind neben sprachinternen Kriterien auch kulturgeschichtliche Ereignisse und Bewegungen in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen dieser vierstündigen Veranstaltung werden wir uns repräsentative Einblicke in die Geschichte und Grammatik des Deutschen erarbeiten, um anhand ausgewählter Textauszüge (z.B. aus Zaubersprüchen, Predigten, Flugschriften, Traktaten) den problembewussten und kontextbezogenen Umgang mit schriftlichen Zeugnissen vergangener Jahrhunderte einzuüben. Außerdem werden wir uns mit dem Gebrauch linguistischer Grundbegriffe, zentraler Wörterbücher und Lexika vertraut machen sowie Textlesestrategien kennen lernen und anwenden.

Ein Reader wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

#### Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. in Form einer vorbereitenden Lektüre von Lexika-Artikeln oder Forschungstexten), erfolgreiches Bestehen der Klausur.

### Proseminare

#### Hartmann von Aue: Erec

Proseminar 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Fr 10:15 - 11:45 03.09.2010-03.09.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

**In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem *Erec* führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungsweisendes Werk.

Anhand des *Erec* sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten sowie mit Übersetzungsproblemen beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.

#### Voraussetzungen für einen benoteten Schein:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung durch Gruppenreferat – Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Normseiten Text)

Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!

#### Literaturangaben:

Hartmann von Aue: *Erec*. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hg., übers. und komment. von Volker Mertens. Stuttgart: Reclam 2008.

#### Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!

Bumke, Joachim: *Der ›Erec‹ Hartmanns von Aue*. Eine Einführung. Berlin u.a. 2006.

#### Hartmann von Aue: Erec (donnerstags)

Proseminar 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

**In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem *Erec* führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungsweisendes Werk.

Anhand des *Erec* sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten sowie mit Übersetzungsproblemen beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.

**Voraussetzungen für einen benoteten Schein:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung durch Gruppenreferat – Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Normseiten Text)

Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!

**Literaturangaben:**

Hartmann von Aue: *Erec*. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hg., übers. und komment. von Volker Mertens. Stuttgart: Reclam 2008.

**Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!**

Bumke, Joachim: Der ›Erec‹ Hartmanns von Aue. Eine Einführung. Berlin u.a. 2006.

**Hartmann von Aue: Erec (montags)**

Proseminar 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----

Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem *Erec* führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungsweisendes Werk.

Anhand des *Erec* sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten sowie mit Übersetzungsproblemen beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.

**Voraussetzungen für einen benoteten Schein:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung durch Gruppenreferat – Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Normseiten Text)

Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!

**Literaturangaben:**

Hartmann von Aue: *Erec*. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hg., übers. und komment. von Volker Mertens. Stuttgart: Reclam 2008.

**Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!**

Bumke, Joachim: Der ›Erec‹ Hartmanns von Aue. Eine Einführung. Berlin u.a. 2006.

**Hauptseminare**

**Walther von der Vogelweide**

Hauptseminar 2st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Di 15:30 - 17:00 14.12.2010-14.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

**In diesem Hauptseminar kann entweder ein Leistungsnachweis für ein HS "Ältere deutsche Literatur" oder für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----

**Wolfram von Eschenbach: Parzival**

Hauptseminar 2st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

**In diesem Hauptseminar kann entweder ein Leistungsnachweis für ein HS "Ältere deutsche Literatur" oder für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):**

Donnerstag, den 22.07.2010

Donnerstag, den 12.08.2010 und

Donnerstag, den 02.09.2010, jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in EW 239

**Kolloquien / Oberseminare**

**Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen**

Kolloquium 2st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen

Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur

Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün

Zeit/Ort: Donnerstag, 15.30-17.00 Uhr in EW 242

Beginn: 09.09. 2010

Diese Veranstaltung ist exklusiv und verpflichtend für alle, die im Herbst 2010 oder im Frühjahr 2011 bei mir Staatsexamen, Magister, B.A., M.A. machen. Die ersten vier Sitzungen sind für diejenigen reserviert, die im Herbst Examen machen, die weiteren acht Sitzungen für diejenigen, die im Frühjahr Examen machen.

**Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):**

Donnerstag, den 22.07.2010

Donnerstag, den 12.08.2010 und

Donnerstag, den 02.09.2010, jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in EW 239

**Profile der Mediävistik**

Kolloquium 1st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Do 17:15 - 18:00 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 256

**Kommentar:**

Profile der Mediävistik – Kolloquium/Oberseminar für Promovierende

Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur

Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün

Zeit/Ort: Donnerstag, 17.15-18.00 Uhr in EW 239

Beginn: 09. 09. 2010

Eingeladen sind alle, die ihre Dissertation bei mir schreiben.

**Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):**

Donnerstag, den 22.07.2010

Donnerstag, den 12.08.2010 und

Donnerstag, den 02.09.2010, jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in EW 239

**Synchrone Sprachwissenschaft**

**Vorlesungen**

**Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (mit Tutorium)**

Vorlesung 2st.

Henn-Memmesheimer, B.

wtl Mo 15:30 - 17:00 06.09.2010-06.12.2010 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

Einzel Di 10:00 - 13:30 24.08.2010-24.08.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:**

Die Vorlesung wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukt-

rierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.

Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:

- Teilnahme an einem Tutorium
- Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben
- Teilnahme und Bestehen der Klausur
- Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium

Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

## Lektürekurse / Übungen

<b>Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik</b>					Franz, J.
Propädeutikum		2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Mi	08:30 - 11:45	13.10.2010-13.10.2010	L 7, 3-5 157	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Die Veranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die noch am Anfang ihres Studiums in Deutschland stehen, sowie an AustauschstudentInnen (Erasmus oder andere Programme), für die die Teilnahme verbindlich ist. Ziel ist es, eine Einführung in das Studium der Germanistik in Mannheim zu liefern, die den TeilnehmerInnen dabei hilft, mit den Unterschieden zur jeweiligen Heimatuniversität besser zurechtzukommen. Das beginnt mit Hinweisen für einen geeigneten Stundenplan, setzt sich fort in der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und reicht bis zur Erörterung inhaltlicher und theoretischer Schwerpunkte, die die germanistischen Veranstaltungen in Mannheim prägen. Auf diese Weise soll das Propädeutikum dazu beitragen, dass die TeilnehmerInnen ihre weiteren Seminare mit größerem Erfolg, aber auch mit mehr Spaß absolvieren.</p> <p>Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt und erläutert; in jeder Sitzung besteht aber immer auch Gelegenheit, auf Fragen und Anregungen der TeilnehmerInnen einzugehen. Bei erfolgreicher Teilnahme können 4 ECTS-Punkte erworben werden. Dafür sind über das Semester verteilt folgende Leistungsnachweise zu erbringen: Übernahme eines kleineren sowie eines etwas umfangreicheren Referats, Bearbeitung einer bibliographischen Aufgabe sowie schriftliche Ausfertigung einer kurzen Hausarbeitsskizze.</p>					

## Einführungsveranstaltungen

### Tutorien zur Vorlesung

<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft, Kurs 1</b>					Biermann, J.
Tutorium		2st.			
wtl	Di	08:30 - 10:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Prüfungsart:</b> Klausur -----					
<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft, Kurs 2</b>					
Tutorium		2st.			
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	L 7, 3-5 357	
Einzel	Fr	13:30 - 15:15	17.12.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Prüfungsart:</b> Klausur -----					
<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft, Kurs 3</b>					Biermann, J.
Tutorium		2st.			
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Prüfungsart:</b> Klausur -----					

<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft, Kurs 4</b>				
Tutorium		2st.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart:</b> Klausur -----				
<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft, Kurs 5</b>				
Tutorium		2st.		
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart:</b> Klausur -----				
<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft, Kurs 6</b>				
Tutorium		2st.		Radermacher, L.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart:</b> Klausur -----				
<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft, Kurs 7</b>				
Tutorium		2st.		Neuhaus, H.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart:</b> Klausur -----				
<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft - Zusatztutorial für ausländische Studierende</b>				
Tutorium		2st.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	L 7, 3-5 357
<b>Kommentar:</b>				
Dieses Tutorium wird speziell für Studierende angeboten, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.				

**Vorlesung**

<b>Einführung in die Synchrone Sprachwissenschaft (mit Tutorium)</b>				
Vorlesung		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
Einzel	Di	10:00 - 13:30	24.08.2010-24.08.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
<p>Die Vorlesung wird aus einer einzelsprachlichen Perspektive in Problembereiche und Grundlagen der allgemeinen Sprachwissenschaft einführen. Ausgegangen wird dabei von grundsätzlichen Überlegungen zur allgemeinen Zeichentheorie sowie zu Spezifika sprachlicher Zeichen und ihrer Bedeutungen (Semiotik und Semantik). Weiter sollen Fragen der kommunikativen Funktionen und Leistungen sprachlicher Äußerungen in der sozialen Interaktion besprochen werden (Pragmatik), anschließend werden Grundzüge der linguistischen Beschreibung des Deutschen von den Lauten (Phonetik und Phonologie) über den Aufbau einfacher und komplexer Wörter (Morphologie), Phrasen und Sätze (Syntax) bis zu Texten (Textgrammatik) behandelt. Schwerpunkte bilden die grammatische Beschreibung und Analyse von Texten unter dem Blickwinkel der Informationsstrukturierung sowie die Frage, was eine Abfolge von Phrasen und Sätzen zu einem sinnvollen Text werden lässt. Am Ende des Semesters werden Sprachvariation und allgemeine Zusammenhänge von Lebenswelt und Sprache behandelt.</p> <p>Um einen benoteten Schein zu bekommen, gelten folgende Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Teilnahme an einem Tutorium</li> <li>· Regelmäßige Nachbereitung / Hausaufgaben</li> <li>· Teilnahme und Bestehen der Klausur</li> <li>· Max. 2x Fehlen in der Vorlesung und im Tutorium</li> </ul> <p>Mit Tutoriumsbesuch und bestandener Klausur werden 6 ECTS erworben.</p>				

Folgende Literatur bitte vor Veranstaltungsbeginn anschaffen:

Busch, Albert / Stenschke, Oliver (2008): Germanistische Linguistik. Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Narr.

Duden. Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. 6., neu bearb. Aufl. Mannheim u.a.: Dudenverlag 2004 (= Der große Duden Bd. 4.).

## Proseminare

### Deutsche Phraseologie - System und Sprachverwendung

Proseminar

2st.

Petermann, J.

wtl Mi 08:30 - 10:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Deutsche Phraseologie – das ist die Gesamtheit aller festen Wortverbindungen des Deutschen: sekundäre sprachliche Zeichen, bestehend aus mindestens zwei lexikalischen Komponenten, mit usueller ganzheitlicher, teildiomatischer oder idiomatischer Bedeutung. Das sind Sprachbausteine zwischen Wort und Satz bzw. Text, die als lexikalisierte Syntagmen einen wesentlichen Teil des Wortschatzes darstellen und das phraseologische Teilsystem der Sprache bilden.

"Phraseologie" – das ist gleichzeitig auch der Name der sprachwissenschaftlichen Disziplin, die sich mit dem phraseologischen System und seinen Einheiten (Phraseologismen, Phrasemen) beschäftigt. Diese hat sich aus der Lexikologie verselbstständigt und ist international zu einem riesigen und komplexen Forschungsgebiet mit einer fast unüberschaubaren Fülle von Aspekten und Veröffentlichungen herangewachsen. Die germanistische Phraseologie ist dabei erst knapp 40 Jahre alt, hat aber dank der Pionier- und Vermittlungsleistung von Burger, Fleischer, Dobrovolskij und anderen Spezialisten inzwischen Anschluss an die internationale Phraseologieforschung gefunden.

Die erste Phase der Seminararbeit wird eine Einführung in die theoretischen Grundlagen der Phraseologie beinhalten: Objektbereich und Aufgabengebiete phraseologischer Forschung, Standortbestimmung der Disziplin innerhalb der Sprachwissenschaft, unterschiedliche Ansätze zur Definition und Klassifikation der phraseologischen Einheiten (Phraseologie im engeren und weiteren Sinne), Orientierung im terminologischen Wirrwarr. Außerdem soll ein strukturierter Einblick in das Phraseolexikon des Deutschen vermittelt werden: phraseologische Typen und Gruppen nach formal-strukturellen, funktionalen, thematischen, semantischen und pragmatischen Kriterien, paradigmatische und syntagmatische Beziehungen der Phraseme, Herkunft und Kulturspezifität deutscher Redewendungen.

Die zweite Arbeitsphase ist der Funktion phraseologischer Einheiten im Diskurs gewidmet: Zum einen Verwendung und Frequenz in der Alltagskommunikation, Erscheinungen von "wiederholter Rede", Phraseoschablonen und Sprachklischees. Zum anderen Vorkommen und Gebrauch in verschiedenen Textsorten (Fachtexte, publizistische Texte, Werbung, literarische Texte) – dabei wird der Schwerpunkt auf die Ausnutzung besonderer Eigenschaften der Phraseme wie Bildhaftigkeit, Ambiguität, Expressivität, stilistische Markiertheit u.a. gelegt, auf ihre so genannten "textbildenden Potenzen" und die Möglichkeiten ihrer Modifikation und Deautomatisierung.

Arbeitsthemen sowie ausführliche Literaturangaben zur ersten Sitzung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- regelmäßige Anwesenheit (Fehlen maximal 2x)
- aktive Mitarbeit (einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Seminarthema)
- Übernahme einer mündlichen Präsentation mit Handout
- Zum Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises (6 ECTS-Punkte) ist die Anfertigung einer Hausarbeit erforderlich. Abgabetermin: spätestens 31. Januar 2011 !

Zum Einlesen und zur Anschaffung empfohlen:

- BURGER, Harald: Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 4., neu bearbeitete Auflage. Berlin 2010 [= Grundlagen der Germanistik; 36].
- DUDEN 11. Redewendungen. Wörterbuch der deutschen Idiomatik. 3., überarbeitete u. aktualisierte Auflage. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 2008.

### Die Dudengrammatik

Proseminar

2st.

Blühdorn, H.

Einzel Fr 13:00 - 17:30 17.09.2010-17.09.2010

Einzel Fr 13:00 - 17:30 24.09.2010-24.09.2010

Einzel Fr 13:00 - 17:30 15.10.2010-15.10.2010

Einzel Fr 13:00 - 17:30 22.10.2010-22.10.2010

Einzel Fr 13:00 - 17:30 05.11.2010-05.11.2010

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Klausur (gilt als Äquivalent für Hausarbeit)

Die 8. Auflage der Dudengrammatik (Mannheim, 2009) wird gemeinsam durchgearbeitet. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Sicherheit im Umgang mit der wichtigsten Volksgrammatik der deutschen Gegenwartssprache zu erwerben.

Literatur:

Duden (2009). *Die Grammatik*. 8. Auflage, Mannheim, Dudenverlag.

## Grundlagen der Mehrsprachigkeitsforschung

Proseminar 2st.

Cindark, I.

wtl Di 17:15 - 18:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----  
Im Proseminar werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Ansätze der Mehrsprachigkeitsforschung vorgestellt und besprochen. Wir beginnen mit den klassischen Arbeiten und Konzepten von Weinreich, Haugen, Ferguson und Fishman. Im Anschluss wird der interpretativ-soziolinguistische Ansatz von Gumperz thematisiert, danach folgen die Arbeiten (u.a. von Poplack), die sich mit grammatischen Aspekten der mehrsprachigen Kommunikationspraxis beschäftigen. Im letzten Teil des Seminars werden der konversationsanalytische Ansatz von Auer und das Markiertheitsmodell nach Myers-Scotton. Vorgestellt.  
Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

## Mehrsprachigkeit und Schule

Proseminar 2st.

Keim-Zingelmann, I.

wtl Mo 17:15 - 18:45 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Mo 17:15 - 19:15 13.12.2010-13.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----  
Im Zuge der Migration ist Mannheim zu einer mehrsprachigen Stadt geworden, in der derzeit ca. 170 Sprachen gesprochen werden. Viele der in der Forschungsliteratur beschriebenen sozialen und sprachlichen Prozesse, die unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit stattfinden, können „vor Ort“ beobachtet werden, ebenso wie die Probleme, die für mehrsprachige Kinder und Jugendliche in monolingualen Bildungsinstitutionen entstehen.  
Nach der Einführung einiger soziolinguistischer Konzepte wie Bi- und Multilingualismus, Ethnolekt, Code-switching und Code-mixing werden Forschungen zu Lebenswelten der Migration vorgestellt, die zeigen, dass sich vor allem in Kinder- und Jugendgruppen neue Sprachformen und Kommunikationspraktiken herausgebildet haben, die den SprecherInnen auch zum Ausdruck sozial-kultureller Zugehörigkeit dienen. Diese neuen Formen unterscheiden sich von den sprachlichen und kommunikativen Anforderungen, auf die Migrantenkinder und -jugendliche in Bildungsinstitutionen treffen. Anhand von Beispielen aus Sprachfördergruppen wird über Möglichkeiten diskutiert, wie mehrsprachige Kompetenzen ausgebaut und schriftkulturelle Kompetenzen im Deutschen aufgebaut werden können.  
Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

## Sprachverfall oder Sprachwandel?

Proseminar 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----  
Der Sprachgebrauch innerhalb anderer sozialer Gruppen (z.B. Jugendlicher) oder innerhalb der Medien veranlasst Menschen seit eh und je zu Kritik und sprachpflegerischen Bemühungen. Seit einigen Jahren ist in Deutschland der Sprachkritiker Bastian Sick mit seinen beherrschenden Veröffentlichungen und Events überaus erfolgreich, doch auch weniger prominente Autoren äußern sich in den Feuilletons regelmäßig über Anglizismen oder Verfall der kommunikativen Sitten im Internet.  
Im Seminar sollen grundsätzliche Anliegen sowie Historie der Sprachpflege bzw. –kritik auf das Deutsche bezogen betrachtet und sprachwissenschaftlich reflektiert werden. Vor diesem Hintergrund geht es dann um aktuelle Tendenzen und Entwicklungen der deutschen Sprache, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen hierzu beispielhafte Analysen durchführen. Thematisiert werden Anglizismen, Jugendsprache, Internetkommunikation und ausgewählte „Verfallserscheinungen“ im Sinne Bastian Sicks.  
Zur Einstimmung wird empfohlen:  
André Meinunger (2008): Sick of Sick? Ein Streifzug durch die Sprache als Antwort auf den „Zwiebelfisch“. Berlin: Kadmos.

Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Mitgestaltung einer Sitzung, Hausarbeit

## Wortbildung: das Deutsche im europäischen Vergleich

Proseminar 2st.

14-täglich Mi 15:30 - 18:45 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----  
Dieses Seminar wird aus zwei Teilen bestehen: In einer ersten Einführungsphase sollen die Grundlagen der Wortbildungslehre und insbesondere die unterschiedlichen Wortbildungsverfahren des Deutschen (Komposition, Derivation, Konversion, Kurzwortbildung) erläutert und diskutiert werden. Im zweiten Teil werden wir einen Blick über den Tellerrand werfen: Wie sieht das europäische Panorama aus? Kommen dieselben Verfahren in anderen europäischen Sprachen vor? Wenn ja, mit welcher Häufigkeit? In diesem zweiten Teil wird auf die (Fremd-)Sprachkompetenzen der Kursteilnehmer/innen Bezug genommen; bei

Gelegenheit können auch außereuropäische Sprachen mit berücksichtigt werden. Dies wird uns die Möglichkeit geben, das Deutsche in typologisch-kontrastiver Perspektive zu beobachten und den dadurch entstehenden Erkenntnisgewinn gemeinsam zu besprechen.

Schein Voraussetzungen: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines (Kurz-)Referats, schriftliche Hausarbeit.

Einführende Literatur:

Donalies, Elke (2007): Basiswissen Deutsche Wortbildung. Tübingen: Francke.

Altmann, H. & S. Kemmerling (2005): Wortbildung fürs Examen. Studien- und Arbeitsbuch. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Erben, Johannes (2006): Einführung in die deutsche Wortbildungslehre. 5. Aufl. Berlin: Erich Schmidt.

Termine:

8. und 15. September, 13. und 20. Oktober, 17. und 24. November, 1. Dezember (evtl. Nachholung: 8. Dezember)

## Hauptseminare

**Bitte beachten Sie die Einteilung der Hauptseminare Synchroner Sprachwissenschaft in die beiden folgenden Kategorien:**

### HS-BL

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

### HS-ML

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

### HS-BL

Der Expressionismus als Gegenstand der Sprachgeschichte				
Hauptseminar		2st.		Kämper, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der beiden Studiengänge <b>Master "Sprache und Kommunikation"</b> und <b>Master "Kultur und Wirtschaft"</b>. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Der Expressionismus gilt als eine Epoche der Kunstgeschichte, die die Zweckgebundenheit von Kunst aufhebt und stattdessen das Kunstwerk in den Dienst der Gesellschaftskritik und -reform nimmt. Kunst ist in diesem Verständnis Agitation und Aktion, die Ethik eines „neuen Menschen“ ist Ziel der wirklichkeitsverändernden Konzepte von Expressionisten. Kasimir Edschmid nennt den Expressionismus den „ersten großen Aufbruch einer Jugend“ seit der Romantik, er beschreibt ihn als „eine Sache des Gefühls, der ethischen Haltung, der neuen Form, des Wegwerfens verbrauchter Worte und Empfindungen“ und als „Forum hochgespannter Menschlichkeit“. Sprache ist in dem expressionistischen Konzept nicht Darstellungs- sondern antikonventionalistisch verwendetes Ausdrucksmedium. Ziel des Seminars ist es, den literarischen Expressionismus der Jahre 1910 bis 1925 hinsichtlich seiner sprachlichen Phänomene zu erfassen. Dazu werden sowohl sprachkritische bzw. sprachtheoretische Reflexionen von Repräsentanten expressionistischer Literatur analysiert, als auch expressionistische Werke selbst. Lyrik und Dramatik wird dabei den Schwerpunkt bilden. Die Befunde der Analysen werden sprachgeschichtlich gedeutet.</p> <p>Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Beteiligung, mündliches Referat sowie schriftliche Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>Literaturhinweise (eine ausführliche Literaturliste wird im Verlauf des Semesters ausgegeben):</p> <p>Arnold, Armin (1966): Die Literatur des Expressionismus. Sprachliche und thematische Quellen. Stuttgart.</p> <p>Bogner, Ralf Georg (2005): Einführung in die Literatur des Expressionismus. Darmstadt.</p> <p>Polenz, Peter von (1999): Deutsche Sprachgeschichte Band 3.</p> <p>Pörtner, Paul (1960/61): Literatur-Revolution 1910-1925. Dokumente, Manifeste, Programme. 2 Bände. Darmstadt, Neuwied, Berlin-Spandau.</p> <p>Raabe, Paul (1965): Expressionismus. Aufzeichnungen und Erinnerungen der Zeitgenossen. Freiburg.</p> <p>Schneider, Karl Ludwig (1967): Zerbrochene Formen. Wort und Bild im Expressionismus. Hamburg.</p>				
Einführung in die Phonologie des Deutschen: Hören, analysieren, transkribieren				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundzüge der artikulatorischen Phonetik, wodurch die Studierenden befähigt werden, unter Verwendung der IPA-Lautschrift Sprache zu transkribieren. Es werden folgende Themen behandelt: deutsche Aussprachelehre; Phonemanalyse; Phonemsystem der deutschen Standardsprache; mundartliche Phonemsysteme sowie deren kontrastive Gegenüberstellung. Behandelt werden Teilaspekte der Phonetik (mono- oder biphonematische Wertung, Distributionsbeschränkung etc.), Phonotaktik und Prosodie. Scheinerwerb durch erfolgreiche praktische Mitarbeit und Hausarbeit. Nachschlagewerk: DUDEN Aussprachewörterbuch, 6. Auflage.

Weitere Information unter 06236-54488. E-Mail: dr.schwing@t-online.de

### Einführung in die Syntax

Hauptseminar 2st.

Engelberg, S.

wtl Mi 17:15 - 18:45 08.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Im Seminar werden zentrale Phänomenbereiche der deutschen Syntax so erarbeitet, dass sie angemessen beschrieben und in Grundzügen theoretisch erfasst werden können. Zu den Phänomenbereichen, die im Mittelpunkt des Seminars stehen, gehören die Wortstellung, die Satzgliedfunktionen, die Verb- und Adverbialsyntax, die Partikeln, die Kasus und die Kongruenz. Zur Erfassung der syntaktischen Phänomene werden Konzepte wie Phrasenstrukturen, Valenz, topologische Felder, etc. vorgestellt und in Ihrer Anwendung auf die Phänomene eingeübt. Die Veranstaltung setzt elementare Kenntnisse der deutschen Syntax voraus, so wie sie in linguistischen Einführungskursen erworben werden.

### Identitätsdarstellung und Sprachvariation beim mündlichen Erzählen

Hauptseminar 2st.

Kallmeyer, W.

Einzel Mi 17:15 - 18:45 08.09.2010-08.09.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

BlockMo- - 10:00 - 17:00 10.01.2011-14.01.2011 Schloß Ehrenhof West EW 169  
Fr

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Vorbesprechung am 8. 9. 2009 um 17.15.

Gegenstand des Seminars sind Formen der Selbst- und Fremddarstellung beim Erzählen in unterschiedlichen Interaktionssituationen. Von besonderem Interesse sind dabei die zur Charakterisierung verwendeten Verfahren sprachlicher Variation auf unterschiedlichen Ausdrucksebenen (Phonetik/Phonologie, Grammatik, Lexik, Prosodie), wie sie insbesondere in der erzählerischen Redewiedergabe benutzt werden.

Themen der Veranstaltung sind:

- Ansätze der Erzählanalyse
- Erzählen in alltagsweltlichen und institutionellen Situationen sowie im Interview
- Konstitution von sozialen Identitäten und Beziehungen in der sprachlichen Interaktion
- Selbst- und Fremddarstellung beim Erzählen
- Verfahren der Sprachvariation (Standardsprache, Dialekte, Gruppen- und Sondersprachen; mehrsprachige Variation).
- Sprachvariation bei der narrativen Selbst- und Fremddarstellung
- Sprachvariation und soziokulturelle Stile der Kommunikation.

Für die Semesterlektüre wird den Studierenden ein Reader zum Herunterladen aus dem Internet zur Verfügung gestellt.

Als empirische Grundlage wird ein Korpus von transkribierten Gesprächsaufnahmen aus unterschiedlichen Kontexten benutzt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ein kleines Semesterprojekt zur Analyse von Sprachaufnahmen (Ton- und ggf. Videoaufnahmen) durchführen und in dem Rahmen selber Ton- oder Video-Aufnahmen machen und in Ausschnitten transkribieren.

Als Leistung für einen benoteten Schein wird eine Hausarbeit erwartet oder eine mündliche Prüfung zur Anlage und zu den Ergebnissen des jeweiligen Semesterprojekts.

### Semantik und innovative Textformen

Hauptseminar 2st.

Henn-Memmesheimer, B.

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Kommentar:** Von neuen Medien gehen Impulse für Sprachentwicklungen aus. In einem kurzen historischen Rückblick sollen mit dem Buchdruck verbundene neue Textsorten, ihre soziale Einbindung, ihre Grammatik und ihre spezifischen Semantiken gezeigt werden. Im Zentrum der Veranstaltung stehen dann neueste durch Computernutzung ermöglichte Textsorten, neue Nutzergruppen und damit verbunden innovativer Sprachgebrauch. Neue sprachliche Formen haben ein oder mehrere initiale Ereignisse, die – systemorientiert formuliert – an einer oder mehreren Stellen eines Sprachraums auftreten und in einer evolutionären Drift häufiger werden oder verschwinden, bzw. – handlungsorientiert formuliert – von unterschiedlichen Sprechern übernommen, mit neuen Semantiken versehen werden oder unbeachtet bleiben. Solche Moden werden von den Teilnehmern recherchiert und präsentiert.

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

#### Wortarten

Hauptseminar 2st. Eichinger, L.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Die Lehre von den Wortarten nimmt in grammatischen Beschreibungen des Deutschen einen zentralen Platz ein. Das ist erklärlich, da im Deutschen der Unterschied zwischen den sogenannten Hauptwortarten aufgrund von Besonderheiten der Flexion recht klar ist, und auch bei den meisten anderen Wortarten eine vergleichsweise deutliche Differenzierung nach Form und Verwendungsbedingungen möglich ist. Der naheliegende Bezug auf diese formalen Merkmale hat allerdings zur Folge, dass der Vergleich mit anderen Sprachen (etwa schon den üblichen Schulfremdsprachen) nicht so einfach ist. In diesem Seminar soll einerseits das Klassifikationssystem der deutschen Wortarten besprochen, andererseits wird ansatzweise mit den Verhältnissen in anderen Sprachen verglichen. Dazu ist eine detaillierte Diskussion der Verwendungsbedingungen und funktionalen Eigenheiten, die im Deutschen als wortartdifferenzierend gelten, vonnöten. Welche Wortarten schwerpunktmäßig behandelt werden, wird in den ersten Sitzungen des Seminars festgelegt.

Literatur zur Vorbereitung:

DUDEN. Die Grammatik. 8. Aufl. Mannheim: Dudenverlag 2009.

grammis. Das grammatische Informationssystem des Instituts für Deutsche Sprache. Modul: systematische Grammatik. (<http://hypermedia.ids-mannheim.de/pls/public/sysgram.ansicht>)

#### HS-ML

#### An den Rändern des deutschen Sprachgebietes. Sprachentwicklungen durch Sprachkontakt

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B. / Plewnia, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien; Modul Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz (Seminar "Interkulturelle Kommunikation")

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Kommentar:** Das Deutsche als Sprache in der Mitte Europas ist seit jeher vielfältigsten Kontakten zu anderen Sprachen ausgesetzt. Was passiert, wenn Sprecher verschiedener Sprachen in institutionalisierten Kontakten miteinander umgehen? Welche Kontaktkonstellationen sind relevant? Welche Auswirkungen haben solche Kontakte auf Sprachkenntnisse, Sprachgebrauch und Wissen der betroffenen Sprecher? Welche Auswirkungen haben sie auf die Systeme der beteiligten Sprachen? Diese Fragen sind Gegenstand des Kurses; untersucht werden sollen sie anhand verschiedener Kontaktkonstellationen, an denen das Deutsche beteiligt ist: einerseits als Minderheitensprache am Rande des deutschen Sprachgebiets (im deutsch-dänischen Grenzraum, in Belgien, im Elsass und in Südtirol), andererseits aber auch als Mehrheitssprache in der Schweiz oder in Österreich (etwa gegenüber dem Slowenischen) sowie innerhalb Deutschlands (etwa gegenüber dem Friesischen oder dem Sorbischen). Literatur: Elmentaler, Michael, Hrg. (2009): Deutsch und seine Nachbarn. Frankfurt a. M. Burke, Peter (dt. 2006): Wörter machen Leute. Berlin Hinderling, Robert / Eichinger, Ludwig M. / Harnisch, Rüdiger, Hrg. (2007): Handbuch der mitteleuropäischen Sprachminderheiten. Tübingen 2. Aufl. Eichinger, Ludwig M. / Plewnia, Albrecht / Riehl, Claudia Maria (2007): Handbuch der deutschen Sprachminderheiten in Mittel- und Osteuropa. Tübingen.

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

<b>Gesprächsstrukturen</b>				
Hauptseminar		2st.		Spranz-Fogasy, T.
wtl	Do	15:30 - 17:00	16.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:  MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text  MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.</p> <p>Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.</p> <p>Vorbereitungsliteratur:  Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.</p>				
<b>Semantik: Bedeutungskonstitution</b>				
Hauptseminar		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
14-täglich	Fr	13:45 - 15:15	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
14-täglich	Fr	15:30 - 17:00	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für <b>EPG 2</b> erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens 1. Sept. 2010. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:  MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien  MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p><b>Kommentar:</b> <i>Abwickeln, Schnittstellen, Rudelgucken, Sünde</i> – Wie kommen neue Wörter in die Sprache? Warum verschwinden Wörter aus unserem Sprachgebrauch? Was sagen Wortverwendungen über die Kultur einer Gesellschaft und die Kultur der Sprecher? Gibt es einen diskursiven, semantischen Zugang zur Moral? Kann man sich sozialen Kategorisierungen entziehen? Diesen Fragen soll auf der Basis von sprachwissenschaftlich (u.a. Bühler, Eco, Kleiber, Fritz) und sprachphilosophischen (u.a. Wittgenstein, Tugendhat, Wolf, Butler) und sozialwissenschaftlichen Texten (Berger / Luckmann, Esser, Schulze) nachgegangen werden.</p> <p><b>Scheinerwerb:</b> Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.  Sitzungstermine: Freitag, 13:45 – 17:00, 14 tägig: 10.09. Vorbesprechung, 24.09., 08.10., 22.10., 05.11., 19.11., 03.12.</p>				
<b>Theorien sprachlichen Handelns</b>				
Hauptseminar		2st.		Deppermann, A.
wtl	Do	08:30 - 10:00	30.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	-	23.10.2010-23.10.2010	
Einzel	Sa	-	06.11.2010-06.11.2010	
Einzel	Sa	-	20.11.2010-20.11.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:  MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien; Modul Interaktion und Text  MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Sprachgebrauch besteht in mehr als nur der Produktion von Aussagen, die wahr oder falsch sein können. Sprachlich zu kommunizieren bedeutet sprachlich zu handeln und damit Wirklichkeit zu konstruieren und soziale Ordnung herzustellen. Aber in-</p>				

wiefern ist Sprechen Handeln? Nach welchen Regeln und Prinzipien werden Äußerungen als Handlungen konstruiert und verstanden? Wie ist der Verlauf des sprachlichen Handelns in der sozialen Interaktion organisiert? Wie verhalten sich sprachliches Handeln, Intentionen und Wissen der Kommunizierenden und soziale Kontexte (wie Rollen, Institutionen und Kultur) zueinander? Das Seminar gibt eine Einführung in die wichtigsten theoretischen Ansätze, die diese Fragen zu beantworten versuchen. Behandelt werden u.a. die Sprechakttheorie, die Gricesche Theorie der Konversationsimplikaturen, die *relevance*-Theorie, die Ethnomethodologie, Goffmans Analysen der Interaktionsordnung, das Konzept der kommunikativen Gattungen und Tomasellos Studien zur Entwicklung von kommunikativer Kooperation. Das Seminar behandelt diese und weitere Theorien sprachlichen Handelns aus Soziologie, Philosophie, Psychologie und Linguistik anhand von einführenden Darstellungen und Originaltexten der Klassiker. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist durch die Beteiligung an einem Referat mit Handout und eine Hausarbeit oder mündliche Prüfung möglich.

*Literatur zur Einführung:*

Auer, Peter (1999) Sprachliche Interaktion. Tübingen: Niemeyer  
 Krallmann, Dieter / Ziemann, Andreas (2001) Grundkurs Kommunikationswissenschaft. München: Fink  
 Sprechstunde nach der Veranstaltung, Anmeldung unter: [deppermann@ids-mannheim.de](mailto:deppermann@ids-mannheim.de)  
 Das Seminar beginnt am 30.9.10. - Es gibt samstags drei Termine im IDS, s. Termine.

<b>Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik</b>				
Hauptseminar		2st.		Kupietz, M. / Perkuhn, R.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	L 7, 3-5 157

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der erste Unterrichtstermin am 07.09.2010 findet in EW 154 statt!

Der Termin 14.9. muss leider ausfallen!

-----  
 Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*. Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden. Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Aufbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich. Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit.

**Kolloquien / Oberseminare**

<b>Gesprächsanalyse</b>				
Kolloquium				Deppermann, A. / Spranz-Fogasy, T.
vierwöch.	Mo	16:30 - 19:00	06.09.2010-06.12.2010	

**Kommentar:**

Das Kolloquium bietet Masterstudierenden und DoktorandInnen mit Arbeiten in der linguistischen Gesprächsanalyse ein Forum zur Vorstellung, Besprechung und Betreuung ihrer Qualifikationsarbeiten: vom Brainstorming zu Projektexposees über die Behandlung von Erhebungsproblemen und die Analyse von Daten bis zur Optimierung von Manuskripten. Das Kolloquium findet alle vier Wochen als mehrstündiger Workshop statt. Die Teilnahme am Kolloquium erfordert eine **persönliche Anmeldung** bei [spranz@ids-mannheim.de](mailto:spranz@ids-mannheim.de). **(Keine Anmeldung im Studierendenportal!)**

Die Veranstaltung ist für das folgende **Master-Modul** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

<b>Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft</b>				
Kolloquium		2st.		Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Zielgruppe: Doktoranden/Doktorandinnen und Examenskandidaten/Examenskandidatinnen, die in der Germanistischen Linguistik ihre Abschlussarbeit oder Dissertation schreiben.

Im Seminar sollen nach Absprache aktuelle Dissertationsprojekte und forschungsorientierte Abschlussarbeiten vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Da sich das Programm an den Vorhaben der Teilnehmerinnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, uns ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen und sich elektronisch anzumelden: henn[at]phil.uni-mannheim.de

Die Veranstaltung ist für das folgende **Master-Modul** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

## Keltologie

Gemäß der geltenden Prüfungsordnungen können im Fach Keltologie keine Leistungsnachweise für germanistische Studiengänge des Seminars für Deutsche Philologie der Universität Mannheim erworben werden.

### EINFÜHRUNG IN DIE GOIDELISCHEN SPRACHEN

Hauptseminar

2st.

Broderick, G.

wtl Di 17:15 - 18:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 256

#### Kommentar:

#### EINFÜHRUNG IN DIE GOIDELISCHEN SPRACHEN Nur für Universitätsstudierende, egal aus welcher Universität.

Interessenten: SprachwissenschaftlerInnen jeder Art.

Dieses Seminar kann entweder als Begleitseminar zur Keltologie I & II oder als Einzelseminar betrachtet werden.

Die folgenden Themen werden im Laufe des Seminars behandelt:

1. Die hauptsprachlichen Entwicklungen vom Altirischen in die modernen goidelischen Sprachen (Neu-Irisch, Schottisch-Gälisch, Manx-Gälisch) im Bereich der Phonologie, Morphologie und Syntax.

2. Die goidelischen Dialekte in Irland, Schottland und auf der Insel Man.

3. Ein Exkurs in die Ortsnamen Irlands, Schottlands und der Insel Man. Ihre Geschichte und Entwicklung.

Leistungsnachweis: Hausarbeit (25 Seiten) oder Klausur (90 min.).

Weitere Informationen: Herrn Prof. Dr. George Broderick: george.broderick@t-online.de keltisch@rumms.uni-mannheim.de

### ZERTIFIKAT II IM IRISCH-GÄLISCHEN (Gaeilge III) Fortgeschr.

Spezialveranstaltungen

2st.

Broderick, G.

wtl Di 18:45 - 20:15 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 256

#### Kommentar:

#### IRISCH-GÄLISCH III (Ardteastas na Gaeilge). Nur für Universitätsstudierende, die das Zertifikat im Irisch-Gälischen schon erworben haben. Über ein Semester.

#### IRISCH-GÄLISCH III (Fortgeschrittenen)

Dieser Sonderkurs läuft über ein Semester und führt zum *Ardteastas na Gaeilge* (Zertifikat II im Irisch-Gälischen). Der Kurs konzentriert sich zuerst auf die Märchen- und Legendensammlungen, usw., aus *Éigse Chonamara* dann auf ähnliche Texte aus Kerry und Donegal. Liedtexte sind auch dabei.

**Textbuch:** *Éigse Chonamara*. Märchen. Legenden und Schwänke aus irischen Originaltonaufnahmen von Hans Hartmann. Hg. Arndt Wigger. Aachen: Shaker-Verlag, 2007 (mit CD). SKSK Schriftenreihe, Bd. 2.

Texte aus Kerry und Donegal werden verteilt.

**Leistungsnachweis:** Schriftliche Endprüfung (180 Min.) am Ende des Semesters.

**Anmeldung** bei Prof. Dr. George Broderick. e-mail: george.broderick@t-online.de oder keltisch@rumms.uni-mannheim.de

### ZERTIFIKAT IM IRISCH-GÄLISCHEN (Gaeilge I) Anfänger

Sprachkurs

2st.

Broderick, G.

wtl Mi 17:15 - 18:45 08.09.2010-01.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 256

Einzel Mi 10:00 - 12:00 15.12.2010-15.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 256

#### Kommentar:

**ZERTIFIKAT IM IRISCH-GÄLISCHEN Gaeilge I.** Intensivkurs über zwei Semester. Führt zum Zertifikat im Irisch-Gälischen. Nur für Universitätsstudierende und Gymnasiasten der 12./13. Klasse.

#### IRISCH-GÄLISCH I Teastas na Gaeilge (Anfänger)

Der Kurs beschäftigt sich mit der Struktur und Typologie des Irisch-Gälischen, wobei die Phonologie, Morphologie, Syntax, Idiomatik und Lexik analysiert werden. Sprachübung ist auch ein Bestandteil des Kurses.

Pauschal bezahlter Aufenthalt zur Sprachübung in Conamara, Co. Galway, Irland.

**Lehrbuch:** Ó Siadhail, Mícheál (2004): Lehrbuch der irischen Sprache. Hamburg: Helmut Buske Verlag.

#### Leistungsnachweis:

1. Schriftliche Zwischenprüfung (90 Min.) am Ende des ersten Semesters.

2. Mündliche und schriftliche Endprüfung (120 Min.) am Ende des zweiten Semesters.

**Anmeldung** bei Prof. Dr. George Broderick. e-mail: george.broderick@t-online.de oder keltisch@rumms.uni-mannheim.de

**Anrechnungsmöglichkeiten** treffen nur Universitätsstudierende.

<b>ZERTIFIKAT IM IRISCH-GÄLISCH (Gaeilge II). Fortgeschr.</b>				
Sprachkurs		2st.		Broderick, G.
wtl	Mi	18:45 - 20:15	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>IRISCH-GÄLISCH II (Teastas na Gaeilge).</b> Intensivkurs über zwei Semester. Führt zum Zertifikat im Irisch-Gälischen. Nur für Universitätsstudierende und Gymnasiasten der 12./13. Klasse.</p> <p><b>IRISCH-GÄLISCH II (Fortgeschrittene)</b>  Der Kurs beschäftigt sich mit der Struktur und Typologie des Irisch-Gälischen, wobei die Phonologie, Morphologie, Syntax, Idiomatik und Lexik analysiert werden. Sprachübung ist auch ein Bestandteil des Kurses.  Pauschal bezahlter Aufenthalt zur Sprachübung in Conamara, Co. Galway, Irland.  <b>Lehrbuch:</b> Ó Siadhail, Mícheál (2004): Lehrbuch der irischen Sprache. Hamburg: Helmut Buske Verlag.</p> <p><b>Leistungsnachweis:</b>  1. Schriftliche Zwischenprüfung (90 Min.) am Ende des ersten Semesters.  2. Mündliche und schriftliche Endprüfung (120 Min.) am Ende des zweiten Semesters.</p> <p><b>Anmeldung</b> bei Prof. Dr. George Broderick. e-mail: george.broderick@t-online.de oder keltisch@rumms.uni-mannheim.de  <b>Anrechnungsmöglichkeiten</b> treffen nur Universitätsstudierende.</p>				
<b>ZERTIFIKAT IN KELTOLOGIE I</b>				
Hauptseminar		2st.		Broderick, G.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
Einzel	Mo	09:45 - 13:15	31.01.2011-31.01.2011	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Dieser Kurs besteht aus zwei Teilen und führt zum Zertifikat in Keltologie.</b>  <b>INTERESSENTEN:</b> Althistoriker, Klassische Philologen, Sprachwissenschaftler.  <b>KELTOLOGIE I: Festlandkeltisch</b>  1. Historische Einleitung. Herkunft der Kelten und ihre Siedlungsgebiete.  2. Vom Indogermanischen ins Keltische. Keltisch als Nachbar ostindogermanischer Sprachen. Sprachkontakt.  3. <b>HAUPTTHEMA:</b> <i>GALLISCH</i> (Gallien und Zentraleuropa) und <i>KELTIBERISCH</i> (Iberische Halbinsel). Kleines Festlandkeltisch: Lepontisch (Norditalien), Galatisch (Kleinasien), Hispano-Keltisch (Iberische Halbinsel). Auch Iberisch (nicht-Indogermanisch) und Lusitanisch (Indogermanisch; nicht-Keltisch). Eine sprachwissenschaftliche Betrachtung.  4. Keltische Orts-, Stammes- und Personennamen.  5. <b>HAUPTTHEMA:</b> <i>KELTEN UND RÖMER:</i> Keltisch : Lateinisch - Gegenseitige Einflüsse. Die Kelten im Römischen Reich. Römer, Kelten und Germanen am Rhein. Keltische Herkunft lateinischer Autoren. Gallische Lehnwörter im Lateinischen.  <b>Hintergrundthemen:</b> Vorkeltische und Nicht-Indogermanische Aspekte der Sprachen und Ortsnamen in Westeuropa, Keltische Religion, Keltische Sozialstruktur; Keltologie im Dritten Reich. Diese Themen werden als Sondertischvorlagen per e-mail.-Anhang verteilt.  <b>Literaturlisten und Tischvorlagen</b> werden im Laufe des Semesters verteilt.  <b>Leistungsnachweis:</b> Hausarbeit (25 Seiten) oder Klausur (90 Min.).  <b>Anmeldung</b> bei Prof. Dr. George Broderick.  e-mail: george.broderick@t-online.de oder keltisch@rumms.uni-mannheim.de  <i>Die Keltologie ist ein eigenständiges Fach und ist daher allen Universitätsstudierenden, egal aus welcher Universität, offen. Anrechnungsmöglichkeiten sind Sachen des Studierenden.</i></p>				
<b>ZERTIFIKAT IN KELTOLOGIE II</b>				
Hauptseminar		2st.		Broderick, G.
wtl	Mo	18:45 - 20:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Dieser Kurs besteht aus zwei Teilen und führt zum Zertifikat in Keltologie.</b>  <b>INTERESSENTEN:</b> Klassische Philologen, Sprachwissenschaftler, Althistoriker.  <b>KELTOLOGIE II. Inselkeltisch</b>  1. <b>HAUPTTHEMA:</b> Vulgärlatein und die hauptsprachlichen Entwicklungen vom Britischen (Grossbritannien) ins Neubritische (Walisisch / Kymrisch, Kornish und Bretonisch) ca. 400-1200 n.Chr.  2. Gallisch - Vulgärlatein - Gallo-Romansch - Angelsächsisch / Nordsee-Germanisch. Gallische Lehnwörter im Frühromansch. Sprachkontakte im Raum des Ärmelkanals (ca. 400-600 n.Chr.).  3. Lateinische Lehnwörter im Britischen und im Goidelischen (Irland).  4. <b>HAUPTTHEMA:</b> 1. Das keltische Substrat im Englischen. Keltische Überreste in England. Oder 2. Die hauptsprachlichen Entwicklungen vom Goidelischen (Irland) ins Neu-Irische, Schottisch- bzw. Manx-Gälische.  5. Keltische und nicht-keltische Ortsnamen in Britannien und Irland (ca. 400-900 n.Chr.).  <b>Literaturlisten und Tischvorlagen</b> werden im Laufe des Semesters verteilt.  <b>Leistungsnachweis:</b> Schriftliche Endprüfung (180 Min.). Mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) in Anwesenheit eines Externprüfers / einer Externprüferin.  <b>Weitere Informationen</b> von Prof. Dr. George Broderick. e-mail: george.broderick@t-online.de oder keltisch@rumms.uni-mannheim.de  <i>Die Keltologie ist ein eigenständiges Fach und ist daher allen Universitätsstudierenden, egal aus welcher Universität, offen. Anrechnungsmöglichkeiten sind Sachen des Studierenden.</i></p>				

# Literaturwissenschaft

## Ältere deutsche Literatur / Mediävistik

### Vorlesungen

<b>Liebesdiskurse</b>				
Vorlesung		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Di	12:00 - 13:30	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll -----				
<b>Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):</b> Donnerstag, den 22.07.2010 Donnerstag, den 12.08.2010 und Donnerstag, den 02.09.2010, jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in EW 239				

### Proseminare

<b>Hartmann von Aue: Erec</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	03.09.2010-03.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<b>In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.</b>				
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit -----				
Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem <i>Erec</i> führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungsweisendes Werk. Anhand des <i>Erec</i> sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten sowie mit Übersetzungsproblemen beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.				
<b>Voraussetzungen für einen benoteten Schein:</b> Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung durch Gruppenreferat – Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Normseiten Text) Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!				
<b>Literaturangaben:</b> Hartmann von Aue: <i>Erec</i> . Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hg., übers. und komment. von Volker Mertens. Stuttgart: Reclam 2008. <b>Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!</b> Bumke, Joachim: <i>Der ›Erec‹ Hartmanns von Aue</i> . Eine Einführung. Berlin u.a. 2006.				

<b>Hartmann von Aue: Erec (donnerstags)</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.</b>				
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit -----				
Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem <i>Erec</i> führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungsweisendes Werk. Anhand des <i>Erec</i> sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten sowie mit Übersetzungsproblemen beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.				
<b>Voraussetzungen für einen benoteten Schein:</b>				

Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung durch Gruppenreferat – Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Normseiten Text)

Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!

**Literaturangaben:**

Hartmann von Aue: *Erec*. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hg., übers. und komment. von Volker Mertens. Stuttgart: Reclam 2008.

**Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!**

Bumke, Joachim: *Der ›Erec‹ Hartmanns von Aue*. Eine Einführung. Berlin u.a. 2006.

**Hartmann von Aue: Erec (montags)**

Proseminar 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**In diesem PS "Ältere deutsche Literatur" kann auch ein Leistungsnachweis für ein PS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----  
Hartmann von Aue zählt neben Gottfried von Straßburg und Wolfram von Eschenbach zu den drei großen Epikern der mittelhochdeutschen Klassik. Mit seinem *Erec* führt Hartmann den Artusroman nicht nur in die deutsche Literatur ein, sondern schafft damit gleichzeitig ein für diese Textsorte richtungsweisendes Werk.

Anhand des *Erec* sollen zentrale Merkmale der Artusepik kennen gelernt sowie Einblicke in die Thematik und den soziokulturellen Hintergrund mittelhochdeutscher Literatur gewonnen werden. Im Rahmen der Textbesprechung werden wir uns sowohl mit den Grundlagen des literaturwissenschaftlichen Arbeitens mit älteren Texten sowie mit Übersetzungsproblemen beschäftigen als auch Bezug auf neuere Forschungsarbeiten nehmen.

**Voraussetzungen für einen benoteten Schein:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, d.h. vorbereitende Lektüre der jeweiligen Textpassagen bzw. Forschungstexte sowie Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung durch Gruppenreferat – Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit (12-15 Normseiten Text)

Die Kenntnis des Primärtextes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt!

**Literaturangaben:**

Hartmann von Aue: *Erec*. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hg., übers. und komment. von Volker Mertens. Stuttgart: Reclam 2008.

**Bitte anschaffen, da Arbeitsgrundlage des Seminars!**

Bumke, Joachim: *Der ›Erec‹ Hartmanns von Aue*. Eine Einführung. Berlin u.a. 2006.

**Hauptseminare**

**Walther von der Vogelweide**

Hauptseminar 2st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Di 15:30 - 17:00 14.12.2010-14.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

**In diesem Hauptseminar kann entweder ein Leistungsnachweis für ein HS "Ältere deutsche Literatur" oder für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Wolfram von Eschenbach: Parzival**

Hauptseminar 2st.

Liebertz-Grün, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

**In diesem Hauptseminar kann entweder ein Leistungsnachweis für ein HS "Ältere deutsche Literatur" oder für ein HS "Diachrone Sprachwissenschaft" erworben werden.**

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):**

Donnerstag, den 22.07.2010

Donnerstag, den 12.08.2010 und

Donnerstag, den 02.09.2010, jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in EW 239

## Kolloquien / Oberseminare

<b>Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen</b>			
Kolloquium	2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Do 15:30 - 17:00	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>			
Kolloquium für Examenskandidaten/tinnen Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün Zeit/Ort: Donnerstag, 15.30-17.00 Uhr in EW 242 Beginn: 09.09. 2010			
Diese Veranstaltung ist exklusiv und verpflichtend für alle, die im Herbst 2010 oder im Frühjahr 2011 bei mir Staatsexamen, Magister, B.A., M.A. machen. Die ersten vier Sitzungen sind für diejenigen reserviert, die im Herbst Examen machen, die weiteren acht Sitzungen für diejenigen, die im Frühjahr Examen machen.			
<b>Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):</b> Donnerstag, den 22.07.2010 Donnerstag, den 12.08.2010 und Donnerstag, den 02.09.2010, jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in EW 239			
<b>Profile der Mediävistik</b>			
Kolloquium	1st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Do 17:15 - 18:00	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>			
Profile der Mediävistik – Kolloquium/Oberseminar für Promovierende Kultur-, Literatur-, Sprachwissenschaft/Ältere deutsche Sprache und Literatur Leitung: Prof. Dr. Ursula Liebertz-Grün Zeit/Ort: Donnerstag, 17.15-18.00 Uhr in EW 239 Beginn: 09. 09. 2010			
Eingeladen sind alle, die ihre Dissertation bei mir schreiben.			
<b>Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):</b> Donnerstag, den 22.07.2010 Donnerstag, den 12.08.2010 und Donnerstag, den 02.09.2010, jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in EW 239			

## Neuere deutsche Literatur

### Vorlesungen

<b>Deutsche Literatur 1755 bis 1848, Teil II</b>			
Vorlesung	2st.		Karpenstein-Eißbach, C.
wtl	Do 12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>			
<b>Vorlesungsbeginn in der zweiten Woche, 16. Sept. 2010</b> <b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht <b>Rahmenthemen</b> in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur. ----- Die Vorlesung des letzten Semesters wird in diesem mit dem zweiten Teil fortgesetzt. Der Besuch des ersten Teils ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme in diesem Semester. Der Zeitraum, der in dieser Vorlesung behandelt wird, umfasst die Literaturen der Aufklärung über die der Klassik und Romantik bis hin zum Vormärz und damit den unverzichtbaren Traditionsbestand der deutschen Literatur. Die Vorlesung folgt dem Ziel, über eine bloße literaturgeschichtliche Chronologie hinausgehend einen systematischen Aufriß von zentralen Themen der Zeit zu geben, die epochal variierend konturiert wurden. In diesem Semester werden behandelt: - <i>Religion und Subjekt</i> im Sinne neuer Individualisierungskonzepte, die in der Auseinandersetzung mit Kirche/Theologie und Naturwissenschaften entstehen; - <i>Menschheit und Geschichte</i> , d.h. anthropologische und neuhumanistische Programme im Hinblick auf Fragen von Vergesellschaftung, Staat und Utopie. Die einzelnen literarischen Werke werden im Rahmen dieser Problemkomplexe interpretiert und in denkgeschichtliche Zusammenhänge eingerückt.			

Die Themen der Vorlesung im letzten Semester:

- *Natur und Kunst*, d.h. die Frage der Aufwertung der Natur und die Stellung von Kunst zu Natur als thematisches und ästhetisches Problem
  - *Sein und Sollen*, d.h. die Reflexion von Tugend und Laster, des Verhältnisses von physischer und moralischer Welt, von Normativität und Empirie
- werden zu Beginn zusammenfassend erläutert.

Zur Vorbereitung in den Semesterferien:

- bitte vervollständigen Sie möglichst Ihre Kenntnisse der Literatur des entsprechenden Zeitraumes
  - für einen ersten Überblick eignet sich: Heinz Schlaffer, *Die kurze Geschichte der deutschen Literatur*, München 2002
  - wer den europäischen Horizont einbeziehen möchte, kann sich orientieren in: Monika Fludernik, Ruth Nestvold (Hg), *Das 18. Jahrhundert*, Trier 1998 sowie: Vera Alexander, Monika Fludernik (Hg), *Romantik*, Trier 2000 - jeweils geeignet zum ausgewählten Lesen nach Interesse.
- Textausrisse der behandelten Werke sowie eine Liste ausgewählte Sekundärliteratur werden zu Beginn der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

### Umstimmungen. Zur Literatur- und Kulturgeschichte der akustischen Medien

Vorlesung	2st.			Fetscher, J.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	10:15 - 11:45	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur.

Die Vorlesung und der sie ergänzende Lektürekurs beabsichtigen, die gegenwärtige Wiederentdeckung der akustischen Dimension von Literatur kultur- wie medienwissenschaftlich zu erläutern. Dadurch soll die verbreitete Koppelung des Performativen mit dem Stimmlichen (Konjunktur der Lesungen, poetry slam, podcasting, rap, Hörbuch usw.) einen historischen und theoretischen Resonanzraum erhalten. Die Themen beider Veranstaltungen reichen von der rhetorischen Prägung und rhapsodisch-theatralischen Präsentation antiker Texte über den Mythos von Narziss und Echo, die Spannung von geschriebenem und gespielterm Drama, die Verdammung und Wiederentdeckung der Rhetorik (18.-20. Jh.), die Polarität von schriftlicher und mündlicher Rede in den sprachwissenschaftlichen Diskursen (Sprachursprungstheorie, Linguistik, Sprachphilosophie) bis zur Wechselwirkung neuerer literarischer Texte mit den akustischen Medien seit ungefähr 1900 (Telephon, Schallplatte, Funk, Radio, Megaphon, Tonband und neueren akustischen Speicherformen). Mehrmals wieder aufgenommen wird die Geschichte und Poetik des Hörspiels (um 1900, um 1950/60 und heute).

Literatur: *Die Stimme. Annäherung an ein Phänomen*, hgg. Doris Kolesch u. Sybille Krämer. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2006 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 1789); Lothar Müller: *Die zweite Stimme. Vortragkunst von Goethe bis Kafka*. Berlin: Wagenbach, 2007; Doris Kolesch: *Stimm-Welten. Philosophische, medientheoretische und ästhetische Perspektiven*. Bielefeld: Aisthesis, 2009.

### Lektürekurse / Übungen

#### Propädeutikum für ausländische Studierende der Germanistik

Propädeutikum	2st.			Franz, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mi	08:30 - 11:45	13.10.2010-13.10.2010	L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die noch am Anfang ihres Studiums in Deutschland stehen, sowie an AustauschstudentInnen (Erasmus oder andere Programme), für die die Teilnahme verbindlich ist. Ziel ist es, eine Einführung in das Studium der Germanistik in Mannheim zu liefern, die den TeilnehmerInnen dabei hilft, mit den Unterschieden zur jeweiligen Heimatuniversität besser zurechtzukommen. Das beginnt mit Hinweisen für einen geeigneten Stundenplan, setzt sich fort in der Vermittlung von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und reicht bis zur Erörterung inhaltlicher und theoretischer Schwerpunkte, die die germanistischen Veranstaltungen in Mannheim prägen. Auf diese Weise soll das Propädeutikum dazu beitragen, dass die TeilnehmerInnen ihre weiteren Seminare mit größerem Erfolg, aber auch mit mehr Spaß absolvieren.

Der Seminarplan wird in der ersten Sitzung vorgestellt und erläutert; in jeder Sitzung besteht aber immer auch Gelegenheit, auf Fragen und Anregungen der TeilnehmerInnen einzugehen. Bei erfolgreicher Teilnahme können 4 ECTS-Punkte erworben werden. Dafür sind über das Semester verteilt folgende Leistungsnachweise zu erbringen: Übernahme eines kleineren sowie eines etwas umfangreicheren Referats, Bearbeitung einer bibliographischen Aufgabe sowie schriftliche Ausfertigung einer kurzen Hausarbeitsskizze.

#### Umstimmungen. Zur Literatur- und Kulturgeschichte der akustischen Medien (Lektürekurs zur Vorlesung)

Lektürekurs	2st.			Fetscher, J.
14-täglich	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

**Die Teilnahme am Lektürekurs zur Vorlesung ist nicht obligatorisch; eine Online-Anmeldung im Studierendenportal ist nicht erforderlich.**

Die Vorlesung und der sie ergänzende Lektürekurs beabsichtigen, die gegenwärtige Wiederentdeckung der akustischen Dimension von Literatur kultur- wie medienwissenschaftlich zu erläutern. Dadurch soll die verbreitete Koppelung des Performativen mit dem Stimmlichen (Konjunktur der Lesungen, poetry slam, podcasting, rap, Hörbuch usw.) einen historischen und theoretischen Resonanzraum erhalten. Die Themen beider Veranstaltungen reichen von der rhetorischen Prägung und rhapsodisch-theatralischen Präsentation antiker Texte über den Mythos von Narziss und Echo, die Spannung von geschriebenem und gespielterem Drama, die Verdammung und Wiederentdeckung der Rhetorik (18.-20. Jh.), die Polarität von schriftlicher und mündlicher Rede in den sprachwissenschaftlichen Diskursen (Sprachursprungstheorie, Linguistik, Sprachphilosophie) bis zur Wechselwirkung neuerer literarischer Texte mit den akustischen Medien seit ungefähr 1900 (Telephon, Schallplatte, Funk, Radio, Megaphon, Tonband und neueren akustischen Speicherformen). Mehrmals wieder aufgenommen wird die Geschichte und Poetik des Hörspiels (um 1900, um 1950/60 und heute).

Literatur: *Die Stimme. Annäherung an ein Phänomen*, hgg. Doris Kolesch u. Sybille Krämer. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2006 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 1789); Lothar Müller: *Die zweite Stimme. Vortragskunst von Goethe bis Kafka*. Berlin: Wagenbach, 2007; Doris Kolesch: *Stimm-Welten. Philosophische, medientheoretische und ästhetische Perspektiven*. Bielefeld: Aisthesis, 2009.

## Einführungsveranstaltungen

### Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I

Einführungsproseminar 2st.

Dingeldein, H.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

**In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2011 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2010 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei organisatorischen Fragen zur Einführung wenden Sie sich bitte bis zum Semesterbeginn an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de), danach an den Dozenten oder die Dozentin Ihres Kurses.

### Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I

Einführungsproseminar 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

**In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2011 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2010 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei organisatorischen Fragen zur Einführung wenden Sie sich bitte bis zum Semesterbeginn an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de), danach an den Dozenten oder die Dozentin Ihres Kurses.

<b>Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I</b>				
Einführungsproseminar 2st.				
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	15.10.2010-15.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.</b>				
In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)</li> <li>• Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)</li> <li>• Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)</li> </ul>				
Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2011 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.				
Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2010 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.				
Bei organisatorischen Fragen zur Einführung wenden Sie sich bitte bis zum Semesterbeginn an Katrin Schneider: <a href="mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de">katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de</a> , danach an den Dozenten oder die Dozentin Ihres Kurses.				

<b>Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I</b>				
Einführungsproseminar 2st.				
				Mell, R.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
wtl	Mi	17:15 - 18:45	22.09.2010-10.12.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<b>In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.</b>				
In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)</li> <li>• Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)</li> <li>• Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)</li> </ul>				
Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2011 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.				
Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2010 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.				
Bei organisatorischen Fragen zur Einführung wenden Sie sich bitte bis zum Semesterbeginn an Katrin Schneider: <a href="mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de">katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de</a> , danach an den Dozenten oder die Dozentin Ihres Kurses.				

<b>Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I</b>				
Einführungsproseminar 2st.				
				Bauer, M.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.</b>				
In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)</li> <li>• Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)</li> <li>• Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)</li> </ul>				
Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2011 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.				
Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2010 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.				

Bei organisatorischen Fragen zur Einführung wenden Sie sich bitte bis zum Semesterbeginn an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de), danach an den Dozenten oder die Dozentin Ihres Kurses.

### Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I

Einführungsproseminar 2st.

Odermatt, M.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

**In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2011 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2010 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei organisatorischen Fragen zur Einführung wenden Sie sich bitte bis zum Semesterbeginn an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de), danach an den Dozenten oder die Dozentin Ihres Kurses.

### Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I

Einführungsproseminar 2st.

Gehrlein, C.

wtl Fr 13:45 - 15:15 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

**In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2011 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2010 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei organisatorischen Fragen zur Einführung wenden Sie sich bitte bis zum Semesterbeginn an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de), danach an den Dozenten oder die Dozentin Ihres Kurses.

### Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I

Einführungsproseminar 2st.

Mell, R.

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

wtl Mi 15:30 - 17:00 22.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

**In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2011 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2010 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei organisatorischen Fragen zur Einführung wenden Sie sich bitte bis zum Semesterbeginn an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de), danach an den Dozenten oder die Dozentin Ihres Kurses.

### Einführung in die Literaturwissenschaft, Teil I

Einführungsproseminar 2st.

Odermatt, M.

wtl Do 17:15 - 18:45 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

**In der ersten Semesterwoche findet am 6.9. um 19 Uhr in O 163 eine VERBINDLICHE zentrale Vorlesung für alle Kurse statt.**

In der "Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Teil I" werden die folgenden drei Themengebiete behandelt:

- Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (u.A. Fiktionalität, Ästhetik, Literaturbegriff und Kanon)
- Zentrale Punkte der Gattungstheorie (Lyrik, Drama, Epik)
- Neuere deutsche Literaturgeschichte (Überblick Barock bis heute)

Anhand exemplarischer literarischer Texte gewinnen Sie einen Überblick über die Gegenstände der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und damit wichtiges Rüstzeug für Ihr weiteres Studium. Im zweiten Teil der Veranstaltung, die im FSS 2011 stattfindet, werden Sie eigenständiges wissenschaftliches Schreiben sowie den sicheren Umgang mit Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft erlernen.

Auf der Lernplattform ILIAS steht Ihnen ab Ende August 2010 ein Reader zur Verfügung, dem Sie auch entnehmen können, welche Literatur Sie zusätzlich anschaffen sollten.

Bei organisatorischen Fragen zur Einführung wenden Sie sich bitte bis zum Semesterbeginn an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de), danach an den Dozenten oder die Dozentin Ihres Kurses.

### Proseminare

#### "Die Hauptstadt der deutschen Literatur": Sanary sur-Mer als Ort deutschsprachiger Exilliteratur in Frankreich

Proseminar 2st.

Nieradka-Steiner, M.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----  
"Please tell us something about the German colony Sanary", forderte das FBI den deutschen Schriftsteller Ludwig Marcuse (1894-1971) vor dessen Einbürgerung zu Beginn der vierziger Jahre wiederholt auf. Warum interessierte sich die amerikanische Bundespolizei ausgerechnet für ein unbedeutendes Fischerdorf im Süden Frankreichs? Marcuse gibt in seiner Autobiographie *Mein zwanzigstes Jahrhundert* darauf selbst die Antwort: Er nennt die 2000 Seelengemeinde zwischen Marseille und Cannes - wenn auch mit einem leicht ironischen Unterton - die "Hauptstadt der deutschen Literatur", denn Sanary war für einige der bedeutendsten Schriftsteller der Weimarer Republik die erste Etappe auf ihrem Weg ins Exil. Zwischen 1933 und 1940 waren unter anderen Bertolt Brecht, Lion Feuchtwanger, Heinrich, Klaus und Thomas Mann, Franz Werfel und Arnold Zweig dort wider "Willen im Paradies" und schrieben gegen das nationalsozialistische Deutschland an. Ziel dieses Proseminars ist es, anhand von Zeugnissen der Primär- und Sekundärliteratur, aber auch anhand von Archivquellen dem Phänomen Sanary auf den Grund zu gehen.

Primärliteratur: Benn, Gottfried: Autobiographisches und vermischte Schriften. - Mann, Erika/Klaus Mann: Das Buch von der Riviera. - Mann, Klaus: Die Sammlung. - Marcuse, Ludwig: Mein zwanzigstes Jahrhundert. - Schickele, René: Die Witwe Bosca. -

Sekundärliteratur: Flügge, Manfred: Das flüchtige Paradies. - Nieradka, Magali Laure: Die Hauptstadt der deutschen Literatur. - Wunderlich, Heinke: Sanary-sur-Mer. Deutsche Literatur im Exil.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Ausarbeitung zu einer Hausarbeit (12-15 S.). - Bei Fragen wenden Sie sich bitte an [magali.nieradka@yahoo.de](mailto:magali.nieradka@yahoo.de).

#### Goethe - Ausgewählte Texte

Proseminar 2st.

Dingeldein, H.

wtl Fr 10:15 - 11:45 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----  
**Goethe – ausgewählte Werke**

Zeit: Fr. 10.15-11.45  
Ort: EW 167

Leitung: Hannah Dingeldein, M.A.  
Lehrstuhl für Neuere Germanistik II (Prof. Hörisch)  
Zimmer: EW 294  
Sprechstunde: Montag 12:00-13:00 (nach vorheriger Anmeldung)  
E-Mail: hannahdingeldein@web.de

Goethe ist und bleibt einer, wenn nicht der bedeutendste deutsche Dichter. Die Themen und Stoffe, denen er sich in seinen Werken annimmt, haben bis zur heutigen Zeit nichts an ihrer Faszination und Aktualität eingebüßt – gerade wurde ihm zu Ehren die Goethe-Gesellschaft Mannheim Rhein Neckar, die 60. ihrer Art, gegründet. Einen umfassenden Überblick über den Dichter und den Menschen Goethe zu vermitteln, ist das Ziel dieses Proseminars, das sich an Studierende im Grundstudium richtet.

Anhand ausgewählter Werke aus verschiedenen Epochen seines Schaffens soll die künstlerische und menschliche Entwicklung Goethes nachvollzogen und diskutiert werden. Jugendwerke aus der Sturm-und-Drang-Phase werden ebenso betrachtet wie Texte aus der klassischen Epoche und Alterswerke des späten Goethe. Dabei stehen bekannte kanonische Werke neben unbekannteren. Bei der Auswahl der Texte wurde auf eine abwechslungsreiche Zusammenstellung in Hinblick auf Themen und Gattungen geachtet. Es werden sowohl dramatische, prosaische wie lyrische Texte aus unterschiedlichen thematischen Bereichen, z.B. ‚Politik und Gesellschaft‘, ‚Liebe und Geschlechterbeziehung‘, ‚Künstlertum‘, ‚Märchen‘ u.a., gelesen. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist es, das Theorieverständnis und Methodenbewusstsein zu vertiefen, indem die Texte in Bezug besonders zur Literatursoziologie gesetzt und aus diesem Blickwinkel betrachtet werden.

Folgende Werke sind Grundlage des Seminars und als preiswerte Reclam-Ausgabe im Buchhandel erhältlich (natürlich können auch andere Ausgaben verwendet werden).

- Johann Wolfgang von Goethe: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ditzingen: Reclam 1986.
- ders.: Stella. Ein Schauspiel für Liebende. Ditzingen: Reclam 1986.
- ders.: Torquato Tasso. Ditzingen: Reclam 1986.
- ders.: Novelle. Das Märchen. Ditzingen: Reclam 1986. (Nur das Märchen wird im Seminar behandelt)
- ders.: Die Wahlverwandtschaften. Ditzingen: Reclam 1986.

Lyrische Texte werden im Seminar bekannt gegeben und verteilt.

Zur Einführung sei weiterhin empfohlen (im Handapparat in A3 vorhanden):  
- Boerner, Peter: Johann Wolfgang von Goethe. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Zu Seminarbeginn wird ein digitaler Semesterapparat mit Materialien und weiterführenden Informationen auf ILIAS sowie ein Handapparat in A3 zur Verfügung stehen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins sind regelmäßige Teilnahme, gründliche Lektüre und Vorbereitung, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit (12 Seiten). In diesem Seminar werden intensive Gruppenarbeitsprozesse stattfinden, daher ist auf die Bereitschaft zur mündlichen Mitarbeit nochmals gesondert hinzuweisen.

## Liebe, Lust und Leid - anhand filmischer und literarischer Beispiele

Proseminar	2st.			Biereth, M.
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	14:00 - 20:00	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	09:30 - 18:30	09.10.2010-09.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	So	09:30 - 17:30	10.10.2010-10.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

### Kommentar:

#### Sprechstunde: nach Vereinbarung

„Wer nie um der Liebe Willen gelitten hat, der hat auch nie Glück durch sie erfahren.“, so heißt es bereits in Gottfried von Straßburg bekanntem Werk „Tristan“.

Liebe, Leid und alles was damit zusammenhängt, sind seit jeher die Themen, die die Menschen bewegen.

Gehören wohl auch Liebe, Lust und Leid untrennbar zusammen? Welche Rolle spielt sadistisches/masochistisches Verhalten, wenn es um Liebe und Lust geht? Mit diesen Fragen wollen wir uns im Laufe dieses Proseminars anhand ausgewählter literarischer Werke und Filme beschäftigen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins: regelmäßige Teilnahme, die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch, gründliche Vorbereitung und Mitarbeit, interaktives Referat und schriftliche Hausarbeit(12-15 Seiten) oder falls möglich mündliche Prüfung.

#### Die Lektüre folgender Romane / Lektüren wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt:

Oscar Wilde: Das Bildnis des Dorian Gray  
Leopold von Sacher-Masoch: Venus im Pelz  
Almudena Grandes: Lulú, Die Geschichte einer Frau  
Weitere Vorschläge sind gerne willkommen.

Die ausgewählten Filme werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

**Empfohlene Sekundärliteratur:**

Luhmann: Liebe als Passion

Gratzke: Liebesschmerz und Textlust

Freiburger literaturpsychologische Gespräche: Masochismus in der Literatur

Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden: melbiereth@yahoo.de

**Literatur des 21. Jahrhunderts: Themen und Tendenzen**

Proseminar

2st.

Einzel	Mo	19:00 - 21:00	13.09.2010-13.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mo	10:00 - 18:00	20.12.2010-20.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	10:00 - 18:00	21.12.2010-21.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	22.12.2010-22.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	19:00 - 21:00	18.11.2010-18.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:00 - 21:00	10.12.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----

Im Mai 2010 fand unter dem Motto „radikal gegenwärtig. der zeitdiagnostische roman“ das 5. Frankfurter Literaturfestival literatur-Turm statt, das sich seit fünf Jahren mit aktuellen Themen der deutschsprachigen Literatur beschäftigt. Diesmal waren es die Finanzkrise, die Arbeitswelt, Medialisierung und Migration.

Ähnliche thematische Tendenzen waren dieses Jahr auch im Bereich des Dramas beim Berliner „Theatertreffen“ und den "Mülheimer Theatertagen", den bedeutendsten deutschen Theaterfestivals, zu beobachten. Auch hier galt die Aufmerksamkeit der Arbeitslosigkeit, der Migration und der Ökonomie.

Dieses Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten Themen und Tendenzen der deutschsprachigen Literatur der letzten 10 Jahre. Behandelt werden paradigmatische Werke, die aktuelle Debatten und Diskurse zum Gegenstand haben, wie Gewalt, Terrorismus und Katastrophen, Kommunikation und Medien, Arbeit und Arbeitslosigkeit, Migration und Transkulturalität – oder eben die Wirtschaft und die Finanzkrise. Ziel des Seminars ist es, den Umgang der Literatur mit dem politisch-gesellschaftlichen Geschehen zu erkunden, sowie die Zusammenhänge zwischen den beiden Polen *Fiktion* und *Realität* zu analysieren.

Zur Lektüre vorgesehen sind folgende Werke:

- Emine Sevgi Özdamar: Der Hof im Spiegel. In: Dies: Der Hof im Spiegel. Erzählungen. Köln 2001. S. 11–46.
- Joachim Zelter: Schule der Arbeitslosen. Tübingen 2006.
- Daniel Kehlmann: Ruhm. Reinbek 2009.
- Elfriede Jelinek: Die Kontrakte des Kaufmanns. Reinbek 2009
- Kathrin Röggla: die alarmbereiten. Frankfurt am Main 2010.

Joachim Zelter wird im Rahmen des Seminars aus seinem Roman „Schule der Arbeitslosen“ vorlesen. Anschließend wird die Möglichkeit zur Diskussion gegeben.

Pressemappen zu den behandelten Werken werden uns zur Verfügung stehen.

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um ein Blockseminar handelt. Die Vorbesprechung findet am Montag, den 13. September um 19:00 Uhr statt und ist obligatorisch.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an ibalint@mail.uni-mannheim.de

**Phantastische Gegenwelten in der Kinder- und Jugendliteratur**

Proseminar

2st.

wtl	Fr	13:45 - 15:15	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

**Kommentar:**

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----

Kindheit ist ein kulturelles Konzept, das im Zeitalter der Aufklärung in den Fokus der Aufmerksamkeit von Philosophie und Literatur rückt. So entwickelt sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts die Kinderliteratur als bürgerliches Projekt einer Erziehung zur Vernunft; die aufgeklärten Ideale und Tugendmuster werden vielfach in Exempelgeschichten mit vorwiegend belehrendem Erzählgestus vermittelt. Die Kinderliteratur des 19. Jahrhundert ist demgegenüber zunehmend von fiktionalen Erzählgattungen bestimmt, welche die kindliche Phantasie in ihr Recht setzen. Als ein erstes rein phantastisches und von didaktischen Zielen weitgehend freies Kinderbuch gilt dabei Lewis Carrolls *Alice's Adventures in Wonderland* (1865).

Lesen *kann* der Flucht aus dem Alltag dienen. So bietet auch die Kinder- und Jugendliteratur spätestens seit der Romantik dem kindlichen und jugendlichen Leser phantastische Gegenwelten. Im Seminar soll untersucht werden, wie die Gegenwelten ausgestaltet sind und welcher Stellenwert ihnen in den verschiedenen Abschnitten der Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur zugesprochen wird.

Das Seminar ist in vier Themenbereiche gegliedert:

-- Phantastische Gegenwelten in historischer Perspektive: Vom Feenmärchen und den *Märchen aus 1001 Nacht* zum romantischen Kunstmärchen

Textbeispiele: E.T.A. Hoffmann, *Nussknacker und Mausekönig* und Lewis Carroll, *Alice in Wonderland*

-- Der Orient als phantastische Gegenwelt okzidentaler Kindheit

Textbeispiele: Wilhelm Hauff, *Die Geschichte vom kleinen Muck* und Paul Maar, *Lippels Traum*

-- Die phantastische Wende in der Kinder- und Jugendliteratur

Textbeispiele: J.R.R. Tolkien, *The Hobbit* und Michael Ende, *Momo*

-- Fiktive Freunde

Textbeispiele: Astrid Lindgren, *Karlson vom Dach* und Stephanie Meyer, *Twilight*

Einführende Lektüre:

\* Isa Schikorsky: Schnellkurs Kinder- und Jugendliteratur. Köln 2003.

\* Bettina Hurrelmann (Hg.): Klassiker der Kinder und Jugendliteratur. Frankfurt a.M. 1995.

\* Nickel Bacon, Irmgard: Fantastische Literatur. In: Wild, Reiner (Hg.): Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur. Stuttgart 2008, 393-405.

Sie finden diese Bücher im Handapparat zu meinem Seminar „Klassiker der dt. u. engl. KJL“ aus dem FSS 2010.

-----

Voraussetzung für die Vergabe eines Scheins: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit in einer Gruppe, Sekundärliteraturexzerpt, Essay und Hausarbeit.

## Popliteratur

Proseminar

2st.

Gehrlein, C.

wtl Fr 17:15 - 18:45 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----

Was ist Pop überhaupt? Was kennzeichnet Popliteratur? Was sind die Themen, was die Stimmen von Pop? Ist Popliteratur tot oder atmet sie noch? Vor allem aber auch: Was sind die literarischen Verfahren, mit denen die Popliteratur arbeitet(e)?

Neben theoretischen Überlegungen zu diesen Fragen soll die Arbeit am Text im Mittelpunkt des Seminars stehen. Gelesen und diskutiert werden Romane und Erzähltexte von Benjamin von Stuckrad-Barre, Kerstin Grether, Thomas Meinecke u.a. In Planung ist auch ein Blick über den deutschsprachigen Tellerrand hinaus, etwa durch Lektüren britischer und US-amerikanischer Popliteratur. Miteinbezogen wird auch die historische deutschsprachige Popliteratur, hier vor allem Arbeiten von Hubert Fichte oder Rolf Dieter Brinkmann.

Strukturiert wird das Proseminar durch Themensitzungen. Geplant sind: Pop und Gender, PopMusik, Pop - Archiv - Reste.

Zur Anschaffung:

Meinecke, Thomas: Tomboy. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1998

Stuckrad-Barre, Benjamin: Soloalbum. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1998

Zur Vorbereitung/Einführung empfohlen:

Degler, Frank/Paulokat, Ute: Neue Deutsche Popliteratur. Paderborn: Wilhelm Fink 2008

Ebenfalls zur Vorbereitung lesenswert:

Baßler, Moritz: Der deutsche Pop-Roman. Die Neuen Archivisten. München: C.H. Beck Verlag 2002

## Vom Text zur Inszenierung. Theaterseminar

Proseminar

2st.

Wendt, A.

wtl Di 17:15 - 18:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----

„Ich glaube an die Unsterblichkeit des Theaters. Es ist der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen.“ (Max Reinhardt) Theater scheint im Zeitalter der unendlichen Beschleunigung ein veraltetes Medium zu sein. Wir können immer und überall „live“ dabei sein, Twitter, Facebook u.a. machen es möglich. Doch gerade in Zeiten der scheinbar unendlichen Möglichkeiten der Kommunikation scheint das Theater seine Daseinsberechtigung nicht verloren zu haben. Im Gegenteil. Theater hat für diejenigen, die sich darauf einlassen, eine ganz besondere Faszination und wird schnell zum "seligste(n) Schlupfwinkel", von dem Max Reinhardt spricht. Theatertexte zu lesen, ist dagegen häufig ein mühsames Unterfangen, sie sind meist keine Lektüre für Mußestunden. Gerade Texte der Gegenwartsdramatik sind nicht selten sperrig. Dramentexte sind jedoch nur die eine Seite der Medaille. Die andere Seite ist die Inszenierung, die zwar einem festen Regiekonzept folgt, aber an jedem Abend immer ein bisschen anders auf der Bühne aussieht und so jeden Theaterabend zu einem einzigartigen Erlebnis macht. In diesem Seminar geht es um beide Seiten der Medaille, um Text UND Inszenierung. Wir werden im Seminar zunächst die Dramentexte lesen – „Klassiker“ wie Texte der Gegenwartsliteratur – und dann im Theater die Inszenierung sehen. Außerdem

werden wir mit Beteiligten der Produktionen ins Gespräch kommen. Dabei geht es auch um praktische Aspekte der Theaterarbeit: Wie kommt ein Text auf die Bühne? Die Textauswahl wird an dieser Stelle noch bekannt gegeben. Texte der Gegenwartsliteratur werden zur Verfügung gestellt. Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit. Informationen: angela\_wendt@web.de Sprechstunde während der Vorlesungszeit: Dienstags, 16.30, EW 247, in der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung.

## Hauptseminare

**Bitte beachten Sie die Einteilung der Hauptseminare Neuere deutsche Literatur in die drei folgenden Kategorien:**

### HS-BL

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

### HS-ML

Von der Teilnahme an diesen Hauptseminaren **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesen Hauptseminaren teilnehmen.

### HS-M

An diesen Hauptseminaren dürfen nur Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"** teilnehmen. (Seminare dieser Kategorie werden in der Regel nur im Frühjahrssemester angeboten.)

## HS-BL

<b>Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater</b>				
Hauptseminar		2st.		Hörisch, J.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der beiden Studiengänge <b>Master "Kultur im Prozess der Moderne"</b> und <b>Master "Kultur und Wirtschaft"</b>. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Wer in Mannheim Neuere deutsche Literatur studiert, sollte das ehrwürdige Mannheimer Nationaltheater gelegentlich von innen gesehen haben. Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Wir lesen und analysieren jeweils einen Dramentext, besuchen in der Woche drauf die Inszenierung und vergleichen in der Seminarsitzung danach unsere Textinterpretation mit der Inszenierung. Besprochen werden u.a.</p> <p>Brecht: Dreigroschenoper (dieser Text sollte bei Seminarbeginn bereits gründlich gelesen sein)</p> <p>Schiller: Fiesco</p> <p>Kleist: Amphitryon</p>				
<b>Autobiographie</b>				
Hauptseminar		2st.		Weiß, C.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der beiden Studiengänge <b>Master "Kultur im Prozess der Moderne"</b> und <b>Master "Kultur und Wirtschaft"</b>. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für <b>EPG 2</b> erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens 1. Sept. 2010. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der acht <b>Rahmenthemen</b> für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (<i>incl. Referat</i>) und die gründliche Kenntnis der folgenden Texte: Peter Weiss: Fluchtpunkt (Bibliothek Suhrkamp 797); Thomas Bernhard: Ein Kind (dtv 10385); Ruth Klüger: weiter leben (dtv 11950); Marcel Reich-Ranicki: Mein Leben (dtv 13056); Günter Grass: Beim Häuten der Zwiebel (dtv 13655). - Sekundärliteratur zur Einführung: Martina Wagner-Egelhaaf: Autobiographie. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2000 (Sammlung Metzler, Bd. 323).</p> <p><b>Anmeldung:</b></p> <p>1. Für Studierende, die bei mir ihr Examen ablegen und mir dies verbindlich und persönlich bis zum <b>15. Juli 2010</b> angezeigt haben, ist <b>keine</b> Anmeldung erforderlich (also bitte <b>nicht</b> im Portal anmelden)!</p>				

2. Für weitere Studierende stehen 15 Seminarplätze zur Verfügung; diese Plätze werden im üblichen Online-Anmeldeverfahren vergeben.

### Exillyrik deutschsprachiger Autorinnen

Hauptseminar 2st. Schneider-Özbek, K.

wtl Di 13:45 - 15:15 07.09.2010-21.09.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Sa 10:00 - 17:00 27.11.2010-27.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Sa 10:00 - 17:00 04.12.2010-04.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Tradition der Exillyrik beginnt zwar bereits in der Antike, gewinnt jedoch im 20. Jahrhundert angesichts der großen Verbrechen an der Menschlichkeit während der NS-Zeit eine neue Dimension. Heute versteht man unter Exillyrik die Werke von Autorinnen und Autoren, die zwischen 1933 und 1945 den deutschsprachigen Kulturraum verlassen mussten. Ob allerdings die Exillyrik mit 1945 eine „Stunde null“ erlebt oder ob sie nicht doch bis ins 21. Jahrhundert reicht, ist nicht unumstritten.

Im Zentrum der Interpretation im Seminar steht eine Gedicht-Auswahl von geflohenen, verbannten und entsprechend exilierten deutschsprachigen Schriftstellerinnen. Anhand dieser Auswahl werden die für die Gattung typischen Motive untersucht, die sich vor allem „mit der individuellen Sinngebung des Emigrantendaseins“ (Reallexikon) befassen, dabei jedoch nicht immer unpolitisch sind.

#### Literatur:

- Die Lektüreliste umfasst u.A. Gedichte von Jenny Aloni, Ilse Aichinger, Rose Ausländer, Naëmah Beer-Hofmann, Käthe Braun-Prager, Hilde Domin, Mela Hartwig, Mascha Kaleko, Emma Kann, Nelly Sachs, Else Lasker-Schüler, Ruth Klüger und Friderike Maria Zweig und steht als **Reader** ab Ende August auf der Lernplattform ILIAS zum Download bereit.
- Als erste Einführung in die Thematik lesen Sie bitte bis zur ersten Sitzung den Artikel *Exilliteratur* im Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft!
- Um sich mit Lyrik-Interpretation überhaupt vertraut zu machen, empfiehlt sich ein Blick in Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. Auflage, Stuttgart 1997.

### Grimmelshausen: Romane

Hauptseminar 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Im Zentrum des Seminars steht der *Simplicissimus*. Außerdem soll es in exemplarischen Ausschnitten um andere Romane Grimmelshausens gehen, insbesondere um *Das wunderbarliche Vogelneest*. Der Schelmenroman zählt zu den wenigen epischen Werken des deutschen Barock, die auch den Nichtgermanisten heute noch ansprechen können. Obwohl, oder gerade weil der Roman eine Gattung von seinerzeit eher geringer Reputation repräsentiert, kann er die widersprüchliche Physiognomie der Barockkultur auf komplexe Weise vergegenwärtigen. Problemorientierte Lektüren sollen Wege durch das komplexe Textdickicht weisen und vor allem kulturelle Charakteristika und Codes der Barockepoche erschließen: Rhetorik und Emblematik, Krieg, Religion, Krankheit, Körper und Sexualität, materielle Kultur, Ordnungen des Wissens...

#### Textgrundlage:

- H. J. C. v. Grimmelshausen: Der abentheurliche Simplicissimus Teutsch, hg. v. Dieter Breuer (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch TB 2).
- H. J. C. v. Grimmelshausen: Courasche/ Springinsfeld/ Wunderbarliches Vogelneest, hg. v. Dieter Breuer (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch TB 21)

#### Literaturhinweise:

- Dirk Niefanger: Barock, Stuttgart 2000.
- Volker Meid: Grimmelshausen. Epoche - Werk - Wirkung. München 1984.
- Dieter Breuer: Grimmelshausen Handbuch. München 1999.

### Lyrik von 1815 bis 1848

Hauptseminar 2st. Kittstein, U.

wtl Mi 10:15 - 11:45 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

## Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens 1. Sept. 2010. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Die Phase zwischen dem Wiener Kongress von 1815 und der Märzrevolution des Jahres 1848 war im deutschen Sprachraum eine Blütezeit der politisch engagierten Lyrik mit Autoren wie Heine, Herwegh und Hoffmann von Fallersleben, zugleich aber der Zeitraum, in dem sich die 'biedermeierliche' Lyrik eines Eduard Mörike oder einer Annette von Droste-Hülshoff und die späte Romantik Eichendorffs, Uhlands und anderer entfaltet. Im Seminar sollen diese unterschiedlichen Strömungen und Tendenzen und die dazugehörigen weltanschaulichen Positionen und poetologischen Konzepte anhand exemplarischer Gedichte erörtert werden. Politische, sozialhistorische, mentalitätsgeschichtliche und allgemein kulturhistorische Aspekte jener Jahrzehnte werden dabei einbezogen.

Als Textgrundlage dient ein Reader, der vor Semesterbeginn über die Lernplattform Ilias bereitgestellt wird. Den Teilnehmern des Seminars wird empfohlen, sich schon vorweg anhand von Literaturgeschichten und Anthologien über die literarhistorischen Entwicklungen und speziell über die Lyrik der Zeit zwischen 1815 und 1848 zu informieren!

## Nervenspiele. Die Dramen Hugo von Hofmannsthal

Hauptseminar 2st.

Fetscher, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

## Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Hofmannsthal Projekt, das Theater zu erneuern durch eine verwandelnde Wiederaufnahme fast aller kanonischen Epochen des europäischen Dramas (griechische Tragödie, Welttheater Calderons, Molièresche Kömödie, *commedia dell'arte*) gilt als restaurativ und modern zugleich. Geplant ist ein lektüre-intensives Seminar, das im Zuge dieses Projekts entstandene und entworfene Hofmannsthalsche Texte untereinander wie mit ihren jeweiligen dramengeschichtlichen Mustern (z. B. Sophokles: *Ödipus*, Calderon: *Das Leben ein Traum*, Ottway: *Das gerettete Venedig*, Molière: *Die Lästigen*) vergleicht. Auf der dritten Vergleichsebene, die hierbei ins Spiel kommt, wird es um die Nähe und Ferne der Hofmannsthalschen Dramatik mit ihr verwandten und gegenüberstehenden Genres und Medien (Erzählung, Brief, Ballett, Oper, Operette, Film) gehen. In den Vielsträngigkeit dieser Bezüge ist auch eine literarische und kulturpolitische Suchbewegung zu entdecken, die Hofmannsthal einerseits als Zeitgenossen des von Freud psycho-analysierten nervösen Bürgertums erweist, andererseits zu Walter Benjamins Schriften der 1920er und 1930er Jahre (*Ursprung des deutschen Trauerspiels*; *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*) in ein Verhältnis (mehr des Kontrasts als der Konvergenz) stellt.

Literatur: Michael Worbs: *Nervenkunst. Literatur und Psychoanalyse um die Jahrhundertwende*. Frankfurt/M.: Athenäum, 1988; Uwe C. Steiner: *Die Zeit der Schrift. Die Krise der Schrift und die Vergänglichkeit der Gleichnisse bei Hofmannsthal und Rilke*. München: Fink, 1996; Hugo Hiebler: *Hugo von Hofmannsthal und die Medienkultur der Moderne*. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2003 (Epistemata, 416).

## Novellen

Hauptseminar 2st.

Kittstein, U.

wtl Fr 15:30 - 17:00 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

## Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----  
Novellen, fiktionale Prosaerzählungen von 'mittlerer Länge', wurden im ausgehenden 18. und im 19. Jahrhundert zu einer der wichtigsten und beliebtesten literarischen Formen in Deutschland. Anhand ausgewählter kanonischer Texte von Schiller bis Kafka sollen im Seminar die Möglichkeiten dieser Gattung und ihre Veränderungen im Wechsel der Epochen und literarischen Strömungen erörtert werden.

Zur Besprechung vorgesehen sind folgende Werke:

Friedrich Schiller: "Der Verbrecher aus verlorener Ehre"

Heinrich von Kleist: "Das Erdbeben in Chili"

E.T.A. Hoffmann: "Das Fräulein von Scuderi"

Annette von Droste-Hülshoff: "Die Judenbuche"

Adalbert Stifter: "Katzensilber"

Gottfried Keller: "Romeo und Julia auf dem Dorfe"

Franz Kafka: "Die Verwandlung"

Die Erzählung von Stifter wird über die Lernplattform Ilias als PDF-Datei zur Verfügung gestellt. Alle anderen Texte liegen u.a. in Reclam-Ausgaben vor.

## Revolutionsdramatik

Hauptseminar 2st.

Weiß, C.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*) und die gründliche Kenntnis folgender Texte (in den jeweils genannten Ausgaben): Johann Wolfgang Goethe: Der Groß-Cophta (in: J.W.G.: Sämtliche Werke nach Epochen seines Schaffens [Münchner Ausgabe' des Hanser-Verlags], Bd. 4.1); Georg Büchner: Dantons Tod (in: G.B.: Dichtungen, Schriften, Briefe und Dokumente. Hrsg. von Henri Poschmann, DKV Taschenbücher 13); Peter Weiss: Marat/Sade (Suhrkamp Basis-Bibliothek, Bd. 49); Heiner Müller: Der Auftrag (in: H.M.: Revolutionsstücke, RUB 8470). - Zur Einführung in die Revolutionshistorie empfohlen: François Furet / Denis Richet: Die Französische Revolution (dt. Frankfurt/Main: Fischer 1968 u.ö.).

### Anmeldung:

1. Für Studierende, die bei mir ihr Examen ablegen und mir dies verbindlich und persönlich bis zum **15. Juli 2010** angezeigt haben, ist **keine** Anmeldung erforderlich (also bitte **nicht** im Portal anmelden)!

2. Für weitere Studierende stehen 15 Seminarplätze zur Verfügung; diese Plätze werden im üblichen Online-Anmeldeverfahren vergeben.

## Romantik

Hauptseminar 2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Hauptseminar will mit Grundtexten der deutschen Romantik vertraut machen. Zu Beginn sollen einige der theoretischen und poetologischen Programme der Romantik (u.a. Friedrich Schlegels Athenäum-Fragmente) analysiert werden. Eingehend interpretiert werden sodann romantische Erzählungen (u.a. Tieck: Der Runenberg, E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann; Chamisso: Peter Schlemihl; Eichendorff: Das Marmorbild) und Gedichte der Romantik.

Zur Anschaffung empfohlen: Romantik - Das große Lesebuch, hg. D. Kremer / Claudia Lieb. Ffm 2010 (Fischer Klassik 90251)

## Schillers Dramen

Hauptseminar 3st.

Kittstein, U.

wtl Mo 08:30 - 11:45 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar soll anhand der wichtigsten einschlägigen Werke einen Überblick über Schillers dramatisches Schaffen von den Anfängen des Stürmers und Drängers bis zum 'Weimarer Klassiker' geben. Vorgesehen ist die Besprechung der folgenden Stücke:

"Die Räuber"

"Kabale und Liebe"

"Wallenstein" ("Wallensteins Lager", "Die Piccolomini", "Wallensteins Tod")

"Maria Stuart"

"Wilhelm Tell"

Alle genannten Texte liegen in Reclam-Ausgaben vor. Ein Semesterapparat wird in der Bereichsbibliothek A3 aufgestellt.

**Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung dreistündig angelegt ist. Die Sitzungen beginnen daher erst um 9.30 Uhr!**

<b>Worte und bewegte Bilder</b>			
Hauptseminar	3st.	Hörisch, J. / Keppler-Seel, A.	
wtl	Di	14:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010
<b>Kommentar:</b>			
<b>Die Veranstaltung findet in EO 157 statt.</b>			
<b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der beiden Studiengänge <b>Master "Kultur im Prozess der Moderne"</b> und <b>Master "Kultur und Wirtschaft"</b> . Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.			
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung			
-----			
Der Tonfilm ist eine Kunstform, die akustische und visuelle Prozesse dichter verbindet als viele andere Künste. Wie beispielsweise in Theater und Literatur aber spielt auch hier der Dialog oft eine herausragende Rolle. Das Seminar möchte dialogorientierte Spielfilme analysieren, die mit dem Spannungsverhältnis von Worten und bewegten Bildern arbeiten - etwa Chaplins Film City Lights von 1931, der zwar schon eine Tonspur hat, diese aber gerade nicht für Dialoge nutzt, oder Screwball-Comedys, deren Kennzeichen ein virtuoser Dialog ist. Dabei wird es zum einen darauf ankommen, zu untersuchen, mit welchen filmischen Verfahren Gesprächssituationen jeweils in Szene gesetzt werden und zum andern, wie eine filmische Narration auch und gerade durch Redehandeln entfalten und vorangetrieben werden kann. - Das Verhältnis von Worten und bewegten Bildern, von Kommunikation und Wahrnehmung ist auch Gegenstand anspruchsvoller Theorien, die im Seminar aufgearbeitet und filmanalytisch produktiv gemacht werden sollen.			
Gegenstand der Diskussionen werden die folgenden Filme und theoretischen Texte sein:			
Charlie Chaplin: City Lights (1931)			
Frank Capra: It happened one night (1934)			
Howard Hawks: Bringing up baby (1938)			
Alfred Hitchcock: Mr. and Mrs. Smith (1941)			
Woody Allen: Play it again, Sam (1972)			
Louis Malle: Mein Essen mit André (1981)			
Eric Rohmer: Pauline am Strand (1983)			
James Foley: Who's that girl? (1987)			
David O. Russell: I heart Huckabees (2004)			
Rudolph Arnheim: Film als Kunst, Ffm 1932 (Kap. V. Der Tonfilm)			
Siegfried Kracauer: Theorie des Films, Ffm 1985 (Kap. 7. Sprache und Ton)			
Niklas Luhmann: Die Kunst der Gesellschaft, Ffm 1995 (Kap. 1. Wahrnehmung und Kommunikation).			
Gilles Deleuze: Das Bewegungsbild - Kino 1. (Kap. 1. und Kap. 5.) Ffm 1989.			
Eric Rohmer: Für den sprechenden Film. In: Ders., Der Geschmack des Schönen, Frankfurt/M. 2000, Verlag der Autoren.			
Keppler, Angela, Die wechselseitige Modifikation von Bildern und Texten in Fernsehen und Film, in: Deppermann, Arnulf/Linke, Angelika (Hg.), Sprache intermedial. Stimme und Schrift, Bild und Ton, Berlin: de Gruyter, 2010, S. 447-468.			

#### HS-ML

<b>Bildungsromane der Romantik</b>			
Hauptseminar	2st.	Gisbertz, A.K.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>			
<b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b> -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.			
Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:			
MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"			
MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"			
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung			
-----			
Bildung gehört zu den höchsten Gütern in heutiger Zeit, obgleich das, was darunter verstanden wird, sehr verschieden ausfällt. Welches Bildungsverständnis vermitteln Bildungsromane? Fest steht, dass die Gattung sich in der deutschsprachigen Literatur erfolgreich behauptet hat. Allerdings sind dort kaum erfolgreiche Bildungswege zu finden als vielmehr eine intensive Auseinandersetzung mit den Krisen des Subjekts im Prozess der Selbstfindung.			
Wir erarbeiten anhand von exemplarischen Werken der Epoche - wie Novalis' „Heinrich von Ofterdingen“ - die spezifische Ausprägung der Gattung in der Romantik und die der Epoche zugrunde liegende eigenwillige und kreative Bildungskonzeption.			

<b>Literaturkritische Literatur (Satire, Parodie, Xenion, Fragment)</b>			
Hauptseminar	2st.	Fetscher, J.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Do	12:00 - 13:30	16.12.2010-16.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>			
<b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b> -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.			
Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:			
MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"			

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

Um 1780-1810 war im Feld der deutschen Literatur eine produktive und polemische Unruhe anzutreffen war. Gesteigert durch Gruppenbildung, eine grelle Divergenz der Literaturkonzepte, Kunstideale und Stile und den welthistorischen Dissens im Angesicht der Französischen Revolution befanden sich die Schriftsteller zwischen Weimar, Jena, Berlin und anderen Orten mit Hilfe von Interventionen, die gleichermaßen Literaturkritik und Literatur sein wollten. Das traditionellen Mittel der literarischen Kritik: Satire und Parodie, wie sie zum Beispiel die Spätaufklärung um Friedrich Nicolai praktiziert, finden sich erweitert durch neue oder jedenfalls wiederentdeckte, ambitioniertere Formen: die ätzende Charakteristik in zwei metrisch gebundenen Zeilen (die Xenien Goethes und Schillers) sowie das längere Rezensionen oder Programmschriften ersetzende) frühromantische Fragment (Friedrich Schlegel, Novalis). Jedes Mal bewährt sich das Irritations-Potential dieser Texte darin, dass sie Streit auslösen, nicht selten in Form von parodistischen oder mit allem Furor der Erwidern und Überbietung versehenen Imitationen. Das so aufkommende und sich entfaltende Genre der literaturkritisch-literarischen Texte war überall dort zu Hause und in Geltung, wo die Fetzen flogen; aber sie mussten kunstvoll fliegen. - An diesen nicht zufälligen, sondern zentralen historischen Beispielen sollen zudem zwei Grundfragen untersucht werden: erstens die nach dem Erkenntnis- (und Unterhaltungs-)Wert der intellektuellen Kontroversen; und zweitens die nach dem literarischen und poetologischen Gewinn von Kritik. Die Position Friedrich Schlegels, wonach Literatur und Kritik konvergieren, scheint heute verloren - oder verschoben in dekonstruktive Schreibweisen.

Literatur: Walter Benjamin: *Der Begriff der Kunstkritik in der deutschen Romantik*, hg. Uwe Steiner. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2008 (= Benjamin: *Werke und Nachlaß. Kritische Gesamtausgabe*, hg. Christoph Gödde u. Henri Lonitz, Bd. 3); Gerhard Neumann: *Ideenparadiese. Untersuchungen zur Aphoristik von Lichtenberg, Novalis, Friedrich Schlegel und Goethe*. München: Fink, 1976; Frieder v. Ammon: *Ungastliche Gaben. Die „Xenien“ Goethes und Schillers und ihre literarische Rezeption seit 1796 bis in die Gegenwart*. Tübingen: Niemeyer, 2005.

### Robert Musil: "Der Mann ohne Eigenschaften"

Hauptseminar

2st.

Karpenstein-Eßbach, C.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

##### Seminarbeginn in der zweiten Woche, 16. Sept. 2010

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

Früher hat man gleichsam deduktiv empfunden, von bestimmten Voraussetzungen ausgehend, und diese Zeit ist vorbei; heute lebt man ohne leitende Idee, aber auch ohne das Verfahren einer bewußten Induktion, man versucht darauf los wie ein Affe.

Robert Musils unvollendet gebliebener Roman - einer der bedeutendsten des 20. Jahrhunderts - gilt als literarisch-analytische Entfaltung der Problematik der Moderne mit den Mitteln der Ironie, des Sarkasmus, Witzes und theoretischer Anstrengung der Erkenntnis. Zweifellos handelt es sich um einen Roman, der nicht nur hinsichtlich seines Umfangs, sondern auch seiner literarischen Konstruktion und intellektuellen Essayistik zu den anspruchsvolleren gehört. Nach der Lektüre dürfte jedoch ein nachhaltiger Zuwachs an Kenntnissen und Bildung zu verbuchen sein. Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Interpretation.

Zur ersten Information über Musil:

Wilfried Berghahn, Robert Musil in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten, Reinbek 1976.

Weitere Vorbereitung zum Seminar: die Lektüre des Romans in den Semesterferien.

### Zukunft denken: Ernst Bloch

Hauptseminar

2st.

Gisbertz, A.K.

wtl Fr 10:15 - 11:45 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

Ernst Bloch, geb. 1885 in Ludwigshafen, gehört mit Georg Simmel, Theodor Adorno und Walter Benjamin zu den großen Kulturphilosophen des 20. Jahrhunderts. Sein Hauptwerk ist das sprichwörtlich gewordene „Prinzip Hoffnung“ (1959), mit dem er Zukunft als philosophische Kategorie neu formulierte. Das Seminar geht Blochs Zukunftsdenken anhand einer Auswahl seiner

Schriften nach und prüft dessen Aktualität für gegenwärtige Zukunftsdebatten. In einem zweiten Teil folgen wir Blochs literaturkritischen Entwürfen anhand seiner „Literarischen Aufsätze“.

Das Seminar wird in Teilen als Blockseminar angeboten.

Es findet dann ganztägig im Ernst-Bloch-Zentrum in Ludwigshafen statt und zwar zu folgenden Terminen:

Am 12.11 von 9.00 bis 17.00 Uhr und am 19.11 von 9.00 bis 15.00 Uhr.

Lektüregrundlage: Ernst Bloch. Ausgewählte Schriften, 2 Bde., hg. von Johann Kreuzer, Frankfurt a. M.: Suhrkamp (1. Aufl.) 2010.

## HS-M

### Kolloquien / Oberseminare

<b>Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden</b>				
Kolloquium	2st.			Weiß, C.
<b>Kommentar:</b>				
Das Kolloquium für Doktorandinnen und Doktoranden, deren Dissertation ich betreue, findet als Blockveranstaltung statt; Termine werden nach Vereinbarung mitgeteilt.				
<b>Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten</b>				
Kolloquium	2st.			Fetscher, J.
wtl	Do	17:15 - 18:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
Das Kolloquium bietet Studentinnen und Studenten der Literaturwissenschaft die Möglichkeit, den aktuellen Stand sowie die Fragestellungen, Probleme, Resultate (Zwischenergebnisse) ihrer Abschlussarbeiten (incl. Dissertationen) vorzustellen und zu besprechen: sei es anhand eigener, logischerweise noch nicht ganz fertiger Kapitel, Abschnitte, Konzeptpapiere oder Struktur-Skizzen, sei es anhand von literarischen, literaturwissenschaftlichen oder theoretischen Texten, die für die im Entstehen begriffenen Arbeiten eine Rolle spielen (werden, sollen oder können).				
<b>Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten</b>				
Kolloquium	2st.			Weiß, C.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>Beginn: Freitag, 17. September 2010!</b>				
Die Teilnahme am Kolloquium ist für alle Studierende verbindlich, die bei mir am Ende des HWS 2010 ihr Examen ablegen wollen. Eine <b>persönliche</b> Anmeldung der ExamenskandidatInnen in meiner Sprechstunde ist bis <b>spätestens zum 15. Juli 2010</b> erforderlich! Wer sich persönlich bei mir angemeldet hat, kann sich sodann im Studierendenportal für das Kolloquium anmelden.				
<b>Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten</b>				
Kolloquium	2st.			Kittstein, U.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
Das Kolloquium ist für alle Studierenden (Bachelor, Master, Lehramt) vorgesehen, die im Herbstsemester 2010 oder im Frühjahrssemester 2011 bei mir das Examen (Abschlussarbeit, mündliche Prüfung und/oder Klausur) ablegen wollen. Alle, die dies betrifft, werden gebeten, sich zwecks genauerer Absprache möglichst noch im Laufe der vorlesungsfreien Zeit per Mail (kittstein@uni-mannheim.de) mit mir Verbindung zu setzen!				
<b>Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur</b>				
Kolloquium	2st.			Weiß, C.
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	10.09.2010-10.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
Die Veranstaltung ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant: MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P) MA "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die <b>literaturwissenschaftlichen</b> Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlußphase des Master-Studiums vorgesehen, und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet. Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt; Termine werden nach Vereinbarung mitgeteilt.				
<b>Vorbesprechung: Freitag, 10. Sept. 2010, 13.45 Uhr, EW 163</b>				

<b>Wissen der Literatur</b>				
Kolloquium		2st.		Hörisch, J.
Einzel	Sa	09:30 - 18:00	27.11.2010-27.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
Das Kolloquium wendet sich vor allem an Doktoranden und Examenskandidaten. Neben der Möglichkeit, aus der eigenen Arbeit zu berichten, soll gemeinsam Adornos Ästhetische Theorie gelesen werden. Am Di 21.9. um 13 Uhr wird es in meinem Büro (EW 238) eine Vorbesprechung geben, auf der auch der Termin für ein Wochenendseminar (Ende November im Bloch-Zentrum Ludwigshafen) festgelegt werden soll. <b>Keine Anmeldung im Studierendenportal!</b>				

## Kulturwissenschaft und -praxis für B.A.

### Vorlesungen

<b>Deutsche Literatur 1755 bis 1848, Teil II</b>				
Vorlesung		2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Vorlesungsbeginn in der zweiten Woche, 16. Sept. 2010</b>				
<b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll				
Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht <b>Rahmenthemen</b> in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur. -----				
Die Vorlesung des letzten Semesters wird in diesem mit dem zweiten Teil fortgesetzt. Der Besuch des ersten Teils ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme in diesem Semester.				
Der Zeitraum, der in dieser Vorlesung behandelt wird, umfasst die Literaturen der Aufklärung über die der Klassik und Romantik bis hin zum Vormärz und damit den unverzichtbaren Traditionsbestand der deutschen Literatur. Die Vorlesung folgt dem Ziel, über eine bloße literaturgeschichtliche Chronologie hinausgehend einen systematischen Aufriß von zentralen Themen der Zeit zu geben, die epochal variierend konturiert wurden.				
In diesem Semester werden behandelt:				
- <i>Religion und Subjekt</i> im Sinne neuer Individualisierungskonzepte, die in der Auseinandersetzung mit Kirche/Theologie und Naturwissenschaften entstehen;				
- <i>Menschheit und Geschichte</i> , d.h. anthropologische und neuhumanistische Programme im Hinblick auf Fragen von Vergesellschaftung, Staat und Utopie.				
Die einzelnen literarischen Werke werden im Rahmen dieser Problemkomplexe interpretiert und in denkgeschichtliche Zusammenhänge eingerückt.				
Die Themen der Vorlesung im letzten Semester:				
- <i>Natur und Kunst</i> , d.h. die Frage der Aufwertung der Natur und die Stellung von Kunst zu Natur als thematisches und ästhetisches Problem				
- <i>Sein und Sollen</i> , d.h. die Reflexion von Tugend und Laster, des Verhältnisses von physischer und moralischer Welt, von Normativität und Empirie				
werden zu Beginn zusammenfassend erläutert.				
Zur Vorbereitung in den Semesterferien:				
- bitte vervollständigen Sie möglichst Ihre Kenntnisse der Literatur des entsprechenden Zeitraumes				
- für einen ersten Überblick eignet sich: Heinz Schlaffer, Die kurze Geschichte der deutschen Literatur, München 2002				
- wer den europäischen Horizont einbeziehen möchte, kann sich orientieren in: Monika Fludernik, Ruth Nestvold (Hg), Das 18. Jahrhundert, Trier 1998 sowie: Vera Alexander, Monika Fludernik (Hg), Romantik, Trier 2000 - jeweils geeignet zum ausgewählten Lesen nach Interesse.				
Textausrisse der behandelten Werke sowie eine Liste ausgewählte Sekundärliteratur werden zu Beginn der Vorlesung zur Verfügung gestellt.				

<b>Liebesdiskurse</b>				
Vorlesung		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Di	12:00 - 13:30	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll				
-----				
<b>Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):</b>				
Donnerstag, den 22.07.2010				
Donnerstag, den 12.08.2010 und				
Donnerstag, den 02.09.2010, jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in EW 239				

<b>Umstimmungen. Zur Literatur- und Kulturgeschichte der akustischen Medien</b>				
Vorlesung		2st.		Fetscher, J.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Di	10:15 - 11:45	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll				
Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht <b>Rahmenthemen</b> in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur.				
-----				
Die Vorlesung und der sie ergänzende Lektürekurs beabsichtigen, die gegenwärtige Wiederentdeckung der akustischen Dimension von Literatur kultur- wie medienwissenschaftlich zu erläutern. Dadurch soll die verbreitete Koppelung des Performativen mit dem Stimmlichen (Konjunktur der Lesungen, poetry slam, podcasting, rap, Hörbuch usw.) einen historischen und theoretischen Resonanzraum erhalten. Die Themen beider Veranstaltungen reichen von der rhetorischen Prägung und rhapsodisch-theatralischen Präsentation antiker Texte über den Mythos von Narziss und Echo, die Spannung von geschriebenem und gespielterm Drama, die Verdammung und Wiederentdeckung der Rhetorik (18.-20. Jh.), die Polarität von schriftlicher und mündlicher Rede in den sprachwissenschaftlichen Diskursen (Sprachursprungstheorie, Linguistik, Sprachphilosophie) bis zur Wechselwirkung neuerer literarischer Texte mit den akustischen Medien seit ungefähr 1900 (Telephon, Schallplatte, Funk, Radio, Megaphon, Tonband und neueren akustischen Speicherformen). Mehrmals wieder aufgenommen wird die Geschichte und Poetik des Hörspiels (um 1900, um 1950/60 und heute).				
Literatur: <i>Die Stimme. Annäherung an ein Phänomen</i> , hgg. Doris Kolesch u. Sybille Krämer. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2006 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 1789); Lothar Müller: <i>Die zweite Stimme. Vortragskunst von Goethe bis Kafka</i> . Berlin: Wagenbach, 2007; Doris Kolesch: <i>Stimm-Welten. Philosophische, medientheoretische und ästhetische Perspektiven</i> . Bielefeld: Aisthesis, 2009.				

## Einführungen Kulturwissenschaft

<b>Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil I</b>				
Einführungsveranstaltung		2st.		Steuer, J.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
Im ersten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses sollen zunächst allgemein der Kulturbegriff und das Konzept der Kulturwissenschaft sowie dessen Relevanz für die Germanistik erörtert werden. Im Anschluss werden in Teil zwei zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.				
Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab dem 1. September 2010 im Copy-Shop in C 1, 13-15 als Kopiervorlage und auf der Lernplattform als Download zur Verfügung steht.				
<b>Einführung in die Kulturwissenschaft, Teil I</b>				
Einführungsveranstaltung		2st.		Giebler, R.
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
Im ersten Teil des auf zwei Semester angelegten Kurses sollen zunächst allgemein der Kulturbegriff und das Konzept der Kulturwissenschaft sowie dessen Relevanz für die Germanistik erörtert werden. Im Anschluss werden in Teil zwei zentrale kulturwissenschaftliche Forschungsansätze anhand exemplarischer theoretischer Texte diskutiert und in der Beschäftigung mit ausgewählten literarischen Werken erprobt.				
Als Grundlage dient eine Textsammlung, die ab dem 1. September 2010 im Copy-Shop in C 1, 13-15 als Kopiervorlage und auf der Lernplattform als Download zur Verfügung steht.				

## Proseminare

<b>"Die Hauptstadt der deutschen Literatur": Sanary sur-Mer als Ort deutschsprachiger Exilliteratur in Frankreich</b>				
Proseminar		2st.		Nieradka-Steiner, M.
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit				
-----				
"Please tell us something about the German colony Sanary", forderte das FBI den deutschen Schriftsteller Ludwig Marcuse (1894-1971) vor dessen Einbürgerung zu Beginn der vierziger Jahre wiederholt auf. Warum interessierte sich die amerikanische Bundespolizei ausgerechnet für ein unbedeutendes Fischerdorf im Süden Frankreichs? Marcuse gibt in seiner Autobiographie <i>Mein zwanzigstes Jahrhundert</i> darauf selbst die Antwort: Er nennt die 2000 Seelengemeinde zwischen Marseille und Cannes - wenn auch mit einem leicht ironischen Unterton - die "Hauptstadt der deutschen Literatur", denn Sanary war für eini-				

ge der bedeutendsten Schriftsteller der Weimarer Republik die erste Etappe auf ihrem Weg ins Exil. Zwischen 1933 und 1940 waren unter anderen Bertolt Brecht, Lion Feuchtwanger, Heinrich, Klaus und Thomas Mann, Franz Werfel und Arnold Zweig dort wider "Willen im Paradies" und schrieben gegen das nationalsozialistische Deutschland an. Ziel dieses Proseminars ist es, anhand von Zeugnissen der Primär- und Sekundärliteratur, aber auch anhand von Archivquellen dem Phänomen Sanary auf den Grund zu gehen.

Primärliteratur: Benn, Gottfried: Autobiographisches und vermischte Schriften. - Mann, Erika/Klaus Mann: Das Buch von der Riviera. - Mann, Klaus: Die Sammlung. - Marcuse, Ludwig: Mein zwanzigstes Jahrhundert. - Schickele, René: Die Witwe Bosca. -

Sekundärliteratur: Flügge, Manfred: Das flüchtige Paradies. - Nieradka, Magali Laure: Die Hauptstadt der deutschen Literatur. - Wunderlich, Heinke: Sanary-sur-Mer. Deutsche Literatur im Exil.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Ausarbeitung zu einer Hausarbeit (12-15 S.). - Bei Fragen wenden Sie sich bitte an magali.nieradka@yahoo.de.

## Goethe - Ausgewählte Texte

Proseminar

2st.

Dingeldein, H.

wtl Fr 10:15 - 11:45 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

### Goethe – ausgewählte Werke

Zeit: Fr. 10.15-11.45

Ort: EW 167

Leitung: Hannah Dingeldein, M.A.

Lehrstuhl für Neuere Germanistik II (Prof. Hörisch)

Zimmer: EW 294

Sprechstunde: Montag 12:00-13:00 (nach vorheriger Anmeldung)

E-Mail: hannahdingeldein@web.de

Goethe ist und bleibt einer, wenn nicht der bedeutendste deutsche Dichter. Die Themen und Stoffe, denen er sich in seinen Werken annimmt, haben bis zur heutigen Zeit nichts an ihrer Faszination und Aktualität eingebüßt – gerade wurde ihm zu Ehren die Goethe-Gesellschaft Mannheim Rhein Neckar, die 60. ihrer Art, gegründet. Einen umfassenden Überblick über den Dichter und den Menschen Goethe zu vermitteln, ist das Ziel dieses Proseminars, das sich an Studierende im Grundstudium richtet.

Anhand ausgewählter Werke aus verschiedenen Epochen seines Schaffens soll die künstlerische und menschliche Entwicklung Goethes nachvollzogen und diskutiert werden. Jugendwerke aus der Sturm-und-Drang-Phase werden ebenso betrachtet wie Texte aus der klassischen Epoche und Alterswerke des späten Goethe. Dabei stehen bekannte kanonische Werke neben unbekannteren. Bei der Auswahl der Texte wurde auf eine abwechslungsreiche Zusammenstellung in Hinblick auf Themen und Gattungen geachtet. Es werden sowohl dramatische, prosaische wie lyrische Texte aus unterschiedlichen thematischen Bereichen, z.B. ‚Politik und Gesellschaft‘, ‚Liebe und Geschlechterbeziehung‘, ‚Kunstlerum‘, ‚Märchen‘ u.a., gelesen. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars ist es, das Theorieverständnis und Methodenbewusstsein zu vertiefen, indem die Texte in Bezug besonders zur Literatursoziologie gesetzt und aus diesem Blickwinkel betrachtet werden.

Folgende Werke sind Grundlage des Seminars und als preiswerte Reclam-Ausgabe im Buchhandel erhältlich (natürlich können auch andere Ausgaben verwendet werden).

- Johann Wolfgang von Goethe: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ditzingen: Reclam 1986.
- ders.: Stella. Ein Schauspiel für Liebende. Ditzingen: Reclam 1986.
- ders.: Torquato Tasso. Ditzingen: Reclam 1986.
- ders.: Novelle. Das Märchen. Ditzingen: Reclam 1986. (Nur das Märchen wird im Seminar behandelt)
- ders.: Die Wahlverwandschaften. Ditzingen: Reclam 1986.

Lyrische Texte werden im Seminar bekannt gegeben und verteilt.

Zur Einführung sei weiterhin empfohlen (im Handapparat in A3 vorhanden):

- Boerner, Peter: Johann Wolfgang von Goethe. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Zu Seminarbeginn wird ein digitaler Semesterapparat mit Materialien und weiterführenden Informationen auf ILIAS sowie ein Handapparat in A3 zur Verfügung stehen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins sind regelmäßige Teilnahme, gründliche Lektüre und Vorbereitung, Kurzreferat und schriftliche Hausarbeit (12 Seiten). In diesem Seminar werden intensive Gruppenarbeitsprozesse stattfinden, daher ist auf die Bereitschaft zur mündlichen Mitarbeit nochmals gesondert hinzuweisen.

## Liebe, Lust und Leid - anhand filmischer und literarischer Beispiele

Proseminar 2st. Biereth, M.

Einzel	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	14:00 - 20:00	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	09:30 - 18:30	09.10.2010-09.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	So	09:30 - 17:30	10.10.2010-10.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

### Kommentar:

#### Sprechstunde: nach Vereinbarung

„Wer nie um der Liebe Willen gelitten hat, der hat auch nie Glück durch sie erfahren.“, so heißt es bereits in Gottfried von Straßburg bekanntem Werk „Tristan“.

Liebe, Leid und alles was damit zusammenhängt, sind seit jeher die Themen, die die Menschen bewegen.

Gehören wohl auch Liebe, Lust und Leid untrennbar zusammen? Welche Rolle spielt sadistisches/masochistisches Verhalten, wenn es um Liebe und Lust geht? Mit diesen Fragen wollen wir uns im Laufe dieses Proseminars anhand ausgewählter literarischer Werke und Filme beschäftigen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins: regelmäßige Teilnahme, die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch, gründliche Vorbereitung und Mitarbeit, interaktives Referat und schriftliche Hausarbeit(12-15 Seiten) oder falls möglich mündliche Prüfung.

#### Die Lektüre folgender Romane / Lektüren wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt:

Oscar Wilde: Das Bildnis des Dorian Gray

Leopold von Sacher-Masoch: Venus im Pelz

Almudena Grandes: Lulú, Die Geschichte einer Frau

Weitere Vorschläge sind gerne willkommen.

Die ausgewählten Filme werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

#### Empfohlene Sekundärliteratur:

Luhmann: Liebe als Passion

Gratzke: Liebesschmerz und Textlust

Freiburger literaturpsychologische Gespräche: Masochismus in der Literatur

Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden: melbiereth@yahoo.de

## Literatur des 21. Jahrhunderts: Themen und Tendenzen

Proseminar 2st.

Einzel	Mo	19:00 - 21:00	13.09.2010-13.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mo	10:00 - 18:00	20.12.2010-20.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	10:00 - 18:00	21.12.2010-21.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mi	10:00 - 16:00	22.12.2010-22.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	19:00 - 21:00	18.11.2010-18.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:00 - 21:00	10.12.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

### Kommentar:

#### Prüfungsart: Hausarbeit

-----

Im Mai 2010 fand unter dem Motto „radikal gegenwärtig. der zeitdiagnostische roman“ das 5. Frankfurter Literaturfestival literatur-turm statt, das sich seit fünf Jahren mit aktuellen Themen der deutschsprachigen Literatur beschäftigt. Diesmal waren es die Finanzkrise, die Arbeitswelt, Medialisierung und Migration.

Ähnliche thematische Tendenzen waren dieses Jahr auch im Bereich des Dramas beim Berliner „Theatertreffen“ und den "Mülheimer Theatertagen", den bedeutendsten deutschen Theaterfestivals, zu beobachten. Auch hier galt die Aufmerksamkeit der Arbeitslosigkeit, der Migration und der Ökonomie.

Dieses Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten Themen und Tendenzen der deutschsprachigen Literatur der letzten 10 Jahre. Behandelt werden paradigmatische Werke, die aktuelle Debatten und Diskurse zum Gegenstand haben, wie Gewalt, Terrorismus und Katastrophen, Kommunikation und Medien, Arbeit und Arbeitslosigkeit, Migration und Transkulturalität – oder eben die Wirtschaft und die Finanzkrise. Ziel des Seminars ist es, den Umgang der Literatur mit dem politisch-gesellschaftlichen Geschehen zu erkunden, sowie die Zusammenhänge zwischen den beiden Polen *Fiktion* und *Realität* zu analysieren.

Zur Lektüre vorgesehen sind folgende Werke:

- Emine Sevgi Özdamar: Der Hof im Spiegel. In: Dies: Der Hof im Spiegel. Erzählungen. Köln 2001. S. 11–46.
- Joachim Zelter: Schule der Arbeitslosen. Tübingen 2006.
- Daniel Kehlmann: Ruhm. Reinbek 2009.
- Elfriede Jelinek: Die Kontrakte des Kaufmanns. Reinbek 2009
- Kathrin Röggla: die alarmbereiten. Frankfurt am Main 2010.

Joachim Zelter wird im Rahmen des Seminars aus seinem Roman „Schule der Arbeitslosen“ vorlesen. Anschließend wird die Möglichkeit zur Diskussion gegeben.

Pressemappen zu den behandelten Werken werden uns zur Verfügung stehen.

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um ein Blockseminar handelt. Die Vorbesprechung findet am Montag, den 13. September um 19:00 Uhr statt und ist obligatorisch.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an [ibalint@mail.uni-mannheim.de](mailto:ibalint@mail.uni-mannheim.de)

## Phantastische Gegenwelten in der Kinder- und Jugendliteratur

Proseminar

2st.

wtl Fr 13:45 - 15:15 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Kindheit ist ein kulturelles Konzept, das im Zeitalter der Aufklärung in den Fokus der Aufmerksamkeit von Philosophie und Literatur rückt. So entwickelt sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts die Kinderliteratur als bürgerliches Projekt einer Erziehung zur Vernunft; die aufgeklärten Ideale und Tugendmuster werden vielfach in Exempelgeschichten mit vorwiegend belehrendem Erzählgestus vermittelt. Die Kinderliteratur des 19. Jahrhundert ist demgegenüber zunehmend von fiktionalen Erzählgattungen bestimmt, welche die kindliche Phantasie in ihr Recht setzen. Als ein erstes rein phantastisches und von didaktischen Zielen weitgehend freies Kinderbuch gilt dabei Lewis Carrolls *Alice's Adventures in Wonderland* (1865).

Lesen *kann* der Flucht aus dem Alltag dienen. So bietet auch die Kinder- und Jugendliteratur spätestens seit der Romantik dem kindlichen und jugendlichen Leser phantastische Gegenwelten. Im Seminar soll untersucht werden, wie die Gegenwelten ausgestaltet sind und welcher Stellenwert ihnen in den verschiedenen Abschnitten der Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur zugesprochen wird.

Das Seminar ist in vier Themenbereiche gegliedert:

-- Phantastische Gegenwelten in historischer Perspektive: Vom Feenmärchen und den *Märchen aus 1001 Nacht* zum romantischen Kunstmärchen

Textbeispiele: E.T.A. Hoffmann, *Nussknacker und Mausekönig* und Lewis Carroll, *Alice in Wonderland*

-- Der Orient als phantastische Gegenwelt okzidentaler Kindheit

Textbeispiele: Wilhelm Hauff, *Die Geschichte vom kleinen Muck* und Paul Maar, *Lippels Traum*

-- Die phantastische Wende in der Kinder- und Jugendliteratur

Textbeispiele: J.R.R. Tolkien, *The Hobbit* und Michael Ende, *Momo*

-- Fiktive Freunde

Textbeispiele: Astrid Lindgren, *Karlson vom Dach* und Stephanie Meyer, *Twilight*

Einführende Lektüre:

\* Isa Schikorsky: Schnellkurs Kinder- und Jugendliteratur. Köln 2003.

\* Bettina Hurrelmann (Hg.): Klassiker der Kinder und Jugendliteratur. Frankfurt a.M. 1995.

\* Nickel Bacon, Irmgard: Fantastische Literatur. In: Wild, Reiner (Hg.): Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur. Stuttgart 2008, 393-405.

Sie finden diese Bücher im Handapparat zu meinem Seminar „Klassiker der dt. u. engl. KJL“ aus dem FSS 2010.

Voraussetzung für die Vergabe eines Scheins: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit in einer Gruppe, Sekundärliteraturexzerpt, Essay und Hausarbeit.

## Popliteratur

Proseminar

2st.

Gehrlein, C.

wtl Fr 17:15 - 18:45 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Was ist Pop überhaupt? Was kennzeichnet Popliteratur? Was sind die Themen, was die Stimmen von Pop? Ist Popliteratur tot oder atmet sie noch? Vor allem aber auch: Was sind die literarischen Verfahren, mit denen die Popliteratur arbeitet(e)?

Neben theoretischen Überlegungen zu diesen Fragen soll die Arbeit am Text im Mittelpunkt des Seminars stehen. Gelesen und diskutiert werden Romane und Erzähltexte von Benjamin von Stuckrad-Barre, Kerstin Grether, Thomas Meinecke u.a. In Planung ist auch ein Blick über den deutschsprachigen Tellerrand hinaus, etwa durch Lektüren britischer und US-amerikanischer Popliteratur. Miteinbezogen wird auch die historische deutschsprachige Popliteratur, hier vor allem Arbeiten von Hubert Fichte oder Rolf Dieter Brinkmann.

Strukturiert wird das Proseminar durch Themensitzungen. Geplant sind: Pop und Gender, PopMusik, Pop - Archiv - Reste.

Zur Anschaffung:

Meinecke, Thomas: Tomboy. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1998

Stuckrad-Barre, Benjamin: Soloalbum. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1998

Zur Vorbereitung/Einführung empfohlen:

Degler, Frank/Paulokat, Ute: Neue Deutsche Popliteratur. Paderborn: Wilhelm Fink 2008

Ebenfalls zur Vorbereitung lesenswert:

Baßler, Moritz: Der deutsche Pop-Roman. Die Neuen Archivisten. München: C.H. Beck Verlag 2002

### Vom Text zur Inszenierung. Theaterseminar

Proseminar 2st.

Wendt, A.

wtl Di 17:15 - 18:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

„Ich glaube an die Unsterblichkeit des Theaters. Es ist der seligste Schlupfwinkel für diejenigen, die ihre Kindheit heimlich in die Tasche gesteckt und sich damit auf und davon gemacht haben, um bis an ihr Lebensende weiterzuspielen.“ (Max Reinhardt) Theater scheint im Zeitalter der unendlichen Beschleunigung ein veraltetes Medium zu sein. Wir können immer und überall „live“ dabei sein, Twitter, Facebook u.a. machen es möglich. Doch gerade in Zeiten der scheinbar unendlichen Möglichkeiten der Kommunikation scheint das Theater seine Daseinsberechtigung nicht verloren zu haben. Im Gegenteil. Theater hat für diejenigen, die sich darauf einlassen, eine ganz besondere Faszination und wird schnell zum "seligste(n) Schlupfwinkel", von dem Max Reinhardt spricht. Theatertexte zu lesen, ist dagegen häufig ein mühsames Unterfangen, sie sind meist keine Lektüre für Mußestunden. Gerade Texte der Gegenwartsdramatik sind nicht selten sperrig. Dramentexte sind jedoch nur die eine Seite der Medaille. Die andere Seite ist die Inszenierung, die zwar einem festen Regiekonzept folgt, aber an jedem Abend immer ein bisschen anders auf der Bühne aussieht und so jeden Theaterabend zu einem einzigartigen Erlebnis macht. In diesem Seminar geht es um beide Seiten der Medaille, um Text UND Inszenierung. Wir werden im Seminar zunächst die Dramentexte lesen – „Klassiker“ wie Texte der Gegenwartsliteratur – und dann im Theater die Inszenierung sehen. Außerdem werden wir mit Beteiligten der Produktionen ins Gespräch kommen. Dabei geht es auch um praktische Aspekte der Theaterarbeit: Wie kommt ein Text auf die Bühne? Die Textauswahl wird an dieser Stelle noch bekannt gegeben. Texte der Gegenwartsliteratur werden zur Verfügung gestellt. Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit. Informationen: angela\_wendt@web.de Sprechstunde während der Vorlesungszeit: Dienstags, 16.30, EW 247, in der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung.

## Hauptseminare

### HS-BL

#### Aktuelle Inszenierungen am Mannheimer Nationaltheater

Hauptseminar 2st.

Hörisch, J.

wtl Mo 17:15 - 18:45 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Wer in Mannheim Neuere deutsche Literatur studiert, sollte

das ehrwürdige Mannheimer Nationaltheater gelegentlich von innen gesehen haben.

Dem Seminar liegt eine einfache Konzeption zugrunde. Wir lesen und analysieren jeweils einen Dramentext, besuchen in der Woche drauf die Inszenierung und vergleichen in der Seminarsitzung danach unsere Textinterpretation mit der Inszenierung. Besprochen werden u.a.

Brecht: Dreigroschenoper (dieser Text sollte bei Seminarbeginn bereits gründlich gelesen sein)

Schiller: Fiesco

Kleist: Amphitryon

#### Autobiographie

Hauptseminar 2st.

Weiß, C.

wtl Fr 15:30 - 17:00 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens 1. Sept. 2010. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*) und die gründliche Kenntnis der folgenden Texte: Peter Weiss: Fluchtpunkt (Bibliothek Suhrkamp 797); Thomas Bernhard: Ein Kind (dtv 10385); Ruth Klüger: weiter leben (dtv 11950); Marcel Reich-Ranicki: Mein Leben (dtv 13056); Günter Grass: Beim Häuten der Zwiebel (dtv 13655). - Sekundärliteratur zur Einführung: Martina Wagner-Egelhaaf: Autobiographie. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2000 (Sammlung Metzler, Bd. 323).

#### Anmeldung:

1. Für Studierende, die bei mir ihr Examen ablegen und mir dies verbindlich und persönlich bis zum **15. Juli 2010** angezeigt haben, ist **keine** Anmeldung erforderlich (also bitte **nicht** im Portal anmelden)!
2. Für weitere Studierende stehen 15 Seminarplätze zur Verfügung; diese Plätze werden im üblichen Online-Anmeldeverfahren vergeben.

#### Exillyrik deutschsprachiger Autorinnen

Hauptseminar	2st.			Schneider-Özbek, K.
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-21.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	27.11.2010-27.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	04.12.2010-04.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Tradition der Exillyrik beginnt zwar bereits in der Antike, gewinnt jedoch im 20. Jahrhundert angesichts der großen Verbrechen an der Menschlichkeit während der NS-Zeit eine neue Dimension. Heute versteht man unter Exillyrik die Werke von Autorinnen und Autoren, die zwischen 1933 und 1945 den deutschsprachigen Kulturraum verlassen mussten. Ob allerdings die Exillyrik mit 1945 eine „Stunde null“ erlebt oder ob sie nicht doch bis ins 21. Jahrhundert reicht, ist nicht unumstritten.

Im Zentrum der Interpretation im Seminar steht eine Gedicht-Auswahl von geflohenen, verbannten und entsprechend exilierten deutschsprachigen Schriftstellerinnen. Anhand dieser Auswahl werden die für die Gattung typischen Motive untersucht, die sich vor allem „mit der individuellen Sinnggebung des Emigrantendaseins“ (Reallexikon) befassen, dabei jedoch nicht immer unpolitisch sind.

#### Literatur:

- Die Lektüreliste umfasst u.A. Gedichte von Jenny Aloni, Ilse Aichinger, Rose Ausländer, Naëmah Beer-Hofmann, Käthe Braun-Prager, Hilde Domin, Mela Hartwig, Mascha Kaleko, Emma Kann, Nelly Sachs, Else Lasker-Schüler, Ruth Klüger und Friderike Maria Zweig und steht als **Reader** ab Ende August auf der Lernplattform ILIAS zum Download bereit.
- Als erste Einführung in die Thematik lesen Sie bitte bis zur ersten Sitzung den Artikel *Exilliteratur* im Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft!
- Um sich mit Lyrik-Interpretation überhaupt vertraut zu machen, empfiehlt sich ein Blick in Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. Auflage, Stuttgart 1997.

#### Grimmelshausen: Romane

Hauptseminar	2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Im Zentrum des Seminars steht der *Simplicissimus*. Außerdem soll es in exemplarischen Ausschnitten um andere Romane Grimmelshausens gehen, insbesondere um *Das wunderbarliche Vogelnest*. Der Schelmenroman zählt zu den wenigen epischen Werken des deutschen Barock, die auch den Nichtgermanisten heute noch ansprechen können. Obwohl, oder gerade weil der Roman eine Gattung von seinerzeit eher geringer Reputation repräsentiert, kann er die widersprüchliche Physiognomie der Barockkultur auf komplexe Weise vergegenwärtigen. Problemorientierte Lektüren sollen Wege durch das komplexe Textdickicht weisen und vor allem kulturelle Charakteristika und Codes der Barockepoche erschließen: Rhetorik und Emblematis, Krieg, Religion, Krankheit, Körper und Sexualität, materielle Kultur, Ordnungen des Wissens...

#### Textgrundlage:

- H. J. C. v. Grimmelshausen: Der abentheurliche Simplicissimus Teutsch, hg. v. Dieter Breuer (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch TB 2).
- H. J. C. v. Grimmelshausen: Courasche/ Springinsfeld/ Wunderbarliches Vogelnest, hg. v. Dieter Breuer (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch TB 21)

#### Literaturhinweise:

- Dirk Niefanger: Barock, Stuttgart 2000.

- Volker Meid: Grimmelshausen. Epoche - Werk - Wirkung. München 1984.
- Dieter Breuer: Grimmelshausen Handbuch. München 1999.

### Lyrik von 1815 bis 1848

Hauptseminar 2st. Kittstein, U.

wtl Mi 10:15 - 11:45 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens 1. Sept. 2010. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Die Phase zwischen dem Wiener Kongress von 1815 und der Märzrevolution des Jahres 1848 war im deutschen Sprachraum eine Blütezeit der politisch engagierten Lyrik mit Autoren wie Heine, Herwegh und Hoffmann von Fallersleben, zugleich aber der Zeitraum, in dem sich die 'biedermeierliche' Lyrik eines Eduard Mörike oder einer Annette von Droste-Hülshoff und die späte Romantik Eichendorffs, Uhlands und anderer entfalteten. Im Seminar sollen diese unterschiedlichen Strömungen und Tendenzen und die dazugehörigen weltanschaulichen Positionen und poetologischen Konzepte anhand exemplarischer Gedichte erörtert werden. Politische, sozialhistorische, mentalitätsgeschichtliche und allgemein kulturhistorische Aspekte jener Jahrzehnte werden dabei einbezogen.

Als Textgrundlage dient ein Reader, der vor Semesterbeginn über die Lernplattform Ilias bereitgestellt wird. Den Teilnehmern des Seminars wird empfohlen, sich schon vorweg anhand von Literaturgeschichten und Anthologien über die literarhistorischen Entwicklungen und speziell über die Lyrik der Zeit zwischen 1815 und 1848 zu informieren!

### Nervenspiele. Die Dramen Hugo von Hofmannsthal

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Mi 12:00 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Hofmannsthal's Projekt, das Theater zu erneuern durch eine verwandelnde Wiederaufnahme fast aller kanonischen Epochen des europäischen Dramas (griechische Tragödie, Welttheater Calderons, Molièresche Komödie, *commedia dell'arte*) gilt als restaurativ und modern zugleich. Geplant ist ein lektüre-intensives Seminar, das im Zuge dieses Projekts entstandene und entworfenen Hofmannsthal'schen Texte untereinander wie mit ihren jeweiligen dramengeschichtlichen Mustern (z. B. Sophokles: *Ödipus*, Calderon: *Das Leben ein Traum*, Ottway: *Das gerettete Venedig*, Molière: *Die Lästigen*) vergleicht. Auf der dritten Vergleichsebene, die hierbei ins Spiel kommt, wird es um die Nähe und Ferne der Hofmannsthal'schen Dramatik mit ihr verwandten und gegenüberstehenden Genres und Medien (Erzählung, Brief, Ballett, Oper, Operette, Film) gehen. In den Vielsträngigkeit dieser Bezüge ist auch eine literarische und kulturpolitische Suchbewegung zu entdecken, die Hofmannsthal einerseits als Zeitgenossen des von Freud psycho-analysierten nervösen Bürgertums erweist, andererseits zu Walter Benjamins Schriften der 1920er und 1930er Jahre (*Ursprung des deutschen Trauerspiels*; *Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit*) in ein Verhältnis (mehr des Kontrasts als der Konvergenz) stellt.

Literatur: Michael Worbs: *Nervenkunst. Literatur und Psychoanalyse um die Jahrhundertwende*. Frankfurt/M.: Athenäum, 1988; Uwe C. Steiner: *Die Zeit der Schrift. Die Krise der Schrift und die Vergänglichkeit der Gleichnisse bei Hofmannsthal und Rilke*. München: Fink, 1996; Hugo Hiebler: *Hugo von Hofmannsthal und die Medienkultur der Moderne*. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2003 (Epistemata, 416).

### Novellen

Hauptseminar 2st. Kittstein, U.

wtl Fr 15:30 - 17:00 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Novellen, fiktionale Prosaerzählungen von 'mittlerer Länge', wurden im ausgehenden 18. und im 19. Jahrhundert zu einer der wichtigsten und beliebtesten literarischen Formen in Deutschland. Anhand ausgewählter kanonischer Texte von Schiller bis Kafka sollen im Seminar die Möglichkeiten dieser Gattung und ihre Veränderungen im Wechsel der Epochen und literarischen Strömungen erörtert werden.

Zur Besprechung vorgesehen sind folgende Werke:

Friedrich Schiller: "Der Verbrecher aus verlorener Ehre"

Heinrich von Kleist: "Das Erdbeben in Chili"  
 E.T.A. Hoffmann: "Das Fräulein von Scuderi"  
 Annette von Droste-Hülshoff: "Die Judenbucho"  
 Adalbert Stifter: "Katzensilber"  
 Gottfried Keller: "Romeo und Julia auf dem Dorfe"  
 Franz Kafka: "Die Verwandlung"  
 Die Erzählung von Stifter wird über die Lernplattform Ilias als PDF-Datei zur Verfügung gestellt. Alle anderen Texte liegen u.a. in Reclam-Ausgaben vor.

### Revolutionsdramatik

Hauptseminar 2st. Weiß, C.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (*incl. Referat*) und die gründliche Kenntnis folgender Texte (in den jeweils genannten Ausgaben): Johann Wolfgang Goethe: Der Groß-Cophta (in: J.W.G.: Sämtliche Werke nach Epochen seines Schaffens [Münchner Ausgabe] des Hanser-Verlags), Bd. 4.1); Georg Büchner: Dantons Tod (in: G.B.: Dichtungen, Schriften, Briefe und Dokumente. Hrsg. von Henri Poschmann, DKV Taschenbücher 13); Peter Weiss: Marat/Sade (Suhrkamp Basis-Bibliothek, Bd. 49); Heiner Müller: Der Auftrag (in: H.M.: Revolutionsstücke, RUB 8470). - Zur Einführung in die Revolutionshistorie empfohlen: François Furet / Denis Richet: Die Französische Revolution (dt. Frankfurt/Main: Fischer 1968 u.ö.).

#### Anmeldung:

1. Für Studierende, die bei mir ihr Examen ablegen und mir dies verbindlich und persönlich bis zum **15. Juli 2010** angezeigt haben, ist **keine** Anmeldung erforderlich (also bitte **nicht** im Portal anmelden)!
2. Für weitere Studierende stehen 15 Seminarplätze zur Verfügung; diese Plätze werden im üblichen Online-Anmeldeverfahren vergeben.

### Romantik

Hauptseminar 2st. Hörisch, J.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Hauptseminar will mit Grundtexten der deutschen Romantik vertraut machen. Zu Beginn sollen einige der theoretischen und poetologischen Programme der Romantik (u.a. Friedrich Schlegels Athenäum-Fragmente) analysiert werden. Eingehend interpretiert werden sodann romantische Erzählungen (u.a. Tieck: Der Runenberg, E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann; Chamisso: Peter Schlemihl;

Eichendorff: Das Marmorbild) und Gedichte der Romantik.

Zur Anschaffung empfohlen: Romantik - Das große Lesebuch, hg.

D. Kremer / Claudia Lieb. Ffm 2010 (Fischer Klassik 90251)

### Schillers Dramen

Hauptseminar 3st. Kittstein, U.

wtl Mo 08:30 - 11:45 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

#### Kommentar:

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Seminarthema ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Das Seminar soll anhand der wichtigsten einschlägigen Werke einen Überblick über Schillers dramatisches Schaffen von den Anfängen des Stürmers und Drängers bis zum 'Weimarer Klassiker' geben. Vorgesehen ist die Besprechung der folgenden Stücke:

"Die Räuber"

"Kabale und Liebe"

"Wallenstein" ("Wallensteins Lager", "Die Piccolomini", "Wallensteins Tod")

"Maria Stuart"

"Wilhelm Tell"

Alle genannten Texte liegen in Reclam-Ausgaben vor. Ein Semesterapparat wird in der Bereichsbibliothek A3 aufgestellt.

**Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung dreistündig angelegt ist. Die Sitzungen beginnen daher erst um 9.30 Uhr!**

### Worte und bewegte Bilder

Hauptseminar

3st.

Hörisch, J. / Keppler-Seel, A.

wtl Di 14:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010

#### Kommentar:

##### Die Veranstaltung findet in EO 157 statt.

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

Der Tonfilm ist eine Kunstform, die akustische und visuelle Prozesse dichter verbindet als viele andere Künste. Wie beispielsweise in Theater und Literatur aber spielt auch hier der Dialog oft eine herausragende Rolle. Das Seminar möchte dialogorientierte Spielfilme analysieren, die mit dem Spannungsverhältnis von Worten und bewegten Bildern arbeiten - etwa Chaplins Film City Lights von 1931, der zwar schon eine Tonspur hat, diese aber gerade nicht für Dialoge nutzt, oder Screwball-Comedys, deren Kennzeichen ein virtuoser Dialog ist. Dabei wird es zum einen darauf ankommen, zu untersuchen, mit welchen filmischen Verfahren Gesprächssituationen jeweils in Szene gesetzt werden und zum ändern, wie eine filmische Narration auch und gerade durch Redehandeln entfalten und vorangetrieben werden kann. - Das Verhältnis von Worten und bewegten Bildern, von Kommunikation und Wahrnehmung ist auch Gegenstand anspruchsvoller Theorien, die im Seminar aufgearbeitet und filmanalytisch produktiv gemacht werden sollen.

Gegenstand der Diskussionen werden die folgenden Filme und theoretischen Texte sein:

Charlie Chaplin: City Lights (1931)

Frank Capra: It happened one night (1934)

Howard Hawks: Bringing up baby (1938)

Alfred Hitchcock: Mr. and Mrs. Smith (1941)

Woody Allen: Play it again, Sam (1972)

Louis Malle: Mein Essen mit André (1981)

Eric Rohmer: Pauline am Strand (1983)

James Foley: Who's that girl? (1987)

David O. Russell: I heart Huckabees (2004)

Rudolph Arnheim: Film als Kunst, Ffm 1932 (Kap. V. Der Tonfilm)

Siegfried Kracauer: Theorie des Films, Ffm 1985 (Kap. 7. Sprache und Ton)

Niklas Luhmann: Die Kunst der Gesellschaft, Ffm 1995 (Kap. 1. Wahrnehmung und Kommunikation).

Gilles Deleuze: Das Bewegungsbild - Kino 1. (Kap. 1. und Kap. 5.) Ffm 1989.

Eric Rohmer: Für den sprechenden Film. In: Ders., Der Geschmack des Schönen, Frankfurt/M. 2000, Verlag der Autoren.

Keppler, Angela, Die wechselseitige Modifikation von Bildern und Texten in Fernsehen und Film, in: Deppermann, Arnulf/Linke, Angelika (Hg.), Sprache intermedial. Stimme und Schrift, Bild und Ton, Berlin: de Gruyter, 2010, S. 447-468.

## Übungen Kulturpraxis

### Kulturpraxis I (Der Weg zur Reportage)

Übung

2st.

Barsch, F.

Einzel Do 09:30 - 18:00 13.01.2011-13.01.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 09:30 - 13:00 14.01.2011-14.01.2011 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Fr 13:00 - 18:00 14.01.2011-14.01.2011 L 7, 3-5 157

Einzel Sa 13:00 - 18:00 15.01.2011-15.01.2011 L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

##### Dieser Kurs richtet sich an Studierende im ersten Semester!

In diesem Kurs lernen Sie einige grundlegende journalistische Darstellungsformen und Arbeitsweisen kennen. Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit der Textsorte „Bericht“ und damit, wie man diese referierende Form durch erzählerische und dialogische Elemente zu interessanten Texten ausbaut.

Außerdem lernen Sie, wie man recherchiert und welche stilistischen Prinzipien man beachten muss, um auch komplizierte Sachverhalte verständlich vermitteln zu können.

Dr. Frank Barsch arbeitet als Journalist und ist als Dozent auf Literatur- und Schreibdidaktik spezialisiert.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de).

<b>Kulturpraxis III (Drehbuch)</b>					Kellermann, R.
Übung	2st.				
Einzel	Mi	09:30 - 18:00	12.01.2011-12.01.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Do	09:30 - 18:00	13.01.2011-13.01.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
Einzel	Fr	09:30 - 18:00	14.01.2011-14.01.2011	Schloß Ehrenhof West EW 165	
<b>Kommentar:</b>					
<p><b>Dieser Kurs richtet sich an Studierende in höheren Semestern, die bereits Kulturpraxisseminare absolviert haben.</b>  Kinospiele, Event-Movies, TV-Movies, Reihen, Serien, Soaps, Telenovelas - der Drehbuchmarkt wächst seit Jahren beständig. Und mit ihm sind eine ganze Reihe neuer Berufe entstanden, die mit der Entwicklung von Drehbüchern zu tun haben. Die gemeinsame Grundlage dieser Berufe ist die Kunst des Geschichtenerzählens: die Dramaturgie - also jene Disziplin, die sich mit dem Wesen, der Funktionsweise und der Entwicklung von Geschichten befasst. Oder wie es der renommierte Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase (<i>Sommer vorm Balkon, Whisky mit Wodka</i>) formuliert: „Dramaturgie ist ein System von Regeln gegen die permanente Bereitschaft eines Publikums, sich zu langweilen.“</p> <p>Schwerpunkt des Kurses ist daher das dramaturgische Handwerk des Geschichtenerzählens. Da der Kurs als Praxiskurs ausgeschrieben ist und überhaupt das Geschichtenerfinden nur durch praktisches Üben erlernt werden kann, wechseln sich einführende Theorieteile mit praktischen Gruppenarbeiten ab, in denen die Teilnehmenden Schritt für Schritt das Grundgerüst einer Geschichte entwickeln und präsentieren werden. Ergänzt wird dieser Schwerpunkt durch Filmanalysen und einen Überblick über den Drehbuchmarkt, die Film- und Fernsehlandschaft in Deutschland, das Filmfördersystem, die Berufsbilder der verschiedenen Drehbuchberufe sowie die entsprechenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.</p> <p>Bedingungen für den Scheinerwerb: regelmäßige und aktive Teilnahme; Erstellung eines maximal vierseitigen Exposé der im Kurs entwickelten Geschichte innerhalb einer Woche nach Kursende (Gruppenarbeit)</p> <p>Ron Kellermann, geboren 1968, arbeitete nach seinem Studium der Philosophie, Germanistik, Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Uni Mannheim als Dramaturg und Stoffentwickler u.a. bei Wüste Film in Hamburg (<i>Gegen die Wand</i>). Seit 2004 ist er freier Autor, Dramaturg und Dozent für Drehbuch und Dramaturgie. Sein Buch <i>Fiktionales Schreiben - Geschichten erfinden, Schreiben verbessern, Kreativität steigern</i> ist beim Emons Verlag in Köln erschienen. Er ist Dozent u.a. am Kölner und Babelsberger Filmhaus, der ifs - Internationale Filmschule, der ARD-ZDF-Medienakademie und der Macromedia - Hochschule für Medien und Kommunikation.</p> <p>Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Katrin Schneider: <a href="mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de">katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de</a>.</p>					
<b>Kulturpraxis III (Einblicke in das moderne Verlagswesen - Arbeitsmöglichkeiten für Geisteswissenschaftler)</b>					Fahl, J.
Übung	2st.				
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	17.12.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	18.12.2010-18.12.2010	L 7, 3-5 157	
Einzel	So	09:00 - 18:00	19.12.2010-19.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
<b>Kommentar:</b>					
<p><b>Dieser Kurs richtet sich an Studierende in höheren Semestern, die bereits Kulturpraxisseminare absolviert haben.</b>  "E-Publishing und Corporate Publishing, E-Book und E-Reader, Google-booksearch und CM-Systeme" - sechs aktuelle Themenfelder mit denen sich moderne Medien- und Verlagshäuser heutzutage beschäftigen müssen. Wie kann ich meinen "Inhalt" (Content) digital vermarkten? Was für E-Medienprodukte muss ich entwickeln und welche Medienformate nutzen? Was bedeutet diese Entwicklung für meine klassische Buchproduktion? Wie müssen sich Herstellung, Lektorat, Redaktion, Produkt- und Projektmanagement verändern um den neuen Anforderungen adäquat zu begegnen? Welche neuen Jobprofile entstehen im Verlagswesen?</p> <p>Dieses Seminar vermittelt einen Einblick in die moderne Verlagslandschaft und Verlagsarbeit, die Buch- und E-Medienerstellung und die beruflichen Möglichkeiten, die die Verlagstätigkeit heute bietet. Der Aufbau und die Organisation eines modernen Buch- und Medienverlages werden dabei ebenso beleuchtet, wie der Buchaufbau oder die Entwicklung von "Drehbüchern" für E-Medien. Sie lernen die einzelnen Phasen der Produktion von Büchern und E-Medien kennen und werden mit den neuen Anforderungen an Redaktion, Lektorat, Projekt- und Produktmanagement vertraut gemacht. Ziel des Seminars ist die Vermittlung eines guten Grundwissens über die Tätigkeit von und in Verlagen sowie über die Herstellung und den Vertrieb von Büchern und E-Medien. Eine praktische Übung und zahlreiche Fallbeispiele begleiten das Seminar.</p> <p>Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Katrin Schneider: <a href="mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de">katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de</a>.</p>					
<b>Kulturpraxis III (Hörspiele)</b>					Barsch, F.
Übung	2st.				
Einzel	Do	15:30 - 17:00	20.01.2011-20.01.2011	Schloß Ehrenhof West EW 167	
Einzel	Do	09:30 - 18:00	27.01.2011-27.01.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Fr	09:30 - 18:00	28.01.2011-28.01.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Sa	09:30 - 18:00	29.01.2011-29.01.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
<b>Kommentar:</b>					

**Dieser Kurs richtet sich an Studierende in höheren Semestern, die bereits Kulturpraxisseminare absolviert haben.**

Ziel der Übung ist es, ein Hörspiel zu produzieren. Dabei wollen wir das Studium und die Uni Mannheim als Klangraum, Sprach- und Lebenswelt „einfangen“.

In der Vorberechnung führen wir anhand von Beispielen in die Grundlagen des Hörspiels ein und klären, welche Vorbereitungen schon vor den drei Blocktagen zu treffen sind, wie Texte schreiben, Texte zum Thema finden, erste Aufnahmen machen. An den drei zusammenhängenden Tagen werden Sie O-Töne (Geräusche, Klänge, Gespräche) aufnehmen, Interviews führen, am Mikrophon Texte sprechen, Dialoge schreiben und sprechen. Im Schnittraum collagieren wir dieses Material dann gemeinsam zu einem „radiophonen Hörerlebnis“.

Informationen und Links zum Hörspiel finden Sie im Internet unter: SWR, WDR, HörDat, hoerspielland.de; hoerspiel.com.

Andreas Weber-Schäfer hat am Theater gearbeitet und war viele Jahre Redakteur und Regisseur beim SWR.

Frank Barsch ist freier Autor, Journalist und Dozent für Kreatives Schreiben.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de).

**Kulturpraxis III (KAUF MICH - Erfolg durch Werbung)**

Übung	2st.			Monagas, A.
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	22.10.2010-22.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	23.10.2010-23.10.2010	L 7, 3-5 157
Einzel	So	09:00 - 18:00	24.10.2010-24.10.2010	L 7, 3-5 157

**Kommentar:**

**Dieser Kurs richtet sich an Studierende in höheren Semestern, die bereits Kulturpraxisseminare absolviert haben.**

Erfolgreiche Werbung bedeutet neben strategischer Planung und kreativer Innovation auch die integrierte Umsetzung über alle Kanäle der Kommunikation hinweg. Um Werbung erfolgreich zu machen sind eine Vielzahl an Faktoren zu berücksichtigen, Möglichkeiten abzuwägen und Marktdaten einzuplanen, um das angestrebte Ziel zu erreichen.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die Planungs- und Arbeitsschritte von Werbung und Marketing: Vom ersten Brainstorming über das Briefing der Agentur bis hin zum realisierten Werbemittel. Es geht dabei ebenso um den Umgang mit Kommunikation in der Werbung, wie auch um den kreativen Arbeitsprozess unter Zeitdruck. Neben theoretischem Basiswissen zu kommerziellen Kommunikationskonzepten werden zahlreiche praxisnahe Arbeitsbeispiele gezeigt und analysiert. Im Workshop soll dann eine eigene Idee bzw. Kampagne entwickelt werden. Hierzu wird in Gruppen eine Ausarbeitung der kreativen Idee möglichst praxisnah stattfinden.

In Werbeagenturen und Marketingabteilungen sind heute neben Geisteswissenschaftlern und Wirtschaftswissenschaftlern auch verstärkt kulturwissenschaftlich/medienwissenschaftlich ausgebildete Akademiker zu finden, deren Allrounder-Fähigkeiten man für flexible Herangehensweisen, innovative neue Wege und lösungsorientiertes Denken schätzt.

Das Seminar richtet sich an alle Werbung/Marketing-Interessierten und vermittelt einen Blick hinter die Kulissen von Workflow und Arbeitsprozessen.

Alexander Monagas arbeitet als Leiter Marketing und Kommunikation in der Rhein-Neckar-Region. Er war bis Mitte 2009 bei der Agenturgruppe Serviceplan - Deutschlands größter inhabergeführten Werbeagentur. Nach seiner Ausbildung zum Medienstalter Digital&Print studierte er an der Universität Mannheim Germanistik (Master of Arts) und sammelte ebenfalls jahrelange Erfahrung als selbständiger Werbetreibender.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de).

**Kulturpraxis III (KAUF MICH - Erfolg durch Werbung)**

Übung	2st.			Monagas, A.
Einzel	Fr	09:00 - 18:00	28.01.2011-28.01.2011	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	29.01.2011-29.01.2011	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	29.01.2011-29.01.2011	L 7, 3-5 257
Einzel	So	09:00 - 18:00	30.01.2011-30.01.2011	L 7, 3-5 257

**Kommentar:**

**Dieser Kurs richtet sich an Studierende in höheren Semestern, die bereits Kulturpraxisseminare absolviert haben.**

Erfolgreiche Werbung bedeutet neben strategischer Planung und kreativer Innovation auch die integrierte Umsetzung über alle Kanäle der Kommunikation hinweg. Um Werbung erfolgreich zu machen sind eine Vielzahl an Faktoren zu berücksichtigen, Möglichkeiten abzuwägen und Marktdaten einzuplanen, um das angestrebte Ziel zu erreichen.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in die Planungs- und Arbeitsschritte von Werbung und Marketing: Vom ersten Brainstorming über das Briefing der Agentur bis hin zum realisierten Werbemittel. Es geht dabei ebenso um den Umgang mit Kommunikation in der Werbung, wie auch um den kreativen Arbeitsprozess unter Zeitdruck. Neben theoretischem Basiswissen zu kommerziellen Kommunikationskonzepten werden zahlreiche praxisnahe Arbeitsbeispiele gezeigt und analysiert. Im Workshop soll dann eine eigene Idee bzw. Kampagne entwickelt werden. Hierzu wird in Gruppen eine Ausarbeitung der kreativen Idee möglichst praxisnah stattfinden.

In Werbeagenturen und Marketingabteilungen sind heute neben Geisteswissenschaftlern und Wirtschaftswissenschaftlern auch verstärkt kulturwissenschaftlich/medienwissenschaftlich ausgebildete Akademiker zu finden, deren Allrounder-Fähigkeiten man für flexible Herangehensweisen, innovative neue Wege und lösungsorientiertes Denken schätzt.

Das Seminar richtet sich an alle Werbung/Marketing-Interessierten und vermittelt einen Blick hinter die Kulissen von Workflow und Arbeitsprozessen.

Alexander Monagas arbeitet als Leiter Marketing und Kommunikation in der Rhein-Neckar-Region. Er war bis Mitte 2009 bei der Agenturgruppe Serviceplan - Deutschlands größter inhabergeführten Werbeagentur. Nach seiner Ausbildung zum Mediengestalter Digital&Print studierte er an der Universität Mannheim Germanistik (Master of Arts) und sammelte ebenfalls jahrelange Erfahrung als selbständiger Werbetreibender.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de).

### Kulturpraxis I (Journalistische Sprache und journalistischer Stil)

Übung 2st.

wtl Fr 08:30 - 10:00 10.09.2010-10.12.2010 L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

##### Dieser Kurs richtet sich an Studierende im ersten Semester!

Die Übung will Einblicke in die Praxis des Journalismus vermitteln. Um Recherche wird es dabei ebenso gehen wie um die wichtigsten Stilformen des Journalismus (Nachricht, Bericht etc.). Vor allem sollen die Teilnehmer auch eigene Texte verfassen.

Dr. Thomas Groß ist Literaturwissenschaftler, Journalist, Kulturredakteur des „Mannheimer Morgen“ und dort zuständig für die Fachbereiche Literatur und Film.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de).

### Kulturpraxis I (Verständlich schreiben)

Übung 2st.

Barsch, F.

wtl Do 13:45 - 17:00 30.09.2010-11.11.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

wtl Do 15:30 - 17:00 21.10.2010-11.11.2010 L 9, 1-2 003

#### Kommentar:

##### Dieser Kurs richtet sich an Studierende im ersten Semester!

Die Form folgt der Funktion. Dieser berühmte Satz bezieht sich auf das Design von Gebrauchsgegenständen, er lässt sich aber auch gut auf das Schreiben anwenden. Denn die meisten Texte sind ja für den Gebrauch bestimmt. Egal, ob sie Informationen oder Meinungen transportieren, besonders exakt oder allgemein verständlich sein sollen.

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit zwei unterschiedlichen „Funktionalstilen“: dem wissenschaftlichen und dem journalistischen. Sie lernen die Merkmale dieser Stile durch Analysen und Schreibübungen kennen. Der Kurs soll Ihnen helfen, wissenschaftliche Texte besser zu verstehen und die Grundlagen für einen Schreibstil zu legen, der beides ist: exakt und verständlich.

Dr. Frank Barsch war Webetexter, arbeitet als Journalist und ist als Dozent auf Literatur- und Schreibdidaktik spezialisiert.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an Katrin Schneider: [katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de](mailto:katrin.schneider@phil.uni-mannheim.de).

## Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft (Modul Interdisz. Kulturwiss.)

### Hauptseminare

### Proseminare

#### Das Buch reist aus: Fiktion, Kolonialismus und "das Andere"

Proseminar 2st.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

Das Proseminar ist relevant als "Seminar Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft" in den Modulen "Cultural Studies" und "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft", für das "Exportmodul Germanistik" und das "Themenmodul Film und Kultur".

**Anmeldungen** zu diesem Seminar erfolgen **nicht** im Online-Verfahren des Studierendenportals, sondern bis **spätestens zum 2. September 2010** per E-Mail an das Sekretariat des Lehrstuhls Neuere Germanistik II: [sekng1\[at\]rumms.uni-mannheim.de](mailto:sekng1[at]rumms.uni-mannheim.de)

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----

Die Entstehung des Romans im 18. Jahrhundert fiel zeitlich zusammen mit der weiteren Ausbreitung des europäischen Kolonialreichs; daraus entstand eine neue Literaturgattung, die nicht nur die Welt, sondern alles Schriftliche umfasst. Trotz des Mangels an einem Nationalstaat und den damit verbundenen Kolonien, begannen deutschsprachige Autoren mit Reiseberichten und Romanen die Gründung und Entwicklung eines literarischen Reiches. Die Ereignisse auf realen und fiktiven Teilen der Welt fanden Anklang bei einem schnell wachsenden Publikum und eröffneten europaweit den Zugang zu entfernten Orten, jedoch vornehmlich im deutschen Milieu. In diesem Proseminar lesen wir Romane aus den letzten drei Jahrhunderten, um die Rolle des Schreibens und ihre Beziehung zwischen historischen und literarischen Welten herauszuarbeiten. Mit Hilfe der fünf unten genannten Werke werden wir (hoffentlich) feststellen, in welchem Verhältnis Kolonialismus und der Roman zueinander stehen und wie historische und imaginäre Ereignisse den Roman und die darin enthaltenen Identitätskonstruktionen beeinflussen. Zusätzlich werden wir wenigstens einen thematisch einschlägigen Film (z.B. Herzogs "Cobra Verde", James Camerons "Avatar") diskutieren.

Vorgesehene Primärtexte: Defoe: Robinson Crusoe; Schnabel: Die Insel Felsenburg; Goethe: Wilhelm Meisters Wanderjahre; Kafka: Amerika/Der Verschollene; Canetti: Die Blendung.

## Fachdidaktik für LAG

### Proseminare Fachdidaktik

<b>Fachdidaktik Deutsch</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Fr	15:30 - 17:00	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Fr	15:30 - 17:00	17.12.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das Proseminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Lehramts. Thematisiert werden theoretische und unterrichtspraktische Fragen der Fachdidaktik der deutschen Literatur, wobei Grundkompetenzen, Prinzipien, Methoden und Modelle moderner Unterrichtsgestaltung vermittelt werden. Exemplarische literarische Texte unterschiedlicher Gattungszugehörigkeit werden literaturwissenschaftlich behandelt, fachdidaktisch und fachmethodisch erschlossen und in angemessene Stunden- bzw. Sequenzentwürfe für den gymnasialen Deutschunterricht der Sekundarstufe I und II transferiert. Einen Leistungsnachweis („Fachdidaktik-Schein“) erhält, wer nach regelmäßiger aktiver Teilnahme einen detailliert ausgearbeiteten schriftlichen Unterrichtsentwurf zu einer Unterrichtssequenz vorlegt.</p>				
<b>Fachdidaktik Deutsch</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<p>Achtung: Erste Sitzung am 16.9.</p> <p>Thema: <b>Reflexion und Gestaltung von Lernprozessen</b></p> <p>Die Fachdidaktik versteht sich als die Wissenschaft vom fachspezifischen Lehren und Lernen. Sie befasst sich mit der Auswahl, Legitimation und didaktischen Reduktion von Lerngegenständen, der Festlegung und Begründung von Zielen des Unterrichts, der methodischen Strukturierung von Lernprozessen sowie der Berücksichtigung der Handlungsbedingungen der Lehrenden und Lernenden. Diese Themenfelder bilden die Grundlange des Seminars. Dabei gehen wir auch auf folgende Aspekte ein:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Prinzipien und Modelle moderner Unterrichtsgestaltung</li><li>• Methodenvielfalt im Deutschunterricht</li><li>• Aufgabekultur</li><li>• Formen der Leistungserhebung, Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung</li><li>• Medienerziehung</li><li>• Erarbeitung von Unterrichtssequenzen und Stundenentwürfen</li></ul> <p>Ein Seminarschein („Fachdidaktik“-Schein) kann erworben werden durch einen schriftlichen Entwurf zu einer Unterrichtssequenz.</p> <p><b>Sprechstunde: im Anschluss an das Seminar</b></p>				

## Erziehungswissenschaft

*Bitte beachten sie auch das Veranstaltungsangebot für Wirtschaftspädagogik in der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre und für Erziehungswissenschaft in der Fakultät für Sozialwissenschaften*

### Vorlesungen

### Seminare

### Übungen im Grundstudium

### Kolloquien

## Historisches Institut

<b>Einheit und Differenz in der Frühgeschichte der europäischen Wissenschaften</b>				
Gastvortrag				
Einzel	Mo	19:00 - 21:00	06.12.2010-06.12.2010	Schloß Mittelbau M 003

<b>Heiliges Jerusalem</b>				
Gastvortrag				
Einzel	Mi	17:00 - 19:00	01.12.2010-01.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Job- und Praktikumsbörse</b>				
Praktikum				
<b>Sprachprüfung Historisches Institut</b>				
Klausur		2st.		
Einzel	Fr	13:45 - 16:15	03.12.2010-03.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151

## M.A. Kultur und Wirtschaft Geschichte

<b>Examenskolloquium: Mittelalter</b>				
Kolloquium		3st.		Kehnel, A.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Do	12:00 - 16:00	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	14:00 - 18:00	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	09.10.2010-09.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.</p>				

## Modul: Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

<b>Die Deutschen und Friedrich der Große</b>				
Hauptseminar		2st.		Kreutz, W.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-06.12.2010	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Anmeldung: Persönlich per Listeneintrag im Sekretariat in L 7, 7, 2. OG ab dem 23. August 2010.</b></p> <p>Friedrich II. von Preußen, Friedrich der Große oder auch der Alte Fritz, stand – zumindest solange die deutsche Geschichte weitgehend mit der Preußens gleichgesetzt wurde – im Zentrum des Interesses sowohl der Geschichtswissenschaft als auch der populären Geschichtsschreibung. Zwischen 1850 und 1945 versäumte es kaum einer der deutschen Historiker, sich zu Preußens „größtem König“ zu äußern und eine Vielzahl von Schriftstellern und Künstlern erzählte oder gestaltete die mehr oder minder dramatischen Episoden seines „Heldenlebens“. Erst die Niederlage des Zweiten Weltkriegs und das Ende Preußens entzogen der Verherrlichung Friedrichs den Boden und ebnete einer kritischen Analyse der Person, seiner Politik und seiner Rezeption die Bahn.</p> <p>In diesem Hauptseminar soll neben der Entwicklung des Friedrich-Bildes in der Historiographie auch die populäre Rezeption Friedrichs in der Bildenden Kunst, in der Literatur und nicht zuletzt im Film analysiert werden.</p> <p>Einführende Literatur:  Einen knappen Überblick zu Friedrich und zur Friedrich-Literatur bietet Wolfgang Neugebauer, Die Hohenzollern, Bd.2, Stuttgart 2003, S.9-54; vgl. aktuell die Diskussion in: <a href="http://www.perspectivia.net/content/publikationen/friedrich300-colloquien">www.perspectivia.net/content/publikationen/friedrich300-colloquien</a>.  Zur Friedrich-Rezeption siehe: Peter-Michael Hahn, Friedrich der Große und die deutsche Nation. Geschichte als politisches Argument, Stuttgart 2007; Frank-Lothar Kroll, Friedrich der Große, in: Etienne François &amp; Hagen Schulze (Hgg.), Deutsche Erinnerungsorte, Bd.3, S.620ff.; Hans Dollinger, Friedrich II. von Preußen. Sein Bild im Wandel von zwei Jahrhunderten, München 1986; Preußens großer König. Leben und Werk des großen Königs. Eine Ploetz-Biographie, hg. von Wilhelm Treue, Freiburg-Würzburg 1986; Karl Otmar von Aretin, König Friedrich der Große. Größe und Grenzen des Preußenkönigs. Bilder und Gegenbilder, Freiburg-Basel-Wien 1985; Peter Meyers, Friedrich II. im Geschichtsbild der SBZ/DDR. [...] Braunschweig 1983; Das Preußenbild in der Geschichte. Protokoll und Symposium, bearb. und hg. von Otto Büsch, Berlin 1981; Konrad Barthel, Friedrich der Große in Hitlers Geschichtsbild, Wiesbaden 1977; Rudolf Augstein, Preußens Friedrich und die Deutschen, Frankfurt/Main 1968.</p>				

## Modul: Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft, Öffentlichkeit

<b>Fiktion-Fakten-Rezeptionen: Die NS-Zeit im Spiel- und im Dokumentarfilm nach 1945 - Fortsetzung zum FSS 2010</b>				
Projektseminar		4st.		Borgstedt, A. / Steinbach, P.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-30.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-30.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
Das Projektseminar steht in engem Zusammenhang mit der Begleitung einer Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem "Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände" Nürnberg erarbeitet und von dort begleitet wird. Die Teilnahme an dem Projektseminar setzt die Bereitschaft zur problemorientierten, selbstgesteuerten Arbeit voraus. Blockseminare, teilweise in Nürnberg, sind Teil des Seminars, kontinuierliche Mitarbeit in der vorlesungsfreien Zeit wird vorausgesetzt. Dieses Seminar läuft als Fortsetzung zum FSS 2010, neue Teilnehmer können leider nicht zugelassen werden.				

## Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

<b>Hilfe für die Welt: Zur Geschichte der Humanitären Hilfe im 19. und 20. Jahrhundert</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Di	18:00 - 19:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Anmeldung:</b> Persönlich im Sekretariat in L 7, 7, 2.OG, Zimmer 205 ab dem 23. August 2010.				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Das Hauptseminar behandelt die Geschichte der internationalen humanitären Hilfe vom späten 19. Jahrhundert bis in die Zeitgeschichte. In historischer Perspektive umfasst humanitäre Hilfe sehr unterschiedliche Maßnahmen: Nothilfe bei Naturkatastrophen oder der Bewältigung von Kriegsfolgen; Bemühungen um die langfristige Verhinderung von Hunger, Krankheit oder Armut; internationale Hilfsaktionen wie Adoptionen, Kampagnen gegen Menschenrechtsverletzungen oder auch Militärinterventionen. Die nationalen und internationalen Organisationsformen wandelten sich Laufe der Zeit: Zwischen dem Internationalen Komitee des Roten Kreuzes von 1863 und einem Rockkonzert wie Live Aid im Jahr 1985 lag mehr als nur ein Jahrhundert. Humanitäre Hilfe entwickelte sich dabei im Kontext von kolonialer Herrschaft und Dekolonisation, war geprägt von ökonomischer Abhängigkeit und internationaler Politik und beeinflusste die Beziehungen zwischen Gubern und Empfängern. Ziel des Hauptseminars ist es, die historischen Grundlagen humanitärer Aktionen zu verstehen und damit auch die Möglichkeiten, Grenzen, Widersprüche und Wirkungen von Hilfeleistungen bis in unsere globalisierte Gegenwart zu erkennen. Es besteht Gelegenheit, Abschlussarbeiten aus dem Themenbereich des Hauptseminars zu entwickeln.				
<b>Einführende Literatur:</b> Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Aktive Teilnahme, Referat u. Hausarbeit				
<b>Vom heiligen Krieg bis zum heiligen Windhund - Heiligkeit im Mittelalter</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Der Heilige Franziskus, das Heilige Römische Reich, der heilige Krieg, der heilige Windhund – wer oder was galten im Mittelalter eigentlich als heilig? Wer bestimmte überhaupt, ob ein Mensch oder eine Sache heilig genannt werden durften? Welche Bedeutung hatten Nationalheilige für die Entstehung eines National-Bewusstseins? Wie unterschieden sich einzelne europäische Regionen im Umgang mit Heiligkeit? Gab es überprüfbare Kriterien oder wurden diese erst im Laufe des Mittelalters entwickelt? Dies sind die Ausgangsfragen, die uns im Seminar beschäftigen werden. Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter. 2. überarb. Aufl., Darmstadt 2000.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Für bis zu fünf Teilnehmer(innen) besteht die Möglichkeit, einen <b>EPG-II-Schein</b> zu erwerben.				
<b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.				

## B.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

<b>Basic Skills. Neuere Geschichte studieren in Mannheim</b>				
Tutorium		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184

<b>Nachschreibklausur zum FSS 2010 Lehrstuhl Alte Geschichte gesamt</b>				
Klausur				
Einzel	Di	10:15 - 11:45	31.08.2010-31.08.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
<b>Kommentar:</b>				
Der Nachschreibetermin am 31.08.2010 gilt für die Vorlesung "Griechenland im 5. Jh." von Frau Prof. Piepenbrink sowie für die Proseminare "Roms Aufstieg zur Großmacht...." von Frau Dr. Weggen und "Makedonien unter den Antigoniden" von Herrn Kleu.				
<b>Praktika für Historiker</b>				
Tutorium		2st.		
Einzel	Di	17:15 - 18:45	02.11.2010-02.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151

## Basismodule

### Propädeutika

<b>Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts</b>					
Propädeutikum		2st.			Borgstedt, A.
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010	L 9, 1-2 004	
<b>Kommentar:</b>					
<b>ACHTUNG RAUMÄNDERUNG: Ab 28. 9. findet das Propädeutikum in L9,1, Raum 004 statt.</b>					
Kurzbeschreibung und Lernziele: Im Rahmen des Propädeutikums werden beginnend mit der Revolution in Frankreich 1789 die wesentlichen Entwicklungen der neuesten europäischen, schwerpunktmäßig der deutschen Geschichte, zuletzt zunehmend in ihren globalen Bezügen thematisiert. Die Lehrveranstaltung ist als Basis für den Besuch der weiteren Lehrveranstaltung im Kurrikulum des Geschichtsstudiums konzipiert. Neben dem Erwerb von Überblickswissen soll ein problemorientierter Zugang zur Geschichte vermittelt werden.					
Einführende Literatur: Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit. München 2006 (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch).					
Anforderungen für Scheinerwerb: Bestehen einer einstündigen Abschlussklausur, die Klausur kann unabhängig vom Besuch der Lehrveranstaltung mitgeschrieben werden (in diesem Fall der Organisation wegen Bitte um Rücksprache) <b>Keine</b> Anmeldung erforderlich.					
<b>Propädeutikum "Altertum"</b>					
Propädeutikum		2st.			
wtl	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Fr	09:45 - 11:15	28.01.2011-28.01.2011	Schloß Ehrenhof West EW 151	

### Basismodul Methodische Grundlagen

#### Einführungsvorlesung

<b>Einführung in die Geschichtswissenschaft</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163

#### Übungen

#### Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde

<b>Deutsche Forschungsreisen im 19. Jahrhundert</b>				
Übung		2st.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

#### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im 19. Jahrhundert unternahmen immer mehr (vornehmlich) Männer Forschungsreisen in „unbekannte“ Länder, besonders die Erforschung Afrikas nahm Mitte des Jahrhunderts Züge eines Wettlaufs an. In dieser Übung sollen Forschungsreisen nach Afrika, Asien und Lateinamerika hinsichtlich verschiedener Aspekte untersucht werden, wie z.B. die Motivation der Reisenden, ihre Reisebedingungen vor Ort, der Inszenierung des „Eigenen“ und „Fremden“ sowie Abhängigkeiten von Institutionen und Förderern in der Heimat. Zusammenhänge zwischen Forschungsreisen und Kolonialismus, Wissenschaft und Karrieremustern

stellen ein weiteres Untersuchungsgebiet dar. Verschiedene Quellen, wie Reiseberichte, Briefe, populäre Forschungspublikationen werden dazu analysiert und diskutiert.

**Einführende Literatur:**

Essner, Cornelia: Deutsche Afrikareisende im neunzehnten Jahrhundert. Zur Sozialgeschichte des Reisens, Stuttgart 1985 (= Beiträge zur Kolonial- und Überseegegeschichte 32); Fabian, Johannes: Im Tropenfieber. Wissenschaft und Wahn in der Erforschung Zentralafrikas, München 2001; Fiedler, Matthias: Zwischen Abenteuer, Wissenschaft und Kolonialismus. Der deutsche Afrikadiskurs im 18. und 19. Jahrhundert, Köln, Weimar und Wien 2005.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

aktive Teilnahme, Referat

**Übung Mittelalter: Die Urkunden der Staufer**

Übung 2st.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im Stauferjahr 2010 sollen die Urkunden der bedeutenden Herrscherfamilie, die im Zentrum der Ausstellung „Die Staufer und Italien. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa“ (REM) steht, näher in den Blick genommen werden. Aus den reichhaltigen Beständen des Hauptstaatsarchivs Stuttgart werden ausgewählte Urkunden der Staufer von Konrad III. bis Konradin vorgestellt und in den historischen Kontext eingeordnet. Neben inhaltlichen Fragestellungen soll die hilfswissenschaftliche Analyse der Stücke (innerer und äußerer Aufbau, Schrift, Siegel, Kanzleigebrauch) im Vordergrund stehen, wobei auch die Fälschungsproblematik thematisiert wird. Die paläographischen und diplomatischen Erkenntnisse werden durch die Arbeit an den Originalen auf einer Exkursion in das Hauptstaatsarchiv Stuttgart vertieft. Lateinkenntnisse sind erwünscht.

**Einführende Literatur:**

Alles Gefälscht? Verdächtige Urkunden aus der Stauferzeit, bearb. von P. Rückert, Stuttgart 2003; Schneidmüller, B., Weinfurter, St., Wiczorek, A. Verwandlungen des Stauferreichs, Darmstadt 2009; www.mgh.de; www.regesta-imperii.de.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, Referat

**weitere Hinweise:**

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr** bis **30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

**Übung Statistische Grundlagen**

**Basismodul Historische Grundlagen**

**Proseminare Altertum**

**Das klassische Athen**

Proseminar 4st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

Im Proseminar und dem zugehörigen Tutorium werden anhand des Themas "Das klassische Athen" die grundlegenden Kenntnisse der althistorischen Wissenschaft vermittelt werden.

Im Zentrum der Betrachtung wird das Athen des 5. und des frühen 4. Jahrhunderts v. Chr. stehen, wobei das Hauptaugenmerk auf der demokratischen Verfassung der Stadt liegen wird.

**Leistungsanforderungen:**

Referat/Protokoll, Klausur und eine Hausarbeit

**Literaturempfehlungen:**

Bleicken, Jochen: Die attische Demokratie, 2. völlig überarbeitete und wesentlich erweiterte Aufl., Paderborn u.a. 1994.

Funke, Peter: Athen in klassischer Zeit, München 2003. (Beck-Wissen)

Meier, Christian: Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte, München 1995.

Pabst, Angela: Die athenische Demokratie, München 2003. (Beck-Wissen).

Schulz, Raimund: Athen und Sparta, Darmstadt 2008. (Geschichte Kompakt)

Welwei, Karl-Wilhelm: Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

**Das klassische Athen**

Tutorium 4st.

wtl Mi 08:30 - 10:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Das Tutorium ist Pflichtveranstaltung zum Proseminar "Das klassische Athen".

## Senat und Volkstribunat von Rom - Väter und Demagogen?

Proseminar 4st.

wtl Fr 12:00 - 15:15 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

### Kommentar:

### Kommentar:

„*Patres*“ – Väter lautete die Anrede für die ehrenwerten Mitglieder des römischen Senates. In ihrer Gesamtheit standen sie für das kollektive Wissen und die Erfahrung der gewesenen Magistrate der *res publica Romana*. Ihre *auctoritas* stellte man besser nicht in Frage. Dennoch geschah dies im Verlauf der Republik doch des Öfteren und vor allem vermittelt des Volkstribunates. Dieses ungewöhnliche Amt, das sich das Volk einst gegen die Herrschenden erkämpft hatte, war wie kein anderes geeignet, sich in Rom Gehör zu verschaffen, (unliebsame) Gesetze durchzubringen oder aufgrund des Vetorechtes zu verhindern. Viele der innenpolitischen Unruhen (besonders in der letzten Phase der Republik) sind mit dem Wirken einzelner Volkstribune verbunden, weshalb sie oft als Demagogen bezeichnet werden. Anhand der Analyse ausgewählter Volkstribunate wird diese Veranstaltung die Arbeitsmethoden der Alten Geschichte vermitteln und zudem einen Überblick über die Geschichte der römischen Republik bieten. Gleichzeitig soll dabei ein tieferer Einblick in die verfassungsrechtliche Realität derselben gegeben werden, wobei der Frage nachzugehen ist, ob alle Volkstribune Demagogen waren und sich Senatoren immer väterlich verhielten.

### Leistungsanforderungen:

Referat, Klausur und Hausarbeit

### Literatur:

- BLEICKEN, Jochen: Das Volkstribunat der klassischen Republik: Studien zu seiner Entwicklung zwischen 287 und 133 v. Chr., 2., durchges. Aufl., München 1968.
- BLEICKEN, Jochen: Die Verfassung der Römischen Republik: Grundlagen und Entwicklung, 7., völlig überarb. und erw. Aufl., unveränderter Nachdr. der Ausg. von 1995, Paderborn 2008.
- BLEICKEN, Jochen: Geschichte der römischen Republik, 6. Aufl., München 2004.
- CHRIST, Karl: Die Römer: eine Einführung in ihre Geschichte und Zivilisation, 3., überarb. Aufl. München 1994.
- KÖNIG, Ingemar: Der römische Staat: ein Handbuch, Stuttgart 2009.
- THOMMEN, Lukas: Das Volkstribunat der späten römischen Republik, Stuttgart 1989.

## Proseminare Mittelalter

### Essen und Trinken im Mittelalter

Proseminar 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-06.12.2010 A 5, 6 Bauteil C C 014

Einzel Mo 19:00 - 22:00 08.11.2010-08.11.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Essen und Trinken - damit werden die Grundbedingungen menschlicher Existenz thematisiert. Zugleich bietet das Thema einen guten Einstieg ins Mittelalter: Welche wirtschaftlichen Voraussetzungen hatten Salz- und Gewürzhandel? Welche religiösen Vorschriften bestimmten den Speiseplan? Gab es regionale Unterschiede? Aßen Frauen dasselbe wie Männer? Welche Rolle spielten landwirtschaftliche Innovationen? Wie spiegelt der Speiseplan soziale Unterschiede wider? Was gab es im Alltag und was bei einem Festmahl? Am Ende steht eine „praktische Übung“ in Form eines gemeinsamen „mittelalterlichen Gastmahls“. Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des historischen Arbeitens und Denkens. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Literatur- und Quellenrecherche in modernen Bibliotheks- und Archivkatalogen. Zudem bietet die Veranstaltung einen Überblick zu Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.

#### Einführende Literatur:

Schubert, Ernst: Essen und Trinken im Mittelalter. Darmstadt 2006.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Klausur, Referat und Hausarbeit.

#### weitere Hinweise:

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr bis 30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

<b>Proseminar Mittelalter: Die Wikinger</b>				
Proseminar			2st.	
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	03.11.2010-03.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	12:00 - 13:30	02.12.2010-02.12.2010	Schloß Ostflügel O131
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
<p>Unser Wikinger-Bild ist bis heute widersprüchlich und von zahlreichen Mythen überlagert. Waren Wikinger wirklich plündernde, mordende und saufende Raufbolde oder verbirgt sich mehr hinter der Fassade eines Wikingers? Diese und weitere Fragen will das Seminar versuchen zu klären. Dabei sollen Wikinger unter verschiedenen Aspekten beleuchtet werden. Wikinger als beutehungrige Piraten, geschickte Händler, geniale Schiffsbauer und kühne Entdecker, einfache Bauern und phantasievolle Kunsthandwerker, skrupellose Söldner und heldenhafte Krieger. Ziel ist es, einen umfassenden Überblick über das Zeitalter der Wikinger, ihrer Geschichte und Kultur, zu geben. Ziel des Proseminars ist außerdem die Einübung von Techniken des historischen Arbeitens mit Quellen und Sekundärtexten.</p>				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Sawyer, Peter H. (Hg.), Die Wikinger: Geschichte und Kultur eines Seefahrervolkes, Darmstadt 2000. Simek, Rudolf, Die Wikinger, München 2005.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat, Klausur und Hausarbeit.				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Die Teilnahme an einem Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.				
<b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr bis 30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.				
<b>Tutorium Mittelalter</b>				
Tutorium			2st.	
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr bis 30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.				
<b>Proseminare Neuzeit</b>				
<b>Der deutsche Bauernkrieg von 1525</b>				
Proseminar			4st.	Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b> War der Bauernkrieg von 1525 eine Revolution? In welchem Zusammenhang stand er mit der Reformation Martin Luthers? Bedeutete die endliche Niederlage der Bauern ein Vorzeichen für das Misslingen freiheitlich-demokratischer Bewegung in Deutschland in sehr viel späterer Zeit? Solchen und weiteren Fragen soll im Seminar durch gründliche Lektüre ausgewählter Quellen nachgegangen werden. Neben einer Einführung in das Handwerk des Neuhistorikers wird dabei auch die Vermittlung von Grundkenntnissen über die frühneuzeitliche Agrarverfassung angestrebt.				
<b>Literatur:</b> Zum Inhalt: W. Reinhard: Reichsreform und Reformation 1495-1555. Stuttgart 2001 (Gebhardt, 10. Aufl., Bd. 9), S.300-309 und die dort S.141f genannte Literatur (bes. die von P. Blickle und H. Buszello herausgegebenen Sammelbände); zum Handwerk: Ernst Opgenoorth / G. Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001				
<b>Anmeldung:</b> Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, Zimmer 205 bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).				
<b>Die "Dritte Welt" - Projekt und Projektionen</b>				
Proseminar			4st.	
wtl	Mi	10:15 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Wer oder was war eigentlich die Dritte Welt, jene heterogene Gruppe von Staaten des „Südens“, die von westlichen Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlern als unterentwickelt und rückständig definiert wurde, und die sich selbst mit immer neuen politischen Projekten als moralische Instanz in der Weltpolitik jenseits der Machtblöcke des Kalten Krieges zu etablieren versuchte? Das Proseminar beschäftigt sich mit der Geschichte der ehemals kolonisierten Welt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zwischen westlicher Projektion und eigenständigem politischem Projekt. Die Wurzeln der Dritten Welt im Kampf gegen Kolonialismus und Rassismus, verschiedene Versuche eines dritten Weges zwischen Kapitalismus und Kommunismus und die Blockfreienbewegung werden ebenso Gegenstand des Seminars sein wie die über die Vereinten Nationen vorgebrachten Forderungen nach einer alternativen Weltwirtschafts- und Weltinformationsordnung und die Dritte Welt als Bühne der blockpolitischen Konfrontationen des Kalten Krieges.

**Einführende Literatur:**

Vijay Prashad, The Darker Nations. A People's History of the Third World. New York, London 2007; Dietmar Rothermund, Delhi, 15. August 1947: Das Ende kolonialer Herrschaft. München 1998, Kapitel 6-8; Odd Arne Westad, The Global Cold War. Third World Interventions and the Making of Our Times. Cambridge 2007; Reinhard Wendt, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500. Paderborn u.a. 2007, Kap. VI.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

**Internationale Organisationen**

Proseminar 4st.

wtl Mi 10:15 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wächst die Zahl der Internationalen Organisationen exponentiell. Im Rahmen dieses Seminars soll ein Blick auf die facettenreiche Landschaft der Internationalen Organisationen, ihre Entstehungsbedingungen, Zielsetzungen und Arbeit geworfen werden.

**Einführende Literatur:**

Madeleine Herren: Internationale Organisationen seit 1865: Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung. Darmstadt 2009.

Akira Iriye: Global Community. The role of international organizations in the making of the contemporary world. Berkeley 2004.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Referat, Klausur, Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, Zimmer 205 bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

**Migrationsgeschichte des 18. Jahrhunderts**

Proseminar 4st.

wtl Di 10:15 - 13:30 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im 18. Jahrhundert waren Teile der Bevölkerung Europas auf Wanderschaft: Bedingt durch Kriege, bedingt durch religiöse Verfolgung und besonders durch Veränderungen der sozialen, politischen, rechtlichen und natürlichen Strukturen mussten und konnten Menschen ihre Wohnorte verändern. Das Proseminar legt einen Schwerpunkt auf „geleitete“ Migrationsströme und möchte betonen, dass das sich konstituierende nationalstaatliche Europa durch Migrationsprozesse geprägt wurde. In der nationalen Reflexion betonte Grenzen werden in diesem Proseminar deswegen zugunsten eines Europas in Bewegung, mit schwieriger Territorialbildung und im Blickfeld historiographischer Revisionen betrachtet.

**Einführende Literatur:**

Jan Lucassen, Migration, Migration History, History of Paradigms and New Perspectives, Bern: Lang 2005.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit.

Die **Anmeldung** erfolgt über Teilnehmerlisten, die im 2. OG ausgelegt sind. Änderungen bleiben vorbehalten.

<b>Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte</b>				
Proseminar		4st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 P 044
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 P 044
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Inhalt:</b> Im Rahmen des Proseminars werden zunächst die grundlegenden Methoden historischen Arbeitens, relevante Fachliteratur sowie elementare volkswirtschaftliche und statistische Begriffe und Konzepte vorgestellt. Anhand von Quellen wird ein Überblick über den wesentlichen Stoff des Faches gegeben, unterteilt nach den drei Schwerpunkten „Vorindustrielle Wirtschaft und Gesellschaft“, „Industrielle Revolution“ und „Deutschland in der Wachstumsphase“. Ferner wird im Verlauf des Proseminars ein konkreter wirtschaftshistorischer Themenkomplex mittels von den Teilnehmern zu haltender Referate eingehender erarbeitet. Das Thema im HWS 2010 wird sein: "Die Wirtschaftsgeschichte Deutschlands in der Zwischenkriegszeit". Das Proseminar wird von einem Tutorium begleitet, dessen Besuch für Studierende in B.A.-Geschichtsstudiengängen ebenfalls verpflichtend ist.</p> <p>Das Proseminar wird angeboten für die Studiengänge B.A. Geschichte und Bakuwi Geschichte (nicht für Studierende mit Beifach VWL, die die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen) sowie Diplom BWL (nicht nur BWL i.Q.) und Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte (Diplom und B.Sc.); außerdem ist das Proseminar offen für Doktoranden in BWL, die Wirtschaftsgeschichte als Wahlfach im Rahmen der Promotion wählen.</p> <p><b>Einführende Literatur:</b>  Buchheim, C.: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997.</p> <p><b>Anforderungen für Scheinerwerb:</b> Regelmäßige Teilnahme, Klausur (90 Minuten), Hausarbeit und Kurzreferat</p> <p><b>Anmeldung:</b> ab August in der Sprechstunde oder per E-Mail an rabauer@mail.uni-mannheim.de. Die Themenvergabe findet in der ersten Proseminarsitzung statt.</p> <p><b>Kontakt:</b> Raimund Bauer, L7, 3-5, Raum P10, Tel. -1905, E-Mail: rabauer@mail.uni-mannheim.de; Sprechstunde: Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr</p>				

<b>Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte</b>				
Proseminar		4st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.09.2010-12.10.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Di	10:15 - 11:45	19.10.2010-19.10.2010	Schloß Ostflügel O142
wtl	Di	10:15 - 11:45	26.10.2010-10.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
wtl	Mi	08:30 - 10:00	15.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 001
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Inhalt:</b></p> <p>Das Proseminar wird angeboten für die Studiengänge B.A. Geschichte und Bakuwi Geschichte (nicht für Studierende mit Beifach VWL, die die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen) sowie Diplom BWL (nicht nur BWL i.Q.) und Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte (Diplom und B.Sc.); außerdem ist das Proseminar offen für Doktoranden in BWL, die Wirtschaftsgeschichte als Wahlfach im Rahmen der Promotion wählen.</p> <p>Das Proseminar dient der umfassenden Einführung der Studierenden in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte.</p> <p>Im Rahmen des Proseminars werden zunächst die grundlegenden Methoden historischen Arbeitens, relevante Fachliteratur sowie elementare volkswirtschaftliche und statistische Begriffe und Konzepte vorgestellt. Anhand von Quellen wird ein Überblick über den wesentlichen Stoff des Faches gegeben, unterteilt nach den drei Schwerpunkten „Vorindustrielle Wirtschaft und Gesellschaft“, „Industrielle Revolution“ und „Deutschland in der Wachstumsphase“. Ferner wird im Verlauf des Proseminars ein konkreter wirtschaftshistorischer Themenkomplex mittels der von den Teilnehmern zu haltenden Referate eingehender erarbeitet. Im Herbstsemester 2010 handelt es sich dabei um das Thema „Industrielle Revolution in Deutschland“. Anhand ausgewählter Themen soll die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland seit dem frühen 19. Jahrhundert nachvollzogen werden.</p> <p>Begleitend findet zur Vertiefung des methodischen Teils der Veranstaltung eine Übung "Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte" statt, deren Besuch – außer für Studierende der B. A.-Studiengänge Geschichte (Basismodul) – freiwillig ist, jedoch allen Teilnehmern des Proseminars dringend empfohlen wird.</p> <p>Die Voraussetzungen für den Erwerb des Proseminarscheins sind: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Halten eines mündlichen Referates sowie eine kurze Hausarbeit über das gleiche Thema und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters.</p> <p><b>Anmeldung und Themenvergabe finden ab 30. Juni 2010 bei Markus Enzenauer in der Sprechstunde statt.</b></p> <p>Für weitere Informationen:  Markus Enzenauer, Raum P 11/13 in L7, 3-5</p> <p><b>Sprechstunde vor Semesterbeginn an folgenden Mittwochen: 30.06., 07.07., 28.07., 11.08., 25.08. und 1. 9., jeweils von 10.00 bis 11.00 Uhr. Tel.: 181-1901</b>  Email: menzenau@rumms.uni-mannheim.de</p> <p><b>Einführende Literatur:</b>  Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997; Hahn, Hans-Werner: Die industrielle Revolution in Deutschland [Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 49], München 1998; North, Michael (Hrsg.): Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, München 2000.</p>				

Themenliste:

1. Verlagswesen im frühen 19. Jahrhundert
2. Das preußische Schulwesen und die Vermittlung berufsrelevanter Qualifikationen
3. Gewinner und Verlierer der preußischen Agrarreformen
4. Durchführung und Auswirkung der Gewerbereformgesetzgebung
5. Etappen der Binnenmarktintegration in Deutschland
6. Zollpolitik in Deutschland im 19. Jahrhundert
7. Der Englandhandel und die Industrielle Revolution in Deutschland
8. Die Rolle des deutschen Bankensystems
9. Die Eisenbahn als Führungssektor der Industriellen Revolution in Deutschland
10. Die Entwicklung der Landwirtschaft im Verlauf der Industriellen Revolution
11. Die Entwicklung wichtiger Sektoren
  - a) Kohle/Eisen/Stahl
  - b) Die chemische Industrie
  - c) Der Maschinenbau
  - d) Die Konsumgüterindustrie
12. Sozialer Protest in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
13. Die Stellung des Handwerks in der deutschen Industrialisierung
14. Die Entstehung der Gewerkschaften
15. Die Entwicklung des Sozialversicherungswesens
16. Urbanisierung in Deutschland
17. Die demographische Entwicklung im Verlauf der Industrialisierung
18. Realeinkommensentwicklung und die Veränderung des Lebensstandards im Laufe des 19. Jahrhunderts
19. Jahrhunderts

## Aufbaumodule

### Aufbaumodul Vormoderne

<b>Hauptseminar Mittelalter: Die Staufer</b>				
Hauptseminar		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Das Hauptseminar beschäftigt sich mit ausgewählten Problemen der Stauferzeit (1138-1268) in Konzentration auf die „Stauferregion Rhein-Neckar“, ein Konstrukt, das die Mannheimer Ausstellung ganz neu geschaffen hat. Ausgewählte Orte dieser Region (von Burg Steinsberg bei Sinsheim über Bad Wimpfen bis nach Gelnhausen und Ingelheim, vgl. <a href="http://www.staufer2010.de/">http://www.staufer2010.de/</a> ) dienen je als Ausgangspunkte für die Aufarbeitung einschlägiger historischer Zusammenhänge. Das Hauptseminar fragt gezielt nach den Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Geschichte in Unterricht und Öffentlichkeit in konzentrierter Auseinandersetzung mit dem Konzept der Mannheimer Ausstellung. Es ist daher besonders geeignet für Bachelor die sich für Öffentlichkeitsarbeit interessieren und zur Vorbereitung auf das Lehramt. Empfohlen wird der gleichzeitige Besuch der Vorlesung „Die Staufer“.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994, sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit				
<b>weitere Hinweise:</b>				
<b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.				

### Hauptseminare Vormoderne

<b>Die Entstehung des Papsttums</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Recht im antiken Griechenland</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159

## Vorlesungen Vormoderne

<b>Geschichte der Reformation in Deutschland</b>			
Vorlesung	2st.		Zimmermann, G.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>			
<p>Inhalt: Die Reformation war im Vergleich zu vielen anderen Ereignissen der entscheidende Umbruch, ohne den die Entstehung der modernen, neuzeitlichen Welt nicht verstanden werden kann. Wie lässt sich jedoch die Breitenwirkung einer theologischen Konzeption erklären, die nicht nur ihre eigene Gesellschaft und ihre eigene politische Ordnung tiefgreifend verändert, sondern bis heute ohne Einschränkungen und Bedingungen nachgewirkt hat? Um diese Frage zu beantworten, werden in dieser Vorlesung die Ausgangspunkte erhellte, die den reformatorischen Umbruch ermöglicht haben, und die dramatischen Geschehnisse geschildert, die schließlich im Augsburger Religionsfrieden 1555 ihren vorläufigen Abschluss fanden. Darüber hinaus werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen behandelt und erörtert werden.</p> <p>Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Harry Reid, Reformation – the dangerous birth of the modern world, Edinburgh 2009; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.</p>			
<b>Römische Geschichte von den Anfängen bis zur Errichtung des Prinzipats</b>			
Vorlesung	2st.		
wtl	Mo 08:30 - 10:00	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo 08:30 - 10:00	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Vorlesung Mittelalter: Die Staufer</b>			
Vorlesung	2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>			
<p>Über 30 Jahre nach der großen „Staufer-Ausstellung“ in Stuttgart 1977 widmen die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim dem bedeutendsten europäischen Herrscher Geschlecht des 12. und 13. Jahrhunderts eine große kulturgeschichtliche Ausstellung (19.09.2010-20.2.2011). Die Vorlesung möchte diese Gelegenheit nutzen und bietet einen Überblick zur Geschichte der Stauferzeit mit folgenden Themenschwerpunkten: 1. Biographischer Überblick von Konrad III. bis Konradin (1138-1268) 2. „Stauferregionen“: Sizilien, Norditalien, Rhein-Neckar 3. Barbarossa, der Prototyp 4. Staufische Kaiser und römische Päpste 5. Die Staufer und die Stadt 6. Staufische Herrschaftszeichen und Staatssymbolik 7. Macht und Muse 8. Staufische Heilige 9. Die Staufer und die Wissenschaft 10. Väter und Söhne 11. Staufische Kreuzzüge 12. Ausgewählte Exponate. Die Kuratorin Elisabeth Handle wird am 27. 9. das Ausstellungskonzept vorstellen.</p>			
<b>Einführende Literatur:</b>			
<p>O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994. Weiterführende Literatur: M. Akermann, Die Staufer. Ein europäisches Herrscher Geschlecht, Stuttgart 2003; K. Görlich, Die Staufer. Herrscher und Reich, München 2006; F. Bedürftig, Die Staufer: Ein Lexikon. Aktual. und erw. Neuausg., Darmstadt 2006; Die Staufer, hg. von der Gesellschaft für staufische Geschichte, bearb. v. K.-H. Rueß (Schriften zur Staufischen Geschichte und Kunst 19), Göttingen 2000; sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).</p>			
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>			
regelmäßige Teilnahme, Klausur			
<b>weitere Hinweise:</b>			
<b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.			

## Übungen Vormoderne

<b>Der Mannheimer Antikensaal</b>			
Hauptseminar	2st.		Günther, R. / Stupperich, R.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	13.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>			
<p>Der ehrgeizige Pfälzer Kurfürst Johann Wilhelm, für den Kunstwerke und Antiken Mittel politischer Repräsentation waren, plante den Bau einer Kunstgalerie in Düsseldorf. Neben Gemälden schaffte er dafür auch Skulpturen an. Sein Geschäftsträger beim Heiligen Stuhl, Graf Antonio Maria Fede, ließ von 1709 zu Jan Wellem's Tod 1716 systematisch Gipsformen der berühmtesten antiken Skulpturen Roms herstellen, die so in Düsseldorf nachgegossen werden konnten. Teile dieser und anderer Kunstschatze wurden von seinen Nachfolgern Carl Philipp und Carl Theodor in die neue Residenz Mannheim gebracht. Carl Theodor stattete mit den Abgüssen seine Mannheimer Kunstakademie aus und stellte sie so in den Dienst der Ausbildung zahlreicher Künstler. In einem eigenen Saal konnten sie auch von Besuchern betrachtet werden, darunter vielen Vertretern der Aufklärung und insbesondere etwa der Weimarer Klassik. Die Betrachtung nachweisbarer Stücke dieser Sammlungen soll de-</p>			

ren Spektrum und Potenzial verdeutlichen. Vor 30 Jahren unternahm Wolfgang Schiering eine Teilrekonstruktion dieses Statuenbestandes, der im Mannheimer Schloss zu sehen ist.

Lit: Wolfgang Schiering u.a., Zum Mannheimer Antikensaal und ein Katalog der Antikensaal-Galerie im Schloß. Mannheimer Geschichtsblätter NF 2, 1995, 115-84; Wolfgang Schiering, Der Antikensaal oder Saal der Statuen: eine Erweiterung der Zeichnungsakademie Carl Theodors im Quadrat F 6,1, in: Lebenslust und Frömmigkeit: Kurfürst Carl Theodor (1724-1799) zwischen Barock und Aufklärung, hrsg. von Alfried Wiczorek, Hansjörg Probst. Regensburg 1999, 267-269; Sebastian Socha: Der Antikensaal in der Mannheimer Zeichnungsakademie, in: Tempel der Kunst: die Geburt des öffentlichen Museums in Deutschland, 1701-1815, hrsg. von Bénédicte Savoy. Mainz am Rhein, 2006, 243-259; Der Pfälzer Apoll. Kurfürst Carl Theodor und die Antike an Rhein und Neckar. Kat. Stendal 2007.

### **Althistoriker erwerben nur einen Übungsschein.**

Hauptseminar bzw. Übung  
Prof.Dr.R.Stupperich  
Dr.R.Günther

### **Der Antikensaal**

13.9.2010

Vorbereitung, Vergabe der Referate, Sonstiges

20.9.2010

1. Die Italienreisen und die großen römischen Antikensammlungen des 17./18. Jahrhunderts
2. Verschaffelt und sein Werk

27.9.2010

1. Die pfälzischen Kurfürsten des 18. Jahrhunderts, von Jan Willem bis Max Joseph – ihre dynastischen und persönlichen Interessen.
2. Der Antikensaal und seine Besucher im 18.Jh.

4.10.2010

1. Die Venus Kallipygos und die Venus Medici
2. Apoll von Belvedere

11.10.2010

1. Laokoon
2. Der Torso von Belvedere

18.10.2010

1. Die Satyrfiguren im Antikensaal
2. Die alte Priesterin

25.10.2010

1. Marsyas und der Schleifer
2. Der Borghesische Fechter

8.11.2010

1. Der Dornauszieher
2. Idolino und Apollino

15.11.2010

1. Die Ildefonso Gruppe
2. Kaunos und Byblis

1. Die griechischen Porträtbüsten
2. Die Künstler der Zeichnungsakademie

22.11.2010

- 1a. Das Frankenthaler Porzellan mit seinen Bezügen zum Antikensaal
- 1b. Künstlerische Anregungen durch den Antikensaal in Schwetzingen und an anderen Orten
2. Die heute in Mannheim nicht vertretenen Abgüsse

29.11.2010

1. Die Sammlungsgeschichte des Antikensaals in Düsseldorf und Mannheim
2. Zusammenfassende Überlegungen

### **Frauen und Herrscherinnen in der Spätantike**

Übung 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

In der Übung beschäftigen wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit der Rolle der Frau in der Spätantike, wobei ein Schwerpunkt auf der Darstellung des Ammianus Marcellinus liegen wird.

Zunächst wird eine kurze Einführung in die Spätantike und in die Frauengeschichte gegeben, bevor dann darauf aufbauend einzelne Persönlichkeiten untersucht werden.

**Aufbaumodul Zeiten des Umbruchs****Hauptseminar Mittelalter: Die Staufer**

Hauptseminar 2st.

Kehnel, A.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit ausgewählten Problemen der Stauferzeit (1138-1268) in Konzentration auf die „Stauferregion Rhein-Neckar“, ein Konstrukt, das die Mannheimer Ausstellung ganz neu geschaffen hat. Ausgewählte Orte dieser Region (von Burg Steinsberg bei Sinsheim über Bad Wimpfen bis nach Gelnhausen und Ingelheim, vgl. <http://www.staufer2010.de/>) dienen je als Ausgangspunkte für die Aufarbeitung einschlägiger historischer Zusammenhänge. Das Hauptseminar fragt gezielt nach den Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Geschichte in Unterricht und Öffentlichkeit in konzentrierter Auseinandersetzung mit dem Konzept der Mannheimer Ausstellung. Es ist daher besonders geeignet für Bachelor die sich für Öffentlichkeitsarbeit interessieren und zur Vorbereitung auf das Lehramt. Empfohlen wird der gleichzeitige Besuch der Vorlesung „Die Staufer“.

**Einführende Literatur:**

O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994, sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr bis 30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

**Hauptseminare Zeiten des Umbruchs****Das Ende des Alten Reiches**

Hauptseminar 2st.

Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

**Inhalt:** War das Ende des Alten Reiches das logische Ergebnis des Verfallsprozesses einer überlebten Ordnung? Oder wurde das Reich, das in unterschiedlichen Ausformungen mehr als 1000 Jahre bestanden hatte, von der Revolution, einem ganz neuen Nationalismus und dem Expansionsstreben eines Militärdiktators ganz einfach überwältigt? Hätte es eine Chance gegeben, dieses Reich zu reformieren? Im Seminar sollen diese und weitere Fragen mit starker Orientierung auf die Quellen untersucht werden. Im Mittelpunkt muss dabei der Reichsdeputationshauptschluss als letztes der Reichsgrundgesetze stehen.

**Literatur:** W. Demel: Reich Reform und sozialer Wandel 1763-1806. Stuttgart 2005 (Gebhardt, 10. Aufl., Bd. 12), S. 295-353 und die dort S. 62-75 genannte Literatur. Als allgemeine Quellenbasis dient: U. Hufeld (Hrsg.): Der Reichsdeputationshauptschluss von 1803. Köln etc. 2003. Einen instruktiven Literaturbericht zur jüngsten Forschung liefert H. Carl in der ZHF 37 (2010), S.73-97

**Anmeldung:** erfolgt durch Eintragung in die Teilnehmerliste und Übernahme eines Themas für Referat und Hausarbeit aus einer Themenliste, die ab dem 23. August 2010 im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt.

**Die Entstehung des Papsttums**

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Die nationalsozialistische Machtergreifung 1933/34**

Hauptseminar 2st.

Dussel, K.

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Mit der Ernennung Adolf Hitlers zum Kanzler des Deutschen Reiches am 30. Januar 1933 begann die Phase der nationalsozialistischen Machtergreifung, deren Einfluss auf die deutsche Geschichte gar nicht überschätzt werden kann. Das Seminar wird die wichtigsten Prozesse bis zum Tod von Reichspräsident von Hindenburg analysieren. Zu seinen Zielen gehört nicht nur

der Überblick über die damaligen Vorgänge, sondern auch der reflektierte Umgang mit der beinahe grenzenlosen Literatur zum Thema.

**Einführende Literatur:**

Wahrscheinlich wurde kein Abschnitt der deutschen Geschichte genauer untersucht. Entsprechend umfangreich ist die Spezialliteratur. Als einführender Überblick mögen die einschlägigen Kapitel bei Richard Evans, Das Dritte Reich. Bd. 1, München 2004, dienen. Unverzichtbar ist noch immer das bereits 1960 erstmals erschienene Monumentalwerk von Bracher/Schulz/Sauer, Die nationalsozialistische Machtergreifung. Einen guten Einstieg auf Quellenbasis bietet Bd. IX der von Herbert Michaelis herausgegebenen „Ursachen und Folgen“ (Berlin 1964).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Referat mit Thesenpapier sowie Hausarbeit (Abgabe zu Semesterschluss, Themenübernahme bei Anmeldung im Sekretariat Neuere & Neueste Geschichte)

**Vorlesungen Zeiten des Umbruchs**

**Geschichte der Reformation in Deutschland**

Vorlesung 2st. Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Inhalt: Die Reformation war im Vergleich zu vielen anderen Ereignissen der entscheidende Umbruch, ohne den die Entstehung der modernen, neuzeitlichen Welt nicht verstanden werden kann. Wie lässt sich jedoch die Breitenwirkung einer theologischen Konzeption erklären, die nicht nur ihre eigene Gesellschaft und ihre eigene politische Ordnung tiefgreifend verändert, sondern bis heute ohne Einschränkungen und Bedingungen nachgewirkt hat? Um diese Frage zu beantworten, werden in dieser Vorlesung die Ausgangspunkte erhellte, die den reformatorischen Umbruch ermöglicht haben, und die dramatischen Geschehnisse geschildert, die schließlich im Augsburger Religionsfrieden 1555 ihren vorläufigen Abschluss fanden. Darüber hinaus werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen behandelt und erörtert werden.

Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Harry Reid, Reformation – the dangerous birth of the modern world, Edinburgh 2009; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.

**Vorlesung Mittelalter: Die Staufer**

Vorlesung 2st. Kehnel, A.

wtl Mo 12:00 - 13:30 06.09.2010-06.12.2010 Schloss Schneckenhof Nord SN 169

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Über 30 Jahre nach der großen „Staufer-Ausstellung“ in Stuttgart 1977 widmen die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim dem bedeutendsten europäischen Herrschergeschlecht des 12. und 13. Jahrhunderts eine große kulturgeschichtliche Ausstellung (19.09.2010-20.2.2011). Die Vorlesung möchte diese Gelegenheit nutzen und bietet einen Überblick zur Geschichte der Stauferzeit mit folgenden Themenschwerpunkten: 1. Biographischer Überblick von Konrad III. bis Konradin (1138-1268) 2. „Stauferregionen“: Sizilien, Norditalien, Rhein-Neckar 3. Barbarossa, der Prototyp 4. Staufische Kaiser und römische Päpste 5. Die Staufer und die Stadt 6. Staufische Herrschaftszeichen und Staatssymbolik 7. Macht und Muse 8. Staufische Heilige 9. Die Staufer und die Wissenschaft 10. Väter und Söhne 11. Staufische Kreuzzüge 12. Ausgewählte Exponate. Die Kuratorin Elisabeth Handle wird am 27. 9. das Ausstellungskonzept vorstellen.

**Einführende Literatur:**

O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994. Weiterführende Literatur: M. Akermann, Die Staufer. Ein europäisches Herrschergeschlecht, Stuttgart 2003; K. Görlich, Die Staufer. Herrscher und Reich, München 2006; F. Bedürftig, Die Staufer: Ein Lexikon. Aktual. und erw. Neuausg., Darmstadt 2006; Die Staufer, hg. von der Gesellschaft für staufische Geschichte, bearb. v. K.-H. Rueß (Schriften zur Staufischen Geschichte und Kunst 19), Göppingen 2000; sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, Klausur

**weitere Hinweise:**

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr bis 30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

**Übungen Zeiten des Umbruchs**

**Deutsche Forschungsreisende im 19. Jahrhundert**

Übung 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im 19. Jahrhundert unternahmen immer mehr (vornehmlich) Männer Forschungsreisen in „unbekannte“ Länder, besonders die Erforschung Afrikas nahm Mitte des Jahrhunderts Züge eines Wettlaufs an. In dieser Übung sollen Forschungsreisen nach Afrika, Asien und Lateinamerika hinsichtlich verschiedener Aspekte untersucht werden, wie z.B. die Motivation der Reisenden, ihre Reisebedingungen vor Ort, der Inszenierung des „Eigenen“ und „Fremden“ sowie Abhängigkeiten von Institutionen und Förderern in der Heimat. Zusammenhänge zwischen Forschungsreisen und Kolonialismus, Wissenschaft und Karrieremustern stellen ein weiteres Untersuchungsgebiet dar. Verschiedene Quellen, wie Reiseberichte, Briefe, populäre Forschungspublikationen werden dazu analysiert und diskutiert.

**Einführende Literatur:**

Essner, Cornelia: Deutsche Afrikareisende im neunzehnten Jahrhundert. Zur Sozialgeschichte des Reisens, Stuttgart 1985 (= Beiträge zur Kolonial- und Überseegeschichte 32); Fabian, Johannes: Im Tropenfieber. Wissenschaft und Wahn in der Erforschung Zentralafrikas, München 2001; Fiedler, Matthias: Zwischen Abenteuer, Wissenschaft und Kolonialismus. Der deutsche Afrikadiskurs im 18. und 19. Jahrhundert, Köln, Weimar und Wien 2005.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

aktive Teilnahme, Referat

**Die Bundesrepublik Deutschland und der Vietnamkrieg**

Übung 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Kein anderer internationaler Konflikt hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einer vergleichbaren Politisierung und Polarisierung der westdeutschen Gesellschaft geführt wie der Vietnamkrieg. Dabei reichten die Reaktionen von der solidarischen Unterstützung der Vereinigten Staaten durch die wechselnden Bundesregierungen auf der einen Seite bis zu den Demonstrationen, Protestkundgebungen und Solidaritätskampagnen westdeutscher Studierender und anderer gesellschaftlicher Gruppen auf der anderen Seite. Die Übung wird sich den vielfältigen Auswirkungen des Vietnamkriegs auf die bundesdeutsche Politik und Gesellschaft zuwenden. Aspekte der Außen- und Sicherheitspolitik sollen genauso in Betracht gezogen werden wie die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg. Zudem widmet sich Lehrveranstaltung den breit angelegten öffentlichen Solidaritäts- und Hilfskampagnen für die Bevölkerung Nord- und Südvietnams, der medialen Vermittlung des Krieges sowie der Auseinandersetzung mit dem Konflikt in Literatur, Film und Bildender Kunst.

**Einführende Literatur:**

Mausbach, Wilfried: Indochinakonflikt. Kurseinheit 3: Die Rückwirkungen des Indochinakonflikts auf die Gesellschaften im Westen. Vietnam als Katalysator politischer und gesellschaftlicher Umbrüche, Hagen 2002; Troche, Alexander: „Berlin wird am Mekong verteidigt“. Die Ostasienpolitik der Bundesrepublik in China, Taiwan und Süd-Vietnam 1954-1966, Düsseldorf 2001; Friedrich, Alexandra Margareta: Awakenings: The Impact of the Vietnam War on West German-American Relations in the 1960s, Diss. Univ. Philadelphia 2000; Frey, Marc: Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, 4. Aufl., München 1999; Werkmeister, Frank: Die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg in der Bundesrepublik Deutschland 1965-1973, Diss. Univ. Marburg 1975.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Referat

**Aufbaumodul Moderne**

**Hauptseminare Moderne**

**Das Ende des Alten Reiches**

Hauptseminar 2st.

Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

**Inhalt:** War das Ende des Alten Reiches das logische Ergebnis des Verfallsprozesses einer überlebten Ordnung? Oder wurde das Reich, das in unterschiedlichen Ausformungen mehr als 1000 Jahre bestanden hatte, von der Revolution, einem ganz neuen Nationalismus und dem Expansionsstreben eines Militärdiktators ganz einfach überwältigt? Hätte es eine Chance gegeben, dieses Reich zu reformieren? Im Seminar sollen diese und weitere Fragen mit starker Orientierung auf die Quellen untersucht werden. Im Mittelpunkt muss dabei der Reichsdeputationshauptschluss als letztes der Reichsgrundgesetze stehen.

**Literatur:** W. Demel: Reich Reform und sozialer Wandel 1763-1806. Stuttgart 2005 (Gebhardt, 10. Aufl., Bd. 12), S. 295-353 und die dort S. 62-75 genannte Literatur. Als allgemeine Quellenbasis dient: U. Hufeld (Hrsg.): Der Reichsdeputationshauptschluss von 1803. Köln etc. 2003. Einen instruktiven Literaturbericht zur jüngsten Forschung liefert H. Carl in der ZHF 37 (2010), S.73-97

**Anmeldung:** erfolgt durch Eintragung in die Teilnehmerliste und Übernahme eines Themas für Referat und Hausarbeit aus einer Themenliste, die ab dem 23. August 2010 im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt.

**Modernisierung, Westernisierung, Liberalisierung – Die frühe Bundesrepublik Deutschland 1949-1966**

Hauptseminar 2st.

wtl Do 08:30 - 10:00 09.09.2010-09.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Einzel Sa 10:00 - 14:00 13.11.2010-13.11.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

**Vorlesungen Moderne**

<b>Europäische Geschichte 1850 - 1914</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung:</b>				
Die Vorlesung bietet einen Überblick zur europäischen Geschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges. Leitthemen sind auf der einen Seite die beharrlich fortschreitende Transformation der europäischen Gesellschaften und auf der anderen die Ausdehnung der europäischen Herrschaft auf nahezu die ganze Welt. Diese Periode der europäischen Geschichte war vom umfassenden materiellen Wandel in Europa, der mit einem allgemeinen Fortschrittsglauben verbunden war, und der kurzen globalen Vorherrschaft Europas gekennzeichnet. Nationalstaatliche Kräfte veränderten im Verein mit europäischen und weltweiten Austauschbeziehungen Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Wandel und Beharrung, Tendenzen der Vereinheitlichung, aber auch der Auseinanderentwicklung waren gleichzeitig zu beobachten. Die Zeitgenossen stritten um die gesellschaftliche, politische und kulturelle Ordnung. In vielerlei Hinsicht wurden damals wesentliche Grundlagen für die Moderne des 20. Jahrhunderts gelegt, die teilweise bis in die Gegenwart wirken.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Fisch, Jörg, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914 (=Handbuch der Geschichte Europas, 8), Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer / UTB, 2002.				
Gall, Lothar, Europa auf dem Weg in die Moderne 1850-1890 (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 14), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.				
Schieder, Theodor, Staatensystem als Vormacht der Welt 1848-1918 (=Propyläen Geschichte Europas, 5), Frankfurt a. M u.a.: Ullstein, 1982.				
Schöllgen, Gregor / Kießling, Friedrich: Das Zeitalter des Imperialismus (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 15), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Klausur (90 min)				

#### Übungen Moderne

<b>Das vorrevolutionäre Russland - von der Bauernbefreiung bis zur Februarrevolution</b>					
Übung		2st.			Syre, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Gliederung</b>					
<u>1. Wirtschaft und Gesellschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts</u>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Agrarverfassung, Industrie, Sozialstruktur, Nationalitäten</li> <li>• Soziale und politische Reformen unter Zar Alexander II.</li> <li>• Die Bauernbefreiung und ihre Folgen</li> <li>• Die Rolle des Staates im Industrialisierungsprozess</li> <li>• Autokratie, Bürokratie, Armee und Kirche</li> </ul>					
<u>2. Politische Bewegungen und Strömungen</u>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Slawophile, Panslawisten, russische Nationalisten</li> <li>• Liberale und bürgerliche Parteien</li> <li>• Sozialrevolutionäre Bewegungen (Narodniki)</li> <li>• Marxisten und Sozialdemokraten (RSDAP)</li> </ul>					
<u>3. Wirtschaftliche und politische Reformansätze unter Zar Nikolaus II.</u>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Revolution 1905/06 und die Antwort der Autokratie</li> <li>• Die Agrarreformen Stolypins</li> <li>• Parlamentarische Ansätze: die Duma</li> <li>• Russland im Ersten Weltkrieg</li> <li>• Der Sturz des Zarismus in der Februarrevolution 1917</li> </ul>					
<b>Lernziele</b>					
Das Proseminar fragt nach den ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Faktoren, die 1905/06 zu einer ersten und 1917 zu einer zweiten Revolution in Russland führten. Es umspannt die Zeit von der Aufhebung der Leibeigenschaft 1861 bis zum Ende der Monarchie im Februar 1917. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Ursachen für den Ausbruch der Revolution 1905/06, das Entstehen der russischen Arbeiterbewegung, die Bildung politischer Parteien und die politischen und wirtschaftlichen Reformen, mit denen das zaristische Regime der relativen Rückständigkeit und den Krisen zu begegnen suchte. Eine zentrale Frage wird sein, warum in Russland trotz verschiedener Reformansätze der Übergang von der Autokratie in eine konstitutionelle Monarchie bzw. eine parlamentarische Demokratie nicht gelang.					
<b>Literatur zur Vorbereitung</b>					
Bonwetsch, Bernd: Die russische Revolution 1917. Eine Sozialgeschichte von der Bauernbefreiung 1861 bis zum Oktoberumsturz. Darmstadt 1991.					
Geyer, Dietrich (Hrsg.): Wirtschaft und Gesellschaft im vorrevolutionären Russland. Köln 1975 (Neue Wissenschaftliche Bibliothek 71).					
Pipes, Richard: Russland vor der Revolution. Staat und Gesellschaft im Zarenreich. München 1977.					
Schmidt, Christoph: Russische Geschichte 1547-1917. München 2003 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 33).					
<b>Leistungsnachweis:</b> Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher					

**Deutsche Forschungsreise im 19. Jahrhundert**

Übung 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 305**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im 19. Jahrhundert unternahm immer mehr (vornehmlich) Männer Forschungsreisen in „unbekannte“ Länder, besonders die Erforschung Afrikas nahm Mitte des Jahrhunderts Züge eines Wettlaufs an. In dieser Übung sollen Forschungsreisen nach Afrika, Asien und Lateinamerika hinsichtlich verschiedener Aspekte untersucht werden, wie z.B. die Motivation der Reisenden, ihre Reisebedingungen vor Ort, der Inszenierung des „Eigene“ und „Fremde“ sowie Abhängigkeiten von Institutionen und Förderern in der Heimat. Zusammenhänge zwischen Forschungsreisen und Kolonialismus, Wissenschaft und Karrieremustern stellen ein weiteres Untersuchungsgebiet dar. Verschiedene Quellen, wie Reiseberichte, Briefe, populäre Forschungspublikationen werden dazu analysiert und diskutiert.

**Einführende Literatur:**

Essner, Cornelia: Deutsche Afrikareise im neunzehnten Jahrhundert. Zur Sozialgeschichte des Reisens, Stuttgart 1985 (= Beiträge zur Kolonial- und Überseegegeschichte 32); Fabian, Johannes: Im Tropenfieber. Wissenschaft und Wahn in der Erforschung Zentralafrikas, München 2001; Fiedler, Matthias: Zwischen Abenteuer, Wissenschaft und Kolonialismus. Der deutsche Afrikadiskurs im 18. und 19. Jahrhundert, Köln, Weimar und Wien 2005.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

aktive Teilnahme, Referat

**Die Bundesrepublik Deutschland und der Vietnamkrieg**

Übung 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Kein anderer internationaler Konflikt hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einer vergleichbaren Politisierung und Polarisierung der westdeutschen Gesellschaft geführt wie der Vietnamkrieg. Dabei reichten die Reaktionen von der solidarischen Unterstützung der Vereinigten Staaten durch die wechselnden Bundesregierungen auf der einen Seite bis zu den Demonstrationen, Protestkundgebungen und Solidaritätskampagnen westdeutscher Studierender und anderer gesellschaftlicher Gruppen auf der anderen Seite. Die Übung wird sich den vielfältigen Auswirkungen des Vietnamkriegs auf die bundesdeutsche Politik und Gesellschaft zuwenden. Aspekte der Außen- und Sicherheitspolitik sollen genauso in Betracht gezogen werden wie die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg. Zudem widmet sich Lehrveranstaltung den breit angelegten öffentlichen Solidaritäts- und Hilfskampagnen für die Bevölkerung Nord- und Südvietnams, der medialen Vermittlung des Krieges sowie der Auseinandersetzung mit dem Konflikt in Literatur, Film und Bildender Kunst.

**Einführende Literatur:**

Mausbach, Wilfried: Indochinakonflikt. Kurseinheit 3: Die Rückwirkungen des Indochinakonflikts auf die Gesellschaften im Westen. Vietnam als Katalysator politischer und gesellschaftlicher Umbrüche, Hagen 2002; Troche, Alexander: „Berlin wird am Mekong verteidigt“. Die Ostasienpolitik der Bundesrepublik in China, Taiwan und Süd-Vietnam 1954-1966, Düsseldorf 2001; Friedrich, Alexandra Margareta: Awakenings: The Impact of the Vietnam War on West German-American Relations in the 1960s, Diss. Univ. Philadelphia 2000; Frey, Marc: Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, 4. Aufl., München 1999; Werkmeister, Frank: Die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg in der Bundesrepublik Deutschland 1965-1973, Diss. Univ. Marburg 1975.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Referat

**Die mediale Selbstinszenierung des Dritten Reichs**

Übung 2st.

Grosser, T.

wtl Fr 17:15 - 18:45 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Übung behandelt die institutionellen und medialen Formen der propagandistischen Selbstinszenierung im Dritten Reich: Ausgehend von der Bedeutung der NS-Propaganda, der Einrichtung des Reichspropagandaministeriums sowie der Reichskulturkammer sollen unterschiedliche Strategien, Bereiche und Formen der Selbstdarstellung des Regimes und der Akzeptanz erhöhenden Lenkung der Bevölkerung untersucht werden. Dazu gehören unter anderem die Gleichschaltung der Presse und die unterschiedlichen zielgruppenspezifischen NS-Publikationsorgane, die Formen und Funktionen der NS-Feierkultur und der Durchdringung der Freizeitkultur („Kraft durch Freude“), die nationalsozialistische Filmpolitik und die Lenkung und Ausrichtung der Unterhaltungsmusik. Untersucht werden soll dabei die Verbreitung zentraler Bestandteile der NS-Ideologie durch die unterschwellige Veränderung und ideologische Ausrichtung tradiertter Gesellschaftsvorstellungen, Rollenbilder und Normen. Lässt sich das Verhältnis der NS-Propaganda zur Alltagskultur eher als Instrumentalisierung und Deformierung beschreiben oder bestand nicht doch eine Wechselwirkung zwischen beiden? Und wie veränderten sich die Rahmenbedingungen im Zweiten Weltkrieg gegenüber der Vorkriegszeit?

**Einführende Literatur:** Söseman, Bernd: *Propaganda und Öffentlichkeit in der ‚Volksgemeinschaft‘*, in: ders. (Hg.): *Der Nationalsozialismus und die deutsche Gesellschaft*, Stuttgart/München 2002, S. 114-154; Bussemer, Thymian: *Propaganda und Populärkultur. Konstruierte Erlebniswelten im Nationalsozialismus*, Wiesbaden 2000; Hitlers Popularität. *Mythos und Realität im Dritten Reich*, in: Mommsen, Hans (Hg.): *Herrschaftsalltag im Dritten Reich*, Düsseldorf 1988, S. 24 - 96; Kundrus, Birte: To-

tale Unterhaltung? Die kulturelle Kriegführung 1939 bis 1945 in Film, Rundfunk und Theater, In: Echternkamp, Jörg (Hg.): Die deutsche Kriegsgesellschaft 1939 bis 1945 (= Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd. 9.2), München 2005, S. 93 - 157.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Präsentation

## **Staat und Wirtschaft im Zeitalter der Industrialisierung**

Übung 2st. Mühlhoff, K.

Einzel Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.09.2010 L 7, 3-5 P 043

Einzel Sa 10:00 - 17:00 06.11.2010-06.11.2010 L 7, 3-5 P 043

### **Kommentar:**

Inhalt:

Im 19. Jahrhundert gelingt Westeuropa, Nordamerika und Japan der Übergang vom vorindustriellen Wirtschaften ins Industriezeitalter. Dieser Prozess wird begleitet von der Transformation dieser Länder in moderne Verfassungs- und Verwaltungsstaaten. Ziel der Übung ist es, das Zusammenspiel von Staat und Wirtschaft bei erfolgreichen industriellen Revolutionen zu analysieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen nach den vom Staat gesetzten Rahmenbedingungen des Wirtschaftens, nach der Bedeutung staatlich bereitgestellter Güter und Dienstleistungen (Bildung, Gesundheitswesen) sowie nach der Rolle direkter Investitionen des Staates. Übergeordnetes Ziel der Übung ist es, anhand historischer Fallstudien herauszuarbeiten, ob und wie Regierungen wirtschaftliche Entwicklung fördern oder hemmen können. Die gemeinsame Analyse der Fallbeispiele im Plenum soll ferner die Möglichkeit bieten, die Bedeutung der Ergebnisse für heutige Entwicklungsländer zu diskutieren.

Die Veranstaltung (4 ECTS) richtet sich an B.A.-Studenten Geschichte (Übung in den Aufbaumodulen) und an Magister-Studenten Geschichte. Der Leistungsnachweis wird über die Teilnahme, die Anfertigung einer Hausarbeit (10 - 15 Seiten) und ein Referat zum gleichen Thema erbracht.

Anmeldung:

Die Anmeldung findet ab sofort über e-mail bei Katharina Mühlhoff (kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de) oder in der ersten Sitzung statt. Teilnehmer, die sich per e-mail anmelden werden gebeten, Name, Matrikelnummer und das von ihnen gewünschte Hausarbeitsthema anzugeben.

Termine:

In Abhängigkeit von der Anzahl der Teilnehmer zwei oder drei Blocktermine im Oktober und November. Genaue Daten werden in der ersten Sitzung vereinbart.

Einführende Literatur:

- Rudolf Boch, Staat und Wirtschaft im 19. Jahrhundert (= Enzyklopädie deutscher Geschichte, Band 70), Oldenburg 2004
- Christoph Buchheim, Industrielle Revolutionen. Langfristige Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien, Europa und Übersee, München 1994
- David S. Landes, Wohlstand und Armut der Nationen: Warum die einen reich und die anderen arm sind, Berlin 1999
- Douglass North, **Institutions, Institutional Change and Economic Performance, Cambridge 1996**

### **Themenliste Übung: Staat und Wirtschaft im Zeitalter der Industrialisierung**

#### **I. Der Staat und die Allokation und Sicherung von Eigentumsrechte**

1. Wirtschaftliche Folgen der von Napoleon verursachten territorialen Neuordnung in Deutschland
2. Die Beamten- und Verwaltungsreformen in Baden und Bayern und ihre Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung
3. Die Gewerbefreiheit in Preußen
4. Die wirtschaftlichen Folgen der preußischen Agrarreformen
5. Agrarreformen in Spanien und Frankreich im 19. Jahrhundert und deren Auswirkung auf die Struktur des Agrarsektors.

#### **II. Staatliche Daseinsfürsorge und deren Finanzierung**

6. Die Bildungsreformen in Preußen und ihre wirtschaftliche Bedeutung
7. Die Einführung der allgemeinen Schulpflicht in Japan im 19. Jahrhundert
8. Die Choleraepidemien und der Aufbau des staatlichen Hygienewesens in Deutschland und Großbritannien im 19. Jahrhundert.
9. Staatliche Maßnahmen zur Eindämmung der Pocken in Frankreich und Großbritannien
10. Die Bismarcksche Sozialgesetzgebung

#### **III. Staatliche Investitionen und wirtschaftliche Entwicklung:**

11. Die japanischen „Zaibatsu“ und die koreanischen „Jaebeol“ (Staatsunternehmen) und ihre Rolle bei der Industrialisierung der beiden Länder
12. Das Zusammenspiel von Staat und Privatunternehmen in der japanischen Textilindustrie im 19. Jahrhundert
13. Die Rolle des Staates beim Aufbau des Eisenbahnnetzes in Deutschland im 19. Jahrhundert
14. Staatliche Unternehmensgründungen - eine Möglichkeit zur Überwindung des „Infant Industry“- Problems? Die Fallbeispiele Ostasien und Lateinamerika

## B.A. Kultur und Wirtschaft: Geschichte (Bakuwi)

<b>Basic Skills. Neuere Geschichte studieren in Mannheim</b>				
Tutorium		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
<b>Praktika für Historiker</b>				
Tutorium		2st.		
Einzel	Di	17:15 - 18:45	02.11.2010-02.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151

### Basismodule

#### Basismodul Historische Grundlagen

##### Proseminare Altertum

<b>Das klassische Athen</b>				
Proseminar		4st.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
Im Proseminar und dem zugehörigen Tutorium werden anhand des Themas "Das klassische Athen" die grundlegenden Kenntnisse der althistorischen Wissenschaft vermittelt werden. Im Zentrum der Betrachtung wird das Athen des 5. und des frühen 4. Jahrhunderts v. Chr. stehen, wobei das Hauptaugenmerk auf der demokratischen Verfassung der Stadt liegen wird.				
Leistungsanforderungen: Referat/Protokoll, Klausur und eine Hausarbeit				
Literaturempfehlungen: Bleicken, Jochen: Die attische Demokratie, 2. völlig überarbeitete und wesentlich erweiterte Aufl., Paderborn u.a. 1994. Funke, Peter: Athen in klassischer Zeit, München 2003. (Beck-Wissen) Meier, Christian: Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte, München 1995. Pabst, Angela: Die athenische Demokratie, München 2003. (Beck-Wissen). Schulz, Raimund: Athen und Sparta, Darmstadt 2008. (Geschichte Kompakt) Welwei, Karl-Wilhelm: Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.				

<b>Das klassische Athen</b>				
Tutorium		4st.		
wtl	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
Das Tutorium ist Pflichtveranstaltung zum Proseminar "Das klassische Athen".				

<b>Senat und Volkstribunat von Rom - Väter und Demagogen?</b>				
Proseminar		4st.		
wtl	Fr	12:00 - 15:15	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

<b>Kommentar:</b>				
<b>Kommentar:</b>				
„ <i>Patres</i> “ – Väter lautete die Anrede für die ehrenwerten Mitglieder des römischen Senates. In ihrer Gesamtheit standen sie für das kollektive Wissen und die Erfahrung der gewesenen Magistrate der <i>res publica Romana</i> . Ihre <i>auctoritas</i> stellte man besser nicht in Frage. Dennoch geschah dies im Verlauf der Republik doch des Öfteren und vor allem vermittelt des Volkstribunates. Dieses ungewöhnliche Amt, das sich das Volk einst gegen die Herrschenden erkämpft hatte, war wie kein anderes geeignet, sich in Rom Gehör zu verschaffen, (unliebsame) Gesetze durchzubringen oder aufgrund des Vetorechtes zu verhindern. Viele der innenpolitischen Unruhen (besonders in der letzten Phase der Republik) sind mit dem Wirken einzelner Volkstribune verbunden, weshalb sie oft als Demagogen bezeichnet werden. Anhand der Analyse ausgewählter Volkstribunate wird diese Veranstaltung die Arbeitsmethoden der Alten Geschichte vermitteln und zudem einen Überblick über die Geschichte der römischen Republik bieten. Gleichzeitig soll dabei ein tieferer Einblick in die verfassungsrechtliche Realität derselben gegeben werden, wobei der Frage nachzugehen ist, ob alle Volkstribune Demagogen waren und sich Senatoren immer väterlich verhielten.				

**Leistungsanforderungen:**

Referat, Klausur und Hausarbeit

**Literatur:**

- BLEICKEN, Jochen: Das Volkstribunat der klassischen Republik: Studien zu seiner Entwicklung zwischen 287 und 133 v. Chr., 2., durchges. Aufl., München 1968.
- BLEICKEN, Jochen: Die Verfassung der Römischen Republik: Grundlagen und Entwicklung, 7., völlig überarb. und erw. Aufl., unveränderter Nachdr. der Ausg. von 1995, Paderborn 2008.
- BLEICKEN, Jochen: Geschichte der römischen Republik, 6. Aufl., München 2004.
- CHRIST, Karl: Die Römer: eine Einführung in ihre Geschichte und Zivilisation, 3., überarb. Aufl. München 1994.
- KÖNIG, Ingemar: Der römische Staat: ein Handbuch, Stuttgart 2009.
- THOMMEN, Lukas: Das Volkstribunat der späten römischen Republik, Stuttgart 1989.

**Proseminare Mittelalter****Essen und Trinken im Mittelalter**

Proseminar

2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-06.12.2010 A 5, 6 Bauteil C C 014

Einzel Mo 19:00 - 22:00 08.11.2010-08.11.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Essen und Trinken - damit werden die Grundbedingungen menschlicher Existenz thematisiert. Zugleich bietet das Thema einen guten Einstieg ins Mittelalter: Welche wirtschaftlichen Voraussetzungen hatten Salz- und Gewürzhandel? Welche religiösen Vorschriften bestimmten den Speiseplan? Gab es regionale Unterschiede? Aßen Frauen dasselbe wie Männer? Welche Rolle spielten landwirtschaftliche Innovationen? Wie spiegelt der Speiseplan soziale Unterschiede wider? Was gab es im Alltag und was bei einem Festmahl? Am Ende steht eine „praktische Übung“ in Form eines gemeinsamen „mittelalterlichen Gastmahls“. Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des historischen Arbeitens und Denkens. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Literatur- und Quellenrecherche in modernen Bibliotheks- und Archivkatalogen. Zudem bietet die Veranstaltung einen Überblick zu Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.

**Einführende Literatur:**

Schubert, Ernst: Essen und Trinken im Mittelalter. Darmstadt 2006.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, Klausur, Referat und Hausarbeit.

**weitere Hinweise:**

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr** bis **30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

**Proseminar Mittelalter: Die Wikinger**

Proseminar

2st.

Einzel Mi 19:00 - 21:00 03.11.2010-03.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 12:00 - 13:30 02.12.2010-02.12.2010 Schloß Ostflügel O131

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Unser Wikinger-Bild ist bis heute widersprüchlich und von zahlreichen Mythen überlagert. Waren Wikinger wirklich plündernde, mordende und saufende Raufbolde oder verbirgt sich mehr hinter der Fassade eines Wikingers? Diese und weitere Fragen will das Seminar versuchen zu klären. Dabei sollen Wikinger unter verschiedenen Aspekten beleuchtet werden. Wikinger als beutehungrige Piraten, geschickte Händler, geniale Schiffsbauer und kühne Entdecker, einfache Bauern und phantasievoller Kunsthandwerker, skrupellose Söldner und heldenhafte Krieger. Ziel ist es, einen umfassenden Überblick über das Zeitalter der Wikinger, ihrer Geschichte und Kultur, zu geben. Ziel des Proseminars ist außerdem die Einübung von Techniken des historischen Arbeitens mit Quellen und Sekundärtexten.

**Einführende Literatur:**

Sawyer, Peter H. (Hg.), Die Wikinger: Geschichte und Kultur eines Seefahrervolkes, Darmstadt 2000. Simek, Rudolf, Die Wikinger, München 2005.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat, Klausur und Hausarbeit.

**weitere Hinweise:**

Die Teilnahme an einem Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr** bis **30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den

Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

### Tutorium Mittelalter

Tutorium 2st.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256

#### Kommentar:

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr** bis **30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

### Proseminare Neuzeit

#### Der deutsche Bauernkrieg von 1525

Proseminar 4st.

Matz, K.J.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**Inhalt:** War der Bauernkrieg von 1525 eine Revolution? In welchem Zusammenhang stand er mit der Reformation Martin Luthers? Bedeutete die endliche Niederlage der Bauern ein Vorzeichen für das Misslingen freiheitlich-demokratischer Bewegung in Deutschland in sehr viel späterer Zeit? Solchen und weiteren Fragen soll im Seminar durch gründliche Lektüre ausgewählter Quellen nachgegangen werden. Neben einer Einführung in das Handwerk des Neuhistorikers wird dabei auch die Vermittlung von Grundkenntnissen über die frühneuzeitliche Agrarverfassung angestrebt.

**Literatur:** Zum Inhalt: W. Reinhard: Reichsreform und Reformation 1495-1555. Stuttgart 2001 (Gebhardt, 10. Aufl., Bd. 9), S.300-309 und die dort S.141f genannte Literatur (bes. die von P. Blickle und H. Buszello herausgegebenen Sammelbände); zum Handwerk: Ernst Opgenoorth / G. Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001

**Anmeldung:** Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, Zimmer 205 bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

#### Die "Dritte Welt" - Projekt und Projektionen

Proseminar 4st.

wtl	Mi	10:15 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Wer oder was war eigentlich die Dritte Welt, jene heterogene Gruppe von Staaten des „Südens“, die von westlichen Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlern als unterentwickelt und rückständig definiert wurde, und die sich selbst mit immer neuen politischen Projekten als moralische Instanz in der Weltpolitik jenseits der Machtblöcke des Kalten Krieges zu etablieren versuchte? Das Proseminar beschäftigt sich mit der Geschichte der ehemals kolonisierten Welt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zwischen westlicher Projektion und eigenständigem politischem Projekt. Die Wurzeln der Dritten Welt im Kampf gegen Kolonialismus und Rassismus, verschiedene Versuche eines dritten Weges zwischen Kapitalismus und Kommunismus und die Blockfreienbewegung werden ebenso Gegenstand des Seminars sein wie die über die Vereinten Nationen vorgebrachten Forderungen nach einer alternativen Weltwirtschafts- und Weltinformationsordnung und die Dritte Welt als Bühne der blockpolitischen Konfrontationen des Kalten Krieges.

##### Einführende Literatur:

Vijay Prashad, The Darker Nations. A People's History of the Third World. New York, London 2007; Dietmar Rothermund, Delhi, 15. August 1947: Das Ende kolonialer Herrschaft. München 1998, Kapitel 6-8; Odd Arne Westad, The Global Cold War. Third World Interventions and the Making of Our Times. Cambridge 2007; Reinhard Wendt, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500. Paderborn u.a. 2007, Kap. VI.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit

##### weitere Hinweise:

Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

<b>Internationale Organisationen</b>				
Proseminar		4st.		
wtl	Mi	10:15 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wächst die Zahl der Internationalen Organisationen exponentiell. Im Rahmen dieses Seminars soll ein Blick auf die facettenreiche Landschaft der Internationalen Organisationen, ihre Entstehungsbedingungen, Zielsetzungen und Arbeit geworfen werden.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Madeleine Herren: Internationale Organisationen seit 1865: Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung. Darmstadt 2009.				
Akira Iriye: Global Community. The role of international organizations in the making of the contemporary world. Berkeley 2004.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Referat, Klausur, Hausarbeit				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, Zimmer 205 bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).				
<b>Migrationsgeschichte des 18. Jahrhunderts</b>				
Proseminar		4st.		
wtl	Di	10:15 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Im 18. Jahrhundert waren Teile der Bevölkerung Europas auf Wanderschaft: Bedingt durch Kriege, bedingt durch religiöse Verfolgung und besonders durch Veränderungen der sozialen, politischen, rechtlichen und natürlichen Strukturen mussten und konnten Menschen ihre Wohnorte verändern. Das Proseminar legt einen Schwerpunkt auf „geleitete“ Migrationsströme und möchte betonen, dass das sich konstituierende nationalstaatliche Europa durch Migrationsprozesse geprägt wurde. In der nationalen Reflexion betonte Grenzen werden in diesem Proseminar deswegen zugunsten eines Europas in Bewegung, mit schwieriger Territorialbildung und im Blickfeld historiographischer Revisionen betrachtet.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Jan Lucassen, Migration, Migration History, History of Paradigms and New Perspectives, Bern: Lang 2005.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit.				
Die <b>Anmeldung</b> erfolgt über Teilnehmerlisten, die im 2. OG ausgelegt sind. Änderungen bleiben vorbehalten.				

#### Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

<b>Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte</b>				
Proseminar		4st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 P 044
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 P 044
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b> Im Rahmen des Proseminars werden zunächst die grundlegenden Methoden historischen Arbeitens, relevante Fachliteratur sowie elementare volkswirtschaftliche und statistische Begriffe und Konzepte vorgestellt. Anhand von Quellen wird ein Überblick über den wesentlichen Stoff des Faches gegeben, unterteilt nach den drei Schwerpunkten „Vorindustrielle Wirtschaft und Gesellschaft“, „Industrielle Revolution“ und „Deutschland in der Wachstumsphase“. Ferner wird im Verlauf des Proseminars ein konkreter wirtschaftshistorischer Themenkomplex mittels von den Teilnehmern zu haltender Referate eingehender erarbeitet. Das Thema im HWS 2010 wird sein: "Die Wirtschaftsgeschichte Deutschlands in der Zwischenkriegszeit". Das Proseminar wird von einem Tutorium begleitet, dessen Besuch für Studierende in B.A.-Geschichtsstudiengängen ebenfalls verpflichtend ist.				
Das Proseminar wird angeboten für die Studiengänge B.A. Geschichte und Bakuwi Geschichte (nicht für Studierende mit Beifach VWL, die die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen) sowie Diplom BWL (nicht nur BWL i.Q.) und Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte (Diplom und B.Sc.); außerdem ist das Proseminar offen für Doktoranden in BWL, die Wirtschaftsgeschichte als Wahlfach im Rahmen der Promotion wählen.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Buchheim, C.: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997.				
<b>Anforderungen für Scheinerwerb:</b> Regelmäßige Teilnahme, Klausur (90 Minuten), Hausarbeit und Kurzreferat				
<b>Anmeldung:</b> ab August in der Sprechstunde oder per E-Mail an rabauer@mail.uni-mannheim.de. Die Themenvergabe findet in der ersten Proseminarsitzung statt.				

**Kontakt:** Raimund Bauer, L7, 3-5, Raum P10, Tel. -1905, E-Mail: rabauer@mail.uni-mannheim.de; Sprechstunde: Donnerstags, 15.15-16.45 Uhr

## Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte

Proseminar

4st.

wtl	Di	10:15 - 11:45	14.09.2010-12.10.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Di	10:15 - 11:45	19.10.2010-19.10.2010	Schloß Ostflügel O142
wtl	Di	10:15 - 11:45	26.10.2010-10.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
wtl	Mi	08:30 - 10:00	15.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 001

### Kommentar:

#### Inhalt:

Das Proseminar wird angeboten für die Studiengänge B.A. Geschichte und Bakuwi Geschichte (nicht für Studierende mit Beifach VWL, die die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen) sowie Diplom BWL (nicht nur BWL i.Q.) und Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte (Diplom und B.Sc.); außerdem ist das Proseminar offen für Doktoranden in BWL, die Wirtschaftsgeschichte als Wahlfach im Rahmen der Promotion wählen.

Das Proseminar dient der umfassenden Einführung der Studierenden in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

Im Rahmen des Proseminars werden zunächst die grundlegenden Methoden historischen Arbeitens, relevante Fachliteratur sowie elementare volkswirtschaftliche und statistische Begriffe und Konzepte vorgestellt. Anhand von Quellen wird ein Überblick über den wesentlichen Stoff des Faches gegeben, unterteilt nach den drei Schwerpunkten „Vorindustrielle Wirtschaft und Gesellschaft“, „Industrielle Revolution“ und „Deutschland in der Wachstumsphase“. Ferner wird im Verlauf des Proseminars ein konkreter wirtschaftshistorischer Themenkomplex mittels der von den Teilnehmern zu haltenden Referate eingehender erarbeitet. Im Herbstsemester 2010 handelt es sich dabei um das Thema „Industrielle Revolution in Deutschland“. Anhand ausgewählter Themen soll die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland seit dem frühen 19. Jahrhundert nachvollzogen werden.

Begleitend findet zur Vertiefung des methodischen Teils der Veranstaltung eine Übung "Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte" statt, deren Besuch – außer für Studierende der B. A.-Studiengänge Geschichte (Basismodul) – freiwillig ist, jedoch allen Teilnehmern des Proseminars dringend empfohlen wird.

Die Voraussetzungen für den Erwerb des Proseminarscheins sind: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Halten eines mündlichen Referates sowie eine kurze Hausarbeit über das gleiche Thema und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters.

**Anmeldung und Themenvergabe finden ab 30. Juni 2010 bei Markus Enzenauer in der Sprechstunde statt.**

Für weitere Informationen:

Markus Enzenauer, Raum P 11/13 in L7, 3-5

**Sprechstunde vor Semesterbeginn an folgenden Mittwochen: 30.06., 07.07., 28.07., 11.08., 25.08. und 1. 9., jeweils von 10.00 bis 11.00 Uhr. Tel.: 181-1901**

Email: menzenau@rumms.uni-mannheim.de

#### Einführende Literatur:

Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997; Hahn, Hans-Werner: Die industrielle Revolution in Deutschland [Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 49], München 1998; North, Michael (Hrsg.): Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, München 2000.

#### Themenliste:

1. Verlagswesen im frühen 19. Jahrhundert
2. Das preußische Schulwesen und die Vermittlung berufsrelevanter Qualifikationen
3. Gewinner und Verlierer der preußischen Agrarreformen
4. Durchführung und Auswirkung der Gewerbereformgesetzgebung
5. Etappen der Binnenmarktintegration in Deutschland
6. Zollpolitik in Deutschland im 19. Jahrhundert
7. Der Englandhandel und die Industrielle Revolution in Deutschland
8. Die Rolle des deutschen Bankensystems
9. Die Eisenbahn als Führungssektor der Industriellen Revolution in Deutschland
10. Die Entwicklung der Landwirtschaft im Verlauf der Industriellen Revolution
11. Die Entwicklung wichtiger Sektoren
  - a) Kohle/Eisen/Stahl
  - b) Die chemische Industrie
  - c) Der Maschinenbau
  - d) Die Konsumgüterindustrie
12. Sozialer Protest in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
13. Die Stellung des Handwerks in der deutschen Industrialisierung
14. Die Entstehung der Gewerkschaften
15. Die Entwicklung des Sozialversicherungswesens
16. Urbanisierung in Deutschland
17. Die demographische Entwicklung im Verlauf der Industrialisierung

18. Realeinkommensentwicklung und die Veränderung des Lebensstandards im Laufe des  
19. Jahrhunderts

## Propädeutika

### Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Propädeutikum 2st.

Borgstedt, A.

wtl Di 13:45 - 15:15 07.09.2010-07.12.2010 L 9, 1-2 004

#### Kommentar:

**ACHTUNG RAUMÄNDERUNG: Ab 28. 9. findet das Propädeutikum in L9,1, Raum 004 statt.**

Kurzbeschreibung und Lernziele:

Im Rahmen des Propädeutikums werden beginnend mit der Revolution in Frankreich 1789 die wesentlichen Entwicklungen der neuesten europäischen, schwerpunktmäßig der deutschen Geschichte, zuletzt zunehmend in ihren globalen Bezügen thematisiert. Die Lehrveranstaltung ist als Basis für den Besuch der weiteren Lehrveranstaltung im Kurrikulum des Geschichtsstudiums konzipiert. Neben dem Erwerb von Überblickswissen soll ein problemorientierter Zugang zur Geschichte vermittelt werden.

Einführende Literatur:

Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit. München 2006 (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch).

Anforderungen für Scheinerwerb:

Bestehen einer einstündigen Abschlussklausur, die Klausur kann unabhängig vom Besuch der Lehrveranstaltung mitgeschrieben werden (in diesem Fall der Organisation wegen Bitte um Rücksprache)

**Keine** Anmeldung erforderlich.

### Propädeutikum "Altertum"

Propädeutikum 2st.

wtl Fr 10:15 - 11:45 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Fr 09:45 - 11:15 28.01.2011-28.01.2011 Schloß Ehrenhof West EW 151

## Basismodul Methodische Grundlagen

### Einführungsvorlesung

#### Einführung in die Geschichtswissenschaft

Vorlesung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 08.09.2010-08.12.2010 Schloss Schneckenhof Nord SN  
163

### Übungen

#### Übungen zur Historischen Theorie oder Archiv- und Quellenkunde

#### Deutsche Forschungsreise im 19. Jahrhundert

Übung 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 305

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im 19. Jahrhundert unternahm immer mehr (vornehmlich) Männer Forschungsreisen in „unbekannte“ Länder, besonders die Erforschung Afrikas nahm Mitte des Jahrhunderts Züge eines Wettlaufs an. In dieser Übung sollen Forschungsreisen nach Afrika, Asien und Lateinamerika hinsichtlich verschiedener Aspekte untersucht werden, wie z.B. die Motivation der Reisenden, ihre Reisebedingungen vor Ort, der Inszenierung des „Eigenen“ und „Fremden“ sowie Abhängigkeiten von Institutionen und Förderern in der Heimat. Zusammenhänge zwischen Forschungsreisen und Kolonialismus, Wissenschaft und Karrieremustern stellen ein weiteres Untersuchungsgebiet dar. Verschiedene Quellen, wie Reiseberichte, Briefe, populäre Forschungspublikationen werden dazu analysiert und diskutiert.

**Einführende Literatur:**

Essner, Cornelia: Deutsche Afrikareise im neunzehnten Jahrhundert. Zur Sozialgeschichte des Reisens, Stuttgart 1985 (= Beiträge zur Kolonial- und Überseegegeschichte 32); Fabian, Johannes: Im Tropenfieber. Wissenschaft und Wahn in der Erforschung Zentralafrikas, München 2001; Fiedler, Matthias: Zwischen Abenteuer, Wissenschaft und Kolonialismus. Der deutsche Afrikadiskurs im 18. und 19. Jahrhundert, Köln, Weimar und Wien 2005.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

aktive Teilnahme, Referat

<b>Übung Mittelalter: Die Urkunden der Staufer</b>				
Übung	2st.			
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Im Stauferjahr 2010 sollen die Urkunden der bedeutenden Herrscherfamilie, die im Zentrum der Ausstellung „Die Staufer und Italien. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa“ (REM) steht, näher in den Blick genommen werden. Aus den reichhaltigen Beständen des Hauptstaatsarchivs Stuttgart werden ausgewählte Urkunden der Staufer von Konrad III. bis Konradin vorgestellt und in den historischen Kontext eingeordnet. Neben inhaltlichen Fragestellungen soll die hilfswissenschaftliche Analyse der Stücke (innerer und äußerer Aufbau, Schrift, Siegel, Kanzleigebrauch) im Vordergrund stehen, wobei auch die Fälschungsproblematik thematisiert wird. Die paläographischen und diplomatischen Erkenntnisse werden durch die Arbeit an den Originalen auf einer Exkursion in das Hauptstaatsarchiv Stuttgart vertieft. Lateinkenntnisse sind erwünscht.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Alles Gefälscht? Verdächtige Urkunden aus der Stauferzeit, bearb. von P. Rückert, Stuttgart 2003; Schneidmüller, B., Weinfurter, St., Wiczorek, A. Verwandlungen des Stauferreichs, Darmstadt 2009; www.mgh.de; www.regesta-imperii.de.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
regelmäßige Teilnahme, Referat				
<b>weitere Hinweise:</b>				
<b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.				

## Übung Statistische Grundlagen

## Aufbaumodule I und II

### Vorlesungen Vormoderne

<b>Geschichte der Reformation in Deutschland</b>				
Vorlesung	2st.			Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
Inhalt: Die Reformation war im Vergleich zu vielen anderen Ereignissen der entscheidende Umbruch, ohne den die Entstehung der modernen, neuzeitlichen Welt nicht verstanden werden kann. Wie lässt sich jedoch die Breitenwirkung einer theologischen Konzeption erklären, die nicht nur ihre eigene Gesellschaft und ihre eigene politische Ordnung tiefgreifend verändert, sondern bis heute ohne Einschränkungen und Bedingungen nachgewirkt hat? Um diese Frage zu beantworten, werden in dieser Vorlesung die Ausgangspunkte erhellert, die den reformatorischen Umbruch ermöglicht haben, und die dramatischen Geschehnisse geschildert, die schließlich im Augsburger Religionsfrieden 1555 ihren vorläufigen Abschluss fanden. Darüber hinaus werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen behandelt und erörtert werden.				
Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Harry Reid, Reformation – the dangerous birth of the modern world, Edinburgh 2009; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.				
<b>Römische Geschichte von den Anfängen bis zur Errichtung des Prinzipats</b>				
Vorlesung	2st.			
wtl	Mo	08:30 - 10:00	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Vorlesung Mittelalter: Die Staufer</b>				
Vorlesung	2st.			Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Über 30 Jahre nach der großen „Staufer-Ausstellung“ in Stuttgart 1977 widmen die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim dem bedeutendsten europäischen Herrschergeschlecht des 12. und 13. Jahrhunderts eine große kulturgeschichtliche Ausstellung (19.09.2010-20.2.2011). Die Vorlesung möchte diese Gelegenheit nutzen und bietet einen Überblick zur Geschichte der Stauferzeit mit folgenden Themenschwerpunkten: 1. Biographischer Überblick von Konrad III. bis Konradin (1138-1268) 2. „Stauferregionen“: Sizilien, Norditalien, Rhein-Neckar 3. Barbarossa, der Prototyp 4. Staufische Kaiser und römische Päpste 5. Die Staufer und die Stadt 6. Staufische Herrschaftszeichen und Staatssymbolik 7. Macht und Muse 8. Staufische Heilige 9. Die Staufer und die Wissenschaft 10. Väter und Söhne 11. Staufische Kreuzzüge 12. Ausgewählte Exponate. Die Kuratorin Elisabeth Handle wird am 27. 9. das Ausstellungskonzept vorstellen.				
<b>Einführende Literatur:</b>				

O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994. Weiterführende Literatur: M. Akermann, Die Staufer. Ein europäisches Herrschergeschlecht, Stuttgart 2003; K. Görlich, Die Staufer. Herrscher und Reich, München 2006; F. Bedürftig, Die Staufer: Ein Lexikon. Aktual. und erw. Neuausg., Darmstadt 2006; Die Staufer, hg. von der Gesellschaft für staufische Geschichte, bearb. v. K.-H. Rueß (Schriften zur Staufischen Geschichte und Kunst 19), Göppingen 2000; sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, Klausur

**weitere Hinweise:**

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr bis 30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

**Vorlesungen Zeiten des Umbruchs**

<b>Geschichte der Reformation in Deutschland</b>			
Vorlesung	2st.		Zimmermann, G.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>			
<p>Inhalt: Die Reformation war im Vergleich zu vielen anderen Ereignissen der entscheidende Umbruch, ohne den die Entstehung der modernen, neuzeitlichen Welt nicht verstanden werden kann. Wie lässt sich jedoch die Breitenwirkung einer theologischen Konzeption erklären, die nicht nur ihre eigene Gesellschaft und ihre eigene politische Ordnung tiefgreifend verändert, sondern bis heute ohne Einschränkungen und Bedingungen nachgewirkt hat? Um diese Frage zu beantworten, werden in dieser Vorlesung die Ausgangspunkte erhellert, die den reformatorischen Umbruch ermöglicht haben, und die dramatischen Geschehnisse geschildert, die schließlich im Augsburger Religionsfrieden 1555 ihren vorläufigen Abschluss fanden. Darüber hinaus werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen behandelt und erörtert werden.</p> <p>Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Harry Reid, Reformation – the dangerous birth of the modern world, Edinburgh 2009; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.</p>			
<b>Vorlesung Mittelalter: Die Staufer</b>			
Vorlesung	2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo 12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>			
<p>Über 30 Jahre nach der großen „Staufer-Ausstellung“ in Stuttgart 1977 widmen die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim dem bedeutendsten europäischen Herrschergeschlecht des 12. und 13. Jahrhunderts eine große kulturgeschichtliche Ausstellung (19.09.2010-20.2.2011). Die Vorlesung möchte diese Gelegenheit nutzen und bietet einen Überblick zur Geschichte der Stauferzeit mit folgenden Themenschwerpunkten: 1. Biographischer Überblick von Konrad III. bis Konradin (1138-1268) 2. „Stauferregionen“: Sizilien, Norditalien, Rhein-Neckar 3. Barbarossa, der Prototyp 4. Staufische Kaiser und römische Päpste 5. Die Staufer und die Stadt 6. Staufische Herrschaftszeichen und Staatssymbolik 7. Macht und Muse 8. Staufische Heilige 9. Die Staufer und die Wissenschaft 10. Väter und Söhne 11. Staufische Kreuzzüge 12. Ausgewählte Exponate. Die Kuratorin Elisabeth Handle wird am 27. 9. das Ausstellungskonzept vorstellen.</p>			
<b>Einführende Literatur:</b>			
<p>O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994. Weiterführende Literatur: M. Akermann, Die Staufer. Ein europäisches Herrschergeschlecht, Stuttgart 2003; K. Görlich, Die Staufer. Herrscher und Reich, München 2006; F. Bedürftig, Die Staufer: Ein Lexikon. Aktual. und erw. Neuausg., Darmstadt 2006; Die Staufer, hg. von der Gesellschaft für staufische Geschichte, bearb. v. K.-H. Rueß (Schriften zur Staufischen Geschichte und Kunst 19), Göppingen 2000; sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).</p>			
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>			
regelmäßige Teilnahme, Klausur			
<b>weitere Hinweise:</b>			
<p><b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr bis 30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.</p>			

**Vorlesungen Moderne**

<b>Europäische Geschichte 1850 - 1914</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung:</b>				
Die Vorlesung bietet einen Überblick zur europäischen Geschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges. Leitthemen sind auf der einen Seite die beharrlich fortschreitende Transformation der europäischen Gesellschaften und auf der anderen die Ausdehnung der europäischen Herrschaft auf nahezu die ganze Welt. Diese Periode der europäischen Geschichte war vom umfassenden materiellen Wandel in Europa, der mit einem allgemeinen Fortschrittsglauben verbunden war, und der kurzen globalen Vorherrschaft Europas gekennzeichnet. Nationalstaatliche Kräfte veränderten im Verein mit europäischen und weltweiten Austauschbeziehungen Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Wandel und Beharrung, Tendenzen der Vereinheitlichung, aber auch der Auseinanderentwicklung waren gleichzeitig zu beobachten. Die Zeitgenossen stritten um die gesellschaftliche, politische und kulturelle Ordnung. In vielerlei Hinsicht wurden damals wesentliche Grundlagen für die Moderne des 20. Jahrhunderts gelegt, die teilweise bis in die Gegenwart wirken.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Fisch, Jörg, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914 (=Handbuch der Geschichte Europas, 8), Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer / UTB, 2002.				
Gall, Lothar, Europa auf dem Weg in die Moderne 1850-1890 (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 14), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.				
Schieder, Theodor, Staatensystem als Vormacht der Welt 1848-1918 (=Propyläen Geschichte Europas, 5), Frankfurt a. M u.a.: Ullstein, 1982.				
Schöllgen, Gregor / Kießling, Friedrich: Das Zeitalter des Imperialismus (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 15), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Klausur (90 min)				

## Übungen Vormoderne

<b>Der Mannheimer Antikensaal</b>				
Hauptseminar		2st.		Günther, R. / Stupperich, R.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	13.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
Der ehrgeizige Pfälzer Kurfürst Johann Wilhelm, für den Kunstwerke und Antiken Mittel politischer Repräsentation waren, plante den Bau einer Kunstgalerie in Düsseldorf. Neben Gemälden schaffte er dafür auch Skulpturen an. Sein Geschäftsträger beim Heiligen Stuhl, Graf Antonio Maria Fede, ließ von 1709 zu Jan Wellems Tod 1716 systematisch Gipsformen der berühmtesten antiken Skulpturen Roms herstellen, die so in Düsseldorf nachgegossen werden konnten. Teile dieser und anderer Kunstschätze wurden von seinen Nachfolgern Carl Philipp und Carl Theodor in die neue Residenz Mannheim gebracht. Carl Theodor stattete mit den Abgüssen seine Mannheimer Kunstakademie aus und stellte sie so in den Dienst der Ausbildung zahlreicher Künstler. In einem eigenen Saal konnten sie auch von Besuchern betrachtet werden, darunter vielen Vertretern der Aufklärung und insbesondere etwa der Weimarer Klassik. Die Betrachtung nachweisbarer Stücke dieser Sammlungen soll deren Spektrum und Potenzial verdeutlichen. Vor 30 Jahren unternahm Wolfgang Schiering eine Teilrekonstruktion dieses Statuenbestandes, der im Mannheimer Schloss zu sehen ist.				
Lit: Wolfgang Schiering u.a., Zum Mannheimer Antikensaal und ein Katalog der Antikensaal-Galerie im Schloß. Mannheimer Geschichtsblätter NF 2, 1995, 115-84; Wolfgang Schiering, Der Antikensaal oder Saal der Statuen: eine Erweiterung der Zeichnungsakademie Carl Theodors im Quadrat F 6,1, in: Lebenslust und Frömmigkeit: Kurfürst Carl Theodor (1724-1799) zwischen Barock und Aufklärung, hrsg. von Alfred Wieczorek, Hansjörg Probst. Regensburg 1999, 267-269; Sebastian Socha: Der Antikensaal in der Mannheimer Zeichnungsakademie, in: Tempel der Kunst: die Geburt des öffentlichen Museums in Deutschland, 1701-1815, hrsg. von Bénédicte Savoy. Mainz am Rhein, 2006, 243-259; Der Pfälzer Apoll. Kurfürst Carl Theodor und die Antike an Rhein und Neckar. Kat. Stendal 2007.				
<b>Althistoriker erwerben nur einen Übungsschein.</b>				
Hauptseminar bzw. Übung Prof.Dr.R.Stupperich Dr.R.Günther				
<b>Der Antikensaal</b>				
13.9.2010 Vorbesprechung, Vergabe der Referate, Sonstiges				
20.9.2010 1. Die Italienreisen und die großen römischen Antikensammlungen des 17./18. Jahrhunderts 2. Verschaffelt und sein Werk				
27.9.2010 1. Die pfälzischen Kurfürsten des 18. Jahrhunderts, von Jan Willem bis Max Joseph – ihre dynastischen und persönlichen Interessen.				

2. Der Antikensaal und seine Besucher im 18. Jh.

4.10.2010

- 1. Die Venus Kallipygos und die Venus Medici
- 2. Apoll von Belvedere

11.10.2010

- 1. Laokoon
- 2. Der Torso von Belvedere

18.10.2010

- 1. Die Satyrfiguren im Antikensaal
- 2. Die alte Priesterin

25.10.2010

- 1. Marsyas und der Schleifer
- 2. Der Borghesische Fechter

8.11.2010

- 1. Der Dornauszieher
- 2. Idolino und Apollino

15.11.2010

- 1. Die Ildefonso Gruppe
- 2. Kaunos und Byblis

- 1. Die griechischen Porträtbüsten
- 2. Die Künstler der Zeichnungsakademie

22.11.2010

- 1a. Das Frankenthaler Porzellan mit seinen Bezügen zum Antikensaal
- 1b. Künstlerische Anregungen durch den Antikensaal in Schwetzingen und an anderen Orten
- 2. Die heute in Mannheim nicht vertretenen Abgüsse

29.11.2010

- 1. Die Sammlungsgeschichte des Antikensaals in Düsseldorf und Mannheim
- 2. Zusammenfassende Überlegungen

**Frauen und Herrscherinnen in der Spätantike**

Übung 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

In der Übung beschäftigen wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit der Rolle der Frau in der Spätantike, wobei ein Schwerpunkt auf der Darstellung des Ammianus Marcellinus liegen wird. Zunächst wird eine kurze Einführung in die Spätantike und in die Frauengeschichte gegeben, bevor dann darauf aufbauend einzelne Persönlichkeiten untersucht werden.

**Übungen Zeiten des Umbruchs**

**Deutsche Forschungsreise im 19. Jahrhundert**

Übung 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im 19. Jahrhundert unternahm immer mehr (vornehmlich) Männer Forschungsreisen in „unbekannte“ Länder, besonders die Erforschung Afrikas nahm Mitte des Jahrhunderts Züge eines Wettlaufs an. In dieser Übung sollen Forschungsreisen nach Afrika, Asien und Lateinamerika hinsichtlich verschiedener Aspekte untersucht werden, wie z.B. die Motivation der Reisenden, ihre Reisebedingungen vor Ort, der Inszenierung des „Eigenen“ und „Fremden“ sowie Abhängigkeiten von Institutionen und Förderern in der Heimat. Zusammenhänge zwischen Forschungsreisen und Kolonialismus, Wissenschaft und Karrieremustern stellen ein weiteres Untersuchungsgebiet dar. Verschiedene Quellen, wie Reiseberichte, Briefe, populäre Forschungspublikationen werden dazu analysiert und diskutiert.

**Einführende Literatur:**

Essner, Cornelia: Deutsche Afrikareisende im neunzehnten Jahrhundert. Zur Sozialgeschichte des Reisens, Stuttgart 1985 (= Beiträge zur Kolonial- und Überseegegeschichte 32); Fabian, Johannes: Im Tropenfieber. Wissenschaft und Wahn in der Erforschung Zentralafrikas, München 2001; Fiedler, Matthias: Zwischen Abenteuer, Wissenschaft und Kolonialismus. Der deutsche Afrikadiskurs im 18. und 19. Jahrhundert, Köln, Weimar und Wien 2005.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

aktive Teilnahme, Referat

**Die Bundesrepublik Deutschland und der Vietnamkrieg**

Übung 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Kein anderer internationaler Konflikt hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einer vergleichbaren Politisierung und Polarisierung der westdeutschen Gesellschaft geführt wie der Vietnamkrieg. Dabei reichten die Reaktionen von der solidarischen Unterstützung der Vereinigten Staaten durch die wechselnden Bundesregierungen auf der einen Seite bis zu den Demonstrationen, Protestkundgebungen und Solidaritätskampagnen westdeutscher Studierender und anderer gesellschaftlicher Gruppen auf der anderen Seite. Die Übung wird sich den vielfältigen Auswirkungen des Vietnamkriegs auf die bundesdeutsche Politik und Gesellschaft zuwenden. Aspekte der Außen- und Sicherheitspolitik sollen genauso in Betracht gezogen werden wie die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg. Zudem widmet sich Lehrveranstaltung den breit angelegten öffentlichen Solidaritäts- und Hilfskampagnen für die Bevölkerung Nord- und Südvietnams, der medialen Vermittlung des Krieges sowie der Auseinandersetzung mit dem Konflikt in Literatur, Film und Bildender Kunst.

**Einführende Literatur:**

Mausbach, Wilfried: Indochinakonflikt. Kurseinheit 3: Die Rückwirkungen des Indochinakonflikts auf die Gesellschaften im Westen. Vietnam als Katalysator politischer und gesellschaftlicher Umbrüche, Hagen 2002; Troche, Alexander: „Berlin wird am Mekong verteidigt“. Die Ostasienpolitik der Bundesrepublik in China, Taiwan und Süd-Vietnam 1954-1966, Düsseldorf 2001; Friedrich, Alexandra Margareta: Awakenings: The Impact of the Vietnam War on West German-American Relations in the 1960s, Diss. Univ. Philadelphia 2000; Frey, Marc: Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, 4. Aufl., München 1999; Werkmeister, Frank: Die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg in der Bundesrepublik Deutschland 1965-1973, Diss. Univ. Marburg 1975.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Referat

**Übungen Moderne**

**Deutsche Forschungsreisende im 19. Jahrhundert**

Übung 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 305

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im 19. Jahrhundert unternahm immer mehr (vornehmlich) Männer Forschungsreisen in „unbekannte“ Länder, besonders die Erforschung Afrikas nahm Mitte des Jahrhunderts Züge eines Wettlaufs an. In dieser Übung sollen Forschungsreisen nach Afrika, Asien und Lateinamerika hinsichtlich verschiedener Aspekte untersucht werden, wie z.B. die Motivation der Reisenden, ihre Reisebedingungen vor Ort, der Inszenierung des „Eigenen“ und „Fremden“ sowie Abhängigkeiten von Institutionen und Förderern in der Heimat. Zusammenhänge zwischen Forschungsreisen und Kolonialismus, Wissenschaft und Karrieremustern stellen ein weiteres Untersuchungsgebiet dar. Verschiedene Quellen, wie Reiseberichte, Briefe, populäre Forschungspublikationen werden dazu analysiert und diskutiert.

**Einführende Literatur:**

Essner, Cornelia: Deutsche Afrikareisende im neunzehnten Jahrhundert. Zur Sozialgeschichte des Reisens, Stuttgart 1985 (= Beiträge zur Kolonial- und Überseegegeschichte 32); Fabian, Johannes: Im Tropenfieber. Wissenschaft und Wahn in der Erforschung Zentralafrikas, München 2001; Fiedler, Matthias: Zwischen Abenteuer, Wissenschaft und Kolonialismus. Der deutsche Afrikadiskurs im 18. und 19. Jahrhundert, Köln, Weimar und Wien 2005.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

aktive Teilnahme, Referat

**Die Bundesrepublik Deutschland und der Vietnamkrieg**

Übung 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Kein anderer internationaler Konflikt hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einer vergleichbaren Politisierung und Polarisierung der westdeutschen Gesellschaft geführt wie der Vietnamkrieg. Dabei reichten die Reaktionen von der solidarischen Unterstützung der Vereinigten Staaten durch die wechselnden Bundesregierungen auf der einen Seite bis zu den Demonstrationen, Protestkundgebungen und Solidaritätskampagnen westdeutscher Studierender und anderer gesellschaftlicher Gruppen auf der anderen Seite. Die Übung wird sich den vielfältigen Auswirkungen des Vietnamkriegs auf die bundesdeutsche Politik und Gesellschaft zuwenden. Aspekte der Außen- und Sicherheitspolitik sollen genauso in Betracht gezogen werden wie die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg. Zudem widmet sich Lehrveranstaltung den breit angelegten öffentlichen Solida-

ritäts- und Hilfskampagnen für die Bevölkerung Nord- und Südvietnams, der medialen Vermittlung des Krieges sowie der Auseinandersetzung mit dem Konflikt in Literatur, Film und Bildender Kunst.

**Einführende Literatur:**

Mausbach, Wilfried: Indochinakonflikt. Kurseinheit 3: Die Rückwirkungen des Indochinakonflikts auf die Gesellschaften im Westen. Vietnam als Katalysator politischer und gesellschaftlicher Umbrüche, Hagen 2002; Troche, Alexander: „Berlin wird am Mekong verteidigt“. Die Ostasienpolitik der Bundesrepublik in China, Taiwan und Süd-Vietnam 1954-1966, Düsseldorf 2001; Friedrich, Alexandra Margareta: Awakenings: The Impact of the Vietnam War on West German-American Relations in the 1960s, Diss. Univ. Philadelphia 2000; Frey, Marc: Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, 4. Aufl., München 1999; Werkmeister, Frank: Die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg in der Bundesrepublik Deutschland 1965-1973, Diss. Univ. Marburg 1975.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Referat

**Die mediale Selbstinszenierung des Dritten Reichs**

Übung	2st.			Grosser, T.
wtl	Fr	17:15 - 18:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Übung behandelt die institutionellen und medialen Formen der propagandistischen Selbstinszenierung im Dritten Reich: Ausgehend von der Bedeutung der NS-Propaganda, der Einrichtung des Reichspropagandaministeriums sowie der Reichskulturkammer sollen unterschiedliche Strategien, Bereiche und Formen der Selbstdarstellung des Regimes und der Akzeptanz erhöhenden Lenkung der Bevölkerung untersucht werden. Dazu gehören unter anderem die Gleichschaltung der Presse und die unterschiedlichen zielgruppenspezifischen NS-Publikationsorgane, die Formen und Funktionen der NS-Feierkultur und der Durchdringung der Freizeitkultur („Kraft durch Freude“), die nationalsozialistische Filmpolitik und die Lenkung und Ausrichtung der Unterhaltungsmusik. Untersucht werden soll dabei die Verbreitung zentraler Bestandteile der NS-Ideologie durch die unterschwellige Veränderung und ideologische Ausrichtung tradierter Gesellschaftsvorstellungen, Rollenbilder und Normen. Lässt sich das Verhältnis der NS-Propaganda zur Alltagskultur eher als Instrumentalisierung und Deformierung beschreiben oder bestand nicht doch eine Wechselwirkung zwischen beiden? Und wie veränderten sich die Rahmenbedingungen im Zweiten Weltkrieg gegenüber der Vorkriegszeit?

**Einführende Literatur:** Sösemann, Bernd: *Propaganda und Öffentlichkeit in der ‚Volksgemeinschaft‘*, in: ders. (Hg.): *Der Nationalsozialismus und die deutsche Gesellschaft*, Stuttgart/München 2002, S. 114-154; Bussemer, Thymian: *Propaganda und Populärkultur. Konstruierte Erlebniswelten im Nationalsozialismus*, Wiesbaden 2000; *Hitlers Popularität. Mythos und Realität im Dritten Reich*, in: Mommsen, Hans (Hg.): *Herrschaftsalltag im Dritten Reich*, Düsseldorf 1988, S. 24 - 96; Kundrus, Birte: *Totale Unterhaltung? Die kulturelle Kriegführung 1939 bis 1945 in Film, Rundfunk und Theater*, In: Echternkamp, Jörg (Hg.): *Die deutsche Kriegsgesellschaft 1939 bis 1945 (= Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd. 9.2)*, München 2005, S. 93 - 157.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Präsentation

**Staat und Wirtschaft im Zeitalter der Industrialisierung**

Übung	2st.			Mühlhoff, K.
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.09.2010	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	06.11.2010-06.11.2010	L 7, 3-5 P 043

**Kommentar:**

**Inhalt:**

Im 19. Jahrhundert gelingt Westeuropa, Nordamerika und Japan der Übergang vom vorindustriellen Wirtschaften ins Industriezeitalter. Dieser Prozess wird begleitet von der Transformation dieser Länder in moderne Verfassungs- und Verwaltungsstaaten. Ziel der Übung ist es, das Zusammenspiel von Staat und Wirtschaft bei erfolgreichen industriellen Revolutionen zu analysieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen nach den vom Staat gesetzten Rahmenbedingungen des Wirtschaftens, nach der Bedeutung staatlich bereitgestellter Güter und Dienstleistungen (Bildung, Gesundheitswesen) sowie nach der Rolle direkter Investitionen des Staates. Übergeordnetes Ziel der Übung ist es, anhand historischer Fallstudien herauszuarbeiten, ob und wie Regierungen wirtschaftliche Entwicklung fördern oder hemmen können. Die gemeinsame Analyse der Fallbeispiele im Plenum soll ferner die Möglichkeit bieten, die Bedeutung der Ergebnisse für heutige Entwicklungsländer zu diskutieren.

Die Veranstaltung (4 ECTS) richtet sich an B.A.-Studenten Geschichte (Übung in den Aufbaumodulen) und an Magister-Studenten Geschichte. Der Leistungsnachweis wird über die Teilnahme, die Anfertigung einer Hausarbeit (10 - 15 Seiten) und ein Referat zum gleichen Thema erbracht.

**Anmeldung:**

Die Anmeldung findet ab sofort über e-mail bei Katharina Mühlhoff (kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de) oder in der ersten Sitzung statt. Teilnehmer, die sich per e-mail anmelden werden gebeten, Name, Matrikelnummer und das von ihnen gewünschte Hausarbeitsthema anzugeben.

**Termine:**

In Abhängigkeit von der Anzahl der Teilnehmer zwei oder drei Blocktermine im Oktober und November. Genaue Daten werden in der ersten Sitzung vereinbart.

**Einführende Literatur:**

- Rudolf Boch, Staat und Wirtschaft im 19. Jahrhundert (= Enzyklopädie deutscher Geschichte, Band 70), Oldenburg 2004
- Christoph Buchheim, Industrielle Revolutionen. Langfristige Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien, Europa und Übersee, München 1994
- David S. Landes, Wohlstand und Armut der Nationen: Warum die einen reich und die anderen arm sind, Berlin 1999

• Douglass North, **Institutions, Institutional Change and Economic Performance, Cambridge 1996**

**Themenliste Übung: Staat und Wirtschaft im Zeitalter der Industrialisierung**

**I. Der Staat und die Allokation und Sicherung von Eigentumsrechte**

1. Wirtschaftliche Folgen der von Napoleon verursachten territorialen Neuordnung in Deutschland
2. Die Beamten- und Verwaltungsreformen in Baden und Bayern und ihre Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung
3. Die Gewerbefreiheit in Preußen
4. Die wirtschaftlichen Folgen der preußischen Agrarreformen
5. Agrarreformen in Spanien und Frankreich im 19. Jahrhundert und deren Auswirkung auf die Struktur des Agrarsektors.

**II. Staatliche Daseinsfürsorge und deren Finanzierung**

6. Die Bildungsreformen in Preußen und ihre wirtschaftliche Bedeutung
7. Die Einführung der allgemeinen Schulpflicht in Japan im 19. Jahrhundert
8. Die Choleraepidemien und der Aufbau des staatlichen Hygienewesens in Deutschland und Großbritannien im 19. Jahrhundert.
9. Staatliche Maßnahmen zur Eindämmung der Pocken in Frankreich und Großbritannien
10. Die Bismarcksche Sozialgesetzgebung

**III. Staatliche Investitionen und wirtschaftliche Entwicklung:**

11. Die japanischen „Zaibatsu“ und die koreanischen „Jaebeol“ (Staatsunternehmen) und ihre Rolle bei der Industrialisierung der beiden Länder
12. Das Zusammenspiel von Staat und Privatunternehmen in der japanischen Textilindustrie im 19. Jahrhundert
13. Die Rolle des Staates beim Aufbau des Eisenbahnnetzes in Deutschland im 19. Jahrhundert
14. Staatliche Unternehmensgründungen - eine Möglichkeit zur Überwindung des „Infant Industry“- Problems? Die Fallbeispiele Ostasien und Lateinamerika

**Hauptseminare Vormoderne**

<b>Die Entstehung des Papsttums</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Hauptseminar Mittelalter: Die Staufer</b>				
Hauptseminar		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Das Hauptseminar beschäftigt sich mit ausgewählten Problemen der Stauferzeit (1138-1268) in Konzentration auf die „Stauferregion Rhein-Neckar“, ein Konstrukt, das die Mannheimer Ausstellung ganz neu geschaffen hat. Ausgewählte Orte dieser Region (von Burg Steinsberg bei Sinsheim über Bad Wimpfen bis nach Gelnhausen und Ingelheim, vgl. <a href="http://www.staufer2010.de/">http://www.staufer2010.de/</a> ) dienen je als Ausgangspunkte für die Aufarbeitung einschlägiger historischer Zusammenhänge. Das Hauptseminar fragt gezielt nach den Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Geschichte in Unterricht und Öffentlichkeit in konzentrierter Auseinandersetzung mit dem Konzept der Mannheimer Ausstellung. Es ist daher besonders geeignet für Bachelor die sich für Öffentlichkeitsarbeit interessieren und zur Vorbereitung auf das Lehramt. Empfohlen wird der gleichzeitige Besuch der Vorlesung „Die Staufer“.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994, sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit				
<b>weitere Hinweise:</b>				
<b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr bis 30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.				
<b>Recht im antiken Griechenland</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159

## Hauptseminare Zeiten des Umbruchs

<b>Das Ende des Alten Reiches</b>			
Hauptseminar	2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>			
<p><b>Inhalt:</b> War das Ende des Alten Reiches das logische Ergebnis des Verfallsprozesses einer überlebten Ordnung? Oder wurde das Reich, das in unterschiedlichen Ausformungen mehr als 1000 Jahre bestanden hatte, von der Revolution, einem ganz neuen Nationalismus und dem Expansionsstreben eines Militärdiktators ganz einfach überwältigt? Hätte es eine Chance gegeben, dieses Reich zu reformieren? Im Seminar sollen diese und weitere Fragen mit starker Orientierung auf die Quellen untersucht werden. Im Mittelpunkt muss dabei der Reichsdeputationshauptschluss als letztes der Reichsgrundgesetze stehen.</p> <p><b>Literatur:</b> W. Demel: Reich Reform und sozialer Wandel 1763-1806. Stuttgart 2005 (Gebhardt, 10. Aufl., Bd. 12), S. 295-353 und die dort S. 62-75 genannte Literatur. Als allgemeine Quellenbasis dient: U. Hufeld (Hrsg.): Der Reichsdeputationshauptschluss von 1803. Köln etc. 2003. Einen instruktiven Literaturbericht zur jüngsten Forschung liefert H. Carl in der ZHF 37 (2010), S.73-97</p> <p><b>Anmeldung:</b> erfolgt durch Eintragung in die Teilnehmerliste und Übernahme eines Themas für Referat und Hausarbeit aus einer Themenliste, die ab dem 23. August 2010 im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt.</p>			
<b>Die Entstehung des Papsttums</b>			
Hauptseminar	2st.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Die nationalsozialistische Machtergreifung 1933/34</b>			
Hauptseminar	2st.		Dussel, K.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>			
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b></p> <p>Mit der Ernennung Adolf Hitlers zum Kanzler des Deutschen Reiches am 30. Januar 1933 begann die Phase der nationalsozialistischen Machtergreifung, deren Einfluss auf die deutsche Geschichte gar nicht überschätzt werden kann. Das Seminar wird die wichtigsten Prozesse bis zum Tod von Reichspräsident von Hindenburg analysieren. Zu seinen Zielen gehört nicht nur der Überblick über die damaligen Vorgänge, sondern auch der reflektierte Umgang mit der beinahe grenzenlosen Literatur zum Thema.</p> <p><b>Einführende Literatur:</b></p> <p>Wahrscheinlich wurde kein Abschnitt der deutschen Geschichte genauer untersucht. Entsprechend umfangreich ist die Spezialliteratur. Als einführender Überblick mögen die einschlägigen Kapitel bei Richard Evans, Das Dritte Reich. Bd. 1, München 2004, dienen. Unverzichtbar ist noch immer das bereits 1960 erstmals erschienene Monumentalwerk von Bracher/Schulz/Sauer, Die nationalsozialistische Machtergreifung. Einen guten Einstieg auf Quellenbasis bietet Bd. IX der von Herbert Michaelis herausgegebenen „Ursachen und Folgen“ (Berlin 1964).</p> <p><b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b></p> <p>Referat mit Thesenpapier sowie Hausarbeit (Abgabe zu Semesterschluss, Themenübernahme bei Anmeldung im Sekretariat Neuere &amp; Neueste Geschichte)</p>			
<b>Hauptseminar Mittelalter: Die Staufer</b>			
Hauptseminar	2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>			
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b></p> <p>Das Hauptseminar beschäftigt sich mit ausgewählten Problemen der Stauferzeit (1138-1268) in Konzentration auf die „Stauferregion Rhein-Neckar“, ein Konstrukt, das die Mannheimer Ausstellung ganz neu geschaffen hat. Ausgewählte Orte dieser Region (von Burg Steinsberg bei Sinsheim über Bad Wimpfen bis nach Gelnhausen und Ingelheim, vgl. <a href="http://www.staufer2010.de/">http://www.staufer2010.de/</a>) dienen je als Ausgangspunkte für die Aufarbeitung einschlägiger historischer Zusammenhänge. Das Hauptseminar fragt gezielt nach den Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Geschichte in Unterricht und Öffentlichkeit in konzentrierter Auseinandersetzung mit dem Konzept der Mannheimer Ausstellung. Es ist daher besonders geeignet für Bachelor die sich für Öffentlichkeitsarbeit interessieren und zur Vorbereitung auf das Lehramt. Empfohlen wird der gleichzeitige Besuch der Vorlesung „Die Staufer“.</p> <p><b>Einführende Literatur:</b></p> <p>O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994, sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).</p> <p><b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b></p> <p>regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit</p> <p><b>weitere Hinweise:</b></p> <p><b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr bis 30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.</p>			

## Hauptseminare Moderne

<b>Das Ende des Alten Reiches</b>				
Hauptseminar		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Inhalt:</b> War das Ende des Alten Reiches das logische Ergebnis des Verfallsprozesses einer überlebten Ordnung? Oder wurde das Reich, das in unterschiedlichen Ausformungen mehr als 1000 Jahre bestanden hatte, von der Revolution, einem ganz neuen Nationalismus und dem Expansionsstreben eines Militärdiktators ganz einfach überwältigt? Hätte es eine Chance gegeben, dieses Reich zu reformieren? Im Seminar sollen diese und weitere Fragen mit starker Orientierung auf die Quellen untersucht werden. Im Mittelpunkt muss dabei der Reichsdeputationshauptschluss als letztes der Reichsgrundgesetze stehen.</p> <p><b>Literatur:</b> W. Demel: Reich Reform und sozialer Wandel 1763-1806. Stuttgart 2005 (Gebhardt, 10. Aufl., Bd. 12), S. 295-353 und die dort S. 62-75 genannte Literatur. Als allgemeine Quellenbasis dient: U. Hufeld (Hrsg.): Der Reichsdeputationshauptschluss von 1803. Köln etc. 2003. Einen instruktiven Literaturbericht zur jüngsten Forschung liefert H. Carl in der ZHF 37 (2010), S.73-97</p> <p><b>Anmeldung:</b> erfolgt durch Eintragung in die Teilnehmerliste und Übernahme eines Themas für Referat und Hausarbeit aus einer Themenliste, die ab dem 23. August 2010 im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt.</p>				
<b>Modernisierung, Westernisierung, Liberalisierung – Die frühe Bundesrepublik Deutschland 1949-1966</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-09.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	13.11.2010-13.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
<b>Wie "frei" ist unsere Marktwirtschaft? Wirtschaftsordnung und Regulierung in Westdeutschland seit 1945</b>				
Hauptseminar		2st.		
Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.09.2010-16.09.2010	L 7, 3-5 001
Einzel	Fr	12:00 - 19:00	05.11.2010-05.11.2010	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Fr	09:30 - 17:00	12.11.2010-12.11.2010	
Block +SaSo	-	10:00 - 18:00	06.11.2010-07.11.2010	L 7, 3-5 P 044
<b>Kommentar:</b>				
Gewünschter Raum für alle Termine: P 043 in L7, 3-5				
Inhalt:				
<p>Die institutionelle Neuordnung Westdeutschlands nach Ende des Zweiten Weltkrieges wird als die Geburtsstunde der freien (Sozialen) Marktwirtschaft in Westdeutschland angesehen. Dabei wird oft vernachlässigt, daß die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik keineswegs vollständig frei von Regulierung und staatlichen Einflüssen war und ist. Anhand verschiedener Quellen werden in der Veranstaltung einerseits der Entstehungshintergrund unserer Wirtschaftsverfassung und andererseits bestimmte, regulierte Bereiche ebenso wie die Rolle der Europäischen Union als Treiber der Deregulierung untersucht. Der Leistungsnachweis wird über die aktive Teilnahme, das Anfertigung einer Hausarbeit und ein Referat zum gleichen Thema erbracht.</p> <p>Dieses Hauptseminar wird angeboten für folgende Studiengänge: BSc. VWL (Wahlbereich), Diplom VWL (Wahlbereich), M.A. Geschichte (alle Arten), Magister Wirtschafts- und Sozialgeschichte/Neuere Geschichte; Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte; Diplom BWL (Wahlfach Wirtschaftsgeschichte), Master Wipäd und BaKuWi Geschichte mit Nebenfach VWL. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ bzw. für Wirtschaftspädagogen des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.</p> <p>Anmeldung: Die Anmeldung ist möglich ab dem 10.08.2010, 10.00 Uhr bei Dipl.-Kffr. Alexandra v. Künsberg per Mail (akuensbe@rumms.uni-mannheim.de). Bitte geben Sie gleich drei Themenwünsche für die Übung mit an. Die Themenliste finden Sie im Internet auf der Lehrstuhlhomepage.</p> <p>Grundlagen-Literatur: Heusgen, Christoph: Ludwig Erhards Lehre von der Sozialen Marktwirtschaft: Ursprünge, Kerngehalt, Wandlungen (Sozioökonomische Forschungen, Bd. 13), Stuttgart 1981 Jaeger, Hans: Geschichte der Wirtschaftsordnung in Deutschland, Frankfurt/M 1988 Krakowski, Michael (Hrsg.): Regulierung in der Bundesrepublik Deutschland: Die Ausnahmereiche des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Hamburg 1988 Picot, Arnold (Hrsg.): 10 Jahre wettbewerbsorientierte Regulierung von Netzindustrien in Deutschland: Bestandsaufnahme und Perspektiven der Regulierung, München 2008 Rauhut, Siegfried: Soziale Marktwirtschaft und Parlamentarische Demokratie: Eine institutionenökonomische Analyse der politischen Realisierungsbedingungen der Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft (Duisburger Volkswirtschaftliche Schriften, Bd. 34), Berlin 2000</p>				

Course title: Wie "frei" ist unsere Marktwirtschaft? Wirtschaftsordnung und Regulierung in Westdeutschland seit 1945 - To what extent is the German market economy based on a 'free' market?

Instructor: Dipl.-Kffr. Alexandra v. Künsberg-Langenstadt

Method (hours per week): seminar (2)

Examination: written paper and presentation

ECTS-Credits: 4 or 6

Course description: This seminar deals with the question of regulation and deregulation facts within the German economic system. After WWII the institutional reform in Western Germany lead to what is commonly known as social market economy (Soziale Marktwirtschaft). By using specific files and laws this seminar wants the students to analyse and discuss to what extent our social market economy was still regulated. The course will follow a chronological line, starting with the after-war period and ending with the deregulation pressure of the European Union in the late 1990s and early 2000s.

Application/registration starts 10.08., 10am. Please send an email, including your three favourite paper topics.

Contact person: Alexandra v. Künsberg-Langenstadt, L7, 3-5, room P09, phone 181-1904, e-mail akuensbe@rumms.uni-mannheim.de

## Modul Social Skills: Fremdsprachen

<b>Altgriechisch I</b>			
Sprachkurs	4st.		Erbe, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>			
Einführung ins Altgriechische für Anfänger			
<b>Einführende Literatur:</b>			
Lehrbuch: Horst Holtermann, <i>Ianua Linguae Graecae</i> , A: Lese- und Übungsbuch sowie Beiheft, Verlag: Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen			
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>			
keine			
<b>Weitere Hinweise:</b>			
Der Kurs wird im FSS 2011 fortgesetzt.			
Es wird empfohlen, den Kurs nicht ohne Lateinkenntnisse zu besuchen.			
<b>Latein I</b>			
Sprachkurs	4st.		Erbe, M.
wtl	Mo	15:30 - 18:45	06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>			
Einführung ins Lateinische für Anfänger			
<b>Einführende Literatur:</b>			
Lehrbuch: Eduard Bonemann, <i>Lateinisches Unterrichtswerk</i> . Ausgabe B: Lese- und Übungsbuch/Sprachlehre (in einem Band) Cornelsen-Verlag: Berlin			
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>			
keine			
<b>weitere Hinweise:</b>			
Der Kurs wird im FSS 2011 fortgesetzt. Beide Kurse dienen zur Vorbereitung auf das Latinum.			
<b>Zu beiden Kursen sind nur Studierende der Geschichtswissenschaft zugelassen.</b>			

## Modul Cultural Studies

### Lehramt an Gymnasien: Fachbereich Geschichte

<b>Basic Skills. Neuere Geschichte studieren in Mannheim</b>			
Tutorium	2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO184

## Veranstaltungen Ethisch Philosophische Grundlagen (EPG)

<b>Vom heiligen Krieg bis zum heiligen Windhund - Heiligkeit im Mittelalter</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Der Heilige Franziskus, das Heilige Römische Reich, der heilige Krieg, der heilige Windhund – wer oder was galten im Mittelalter eigentlich als heilig? Wer bestimmte überhaupt, ob ein Mensch oder eine Sache heilig genannt werden durften? Welche Bedeutung hatten Nationalheilige für die Entstehung eines National-Bewusstseins? Wie unterschieden sich einzelne europäische Regionen im Umgang mit Heiligkeit? Gab es überprüfbare Kriterien oder wurden diese erst im Laufe des Mittelalters entwickelt? Dies sind die Ausgangsfragen, die uns im Seminar beschäftigen werden. Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter. 2. überarb. Aufl., Darmstadt 2000.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Für bis zu fünf Teilnehmer(innen) besteht die Möglichkeit, einen <b>EPG-II-Schein</b> zu erwerben.				
<b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.				

## Veranstaltungen Grundstudium

<b>Altgriechisch I</b>				
Sprachkurs		4st.		Erbe, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Einführung ins Altgriechische für Anfänger				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Lehrbuch: Horst Holtermann, <i>Ianua Linguae Graecae</i> , A: Lese- und Übungsbuch sowie Beiheft, Verlag: Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
keine				
<b>Weitere Hinweise:</b>				
Der Kurs wird im FSS 2011 fortgesetzt.				
Es wird empfohlen, den Kurs nicht ohne Lateinkenntnisse zu besuchen.				
<b>Latein I</b>				
Sprachkurs		4st.		Erbe, M.
wtl	Mo	15:30 - 18:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Einführung ins Lateinische für Anfänger				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Lehrbuch: Eduard Bonemann, <i>Lateinisches Unterrichtswerk</i> . Ausgabe B: Lese- und Übungsbuch/Sprachlehre (in einem Band) Cornelsen-Verlag: Berlin				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
keine				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Der Kurs wird im FSS 2011 fortgesetzt. Beide Kurse dienen zur Vorbereitung auf das Latinum.				
<b>Zu beiden Kursen sind nur Studierende der Geschichtswissenschaft zugelassen.</b>				
<b>Praktika für Historiker</b>				
Tutorium		2st.		
Einzel	Di	17:15 - 18:45	02.11.2010-02.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Zur Bedeutung der Münzen in der Archäologie</b>				
Übung		2st.		Stupperich, R.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

Es gibt wohl kaum eine Fundgattung, die in fast jeder Grabung auftaucht und in derart dichter Folge dem Archäologen eine Hilfe zur zeitlichen Einordnung der Befunde bietet, andererseits aber auch über die Kombination von Text und Bild in einem Monument Aufschlüsse über Politik und Kunstentwicklung zur Auswertung bietet, wie die Münzen. Diese Übung soll in einige Grundbegriffe der Beschäftigung mit antiken Münzen einführen und darüber informieren, was Münzen uns über die antike Welt mitteilen können und wie Wissenschaftler diese Quelle für verschiedene Fragestellungen benutzen können. Die Kenntnis antiker Münzen hatte aber auch dominanten Einfluss auf die mittelalterliche und neuzeitliche Münzprägung. Schließlich spielte die Beschäftigung mit antiken Münzen auch bei der Entwicklung der historischen und archäologischen Wissenschaften in der Neuzeit eine Vorreiterrolle. Anhand einzelner Problemkreise sollen unterschiedliche Aspekte der Beschäftigung mit Münzen illustriert und archäologische und damit zugleich auch historische und kunsthistorische Fragen angesprochen werden, um vor Augen zu führen, was die Numismatik zu anderen Disziplinen beitragen kann.

**Lit.:** M.R.-Alföldy: Antike Numismatik. Mainz 1978 u.ö.; R. Göbl: Numismatik. Grundriß und wissenschaftliches System. München 1987; C. Howgeego: Geld in der antiken Welt. Was Münzen über Geschichte verraten. Darmstadt 2000.

**Propädeutika****Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts**

Propädeutikum	2st.				Borgstedt, A.
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010	L 9, 1-2	004

**Kommentar:****ACHTUNG RAUMÄNDERUNG: Ab 28. 9. findet das Propädeutikum in L9,1, Raum 004 statt.****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im Rahmen des Propädeutikums werden beginnend mit der Revolution in Frankreich 1789 die wesentlichen Entwicklungen der neuesten europäischen, schwerpunktmäßig der deutschen Geschichte, zuletzt zunehmend in ihren globalen Bezügen thematisiert. Die Lehrveranstaltung ist als Basis für den Besuch der weiteren Lehrveranstaltung im Kurrikulum des Geschichtsstudiums konzipiert. Neben dem Erwerb von Überblickswissen soll ein problemorientierter Zugang zur Geschichte vermittelt werden.

**Einführende Literatur:**

Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit. München 2006 (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch).

**Anforderungen für Scheinerwerb:**

Bestehen einer einstündigen Abschlussklausur, die Klausur kann unabhängig vom Besuch der Lehrveranstaltung mitgeschrieben werden (in diesem Fall der Organisation wegen Bitte um Rücksprache)

**Keine** Anmeldung erforderlich.

**Propädeutikum "Altertum"**

Propädeutikum	2st.				
wtl	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145
Einzel	Fr	09:45 - 11:15	28.01.2011-28.01.2011	Schloß Ehrenhof West	EW 151

**Einführungsvorlesung****Einführung in die Geschichtswissenschaft**

Vorlesung	2st.				
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord	SN 163

**Übung zur Archiv- und Quellenkunde****Deutsche Forschungsreisende im 19. Jahrhundert**

Übung	2st.				
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im 19. Jahrhundert unternahmen immer mehr (vornehmlich) Männer Forschungsreisen in „unbekannte“ Länder, besonders die Erforschung Afrikas nahm Mitte des Jahrhunderts Züge eines Wettlaufs an. In dieser Übung sollen Forschungsreisen nach Afrika, Asien und Lateinamerika hinsichtlich verschiedener Aspekte untersucht werden, wie z.B. die Motivation der Reisenden, ihre Reisebedingungen vor Ort, der Inszenierung des „Eigenen“ und „Fremden“ sowie Abhängigkeiten von Institutionen und Förderern in der Heimat. Zusammenhänge zwischen Forschungsreisen und Kolonialismus, Wissenschaft und Karrieremustern stellen ein weiteres Untersuchungsgebiet dar. Verschiedene Quellen, wie Reiseberichte, Briefe, populäre Forschungspublikationen werden dazu analysiert und diskutiert.

**Einführende Literatur:**

Essner, Cornelia: Deutsche Afrikareisende im neunzehnten Jahrhundert. Zur Sozialgeschichte des Reisens, Stuttgart 1985 (= Beiträge zur Kolonial- und Überseegegeschichte 32); Fabian, Johannes: Im Tropenfieber. Wissenschaft und Wahn in der Erforschung Zentralafrikas, München 2001; Fiedler, Matthias: Zwischen Abenteuer, Wissenschaft und Kolonialismus. Der deutsche Afrikadiskurs im 18. und 19. Jahrhundert, Köln, Weimar und Wien 2005.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

aktive Teilnahme, Referat

**Die mediale Selbstinszenierung des Dritten Reichs**

Übung 2st. Grosser, T.

wtl Fr 17:15 - 18:45 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Übung behandelt die institutionellen und medialen Formen der propagandistischen Selbstinszenierung im Dritten Reich: Ausgehend von der Bedeutung der NS-Propaganda, der Einrichtung des Reichspropagandaministeriums sowie der Reichskulturkammer sollen unterschiedliche Strategien, Bereiche und Formen der Selbstdarstellung des Regimes und der Akzeptanz erhöhenden Lenkung der Bevölkerung untersucht werden. Dazu gehören unter anderem die Gleichschaltung der Presse und die unterschiedlichen zielgruppenspezifischen NS-Publikationsorgane, die Formen und Funktionen der NS-Feierkultur und der Durchdringung der Freizeitkultur („Kraft durch Freude“), die nationalsozialistische Filmpolitik und die Lenkung und Ausrichtung der Unterhaltungsmusik. Untersucht werden soll dabei die Verbreitung zentraler Bestandteile der NS-Ideologie durch die unterschwellige Veränderung und ideologische Ausrichtung tradierter Gesellschaftsvorstellungen, Rollenbilder und Normen. Lässt sich das Verhältnis der NS-Propaganda zur Alltagskultur eher als Instrumentalisierung und Deformierung beschreiben oder bestand nicht doch eine Wechselwirkung zwischen beiden? Und wie veränderten sich die Rahmenbedingungen im Zweiten Weltkrieg gegenüber der Vorkriegszeit?

**Einführende Literatur:** Sösemann, Bernd: *Propaganda und Öffentlichkeit in der ‚Volksgemeinschaft‘*, in: ders. (Hg.): *Der Nationalsozialismus und die deutsche Gesellschaft, Stuttgart/München 2002*, S. 114-154; Bussemer, Thymian: *Propaganda und Populärkultur. Konstruierte Erlebniswelten im Nationalsozialismus*, Wiesbaden 2000; *Hitlers Popularität. Mythos und Realität im Dritten Reich*, in: Mommsen, Hans (Hg.): *Herrschaftsalltag im Dritten Reich*, Düsseldorf 1988, S. 24 - 96; Kundrus, Birte: *Totale Unterhaltung? Die kulturelle Kriegführung 1939 bis 1945 in Film, Rundfunk und Theater*, in: *Echternkamp*, Jörg (Hg.): *Die deutsche Kriegsgesellschaft 1939 bis 1945 (= Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd. 9.2)*, München 2005, S. 93 - 157.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Präsentation

**Übungen Vormoderne**

**Übung Mittelalter: Die Urkunden der Staufer**

Übung 2st.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im Stauferjahr 2010 sollen die Urkunden der bedeutenden Herrscherfamilie, die im Zentrum der Ausstellung „Die Staufer und Italien. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa“ (REM) steht, näher in den Blick genommen werden. Aus den reichhaltigen Beständen des Hauptstaatsarchivs Stuttgart werden ausgewählte Urkunden der Staufer von Konrad III. bis Konradin vorgestellt und in den historischen Kontext eingeordnet. Neben inhaltlichen Fragestellungen soll die hilfswissenschaftliche Analyse der Stücke (innerer und äußerer Aufbau, Schrift, Siegel, Kanzleigebrauch) im Vordergrund stehen, wobei auch die Fälschungsproblematik thematisiert wird. Die paläographischen und diplomatischen Erkenntnisse werden durch die Arbeit an den Originalen auf einer Exkursion in das Hauptstaatsarchiv Stuttgart vertieft. Lateinkenntnisse sind erwünscht.

**Einführende Literatur:**

Alles Gefälscht? Verdächtige Urkunden aus der Stauferzeit, bearb. von P. Rückert, Stuttgart 2003; Schneidmüller, B., Weinfurter, St., Wieczorek, A. *Verwandlungen des Stauferreichs*, Darmstadt 2009; [www.mgh.de](http://www.mgh.de); [www.regesta-imperii.de](http://www.regesta-imperii.de).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, Referat

**weitere Hinweise:**

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr bis 30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: [sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de](mailto:sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de).

**Übungen Zeiten des Umbruchs**

**Übung Mittelalter: Die Urkunden der Staufer**

Übung 2st.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im Stauferjahr 2010 sollen die Urkunden der bedeutenden Herrscherfamilie, die im Zentrum der Ausstellung „Die Staufer und Italien. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa“ (REM) steht, näher in den Blick genommen werden. Aus den reichhaltigen Beständen des Hauptstaatsarchivs Stuttgart werden ausgewählte Urkunden der Staufer von Konrad III. bis Konradin vorgestellt und in den historischen Kontext eingeordnet. Neben inhaltlichen Fragestellungen soll die hilfswissenschaftliche Analyse der Stücke (innerer und äußerer Aufbau, Schrift, Siegel, Kanzleigebrauch) im Vordergrund stehen, wobei auch die

Fälschungsproblematik thematisiert wird. Die paläographischen und diplomatischen Erkenntnisse werden durch die Arbeit an den Originalen auf einer Exkursion in das Hauptstaatsarchiv Stuttgart vertieft. Lateinkenntnisse sind erwünscht.

**Einführende Literatur:**

Alles Gefälscht? Verdächtige Urkunden aus der Stauferzeit, bearb. von P. Rückert, Stuttgart 2003; Schneidmüller, B., Weinfurter, St., Wieczorek, A. Verwandlungen des Stauferreichs, Darmstadt 2009; www.mgh.de; www.regesta-imperii.de.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, Referat

**weitere Hinweise:**

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr** bis **30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

**Übungen Moderne**

**Deutsche Forschungsreise im 19. Jahrhundert**

Übung 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 305

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im 19. Jahrhundert unternahm immer mehr (vornehmlich) Männer Forschungsreisen in „unbekannte“ Länder, besonders die Erforschung Afrikas nahm Mitte des Jahrhunderts Züge eines Wettlaufs an. In dieser Übung sollen Forschungsreisen nach Afrika, Asien und Lateinamerika hinsichtlich verschiedener Aspekte untersucht werden, wie z.B. die Motivation der Reisenden, ihre Reisebedingungen vor Ort, der Inszenierung des „Eigenen“ und „Fremden“ sowie Abhängigkeiten von Institutionen und Förderern in der Heimat. Zusammenhänge zwischen Forschungsreisen und Kolonialismus, Wissenschaft und Karrieremustern stellen ein weiteres Untersuchungsgebiet dar. Verschiedene Quellen, wie Reiseberichte, Briefe, populäre Forschungspublikationen werden dazu analysiert und diskutiert.

**Einführende Literatur:**

Essner, Cornelia: Deutsche Afrikareise im neunzehnten Jahrhundert. Zur Sozialgeschichte des Reisens, Stuttgart 1985 (= Beiträge zur Kolonial- und Überseegeschichte 32); Fabian, Johannes: Im Tropenfieber. Wissenschaft und Wahn in der Erforschung Zentralafrikas, München 2001; Fiedler, Matthias: Zwischen Abenteuer, Wissenschaft und Kolonialismus. Der deutsche Afrikadiskurs im 18. und 19. Jahrhundert, Köln, Weimar und Wien 2005.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

aktive Teilnahme, Referat

**Vorlesungen**

**Vorlesungen Altertum**

**Vorlesungen Mittelalter**

**Vorlesung Mittelalter: Die Staufer**

Vorlesung 2st.

Kehnel, A.

wtl Mo 12:00 - 13:30 06.09.2010-06.12.2010 Schloss Schneckenhof Nord SN  
169

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Über 30 Jahre nach der großen „Staufer-Ausstellung“ in Stuttgart 1977 widmen die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim dem bedeutendsten europäischen Herrschergeschlecht des 12. und 13. Jahrhunderts eine große kulturgeschichtliche Ausstellung (19.09.2010-20.2.2011). Die Vorlesung möchte diese Gelegenheit nutzen und bietet einen Überblick zur Geschichte der Stauferzeit mit folgenden Themenschwerpunkten: 1. Biographischer Überblick von Konrad III. bis Konradin (1138-1268) 2. „Stauferregionen“: Sizilien, Norditalien, Rhein-Neckar 3. Barbarossa, der Prototyp 4. Staufische Kaiser und römische Päpste 5. Die Staufer und die Stadt 6. Staufische Herrschaftszeichen und Staatssymbolik 7. Macht und Muse 8. Staufische Heilige 9. Die Staufer und die Wissenschaft 10. Väter und Söhne 11. Staufische Kreuzzüge 12. Ausgewählte Exponate. Die Kuratorin Elisabeth Handle wird am 27. 9. das Ausstellungskonzept vorstellen.

**Einführende Literatur:**

O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994. Weiterführende Literatur: M. Akermann, Die Staufer. Ein europäisches Herrschergeschlecht, Stuttgart 2003; K. Görlich, Die Staufer. Herrscher und Reich, München 2006; F. Bedürftig, Die Staufer: Ein Lexikon. Aktual. und erw. Neuausg., Darmstadt 2006; Die Staufer, hg. von der Gesellschaft für staufische Geschichte, bearb. v. K.-H. Rueß (Schriften zur Staufischen Geschichte und Kunst 19), Göppingen 2000; sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, Klausur

**weitere Hinweise:**

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr** bis **30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den

Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

#### Vorlesungen Neuzeit

### Europäische Geschichte 1850 - 1914

Vorlesung 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung:

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur europäischen Geschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges. Leitthemen sind auf der einen Seite die beharrlich fortschreitende Transformation der europäischen Gesellschaften und auf der anderen die Ausdehnung der europäischen Herrschaft auf nahezu die ganze Welt. Diese Periode der europäischen Geschichte war vom umfassenden materiellen Wandel in Europa, der mit einem allgemeinen Fortschrittsglauben verbunden war, und der kurzen globalen Vorherrschaft Europas gekennzeichnet. Nationalstaatliche Kräfte veränderten im Verein mit europäischen und weltweiten Austauschbeziehungen Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Wandel und Beharrung, Tendenzen der Vereinheitlichung, aber auch der Auseinanderentwicklung waren gleichzeitig zu beobachten. Die Zeitgenossen stritten um die gesellschaftliche, politische und kulturelle Ordnung. In vielerlei Hinsicht wurden damals wesentliche Grundlagen für die Moderne des 20. Jahrhunderts gelegt, die teilweise bis in die Gegenwart wirken.

##### Einführende Literatur:

Fisch, Jörg, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914 (=Handbuch der Geschichte Europas, 8), Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer / UTB, 2002.

Gall, Lothar, Europa auf dem Weg in die Moderne 1850-1890 (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 14), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.

Schieder, Theodor, Staatensystem als Vormacht der Welt 1848-1918 (=Propyläen Geschichte Europas, 5), Frankfurt a. M u.a.: Ullstein, 1982.

Schöllgen, Gregor / Kießling, Friedrich: Das Zeitalter des Imperialismus (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 15), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur (90 min)

### Geschichte der Reformation in Deutschland

Vorlesung 2st.

Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Inhalt: Die Reformation war im Vergleich zu vielen anderen Ereignissen der entscheidende Umbruch, ohne den die Entstehung der modernen, neuzeitlichen Welt nicht verstanden werden kann. Wie lässt sich jedoch die Breitenwirkung einer theologischen Konzeption erklären, die nicht nur ihre eigene Gesellschaft und ihre eigene politische Ordnung tiefgreifend verändert, sondern bis heute ohne Einschränkungen und Bedingungen nachgewirkt hat? Um diese Frage zu beantworten, werden in dieser Vorlesung die Ausgangspunkte erhellert, die den reformatorischen Umbruch ermöglicht haben, und die dramatischen Geschehnisse geschildert, die schließlich im Augsburger Religionsfrieden 1555 ihren vorläufigen Abschluss fanden. Darüber hinaus werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen behandelt und erörtert werden.

Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Harry Reid, Reformation – the dangerous birth of the modern world, Edinburgh 2009; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.

#### Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

##### Proseminare

##### Proseminare Altertum

### Das klassische Athen

Proseminar 4st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

Im Proseminar und dem zugehörigen Tutorium werden anhand des Themas "Das klassische Athen" die grundlegenden Kenntnisse der althistorischen Wissenschaft vermittelt werden.

Im Zentrum der Betrachtung wird das Athen des 5. und des frühen 4. Jahrhunderts v. Chr. stehen, wobei das Hauptaugenmerk auf der demokratischen Verfassung der Stadt liegen wird.

##### Leistungsanforderungen:

Referat/Protokoll, Klausur und eine Hausarbeit

##### Literaturempfehlungen:

Blicken, Jochen: Die attische Demokratie, 2. völlig überarbeitete und wesentlich erweiterte Aufl., Paderborn u.a. 1994.

Funke, Peter: Athen in klassischer Zeit, München 2003. (Beck-Wissen)  
 Meier, Christian: Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte, München 1995.  
 Pabst, Angela: Die athenische Demokratie, München 2003. (Beck-Wissen).  
 Schulz, Raimund: Athen und Sparta, Darmstadt 2008. (Geschichte Kompakt)  
 Welwei, Karl-Wilhelm: Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

### Das klassische Athen

Tutorium 4st.

wtl Mi 08:30 - 10:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Das Tutorium ist Pflichtveranstaltung zum Proseminar "Das klassische Athen".

### Latein I

Sprachkurs 4st.

Erbe, M.

wtl Mo 15:30 - 18:45 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Einführung ins Lateinische für Anfänger

##### Einführende Literatur:

Lehrbuch: Eduard Bonemann, *Lateinisches Unterrichtswerk*. Ausgabe B: Lese- und Übungsbuch/Sprachlehre (in einem Band) Cornelsen-Verlag: Berlin

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

keine

##### weitere Hinweise:

Der Kurs wird im FSS 2011 fortgesetzt. Beide Kurse dienen zur Vorbereitung auf das Latinum.

**Zu beiden Kursen sind nur Studierende der Geschichtswissenschaft zugelassen.**

### Senat und Volkstribunat von Rom - Väter und Demagogen?

Proseminar 4st.

wtl Fr 12:00 - 15:15 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

#### Kommentar:

#### Kommentar:

„*Patres*“ – Väter lautete die Anrede für die ehrenwerten Mitglieder des römischen Senates. In ihrer Gesamtheit standen sie für das kollektive Wissen und die Erfahrung der gewesenen Magistrate der *res publica Romana*. Ihre *auctoritas* stellte man besser nicht in Frage. Dennoch geschah dies im Verlauf der Republik doch des Öfteren und vor allem vermittels des Volkstribunates. Dieses ungewöhnliche Amt, das sich das Volk einst gegen die Herrschenden erkämpft hatte, war wie kein anderes geeignet, sich in Rom Gehör zu verschaffen, (unliebsame) Gesetze durchzubringen oder aufgrund des Vetorechtes zu verhindern. Viele der innenpolitischen Unruhen (besonders in der letzten Phase der Republik) sind mit dem Wirken einzelner Volkstribune verbunden, weshalb sie oft als Demagogen bezeichnet werden. Anhand der Analyse ausgewählter Volkstribunate wird diese Veranstaltung die Arbeitsmethoden der Alten Geschichte vermitteln und zudem einen Überblick über die Geschichte der römischen Republik bieten. Gleichzeitig soll dabei ein tieferer Einblick in die verfassungsrechtliche Realität derselben gegeben werden, wobei der Frage nachzugehen ist, ob alle Volkstribune Demagogen waren und sich Senatoren immer väterlich verhielten.

##### Leistungsanforderungen:

Referat, Klausur und Hausarbeit

##### Literatur:

- BLEICKEN, Jochen: Das Volkstribunat der klassischen Republik: Studien zu seiner Entwicklung zwischen 287 und 133 v. Chr., 2., durchges. Aufl., München 1968.
- BLEICKEN, Jochen: Die Verfassung der Römischen Republik: Grundlagen und Entwicklung, 7., völlig überarb. und erw. Aufl., unveränderter Nachdr. der Ausg. von 1995, Paderborn 2008.
- BLEICKEN, Jochen: Geschichte der römischen Republik, 6. Aufl., München 2004.
- CHRIST, Karl: Die Römer: eine Einführung in ihre Geschichte und Zivilisation, 3., überarb. Aufl. München 1994.
- KÖNIG, Ingemar: Der römische Staat: ein Handbuch, Stuttgart 2009.
- THOMMEN, Lukas: Das Volkstribunat der späten römischen Republik, Stuttgart 1989.

<b>Essen und Trinken im Mittelalter</b>				
Proseminar			2st.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	A 5, 6 Bauteil C C 014
Einzel	Mo	19:00 - 22:00	08.11.2010-08.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Essen und Trinken - damit werden die Grundbedingungen menschlicher Existenz thematisiert. Zugleich bietet das Thema einen guten Einstieg ins Mittelalter: Welche wirtschaftlichen Voraussetzungen hatten Salz- und Gewürzhandel? Welche religiösen Vorschriften bestimmten den Speiseplan? Gab es regionale Unterschiede? Aßen Frauen dasselbe wie Männer? Welche Rolle spielten landwirtschaftliche Innovationen? Wie spiegelt der Speiseplan soziale Unterschiede wider? Was gab es im Alltag und was bei einem Festmahl? Am Ende steht eine „praktische Übung“ in Form eines gemeinsamen „mittelalterlichen Gastmahls“. Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des historischen Arbeitens und Denkens. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Literatur- und Quellenrecherche in modernen Bibliotheks- und Archivkatalogen. Zudem bietet die Veranstaltung einen Überblick zu Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Schubert, Ernst: Essen und Trinken im Mittelalter. Darmstadt 2006.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
regelmäßige Teilnahme, Klausur, Referat und Hausarbeit.				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.				
<b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.				
<b>Latein I</b>				
Sprachkurs			4st.	Erbe, M.
wtl	Mo	15:30 - 18:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Einführung ins Lateinische für Anfänger				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Lehrbuch: Eduard Bonemann, <i>Lateinisches Unterrichtswerk</i> . Ausgabe B: Lese- und Übungsbuch/Sprachlehre (in einem Band) Cornelsen-Verlag: Berlin				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
keine				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Der Kurs wird im FSS 2011 fortgesetzt. Beide Kurse dienen zur Vorbereitung auf das Latinum.				
<b>Zu beiden Kursen sind nur Studierende der Geschichtswissenschaft zugelassen.</b>				
<b>Proseminar Mittelalter: Die Wikinger</b>				
Proseminar			2st.	
Einzel	Mi	19:00 - 21:00	03.11.2010-03.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
Einzel	Do	12:00 - 13:30	02.12.2010-02.12.2010	Schloß Ostflügel O131
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Unser Wikinger-Bild ist bis heute widersprüchlich und von zahlreichen Mythen überlagert. Waren Wikinger wirklich plündernde, mordende und saufende Raufbolde oder verbirgt sich mehr hinter der Fassade eines Wikingers? Diese und weitere Fragen will das Seminar versuchen zu klären. Dabei sollen Wikinger unter verschiedenen Aspekten beleuchtet werden. Wikinger als beutehungrige Piraten, geschickte Händler, geniale Schiffsbauer und kühne Entdecker, einfache Bauern und phantasievolle Kunsthandwerker, skrupellose Söldner und heldenhafte Krieger. Ziel ist es, einen umfassenden Überblick über das Zeitalter der Wikinger, ihrer Geschichte und Kultur, zu geben. Ziel des Proseminars ist außerdem die Einübung von Techniken des historischen Arbeitens mit Quellen und Sekundärtexten.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Sawyer, Peter H. (Hg.), Die Wikinger: Geschichte und Kultur eines Seefahrervolkes, Darmstadt 2000. Simek, Rudolf, Die Wikinger, München 2005.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat, Klausur und Hausarbeit.				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Die Teilnahme an einem Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.				
<b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den				

Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

### Tutorium Mittelalter

Tutorium 2st.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256

#### Kommentar:

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr** bis **30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

### Proseminare Neuzeit

#### Der deutsche Bauernkrieg von 1525

Proseminar 4st.

Matz, K.J.

wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**Inhalt:** War der Bauernkrieg von 1525 eine Revolution? In welchem Zusammenhang stand er mit der Reformation Martin Luthers? Bedeutete die endliche Niederlage der Bauern ein Vorzeichen für das Misslingen freiheitlich-demokratischer Bewegung in Deutschland in sehr viel späterer Zeit? Solchen und weiteren Fragen soll im Seminar durch gründliche Lektüre ausgewählter Quellen nachgegangen werden. Neben einer Einführung in das Handwerk des Neuhistorikers wird dabei auch die Vermittlung von Grundkenntnissen über die frühneuzeitliche Agrarverfassung angestrebt.

**Literatur:** Zum Inhalt: W. Reinhard: Reichsreform und Reformation 1495-1555. Stuttgart 2001 (Gebhardt, 10. Aufl., Bd. 9), S.300-309 und die dort S.141f genannte Literatur (bes. die von P. Blickle und H. Buszello herausgegebenen Sammelbände); zum Handwerk: Ernst Opgenoorth / G. Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001

**Anmeldung:** Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, Zimmer 205 bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

#### Die "Dritte Welt" - Projekt und Projektionen

Proseminar 4st.

wtl	Mi	10:15 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Wer oder was war eigentlich die Dritte Welt, jene heterogene Gruppe von Staaten des „Südens“, die von westlichen Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlern als unterentwickelt und rückständig definiert wurde, und die sich selbst mit immer neuen politischen Projekten als moralische Instanz in der Weltpolitik jenseits der Machtblöcke des Kalten Krieges zu etablieren versuchte? Das Proseminar beschäftigt sich mit der Geschichte der ehemals kolonisierten Welt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zwischen westlicher Projektion und eigenständigem politischem Projekt. Die Wurzeln der Dritten Welt im Kampf gegen Kolonialismus und Rassismus, verschiedene Versuche eines dritten Weges zwischen Kapitalismus und Kommunismus und die Blockfreienbewegung werden ebenso Gegenstand des Seminars sein wie die über die Vereinten Nationen vorgebrachten Forderungen nach einer alternativen Weltwirtschafts- und Weltinformationsordnung und die Dritte Welt als Bühne der blockpolitischen Konfrontationen des Kalten Krieges.

##### Einführende Literatur:

Vijay Prashad, The Darker Nations. A People's History of the Third World. New York, London 2007; Dietmar Rothermund, Delhi, 15. August 1947: Das Ende kolonialer Herrschaft. München 1998, Kapitel 6-8; Odd Arne Westad, The Global Cold War. Third World Interventions and the Making of Our Times. Cambridge 2007; Reinhard Wendt, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500. Paderborn u.a. 2007, Kap. VI.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit

##### weitere Hinweise:

Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

<b>Internationale Organisationen</b>				
Proseminar		4st.		
wtl	Mi	10:15 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wächst die Zahl der Internationalen Organisationen exponentiell. Im Rahmen dieses Seminars soll ein Blick auf die facettenreiche Landschaft der Internationalen Organisationen, ihre Entstehungsbedingungen, Zielsetzungen und Arbeit geworfen werden.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Madeleine Herren: Internationale Organisationen seit 1865: Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung. Darmstadt 2009.				
Akira Iriye: Global Community. The role of international organizations in the making of the contemporary world. Berkeley 2004.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Referat, Klausur, Hausarbeit				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, Zimmer 205 bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).				
<b>Migrationsgeschichte des 18. Jahrhunderts</b>				
Proseminar		4st.		
wtl	Di	10:15 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Im 18. Jahrhundert waren Teile der Bevölkerung Europas auf Wanderschaft: Bedingt durch Kriege, bedingt durch religiöse Verfolgung und besonders durch Veränderungen der sozialen, politischen, rechtlichen und natürlichen Strukturen mussten und konnten Menschen ihre Wohnorte verändern. Das Proseminar legt einen Schwerpunkt auf „geleitete“ Migrationsströme und möchte betonen, dass das sich konstituierende nationalstaatliche Europa durch Migrationsprozesse geprägt wurde. In der nationalen Reflexion betonte Grenzen werden in diesem Proseminar deswegen zugunsten eines Europas in Bewegung, mit schwieriger Territorialbildung und im Blickfeld historiographischer Revisionen betrachtet.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Jan Lucassen, Migration, Migration History, History of Paradigms and New Perspectives, Bern: Lang 2005.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Regelmäßige Teilnahme, Referat, Klausur und Hausarbeit.				
Die <b>Anmeldung</b> erfolgt über Teilnehmerlisten, die im 2. OG ausgelegt sind. Änderungen bleiben vorbehalten.				

#### Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

#### Veranstaltungen Hauptstudium

<b>Altgriechisch I</b>				
Sprachkurs		4st.		Erbe, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Einführung ins Altgriechische für Anfänger				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Lehrbuch: Horst Holtermann, <i>Ianua Linguae Graecae</i> , A: Lese- und Übungsbuch sowie Beiheft, Verlag: Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
keine				
<b>Weitere Hinweise:</b>				
Der Kurs wird im FSS 2011 fortgesetzt.				
Es wird empfohlen, den Kurs nicht ohne Lateinkenntnisse zu besuchen.				
<b>Die Bundesrepublik Deutschland und der Vietnamkrieg</b>				
Übung		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Kein anderer internationaler Konflikt hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einer vergleichbaren Politisierung und Polarisierung der westdeutschen Gesellschaft geführt wie der Vietnamkrieg. Dabei reichten die Reaktionen von der solidarischen Unterstützung der Vereinigten Staaten durch die wechselnden Bundesregierungen auf der einen Seite bis zu den Demonstrationen, Protestkundgebungen und Solidaritätskampagnen westdeutscher Studierender und anderer gesellschaftlicher Gruppen auf der anderen Seite. Die Übung wird sich den vielfältigen Auswirkungen des Vietnamkriegs auf die bundesdeutsche Politik und Gesellschaft zuwenden. Aspekte der Außen- und Sicherheitspolitik sollen genauso in Betracht gezogen werden wie die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg. Zudem widmet sich Lehrveranstaltung den breit angelegten öffentlichen Solidaritäts- und Hilfskampagnen für die Bevölkerung Nord- und Südvietnams, der medialen Vermittlung des Krieges sowie der Auseinandersetzung mit dem Konflikt in Literatur, Film und Bildender Kunst.

**Einführende Literatur:**

Mausbach, Wilfried: Indochinakonflikt. Kurseinheit 3: Die Rückwirkungen des Indochinakonflikts auf die Gesellschaften im Westen. Vietnam als Katalysator politischer und gesellschaftlicher Umbrüche, Hagen 2002; Troche, Alexander: „Berlin wird am Mekong verteidigt“. Die Ostasienpolitik der Bundesrepublik in China, Taiwan und Süd-Vietnam 1954-1966, Düsseldorf 2001; Friedrich, Alexandra Margareta: Awakenings: The Impact of the Vietnam War on West German-American Relations in the 1960s, Diss. Univ. Philadelphia 2000; Frey, Marc: Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, 4. Aufl., München 1999; Werkmeister, Frank: Die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg in der Bundesrepublik Deutschland 1965-1973, Diss. Univ. Marburg 1975.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Referat

**Quellenarbeit im Geschichtsunterricht (Übung Fachdidaktik)**

Didaktik 2st.

wtl Mi 17:15 - 18:45 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Ausgehend von der Struktur und Planung typischer Unterrichtsstunden des Schulfachs Geschichte werden die Einsatzmöglichkeiten verschiedener Arten von Quellen im Geschichtsunterricht untersucht, ebenso Zielsetzungen und Problematik des jeweiligen Einsatzes. Beispiele zum Einsatz von schriftlichen Quellen, Bildern und Fotos, Liedern und gegenständlichen Quellen sollen ausgearbeitet und in geeigneten Fällen im Geschichtsunterricht eines Gymnasiums erprobt werden.

**Einführende Literatur:**

Buntz, Herwig / Erdmann, Elisabeth, Fenster zur ‚Vergangenheit. Bilder im ‚Geschichtsunterricht, 2 Bände, Bamberg 2004 / 2009

Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.), Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003

Heese, Thorsten, Vergangenheit ‚begreifen“. Die gegenständliche Quelle im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2007

Pandel, Hans-Jürgen, Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2000

Pandel, Hans-Jürgen / Schneider, Gerhard (Hrsg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 1999

Sauer, Michael, Bilder im Geschichtsunterricht, Seelze-Velber 2000

Sauer, Michael, Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Selze-Velber, 7. Aufl. 2008

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Als Leistungsnachweis soll eine Unterrichtsstunde durchgeplant werden, in deren Zentrum Quellenarbeit steht.

**Zur Bedeutung der Münzen in der Archäologie**

Übung 2st.

Stupperich, R.

wtl Mo 12:00 - 13:30 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

Es gibt wohl kaum eine Fundgattung, die in fast jeder Grabung auftaucht und in derart dichter Folge dem Archäologen eine Hilfe zur zeitlichen Einordnung der Befunde bietet, andererseits aber auch über die Kombination von Text und Bild in einem Monument Aufschlüsse über Politik und Kunstentwicklung zur Auswertung bietet, wie die Münzen. Diese Übung soll in einige Grundbegriffe der Beschäftigung mit antiken Münzen einführen und darüber informieren, was Münzen uns über die antike Welt mitteilen können und wie Wissenschaftler diese Quelle für verschiedene Fragestellungen benutzen können. Die Kenntnis antiker Münzen hatte aber auch dominaten Einfluss auf die mittelalterliche und neuzeitliche Münzprägung. Schließlich spielte die Beschäftigung mit antiken Münzen auch bei der Entwicklung der historischen und archäologischen Wissenschaften in der Neuzeit eine Vorreiterrolle. Anhand einzelner Problemkreise sollen unterschiedliche Aspekte der Beschäftigung mit Münzen illustriert und archäologische und damit zugleich auch historische und kunsthistorische Fragen angesprochen werden, um vor Augen zu führen, was die Numismatik zu anderen Disziplinen beitragen kann.

**Lit.:** M.R.-Alföldy: Antike Numismatik. Mainz 1978 u.ö.; R. Göbl: Numismatik. Grundriß und wissenschaftliches System. München 1987; C. Howgeego: Geld in der antiken Welt. Was Münzen über Geschichte verraten. Darmstadt 2000.

**Vorlesungen****Der Limes im Osten des Imperium Romanum**

Vorlesung 2st.

Stupperich, R.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Westflügel W 117

**Kommentar:**

Die Sicherungsvorkehrungen der Römer entlang des sog. Limes, der sich von einer militärischen Marsch- und Patrouillenroute zu einem Grenzübergangs-Warnsystem und Annäherungshindernis entwickelte, kennen wir zwar in Mitteleuropa, in Britannien und Germanien recht gut. Es gab sie aber auch ringsum an den anderen Rändern des Imperiums. Im Überblick über die Entwicklung der entsprechenden Anlagen, die in den verschiedenen Provinzen zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen führte, sollen diese miteinander verglichen werden, vor allem die im Nordosten und im Osten des Reiches, also an der Donau, in Ungarn und Rumänien sowie im Vorderen Orient, in der Türkei und in Syrien. Schließlich soll auch der Limes in Nordafrika betrachtet werden. Auf diese Weise werden anhand der verschiedenen Voraussetzungen und Gegebenheiten sowie der Anforderungen in den jeweiligen Gebieten auch die Unterschiede in der Struktur und Funktionsweise dieser Limespartien deutlich werden.  
Lit: Margot Klee: Grenzen des Imperiums. Leben am römischen Limes. Stuttgart 2006; Grenzen des Römischen Imperiums. Mainz 2006.

#### Vorlesungen Altertum

##### Römische Geschichte von den Anfängen bis zur Errichtung des Prinzipats

Vorlesung 2st.

wtl	Mo	08:30 - 10:00	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Vorlesungen Mittelalter

##### Vorlesung Mittelalter: Die Staufer

Vorlesung 2st.

Kehnel, A.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------------

##### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Über 30 Jahre nach der großen „Staufer-Ausstellung“ in Stuttgart 1977 widmen die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim dem bedeutendsten europäischen Herrschergeschlecht des 12. und 13. Jahrhunderts eine große kulturgeschichtliche Ausstellung (19.09.2010-20.2.2011). Die Vorlesung möchte diese Gelegenheit nutzen und bietet einen Überblick zur Geschichte der Stauferzeit mit folgenden Themenschwerpunkten: 1. Biographischer Überblick von Konrad III. bis Konradin (1138-1268) 2. „Stauferregionen“: Sizilien, Norditalien, Rhein-Neckar 3. Barbarossa, der Prototyp 4. Staufische Kaiser und römische Päpste 5. Die Staufer und die Stadt 6. Staufische Herrschaftszeichen und Staatssymbolik 7. Macht und Muse 8. Staufische Heilige 9. Die Staufer und die Wissenschaft 10. Väter und Söhne 11. Staufische Kreuzzüge 12. Ausgewählte Exponate. Die Kuratorin Elisabeth Handle wird am 27. 9. das Ausstellungskonzept vorstellen.

##### Einführende Literatur:

O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994. Weiterführende Literatur: M. Akermann, Die Staufer. Ein europäisches Herrschergeschlecht, Stuttgart 2003; K. Görlich, Die Staufer. Herrscher und Reich, München 2006; F. Bedürftig, Die Staufer: Ein Lexikon. Aktual. und erw. Neuausg., Darmstadt 2006; Die Staufer, hg. von der Gesellschaft für staufische Geschichte, bearb. v. K.-H. Rueß (Schriften zur Staufischen Geschichte und Kunst 19), Göppingen 2000; sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Klausur

##### weitere Hinweise:

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr** bis **30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

#### Vorlesungen Neuzeit

##### Europäische Geschichte 1850 - 1914

Vorlesung 2st.

wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Mittelbau M 003
-----	----	---------------	-----------------------	------------------------

##### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung:

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur europäischen Geschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges. Leitthemen sind auf der einen Seite die beharrlich fortschreitende Transformation der europäischen Gesellschaften und auf der anderen die Ausdehnung der europäischen Herrschaft auf nahezu die ganze Welt. Diese Periode der europäischen Geschichte war vom umfassenden materiellen Wandel in Europa, der mit einem allgemeinen Fortschrittsglauben verbunden war, und der kurzen globalen Vorherrschaft Europas gekennzeichnet. Nationalstaatliche Kräfte veränderten im Verein mit europäischen und weltweiten Austauschbeziehungen Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Wandel und Beharrung, Tendenzen der Vereinheitlichung, aber auch der Auseinanderentwicklung waren gleichzeitig zu beobachten. Die Zeitgenossen stritten um die gesellschaftliche, politische und kulturelle Ordnung. In vielerlei Hinsicht wurden damals wesentliche Grundlagen für die Moderne des 20. Jahrhunderts gelegt, die teilweise bis in die Gegenwart wirken.

##### Einführende Literatur:

Fisch, Jörg, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914 (=Handbuch der Geschichte Europas, 8), Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer / UTB, 2002.

Gall, Lothar, Europa auf dem Weg in die Moderne 1850-1890 (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 14), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.

Schieder, Theodor, Staatensystem als Vormacht der Welt 1848-1918 (=Propyläen Geschichte Europas, 5), Frankfurt a. M u.a.: Ullstein, 1982.

Schöllgen, Gregor / Kießling, Friedrich: Das Zeitalter des Imperialismus (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 15), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Klausur (90 min)

**Exkursion zum Haus der Geschichte (Bonn)**

Exkursion

Steinbach, P.

Einzel Mi 07:30 - 19:00 22.09.2010-22.09.2010

**Kommentar:**

Als Nachbereitung der Vorlesung von Herrn Professor Steinbach im FSS 2010 zur „Kulturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland und der DDR“ führt Herr Steinbach eine Fahrt nach **Bonn** zum **Haus der Geschichte** durch. Die Exkursion ist nicht an den Besuch der Vorlesung gebunden und richtet sich an **alle interessierten Studierenden**, insbesondere an **Lehr- amtsstudierende**. Der Erwerb eines **Exkursionsscheins** ist **möglich - Anforderungen:** Vorbereitung einer kleinen Führung durch eine Abteilung des Museums für die anderen Exkursionsteilnehmer. Nähere Absprache und "Wegweiser" zum Haus der Geschichte am **Mittwoch, den 8. September um 15.00 Uhr im Büro von Prof. Steinbach, L7,7, 1. OG, Zi 103.**

Vorläufiges Programm:

07.30 Uhr: Abfahrt in Mannheim

10:30 Uhr: Führung durch die Dauerausstellung zur deutschen Geschichte ab 1945

14:00 Uhr: Führung durch die Sonderausstellung „Wir gegen uns. Sport im geteilten Deutschland“

ca. 19:00 Uhr: Ankunft in Mannheim

Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 25 €/Person (Genaueres am 7. September per E-Mail an die angemeldeten Teilnehmer.)

Verbindliche **Anmeldungen bitte bis zum 01. September** an den Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte II, Frau Petermann, **E-Mail: [chpeter@rumms.uni-mannheim.de](mailto:chpeter@rumms.uni-mannheim.de).**

**Anmeldefrist verlängert bis Montag, 6. September.**

**Geschichte der Reformation in Deutschland**

Vorlesung

2st.

Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Inhalt: Die Reformation war im Vergleich zu vielen anderen Ereignissen der entscheidende Umbruch, ohne den die Entstehung der modernen, neuzeitlichen Welt nicht verstanden werden kann. Wie lässt sich jedoch die Breitenwirkung einer theologischen Konzeption erklären, die nicht nur ihre eigene Gesellschaft und ihre eigene politische Ordnung tiefgreifend verändert, sondern bis heute ohne Einschränkungen und Bedingungen nachgewirkt hat? Um diese Frage zu beantworten, werden in dieser Vorlesung die Ausgangspunkte erhellert, die den reformatorischen Umbruch ermöglicht haben, und die dramatischen Geschehnisse geschildert, die schließlich im Augsburger Religionsfrieden 1555 ihren vorläufigen Abschluss fanden. Darüber hinaus werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen behandelt und erörtert werden.

Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Harry Reid, Reformation – the dangerous birth of the modern world, Edinburgh 2009; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.

**Hauptseminare**

**Modernisierung, Westernisierung, Liberalisierung – Die frühe Bundesrepublik Deutschland 1949-1966**

Hauptseminar

2st.

wtl Do 08:30 - 10:00 09.09.2010-09.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Einzel Sa 10:00 - 14:00 13.11.2010-13.11.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

**Recht im antiken Griechenland**

Hauptseminar

2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

**Hauptseminare Altertum**

<b>Die Entstehung des Papsttums</b>				
Hauptseminar	2st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Latein I</b>				
Sprachkurs	4st.			
				Erbe, M.
wtl	Mo	15:30 - 18:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Einführung ins Lateinische für Anfänger				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Lehrbuch: Eduard Bonemann, <i>Lateinisches Unterrichtswerk</i> . Ausgabe B: Lese- und Übungsbuch/Sprachlehre (in einem Band) Cornelsen-Verlag: Berlin				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
keine				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Der Kurs wird im FSS 2011 fortgesetzt. Beide Kurse dienen zur Vorbereitung auf das Latinum.				
<b>Zu beiden Kursen sind nur Studierende der Geschichtswissenschaft zugelassen.</b>				

#### Hauptseminare Mittelalter

<b>Hauptseminar Mittelalter: Die Staufer</b>				
Hauptseminar	2st.			
				Kehnel, A.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Das Hauptseminar beschäftigt sich mit ausgewählten Problemen der Stauferzeit (1138-1268) in Konzentration auf die „Stauferregion Rhein-Neckar“, ein Konstrukt, das die Mannheimer Ausstellung ganz neu geschaffen hat. Ausgewählte Orte dieser Region (von Burg Steinsberg bei Sinsheim über Bad Wimpfen bis nach Gelnhausen und Ingelheim, vgl. <a href="http://www.staufer2010.de/">http://www.staufer2010.de/</a> ) dienen je als Ausgangspunkte für die Aufarbeitung einschlägiger historischer Zusammenhänge. Das Hauptseminar fragt gezielt nach den Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung von Geschichte in Unterricht und Öffentlichkeit in konzentrierter Auseinandersetzung mit dem Konzept der Mannheimer Ausstellung. Es ist daher besonders geeignet für Bachelor die sich für Öffentlichkeitsarbeit interessieren und zur Vorbereitung auf das Lehramt. Empfohlen wird der gleichzeitige Besuch der Vorlesung „Die Staufer“.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
O. Engels, <i>Die Staufer</i> . 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994, sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: <i>Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa</i> , hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; <i>Die Staufer und Italien</i> . Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit				
<b>weitere Hinweise:</b>				
<b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.				

<b>Latein I</b>				
Sprachkurs	4st.			
				Erbe, M.
wtl	Mo	15:30 - 18:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Einführung ins Lateinische für Anfänger				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Lehrbuch: Eduard Bonemann, <i>Lateinisches Unterrichtswerk</i> . Ausgabe B: Lese- und Übungsbuch/Sprachlehre (in einem Band) Cornelsen-Verlag: Berlin				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
keine				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Der Kurs wird im FSS 2011 fortgesetzt. Beide Kurse dienen zur Vorbereitung auf das Latinum.				
<b>Zu beiden Kursen sind nur Studierende der Geschichtswissenschaft zugelassen.</b>				

<b>Vom heiligen Krieg bis zum heiligen Windhund - Heiligkeit im Mittelalter</b>				
Hauptseminar	2st.			
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Der Heilige Franziskus, das Heilige Römische Reich, der heilige Krieg, der heilige Windhund – wer oder was galten im Mittelalter eigentlich als heilig? Wer bestimmte überhaupt, ob ein Mensch oder eine Sache heilig genannt werden durften? Welche Bedeutung hatten Nationalheilige für die Entstehung eines National-Bewusstseins? Wie unterschieden sich einzelne europäische Regionen im Umgang mit Heiligkeit? Gab es überprüfbare Kriterien oder wurden diese erst im Laufe des Mittelalters entwickelt? Dies sind die Ausgangsfragen, die uns im Seminar beschäftigen werden. Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter. 2. überarb. Aufl., Darmstadt 2000.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Für bis zu fünf Teilnehmer(innen) besteht die Möglichkeit, einen <b>EPG-II-Schein</b> zu erwerben.				
<b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.				

#### Hauptseminare Neuzeit

<b>Das Ende des Alten Reiches</b>				
Hauptseminar	2st.			
				Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b> War das Ende des Alten Reiches das logische Ergebnis des Verfallsprozesses einer überlebten Ordnung? Oder wurde das Reich, das in unterschiedlichen Ausformungen mehr als 1000 Jahre bestanden hatte, von der Revolution, einem ganz neuen Nationalismus und dem Expansionsstreben eines Militärdiktators ganz einfach überwältigt? Hätte es eine Chance gegeben, dieses Reich zu reformieren? Im Seminar sollen diese und weitere Fragen mit starker Orientierung auf die Quellen untersucht werden. Im Mittelpunkt muss dabei der Reichsdeputationshauptschluss als letztes der Reichsgrundgesetze stehen.				
<b>Literatur:</b> W. Demel: Reich Reform und sozialer Wandel 1763-1806. Stuttgart 2005 (Gebhardt, 10. Aufl., Bd. 12), S. 295-353 und die dort S. 62-75 genannte Literatur. Als allgemeine Quellenbasis dient: U. Hufeld (Hrsg.): Der Reichsdeputationshauptschluss von 1803. Köln etc. 2003. Einen instruktiven Literaturbericht zur jüngsten Forschung liefert H. Carl in der ZHF 37 (2010), S.73-97				
<b>Anmeldung:</b> erfolgt durch Eintragung in die Teilnehmerliste und Übernahme eines Themas für Referat und Hausarbeit aus einer Themenliste, die ab dem 23. August 2010 im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt.				

<b>Die nationalsozialistische Machtergreifung 1933/34</b>				
Hauptseminar	2st.			
				Dussel, K.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Mit der Ernennung Adolf Hitlers zum Kanzler des Deutschen Reiches am 30. Januar 1933 begann die Phase der nationalsozialistischen Machtergreifung, deren Einfluss auf die deutsche Geschichte gar nicht überschätzt werden kann. Das Seminar wird die wichtigsten Prozesse bis zum Tod von Reichspräsident von Hindenburg analysieren. Zu seinen Zielen gehört nicht nur der Überblick über die damaligen Vorgänge, sondern auch der reflektierte Umgang mit der beinahe grenzenlosen Literatur zum Thema.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Wahrscheinlich wurde kein Abschnitt der deutschen Geschichte genauer untersucht. Entsprechend umfangreich ist die Spezialliteratur. Als einführender Überblick mögen die einschlägigen Kapitel bei Richard Evans, Das Dritte Reich. Bd. 1, München 2004, dienen. Unverzichtbar ist noch immer das bereits 1960 erstmals erschienene Monumentalwerk von Bracher/Schulz/Sauer, Die nationalsozialistische Machtergreifung. Einen guten Einstieg auf Quellenbasis bietet Bd. IX der von Herbert Michaelis herausgegebenen „Ursachen und Folgen“ (Berlin 1964).				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Referat mit Thesenpapier sowie Hausarbeit (Abgabe zu Semesterschluss, Themenübernahme bei Anmeldung im Sekretariat Neuere & Neueste Geschichte)				

<b>Hilfe für die Welt: Zur Geschichte der Humanitären Hilfe im 19. und 20. Jahrhundert</b>				
Hauptseminar	2st.			
wtl	Di	18:00 - 19:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Anmeldung:</b> Persönlich im Sekretariat in L 7, 7, 2.OG, Zimmer 205 ab dem 23. August 2010.				

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Hauptseminar behandelt die Geschichte der internationalen humanitären Hilfe vom späten 19. Jahrhundert bis in die Zeitgeschichte. In historischer Perspektive umfasst humanitäre Hilfe sehr unterschiedliche Maßnahmen: Nothilfe bei Naturkatastrophen oder der Bewältigung von Kriegsfolgen; Bemühungen um die langfristige Verhinderung von Hunger, Krankheit oder Armut; internationale Hilfsaktionen wie Adoptionen, Kampagnen gegen Menschenrechtsverletzungen oder auch Militärinterventionen. Die nationalen und internationalen Organisationsformen wandelten sich Laufe der Zeit: Zwischen dem Internationalen Komitee des Roten Kreuzes von 1863 und einem Rockkonzert wie Live Aid im Jahr 1985 lag mehr als nur ein Jahrhundert. Humanitäre Hilfe entwickelte sich dabei im Kontext von kolonialer Herrschaft und Dekolonisation, war geprägt von ökonomischer Abhängigkeit und internationaler Politik und beeinflusste die Beziehungen zwischen Gebern und Empfängern. Ziel des Hauptseminars ist es, die historischen Grundlagen humanitärer Aktionen zu verstehen und damit auch die Möglichkeiten, Grenzen, Widersprüche und Wirkungen von Hilfeleistungen bis in unsere globalisierte Gegenwart zu erkennen. Es besteht Gelegenheit, Abschlussarbeiten aus dem Themenbereich des Hauptseminars zu entwickeln.

**Einführende Literatur:** Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Referat u. Hausarbeit

## Examenskolloquium

<b>Examenskolloquium: Mittelalter</b>				
Kolloquium		3st.		Kehnel, A.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Do	12:00 - 16:00	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	14:00 - 18:00	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	09.10.2010-09.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.</p>				
<b>Kolloquium für Examenskandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Matz, K.J.
Einzel	Mo	17:30 - 19:00	13.09.2010-13.09.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Ort:</b> L7, 7, Zimmer 202 (Dienstzimmer Prof. Matz)  <b>Beginn:</b> 13. Sept. 2010</p>				
<b>Kolloquium für Examenskandidatinnen und -kandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		
wtl	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

## M.A. Geschichte

### Modul Abschluss

## Examenskolloquium

<b>Examenskolloquium: Mittelalter</b>				
Kolloquium		3st.		Kehnel, A.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Do	12:00 - 16:00	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	14:00 - 18:00	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	09.10.2010-09.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.</p>				
<b>Kolloquium für Examenskandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Matz, K.J.
Einzel	Mo	17:30 - 19:00	13.09.2010-13.09.2010	
<b>Kommentar:</b>				

Ort: L7, 7, Zimmer 202 (Dienstzimmer Prof. Matz)  
Beginn: 13. Sept. 2010

## Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten

### Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Alte Geschichte)

### Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Mittelalterliche Geschichte)

#### Vom heiligen Krieg bis zum heiligen Windhund - Heiligkeit im Mittelalter

Hauptseminar 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Heilige Franziskus, das Heilige Römische Reich, der heilige Krieg, der heilige Windhund – wer oder was galten im Mittelalter eigentlich als heilig? Wer bestimmte überhaupt, ob ein Mensch oder eine Sache heilig genannt werden durften? Welche Bedeutung hatten Nationalheilige für die Entstehung eines National-Bewusstseins? Wie unterschieden sich einzelne europäische Regionen im Umgang mit Heiligkeit? Gab es überprüfbare Kriterien oder wurden diese erst im Laufe des Mittelalters entwickelt? Dies sind die Ausgangsfragen, die uns im Seminar beschäftigen werden. Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

##### Einführende Literatur:

Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter. 2. überarb. Aufl., Darmstadt 2000.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

##### weitere Hinweise:

Für bis zu fünf Teilnehmer(innen) besteht die Möglichkeit, einen **EPG-II-Schein** zu erwerben.

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr bis 30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

### Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Neuzeit)

#### Hilfe für die Welt: Zur Geschichte der Humanitären Hilfe im 19. und 20. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

wtl Di 18:00 - 19:30 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

**Anmeldung:** Persönlich im Sekretariat in L 7, 7, 2.OG, Zimmer 205 ab dem 23. August 2010.

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Hauptseminar behandelt die Geschichte der internationalen humanitären Hilfe vom späten 19. Jahrhundert bis in die Zeitgeschichte. In historischer Perspektive umfasst humanitäre Hilfe sehr unterschiedliche Maßnahmen: Nothilfe bei Naturkatastrophen oder der Bewältigung von Kriegsfolgen; Bemühungen um die langfristige Verhinderung von Hunger, Krankheit oder Armut; internationale Hilfsaktionen wie Adaptionen, Kampagnen gegen Menschenrechtsverletzungen oder auch Militärinterventionen. Die nationalen und internationalen Organisationsformen wandelten sich Laufe der Zeit: Zwischen dem Internationalen Komitee des Roten Kreuzes von 1863 und einem Rockkonzert wie Live Aid im Jahr 1985 lag mehr als nur ein Jahrhundert. Humanitäre Hilfe entwickelte sich dabei im Kontext von kolonialer Herrschaft und Dekolonisation, war geprägt von ökonomischer Abhängigkeit und internationaler Politik und beeinflusste die Beziehungen zwischen Gebern und Empfängern. Ziel des Hauptseminars ist es, die historischen Grundlagen humanitärer Aktionen zu verstehen und damit auch die Möglichkeiten, Grenzen, Widersprüche und Wirkungen von Hilfeleistungen bis in unsere globalisierte Gegenwart zu erkennen. Es besteht Gelegenheit, Abschlussarbeiten aus dem Themenbereich des Hauptseminars zu entwickeln.

**Einführende Literatur:** Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Referat u. Hausarbeit

### Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Zeitgeschichte)

#### Hilfe für die Welt: Zur Geschichte der Humanitären Hilfe im 19. und 20. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

wtl Di 18:00 - 19:30 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

**Anmeldung:** Persönlich im Sekretariat in L 7, 7, 2.OG, Zimmer 205 ab dem 23. August 2010.

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Hauptseminar behandelt die Geschichte der internationalen humanitären Hilfe vom späten 19. Jahrhundert bis in die Zeitgeschichte. In historischer Perspektive umfasst humanitäre Hilfe sehr unterschiedliche Maßnahmen: Nothilfe bei Naturkatastrophen oder der Bewältigung von Kriegsfolgen; Bemühungen um die langfristige Verhin-

derung von Hunger, Krankheit oder Armut; internationale Hilfsaktionen wie Adoptionen, Kampagnen gegen Menschenrechtsverletzungen oder auch Militärinterventionen. Die nationalen und internationalen Organisationsformen wandelten sich Laufe der Zeit: Zwischen dem Internationalen Komitee des Roten Kreuzes von 1863 und einem Rockkonzert wie Live Aid im Jahr 1985 lag mehr als nur ein Jahrhundert. Humanitäre Hilfe entwickelte sich dabei im Kontext von kolonialer Herrschaft und Dekolonisation, war geprägt von ökonomischer Abhängigkeit und internationaler Politik und beeinflusste die Beziehungen zwischen Gebern und Empfängern. Ziel des Hauptseminars ist es, die historischen Grundlagen humanitärer Aktionen zu verstehen und damit auch die Möglichkeiten, Grenzen, Widersprüche und Wirkungen von Hilfeleistungen bis in unsere globalisierte Gegenwart zu erkennen. Es besteht Gelegenheit, Abschlussarbeiten aus dem Themenbereich des Hauptseminars zu entwickeln.

**Einführende Literatur:** Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Referat u. Hausarbeit

### Hauptseminare Regionen/ Nationen/ Welten (Wirtschaftsgeschichte)

#### Wie "frei" ist unsere Marktwirtschaft? Wirtschaftsordnung und Regulierung in Westdeutschland seit 1945

Hauptseminar		2st.			
Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.09.2010-16.09.2010	L 7, 3-5	001
Einzel	Fr	12:00 - 19:00	05.11.2010-05.11.2010	L 7, 3-5	P 043
Einzel	Fr	09:30 - 17:00	12.11.2010-12.11.2010		
Block	-	10:00 - 18:00	06.11.2010-07.11.2010	L 7, 3-5	P 044

#### Kommentar:

Gewünschter Raum für alle Termine: P 043 in L7, 3-5

#### Inhalt:

Die institutionelle Neuordnung Westdeutschlands nach Ende des Zweiten Weltkrieges wird als die Geburtsstunde der freien (Sozialen) Marktwirtschaft in Westdeutschland angesehen. Dabei wird oft vernachlässigt, daß die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik keineswegs vollständig frei von Regulierung und staatlichen Einflüssen war und ist. Anhand verschiedener Quellen werden in der Veranstaltung einerseits der Entstehungshintergrund unserer Wirtschaftsverfassung und andererseits bestimmte, regulierte Bereiche ebenso wie die Rolle der Europäischen Union als Treiber der Deregulierung untersucht.

Der Leistungsnachweis wird über die aktive Teilnahme, das Anfertigung einer Hausarbeit und ein Referat zum gleichen Thema erbracht.

Dieses Hauptseminar wird angeboten für folgende Studiengänge: BSc. VWL (Wahlbereich), Diplom VWL (Wahlbereich), M.A. Geschichte (alle Arten), Magister Wirtschafts- und Sozialgeschichte/Neuere Geschichte; Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte; Diplom BWL (Wahlfach Wirtschaftsgeschichte), Master Wipäd und BaKuWi Geschichte mit Nebenfach VWL.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ bzw. für Wirtschaftspädagogen des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.

#### Anmeldung:

Die Anmeldung ist möglich ab dem 10.08.2010, 10.00 Uhr bei Dipl.-Kffr. Alexandra v. Künsberg per Mail (akuensbe@rumms.uni-mannheim.de). Bitte geben Sie gleich drei Themenwünsche für die Übung mit an. Die Themenliste finden Sie im Internet auf der Lehrstuhlhomepage.

#### Grundlagen-Literatur:

Heusgen, Christoph: Ludwig Erhards Lehre von der Sozialen Marktwirtschaft: Ursprünge, Kerngehalt, Wandlungen (Sozioökonomische Forschungen, Bd. 13), Stuttgart 1981

Jaeger, Hans: Geschichte der Wirtschaftsordnung in Deutschland, Frankfurt/M 1988

Krakowski, Michael (Hrsg.): Regulierung in der Bundesrepublik Deutschland: Die Ausnahmereiche des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Hamburg 1988

Picot, Arnold (Hrsg.): 10 Jahre wettbewerbsorientierte Regulierung von Netzindustrien in Deutschland: Bestandsaufnahme und Perspektiven der Regulierung, München 2008

Rauhut, Siegfried: Soziale Marktwirtschaft und Parlamentarische Demokratie: Eine institutionenökonomische Analyse der politischen Realisierungsbedingungen der Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft (Duisburger Volkswirtschaftliche Schriften, Bd. 34), Berlin 2000

Course title: Wie "frei" ist unsere Marktwirtschaft? Wirtschaftsordnung und Regulierung in Westdeutschland seit 1945 - To what extent is the German market economy based on a 'free' market?

Instructor: Dipl.-Kffr. Alexandra v. Künsberg-Langenstadt

Method (hours per week): seminar (2)

Examination: written paper and presentation

ECTS-Credits: 4 or 6

Course description: This seminar deals with the question of regulation and deregulation facts within the German economic system. After WWII the institutional reform in Western Germany lead to what is commonly known as social market economy (Soziale Marktwirtschaft). By using specific files and laws this seminar wants the students to analyse and discuss to what extent

our social market economy was still regulated. The course will follow a chronological line, starting with the after-war period and ending with the deregulation pressure of the European Union in the late 1990s and early 2000s.

Application/registration starts 10.08., 10am. Please send an email, including your three favourite paper topics.

Contact person: Alexandra v. Künsberg-Langenstadt, L7, 3-5, room P09, phone 181-1904, e-mail akuensbe@rumms.uni-mannheim.de

## Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden

### Forschungsseminar

Forschungsseminare (Alte Geschichte)

Forschungsseminare (Wirtschaftsgeschichte)

Forschungsseminare (Mittelalterliche Geschichte)

Forschungsseminare (Neue Geschichte)

Forschungsseminare (Neuere und Neueste Geschichte)

Forschungsseminare (Zeitgeschichte)

### Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis

#### Die Deutschen und Friedrich der Große

Hauptseminar 2st.

Kreutz, W.

wtl Mo 17:15 - 18:45 06.09.2010-06.12.2010

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

**Anmeldung: Persönlich per Listeneintrag im Sekretariat in L 7, 7, 2. OG ab dem 23. August 2010.**

Friedrich II. von Preußen, Friedrich der Große oder auch der Alte Fritz, stand – zumindest solange die deutsche Geschichte weitgehend mit der Preußens gleichgesetzt wurde – im Zentrum des Interesses sowohl der Geschichtswissenschaft als auch der populären Geschichtsschreibung. Zwischen 1850 und 1945 versäumte es kaum einer der deutschen Historiker, sich zu Preußens „größtem König“ zu äußern und eine Vielzahl von Schriftstellern und Künstlern erzählte oder gestaltete die mehr oder minder dramatischen Episoden seines „Heldenlebens“. Erst die Niederlage des Zweiten Weltkriegs und das Ende Preußens entzogen der Verherrlichung Friedrichs den Boden und ebnete einer kritischen Analyse der Person, seiner Politik und seiner Rezeption die Bahn.

In diesem Hauptseminar soll neben der Entwicklung des Friedrich-Bildes in der Historiographie auch die populäre Rezeption Friedrichs in der Bildenden Kunst, in der Literatur und nicht zuletzt im Film analysiert werden.

Einführende Literatur:

Einen knappen Überblick zu Friedrich und zur Friedrich-Literatur bietet Wolfgang Neugebauer, Die Hohenzollern, Bd.2, Stuttgart 2003, S.9-54; vgl. aktuell die Diskussion in: [www.perspectivia.net/content/publikationen/friedrich300-colloquien](http://www.perspectivia.net/content/publikationen/friedrich300-colloquien). Zur Friedrich-Rezeption siehe: Peter-Michael Hahn, Friedrich der Große und die deutsche Nation. Geschichte als politisches Argument, Stuttgart 2007; Frank-Lothar Kroll, Friedrich der Große, in: Etienne François & Hagen Schulze (Hgg.), Deutsche Erinnerungsorte, Bd.3, S.620ff.; Hans Dollinger, Friedrich II. von Preußen. Sein Bild im Wandel von zwei Jahrhunderten, München 1986; Preußens großer König. Leben und Werk des großen Königs. Eine Ploetz-Biographie, hg. von Wilhelm Treue, Freiburg-Würzburg 1986; Karl Otmar von Aretin, König Friedrich der Große. Größe und Grenzen des Preußenkönigs. Bilder und Gegenbilder, Freiburg-Basel-Wien 1985; Peter Meyers, Friedrich II. im Geschichtsbild der SBZ/DDR. [...] Braunschweig 1983; Das Preußenbild in der Geschichte. Protokoll und Symposium, bearb. und hg. von Otto Büsch, Berlin 1981; Konrad Barthel, Friedrich der Große in Hitlers Geschichtsbild, Wiesbaden 1977; Rudolf Augstein, Preußens Friedrich und die Deutschen, Frankfurt/Main 1968.

### Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns

### Schwerpunktmodul Regionen / Nationen / Welten

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Alte Geschichte)

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Mittelalterliche Geschichte)

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Neuzeit)

Hauptseminare Regionen / Nationen / Welten (Zeitgeschichte)

**Modul Historische Theorien und Geschichtswissenschaftliche Methoden**

**Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis**

<b>Die Deutschen und Friedrich der Große</b>			
Hauptseminar	2st.		Kreutz, W.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-06.12.2010
wtl	Mo	17:15 - 18:45	13.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>			
<b>Anmeldung: Persönlich per Listeneintrag im Sekretariat in L 7, 7, 2. OG ab dem 23. August 2010.</b>			
<p>Friedrich II. von Preußen, Friedrich der Große oder auch der Alte Fritz, stand – zumindest solange die deutsche Geschichte weitgehend mit der Preußens gleichgesetzt wurde – im Zentrum des Interesses sowohl der Geschichtswissenschaft als auch der populären Geschichtsschreibung. Zwischen 1850 und 1945 versäumte es kaum einer der deutschen Historiker, sich zu Preußens „größtem König“ zu äußern und eine Vielzahl von Schriftstellern und Künstlern erzählte oder gestaltete die mehr oder minder dramatischen Episoden seines „Heldenlebens“. Erst die Niederlage des Zweiten Weltkriegs und das Ende Preußens entzogen der Verherrlichung Friedrichs den Boden und ebnete einer kritischen Analyse der Person, seiner Politik und seiner Rezeption die Bahn.</p> <p>In diesem Hauptseminar soll neben der Entwicklung des Friedrich-Bildes in der Historiographie auch die populäre Rezeption Friedrichs in der Bildenden Kunst, in der Literatur und nicht zuletzt im Film analysiert werden.</p> <p>Einführende Literatur:</p> <p>Einen knappen Überblick zu Friedrich und zur Friedrich-Literatur bietet Wolfgang Neugebauer, Die Hohenzollern, Bd.2, Stuttgart 2003, S.9-54; vgl. aktuell die Diskussion in: <a href="http://www.perspectivia.net/content/publikationen/friedrich300-colloquien">www.perspectivia.net/content/publikationen/friedrich300-colloquien</a>.</p> <p>Zur Friedrich-Rezeption siehe: Peter-Michael Hahn, Friedrich der Große und die deutsche Nation. Geschichte als politisches Argument, Stuttgart 2007; Frank-Lothar Kroll, Friedrich der Große, in: Etienne François &amp; Hagen Schulze (Hgg.), Deutsche Erinnerungsorte, Bd.3, S.620ff.; Hans Dollinger, Friedrich II. von Preußen. Sein Bild im Wandel von zwei Jahrhunderten, München 1986; Preußens großer König. Leben und Werk des großen Königs. Eine Ploetz-Biographie, hg. von Wilhelm Treue, Freiburg-Würzburg 1986; Karl Otmar von Aretin, König Friedrich der Große. Größe und Grenzen des Preußenkönigs. Bilder und Gegenbilder, Freiburg-Basel-Wien 1985; Peter Meyers, Friedrich II. im Geschichtsbild der SBZ/DDR. [...] Braunschweig 1983; Das Preußenbild in der Geschichte. Protokoll und Symposium, bearb. und hg. von Otto Büsch, Berlin 1981; Konrad Barthel, Friedrich der Große in Hitlers Geschichtsbild, Wiesbaden 1977; Rudolf Augstein, Preußens Friedrich und die Deutschen, Frankfurt/Main 1968.</p>			

**Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns**

**Forschungsseminar**

**Forschungsseminare (Alte Geschichte)**

**Forschungsseminare (Mittelalterliche Geschichte)**

**Forschungsseminare (Neue Geschichte)**

**Forschungsseminare (Neuere und Neueste Geschichte)**

<b>Neuere Forschungen zur deutschen und europäischen Geschichte</b>			
Forschungsseminar	3st.		
wtl	Mi	17:15 - 19:30	08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>			
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Studium und Wissenschaft leben von der Diskussion: Das Forschungsseminar dient fortgeschrittenen Studierenden zur intensiven Debatte neuerer historischer Literatur. Lesenswerte Bücher und Aufsätze zur Neuere und Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte werden inhaltlich und methodisch besprochen. Ein thematischer Schwerpunkt wird zu Beginn des Semesters vereinbart. Für Examenskandidaten besteht Gelegenheit, ihre Bachelor und Master bzw. Magister und Staatsexamensarbeiten vorzustellen; Gleiches gilt für Doktoranden. Damit soll die Betreuung durch die Seminarteilnehmer unterstützt werden. Gastvorträge ergänzen das Programm.</p> <p><b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Aktive Teilnahme und Referat bzw. Exposé</p>			

**Forschungsseminare (Wirtschaftsgeschichte)**

**Forschungsseminare (Zeitgeschichte)**

<b>Neuere Forschungen zur deutschen und europäischen Geschichte</b>			
Forschungsseminar	3st.		
wtl	Mi	17:15 - 19:30	08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>			

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Studium und Wissenschaft leben von der Diskussion: Das Forschungsseminar dient fortgeschrittenen Studierenden zur intensiven Debatte neuerer historischer Literatur. Lesenswerte Bücher und Aufsätze zur Neuen und Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte werden inhaltlich und methodisch besprochen. Ein thematischer Schwerpunkt wird zu Beginn des Semesters vereinbart. Für Examenskandidaten besteht Gelegenheit, ihre Bachelor und Master bzw. Magister und Staatsexamensarbeiten vorzustellen; Gleiches gilt für Doktoranden. Damit soll die Betreuung durch die Seminarteilnehmer unterstützt werden. Gastvorträge ergänzen das Programm.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme und Referat bzw. Exposé

## Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit

### Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil I

### Projektseminar Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit Teil II

#### **Fiktion-Fakten-Rezeptionen: Die NS-Zeit im Spiel- und im Dokumentarfilm nach 1945 - Fortsetzung zum FSS 2010**

Projektseminar 4st. Borgstedt, A. / Steinbach, P.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-30.09.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-30.09.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### **Kommentar:**

Das Projektseminar steht in engem Zusammenhang mit der Begleitung einer Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit dem "Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände" Nürnberg erarbeitet und von dort begleitet wird. Die Teilnahme an dem Projektseminar setzt die Bereitschaft zur problemorientierten, selbstgesteuerten Arbeit voraus. Blockseminare, teilweise in Nürnberg, sind Teil des Seminars, kontinuierliche Mitarbeit in der vorlesungsfreien Zeit wird vorausgesetzt.

Dieses Seminar läuft als Fortsetzung zum FSS 2010, neue Teilnehmer können leider nicht zugelassen werden.

### Übung Vermittlungskompetenz

#### **Historisches Schreiben**

Übung 2st.

Einzel Sa 09:00 - 17:00 25.09.2010-25.09.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Sa 09:00 - 17:00 09.10.2010-09.10.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Sa 09:00 - 17:00 13.11.2010-13.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### **Kommentar:**

Schreiben erlernt man in der ersten Schulklasse, das Schreiben fachwissenschaftlicher Texte seit dem ersten Semester, aber das Schreiben von Texten mit historischem Bezug für jene außer-universitären und außer-schulischen Berufsfelder, in denen ein Großteil der Studierenden nach seinem Studienabschluss tätig ist, wird bestenfalls am Rande theoretisiert und praktisch eingeübt.

Diese Übung soll einen Überblick geben, welche Textformen in typischen Berufen für HistorikerInnen Verwendung finden. Der Überblick soll vom Wissenschaftsbetrieb (Vortrag, Forschungsarbeit, Rezension, Lexikonartikel, Projektantrag, Archivanfrage) über Schreiben in den Medien (Zeitungsartikel, Radiofeature) und für die Medien (Presseerklärung, -mitteilung) bis hin zu beschreibenden Texten für historische Institutionen (Ausstellungstexte, Museumsführer) reichen. Dabei gilt es, Berufsfelder deutlich erkennbar werden zu lassen, ihre Ansprüche (besonders in Bezug auf erforderliche Schreibkompetenzen) zu profilieren und vor allem in praktischer Einübung Zugang zum Schreibprozess zu finden.

Literatur:

Sabine Horn/Michael Sauer (Hg.): Geschichte und Öffentlichkeit. Orte - Medien - Institutionen. Göttingen: UTB 2009; Wolfgang Schmale (Hg.): Schreib-Guide Geschichte: Schritt für Schritt wissenschaftliches Schreiben lernen. Köln u.a.: UTB 2006; Dirk Lehmannski/Michael Braun (Hg.): Das Schreibbuch. Das Handbuch für alle, die professionell schreiben. Waltrp: ISB-Verlag 2008.

## Modul Disziplinäre Erweiterung

### Seminar

#### **Ausgewählte Themen der Zeitgeschichte: Britain and Europe (ZG)**

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-06.12.2010 A 5, 6 Bauteil B B 143

#### **Kommentar:**

#### **Content**

No other current European Union (EU) member state has as ambiguous and complicated a relationship with 'Europe' as the United Kingdom (UK). Post-war British relations with the EU and its predecessor(s) demonstrate this in almost dramatic fashi-

on: after Britain's initially categorical rejection of the European Communities (EC), successive British governments applied for membership repeatedly before the country was able to enter the EC in 1973. Following Prime Minister Margaret Thatcher's insistence on a substantial rebate on British membership dues in the early 1980s, Prime Minister Tony Blair agreed to a substantial reduction of that rebate in 2005, just as he had attenuated the UK's traditional aversion to a Common European Foreign and Security Policy in the late 1990s. Such partial rapprochement notwithstanding, Britain's participation in EMU (European Monetary Union) and the Schengen Agreement remains strictly limited; and in other policy areas, as well, the *acquis communautaire* is applied only selectively. But where it does support integration, the UK is among the most exemplary and conscientious implementers of European standards and legislation.

This seminar will trace the development of relations between the UK and 'Europe' and seek to identify underlying causes and dynamics as well as their repercussions for the UK, the EC/ EU and European integration more broadly. The influence and (in)compatibility of British and 'European' self-images as well as historical, political, social and economic factors will all be taken into account as we assess differing explanations for various aspects of this relationship and the significance of the country where the term "Europe" designates *continental* Europe in delimitation to the British domain for the process of European integration.

We will proceed chronologically, covering UK – EC/EU relations since the end of WWII with a particular focus on the six (to date) British Council Presidencies, periods in which this relationship has been at the forefront of both 'European' and British attention. In addition to relevant analytical literature, we will draw on media sources, memoirs, and, where appropriate, primary sources.

### Literature

Desmond Dinan 2004, *Europe Recast. A History of European Union*, Boulder, CO: Lynne Rienner Publishers.

David Baker and David Seawright (eds.) 1998, *Britain For and Against Europe. British Politics and the Question of European Integration*, Oxford: Oxford University Press.

Mark Aspinwall 2004, *Rethinking Britain and Europe. Plurality Elections, Party Management and British Policy on European Integration*, Manchester: Manchester University Press.

Anthony Forster 2002, *Euroscepticism in Contemporary British Politics. Opposition to Europe in the British Conservative and Labour Parties Since 1945*, London: Routledge.

Sir Stephen Wall 2008, *A Stranger in Europe. Britain and the EU from Thatcher to Blair*, Oxford: Oxford University Press.

Brian Brivati and Harriet Jones (eds.) 1993, *From Reconstruction to Integration: Britain and Europe Since 1945*, Leicester: Leicester University Press.

Colin Pilkington 2001, *Britain in the European Union Today*, 2<sup>nd</sup> edition, Manchester: Manchester University Press.

**Requirements:** *fluency in written and spoken English*, term paper, exposé, presentation

**Recommended for:** BA students, advanced Module Contemporary History

**Registration:** online via the portal from 19.5.-26.5.2010

**Office hours:** to be determined

**Contact:** see Chair website

**Hinweis:** Fachfremde oder internationale Studierende werden nur noch nach Absprache mit der Dozentin aufgenommen. (Es können drei Studierende des Masterstudiengangs Geschichte teilnehmen).

**Attention:** international students or students from other faculties will only get permission to register through the lecturer. Please contact her personally. (Three students of Master in History are allowed)

### Ausgewählte Themen der Zeitgeschichte: The politics of delegation and the rise of international institutions (ZG)

Hauptseminar 2st.

wtl Mi 08:30 - 10:00 08.09.2010-08.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A  
(Hörsaalgebäude) A 303

### Kommentar:

#### Course contents

The volcanic ash cloud that covered most parts of Europe for almost one week in April 2010 has not only caused chaos among travellers and dismay among airline CEOs. It has also demonstrated powerfully that complex and highly interdependent markets and economies require rules and standards that allow for safe aerial commerce and travel within and across borders. While companies like BASF know exactly what legal requirements and standards they have to follow to manage risks associated with the use of chemicals, airline companies, politicians, journalists and scientists differed starkly in their respective assessment about whether or not it was safe to travel by plane, once Eyjafjallajökull blew its volcanic ash into the atmosphere. Absent an independent and credible regulator, who were the ordinary travellers to believe?

Delegation is one of the most important concepts to understand the organization of political life in contemporary democracies. Relationships such as those between voters and representatives, legislators and the executive, the government and bureaucrats or regulatory agencies are all instances in which a 'principal' or holder of political property rights chooses to delegate certain prerogatives to an 'agent' who works on behalf of the principal. While the literature on delegation in domestic politics has been flourishing for decades, especially in the US context, delegation is evidently a phenomenon that is becoming increasingly important and relevant to understand and explain international politics. During the course of this seminar, we will discuss different theories and explanations for institutional delegation and change in different international settings and with regard to different policy areas. Why do governments delegate certain policy-making competencies to the EU-level and international organizations, while others remain 'nationalized'? We will look at patterns of delegation and the resulting differences in institutional design in the EU and other international organizations. How can differences in institutional design be accounted for?

#### Introductory literature

Darren G. Hawkins, David A. Lake, Daniel L. Nielson, Michael J. Tierney (eds.) (2006) *Delegation and Agency in International Organizations*. Cambridge: Cambridge University Press.

Mark Thatcher and Alec Stone Sweet (eds.) (2003) The Politics of Delegation. London: Routledge.

**Recommended for:** BA Political Science, Module Contemporary History, 5th semester

**Registration:** via Portal from 19.5.-26.5.2010

**Hinweis:** Es werden drei Studenten des Masterstudiengangs Geschichte aufgenommen. Bitte melden Sie sich direkt im Sekretariat Rittberger (181-2088) an.

#### Seminare Qualitative Methoden für Fortgeschrittene (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

##### Gattungs- und Konversationsanalyse

Seminar		2st.			Kepler-Seel, A. / Peltzer, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Fr	08:30 - 19:00	26.11.2010-26.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

##### Kommentar:

Einzelne Filme ebenso wie einzelne Sendungen des Fernsehens werden in aller Regel bestimmten Gattungen oder Genres zugeordnet. Diese Zuordnungen haben für die Medienproduktion und für die Medienrezeption eine prägende Bedeutung. Gattungen sind im Laufe historischer Traditionszusammenhänge entstanden, weisen inhaltlich-formale Gemeinsamkeiten auf und sind auf einen gemeinsamen Erwartungshorizont auf Seiten der Rezipienten bezogen.

In diesem Masterseminar sollen vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Ansätze und „Gattungskonzepte“ methodische Ansätze der Gattungsforschung im Mittelpunkt stehen. Zu diesen gehören gesprächsanalytische Untersuchungsverfahren wie die Konversationsanalyse ebenso wie Verfahren der Film- und Fernsehanalyse. Dieses Grundinventar muss aber für eine angemessenen komplexe Gattungsanalyse erweitert werden. Eine besondere Relevanz gewinnt vor diesem Hintergrund das Konzept der "kommunikativen Gattungen", dessen methodische Umsetzung für den Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft im Mittelpunkt des Seminars stehen wird.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Grundkenntnisse in Methoden der Film- und Fernsehanalyse

Literatur zur Vorbereitung:

Luckmann, Thomas (1986), Grundformen der gesellschaftlichen Vermittlung des Wissens: Kommunikative Gattungen, in: Neidhardt, Friedhelm. et. al. (Hg.), Kultur und Gesellschaft (Sonderheft 27 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie), Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 191-211.

Kepler, Angela (2006), Konversations- und Gattungsanalyse, in: Ayaß, Ruth/Bergmann, Jörg (Hg.), Qualitative Methoden der Medienforschung, Hamburg: Rowohlt, S. 293-323.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professorin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

\*\* wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

#### Seminare Quantitative Methoden für Fortgeschrittene (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

##### Experimentelles Forschen in der Kommunikationswissenschaft

Seminar		2st.			Vorderer, P.
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Di	15:30 - 17:00	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	

##### Kommentar:

Längst gehören experimentelle Methoden auch in der empirischen Kommunikationswissenschaft zum festen Bestandteil des Methodeninventars. Dieses Seminar vermittelt eine Einführung in die experimentelle Forschung, indem es die Vor- wie Nachteile dieser Methode aufzeigt, verdeutlicht, wann Experimente indiziert (bzw. kontraindiziert) sind und die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Experiments gemeinsam durchführt. Die Studierenden arbeiten dabei in Kleingruppen an der Umsetzung und Auswertung einer experimentellen Studie und erstellen abschließend einen Forschungsbericht.

Literatur zur Vorbereitung:

Huber, O. (2009). *Das psychologische Experiment: Eine Einführung*. Bern: Huber.

Voraussetzung für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Von den Teilnehmer/innen wird erwartet, dass sie auch außerhalb der Seminarzeiten an der Datenerhebung und -auswertung beteiligt sind.

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

#### Vorlesung

##### Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

##### Vorlesungen Wirtschaftsgeschichte

##### Vorlesungen Rechtsgeschichte

##### Vorlesungen Ausgewählte Themen der Zeitgeschichte (Politikwissenschaft)

##### Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie/ Master Soziologie)

## Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien/ Master Soziologie)

<b>Soziologische Theorie</b>			
Vorlesung	2st.		Hillmann, H.
wtl	Mi 10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	A 5, 6 Bauteil B B 318
<b>Kommentar:</b>			
<b>Inhalt:</b> Wie lassen sich aus dem Vergleich konkreter empirischer Fallbeispiele generelle theoretische Einsichten in Formen sozialer Organisation gewinnen? Zahlreiche Studien haben zum Beispiel gezeigt, dass Broker zwischen verschiedenen Gruppen einen strategischen Vorteil aus ihrer Netzwerkposition ziehen. Sie verdienen mehr Gehalt, sind innovativer, und haben ein größeres politisches Gewicht als andere Akteure. Welche Mechanismen führen zu diesem Vorteil, und unter welchen Umständen tun sie dies? Kollektives Handeln wirft ähnliche Fragen auf. Die Teilnahme an Protestbewegungen oder gar Rebellionen ist für den Einzelnen risikoreich und ein unmittelbarer persönlicher Nutzen oft nicht erkennbar. Welche Gründe bewegen Aktivisten dennoch zur Teilnahme? Weitere Fälle betreffen wirtschaftliche Beziehungen. Wie können zum Beispiel Täuschung und Betrug zwischen Händlern verhindert werden, wenn keine verbindlichen Vertrags- und Eigentumsrechte existieren? Gemeinsam ist diesen und ähnlichen Fällen die theoretische Frage, durch welche konkreten Mechanismen aus den Beziehungen zwischen einzelnen Personen und Gruppen ein systematisches kollektives Verhalten entsteht. Ziel der Vorlesung und begleitenden Übung ist die Identifizierung und Diskussion solcher Mechanismen. Die Betonung liegt dabei stets auf der engen Verzahnung von empirischer Analyse und Theoriebildung.			
<b>Literatur:</b> Martin, John Levi. 2009. Social Structures; Schelling, Thomas C. 1978. Micromotives and Macrobehavior. New York: W.W. Norton.			
<b>Empfohlen für:</b> Studierende im Masterstudiengang Soziologie, 1. Semester (Einführungsmodul Soziologische Theorie).			
<b>Erworben werden kann:</b> Modulabschlussprüfung (Einführungsmodul Soziologische Theorie) durch 90minütige Klausur			
<b>Anmeldung:</b> Studierende des Masters Soziologie im 1. Semester sind automatisch eingeschrieben.			
<b>Sprechstunde:</b> -bei Prof. Hillmann: Donnerstags 10:30 - 12:00 Uhr am LS für Wirtschafts- und Organisationssoziologie (Parkring 47, 2. Stock, Raum 221), <b>NUR</b> nach vorheriger Vereinbarung und Anmeldung über das Sekretariat <b>Bitte zuvor per E-Mail anmelden!</b>			

## Vorlesungen Vergleichende Soziologie (Modul Vergleichende Soziologie / Master Soziologie)

### Vorlesungen Soziologische Theorie (Modul Soziologische Theorien / Master Soziologie)

### Vorlesungen Theorien der MKW (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

<b>Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft für Fortgeschrittene</b>			
Ringvorlesung	2st.	Keppler-Seel, A. / Kohring, M. / Misoch, S. / Vorderer, P. / Weißler, H.	
wtl	Do 10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do 10:15 - 11:45	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>			
Die Vorlesung schafft eine gemeinsame Theoriebasis für das Master-Studium. Auf fortgeschrittenem Niveau werden zentrale theoretische Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft dargestellt. Dabei geht es vor allem darum, ein vertieftes Verständnis für den Theorienpluralismus, die wesentlichen Gegenstandsbereiche theoretischer Reflexion und die interdisziplinären Berührungspunkte der Theorien des Faches zu erarbeiten. Damit führt die Ringvorlesung zugleich in die am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft stattfindende Forschung ein.			
Literatur zur Vorbereitung: • Zur Anschaffung wird empfohlen: McQuail, Denis (2005). <i>McQuail's mass communication theory</i> . 5. Aufl. London: Sage.			
Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Klausur Anmeldung: Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.			
* Professorin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft			
** Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft			
*** Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft			
**** Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft			

## Übung

### Übungen Ansätze der Medienproduktion- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

### Übungen Ansätze der Medienprodukt- und -rezeptionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

<b>TV-Talkshows: Politische Bildung oder Unterhaltung?</b>				
Übung	2st.			Vorderer, P.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	15.12.2010-15.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<p>Im Mittelpunkt dieser Übung steht die politische Talkshow im öffentlich-rechtlichen Fernsehen, genauer: der Zusammenhang zwischen deren Produktions- und Rezeptionsbedingungen. Rezeptionstheoretisch geht es um die Frage, ob diese Sendungen tatsächlich (auch) einen Beitrag zur politischen Bildung leisten oder ob es dabei und vor allem um eine (emotionale) Selbstvergewisserung des Publikums geht. Theoretisch werden sich die Teilnehmer/innen vor allem mit der Social Identity Theory beschäftigen. Zu klären ist die Frage, ob die entsprechenden Rezeptionsweisen der Sendungen mit den Produktionsbedingungen korrespondieren, ob sie von diesen ausgelöst bzw. gar gesteuert werden und ob sich die Produzenten dieser Sendungen der Rezeptionsweisen bewusst sind bzw. diese hervorzurufen suchen.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:  Tajfel, H. &amp; Turner, J. C. (1979). An integrative theory of intergroup conflict. In W. G. Austin &amp; S. Worchel (Eds.), <i>The social psychology of intergroup relations</i> (pp. 33-47). Monterey, CA: Brooks-Cole.  Tajfel, H. &amp; Turner, J. C. (1986). The social identity theory of inter-group behavior. In S. Worchel &amp; W. G. Austin (Eds.), <i>Psychology of intergroup relations</i> (pp. 7-24). Chigago, IL: Nelson-Hall.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:  Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.  Es wird die Bereitschaft erwartet, auch englischsprachige Fachliteratur zu lesen und ggf. einzelne Fernsehproduzenten zu interviewen.</p> <p>Anmeldung:  Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.  * Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>				

#### Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden / Master MKW)

<b>Political communication: Media systems, journalism cultures and news production</b>				
Übung	2st.			Weßler, H.
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<p>This course looks at how news and political information is produced in "old" and "new" media. It focuses on how media systems and organizations are set up, what journalists think about their job and how the nature of news reflects these structural and cultural determinants. It covers the state-of-the-art in international research on the production side of political communication and discusses current developments and issues.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:  Esser, Frank (2008). Dimensions of political news cultures: Sound bite and image bite news in France, Germany, Great Britain and the United States. <i>International Journal of Press/Politics</i>, 13(4), 401-428.  Ferree, Myra M., Gamson, William A., Gerhards, Jürgen &amp; Rucht, Dieter (2002). <i>Shaping abortion discourse. Democracy and the public sphere in Germany and the United States</i>. Cambridge: Cambridge University Press.  Hallin, Daniel C. &amp; Mancini, Paolo (2004). <i>Comparing Media Systems: Three Models of Media and Politics</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:  Response papers, presentation, research paper</p> <p>Anmeldung:  Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.  * Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>				

#### Übungen Ansätze der Medienstruktur- und -produktionsforschung (Modul Theorien und Methoden/ Master MKW)

### M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft (auslaufender Studiengang)

#### Aufbaumodule M.A. Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

##### Aufbaumodul Vormoderne

##### Vorlesungen Vormoderne

<b>Geschichte der Reformation in Deutschland</b>				
Vorlesung	2st.			Zimmermann, G.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<p>Inhalt: Die Reformation war im Vergleich zu vielen anderen Ereignissen der entscheidende Umbruch, ohne den die Entstehung der modernen, neuzeitlichen Welt nicht verstanden werden kann. Wie lässt sich jedoch die Breitenwirkung einer theologischen Konzeption erklären, die nicht nur ihre eigene Gesellschaft und ihre eigene politische Ordnung tiefgreifend verändert, sondern bis heute ohne Einschränkungen und Bedingungen nachgewirkt hat? Um diese Frage zu beantworten, werden in die-</p>				

ser Vorlesung die Ausgangspunkte erhellt, die den reformatorischen Umbruch ermöglicht haben, und die dramatischen Geschehnisse geschildert, die schließlich im Augsburger Religionsfrieden 1555 ihren vorläufigen Abschluss fanden. Darüber hinaus werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen behandelt und erörtert werden.

Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Harry Reid, Reformation – the dangerous birth of the modern world, Edinburgh 2009; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.

## Übungen Vormoderne

### Hauptseminare Vormoderne

## Aufbaumodul Moderne

### Vorlesungen Moderne

#### Europäische Geschichte 1850 - 1914

Vorlesung 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung:

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur europäischen Geschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges. Leitthemen sind auf der einen Seite die beharrlich fortschreitende Transformation der europäischen Gesellschaften und auf der anderen die Ausdehnung der europäischen Herrschaft auf nahezu die ganze Welt. Diese Periode der europäischen Geschichte war vom umfassenden materiellen Wandel in Europa, der mit einem allgemeinen Fortschrittsglauben verbunden war, und der kurzen globalen Vorherrschaft Europas gekennzeichnet. Nationalstaatliche Kräfte veränderten im Verein mit europäischen und weltweiten Austauschbeziehungen Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Wandel und Beharrung, Tendenzen der Vereinheitlichung, aber auch der Auseinanderentwicklung waren gleichzeitig zu beobachten. Die Zeitgenossen stritten um die gesellschaftliche, politische und kulturelle Ordnung. In vielerlei Hinsicht wurden damals wesentliche Grundlagen für die Moderne des 20. Jahrhunderts gelegt, die teilweise bis in die Gegenwart wirken.

##### Einführende Literatur:

Fisch, Jörg, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914 (=Handbuch der Geschichte Europas, 8), Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer / UTB, 2002.

Gall, Lothar, Europa auf dem Weg in die Moderne 1850-1890 (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 14), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.

Schieder, Theodor, Staatensystem als Vormacht der Welt 1848-1918 (=Propyläen Geschichte Europas, 5), Frankfurt a. M u.a.: Ullstein, 1982.

Schöllgen, Gregor / Kießling, Friedrich: Das Zeitalter des Imperialismus (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 15), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur (90 min)

## Übungen Moderne

#### Die Bundesrepublik Deutschland und der Vietnamkrieg

Übung 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Kein anderer internationaler Konflikt hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einer vergleichbaren Politisierung und Polarisierung der westdeutschen Gesellschaft geführt wie der Vietnamkrieg. Dabei reichten die Reaktionen von der solidarischen Unterstützung der Vereinigten Staaten durch die wechselnden Bundesregierungen auf der einen Seite bis zu den Demonstrationen, Protestkundgebungen und Solidaritätskampagnen westdeutscher Studierender und anderer gesellschaftlicher Gruppen auf der anderen Seite. Die Übung wird sich den vielfältigen Auswirkungen des Vietnamkriegs auf die bundesdeutsche Politik und Gesellschaft zuwenden. Aspekte der Außen- und Sicherheitspolitik sollen genauso in Betracht gezogen werden wie die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg. Zudem widmet sich Lehrveranstaltung den breit angelegten öffentlichen Solidaritäts- und Hilfskampagnen für die Bevölkerung Nord- und Südvietnams, der medialen Vermittlung des Krieges sowie der Auseinandersetzung mit dem Konflikt in Literatur, Film und Bildender Kunst.

##### Einführende Literatur:

Mausbach, Wilfried: Indochinakonflikt. Kurseinheit 3: Die Rückwirkungen des Indochinakonflikts auf die Gesellschaften im Westen. Vietnam als Katalysator politischer und gesellschaftlicher Umbrüche, Hagen 2002; Troche, Alexander: „Berlin wird am Mekong verteidigt“. Die Ostasienpolitik der Bundesrepublik in China, Taiwan und Süd-Vietnam 1954-1966, Düsseldorf 2001; Friedrich, Alexandra Margareta: Awakenings: The Impact of the Vietnam War on West German-American Relations in the 1960s, Diss. Univ. Philadelphia 2000; Frey, Marc: Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, 4. Aufl., München 1999; Werkmeister, Frank: Die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg in der Bundesrepublik Deutschland 1965-1973, Diss. Univ. Marburg 1975.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat

<b>Die mediale Selbstinszenierung des Dritten Reichs</b>				
Übung		2st.		Grosser, T.
wtl	Fr	17:15 - 18:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Die Übung behandelt die institutionellen und medialen Formen der propagandistischen Selbstinszenierung im Dritten Reich: Ausgehend von der Bedeutung der NS-Propaganda, der Einrichtung des Reichspropagandaministeriums sowie der Reichskulturkammer sollen unterschiedliche Strategien, Bereiche und Formen der Selbstdarstellung des Regimes und der Akzeptanz erhöhenden Lenkung der Bevölkerung untersucht werden. Dazu gehören unter anderem die Gleichschaltung der Presse und die unterschiedlichen zielgruppenspezifischen NS-Publikationsorgane, die Formen und Funktionen der NS-Feierkultur und der Durchdringung der Freizeitkultur („Kraft durch Freude“), die nationalsozialistische Filmpolitik und die Lenkung und Ausrichtung der Unterhaltungsmusik. Untersucht werden soll dabei die Verbreitung zentraler Bestandteile der NS-Ideologie durch die unterschwellige Veränderung und ideologische Ausrichtung tradierter Gesellschaftsvorstellungen, Rollenbilder und Normen. Lässt sich das Verhältnis der NS-Propaganda zur Alltagskultur eher als Instrumentalisierung und Deformierung beschreiben oder bestand nicht doch eine Wechselwirkung zwischen beiden? Und wie veränderten sich die Rahmenbedingungen im Zweiten Weltkrieg gegenüber der Vorkriegszeit?</p> <p><b>Einführende Literatur:</b> Sösemann, Bernd: <i>Propaganda und Öffentlichkeit in der ‚Volksgemeinschaft‘</i>, in: ders. (Hg.): <i>Der Nationalsozialismus und die deutsche Gesellschaft</i>, Stuttgart/München 2002, S. 114-154; Bussemer, Thymian: <i>Propaganda und Populärkultur. Konstruierte Erlebniswelten im Nationalsozialismus</i>, Wiesbaden 2000; <i>Hitlers Popularität. Mythos und Realität im Dritten Reich</i>, in: Mommsen, Hans (Hg.): <i>Herrschaftsalltag im Dritten Reich</i>, Düsseldorf 1988, S. 24 - 96; Kundrus, Birte: <i>Totale Unterhaltung? Die kulturelle Kriegführung 1939 bis 1945 in Film, Rundfunk und Theater</i>, In: <i>Echternkamp, Jörg (Hg.): Die deutsche Kriegsgesellschaft 1939 bis 1945 (= Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd. 9.2)</i>, München 2005, S. 93 - 157.</p> <p><b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Präsentation</p>				

#### Hauptseminare Moderne

<b>Hilfe für die Welt: Zur Geschichte der Humanitären Hilfe im 19. und 20. Jahrhundert</b>				
Hauptseminar		2st.		
wtl	Di	18:00 - 19:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Anmeldung:</b> Persönlich im Sekretariat in L 7, 7, 2.OG, Zimmer 205 ab dem 23. August 2010.</p> <p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Das Hauptseminar behandelt die Geschichte der internationalen humanitären Hilfe vom späten 19. Jahrhundert bis in die Zeitgeschichte. In historischer Perspektive umfasst humanitäre Hilfe sehr unterschiedliche Maßnahmen: Nothilfe bei Naturkatastrophen oder der Bewältigung von Kriegsfolgen; Bemühungen um die langfristige Verhinderung von Hunger, Krankheit oder Armut; internationale Hilfsaktionen wie Adaptionen, Kampagnen gegen Menschenrechtsverletzungen oder auch Militärinterventionen. Die nationalen und internationalen Organisationsformen wandelten sich Laufe der Zeit: Zwischen dem Internationalen Komitee des Roten Kreuzes von 1863 und einem Rockkonzert wie Live Aid im Jahr 1985 lag mehr als nur ein Jahrhundert. Humanitäre Hilfe entwickelte sich dabei im Kontext von kolonialer Herrschaft und Dekolonisation, war geprägt von ökonomischer Abhängigkeit und internationaler Politik und beeinflusste die Beziehungen zwischen Gebern und Empfängern. Ziel des Hauptseminars ist es, die historischen Grundlagen humanitärer Aktionen zu verstehen und damit auch die Möglichkeiten, Grenzen, Widersprüche und Wirkungen von Hilfeleistungen bis in unsere globalisierte Gegenwart zu erkennen. Es besteht Gelegenheit, Abschlussarbeiten aus dem Themenbereich des Hauptseminars zu entwickeln.</p> <p><b>Einführende Literatur:</b> Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.</p> <p><b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Aktive Teilnahme, Referat u. Hausarbeit</p>				

#### Aufbaumodul Theorie der Geschichtswissenschaft

##### Vorlesungen Theorie der Geschichtswissenschaft

##### Hauptseminare Theorie der Geschichtswissenschaft

#### Themenmodul Kulturwissenschaft

Die statt des Aufbaumoduls "Theorie der Geschichtswissenschaft wählbaren Themenmodule Kulturwissenschaft finden Sie hier im VVZ auf der Ebene der Philosophischen Fakultät unter dem Button "Themenmodule Kulturwissenschaft für Masterstudierende aller Fachrichtungen".

#### Vertiefungsmodule M.A.Geschichte: Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft

<b>Examenskolloquium: Mittelalter</b>				
Kolloquium		3st.		Kehnel, A.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Do	12:00 - 16:00	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	14:00 - 18:00	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	09.10.2010-09.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr bis 30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

## Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne

## Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne

### Neuere Forschungen zur deutschen und europäischen Geschichte

Forschungsseminar 3st.

wtl Mi 17:15 - 19:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Studium und Wissenschaft leben von der Diskussion: Das Forschungsseminar dient fortgeschrittenen Studierenden zur intensiven Debatte neuerer historischer Literatur. Lesenswerte Bücher und Aufsätze zur Neuen und Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte werden inhaltlich und methodisch besprochen. Ein thematischer Schwerpunkt wird zu Beginn des Semesters vereinbart. Für Examenskandidaten besteht Gelegenheit, ihre Bachelor und Master bzw. Magister und Staatsexamensarbeiten vorzustellen; Gleiches gilt für Doktoranden. Damit soll die Betreuung durch die Seminarteilnehmer unterstützt werden. Gastvorträge ergänzen das Programm.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme und Referat bzw. Exposé

## Aufbaumodule

### Aufbaumodul Moderne

#### Hauptseminare Moderne

### Hilfe für die Welt: Zur Geschichte der Humanitären Hilfe im 19. und 20. Jahrhundert

Hauptseminar 2st.

wtl Di 18:00 - 19:30 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

**Anmeldung:** Persönlich im Sekretariat in L 7, 7, 2.OG, Zimmer 205 ab dem 23. August 2010.

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Das Hauptseminar behandelt die Geschichte der internationalen humanitären Hilfe vom späten 19. Jahrhundert bis in die Zeitgeschichte. In historischer Perspektive umfasst humanitäre Hilfe sehr unterschiedliche Maßnahmen: Nothilfe bei Naturkatastrophen oder der Bewältigung von Kriegsfolgen; Bemühungen um die langfristige Verhinderung von Hunger, Krankheit oder Armut; internationale Hilfsaktionen wie Adoptionen, Kampagnen gegen Menschenrechtsverletzungen oder auch Militärinterventionen. Die nationalen und internationalen Organisationsformen wandelten sich Laufe der Zeit: Zwischen dem Internationalen Komitee des Roten Kreuzes von 1863 und einem Rockkonzert wie Live Aid im Jahr 1985 lag mehr als nur ein Jahrhundert. Humanitäre Hilfe entwickelte sich dabei im Kontext von kolonialer Herrschaft und Dekolonisation, war geprägt von ökonomischer Abhängigkeit und internationaler Politik und beeinflusste die Beziehungen zwischen Gebern und Empfängern. Ziel des Hauptseminars ist es, die historischen Grundlagen humanitärer Aktionen zu verstehen und damit auch die Möglichkeiten, Grenzen, Widersprüche und Wirkungen von Hilfeleistungen bis in unsere globalisierte Gegenwart zu erkennen. Es besteht Gelegenheit, Abschlussarbeiten aus dem Themenbereich des Hauptseminars zu entwickeln.

**Einführende Literatur:** Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme, Referat u. Hausarbeit

### Wie "frei" ist unsere Marktwirtschaft? Wirtschaftsordnung und Regulierung in Westdeutschland seit 1945

Hauptseminar 2st.

Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.09.2010-16.09.2010	L 7, 3-5 001
Einzel	Fr	12:00 - 19:00	05.11.2010-05.11.2010	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Fr	09:30 - 17:00	12.11.2010-12.11.2010	
Block +SaSo	-	10:00 - 18:00	06.11.2010-07.11.2010	L 7, 3-5 P 044

#### Kommentar:

Gewünschter Raum für alle Termine: P 043 in L7, 3-5

#### Inhalt:

Die institutionelle Neuordnung Westdeutschlands nach Ende des Zweiten Weltkrieges wird als die Geburtsstunde der freien (Sozialen) Marktwirtschaft in Westdeutschland angesehen. Dabei wird oft vernachlässigt, daß die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik keineswegs vollständig frei von Regulierung und staatlichen Einflüssen war und ist. Anhand verschiedener Quellen werden in der Veranstaltung einerseits der Entstehungshintergrund unserer Wirtschaftsverfassung und andererseits bestimmte, regulierte Bereiche ebenso wie die Rolle der Europäischen Union als Treiber der Deregulierung untersucht.

Der Leistungsnachweis wird über die aktive Teilnahme, das Anfertigung einer Hausarbeit und ein Referat zum gleichen Thema erbracht.

Dieses Hauptseminar wird angeboten für folgende Studiengänge: BSc. VWL (Wahlbereich), Diplom VWL (Wahlbereich), M.A. Geschichte (alle Arten), Magister Wirtschafts- und Sozialgeschichte/Neuere Geschichte; Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte; Diplom BWL (Wahlfach Wirtschaftsgeschichte), Master Wipäd und BaKuWi Geschichte mit Nebenfach VWL. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ bzw. für Wirtschaftspädagogen des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.

Anmeldung:

Die Anmeldung ist möglich ab dem 10.08.2010, 10.00 Uhr bei Dipl.-Kffr. Alexandra v. Künsberg per Mail (akuensbe@rumms.uni-mannheim.de). Bitte geben Sie gleich drei Themenwünsche für die Übung mit an. Die Themenliste finden Sie im Internet auf der Lehrstuhlhomepage.

Grundlagen-Literatur:

Heusgen, Christoph: Ludwig Erhards Lehre von der Sozialen Marktwirtschaft: Ursprünge, Kerngehalt, Wandlungen (Sozioökonomische Forschungen, Bd. 13), Stuttgart 1981

Jaeger, Hans: Geschichte der Wirtschaftsordnung in Deutschland, Frankfurt/M 1988

Krakowski, Michael (Hrsg.): Regulierung in der Bundesrepublik Deutschland: Die Ausnahmereiche des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Hamburg 1988

Picot, Arnold (Hrsg.): 10 Jahre wettbewerbsorientierte Regulierung von Netzindustrien in Deutschland: Bestandsaufnahme und Perspektiven der Regulierung, München 2008

Rauhut, Siegfried: Soziale Marktwirtschaft und Parlamentarische Demokratie: Eine institutionenökonomische Analyse der politischen Realisierungsbedingungen der Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft (Duisburger Volkswirtschaftliche Schriften, Bd. 34), Berlin 2000

Course title: Wie "frei" ist unsere Marktwirtschaft? Wirtschaftsordnung und Regulierung in Westdeutschland seit 1945 - To what extent is the German market economy based on a 'free' market?

Instructor: Dipl.-Kffr. Alexandra v. Künsberg-Langenstadt

Method (hours per week): seminar (2)

Examination: written paper and presentation

ECTS-Credits: 4 or 6

Course description: This seminar deals with the question of regulation and deregulation facts within the German economic system. After WWII the institutional reform in Western Germany lead to what is commonly known as social market economy (Soziale Marktwirtschaft). By using specific files and laws this seminar wants the students to analyse and discuss to what extent our social market economy was still regulated. The course will follow a chronological line, starting with the after-war period and ending with the deregulation pressure of the European Union in the late 1990s and early 2000s.

Application/registration starts 10.08., 10am. Please send an email, including your three favourite paper topics.

Contact person: Alexandra v. Künsberg-Langenstadt, L7, 3-5, room P09, phone 181-1904, e-mail akuensbe@rumms.uni-mannheim.de

## Vorlesungen Moderne

### Europäische Geschichte 1850 - 1914

Vorlesung 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung:

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur europäischen Geschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges. Leitthemen sind auf der einen Seite die beharrlich fortschreitende Transformation der europäischen Gesellschaften und auf der anderen die Ausdehnung der europäischen Herrschaft auf nahezu die ganze Welt. Diese Periode der europäischen Geschichte war vom umfassenden materiellen Wandel in Europa, der mit einem allgemeinen Fortschrittsglauben verbunden war, und der kurzen globalen Vorherrschaft Europas gekennzeichnet. Nationalstaatliche Kräfte veränderten im Verein mit europäischen und weltweiten Austauschbeziehungen Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Wandel und Beharrung, Tendenzen der Vereinheitlichung, aber auch der Auseinanderentwicklung waren gleichzeitig zu beobachten. Die Zeitgenossen stritten um die gesellschaftliche, politische und kulturelle Ordnung. In vielerlei Hinsicht wurden damals wesentliche Grundlagen für die Moderne des 20. Jahrhunderts gelegt, die teilweise bis in die Gegenwart wirken.

#### Einführende Literatur:

Fisch, Jörg, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914 (=Handbuch der Geschichte Europas, 8), Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer / UTB, 2002.

Gall, Lothar, Europa auf dem Weg in die Moderne 1850-1890 (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 14), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.

Schieder, Theodor, Staatensystem als Vormacht der Welt 1848-1918 (=Propyläen Geschichte Europas, 5), Frankfurt a. M u.a.: Ullstein, 1982.

Schöllgen, Gregor / Kießling, Friedrich: Das Zeitalter des Imperialismus (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 15), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur (90 min)

<b>Das vorrevolutionäre Russland - von der Bauernbefreiung bis zur Februarrevolution</b>			
Übung	2st.		Syre, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>			
<b>Gliederung</b>			
<u>1. Wirtschaft und Gesellschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts</u>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Agrarverfassung, Industrie, Sozialstruktur, Nationalitäten</li> <li>• Soziale und politische Reformen unter Zar Alexander II.</li> <li>• Die Bauernbefreiung und ihre Folgen</li> <li>• Die Rolle des Staates im Industrialisierungsprozess</li> <li>• Autokratie, Bürokratie, Armee und Kirche</li> </ul>			
<u>2. Politische Bewegungen und Strömungen</u>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Slawophile, Panslawisten, russische Nationalisten</li> <li>• Liberale und bürgerliche Parteien</li> <li>• Sozialrevolutionäre Bewegungen (Narodniki)</li> <li>• Marxisten und Sozialdemokraten (RSDAP)</li> </ul>			
<u>3. Wirtschaftliche und politische Reformansätze unter Zar Nikolaus II.</u>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Revolution 1905/06 und die Antwort der Autokratie</li> <li>• Die Agrarreformen Stolypins</li> <li>• Parlamentarische Ansätze: die Duma</li> <li>• Russland im Ersten Weltkrieg</li> <li>• Der Sturz des Zarismus in der Februarrevolution 1917</li> </ul>			
<b>Lernziele</b>			
<p>Das Proseminar fragt nach den ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Faktoren, die 1905/06 zu einer ersten und 1917 zu einer zweiten Revolution in Russland führten. Es umspannt die Zeit von der Aufhebung der Leibeigenschaft 1861 bis zum Ende der Monarchie im Februar 1917. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Ursachen für den Ausbruch der Revolution 1905/06, das Entstehen der russischen Arbeiterbewegung, die Bildung politischer Parteien und die politischen und wirtschaftlichen Reformen, mit denen das zaristische Regime der relativen Rückständigkeit und den Krisen zu begegnen suchte. Eine zentrale Frage wird sein, warum in Russland trotz verschiedener Reformansätze der Übergang von der Autokratie in eine konstitutionelle Monarchie bzw. eine parlamentarische Demokratie nicht gelang.</p>			
<b>Literatur zur Vorbereitung</b>			
Bonwetsch, Bernd: Die russische Revolution 1917. Eine Sozialgeschichte von der Bauernbefreiung 1861 bis zum Oktoberumsturz. Darmstadt 1991.			
Geyer, Dietrich (Hrsg.): Wirtschaft und Gesellschaft im vorrevolutionären Russland. Köln 1975 (Neue Wissenschaftliche Bibliothek 71).			
Pipes, Richard: Russland vor der Revolution. Staat und Gesellschaft im Zarenreich. München 1977.			
Schmidt, Christoph: Russische Geschichte 1547-1917. München 2003 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 33).			
<b>Leistungsnachweis:</b> Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text)			

<b>Die Bundesrepublik Deutschland und der Vietnamkrieg</b>			
Übung	2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>			
<p>Kein anderer internationaler Konflikt hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einer vergleichbaren Politisierung und Polarisierung der westdeutschen Gesellschaft geführt wie der Vietnamkrieg. Dabei reichten die Reaktionen von der solidarischen Unterstützung der Vereinigten Staaten durch die wechselnden Bundesregierungen auf der einen Seite bis zu den Demonstrationen, Protestkundgebungen und Solidaritätskampagnen westdeutscher Studierender und anderer gesellschaftlicher Gruppen auf der anderen Seite. Die Übung wird sich den vielfältigen Auswirkungen des Vietnamkriegs auf die bundesdeutsche Politik und Gesellschaft zuwenden. Aspekte der Außen- und Sicherheitspolitik sollen genauso in Betracht gezogen werden wie die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg. Zudem widmet sich Lehrveranstaltung den breit angelegten öffentlichen Solidaritäts- und Hilfskampagnen für die Bevölkerung Nord- und Südvietnams, der medialen Vermittlung des Krieges sowie der Auseinandersetzung mit dem Konflikt in Literatur, Film und Bildender Kunst.</p>			
<b>Einführende Literatur:</b>			
Mausbach, Wilfried: Indochinakonflikt. Kurseinheit 3: Die Rückwirkungen des Indochinakonflikts auf die Gesellschaften im Westen. Vietnam als Katalysator politischer und gesellschaftlicher Umbrüche, Hagen 2002; Troche, Alexander: „Berlin wird am Mekong verteidigt“. Die Ostasienpolitik der Bundesrepublik in China, Taiwan und Süd-Vietnam 1954-1966, Düsseldorf 2001; Friedrich, Alexandra Margareta: Awakenings: The Impact of the Vietnam War on West German-American Relations in the 1960s, Diss. Univ. Philadelphia 2000; Frey, Marc: Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, 4. Aufl., München 1999; Werkmeister, Frank: Die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg in der Bundesrepublik Deutschland 1965-1973, Diss. Univ. Marburg 1975.			
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>			

**Aufbaumodul Theorie der Geschichtswissenschaft****Hauptseminare Theorie der Geschichtswissenschaft****Die Deutschen und Friedrich der Große**

Hauptseminar 2st.

Kreutz, W.

wtl Mo 17:15 - 18:45 06.09.2010-06.12.2010

wtl Mo 17:15 - 18:45 13.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

**Kommentar:****Anmeldung: Persönlich per Listeneintrag im Sekretariat in L 7, 7, 2. OG ab dem 23. August 2010.**

Friedrich II. von Preußen, Friedrich der Große oder auch der Alte Fritz, stand – zumindest solange die deutsche Geschichte weitgehend mit der Preußens gleichgesetzt wurde – im Zentrum des Interesses sowohl der Geschichtswissenschaft als auch der populären Geschichtsschreibung. Zwischen 1850 und 1945 versäumte es kaum einer der deutschen Historiker, sich zu Preußens „größtem König“ zu äußern und eine Vielzahl von Schriftstellern und Künstlern erzählte oder gestaltete die mehr oder minder dramatischen Episoden seines „Heldenlebens“. Erst die Niederlage des Zweiten Weltkriegs und das Ende Preußens entzogen der Verherrlichung Friedrichs den Boden und ebnete einer kritischen Analyse der Person, seiner Politik und seiner Rezeption die Bahn.

In diesem Hauptseminar soll neben der Entwicklung des Friedrich-Bildes in der Historiographie auch die populäre Rezeption Friedrichs in der Bildenden Kunst, in der Literatur und nicht zuletzt im Film analysiert werden.

**Einführende Literatur:**

Einen knappen Überblick zu Friedrich und zur Friedrich-Literatur bietet Wolfgang Neugebauer, Die Hohenzollern, Bd.2, Stuttgart 2003, S.9-54; vgl. aktuell die Diskussion in: [www.perspectivia.net/content/publikationen/friedrich300-colloquien](http://www.perspectivia.net/content/publikationen/friedrich300-colloquien).

Zur Friedrich-Rezeption siehe: Peter-Michael Hahn, Friedrich der Große und die deutsche Nation. Geschichte als politisches Argument, Stuttgart 2007; Frank-Lothar Kroll, Friedrich der Große, in: Etienne François & Hagen Schulze (Hgg.), Deutsche Erinnerungsorte, Bd.3, S.620ff.; Hans Dollinger, Friedrich II. von Preußen. Sein Bild im Wandel von zwei Jahrhunderten, München 1986; Preußens großer König. Leben und Werk des großen Königs. Eine Ploetz-Biographie, hg. von Wilhelm Treue, Freiburg-Würzburg 1986; Karl Otmar von Aretin, König Friedrich der Große. Größe und Grenzen des Preußenkönigs. Bilder und Gegenbilder, Freiburg-Basel-Wien 1985; Peter Meyers, Friedrich II. im Geschichtsbild der SBZ/DDR. [...] Braunschweig 1983; Das Preußenbild in der Geschichte. Protokoll und Symposium, bearb. und hg. von Otto Büsch, Berlin 1981; Konrad Barthel, Friedrich der Große in Hitlers Geschichtsbild, Wiesbaden 1977; Rudolf Augstein, Preußens Friedrich und die Deutschen, Frankfurt/Main 1968.

**Vorlesungen Theorie der Geschichtswissenschaft****Aufbaumodul Vormoderne****Vom heiligen Krieg bis zum heiligen Windhund - Heiligkeit im Mittelalter**

Hauptseminar 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Der Heilige Franziskus, das Heilige Römische Reich, der heilige Krieg, der heilige Windhund – wer oder was galten im Mittelalter eigentlich als heilig? Wer bestimmte überhaupt, ob ein Mensch oder eine Sache heilig genannt werden durften? Welche Bedeutung hatten Nationalheilige für die Entstehung eines National-Bewusstseins? Wie unterschieden sich einzelne europäische Regionen im Umgang mit Heiligkeit? Gab es überprüfbare Kriterien oder wurden diese erst im Laufe des Mittelalters entwickelt? Dies sind die Ausgangsfragen, die uns im Seminar beschäftigen werden. Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

**Einführende Literatur:**

Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter. 2. überarb. Aufl., Darmstadt 2000.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

Für bis zu fünf Teilnehmer(innen) besteht die Möglichkeit, einen **EPG-II-Schein** zu erwerben.

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr** bis **30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: [sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de](mailto:sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de).

**Hauptseminare Vormoderne****Vorlesungen Vormoderne****Geschichte der Reformation in Deutschland**

Vorlesung 2st.

Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

## Kommentar:

Inhalt: Die Reformation war im Vergleich zu vielen anderen Ereignissen der entscheidende Umbruch, ohne den die Entstehung der modernen, neuzeitlichen Welt nicht verstanden werden kann. Wie lässt sich jedoch die Breitenwirkung einer theologischen Konzeption erklären, die nicht nur ihre eigene Gesellschaft und ihre eigene politische Ordnung tiefgreifend verändert, sondern bis heute ohne Einschränkungen und Bedingungen nachgewirkt hat? Um diese Frage zu beantworten, werden in dieser Vorlesung die Ausgangspunkte erhellte, die den reformatorischen Umbruch ermöglicht haben, und die dramatischen Geschehnisse geschildert, die schließlich im Augsburger Religionsfrieden 1555 ihren vorläufigen Abschluss fanden. Darüber hinaus werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen behandelt und erörtert werden.

Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Harry Reid, Reformation – the dangerous birth of the modern world, Edinburgh 2009; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.

## Übungen Vormoderne

## Vertiefungsmodule

### Examenskolloquium: Mittelalter

Kolloquium		3st.			Kehnel, A.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161	
Einzel	Do	12:00 - 16:00	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Fr	14:00 - 18:00	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	09.10.2010-09.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159	

## Kommentar:

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr** bis **30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

## Forschungsseminare Vertiefungsmodul Moderne

### Neuere Forschungen zur deutschen und europäischen Geschichte

Forschungsseminar		3st.		
wtl	Mi	17:15 - 19:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169

## Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Studium und Wissenschaft leben von der Diskussion: Das Forschungsseminar dient fortgeschrittenen Studierenden zur intensiven Debatte neuerer historischer Literatur. Lesenswerte Bücher und Aufsätze zur Neuesten und Neuesten Geschichte und Zeitgeschichte werden inhaltlich und methodisch besprochen. Ein thematischer Schwerpunkt wird zu Beginn des Semesters vereinbart. Für Examenskandidaten besteht Gelegenheit, ihre Bachelor und Master bzw. Magister und Staatsexamensarbeiten vorzustellen; Gleiches gilt für Doktoranden. Damit soll die Betreuung durch die Seminarteilnehmer unterstützt werden. Gastvorträge ergänzen das Programm.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Aktive Teilnahme und Referat bzw. Exposé

## Forschungsseminare Vertiefungsmodul Vormoderne

## Magister Geschichte (auslaufender Studiengang)

## Veranstaltungen Hauptstudium

### Die Bundesrepublik Deutschland und der Vietnamkrieg

Übung		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154

## Kommentar:

### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Kein anderer internationaler Konflikt hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einer vergleichbaren Politisierung und Polarisierung der westdeutschen Gesellschaft geführt wie der Vietnamkrieg. Dabei reichten die Reaktionen von der solidarischen Unterstützung der Vereinigten Staaten durch die wechselnden Bundesregierungen auf der einen Seite bis zu den Demonstrationen, Protestkundgebungen und Solidaritätskampagnen westdeutscher Studierender und anderer gesellschaftlicher Gruppen auf der anderen Seite. Die Übung wird sich den vielfältigen Auswirkungen des Vietnamkriegs auf die bundesdeutsche Politik und Gesellschaft zuwenden. Aspekte der Außen- und Sicherheitspolitik sollen genauso in Betracht gezogen werden wie die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg. Zudem widmet sich Lehrveranstaltung den breit angelegten öffentlichen Solida-

ritäts- und Hilfskampagnen für die Bevölkerung Nord- und Südvietnams, der medialen Vermittlung des Krieges sowie der Auseinandersetzung mit dem Konflikt in Literatur, Film und Bildender Kunst.

**Einführende Literatur:**

Mausbach, Wilfried: Indochinakonflikt. Kurseinheit 3: Die Rückwirkungen des Indochinakonflikts auf die Gesellschaften im Westen. Vietnam als Katalysator politischer und gesellschaftlicher Umbrüche, Hagen 2002; Troche, Alexander: „Berlin wird am Mekong verteidigt“. Die Ostasienpolitik der Bundesrepublik in China, Taiwan und Süd-Vietnam 1954-1966, Düsseldorf 2001; Friedrich, Alexandra Margareta: Awakenings: The Impact of the Vietnam War on West German-American Relations in the 1960s, Diss. Univ. Philadelphia 2000; Frey, Marc: Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, 4. Aufl., München 1999; Werkmeister, Frank: Die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg in der Bundesrepublik Deutschland 1965-1973, Diss. Univ. Marburg 1975.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Referat

**Examenskolloquium**

<b>Examenskolloquium: Mittelalter</b>				
Kolloquium		3st.		Kehnel, A.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Do	12:00 - 16:00	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	14:00 - 18:00	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	09.10.2010-09.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.</p>				
<b>Kolloquium für Examenskandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Matz, K.J.
Einzel	Mo	17:30 - 19:00	13.09.2010-13.09.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Ort:</b> L7, 7, Zimmer 202 (Dienstzimmer Prof. Matz)  <b>Beginn:</b> 13. Sept. 2010</p>				

**Vorlesungen**

Vorlesungen Altertum

Vorlesungen Mittelalter

Vorlesungen Neuzeit

Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

**Übungen**

Übungen Altertum

Übungen Mittelalter

Übungen Neuzeit

<b>Die mediale Selbstinszenierung des Dritten Reichs</b>				
Übung		2st.		Grosser, T.
wtl	Fr	17:15 - 18:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Die Übung behandelt die institutionellen und medialen Formen der propagandistischen Selbstinszenierung im Dritten Reich: Ausgehend von der Bedeutung der NS-Propaganda, der Einrichtung des Reichspropagandaministeriums sowie der Reichskulturkammer sollen unterschiedliche Strategien, Bereiche und Formen der Selbstdarstellung des Regimes und der Akzeptanz erhöhenden Lenkung der Bevölkerung untersucht werden. Dazu gehören unter anderem die Gleichschaltung der Presse und die unterschiedlichen zielgruppenspezifischen NS-Publikationsorgane, die Formen und Funktionen der NS-Feierkultur und der Durchdringung der Freizeitkultur („Kraft durch Freude“), die nationalsozialistische Filmpolitik und die Lenkung und Ausrichtung der Unterhaltungsmusik. Untersucht werden soll dabei die Verbreitung zentraler Bestandteile der NS-Ideologie durch die unterschiedliche Veränderung und ideologische Ausrichtung tradierter Gesellschaftsvorstellungen, Rollenbilder und Normen. Lässt sich das Verhältnis der NS-Propaganda zur Alltagskultur eher als Instrumentalisierung und Deformierung beschreiben oder bestand nicht doch eine Wechselwirkung zwischen beiden? Und wie veränderten sich die Rahmenbedingungen im Zweiten Weltkrieg gegenüber der Vorkriegszeit?</p> <p><b>Einführende Literatur:</b> Sösemann, Bernd: <i>Propaganda und Öffentlichkeit in der ‚Volksgemeinschaft‘</i>, in: ders. (Hg.): <i>Der Nationalsozialismus und die deutsche Gesellschaft</i>, Stuttgart/München 2002, S. 114-154; Bussemer, Thymian: <i>Propaganda und</i></p>				
Seite: 159				

*Populärkultur. Konstruierte Erlebniswelten im Nationalsozialismus, Wiesbaden 2000; Hitlers Popularität. Mythos und Realität im Dritten Reich, in: Mommsen, Hans (Hg.): Herrschaftsalltag im Dritten Reich, Düsseldorf 1988, S. 24 - 96; Kundrus, Birte: Totale Unterhaltung? Die kulturelle Kriegführung 1939 bis 1945 in Film, Rundfunk und Theater, In: Echternkamp, Jörg (Hg.): Die deutsche Kriegsgesellschaft 1939 bis 1945 (= Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd. 9.2), München 2005, S. 93 - 157.*

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Präsentation

## Übungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

### Staat und Wirtschaft im Zeitalter der Industrialisierung

Übung	2st.			Mühlhoff, K.
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.09.2010	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	06.11.2010-06.11.2010	L 7, 3-5 P 043

#### Kommentar:

##### Inhalt:

Im 19. Jahrhundert gelingt Westeuropa, Nordamerika und Japan der Übergang vom vorindustriellen Wirtschaften ins Industriezeitalter. Dieser Prozess wird begleitet von der Transformation dieser Länder in moderne Verfassungs- und Verwaltungsstaaten. Ziel der Übung ist es, das Zusammenspiel von Staat und Wirtschaft bei erfolgreichen industriellen Revolutionen zu analysieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen nach den vom Staat gesetzten Rahmenbedingungen des Wirtschaftens, nach der Bedeutung staatlich bereitgestellter Güter und Dienstleistungen (Bildung, Gesundheitswesen) sowie nach der Rolle direkter Investitionen des Staates. Übergeordnetes Ziel der Übung ist es, anhand historischer Fallstudien herauszuarbeiten, ob und wie Regierungen wirtschaftliche Entwicklung fördern oder hemmen können. Die gemeinsame Analyse der Fallbeispiele im Plenum soll ferner die Möglichkeit bieten, die Bedeutung der Ergebnisse für heutige Entwicklungsländer zu diskutieren.

Die Veranstaltung (4 ECTS) richtet sich an B.A.-Studenten Geschichte (Übung in den Aufbauomodulen) und an Magister-Studenten Geschichte. Der Leistungsnachweis wird über die Teilnahme, die Anfertigung einer Hausarbeit (10 - 15 Seiten) und ein Referat zum gleichen Thema erbracht.

##### Anmeldung:

Die Anmeldung findet ab sofort über e-mail bei Katharina Mühlhoff (kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de) oder in der ersten Sitzung statt. Teilnehmer, die sich per e-mail anmelden werden gebeten, Name, Matrikelnummer und das von ihnen gewünschte Hausarbeitsthema anzugeben.

##### Termine:

In Abhängigkeit von der Anzahl der Teilnehmer zwei oder drei Blocktermine im Oktober und November. Genaue Daten werden in der ersten Sitzung vereinbart.

##### Einführende Literatur:

- Rudolf Boch, Staat und Wirtschaft im 19. Jahrhundert (= Enzyklopädie deutscher Geschichte, Band 70), Oldenburg 2004
- Christoph Buchheim, Industrielle Revolutionen. Langfristige Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien, Europa und Übersee, München 1994
- David S. Landes, Wohlstand und Armut der Nationen: Warum die einen reich und die anderen arm sind, Berlin 1999
- Douglass North, **Institutions, Institutional Change and Economic Performance, Cambridge 1996**

#### Themenliste Übung: Staat und Wirtschaft im Zeitalter der Industrialisierung

##### I. Der Staat und die Allokation und Sicherung von Eigentumsrechte

1. Wirtschaftliche Folgen der von Napoleon verursachten territorialen Neuordnung in Deutschland
2. Die Beamten- und Verwaltungsreformen in Baden und Bayern und ihre Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung
3. Die Gewerbefreiheit in Preußen
4. Die wirtschaftlichen Folgen der preußischen Agrarreformen
5. Agrarreformen in Spanien und Frankreich im 19. Jahrhundert und deren Auswirkung auf die Struktur des Agrarsektors.

##### II. Staatliche Daseinsfürsorge und deren Finanzierung

6. Die Bildungsreformen in Preußen und ihre wirtschaftliche Bedeutung
7. Die Einführung der allgemeinen Schulpflicht in Japan im 19. Jahrhundert
8. Die Choleraepidemien und der Aufbau des staatlichen Hygienewesens in Deutschland und Großbritannien im 19. Jahrhundert.
9. Staatliche Maßnahmen zur Eindämmung der Pocken in Frankreich und Großbritannien
10. Die Bismarcksche Sozialgesetzgebung

##### III. Staatliche Investitionen und wirtschaftliche Entwicklung:

11. Die japanischen „Zaibatsu“ und die koreanischen „Jaebeol“ (Staatsunternehmen) und ihre Rolle bei der Industrialisierung der beiden Länder
12. Das Zusammenspiel von Staat und Privatunternehmen in der japanischen Textilindustrie im 19. Jahrhundert
13. Die Rolle des Staates beim Aufbau des Eisenbahnnetzes in Deutschland im 19. Jahrhundert
14. Staatliche Unternehmensgründungen - eine Möglichkeit zur Überwindung des „Infant Industry“- Problems? Die Fallbeispiele Ostasien und Lateinamerika

## Hauptseminare

### Die Entstehung des Papsttums

Hauptseminar 2st.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

## Hauptseminare Altertum

### Hauptseminare Mittelalter

#### Vom heiligen Krieg bis zum heiligen Windhund - Heiligkeit im Mittelalter

Hauptseminar 2st.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Heilige Franziskus, das Heilige Römische Reich, der heilige Krieg, der heilige Windhund – wer oder was galten im Mittelalter eigentlich als heilig? Wer bestimmte überhaupt, ob ein Mensch oder eine Sache heilig genannt werden durften? Welche Bedeutung hatten Nationalheilige für die Entstehung eines National-Bewusstseins? Wie unterschieden sich einzelne europäische Regionen im Umgang mit Heiligkeit? Gab es überprüfbare Kriterien oder wurden diese erst im Laufe des Mittelalters entwickelt? Dies sind die Ausgangsfragen, die uns im Seminar beschäftigen werden. Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

##### Einführende Literatur:

Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter. 2. überarb. Aufl., Darmstadt 2000.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

##### weitere Hinweise:

Für bis zu fünf Teilnehmer(innen) besteht die Möglichkeit, einen **EPG-II-Schein** zu erwerben.

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr bis 30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

## Hauptseminare Neuzeit

### Hauptseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

#### Wie "frei" ist unsere Marktwirtschaft? Wirtschaftsordnung und Regulierung in Westdeutschland seit 1945

Hauptseminar 2st.

Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.09.2010-16.09.2010	L 7, 3-5 001
Einzel	Fr	12:00 - 19:00	05.11.2010-05.11.2010	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Fr	09:30 - 17:00	12.11.2010-12.11.2010	
Block	-	10:00 - 18:00	06.11.2010-07.11.2010	L 7, 3-5 P 044

+SaSo

#### Kommentar:

Gewünschter Raum für alle Termine: P 043 in L7, 3-5

#### Inhalt:

Die institutionelle Neuordnung Westdeutschlands nach Ende des Zweiten Weltkrieges wird als die Geburtsstunde der freien (Sozialen) Marktwirtschaft in Westdeutschland angesehen. Dabei wird oft vernachlässigt, daß die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik keineswegs vollständig frei von Regulierung und staatlichen Einflüssen war und ist. Anhand verschiedener Quellen werden in der Veranstaltung einerseits der Entstehungshintergrund unserer Wirtschaftsverfassung und andererseits bestimmte, regulierte Bereiche ebenso wie die Rolle der Europäischen Union als Treiber der Deregulierung untersucht.

Der Leistungsnachweis wird über die aktive Teilnahme, das Anfertigung einer Hausarbeit und ein Referat zum gleichen Thema erbracht.

Dieses Hauptseminar wird angeboten für folgende Studiengänge: BSc. VWL (Wahlbereich), Diplom VWL (Wahlbereich), M.A. Geschichte (alle Arten), Magister Wirtschafts- und Sozialgeschichte/Neuere Geschichte; Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte; Diplom BWL (Wahlfach Wirtschaftsgeschichte), Master Wipäd und BaKuWi Geschichte mit Nebenfach VWL.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ bzw. für Wirtschaftspädagogen des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.

**Anmeldung:**

Die Anmeldung ist möglich ab dem 10.08.2010, 10.00 Uhr bei Dipl.-Kffr. Alexandra v. Künsberg per Mail (akuensbe@rumms.uni-mannheim.de). Bitte geben Sie gleich drei Themenwünsche für die Übung mit an. Die Themenliste finden Sie im Internet auf der Lehrstuhlhomepage.

**Grundlagen-Literatur:**

Heusgen, Christoph: Ludwig Erhards Lehre von der Sozialen Marktwirtschaft: Ursprünge, Kerngehalt, Wandlungen (Sozioökonomische Forschungen, Bd. 13), Stuttgart 1981  
Jaeger, Hans: Geschichte der Wirtschaftsordnung in Deutschland, Frankfurt/M 1988  
Krakowski, Michael (Hrsg.): Regulierung in der Bundesrepublik Deutschland: Die Ausnahmereiche des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Hamburg 1988  
Picot, Arnold (Hrsg.): 10 Jahre wettbewerbsorientierte Regulierung von Netzindustrien in Deutschland: Bestandsaufnahme und Perspektiven der Regulierung, München 2008  
Rauhut, Siegfried: Soziale Marktwirtschaft und Parlamentarische Demokratie: Eine institutionenökonomische Analyse der politischen Realisierungsbedingungen der Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft (Duisburger Volkswirtschaftliche Schriften, Bd. 34), Berlin 2000

Course title: Wie "frei" ist unsere Marktwirtschaft? Wirtschaftsordnung und Regulierung in Westdeutschland seit 1945 - To what extent is the German market economy based on a 'free' market?

Instructor: Dipl.-Kffr. Alexandra v. Künsberg-Langenstadt

Method (hours per week): seminar (2)

Examination: written paper and presentation

ECTS-Credits: 4 or 6

Course description: This seminar deals with the question of regulation and deregulation facts within the German economic system. After WWII the institutional reform in Western Germany lead to what is commonly known as social market economy (Soziale Marktwirtschaft). By using specific files and laws this seminar wants the students to analyse and discuss to what extent our social market economy was still regulated. The course will follow a chronological line, starting with the after-war period and ending with the deregulation pressure of the European Union in the late 1990s and early 2000s.

Application/registration starts 10.08., 10am. Please send an email, including your three favourite paper topics.

Contact person: Alexandra v. Künsberg-Langenstadt, L7, 3-5, room P09, phone 181-1904, e-mail akuensbe@rumms.uni-mannheim.de

## Magister: Geschichte (auslaufender Studiengang)

### Veranstaltungen Hauptstudium

#### Die Bundesrepublik Deutschland und der Vietnamkrieg

Übung 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Kein anderer internationaler Konflikt hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einer vergleichbaren Politisierung und Polarisierung der westdeutschen Gesellschaft geführt wie der Vietnamkrieg. Dabei reichten die Reaktionen von der solidarischen Unterstützung der Vereinigten Staaten durch die wechselnden Bundesregierungen auf der einen Seite bis zu den Demonstrationen, Protestkundgebungen und Solidaritätskampagnen westdeutscher Studierender und anderer gesellschaftlicher Gruppen auf der anderen Seite. Die Übung wird sich den vielfältigen Auswirkungen des Vietnamkriegs auf die bundesdeutsche Politik und Gesellschaft zuwenden. Aspekte der Außen- und Sicherheitspolitik sollen genauso in Betracht gezogen werden wie die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg. Zudem widmet sich Lehrveranstaltung den breit angelegten öffentlichen Solidaritäts- und Hilfskampagnen für die Bevölkerung Nord- und Südvietnams, der medialen Vermittlung des Krieges sowie der Auseinandersetzung mit dem Konflikt in Literatur, Film und Bildender Kunst.

**Einführende Literatur:**

Mausbach, Wilfried: Indochinakonflikt. Kurseinheit 3: Die Rückwirkungen des Indochinakonflikts auf die Gesellschaften im Westen. Vietnam als Katalysator politischer und gesellschaftlicher Umbrüche, Hagen 2002; Troche, Alexander: „Berlin wird am Mekong verteidigt“. Die Ostasienpolitik der Bundesrepublik in China, Taiwan und Süd-Vietnam 1954-1966, Düsseldorf 2001; Friedrich, Alexandra Margareta: Awakenings: The Impact of the Vietnam War on West German-American Relations in the 1960s, Diss. Univ. Philadelphia 2000; Frey, Marc: Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, 4. Aufl., München 1999; Werkmeister, Frank: Die Protestbewegung gegen den Vietnamkrieg in der Bundesrepublik Deutschland 1965-1973, Diss. Univ. Marburg 1975.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Referat

### Examenskolloquium

<b>Examenskolloquium: Mittelalter</b>				
Kolloquium		3st.		Kehnel, A.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
Einzel	Do	12:00 - 16:00	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Fr	14:00 - 18:00	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Sa	09:00 - 14:00	09.10.2010-09.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr** bis **30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

## Übungen

### Übungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

<b>Staat und Wirtschaft im Zeitalter der Industrialisierung</b>				
Übung		2st.		Mühlhoff, K.
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.09.2010	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	06.11.2010-06.11.2010	L 7, 3-5 P 043

#### Kommentar:

##### Inhalt:

Im 19. Jahrhundert gelingt Westeuropa, Nordamerika und Japan der Übergang vom vorindustriellen Wirtschaften ins Industriezeitalter. Dieser Prozess wird begleitet von der Transformation dieser Länder in moderne Verfassungs- und Verwaltungsstaaten. Ziel der Übung ist es, das Zusammenspiel von Staat und Wirtschaft bei erfolgreichen industriellen Revolutionen zu analysieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen nach den vom Staat gesetzten Rahmenbedingungen des Wirtschaftens, nach der Bedeutung staatlich bereitgestellter Güter und Dienstleistungen (Bildung, Gesundheitswesen) sowie nach der Rolle direkter Investitionen des Staates. Übergeordnetes Ziel der Übung ist es, anhand historischer Fallstudien herauszuarbeiten, ob und wie Regierungen wirtschaftliche Entwicklung fördern oder hemmen können. Die gemeinsame Analyse der Fallbeispiele im Plenum soll ferner die Möglichkeit bieten, die Bedeutung der Ergebnisse für heutige Entwicklungsländer zu diskutieren.

Die Veranstaltung (4 ECTS) richtet sich an B.A.-Studenten Geschichte (Übung in den Aufbaumodulen) und an Magister-Studenten Geschichte. Der Leistungsnachweis wird über die Teilnahme, die Anfertigung einer Hausarbeit (10 - 15 Seiten) und ein Referat zum gleichen Thema erbracht.

##### Anmeldung:

Die Anmeldung findet ab sofort über e-mail bei Katharina Mühlhoff (kmuehlho@rumms.uni-mannheim.de) oder in der ersten Sitzung statt. Teilnehmer, die sich per e-mail anmelden werden gebeten, Name, Matrikelnummer und das von ihnen gewünschte Hausarbeitsthema anzugeben.

##### Termine:

In Abhängigkeit von der Anzahl der Teilnehmer zwei oder drei Blocktermine im Oktober und November. Genaue Daten werden in der ersten Sitzung vereinbart.

##### Einführende Literatur:

- Rudolf Boch, Staat und Wirtschaft im 19. Jahrhundert (= Enzyklopädie deutscher Geschichte, Band 70), Oldenburg 2004
- Christoph Buchheim, Industrielle Revolutionen. Langfristige Wirtschaftsentwicklung in Großbritannien, Europa und Übersee, München 1994
- David S. Landes, Wohlstand und Armut der Nationen: Warum die einen reich und die anderen arm sind, Berlin 1999
- Douglass North, **Institutions, Institutional Change and Economic Performance, Cambridge 1996**

#### **Themenliste Übung: Staat und Wirtschaft im Zeitalter der Industrialisierung**

##### **I. Der Staat und die Allokation und Sicherung von Eigentumsrechte**

1. Wirtschaftliche Folgen der von Napoleon verursachten territorialen Neuordnung in Deutschland
2. Die Beamten- und Verwaltungsreformen in Baden und Bayern und ihre Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung
3. Die Gewerbefreiheit in Preußen
4. Die wirtschaftlichen Folgen der preußischen Agrarreformen
5. Agrarreformen in Spanien und Frankreich im 19. Jahrhundert und deren Auswirkung auf die Struktur des Agrarsektors.

##### **II. Staatliche Daseinsfürsorge und deren Finanzierung**

6. Die Bildungsreformen in Preußen und ihre wirtschaftliche Bedeutung
7. Die Einführung der allgemeinen Schulpflicht in Japan im 19. Jahrhundert
8. Die Choleraepidemien und der Aufbau des staatlichen Hygienewesens in Deutschland und Großbritannien im 19. Jahrhundert.

9. Staatliche Maßnahmen zur Eindämmung der Pocken in Frankreich und Großbritannien
10. Die Bismarcksche Sozialgesetzgebung

### III. Staatliche Investitionen und wirtschaftliche Entwicklung:

11. Die japanischen „Zaibatsu“ und die koreanischen „Jaebeol“ (Staatsunternehmen) und ihre Rolle bei der Industrialisierung der beiden Länder
12. Das Zusammenspiel von Staat und Privatunternehmen in der japanischen Textilindustrie im 19. Jahrhundert
13. Die Rolle des Staates beim Aufbau des Eisenbahnnetzes in Deutschland im 19. Jahrhundert
14. Staatliche Unternehmensgründungen - eine Möglichkeit zur Überwindung des „Infant Industry“- Problems? Die Fallbeispiele Ostasien und Lateinamerika

#### Übungen Altertum

#### Übungen Mittelalter

#### Übungen Neuzeit

### Die mediale Selbstinszenierung des Dritten Reichs

Übung	2st.	Grosser, T.
wtl	Fr 17:15 - 18:45	10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Übung behandelt die institutionellen und medialen Formen der propagandistischen Selbstinszenierung im Dritten Reich: Ausgehend von der Bedeutung der NS-Propaganda, der Einrichtung des Reichspropagandaministeriums sowie der Reichskulturkammer sollen unterschiedliche Strategien, Bereiche und Formen der Selbstdarstellung des Regimes und der Akzeptanz erhöhenden Lenkung der Bevölkerung untersucht werden. Dazu gehören unter anderem die Gleichschaltung der Presse und die unterschiedlichen zielgruppenspezifischen NS-Publikationsorgane, die Formen und Funktionen der NS-Feierkultur und der Durchdringung der Freizeitkultur („Kraft durch Freude“), die nationalsozialistische Filmpolitik und die Lenkung und Ausrichtung der Unterhaltungsmusik. Untersucht werden soll dabei die Verbreitung zentraler Bestandteile der NS-Ideologie durch die unterschwellige Veränderung und ideologische Ausrichtung tradierter Gesellschaftsvorstellungen, Rollenbilder und Normen. Lässt sich das Verhältnis der NS-Propaganda zur Alltagskultur eher als Instrumentalisierung und Deformierung beschreiben oder bestand nicht doch eine Wechselwirkung zwischen beiden? Und wie veränderten sich die Rahmenbedingungen im Zweiten Weltkrieg gegenüber der Vorkriegszeit?

**Einführende Literatur:** Söseman, Bernd: *Propaganda und Öffentlichkeit in der ‚Volksgemeinschaft‘*, in: ders. (Hg.): *Der Nationalsozialismus und die deutsche Gesellschaft*, Stuttgart/München 2002, S. 114-154; Bussemer, Thymian: *Propaganda und Populärkultur. Konstruierte Erlebniswelten im Nationalsozialismus*, Wiesbaden 2000; *Hitlers Popularität. Mythos und Realität im Dritten Reich*, in: Mommsen, Hans (Hg.): *Herrschaftsalltag im Dritten Reich*, Düsseldorf 1988, S. 24 - 96; Kundrus, Birte: *Totale Unterhaltung? Die kulturelle Kriegführung 1939 bis 1945 in Film, Rundfunk und Theater*, in: *Echternkamp, Jörg (Hg.): Die deutsche Kriegsgesellschaft 1939 bis 1945 (= Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd. 9.2)*, München 2005, S. 93 - 157.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Präsentation

#### Hauptseminare

#### Hauptseminare Altertum

#### Hauptseminare Mittelalter

### Vom heiligen Krieg bis zum heiligen Windhund - Heiligkeit im Mittelalter

Hauptseminar	2st.
wtl	Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

#### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Der Heilige Franziskus, das Heilige Römische Reich, der heilige Krieg, der heilige Windhund – wer oder was galten im Mittelalter eigentlich als heilig? Wer bestimmte überhaupt, ob ein Mensch oder eine Sache heilig genannt werden durften? Welche Bedeutung hatten Nationalheilige für die Entstehung eines National-Bewusstseins? Wie unterschieden sich einzelne europäische Regionen im Umgang mit Heiligkeit? Gab es überprüfbare Kriterien oder wurden diese erst im Laufe des Mittelalters entwickelt? Dies sind die Ausgangsfragen, die uns im Seminar beschäftigen werden. Im Hauptseminar soll die Fähigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt werden, zu denen Recherche, Quelleninterpretation und eigene Urteilsfindung zählen. Außerdem wird die Fähigkeit der mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen vertieft.

#### Einführende Literatur:

Angenendt, Arnold: *Geschichte der Religiosität im Mittelalter*. 2. überarb. Aufl., Darmstadt 2000.

#### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

#### weitere Hinweise:

Für bis zu fünf Teilnehmer(innen) besteht die Möglichkeit, einen **EPG-II-Schein** zu erwerben.

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr** bis **30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

#### Hauptseminare Neuzeit

##### Das Ende des Alten Reiches

Hauptseminar	2st.				Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154	

##### Kommentar:

**Inhalt:** War das Ende des Alten Reiches das logische Ergebnis des Verfallsprozesses einer überlebten Ordnung? Oder wurde das Reich, das in unterschiedlichen Ausformungen mehr als 1000 Jahre bestanden hatte, von der Revolution, einem ganz neuen Nationalismus und dem Expansionsstreben eines Militärdiktators ganz einfach überwältigt? Hätte es eine Chance gegeben, dieses Reich zu reformieren? Im Seminar sollen diese und weitere Fragen mit starker Orientierung auf die Quellen untersucht werden. Im Mittelpunkt muss dabei der Reichsdeputationshauptschluss als letztes der Reichsgrundgesetze stehen.

**Literatur:** W. Demel: Reich Reform und sozialer Wandel 1763-1806. Stuttgart 2005 (Gebhardt, 10. Aufl., Bd. 12), S. 295-353 und die dort S. 62-75 genannte Literatur. Als allgemeine Quellenbasis dient: U. Hufeld (Hrsg.): Der Reichsdeputationshauptschluss von 1803. Köln etc. 2003. Einen instruktiven Literaturbericht zur jüngsten Forschung liefert H. Carl in der ZHF 37 (2010), S.73-97

**Anmeldung:** erfolgt durch Eintragung in die Teilnehmerliste und Übernahme eines Themas für Referat und Hausarbeit aus einer Themenliste, die ab dem 23. August 2010 im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt.

##### Die nationalsozialistische Machtergreifung 1933/34

Hauptseminar	2st.				Dussel, K.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	

##### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Mit der Ernennung Adolf Hitlers zum Kanzler des Deutschen Reiches am 30. Januar 1933 begann die Phase der nationalsozialistischen Machtergreifung, deren Einfluss auf die deutsche Geschichte gar nicht überschätzt werden kann. Das Seminar wird die wichtigsten Prozesse bis zum Tod von Reichspräsident von Hindenburg analysieren. Zu seinen Zielen gehört nicht nur der Überblick über die damaligen Vorgänge, sondern auch der reflektierte Umgang mit der beinahe grenzenlosen Literatur zum Thema.

##### Einführende Literatur:

Wahrscheinlich wurde kein Abschnitt der deutschen Geschichte genauer untersucht. Entsprechend umfangreich ist die Spezialliteratur. Als einführender Überblick mögen die einschlägigen Kapitel bei Richard Evans, Das Dritte Reich. Bd. 1, München 2004, dienen. Unverzichtbar ist noch immer das bereits 1960 erstmals erschienene Monumentalwerk von Bracher/Schulz/Sauer, Die nationalsozialistische Machtergreifung. Einen guten Einstieg auf Quellenbasis bietet Bd. IX der von Herbert Michaelis herausgegebenen „Ursachen und Folgen“ (Berlin 1964).

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat mit Thesenpapier sowie Hausarbeit (Abgabe zu Semesterschluss, Themenübernahme bei Anmeldung im Sekretariat Neuere & Neueste Geschichte)

#### Hauptseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

### Wirtschaftspädagogik B.Sc.

##### Basic Skills. Neuere Geschichte studieren in Mannheim

Tutorium	2st.				Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	

##### Frauen und Herrscherinnen in der Spätantike

Übung	2st.				
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	

##### Kommentar:

In der Übung beschäftigen wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit der Rolle der Frau in der Spätantike, wobei ein Schwerpunkt auf der Darstellung des Ammianus Marcellinus liegen wird.

Zunächst wird eine kurze Einführung in die Spätantike und in die Frauengeschichte gegeben, bevor dann darauf aufbauend einzelne Persönlichkeiten untersucht werden.

##### Kolloquium für Examenskandidaten

Kolloquium	2st.				Matz, K.J.
Einzel	Mo	17:30 - 19:00	13.09.2010-13.09.2010		

##### Kommentar:

**Ort:** L7, 7, Zimmer 202 (Dienstzimmer Prof. Matz)

**Beginn:** 13. Sept. 2010

### Römische Geschichte von den Anfängen bis zur Errichtung des Prinzipats

Vorlesung 2st.

wtl Mo 08:30 - 10:00 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Mo 08:30 - 10:00 13.12.2010-13.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

### Einführungsvorlesung

#### Einführung in die Geschichtswissenschaft

Vorlesung 2st.

wtl Mi 10:15 - 11:45 08.09.2010-08.12.2010 Schloss Schneckenhof Nord SN  
163

### Proseminare Neuere Geschichte

#### Der deutsche Bauernkrieg von 1525

Proseminar 4st.

Matz, K.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

wtl Mi 12:00 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**Inhalt:** War der Bauernkrieg von 1525 eine Revolution? In welchem Zusammenhang stand er mit der Reformation Martin Luthers? Bedeutete die endliche Niederlage der Bauern ein Vorzeichen für das Misslingen freiheitlich-demokratischer Bewegung in Deutschland in sehr viel späterer Zeit? Solchen und weiteren Fragen soll im Seminar durch gründliche Lektüre ausgewählter Quellen nachgegangen werden. Neben einer Einführung in das Handwerk des Neuhistorikers wird dabei auch die Vermittlung von Grundkenntnissen über die frühneuzeitliche Agrarverfassung angestrebt.

**Literatur:** Zum Inhalt: W. Reinhard: Reichsreform und Reformation 1495-1555. Stuttgart 2001 (Gebhardt, 10. Aufl., Bd. 9), S.300-309 und die dort S.141f genannte Literatur (bes. die von P. Blickle und H. Buszello herausgegebenen Sammelbände); zum Handwerk: Ernst Opgenoorth / G. Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001

**Anmeldung:** Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, Zimmer 205 bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

#### Die "Dritte Welt" - Projekt und Projektionen

Proseminar 4st.

wtl Mi 10:15 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Wer oder was war eigentlich die Dritte Welt, jene heterogene Gruppe von Staaten des „Südens“, die von westlichen Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlern als unterentwickelt und rückständig definiert wurde, und die sich selbst mit immer neuen politischen Projekten als moralische Instanz in der Weltpolitik jenseits der Machtblöcke des Kalten Krieges zu etablieren versuchte? Das Proseminar beschäftigt sich mit der Geschichte der ehemals kolonisierten Welt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zwischen westlicher Projektion und eigenständigem politischem Projekt. Die Wurzeln der Dritten Welt im Kampf gegen Kolonialismus und Rassismus, verschiedene Versuche eines dritten Weges zwischen Kapitalismus und Kommunismus und die Blockfreienbewegung werden ebenso Gegenstand des Seminars sein wie die über die Vereinten Nationen vorgebrachten Forderungen nach einer alternativen Weltwirtschafts- und Weltinformationsordnung und die Dritte Welt als Bühne der blockpolitischen Konfrontationen des Kalten Krieges.

##### Einführende Literatur:

Vijay Prashad, The Darker Nations. A People's History of the Third World. New York, London 2007; Dietmar Rothermund, Delhi, 15. August 1947: Das Ende kolonialer Herrschaft. München 1998, Kapitel 6-8; Odd Arne Westad, The Global Cold War. Third World Interventions and the Making of Our Times. Cambridge 2007; Reinhard Wendt, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500. Paderborn u.a. 2007, Kap. VI.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit

##### weitere Hinweise:

Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

<b>Internationale Organisationen</b>				
Proseminar			4st.	
wtl	Mi	10:15 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wächst die Zahl der Internationalen Organisationen exponentiell. Im Rahmen dieses Seminars soll ein Blick auf die facettenreiche Landschaft der Internationalen Organisationen, ihre Entstehungsbedingungen, Zielsetzungen und Arbeit geworfen werden.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Madeleine Herren: Internationale Organisationen seit 1865: Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung. Darmstadt 2009.				
Akira Iriye: Global Community. The role of international organizations in the making of the contemporary world. Berkeley 2004.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Referat, Klausur, Hausarbeit				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, Zimmer 205 bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).				

## Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

<b>Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte</b>				
Proseminar			4st.	
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 P 044
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 P 044
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b> Im Rahmen des Proseminars werden zunächst die grundlegenden Methoden historischen Arbeitens, relevante Fachliteratur sowie elementare volkswirtschaftliche und statistische Begriffe und Konzepte vorgestellt. Anhand von Quellen wird ein Überblick über den wesentlichen Stoff des Faches gegeben, unterteilt nach den drei Schwerpunkten „Vorindustrielle Wirtschaft und Gesellschaft“, „Industrielle Revolution“ und „Deutschland in der Wachstumsphase“. Ferner wird im Verlauf des Proseminars ein konkreter wirtschaftshistorischer Themenkomplex mittels von den Teilnehmern zu haltender Referate eingehender erarbeitet. Das Thema im HWS 2010 wird sein: "Die Wirtschaftsgeschichte Deutschlands in der Zwischenkriegszeit". Das Proseminar wird von einem Tutorium begleitet, dessen Besuch für Studierende in B.A.-Geschichtsstudiengängen ebenfalls verpflichtend ist.				
Das Proseminar wird angeboten für die Studiengänge B.A. Geschichte und Bakuwi Geschichte (nicht für Studierende mit Beifach VWL, die die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen) sowie Diplom BWL (nicht nur BWL i.Q.) und Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte (Diplom und B.Sc.); außerdem ist das Proseminar offen für Doktoranden in BWL, die Wirtschaftsgeschichte als Wahlfach im Rahmen der Promotion wählen.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Buchheim, C.: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997.				
<b>Anforderungen für Scheinerwerb:</b> Regelmäßige Teilnahme, Klausur (90 Minuten), Hausarbeit und Kurzreferat				
<b>Anmeldung:</b> ab August in der Sprechstunde oder per E-Mail an <a href="mailto:rabauer@mail.uni-mannheim.de">rabauer@mail.uni-mannheim.de</a> . Die Themenvergabe findet in der ersten Proseminarsitzung statt.				
<b>Kontakt:</b> Raimund Bauer, L7, 3-5, Raum P10, Tel. -1905, E-Mail: <a href="mailto:rabauer@mail.uni-mannheim.de">rabauer@mail.uni-mannheim.de</a> ; Sprechstunde: Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr				

<b>Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte</b>				
Proseminar			4st.	
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.09.2010-12.10.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Di	10:15 - 11:45	19.10.2010-19.10.2010	Schloß Ostflügel O142
wtl	Di	10:15 - 11:45	26.10.2010-10.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
wtl	Mi	08:30 - 10:00	15.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 001
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b>				
Das Proseminar wird angeboten für die Studiengänge B.A. Geschichte und Bakuwi Geschichte (nicht für Studierende mit Beifach VWL, die die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen) sowie Diplom BWL (nicht nur				

BWL i.Q.) und Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte (Diplom und B.Sc.); außerdem ist das Proseminar offen für Doktoranden in BWL, die Wirtschaftsgeschichte als Wahlfach im Rahmen der Promotion wählen.

Das Proseminar dient der umfassenden Einführung der Studierenden in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

Im Rahmen des Proseminars werden zunächst die grundlegenden Methoden historischen Arbeitens, relevante Fachliteratur sowie elementare volkswirtschaftliche und statistische Begriffe und Konzepte vorgestellt. Anhand von Quellen wird ein Überblick über den wesentlichen Stoff des Faches gegeben, unterteilt nach den drei Schwerpunkten „Vorindustrielle Wirtschaft und Gesellschaft“, „Industrielle Revolution“ und „Deutschland in der Wachstumsphase“. Ferner wird im Verlauf des Proseminars ein konkreter wirtschaftshistorischer Themenkomplex mittels der von den Teilnehmern zu haltenden Referate eingehender erarbeitet. Im Herbstsemester 2010 handelt es sich dabei um das Thema „Industrielle Revolution in Deutschland“. Anhand ausgewählter Themen soll die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland seit dem frühen 19. Jahrhundert nachvollzogen werden.

Begleitend findet zur Vertiefung des methodischen Teils der Veranstaltung eine Übung "Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte" statt, deren Besuch – außer für Studierende der B. A.-Studiengänge Geschichte (Basismodul) – freiwillig ist, jedoch allen Teilnehmern des Proseminars dringend empfohlen wird.

Die Voraussetzungen für den Erwerb des Proseminarscheins sind: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Halten eines mündlichen Referates sowie eine kurze Hausarbeit über das gleiche Thema und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters.

**Anmeldung und Themenvergabe finden ab 30. Juni 2010 bei Markus Enzenauer in der Sprechstunde statt.**

Für weitere Informationen:

Markus Enzenauer, Raum P 11/13 in L7, 3-5

**Sprechstunde vor Semesterbeginn an folgenden Mittwochen: 30.06., 07.07., 28.07., 11.08., 25.08. und 1. 9., jeweils von 10.00 bis 11.00 Uhr. Tel.: 181-1901**

Email: menzenau@rumms.uni-mannheim.de

Einführende Literatur:

Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997; Hahn, Hans-Werner: Die industrielle Revolution in Deutschland [Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 49], München 1998; North, Michael (Hrsg.): Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, München 2000.

Themenliste:

1. Verlagswesen im frühen 19. Jahrhundert
2. Das preußische Schulwesen und die Vermittlung berufsrelevanter Qualifikationen
3. Gewinner und Verlierer der preußischen Agrarreformen
4. Durchführung und Auswirkung der Gewerbereformgesetzgebung
5. Etappen der Binnenmarktintegration in Deutschland
6. Zollpolitik in Deutschland im 19. Jahrhundert
7. Der Englandhandel und die Industrielle Revolution in Deutschland
8. Die Rolle des deutschen Bankensystems
9. Die Eisenbahn als Führungssektor der Industriellen Revolution in Deutschland
10. Die Entwicklung der Landwirtschaft im Verlauf der Industriellen Revolution
11. Die Entwicklung wichtiger Sektoren
  - a) Kohle/Eisen/Stahl
  - b) Die chemische Industrie
  - c) Der Maschinenbau
  - d) Die Konsumgüterindustrie
12. Sozialer Protest in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
13. Die Stellung des Handwerks in der deutschen Industrialisierung
14. Die Entstehung der Gewerkschaften
15. Die Entwicklung des Sozialversicherungswesens
16. Urbanisierung in Deutschland
17. Die demographische Entwicklung im Verlauf der Industrialisierung
18. Realeinkommensentwicklung und die Veränderung des Lebensstandards im Laufe des
19. Jahrhunderts

## Wirtschaftspädagogik M.Sc.

### Das Ende des Alten Reiches

Hauptseminar 2st.

Matz, K.J.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

**Inhalt:** War das Ende des Alten Reiches das logische Ergebnis des Verfallsprozesses einer überlebten Ordnung? Oder wurde das Reich, das in unterschiedlichen Ausformungen mehr als 1000 Jahre bestanden hatte, von der Revolution, einem ganz neuen Nationalismus und dem Expansionsstreben eines Militärdiktators ganz einfach überwältigt? Hätte es eine Chance gegeben, dieses Reich zu reformieren? Im Seminar sollen diese und weitere Fragen mit starker Orientierung auf die Quellen untersucht werden. Im Mittelpunkt muss dabei der Reichsdeputationshauptschluss als letztes der Reichsgrundgesetze stehen.

**Literatur:** W. Demel: Reich Reform und sozialer Wandel 1763-1806. Stuttgart 2005 (Gebhardt, 10. Aufl., Bd. 12), S. 295-353 und die dort S. 62-75 genannte Literatur. Als allgemeine Quellenbasis dient: U. Hufeld (Hrsg.): Der Reichsdeputationshauptschluss von 1803. Köln etc. 2003. Einen instruktiven Literaturbericht zur jüngsten Forschung liefert H. Carl in der ZHF 37 (2010), S.73-97

**Anmeldung:** erfolgt durch Eintragung in die Teilnehmerliste und Übernahme eines Themas für Referat und Hausarbeit aus einer Themenliste, die ab dem 23. August 2010 im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt.

### Die nationalsozialistische Machtergreifung 1933/34

Hauptseminar 2st.

Dussel, K.

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Mit der Ernennung Adolf Hitlers zum Kanzler des Deutschen Reiches am 30. Januar 1933 begann die Phase der nationalsozialistischen Machtergreifung, deren Einfluss auf die deutsche Geschichte gar nicht überschätzt werden kann. Das Seminar wird die wichtigsten Prozesse bis zum Tod von Reichspräsident von Hindenburg analysieren. Zu seinen Zielen gehört nicht nur der Überblick über die damaligen Vorgänge, sondern auch der reflektierte Umgang mit der beinahe grenzenlosen Literatur zum Thema.

##### Einführende Literatur:

Wahrscheinlich wurde kein Abschnitt der deutschen Geschichte genauer untersucht. Entsprechend umfangreich ist die Spezialliteratur. Als einführender Überblick mögen die einschlägigen Kapitel bei Richard Evans, Das Dritte Reich. Bd. 1, München 2004, dienen. Unverzichtbar ist noch immer das bereits 1960 erstmals erschienene Monumentalwerk von Bracher/Schulz/Sauer, Die nationalsozialistische Machtergreifung. Einen guten Einstieg auf Quellenbasis bietet Bd. IX der von Herbert Michaelis herausgegebenen „Ursachen und Folgen“ (Berlin 1964).

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat mit Thesenpapier sowie Hausarbeit (Abgabe zu Semesterschluss, Themenübernahme bei Anmeldung im Sekretariat Neuere & Neueste Geschichte)

### Europäische Geschichte 1850 - 1914

Vorlesung 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung:

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur europäischen Geschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges. Leitthemen sind auf der einen Seite die beharrlich fortschreitende Transformation der europäischen Gesellschaften und auf der anderen die Ausdehnung der europäischen Herrschaft auf nahezu die ganze Welt. Diese Periode der europäischen Geschichte war vom umfassenden materiellen Wandel in Europa, der mit einem allgemeinen Fortschrittsglauben verbunden war, und der kurzen globalen Vorherrschaft Europas gekennzeichnet. Nationalstaatliche Kräfte veränderten im Verein mit europäischen und weltweiten Austauschbeziehungen Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Wandel und Beharrung, Tendenzen der Vereinheitlichung, aber auch der Auseinanderentwicklung waren gleichzeitig zu beobachten. Die Zeitgenossen stritten um die gesellschaftliche, politische und kulturelle Ordnung. In vielerlei Hinsicht wurden damals wesentliche Grundlagen für die Moderne des 20. Jahrhunderts gelegt, die teilweise bis in die Gegenwart wirken.

##### Einführende Literatur:

Fisch, Jörg, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914 (=Handbuch der Geschichte Europas, 8), Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer / UTB, 2002.

Gall, Lothar, Europa auf dem Weg in die Moderne 1850-1890 (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 14), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.

Schieder, Theodor, Staatensystem als Vormacht der Welt 1848-1918 (=Propyläen Geschichte Europas, 5), Frankfurt a. M u.a.: Ullstein, 1982.

Schöllgen, Gregor / Kießling, Friedrich: Das Zeitalter des Imperialismus (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 15), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur (90 min)

### Geschichte der Reformation in Deutschland

Vorlesung 2st.

Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Inhalt: Die Reformation war im Vergleich zu vielen anderen Ereignissen der entscheidende Umbruch, ohne den die Entstehung der modernen, neuzeitlichen Welt nicht verstanden werden kann. Wie lässt sich jedoch die Breitenwirkung einer theologischen Konzeption erklären, die nicht nur ihre eigene Gesellschaft und ihre eigene politische Ordnung tiefgreifend verändert, sondern bis heute ohne Einschränkungen und Bedingungen nachgewirkt hat? Um diese Frage zu beantworten, werden in dieser Vorlesung die Ausgangspunkte erhellt, die den reformatorischen Umbruch ermöglicht haben, und die dramatischen Geschehnisse geschildert, die schließlich im Augsburger Religionsfrieden 1555 ihren vorläufigen Abschluss fanden. Darüber hinaus werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen behandelt und erörtert werden.

Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Harry Reid, Reformation – the dange-

rous birth of the modern world, Edinburgh 2009; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.

### **Modernisierung, Westernisierung, Liberalisierung – Die frühe Bundesrepublik Deutschland 1949-1966**

Hauptseminar 2st.

wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-09.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Sa	10:00 - 14:00	13.11.2010-13.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

### **Vorlesung Mittelalter: Die Staufer**

Vorlesung 2st.

Kehnel, A.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
-----	----	---------------	-----------------------	-------------------------------------

### **Kommentar:**

#### **Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Über 30 Jahre nach der großen „Staufer-Ausstellung“ in Stuttgart 1977 widmen die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim dem bedeutendsten europäischen Herrschergeschlecht des 12. und 13. Jahrhunderts eine große kulturgeschichtliche Ausstellung (19.09.2010-20.2.2011). Die Vorlesung möchte diese Gelegenheit nutzen und bietet einen Überblick zur Geschichte der Stauferzeit mit folgenden Themenschwerpunkten: 1. Biographischer Überblick von Konrad III. bis Konradin (1138-1268) 2. „Stauferregionen“: Sizilien, Norditalien, Rhein-Neckar 3. Barbarossa, der Prototyp 4. Staufische Kaiser und römische Päpste 5. Die Staufer und die Stadt 6. Staufische Herrschaftszeichen und Staatssymbolik 7. Macht und Muse 8. Staufische Heilige 9. Die Staufer und die Wissenschaft 10. Väter und Söhne 11. Staufische Kreuzzüge 12. Ausgewählte Exponate. Die Kuratorin Elisabeth Hande wird am 27. 9. das Ausstellungskonzept vorstellen.

#### **Einführende Literatur:**

O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994. Weiterführende Literatur: M. Akermann, Die Staufer. Ein europäisches Herrschergeschlecht, Stuttgart 2003; K. Görlich, Die Staufer. Herrscher und Reich, München 2006; F. Bedürftig, Die Staufer: Ein Lexikon. Aktual. und erw. Neuausg., Darmstadt 2006; Die Staufer, hg. von der Gesellschaft für staufische Geschichte, bearb. v. K.-H. Rueß (Schriften zur Staufischen Geschichte und Kunst 19), Göppingen 2000; sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).

#### **Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, Klausur

#### **weitere Hinweise:**

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr** bis **30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

### **Wie "frei" ist unsere Marktwirtschaft? Wirtschaftsordnung und Regulierung in Westdeutschland seit 1945**

Hauptseminar 2st.

Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.09.2010-16.09.2010	L 7, 3-5 001
Einzel	Fr	12:00 - 19:00	05.11.2010-05.11.2010	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Fr	09:30 - 17:00	12.11.2010-12.11.2010	
Block +SaSo	-	10:00 - 18:00	06.11.2010-07.11.2010	L 7, 3-5 P 044

### **Kommentar:**

Gewünschter Raum für alle Termine: P 043 in L7, 3-5

#### **Inhalt:**

Die institutionelle Neuordnung Westdeutschlands nach Ende des Zweiten Weltkrieges wird als die Geburtsstunde der freien (Sozialen) Marktwirtschaft in Westdeutschland angesehen. Dabei wird oft vernachlässigt, daß die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik keineswegs vollständig frei von Regulierung und staatlichen Einflüssen war und ist. Anhand verschiedener Quellen werden in der Veranstaltung einerseits der Entstehungshintergrund unserer Wirtschaftsverfassung und andererseits bestimmte, regulierte Bereiche ebenso wie die Rolle der Europäischen Union als Treiber der Deregulierung untersucht.

Der Leistungsnachweis wird über die aktive Teilnahme, das Anfertigen einer Hausarbeit und ein Referat zum gleichen Thema erbracht.

Dieses Hauptseminar wird angeboten für folgende Studiengänge: BSc. VWL (Wahlbereich), Diplom VWL (Wahlbereich), M.A. Geschichte (alle Arten), Magister Wirtschafts- und Sozialgeschichte/Neuere Geschichte; Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte; Diplom BWL (Wahlfach Wirtschaftsgeschichte), Master Wipäd und BaKuWi Geschichte mit Nebenfach VWL.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ bzw. für Wirtschaftspädagogen des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.

Anmeldung:

Die Anmeldung ist möglich ab dem 10.08.2010, 10.00 Uhr bei Dipl.-Kffr. Alexandra v. Künsberg per Mail (akuensbe@rumms.uni-mannheim.de). Bitte geben Sie gleich drei Themenwünsche für die Übung mit an. Die Themenliste finden Sie im Internet auf der Lehrstuhlhomepage.

**Grundlagen-Literatur:**

Heusgen, Christoph: Ludwig Erhards Lehre von der Sozialen Marktwirtschaft: Ursprünge, Kerngehalt, Wandlungen (Sozioökonomische Forschungen, Bd. 13), Stuttgart 1981  
 Jaeger, Hans: Geschichte der Wirtschaftsordnung in Deutschland, Frankfurt/M 1988  
 Krakowski, Michael (Hrsg.): Regulierung in der Bundesrepublik Deutschland: Die Ausnahmbereiche des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Hamburg 1988  
 Picot, Arnold (Hrsg.): 10 Jahre wettbewerbsorientierte Regulierung von Netzindustrien in Deutschland: Bestandsaufnahme und Perspektiven der Regulierung, München 2008  
 Rauhut, Siegfried: Soziale Marktwirtschaft und Parlamentarische Demokratie: Eine institutionenökonomische Analyse der politischen Realisierungsbedingungen der Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft (Duisburger Volkswirtschaftliche Schriften, Bd. 34), Berlin 2000

Course title: Wie "frei" ist unsere Marktwirtschaft? Wirtschaftsordnung und Regulierung in Westdeutschland seit 1945 - To what extent is the German market economy based on a 'free' market?

Instructor: Dipl.-Kffr. Alexandra v. Künsberg-Langenstadt

Method (hours per week): seminar (2)

Examination: written paper and presentation

ECTS-Credits: 4 or 6

Course description: This seminar deals with the question of regulation and deregulation facts within the German economic system. After WWII the institutional reform in Western Germany lead to what is commonly known as social market economy (Soziale Marktwirtschaft). By using specific files and laws this seminar wants the students to analyse and discuss to what extent our social market economy was still regulated. The course will follow a chronological line, starting with the after-war period and ending with the deregulation pressure of the European Union in the late 1990s and early 2000s.

Application/registration starts 10.08., 10am. Please send an email, including your three favourite paper topics.

Contact person: Alexandra v. Künsberg-Langenstadt, L7, 3-5, room P09, phone 181-1904, e-mail akuensbe@rumms.uni-mannheim.de

## Wirtschaftspädagogik Diplom (auslaufender Studiengang)

### Deutsche Forschungsreisende im 19. Jahrhundert

Übung 2st.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Im 19. Jahrhundert unternahm immer mehr (vornehmlich) Männer Forschungsreisen in „unbekannte“ Länder, besonders die Erforschung Afrikas nahm Mitte des Jahrhunderts Züge eines Wettlaufs an. In dieser Übung sollen Forschungsreisen nach Afrika, Asien und Lateinamerika hinsichtlich verschiedener Aspekte untersucht werden, wie z.B. die Motivation der Reisenden, ihre Reisebedingungen vor Ort, der Inszenierung des „Eigenen“ und „Fremden“ sowie Abhängigkeiten von Institutionen und Förderern in der Heimat. Zusammenhänge zwischen Forschungsreisen und Kolonialismus, Wissenschaft und Karrieremustern stellen ein weiteres Untersuchungsgebiet dar. Verschiedene Quellen, wie Reiseberichte, Briefe, populäre Forschungspublikationen werden dazu analysiert und diskutiert.

**Einführende Literatur:**

Essner, Cornelia: Deutsche Afrikareisende im neunzehnten Jahrhundert. Zur Sozialgeschichte des Reisens, Stuttgart 1985 (= Beiträge zur Kolonial- und Überseegegeschichte 32); Fabian, Johannes: Im Tropenfieber. Wissenschaft und Wahn in der Erforschung Zentralafrikas, München 2001; Fiedler, Matthias: Zwischen Abenteuer, Wissenschaft und Kolonialismus. Der deutsche Afrikadiskurs im 18. und 19. Jahrhundert, Köln, Weimar und Wien 2005.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

aktive Teilnahme, Referat

### Frauen und Herrscherinnen in der Spätantike

Übung 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

In der Übung beschäftigen wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit der Rolle der Frau in der Spätantike, wobei ein Schwerpunkt auf der Darstellung des Ammianus Marcellinus liegen wird.

Zunächst wird eine kurze Einführung in die Spätantike und in die Frauengeschichte gegeben, bevor dann darauf aufbauend einzelne Persönlichkeiten untersucht werden.

<b>Kolloquium für Examenskandidaten</b>				
Kolloquium		2st.		Matz, K.J.
Einzel	Mo	17:30 - 19:00	13.09.2010-13.09.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Ort:</b> L7, 7, Zimmer 202 (Dienstzimmer Prof. Matz)				
<b>Beginn:</b> 13. Sept. 2010				
<b>Römische Geschichte von den Anfängen bis zur Errichtung des Prinzipats</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Mo	08:30 - 10:00	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145

## Einführungsvorlesung

## Proseminare Neuere Geschichte

<b>Der deutsche Bauernkrieg von 1525</b>				
Proseminar		4st.		Matz, K.J.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Inhalt:</b> War der Bauernkrieg von 1525 eine Revolution? In welchem Zusammenhang stand er mit der Reformation Martin Luthers? Bedeutete die endliche Niederlage der Bauern ein Vorzeichen für das Misslingen freiheitlich-demokratischer Bewegung in Deutschland in sehr viel späterer Zeit? Solchen und weiteren Fragen soll im Seminar durch gründliche Lektüre ausgewählter Quellen nachgegangen werden. Neben einer Einführung in das Handwerk des Neuhistorikers wird dabei auch die Vermittlung von Grundkenntnissen über die frühneuzeitliche Agrarverfassung angestrebt.</p> <p><b>Literatur:</b> Zum Inhalt: W. Reinhard: Reichsreform und Reformation 1495-1555. Stuttgart 2001 (Gebhardt, 10. Aufl., Bd. 9), S.300-309 und die dort S.141f genannte Literatur (bes. die von P. Blickle und H. Buszello herausgegebenen Sammelbände); zum Handwerk: Ernst Opgenoorth / G. Schulz: Einführung in das Studium der Neueren Geschichte. Paderborn 2001</p> <p><b>Anmeldung:</b> Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, Zimmer 205 bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).</p>				
<b>Die "Dritte Welt" - Projekt und Projektionen</b>				
Proseminar		4st.		
wtl	Mi	10:15 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
<p>Wer oder was war eigentlich die Dritte Welt, jene heterogene Gruppe von Staaten des „Südens“, die von westlichen Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlern als unterentwickelt und rückständig definiert wurde, und die sich selbst mit immer neuen politischen Projekten als moralische Instanz in der Weltpolitik jenseits der Machtblöcke des Kalten Krieges zu etablieren versuchte? Das Proseminar beschäftigt sich mit der Geschichte der ehemals kolonisierten Welt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zwischen westlicher Projektion und eigenständigem politischem Projekt. Die Wurzeln der Dritten Welt im Kampf gegen Kolonialismus und Rassismus, verschiedene Versuche eines dritten Weges zwischen Kapitalismus und Kommunismus und die Blockfreienbewegung werden ebenso Gegenstand des Seminars sein wie die über die Vereinten Nationen vorgebrachten Forderungen nach einer alternativen Weltwirtschafts- und Weltinformationsordnung und die Dritte Welt als Bühne der blockpolitischen Konfrontationen des Kalten Krieges.</p>				
<b>Einführende Literatur:</b>				
<p>Vijay Prashad, The Darker Nations. A People's History of the Third World. New York, London 2007; Dietmar Rothermund, Delhi, 15. August 1947: Das Ende kolonialer Herrschaft. München 1998, Kapitel 6-8; Odd Arne Westad, The Global Cold War. Third World Interventions and the Making of Our Times. Cambridge 2007; Reinhard Wendt, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500. Paderborn u.a. 2007, Kap. VI.</p>				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit				
<b>weitere Hinweise:</b>				
<p>Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).</p>				

<b>Internationale Organisationen</b>				
Proseminar			4st.	
wtl	Mi	10:15 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wächst die Zahl der Internationalen Organisationen exponentiell. Im Rahmen dieses Seminars soll ein Blick auf die facettenreiche Landschaft der Internationalen Organisationen, ihre Entstehungsbedingungen, Zielsetzungen und Arbeit geworfen werden.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Madeleine Herren: Internationale Organisationen seit 1865: Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung. Darmstadt 2009.				
Akira Iriye: Global Community. The role of international organizations in the making of the contemporary world. Berkeley 2004.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
Referat, Klausur, Hausarbeit				
<b>weitere Hinweise:</b>				
Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, Zimmer 205 bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).				

## Proseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

<b>Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte</b>				
Proseminar			4st.	
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 P 044
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 P 044
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b> Im Rahmen des Proseminars werden zunächst die grundlegenden Methoden historischen Arbeitens, relevante Fachliteratur sowie elementare volkswirtschaftliche und statistische Begriffe und Konzepte vorgestellt. Anhand von Quellen wird ein Überblick über den wesentlichen Stoff des Faches gegeben, unterteilt nach den drei Schwerpunkten „Vorindustrielle Wirtschaft und Gesellschaft“, „Industrielle Revolution“ und „Deutschland in der Wachstumsphase“. Ferner wird im Verlauf des Proseminars ein konkreter wirtschaftshistorischer Themenkomplex mittels von den Teilnehmern zu haltender Referate eingehender erarbeitet. Das Thema im HWS 2010 wird sein: "Die Wirtschaftsgeschichte Deutschlands in der Zwischenkriegszeit". Das Proseminar wird von einem Tutorium begleitet, dessen Besuch für Studierende in B.A.-Geschichtsstudiengängen ebenfalls verpflichtend ist.				
Das Proseminar wird angeboten für die Studiengänge B.A. Geschichte und Bakuwi Geschichte (nicht für Studierende mit Beifach VWL, die die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen) sowie Diplom BWL (nicht nur BWL i.Q.) und Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte (Diplom und B.Sc.); außerdem ist das Proseminar offen für Doktoranden in BWL, die Wirtschaftsgeschichte als Wahlfach im Rahmen der Promotion wählen.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Buchheim, C.: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997.				
<b>Anforderungen für Scheinerwerb:</b> Regelmäßige Teilnahme, Klausur (90 Minuten), Hausarbeit und Kurzreferat				
<b>Anmeldung:</b> ab August in der Sprechstunde oder per E-Mail an <a href="mailto:rabauer@mail.uni-mannheim.de">rabauer@mail.uni-mannheim.de</a> . Die Themenvergabe findet in der ersten Proseminarsitzung statt.				
<b>Kontakt:</b> Raimund Bauer, L7, 3-5, Raum P10, Tel. -1905, E-Mail: <a href="mailto:rabauer@mail.uni-mannheim.de">rabauer@mail.uni-mannheim.de</a> ; Sprechstunde: Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr				

<b>Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte</b>				
Proseminar			4st.	
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.09.2010-12.10.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Di	10:15 - 11:45	19.10.2010-19.10.2010	Schloß Ostflügel O142
wtl	Di	10:15 - 11:45	26.10.2010-10.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
wtl	Mi	08:30 - 10:00	15.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 001
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b>				
Das Proseminar wird angeboten für die Studiengänge B.A. Geschichte und Bakuwi Geschichte (nicht für Studierende mit Beifach VWL, die die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen) sowie Diplom BWL (nicht nur				

BWL i.Q.) und Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte (Diplom und B.Sc.); außerdem ist das Proseminar offen für Doktoranden in BWL, die Wirtschaftsgeschichte als Wahlfach im Rahmen der Promotion wählen.

Das Proseminar dient der umfassenden Einführung der Studierenden in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

Im Rahmen des Proseminars werden zunächst die grundlegenden Methoden historischen Arbeitens, relevante Fachliteratur sowie elementare volkswirtschaftliche und statistische Begriffe und Konzepte vorgestellt. Anhand von Quellen wird ein Überblick über den wesentlichen Stoff des Faches gegeben, unterteilt nach den drei Schwerpunkten „Vorindustrielle Wirtschaft und Gesellschaft“, „Industrielle Revolution“ und „Deutschland in der Wachstumsphase“. Ferner wird im Verlauf des Proseminars ein konkreter wirtschaftshistorischer Themenkomplex mittels der von den Teilnehmern zu haltenden Referate eingehender erarbeitet. Im Herbstsemester 2010 handelt es sich dabei um das Thema „Industrielle Revolution in Deutschland“. Anhand ausgewählter Themen soll die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland seit dem frühen 19. Jahrhundert nachvollzogen werden.

Begleitend findet zur Vertiefung des methodischen Teils der Veranstaltung eine Übung "Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte" statt, deren Besuch – außer für Studierende der B. A.-Studiengänge Geschichte (Basismodul) – freiwillig ist, jedoch allen Teilnehmern des Proseminars dringend empfohlen wird.

Die Voraussetzungen für den Erwerb des Proseminarscheins sind: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Halten eines mündlichen Referates sowie eine kurze Hausarbeit über das gleiche Thema und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters.

**Anmeldung und Themenvergabe finden ab 30. Juni 2010 bei Markus Enzenauer in der Sprechstunde statt.**

Für weitere Informationen:

Markus Enzenauer, Raum P 11/13 in L7, 3-5

**Sprechstunde vor Semesterbeginn an folgenden Mittwochen: 30.06., 07.07., 28.07., 11.08., 25.08. und 1. 9., jeweils von 10.00 bis 11.00 Uhr. Tel.: 181-1901**

Email: menzenau@rumms.uni-mannheim.de

Einführende Literatur:

Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997; Hahn, Hans-Werner: Die industrielle Revolution in Deutschland [Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 49], München 1998; North, Michael (Hrsg.): Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, München 2000.

Themenliste:

1. Verlagswesen im frühen 19. Jahrhundert
2. Das preußische Schulwesen und die Vermittlung berufsrelevanter Qualifikationen
3. Gewinner und Verlierer der preußischen Agrarreformen
4. Durchführung und Auswirkung der Gewerbereformgesetzgebung
5. Etappen der Binnenmarktintegration in Deutschland
6. Zollpolitik in Deutschland im 19. Jahrhundert
7. Der Englandhandel und die Industrielle Revolution in Deutschland
8. Die Rolle des deutschen Bankensystems
9. Die Eisenbahn als Führungssektor der Industriellen Revolution in Deutschland
10. Die Entwicklung der Landwirtschaft im Verlauf der Industriellen Revolution
11. Die Entwicklung wichtiger Sektoren
  - a) Kohle/Eisen/Stahl
  - b) Die chemische Industrie
  - c) Der Maschinenbau
  - d) Die Konsumgüterindustrie
12. Sozialer Protest in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
13. Die Stellung des Handwerks in der deutschen Industrialisierung
14. Die Entstehung der Gewerkschaften
15. Die Entwicklung des Sozialversicherungswesens
16. Urbanisierung in Deutschland
17. Die demographische Entwicklung im Verlauf der Industrialisierung
18. Realeinkommensentwicklung und die Veränderung des Lebensstandards im Laufe des 19. Jahrhunderts
19. Jahrhunderts

## Übungen Alte Geschichte

## Übungen Mittelalterliche Geschichte

## Vorlesungen Alte Geschichte

## Vorlesungen Mittelalterliche Geschichte

<b>Vorlesung Mittelalter: Die Staufer</b>				
Vorlesung	2st.			Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Über 30 Jahre nach der großen „Staufer-Ausstellung“ in Stuttgart 1977 widmen die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim dem bedeutendsten europäischen Herrschergeschlecht des 12. und 13. Jahrhunderts eine große kulturgeschichtliche Ausstellung (19.09.2010-20.2.2011). Die Vorlesung möchte diese Gelegenheit nutzen und bietet einen Überblick zur Geschichte der Stauferzeit mit folgenden Themenschwerpunkten: 1. Biographischer Überblick von Konrad III. bis Konradin (1138-1268) 2. „Stauferregionen“: Sizilien, Norditalien, Rhein-Neckar 3. Barbarossa, der Prototyp 4. Staufische Kaiser und römische Päpste 5. Die Staufer und die Stadt 6. Staufische Herrschaftszeichen und Staatssymbolik 7. Macht und Muse 8. Staufische Heilige 9. Die Staufer und die Wissenschaft 10. Väter und Söhne 11. Staufische Kreuzzüge 12. Ausgewählte Exponate. Die Kuratorin Elisabeth Handle wird am 27. 9. das Ausstellungskonzept vorstellen.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994. Weiterführende Literatur: M. Akermann, Die Staufer. Ein europäisches Herrschergeschlecht, Stuttgart 2003; K. Görlich, Die Staufer. Herrscher und Reich, München 2006; F. Bedürftig, Die Staufer: Ein Lexikon. Aktual. und erw. Neuausg., Darmstadt 2006; Die Staufer, hg. von der Gesellschaft für staufische Geschichte, bearb. v. K.-H. Rueß (Schriften zur Staufischen Geschichte und Kunst 19), Göppingen 2000; sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
regelmäßige Teilnahme, Klausur				
<b>weitere Hinweise:</b>				
<b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.				

## Vorlesungen Neuere Geschichte

## Vorlesungen Wirtschafts- und Sozialgeschichte

## Hauptseminare Neuere Geschichte

<b>Das Ende des Alten Reiches</b>				
Hauptseminar	2st.			Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalt:</b> War das Ende des Alten Reiches das logische Ergebnis des Verfallsprozesses einer überlebten Ordnung? Oder wurde das Reich, das in unterschiedlichen Ausformungen mehr als 1000 Jahre bestanden hatte, von der Revolution, einem ganz neuen Nationalismus und dem Expansionsstreben eines Militärdiktators ganz einfach überwältigt? Hätte es eine Chance gegeben, dieses Reich zu reformieren? Im Seminar sollen diese und weitere Fragen mit starker Orientierung auf die Quellen untersucht werden. Im Mittelpunkt muss dabei der Reichsdeputationshauptschluss als letztes der Reichsgrundgesetze stehen.				
<b>Literatur:</b> W. Demel: Reich Reform und sozialer Wandel 1763-1806. Stuttgart 2005 (Gebhardt, 10. Aufl., Bd. 12), S. 295-353 und die dort S. 62-75 genannte Literatur. Als allgemeine Quellenbasis dient: U. Hufeld (Hrsg.): Der Reichsdeputationshauptschluss von 1803. Köln etc. 2003. Einen instruktiven Literaturbericht zur jüngsten Forschung liefert H. Carl in der ZHF 37 (2010), S.73-97				
<b>Anmeldung:</b> erfolgt durch Eintragung in die Teilnehmerliste und Übernahme eines Themas für Referat und Hausarbeit aus einer Themenliste, die ab dem 23. August 2010 im Sekretariat bei Herrn Kosma ausliegt.				
<b>Die nationalsozialistische Machtergreifung 1933/34</b>				
Hauptseminar	2st.			Dussel, K.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Mit der Ernennung Adolf Hitlers zum Kanzler des Deutschen Reiches am 30. Januar 1933 begann die Phase der nationalsozialistischen Machtergreifung, deren Einfluss auf die deutsche Geschichte gar nicht überschätzt werden kann. Das Seminar wird die wichtigsten Prozesse bis zum Tod von Reichspräsident von Hindenburg analysieren. Zu seinen Zielen gehört nicht nur der Überblick über die damaligen Vorgänge, sondern auch der reflektierte Umgang mit der beinahe grenzenlosen Literatur zum Thema.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
Wahrscheinlich wurde kein Abschnitt der deutschen Geschichte genauer untersucht. Entsprechend umfangreich ist die Spezialliteratur. Als einführender Überblick mögen die einschlägigen Kapitel bei Richard Evans, Das Dritte Reich. Bd. 1, München				

2004, dienen. Unverzichtbar ist noch immer das bereits 1960 erstmals erschienene Monumentalwerk von Bracher/Schulz/Sauer, Die nationalsozialistische Machtergreifung. Einen guten Einstieg auf Quellenbasis bietet Bd. IX der von Herbert Michaelis herausgegebenen „Ursachen und Folgen“ (Berlin 1964).

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Referat mit Thesenpapier sowie Hausarbeit (Abgabe zu Semesterschluss, Themenübernahme bei Anmeldung im Sekretariat Neuere & Neueste Geschichte)

## Hauptseminare Wirtschafts- und Sozialgeschichte

### Wie "frei" ist unsere Marktwirtschaft? Wirtschaftsordnung und Regulierung in Westdeutschland seit 1945

Hauptseminar	2st.			
Einzel	Do	17:15 - 18:45	16.09.2010-16.09.2010	L 7, 3-5 001
Einzel	Fr	12:00 - 19:00	05.11.2010-05.11.2010	L 7, 3-5 P 043
Einzel	Fr	09:30 - 17:00	12.11.2010-12.11.2010	
Block +SaSo	-	10:00 - 18:00	06.11.2010-07.11.2010	L 7, 3-5 P 044

**Kommentar:**

Gewünschter Raum für alle Termine: P 043 in L7, 3-5

**Inhalt:**

Die institutionelle Neuordnung Westdeutschlands nach Ende des Zweiten Weltkrieges wird als die Geburtsstunde der freien (Sozialen) Marktwirtschaft in Westdeutschland angesehen. Dabei wird oft vernachlässigt, daß die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik keineswegs vollständig frei von Regulierung und staatlichen Einflüssen war und ist. Anhand verschiedener Quellen werden in der Veranstaltung einerseits der Entstehungshintergrund unserer Wirtschaftsverfassung und andererseits bestimmte, regulierte Bereiche ebenso wie die Rolle der Europäischen Union als Treiber der Deregulierung untersucht. Der Leistungsnachweis wird über die aktive Teilnahme, das Anfertigung einer Hausarbeit und ein Referat zum gleichen Thema erbracht.

Dieses Hauptseminar wird angeboten für folgende Studiengänge: BSc. VWL (Wahlbereich), Diplom VWL (Wahlbereich), M.A. Geschichte (alle Arten), Magister Wirtschafts- und Sozialgeschichte/Neuere Geschichte; Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte; Diplom BWL (Wahlfach Wirtschaftsgeschichte), Master Wipäd und BaKuWi Geschichte mit Nebenfach VWL.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Besuch der Vorlesung „Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte“ bzw. für Wirtschaftspädagogen des Proseminars in Wirtschaftsgeschichte.

**Anmeldung:**

Die Anmeldung ist möglich ab dem 10.08.2010, 10.00 Uhr bei Dipl.-Kffr. Alexandra v. Künsberg per Mail (akuensbe@rumms.uni-mannheim.de). Bitte geben Sie gleich drei Themenwünsche für die Übung mit an. Die Themenliste finden Sie im Internet auf der Lehrstuhlhomepage.

**Grundlagen-Literatur:**

- Heusgen, Christoph: Ludwig Erhards Lehre von der Sozialen Marktwirtschaft: Ursprünge, Kerngehalt, Wandlungen (Sozioökonomische Forschungen, Bd. 13), Stuttgart 1981
- Jaeger, Hans: Geschichte der Wirtschaftsordnung in Deutschland, Frankfurt/M 1988
- Krakowski, Michael (Hrsg.): Regulierung in der Bundesrepublik Deutschland: Die Ausnahmereiche des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen, Hamburg 1988
- Picot, Arnold (Hrsg.): 10 Jahre wettbewerbsorientierte Regulierung von Netzindustrien in Deutschland: Bestandsaufnahme und Perspektiven der Regulierung, München 2008
- Rauhut, Siegfried: Soziale Marktwirtschaft und Parlamentarische Demokratie: Eine institutionenökonomische Analyse der politischen Realisierungsbedingungen der Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft (Duisburger Volkswirtschaftliche Schriften, Bd. 34), Berlin 2000

Course title: Wie "frei" ist unsere Marktwirtschaft? Wirtschaftsordnung und Regulierung in Westdeutschland seit 1945 - To what extent is the German market economy based on a 'free' market?

Instructor: Dipl.-Kffr. Alexandra v. Künsberg-Langenstadt

Method (hours per week): seminar (2)

Examination: written paper and presentation

ECTS-Credits: 4 or 6

Course description: This seminar deals with the question of regulation and deregulation facts within the German economic system. After WWII the institutional reform in Western Germany lead to what is commonly known as social market economy (Soziale Marktwirtschaft). By using specific files and laws this seminar wants the students to analyse and discuss to what extent our social market economy was still regulated. The course will follow a chronological line, starting with the after-war period and ending with the deregulation pressure of the European Union in the late 1990s and early 2000s.

Application/registration starts 10.08., 10am. Please send an email, including your three favourite paper topics.

Contact person: Alexandra v. Künsberg-Langenstadt, L7, 3-5, room P09, phone 181-1904, e-mail akuensbe@rumms.uni-mannheim.de

## Veranstaltungen Geschichte für: Dipl.-Phil, Kultur-BWL

<b>Basic Skills. Neuere Geschichte studieren in Mannheim</b>				
Tutorium		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
<b>Frauen und Herrscherinnen in der Spätantike</b>				
Übung		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
<p>In der Übung beschäftigen wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit der Rolle der Frau in der Spätantike, wobei ein Schwerpunkt auf der Darstellung des Ammianus Marcellinus liegen wird.</p> <p>Zunächst wird eine kurze Einführung in die Spätantike und in die Frauengeschichte gegeben, bevor dann darauf aufbauend einzelne Persönlichkeiten untersucht werden.</p>				
<b>Römische Geschichte von den Anfängen bis zur Errichtung des Prinzipats</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Mo	08:30 - 10:00	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Vorlesung Mittelalter: Die Staufer</b>				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
<p>Über 30 Jahre nach der großen „Staufer-Ausstellung“ in Stuttgart 1977 widmen die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim dem bedeutendsten europäischen Herrschergeschlecht des 12. und 13. Jahrhunderts eine große kulturgeschichtliche Ausstellung (19.09.2010-20.2.2011). Die Vorlesung möchte diese Gelegenheit nutzen und bietet einen Überblick zur Geschichte der Stauferzeit mit folgenden Themenschwerpunkten: 1. Biographischer Überblick von Konrad III. bis Konradin (1138-1268) 2. „Stauferregionen“: Sizilien, Norditalien, Rhein-Neckar 3. Barbarossa, der Prototyp 4. Staufische Kaiser und römische Päpste 5. Die Staufer und die Stadt 6. Staufische Herrschaftszeichen und Staatssymbolik 7. Macht und Muse 8. Staufische Heilige 9. Die Staufer und die Wissenschaft 10. Väter und Söhne 11. Staufische Kreuzzüge 12. Ausgewählte Exponate. Die Kuratorin Elisabeth Handle wird am 27. 9. das Ausstellungskonzept vorstellen.</p>				
<b>Einführende Literatur:</b>				
<p>O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994. Weiterführende Literatur: M. Akermann, Die Staufer. Ein europäisches Herrschergeschlecht, Stuttgart 2003; K. Görlich, Die Staufer. Herrscher und Reich, München 2006; F. Bedürftig, Die Staufer: Ein Lexikon. Aktual. und erw. Neuaufl., Darmstadt 2006; Die Staufer, hg. von der Gesellschaft für staufische Geschichte, bearb. v. K.-H. Rueß (Schriften zur Staufischen Geschichte und Kunst 19), Göppingen 2000; sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).</p>				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
regelmäßige Teilnahme, Klausur				
<b>weitere Hinweise:</b>				
<p><b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.</p>				

Russisch

Spanisch

Englisch

Vorlesungen

Übungen

## Hauptseminare

### Französisch

#### Vorlesungen

#### Übungen

## Hauptseminare

### Italienisch

## Veranstaltungen Geschichte für Dipl.-Phil., Kultur-BWL

<b>Basic Skills. Neuere Geschichte studieren in Mannheim</b>				
Tutorium			2st.	Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
<b>Frauen und Herrscherinnen in der Spätantike</b>				
Übung			2st.	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
In der Übung beschäftigen wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit der Rolle der Frau in der Spätantike, wobei ein Schwerpunkt auf der Darstellung des Ammianus Marcellinus liegen wird. Zunächst wird eine kurze Einführung in die Spätantike und in die Frauengeschichte gegeben, bevor dann darauf aufbauend einzelne Persönlichkeiten untersucht werden.				
<b>Römische Geschichte von den Anfängen bis zur Errichtung des Prinzipats</b>				
Vorlesung			2st.	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Vorlesung Mittelalter: Die Staufer</b>				
Vorlesung			2st.	Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Über 30 Jahre nach der großen „Staufer-Ausstellung“ in Stuttgart 1977 widmen die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim dem bedeutendsten europäischen Herrschergeschlecht des 12. und 13. Jahrhunderts eine große kulturgeschichtliche Ausstellung (19.09.2010-20.2.2011). Die Vorlesung möchte diese Gelegenheit nutzen und bietet einen Überblick zur Geschichte der Stauferzeit mit folgenden Themenschwerpunkten: 1. Biographischer Überblick von Konrad III. bis Konradin (1138-1268) 2. „Stauferregionen“: Sizilien, Norditalien, Rhein-Neckar 3. Barbarossa, der Prototyp 4. Staufische Kaiser und römische Päpste 5. Die Staufer und die Stadt 6. Staufische Herrschaftszeichen und Staatssymbolik 7. Macht und Muse 8. Staufische Heilige 9. Die Staufer und die Wissenschaft 10. Väter und Söhne 11. Staufische Kreuzzüge 12. Ausgewählte Exponate. Die Kuratorin Elisabeth Handle wird am 27. 9. das Ausstellungskonzept vorstellen.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994. Weiterführende Literatur: M. Akermann, Die Staufer. Ein europäisches Herrschergeschlecht, Stuttgart 2003; K. Görlich, Die Staufer. Herrscher und Reich, München 2006; F. Bedürftig, Die Staufer: Ein Lexikon. Aktual. und erw. Neuausg., Darmstadt 2006; Die Staufer, hg. von der Gesellschaft für staufische Geschichte, bearb. v. K.-H. Rueß (Schriften zur Staufischen Geschichte und Kunst 19), Göppingen 2000; sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauerreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
regelmäßige Teilnahme, Klausur				
<b>weitere Hinweise:</b>				
<b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.				

## Englisch

### Hauptseminare

### Vorlesungen

### Übungen

## Französisch

### Hauptseminare

### Vorlesungen

### Übungen

## Italienisch

## Russisch

## Spanisch

## Veranstaltungen Geschichte für Exportmodul Geschichte (B.A.-Studiengang) und Aufbaumodul Cultural Studies (BaKuWi)

<b>Basic Skills. Neuere Geschichte studieren in Mannheim</b>				
Tutorium		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
<b>Frauen und Herrscherinnen in der Spätantike</b>				
Übung		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
In der Übung beschäftigen wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit der Rolle der Frau in der Spätantike, wobei ein Schwerpunkt auf der Darstellung des Ammianus Marcellinus liegen wird. Zunächst wird eine kurze Einführung in die Spätantike und in die Frauengeschichte gegeben, bevor dann darauf aufbauend einzelne Persönlichkeiten untersucht werden.				
<b>Römische Geschichte von den Anfängen bis zur Errichtung des Prinzipats</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Mo	08:30 - 10:00	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Übung Mittelalter: Die Urkunden der Staufer</b>				
Übung		2st.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Im Stauferjahr 2010 sollen die Urkunden der bedeutenden Herrscherfamilie, die im Zentrum der Ausstellung „Die Staufer und Italien. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa“ (REM) steht, näher in den Blick genommen werden. Aus den reichhaltigen Beständen des Hauptstaatsarchivs Stuttgart werden ausgewählte Urkunden der Staufer von Konrad III. bis Konradin vorgestellt und in den historischen Kontext eingeordnet. Neben inhaltlichen Fragestellungen soll die hilfswissenschaftliche Analyse der Stücke (innerer und äußerer Aufbau, Schrift, Siegel, Kanzleigebrauch) im Vordergrund stehen, wobei auch die Fälschungsproblematik thematisiert wird. Die paläographischen und diplomatischen Erkenntnisse werden durch die Arbeit an den Originalen auf einer Exkursion in das Hauptstaatsarchiv Stuttgart vertieft. Lateinkenntnisse sind erwünscht.				
<b>Einführende Literatur:</b>				

Alles Gefälscht? Verdächtige Urkunden aus der Stauferzeit, bearb. von P. Rückert, Stuttgart 2003; Schneidmüller, B., Weinfurter, St., Wieczorek, A. Verwandlungen des Stauferreichs, Darmstadt 2009; www.mgh.de; www.regesta-imperii.de.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, Referat

**weitere Hinweise:**

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr** bis **30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

**Exportmodul Geschichte für B.A.-Studierende aller Fachrichtungen**

**Essen und Trinken im Mittelalter**

Proseminar 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-06.12.2010 A 5, 6 Bauteil C C 014

Einzel Mo 19:00 - 22:00 08.11.2010-08.11.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Essen und Trinken - damit werden die Grundbedingungen menschlicher Existenz thematisiert. Zugleich bietet das Thema einen guten Einstieg ins Mittelalter: Welche wirtschaftlichen Voraussetzungen hatten Salz- und Gewürzhandel? Welche religiösen Vorschriften bestimmten den Speiseplan? Gab es regionale Unterschiede? Aßen Frauen dasselbe wie Männer? Welche Rolle spielten landwirtschaftliche Innovationen? Wie spiegelt der Speiseplan soziale Unterschiede wider? Was gab es im Alltags und was bei einem Festmahl? Am Ende steht eine „praktische Übung“ in Form eines gemeinsamen „mittelalterlichen Gastmahls“. Das Proseminar vermittelt die Grundlagen des historischen Arbeitens und Denkens. Sie erwerben die Fähigkeit zur eigenständigen Literatur- und Quellenrecherche in modernen Bibliotheks- und Archivkatalogen. Zudem bietet die Veranstaltung einen Überblick zu Themen, Methoden und Gegenständen der mittelalterlichen Geschichte.

**Einführende Literatur:**

Schubert, Ernst: Essen und Trinken im Mittelalter. Darmstadt 2006.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

regelmäßige Teilnahme, Klausur, Referat und Hausarbeit.

**weitere Hinweise:**

Die gleichzeitige Teilnahme am Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr** bis **30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

**Proseminar Mittelalter: Die Wikinger**

Proseminar 2st.

Einzel Mi 19:00 - 21:00 03.11.2010-03.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

Einzel Do 12:00 - 13:30 02.12.2010-02.12.2010 Schloß Ostflügel O131

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Unser Wikinger-Bild ist bis heute widersprüchlich und von zahlreichen Mythen überlagert. Waren Wikinger wirklich plündernde, mordende und saufende Raufbolde oder verbirgt sich mehr hinter der Fassade eines Wikingers? Diese und weitere Fragen will das Seminar versuchen zu klären. Dabei sollen Wikinger unter verschiedenen Aspekten beleuchtet werden. Wikinger als beutehungrige Piraten, geschickte Händler, geniale Schiffsbauer und kühne Entdecker, einfache Bauern und phantasievolle Kunsthandwerker, skrupellose Söldner und heldenhafte Krieger. Ziel ist es, einen umfassenden Überblick über das Zeitalter der Wikinger, ihrer Geschichte und Kultur, zu geben. Ziel des Proseminars ist außerdem die Einübung von Techniken des historischen Arbeitens mit Quellen und Sekundärtexten.

**Einführende Literatur:**

Sawyer, Peter H. (Hg.), Die Wikinger: Geschichte und Kultur eines Seefahrervolkes, Darmstadt 2000. Simek, Rudolf, Die Wikinger, München 2005.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Referat, Klausur und Hausarbeit.

**weitere Hinweise:**

Die Teilnahme an einem Tutorium ist Pflicht und bildet 4 der insgesamt 8 ECTS-Punkte.

**WICHTIG !** Die Veranstaltung ist **anmeldepflichtig!** Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom **16. August, 10 Uhr** bis **30. August, 10 Uhr** möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.

<b>Tutorium Mittelalter</b>					
Tutorium		2st.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256	
<b>Kommentar:</b>					
<p><b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.</p>					
<b>Vorlesung Mittelalter: Die Staufer</b>					
Vorlesung		2st.			Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>					
<p>Über 30 Jahre nach der großen „Staufer-Ausstellung“ in Stuttgart 1977 widmen die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim dem bedeutendsten europäischen Herrschergeschlecht des 12. und 13. Jahrhunderts eine große kulturgeschichtliche Ausstellung (19.09.2010-20.2.2011). Die Vorlesung möchte diese Gelegenheit nutzen und bietet einen Überblick zur Geschichte der Stauferzeit mit folgenden Themenschwerpunkten: 1. Biographischer Überblick von Konrad III. bis Konradin (1138-1268) 2. „Stauferregionen“: Sizilien, Norditalien, Rhein-Neckar 3. Barbarossa, der Prototyp 4. Staufische Kaiser und römische Päpste 5. Die Staufer und die Stadt 6. Staufische Herrschaftszeichen und Staatssymbolik 7. Macht und Muse 8. Staufische Heilige 9. Die Staufer und die Wissenschaft 10. Väter und Söhne 11. Staufische Kreuzzüge 12. Ausgewählte Exponate. Die Kuratorin Elisabeth Handle wird am 27. 9. das Ausstellungskonzept vorstellen.</p>					
<b>Einführende Literatur:</b>					
<p>O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994. Weiterführende Literatur: M. Akermann, Die Staufer. Ein europäisches Herrschergeschlecht, Stuttgart 2003; K. Görlich, Die Staufer. Herrscher und Reich, München 2006; F. Bedürftig, Die Staufer: Ein Lexikon. Aktual. und erw. Neuausg., Darmstadt 2006; Die Staufer, hg. von der Gesellschaft für staufische Geschichte, bearb. v. K.-H. Rueß (Schriften zur Staufischen Geschichte und Kunst 19), Göppingen 2000; sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauerreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).</p>					
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>					
regelmäßige Teilnahme, Klausur					
<b>weitere Hinweise:</b>					
<p><b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.</p>					

## Veranstaltungen Geschichte im Aufbaumodul Cultural Studies für BaKuWi-Studierende aller Fachrichtungen

<b>Tutorium Mittelalter</b>				
Tutorium		2st.		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 256
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.</p>				

<b>Vorlesung Mittelalter: Die Staufer</b>				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Über 30 Jahre nach der großen „Staufer-Ausstellung“ in Stuttgart 1977 widmen die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim dem bedeutendsten europäischen Herrschergeschlecht des 12. und 13. Jahrhunderts eine große kulturgeschichtliche Ausstellung (19.09.2010-20.2.2011). Die Vorlesung möchte diese Gelegenheit nutzen und bietet einen Überblick zur Geschichte der Stauferzeit mit folgenden Themenschwerpunkten: 1. Biographischer Überblick von Konrad III. bis Konradin (1138-1268) 2. „Stauferregionen“: Sizilien, Norditalien, Rhein-Neckar 3. Barbarossa, der Prototyp 4. Staufische Kaiser und römische Päpste 5. Die Staufer und die Stadt 6. Staufische Herrschaftszeichen und Staatssymbolik 7. Macht und Muse 8. Staufische Heilige 9. Die Staufer und die Wissenschaft 10. Väter und Söhne 11. Staufische Kreuzzüge 12. Ausgewählte Exponate. Die Kuratorin Elisabeth Handle wird am 27. 9. das Ausstellungskonzept vorstellen.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994. Weiterführende Literatur: M. Akermann, Die Staufer. Ein europäisches Herrschergeschlecht, Stuttgart 2003; K. Görich, Die Staufer. Herrscher und Reich, München 2006; F. Bedürftig, Die Staufer: Ein Lexikon. Aktual. und erw. Neuausg., Darmstadt 2006; Die Staufer, hg. von der Gesellschaft für staufische Geschichte, bearb. v. K.-H. Rueß (Schriften zur Staufischen Geschichte und Kunst 19), Göppingen 2000; sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
regelmäßige Teilnahme, Klausur				
<b>weitere Hinweise:</b>				
<b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.				

## Wahlfach Geschichte für den Mannheim Master in Management

<b>Basic Skills. Neuere Geschichte studieren in Mannheim</b>				
Tutorium		2st.		Matz, K.J.
wtl	Di	15:30 - 17:00	14.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
<b>Vorlesung Mittelalter: Die Staufer</b>				
Vorlesung		2st.		Kehnel, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b>				
Über 30 Jahre nach der großen „Staufer-Ausstellung“ in Stuttgart 1977 widmen die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim dem bedeutendsten europäischen Herrschergeschlecht des 12. und 13. Jahrhunderts eine große kulturgeschichtliche Ausstellung (19.09.2010-20.2.2011). Die Vorlesung möchte diese Gelegenheit nutzen und bietet einen Überblick zur Geschichte der Stauferzeit mit folgenden Themenschwerpunkten: 1. Biographischer Überblick von Konrad III. bis Konradin (1138-1268) 2. „Stauferregionen“: Sizilien, Norditalien, Rhein-Neckar 3. Barbarossa, der Prototyp 4. Staufische Kaiser und römische Päpste 5. Die Staufer und die Stadt 6. Staufische Herrschaftszeichen und Staatssymbolik 7. Macht und Muse 8. Staufische Heilige 9. Die Staufer und die Wissenschaft 10. Väter und Söhne 11. Staufische Kreuzzüge 12. Ausgewählte Exponate. Die Kuratorin Elisabeth Handle wird am 27. 9. das Ausstellungskonzept vorstellen.				
<b>Einführende Literatur:</b>				
O. Engels, Die Staufer. 6., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart 1994. Weiterführende Literatur: M. Akermann, Die Staufer. Ein europäisches Herrschergeschlecht, Stuttgart 2003; K. Görich, Die Staufer. Herrscher und Reich, München 2006; F. Bedürftig, Die Staufer: Ein Lexikon. Aktual. und erw. Neuausg., Darmstadt 2006; Die Staufer, hg. von der Gesellschaft für staufische Geschichte, bearb. v. K.-H. Rueß (Schriften zur Staufischen Geschichte und Kunst 19), Göppingen 2000; sowie Ausstellungskatalog und Begleitband zur Mannheimer Ausstellung: Verwandlungen des Stauferreichs. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. B. Schneidmüller u.a. Darmstadt, 2010; Die Staufer und Italien. Ausstellungskatalog, 2 Bde, hg. v. B. Schneidmüller u.a., Darmstadt 2010 (erscheint im Sommer 2010).				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b>				
regelmäßige Teilnahme, Klausur				
<b>weitere Hinweise:</b>				
<b>WICHTIG !</b> Die Veranstaltung ist <b>anmeldepflichtig!</b> Die Anmeldung erfolgt über die E-learning Gruppe der Veranstaltung und ist vom <b>16. August, 10 Uhr</b> bis <b>30. August, 10 Uhr</b> möglich. Nachzügler können leider nicht berücksichtigt werden. Zu den Anmeldefristen siehe auch die Homepage Mittelalterliche Geschichte. Für Fragen melden Sie sich einfach bei Frau Walter im Sekretariat: sekretariat.mittelalter@uni-mannheim.de.				

# Ringvorlesung Einführung Kulturwissenschaft für Studierende aller Fachrichtungen

## Klassische Philologie

### Übungen

### Kursorische Lektüre

### Sprachkurse

## Medien- und Kommunikationswissenschaft

<b>Semestereinführungsveranstaltung</b>			
Sonstiges			
Einzel	Mi	18:15 - 19:30	08.09.2010-08.09.2010
<b>Formations of the Global: Welterfahrungen - Weltentwürfe - Weltöffentlichkeiten</b>			
Oberseminar		2st.	Weßler, H.
wtl	Do	17:15 - 18:45	09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>			
<p>Das OS/Kollegseminar richtet sich an die Promovierenden im Promotionskolleg „Formations of the Global“ und ist für diese verpflichtend. Im Zentrum des Seminars steht die Analyse von Globalisierungsprozessen anhand der drei Kernbegriffe Welterfahrungen, Weltentwürfe und Weltöffentlichkeiten. Sie bildet den thematischen Rahmen für das Gesamt-Kolleg und für die Dissertationen der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Darüber hinaus werden konzeptionelle und praktische Fragen diskutiert, die sich aus der Arbeit an den Dissertationen ergeben, sowie externe Referenten eingeladen.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme, ggf. Referat Anmeldung: Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim. * Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft ** Professor für Neuere und Neueste Geschichte</p>			

## BA Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Vorlesungen

<b>Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft</b>			
Vorlesung		2st.	Vorderer, P.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	08.09.2010-08.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
<b>Kommentar:</b>			
<p>Die Vorlesung bietet eine Einführung in die wichtigsten Themen- und Problemfelder der Medien- und Kommunikationswissenschaft sowie ihrer zentralen Theorien und Methoden. Dabei wird es zu Beginn zunächst um die historische Entwicklung sowohl der vor allem kulturwissenschaftlichen Medien- wie auch der sozialwissenschaftlichen Kommunikationswissenschaft gehen. Vor diesem Hintergrund soll dann zunächst das Selbstverständnis des Faches sowie dessen Organisationsformen, wissenschaftlichen Exzellenzkriterien sowie relevantesten Publikationsorgane und Konferenzen reflektiert werden. Der Überblick über die Problemstellungen, Theorien und Methoden erfolgt exemplarisch und wird den interdisziplinären Charakter des Faches verdeutlichen.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung: ! Zur Anschaffung wird empfohlen: Berger, C., Roloff, M., &amp; Roskos-Ewoldsen, D. (Eds.). (2009). <i>Handbook of Communication Science</i>. London: Sage. Bryant, J. &amp; Oliver, M. B. (Eds.). (2009). <i>Media effects: Advances in theory and research</i>. New York: Routledge. Nabi, R. L. &amp; Oliver, M. B. (Eds.). (2009). <i>The SAGE Handbook of Media Processes and Effects</i>. London: Sage.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur Anerkennbar für: Diplom-Philologien: Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft Anmeldung: Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim. * Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>			

<b>1. Tutorium zur VL Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft</b>					
Tutorium		2st.			
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	05.11.2010-05.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
<b>Kommentar:</b>					
Anmeldung: Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.					
<b>2. Tutorium zur VL Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft</b>					
Tutorium		2st.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154	
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	03.11.2010-03.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256	
<b>Kommentar:</b>					
Anmeldung: Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.					
<b>3. Tutorium zur VL Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft</b>					
Tutorium		2st.			
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
<b>Kommentar:</b>					
Anmeldung: Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.					
<b>4. Tutorium zur VL Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft</b>					
Tutorium		2st.			
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256	
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-09.12.2010		
<b>Kommentar:</b>					
Anmeldung: Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.					
<b>5. Tutorium zur VL Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft</b>					
Tutorium		2st.			
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 305	
<b>Kommentar:</b>					
Anmeldung: Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.					
<b>6. Tutorium zur VL Einführung in die Medien- und Kommunikationswissenschaft</b>					
Tutorium		2st.			
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	
<b>Kommentar:</b>					
Anmeldung: Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.					
<b>Nationale und transnationale Öffentlichkeiten</b>					
Vorlesung		2st.			Weßler, H.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	13.10.2010-13.10.2010		
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	15.12.2010-15.12.2010		
<b>Kommentar:</b>					
Öffentlichkeit ist eine der zentralen Kategorien zur Beschreibung und normativen Reflexion moderner, demokratischer Gesellschaften. Öffentlichkeitstheorien und Öffentlichkeitsforschung gehören deshalb zum Kernbestand der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Die Vorlesung entwickelt zunächst ein empirisches Struktur- und Prozessmodell von Öffentlichkeit. Auf dieser Basis werden Befunde zu verschiedenen Teilaspekten öffentlicher Kommunikation präsentiert (Mediensystemstrukturen, politische Kommunikationskulturen, Journalismuskulturen, Nachrichtenkulturen und Mediendebatten). Der zweite Teil der Vor-					

lesung ist der Entgrenzung von Öffentlichkeit jenseits von Nationalstaaten und Nationalgesellschaften gewidmet. Gefragt wird hier nach den Entstehungsbedingungen, Formen und Grenzen transnationaler und globaler Öffentlichkeit.

Literatur zur Vorbereitung:

- Neidhardt, Friedhelm (Hg.) (1994). *Öffentlichkeit, öffentliche Meinung, soziale Bewegungen*. Sonderheft 34 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Peters, Bernhard (2007). *Der Sinn von Öffentlichkeit*. Herausgegeben von Hartmut Wessler, mit einem Vorwort von Jürgen Habermas. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Wessler, Hartmut, Peters, Bernhard, Brüggemann, Michael, Kleinen-von Königslöw, Katharina & Siff, Stefanie (2008). *Transnationalization of Public Spheres*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

2 Klausuren

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

## Proseminare

### (1) Einführung in die Mediengeschichte: Medieneinfunden in ihrem soziokulturellen Kontext

Proseminar		2st.		Borth, M.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Mo	19:00 - 20:30	29.11.2010-29.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

Das Seminar will die Entwicklungsgeschichte der Medien von der Sprache bis zum Internet nachzeichnen. Dabei sollen sowohl die technischen, als auch die kommunikationstheoretischen Aspekte des jeweiligen Mediums untersucht, ihre Verbindungen ausgelotet und in ihren soziokulturellen Kontext gestellt werden, um die jeweiligen Rückkoppelungseffekte festzustellen.

Es wird in einem ersten Teil des Seminars deshalb darum gehen, eine Klassifizierung von Medien und entsprechenden Kommunikationsmodellen zu erarbeiten, die die Spezifik des jeweiligen Mediums und der entsprechenden Kommunikationsform festzustellen hilft. In einem zweiten Teil soll den einzelnen Medien mit Grundagentexte der Mediengeschichte und -theorie begegnet werden. Die Lektüre der Texte soll begleitet, veranschaulicht und relativiert werden durch die Untersuchung ästhetischer Artefakte.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Lektüre und Zusammenfassung der Texte; aktive und regelmäßige Teilnahme; Übernahme eines Referats; Anfertigung einer Hausarbeit

Zur Einführung empfohlen:

Hiebel, Hans H.; Hiebler, Heinz; Kogler, Karl; Waltisch, Herwig: *Die Medien. Logik -Leistung - Geschichte*. München: Wilhelm Fink Verlag 1998.

Hörisch, Jochen: *Eine Geschichte der Medien. Von der Oblate zum Internet*. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2004. [suhrkamp taschenbuch 3628]

Anerkennbar für: Diplom-Philologien: „Seminar in Medientheorie oder allgemeiner Medienwissenschaft“

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Lehrbeauftragter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

### (2) Einführung in die Mediengeschichte: Medieneinfunden in ihrem soziokulturellen Kontext

Proseminar		2st.		Borth, M.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Di	19:00 - 20:30	30.11.2010-30.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Das Seminar will die Entwicklungsgeschichte der Medien von der Sprache bis zum Internet nachzeichnen. Dabei sollen sowohl die technischen, als auch die kommunikationstheoretischen Aspekte des jeweiligen Mediums untersucht, ihre Verbindungen ausgelotet und in ihren soziokulturellen Kontext gestellt werden, um die jeweiligen Rückkoppelungseffekte festzustellen.

Es wird in einem ersten Teil des Seminars deshalb darum gehen, eine Klassifizierung von Medien und entsprechenden Kommunikationsmodellen zu erarbeiten, die die Spezifik des jeweiligen Mediums und der entsprechenden Kommunikationsform festzustellen hilft. In einem zweiten Teil soll den einzelnen Medien mit Grundagentexte der Mediengeschichte und -theorie begegnet werden. Die Lektüre der Texte soll begleitet, veranschaulicht und relativiert werden durch die Untersuchung ästhetischer Artefakte.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Lektüre und Zusammenfassung der Texte; aktive und regelmäßige Teilnahme; Übernahme eines Referats; Anfertigung einer Hausarbeit

Zur Einführung empfohlen:

Hiebel, Hans H.; Hiebler, Heinz; Kogler, Karl; Waltisch, Herwig: *Die Medien. Logik -Leistung - Geschichte*. München: Wilhelm Fink Verlag 1998.

Hörisch, Jochen: *Eine Geschichte der Medien. Von der Oblate zum Internet*. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2004. [suhrkamp taschenbuch 3628]

Anerkennbar für: Diplom-Philologien: „Seminar in Medientheorie oder allgemeiner Medienwissenschaft“

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Lehrbeauftragter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

### **Bots, Clanwars, Leeroy, PvP und Raids: Eine vergleichende Betrachtung des Mediums Computerspiel**

Proseminar 2st.

wtl Di 13:45 - 15:15 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### **Kommentar:**

Computerspiele existieren seit etwa fünfzig Jahren. Von einem Nischenmedium für kleine Gruppen der Bevölkerung haben sie sich nach und nach zu einem einflussreichen Medium für Kultur, Gesellschaft und Freizeitgestaltung entwickelt.

Im Laufe des Proseminars soll eine interdisziplinär-vergleichende Betrachtung des Mediums Computerspiel und der Computerspielforschung erfolgen. Durch die stetige Weiterentwicklung von Computerspielen und den bestehenden Unterschieden zu traditionellen Massenmedien beschäftigen sich neben der Medien- und Kommunikationswissenschaft auch Fachbereiche anderer Forschungsdisziplinen wie der Psychologie, der Informatik, der Wirtschaftswissenschaften, der Pädagogik und der Kulturwissenschaften mit dem Gegenstand Computerspiel. Somit sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung nicht nur Forschungsergebnisse zum Gegenstand Computerspiel betrachtet, sondern auch Einblicke in angrenzende Wissenschaften erlangt werden.

Dabei werden unter anderem die geschichtliche Entwicklung von Computerspielen, Typologisierung von Spielen, Nutzungsmuster und Motive, wirtschaftliche Hintergründe und Werbung in Spielen, die Themenkomplexe Interaktivität und Narrativität, Computerspiele als Sport oder Kunstform, Computerspielsucht, Serious Games und Studien zur positiven und negativen Wirkung von Computerspielen auf die Rezipienten behandelt.

Literatur zur Vorbereitung:

Quandt, T., Wimmer, J., & Wolling, J. (Eds.). (2008). *Die Computerspieler: Studien zur Nutzung von Computergames*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Vorderer, P., & Bryant, J. (Eds.). (2006). *Playing video games: motives, responses, and consequences*. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum Associates.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Anerkennbar für: Diplom-Philologien: „Seminar in Medientheorie oder allgemeiner Medienwissenschaft“

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

### **Medien in Demokratien - Medien und Demokratisierung**

Proseminar 2st.

Löb, C. / Röder, M.

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### **Kommentar:**

Massenmedien haben einen wichtigen Anteil an der Meinungs- und Willensbildung in modernen Massendemokratien. Demokratie ist ohne Massenmedien nicht mehr denkbar. Verschiedene Aspekte des Mediensystems geben die Rahmenbedingungen vor, innerhalb derer sich Meinungsbildungsprozesse vollziehen und die somit das Verhältnis zwischen Medien und Politik beeinflussen.

Im ersten Teil des Seminars wird es um die Organisation und Struktur des deutschen Mediensystems gehen. Anhand von Kriterien wie beispielsweise Medienfinanzierung, Medienrecht und Medienkonzentration erarbeiten wir uns die Charakteristiken des deutschen Mediensystems. Im Anschluss daran schauen wir auf länderübergreifende Entwicklungen und auf Unterschiede im Zusammenspiel von politischem System und Mediensystem. In diesem Rahmen werden wir v.a. in Bezug auf die „westliche Welt“ verschiedene Mediensystemmodelle kennenlernen und diskutieren. Im dritten Teil des Seminars werden wir uns mit der Rolle von Medien bzw. öffentlicher Kommunikation in Transformations- und Demokratisierungsprozessen auseinandersetzen und diese anhand einzelner Länderstudien diskutieren.

Literatur zur Vorbereitung:

Altendorfer, Otto (2004). *Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland* (Bd. 1). Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Hallin, Daniel, C. & Mancini, Paolo (2004). *Comparing media systems. Three models of media and politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und Beschäftigung mit der Seminarlektüre, Referatsübernahme, Hausarbeit

Anerkennbar für:

Diplom-Philologien: „Seminar in Medientheorie oder allgemeiner Medienwissenschaft“

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

### **Mediensysteme Osteuropas**

Proseminar 2st.

wtl Mi 08:30 - 10:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### **Kommentar:**

Die Gesellschaften des ehemaligen politischen Osteuropas haben in den letzten 20 Jahren große Veränderungen erfahren. Während einige dieser Staaten noch heute keine stabile Gesellschaftsordnung gefunden haben, sind andere bereits in Europäische Union und NATO integriert. Auch die Mediensysteme dieser Staaten wurden von den gesellschaftlichen Veränderungen stark betroffen. Sie sind aber nicht nur passiv Veränderungen unterworfen, sondern spielen gleichzeitig eine aktive Rol-

le im Übergang zu demokratischen Gesellschaftsformen. Ziel des Proseminars ist es, einen Überblick über die vielfältigen Mediensysteme der osteuropäischen Länder und deren Funktionen zu geben. Für eine gewinnbringende Auseinandersetzung mit diesen Mediensystemen müssen dabei zunächst zwei Voraussetzungen geschaffen werden: Zum einen sollen Bestandteile und prägende Faktoren des deutschen Mediensystems erarbeitet werden, um einen Vergleichshorizont zu besitzen. Zum anderen ist eine Auseinandersetzung mit der jüngeren osteuropäischen Geschichte notwendig, um die heutigen Mediensysteme vor dem Hintergrund der geschichtlichen und kulturellen Charakteristika der einzelnen Länder betrachten zu können.

Literatur zur Vorbereitung:

Kleinsteuber, Hans. J. (2002): Mediensysteme im internationalen Vergleich: ein Überblick. In: Hafez, Kai (Hrsg.): Die Zukunft der internationalen Kommunikationswissenschaft in Deutschland. Hamburg: Deutsches Übersee-Institut, S. 39-58.

Thomaß, Barbara (2007): 2. Mediensysteme vergleichen. In: Dies. (Hrsg.): Mediensysteme im internationalen Vergleich. Konstanz: Universitätsverlag, S. 12-41.

Thomaß, Barbara (2007): 4.2 Osteuropa. In: Dies. (Hrsg.): Mediensysteme im internationalen Vergleich. Konstanz: Universitätsverlag, S. 229-245.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- Regelmäßige und aktive Teilnahme
- Referat
- Hausarbeit

Anerkennbar für:

Diplom-Philologien, „Seminar in Medientheorie oder allgemeiner Medienwissenschaft“

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Akademischer Mitarbeiter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Mediensysteme vergleichen: Europa und die USA

Proseminar 2st.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

#### Kommentar:

Der Anspruch international vergleichender Mediensystemstudien ist es, einerseits länderübergreifende Entwicklungen aufzudecken und kritisch zu begleiten sowie andererseits regionale und nationale Besonderheiten innerhalb öffentlicher Kommunikations- und Mediensysteme zu erklären. Schwerpunktmäßig beschäftigt sich dieses Proseminar mit den klassischen Typologien westlicher Mediensysteme und den regionalen Besonderheiten in Europa und den USA (z.B. im Hinblick auf Journalismuskultur und Mediennutzung).

Zu Beginn des Proseminars findet zunächst eine fundierte Auseinandersetzung mit den grundlegenden Charakteristika des deutschen Mediensystems statt, z.B. der Organisations- und Finanzierungsform des öffentlichen Rundfunks. Im Folgenden wird basierend auf den klassischen Mediensystem-Typologien nach Hallin & Mancini zunächst eine Vergleichssystematik erarbeitet. Die Anwendung dieser Typologien auf verschiedene westliche Mediensysteme und deren regionale Besonderheiten werden anschließend exemplarisch vorgestellt und kritisch erörtert. Jenseits des regionalen Fokus werden außerdem länderübergreifende Problemfelder wie Pressefreiheit, Medienkonzentrationsprozesse oder Digitalisierung aufgegriffen, mit denen sich international vergleichende Mediensystemforschung beschäftigt.

Neben der Erarbeitung grundlegender Kenntnisse zu Mediensystemen westlicher Prägung sowie klassischer Vergleichssystematiken des Mediensystemvergleichs ist es das Ziel dieses Proseminars, die Studierenden dazu zu befähigen, aktuelle medienpolitische oder

-ökonomische Entwicklungen sowohl im Kontext des jeweiligen Mediensystems als auch im Vergleich kritisch zu hinterfragen und beurteilen zu können.

Aufgrund der teilweise englischsprachigen Seminarliteratur werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur zur Vorbereitung:

Hallin, Daniel, C. & Mancini, Paolo (2004). *Comparing media systems: Three models of media and politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Meyn, Hermann (2004). *Massenmedien in Deutschland* (überarb. und akt. Neuaufl.). Konstanz: UVK.

Thomaß, Barbara (Hg.). (2007). *Mediensysteme im internationalen Vergleich*. Konstanz: UVK.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Anerkennbar für:

Diplom-Philologien, „Seminar in Medientheorie oder allgemeiner Medienwissenschaft“

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Strukturen, Akteure, Angebote: Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland

Proseminar 2st.

Adolphsen, M. / Röder, M.

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 256

#### Kommentar:

Das deutsche Mediensystem gehört zu den komplexesten und ausdifferenziertesten weltweit. Verschiedene Formen von Medienregulierung und -organisation existieren nebeneinander, im Presse- und Rundfunkwesen konkurrieren unterschiedlichste Angebote um die Gunst des Publikums. Gleichzeitig sind die Akteure des Mediensystems mit drängenden Fragen konfrontiert, z.B. nach der künftigen Ausgestaltung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Geschäftsmodellen in Zeiten des Internets oder den Eigentumsverhältnissen einflussreicher Medienunternehmen.

Vor diesem Hintergrund bietet das Proseminar eine Einführung in grundlegende Fragen von Medienregulierung, -ökonomie und -recht. Die wichtigsten Anbieter mit ihren Medienprodukten werden dabei genauso beleuchtet wie aktuelle Kontroversen

und Debatten. Dabei werden themenspezifisch für die MKW relevante Fragestellungen sowie verwandte Konzepte und Theorien erarbeitet. Zur Veranschaulichung der Sitzungsthemen ist im Rahmen einer Exkursion ein Redaktions- bzw. Senderbesuch geplant.

Literatur:

Altendorfer, Otto (2004). *Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, semesterbegleitende mündliche und schriftliche Leistungsnachweise, Hausarbeit

Anerkennbar für:

Diplom-Philologien, „Seminar in Medientheorie oder allgemeiner Medienwissenschaft“

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\*wissenschaftliche Mitarbeiter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

## Übungen

<b>Einführung in die Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft I/II</b>					
Übung		4st.			Adolphsen, M. / Wagenknecht, A.
wtl	Do	15:30 - 18:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Mittelbau M 003	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Das Proseminar „Einführung in die Methoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft“ richtet sich verpflichtend an alle MKW-Studierenden im Kern- und Beifach. Es umfasst vier Semesterwochenstunden und ist von Studierenden im Kern- und Beifach vollständig zu besuchen.</p> <p>Das Ziel der Veranstaltung ist eine umfassende Einführung in die wesentlichen quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Die Veranstaltung beginnt mit der Vermittlung wesentlicher wissenschaftstheoretischer Grundlagen, einer Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten sowie einem Überblick über die maßgeblichen Methoden des Fachs. Anschließend werden einzelne Datenerhebungsmethoden (Befragung, Beobachtung usw.) und Datenauswertungsmethoden (Statistik, qual. Inhaltsanalyse usw.) vertieft behandelt.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:  Ayaß, Ruth &amp; Bergmann, Jörg (Hg.). (2006). <i>Qualitative Methoden der Medienforschung</i>. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.  Brosius, Hans-Bernd, Friederike, Koschel &amp; Haas, Alexander (2008). <i>Methoden der empirischen Kommunikationsforschung: Eine Einführung</i>. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:  Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Übungen, Klausur</p> <p>Anmeldung:  Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.  * Wissenschaftliche Mitarbeiter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>					
<b>Methodeneinübung qualitativ: Film- und Fernsehanalyse</b>					
Übung		2st.			Lämmle, K.
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Do	09:00 - 11:45	18.11.2010-18.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Einzel	Do	10:15 - 11:45	25.11.2010-25.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
Einzel	Do	09:00 - 11:45	02.12.2010-02.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Im Mittelpunkt stehen das Erlernen und die Einübung von Verfahren und Techniken der qualitativen Film- und Fernsehanalyse. Im ersten Teil der Veranstaltung steht die Beschäftigung mit den typischen Gestaltungsmitteln von Film und Fernsehen (Kameraoperationen, Montage, Bild-Ton-Verhältnis etc.) ebenso im Zentrum wie die Auseinandersetzung mit den spezifischen Grundlagen der qualitativen Film- und Fernsehanalyse (Konversations- und Gattungsanalyse, Möglichkeiten der Erstellung von Filmprotokollen etc.). Auf dieser Grundlage wird im zweiten Teil der Veranstaltung die Theorie in die Praxis überführt und die TeilnehmerInnen planen unter Anleitung selbständig eine film- und/oder fernsehanalytische Untersuchung, führen diese durch und stellen erste Ergebnisse in der Veranstaltung vor. Den Abschluss bilden die Weiterführung und der Abschluss der eigenen Untersuchung in Form einer Hausarbeit.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:  Kuchenbuch, Thomas (2005), <i>Filmanalyse. Theorien. Methoden. Kritik</i>, Böhlau: UTB.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:  Regelmäßige und aktive Teilnahme, Zwischenpräsentation(en), Hausarbeit</p> <p>Anmeldung:  Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.  * Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>					
<b>Methodeneinübung qualitativ: Qualitative Methoden: Interview, Transkription und qualitative Inhaltsanalyse</b>					
Übung		2st.			Misoch, S.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	

**Kommentar:**

Qualitative Methoden haben andere Zielsetzungen als quantitative Vorgehensweisen. Hier steht die Analyse des Subjektiven im Vordergrund: das Individuum, seine Meinungen, Einstellungen, Motive und Wirklichkeitskonstruktion sind - um diese beispielhaft zu nennen - Untersuchungsgegenstand. Qualitative Interviews sind durch strukturelle Offenheit gekennzeichnet. Mittels der qualitativen Inhaltsanalyse werden manifeste als auch latente Bedeutungen des Interviewmaterials durch ein systematisches und intersubjektives Vorgehen erschlossen. Es handelt sich um einen „Verstehensprozess von vielschichtigen Sinnstrukturen im Material“ (Mayring 2008: 29).

Im Seminar werden qualitative Interviews, die Transkription verbaler Daten als auch der Prozess der qualitativen Inhaltsanalyse anhand eigener Datenerhebung und -analyse gemeinsam eingeübt.

Literatur zur Vorbereitung:

- Flick, U. (2000): Qualitative Forschung. Theorie, Methoden, Anwendung in Psychologie und Sozialwissenschaften, 5. Aufl. Reinbek bei Hamburg
- Gläser, J. / Laudel, G. (2009): Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse, 3. überarb. Aufl. Wiesbaden
- Mayring, P. (2008): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, 10. Aufl. Weinheim und Basel

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar sind die Teilnahmevoraussetzungen

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Juniorprofessorin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

**Methodeneinübung quantitativ: Befragung als quantitative Erhebungsmethode**

Übung 2st.

wtl Mo 12:00 - 13:30 06.09.2010-06.12.2010 L 7, 3-5 157

**Kommentar:**

Aufbauend auf der *Methodeneinführung* beschäftigt sich die *Methodeneinübung* mit dem für die empirische Kommunikationsforschung wichtigen Instrument der standardisierten Befragung. Als quantitatives Erhebungsverfahren zielt die Befragung darauf ab, mittels Fragebogendaten einer Stichprobe zahlreiche individuelle Antworten zu generieren. Diese tragen dann in Ihrer Gesamtheit zur Klärung theoriegeleiteter wissenschaftlicher Fragestellungen bei. Anwendung findet die standardisierte Befragung in den Medien- und Kommunikationswissenschaften immer dann, wenn die Situation für andere Erhebungsverfahren unzugänglich oder zu komplex ist oder bestimmte, nur indirekt zugängliche kognitive Konzepte wie Wissen, Meinungen oder Einstellungen von Interesse sind.

Das Seminar vermittelt zum einen die theoretischen Grundlagen der Befragungsmethodik im Rahmen der Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung und zum anderen die praktische Implementierung der Fragebogenkonstruktion, dessen Anwendung und statistische Auswertung. TeilnehmerInnen der Methodeneinübung werden angeleitet, ihre theoretischen Kenntnisse in einer eigenen Fragebogenkonstruktion umzusetzen und die dazugehörige Datenauswertung, nach einer Anwendung im Feld, mittels entsprechender Software (SPSS) kennenzulernen und einzuüben. Ergebnisse dieser theoretischen Implementierung sollen anschließend in Form einer Projektarbeit zusammengefasst werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Möhring, W., & Schlütz, D. (2003). *Die Befragung in der Medien- und Kommunikationswissenschaft. Eine praxisorientierte Einführung*. Wiesbaden: VS.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige aktive Teilnahme, Durchführung und Auswertung einer Fragebogenerhebung; Zusammenfassung der Befragungsergebnisse in einem Projektbericht.

Teilnahmevoraussetzung:

Bachelor: Erfolgreiche Teilnahme an der Methodeneinführung

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

**Methodeneinübung quantitativ: Beobachtung**

Übung 2st.

Kohring, M.

wtl Mi 08:30 - 10:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

wtl Mi 08:30 - 10:00 17.11.2010-24.11.2010 L 7, 3-5 157

**Kommentar:**

Die Methode der Beobachtung wird in der Medien- und Kommunikationswissenschaft sicherlich deutlich weniger benutzt, um soziale Realität zu beschreiben, als Inhaltsanalyse und Befragung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben zunächst theoretische Grundkenntnisse über die Methode ‚Beobachtung‘. Im Anschluss konzipieren sie in Gruppenarbeit eine eigene empirische Beobachtungsstudie, führen diese selbständig durch und präsentieren im Seminar ihre Ergebnisse. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer reflektieren abschließend die Vor- und Nachteile der Beobachtung und schätzen sie im Hinblick auf eine angemessene Methodenauswahl für zukünftige Forschungsprobleme ein.

Literatur zur Vorbereitung:

Gehrau, Volker (2002): Die Beobachtung in der Kommunikationswissenschaft. Methodische Ansätze und Beispielstudien. Konstanz.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Kurz-Referat zu Beobachtungskonzepten
- Durchführung einer kleineren Beobachtungsstudie (Gruppenarbeit)

- zwei Präsentationen zur Beobachtungsstudie (Gruppenarbeit)
- schriftlicher Projektbericht (Gruppenarbeit)

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Methodeneinübung quantitativ: quantitative Inhaltsanalyse

Übung 2st.

wtl Do 08:30 - 10:00 09.09.2010-09.12.2010 L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

Aufbauend auf der Methodeneinführung soll in der Methodeneinübung die Planung und Umsetzung quantitativer Inhaltsanalysen praktisch erlernt werden.

Die Veranstaltung wird in zwei unterschiedlichen Lehrformen durchgeführt. Zum einen werden den Teilnehmern theoretische Kenntnisse zu Grundlagen der Inhaltsanalyse sowie der Umsetzung und Auswertung quantitativer Inhaltsanalysen von audiovisuellen Medieninhalten mittels entsprechender Software (Anvil & SPSS) vermittelt werden, zum anderen wird die Mehrzahl der Sitzungen aus der angeleiteten Arbeit in Kleingruppen bestehen. Die Teilnehmer werden dabei ein eigenes inhaltsanalytisches Forschungsprojekt von der Planung über die Durchführung bis hin zur Präsentation der Ergebnisse durchführen.

Am Schluss der Veranstaltung steht dann das theoretische und praktische Erlernen einer gelungenen Aufbereitung und Präsentation der Projektergebnisse. Ziel der Einübung ist dabei die abschließende Präsentation aller Gruppenprojekte im Rahmen eines gemeinsamen Projekttag.

Teilnahmevoraussetzung:

Bachelor: Erfolgreiche Teilnahme an Methodeneinführung I/II

Einführende Literatur:

Rössler, Patrick (2005). Inhaltsanalyse. Konstanz: UVK.

Scheufele, Bertram & Engelmann, Ines (2009). Empirische Kommunikationsforschung. Konstanz: UVK.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige aktive Teilnahme; Mitarbeit an der Planung, Durchführung und Auswertung einer Inhaltsanalyse; Dokumentation und Präsentation des Gruppenprojektes

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

## Praxisseminare

### Wissenschaftlich arbeiten und präsentieren (A)

Praxisseminare 2st.

Van den Berg, A.

Einzel	Fr	17:15 - 18:45	10.09.2010-10.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	24.09.2010-24.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	24.09.2010-24.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	15.10.2010-15.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	05.11.2010-05.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	19.11.2010-19.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	03.12.2010-03.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	10:00 - 15:00	18.09.2010-18.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 15:00	02.10.2010-02.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	23.10.2010-23.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	30.10.2010-30.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

Kommentartext:

Ziel des Praxisseminars I „Wissenschaftlich arbeiten und präsentieren“ ist es, Ihnen grundlegende Techniken für ein erfolgreiches Studium an die Hand zu geben. Dabei handelt es sich um die drei Bereiche: wissenschaftliches Arbeiten, Medienschnitt und -last but not least: English Presentation Skills. Der Kurs setzt sich aus drei Bausteinen zusammen, welche jeweils von einer/m Dozentin/en betreut werden und auf diese Weise zu einem ‚Allrounder-Kurs‘ kombiniert wurden.

*Baustein I: Wissenschaftliches Arbeiten bei Dr. Nadine Schreiner*

Für fast jeden Studierenden ist das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit eine große Herausforderung. In diesem Kurs werden die unterschiedlichen Arten des wissenschaftlichen Arbeitens charakterisiert, eingeübt und die Frage: „Was ist Wissenschaftlichkeit“ erörtert. Zudem werden der Planungsprozess und die Strukturierung beim Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit behandelt. Ziel ist es die drei wesentlichen Kernelemente wie: Materialsuche und Materialauswertung, das Ordnen von Literatur und das Erstellen eines Berichts zu erlernen. Ebenso werden Grundregeln und Hilfestellungen zum Aufbau und Gliederung eines Textes vermittelt. Ziel ist die Präsentation eines eigenen kurzen Themas sowie dessen schriftliche Ausarbeitung in Form eines Essays. Dieser Baustein findet immer freitags 14-täglich statt.

*Baustein II: Medienschnitt bei Anke van den Berg*

Neben der Verschriftlichung des eigenen Projekts gilt es auch die eigenen Positionen und Themen immer wieder mündlich zu präsentieren z.B. in Form von Referaten. Bestandteil eines Referats ist häufig eine den Vortrag begleitende medienbasierte Präsentation. Ziel dieses zweiten Bausteins ist es Ihnen die medientechnischen Grundlagen dafür zu vermitteln. Dies umfasst eine Einführung in die Software PowerPoint, zum Erstellen eigener Präsentationen; eine Einführung in die Software Photoshop zum eigenständigen Bearbeiten und Erstellen von Grafiken und Bildern. Schließlich erhalten Sie auch noch eine Einführung in den Medienschnitt, so dass Sie Ihr audiovisuelles Untersuchungsmaterial auch bearbeiten können. Ziel ist das Erstellen einer eigenen kurzen Präsentation, die verschiedene Medien integriert. Für diesen Baustein werden die Teilnehmer in Gruppen à 10 Personen eingeteilt. Die Termine finden geblockt statt:

- für die Gruppe A1 am 18.09.2010 von 10:00 bis 15:00Uhr
- für die Gruppe A2 am 02.10.2010 von 10:00 bis 15:00Uhr.

Die Gruppeneinteilung findet in der ersten Sitzung (10.09.2010) statt.

*Baustein III: English Presentation Skills bei Andreas Schardt*

Die Präsentation der eigenen Person ist eine grundlegende Kompetenz. Der Erfolg des Redners kein Zufallsprodukt, sondern durchaus erlernbar. Dies gilt auch für die Präsentation der Inhalte. Gerade im universitären Umfeld stehen die Rednerinnen & Redner häufig vor der Aufgabe komplexe und theoretische Sachverhalte anschaulich, pointiert und in engen Zeitfenstern darstellen zu müssen. Hier gilt es sich Techniken anzueignen, wie man das Wesentliche fokussiert. Dieser Baustein findet auf Englisch statt. Ziel ist die Präsentation eines kurzen Vortrags und: viel zu diskutieren! Auch für diesen Baustein werden die Teilnehmer in Gruppen à 10 Personen eingeteilt. Die Termine finden geblockt statt:

- für die Gruppe A1 am 23.10.2010 von 10:00-13:00Uhr und am 30.10.2010 von 10:00-13:00Uhr.
- für die Gruppe A2 am 23.10.2010 von 14:00-18:00Uhr und am 30.10.2010 von 14:00-18:00Uhr

Die Gruppeneinteilung findet in der ersten Sitzung (10.09.2010) statt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, ein Kurzvortrag auf Englisch & ein Kurzvortrag auf Deutsch, abfassen eines Essays.

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Die Dozenten/Dozentinnen Dr. Nadine Schreiner, Anke van den Berg und Andreas Schardt sind Lehrbeauftragte am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft.

## Wissenschaftlich arbeiten und präsentieren (B)

Praxisseminare		2st.		Van den Berg, A.
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	17.09.2010-17.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	01.10.2010-01.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	01.10.2010-01.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	29.10.2010-29.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	12.11.2010-12.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	26.11.2010-26.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Fr	17:15 - 18:45	10.12.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Sa	10:00 - 15:00	25.09.2010-25.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 15:00	09.10.2010-09.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	09:00 - 18:00	16.10.2010-16.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

### Kommentar:

BITTE BEACHTEN: AM SAMSTAG, 08.10. und SAMSTAG, 15.10. SIND GEMEINSAME EXKURSIONEN MIT GRUPPE A GEPLANT:

Die Veranstaltung wird teilweise in englischer Sprache abgehalten.

Kommentartext:

Ziel des Praxisseminars I „Wissenschaftlich arbeiten und präsentieren“ ist es, Ihnen grundlegende Techniken für ein erfolgreiches Studium an die Hand zu geben. Dabei handelt es sich um die drei Bereiche: wissenschaftliches Arbeiten, Medienschnitt und -last but not least: English Presentation Skills. Der Kurs setzt sich aus drei Bausteinen zusammen, welche jeweils von einer/m Dozentin/en betreut werden und zu einem ‚Allrounder-Kurs‘ kombiniert wurden.

*Baustein I: Wissenschaftliches Arbeiten bei Dr. Nadine Schreiner*

Für fast jeden Studierenden ist das Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit eine große Herausforderung. In diesem Kurs werden die unterschiedlichen Arten des wissenschaftlichen Arbeitens charakterisiert, eingeübt und die Frage: „Was ist Wissenschaftlichkeit“ erörtert. Zudem werden der Planungsprozess und die Strukturierung beim Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit behandelt. Ziel ist es die drei wesentlichen Kernelemente wie: Materialsuche und Materialauswertung, das Ordnen von Literatur und das Erstellen eines Berichts zu erlernen. Ebenso werden Grundregeln und Hilfestellungen zum Aufbau und Gliederung eines Textes vermittelt. Ziel ist die Präsentation eines eigenen kurzen Themas sowie dessen schriftliche Ausarbeitung in Form eines Essays. Dieser Baustein findet freitags 14-täglich statt.

*Baustein II: Medienschnitt bei Anke van den Berg*

Neben dem schriftlichen Formen des wissenschaftlichen Arbeitens gilt es auch die eigenen Positionen und Themen mündlich zu präsentieren z.B. in Form von Referaten. Bestandteil eines Referats ist häufig eine den Vortrag begleitende medienbasierte Präsentation. Ziel dieses zweiten Bausteins ist es Ihnen die medientechnischen Grundlagen dafür zu vermitteln. Dies umfasst eine Einführung in die Software PowerPoint, zum Erstellen eigener Präsentationen; eine Einführung in die Software Photoshop zum eigenständigen Bearbeiten und Erstellen von Grafiken und Bildern. Schließlich erhalten Sie auch noch eine Einführung in den Medienschnitt, so dass Sie Ihr audiovisuelles Untersuchungsmaterial auch bearbeiten können. Ziel ist das Erstellen einer eigenen kurzen Präsentation, die verschiedene Medien enthält. Für diesen Baustein werden die Teilnehmer in Gruppen à 10 Personen eingeteilt. Die Termine finden geblockt statt:

- für die Gruppe B1 am 25.09.2010 von 10:00 bis 15:00Uhr
- für die Gruppe B2 am 09.10.2010 von 10:00-15:00Uhr.

Die Gruppeneinteilung findet in der ersten Sitzung (10.09.2010) statt.

#### *Baustein III: English Presentation Skills bei Andreas Schardt*

Die Präsentation der eigenen Person ist eine grundlegende Kompetenz. Der Erfolg des Redners kein Zufallsprodukt, sondern durchaus erlernbar. Dies gilt auch für die Präsentation der Inhalte. Gerade im universitären Umfeld stehen die Rednerinnen & Redner häufig vor der Aufgabe komplexe und theoretische Sachverhalte anschaulich, pointiert und in engen Zeitfenstern darstellen zu müssen. Hier gilt es sich Techniken anzueignen, wie man das Wesentliche fokussiert. Dieser Baustein findet auf Englisch statt. Ziel ist die Präsentation einer kurzen Präsentation und: viel zu diskutieren! Auch für diesen Baustein werden die Teilnehmer in Gruppen à 10 Personen eingeteilt. Die Termine finden geblockt statt:

- für die Gruppe B1 am 16.10.2010 von 09:00-13:00Uhr und am 29.10.2010 von 09:00-13:00Uhr.
- für die Gruppe B2 am 16.10.2010 von 14:00-18:00Uhr und am 29.10.2010 von 14:00-18:00Uhr

Die Gruppeneinteilung findet in der ersten Sitzung (10.09.2010) statt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, ein Kurzvortrag auf Englisch & ein Kurzvortrag auf Deutsch, abfassen eines Essays.

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Die Dozenten/Dozentinnen Dr. Nadine Schreiner, Anke van den Berg und Andreas Schardt sind Lehrbeauftragte am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft.

### **Einführung in den Hörfunk-Journalismus**

Praxisseminare 2st.

Einzel	Fr	09:00 - 19:00	15.10.2010-15.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Fr	09:00 - 19:00	29.10.2010-29.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	09:00 - 19:00	16.10.2010-16.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	09:00 - 19:00	30.10.2010-30.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184

#### **Kommentar:**

Das Praxisseminar ‚Einführung in den Hörfunk-Journalismus‘ richtet sich an Studierende, die bislang über keinerlei Erfahrungen im Bereich Hörfunk verfügen. Vermittelt werden sollen unter anderem technische Fähigkeiten (Umgang mit dem Aufnahmegerät und dem Schnittsystem) sowie Grundfertigkeiten im Schreiben für den Hörfunk.

Ziel des Seminars ist es, am Ende eigene Beiträge produzieren zu können. Daneben soll auch auf die einzelnen Darstellungsformen des Mediums eingegangen werden (Reportage, Feature, Nachrichten, Interview). Das Seminar ist in mehreren Blöcken geplant. Zu Beginn ist eine Einführung in die Multimedia-Arbeitsplätze der Universität Mannheim vorgesehen.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Anfertigung eines Hörfunkbeitrags

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Lehrbeauftragte am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft. Francisca Zecher ist Redakteurin bei Deutschlandradio und DRadioWissen.de)

### **Jugendmedienschutz**

Praxisseminare 2st.

Einzel	Fr	10:00 - 18:00	22.10.2010-22.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	09:00 - 19:00	19.11.2010-19.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	10:00 - 19:00	19.11.2010-19.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	23.10.2010-23.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	10:00 - 19:00	23.10.2010-23.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Sa	09:00 - 19:00	20.11.2010-20.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	10:00 - 19:00	20.11.2010-20.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184

#### **Kommentar:**

„Eine Zensur findet nicht statt“, sagt das Grundgesetz. Doch bei der Abwägung der Güter wird im Zweifelsfall für den Jugendmedienschutz entschieden: Für eine Ausstrahlung im Fernsehen werden viele Filme geschnitten. Nach welchen Kriterien wird dabei vorgegangen? Welche Rolle spielen Sex, Gewalt und Moral? Wie verstehen und verarbeiten Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters Filminhalte, was beeinträchtigt, ängstigt und gefährdet sie?

Das Seminar gibt eine Übersicht zu Jugendschutz in Rundfunk und Telemedien und einen Einblick in die Praxis: Welche gesetzlichen Vorgaben sind für einen Sender in Fernsehen und Internet einzuhalten, wie werden sie umgesetzt? Worauf ist bei der jugendschutzrechtlichen Bewertung von Filmen, Trailern und Formaten wie Big Brother zu achten? Was sagen Entwicklungspsychologie, Lern- und Wirkungsforschung? Welche institutionellen Strukturen weist der Jugendmedienschutz-Apparat auf? Wie sind die Abläufe im Sender, mit welchen Abteilungen arbeitet der Jugendschutz zusammen?

Ziel der Veranstaltung ist, dass die TeilnehmerInnen lernen, unterschiedliche Medienformate (Trailer, Container-Shows, Filme) unter den gängigen Gesichtspunkten des Jugendschutzes zu bewerten, wobei entwicklungspsychologische, lern- und wirkungstheoretische Aspekte berücksichtigt werden. Bei der Prüfung geht es darüber hinaus auch um den professionellen Umgang mit kritischen Medienprodukten wie z.B. indizierten Filmen.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Erstellen einer (schriftlichen) jugendschutzrechtlichen Filmbewertung mit Altersempfehlung

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Lehrbeauftragte am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft. Sandra Singer ist Leiterin der Abteilung Jugendschutz bei sky Deutschland und Jugendschutzbeauftragte.

### Kulturjournalismus im Internet am Beispiel von artmetropol.tv

Praxisseminare		2st.			Böhmer, R.
Einzel	Fr	13:30 - 15:15	24.09.2010-24.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Fr	13:30 - 15:15	01.10.2010-01.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Fr	13:30 - 17:00	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	
Einzel	Sa	13:30 - 17:00	23.10.2010-23.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	

#### Kommentar:

**Achtung: Am Freitag, 15.10., Samstag, 16.10. und Freitag 22.10., findet die Lehrveranstaltung in EO 166 (Schnittplatzraum) statt. (Uhrzeiten: ...)**

**artmetropol.tv** wurde 2007 von Norbert Kaiser mit dem Ziel gegründet, die facettenreiche Kulturszene der Metropolregion Rhein-Neckar in dokumentarischen Berichten abzubilden. Es sind weit über 400 Produktionen entstanden, die alle online auf artmetropol.tv abrufbar sind. Im Herbst 2007 kam der laut webtv.tvmovie.de „erste deutsche Night Talk im Internet“ **lateart.tv** als Sendeformat hinzu. Bülent Ceylan war der Premierengast der 30minütigen Sendung, der mit Rita Böhmer über seine Arbeit und sein Leben talkte. Weitere Gäste folgten, unter ihnen Udo Dahmen, künstlerischer Leiter und Geschäftsführer der Popakademie Baden-Württemberg, André Eisermann, Filmschauspieler, Roger Willemsen, Autor und Filmemacher uvm. Bisher sind 30 Ausgaben des Night Talks entstanden. Ein weiteres Format wurde kreiert: **muscene.tv**. Das Musikmagazin berichtet über die Musikszene der Region mit dem Schwerpunkt Popakademie Baden-Württemberg.

Das Seminar wird die Entstehung von Web-TV anhand von artmetropol.tv nachvollziehen. Im theoretischen Teil wird der Aufbau einer solchen Plattform, die inhaltliche Ausrichtung und die Platzierung eines Nischenprodukts am Markt thematisiert.

Im praktischen Teil werden die Seminarteilnehmer anhand von 3 Projekten, die sich allesamt mit dokumentarischer Kulturberichterstattung befassen, Berichte im Team produzieren und nachbearbeiten - bis zum fertigen Beitrag, der dann auch auf artmetropol.tv eingestellt wird.

Produktionstermine sind für den 9.10.2010, 15.10.2010 und 16.10.2010 vorgesehen.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Konzeption und Produktion einer dokumentarischen Kulturberichterstattung, Präsentation der Produktion

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\*Lehrbeauftragte am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft.

Norbert Kaiser ist Gründer von artmetropol.tv, Rita Böhmer Moderatorin bei artmetropol.tv

### PR-Konzeptionen – Herzstück der Kommunikationsplanung und Management-Tool

Praxisseminare		2st.		
Einzel	Fr	10:00 - 18:00	01.10.2010-01.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	09.10.2010-09.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	30.10.2010-30.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	09:00 - 16:00	27.11.2010-27.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

Konzeptionen sind das Herzstück einer jeden Kommunikationsplanung. Sie verknüpfen Strategie und Kreativität zu einer Kommunikationslösung unter Einbeziehung der einzusetzenden Instrumente und Ressourcen. Sie dienen dem Zweck, die Aufgabenstellung und die damit verbundene kommunikative Herausforderung wirksam und effizient zu lösen. Damit gehören sie zu den bedeutenden Management-Tools.

Konzeptionen zeichnen sich aus durch eine sorgfältige Recherche und Analyse, eine klare Strategie sowie kreative und umsetzbare Maßnahmen. Anhand von Beispielen aus dem Kommunikationsalltag lernen Sie die einzelnen Schritte einer Konzeption (Analyse, Zielableitung, Zielgruppendefinition, Botschaften, Maßnahmenplanung, Formen der Erfolgsmessung) kennen. In Gruppenarbeit entwickeln Sie auf Basis von Fallbeispielen eine eigene Kommunikationslösung.

Nach Besuch des Seminars verfügen Sie über Handlungskompetenz im Umgang mit Konzeptionen.

Literatur zur Vorbereitung:

Schlicht, A. (2007): Kommunikationsplanung: Prozess, Inhalte und Umsetzungsbeispiele, in: Bentele, G./Piwinger, M./Schönborn, G. (Hrsg.): Kommunikationsmanagement, Losebl. 2001 ff., Köln, Kapitel 4.25.

Leipziger, J. W. (2004): Konzepte entwickeln, 1. Aufl., Frankfurt a. M.

Sieg, T./Schäfers, C. (2002): Erfolgreich konzipieren - erfolgreich kommunizieren, in: Bentele, G./Piwinger, M./Schönborn, G. (Hrsg.): Kommunikationsmanagement, Losebl. 2001 ff., Köln, Kapitel 4.08.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Ausarbeitung eines Kommunikationskonzeptes (Exposee/Projektarbeit), Präsentation des Konzeptes

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Lehrbeauftragte am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft. Alexandra Kutschenreuter arbeitet in der Zentralabteilung Unternehmenskommunikation Europa in der BASF SE.

### Drehbuch-Praxis: Grundlagen der Serien-Dramaturgie

Praxisseminare		2st.		
Einzel	Fr	09:00 - 17:00	15.10.2010-15.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	16.10.2010-16.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	16.10.2010-16.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	13.11.2010-13.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Sa	09:00 - 17:00	13.11.2010-13.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

Wie werden in TV-Serien Figuren konzipiert, Stories entwickelt, Dialoge gestaltet? An Hand dieser und ähnlicher Fragen soll das Seminar in die Grundlagen des Drehbuch-Schreibens einführen.

Serien machen einen Großteil der Fernsehproduktion aus und stellen daher ein wichtiges Arbeitsfeld für Medienschaffende verschiedenster Berufswege dar. Auf Grund seiner relativ starren Vorgaben eignet sich das Serien-Format besonders, um daran die grundlegenden Regeln der Drehbuch-Dramaturgie einzuüben. Hierzu werden die Teilnehmer in Kleingruppen eigene Mini-Serien-Projekte entwickeln. Sie sollen dabei auch Erfahrungen darüber sammeln, wie sich die Arbeit an Drehbuch-Projekten im Team organisieren lässt.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Ausarbeitung & Präsentation eines Mini-Serien-Konzepts.

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Lehrbeauftragter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft. Florian Leitner studierte Schauspiel-dramaturgie und arbeitete für mehrere Off- und Stadttheater-Projekte in München und Paris. Im Anschluss war er als Story- und Dialog-Autor für TV-Serien tätig.

### Hauptseminare

#### Avatare: Stellvertreter in virtuellen Umgebungen

Hauptseminar		2st.			Misoch, S.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	11.10.2010-11.10.2010	L 7, 3-5 157	

#### Kommentar:

Das Internet ist ein körperloser Raum. Um für die anderen Akteure präsent zu sein, müssen sich die Nutzer darstellen bzw. präsentieren. Eine Form der Nutzer(re)präsentation, die zunehmende Verbreitung in Online-Umgebungen findet, ist das Verkörpern mittels dreidimensionaler visueller Stellvertreter, sogenannter Avatare. Betreffend dieser Verkörperungsform stellen sich verschiedene Fragen: wie verkörpern sich Nutzer mittels Avatar? Welche Verkörperungsstrategien können verzeichnet werden? Welche kommunikative Funktion haben diese virtuellen Stellvertreter? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, werden wir uns im Seminar anhand von Texten als auch evtl. durch eigene Exploration in dreidimensionalen Räumen mit diesen Fragestellungen auseinandersetzen.

Literatur zur Vorbereitung:

- Schroeder, Ralph (Hg.) (2002): The Social Life of Avatars. Presence and Interaction in Shared Virtual Environments, London u.a.
- Yee, Nick/Bailenson, Jeremy N. (2007): The Proteus Effect: The Effect of Transformed Self-Representation on Behavior, in: Human Communication Research, Heft 33 (3), 2007, Malden: Blackwell, S. 271-290; [http://www.nickyee.com/pubs/Yee%20%26%20Bailenson%20-%20Proteus%20Effect%20\(in%20press\).pdf](http://www.nickyee.com/pubs/Yee%20%26%20Bailenson%20-%20Proteus%20Effect%20(in%20press).pdf)
- Müller, Jörg (1996): Virtuelle Körper. Aspekte sozialer Körperlichkeit im Cyberspace; in: Discussion paper FS-II, 96 - 105 Berlin, <http://duplox.wzb.eu/texte/koerper/index.html>

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme und aktive Beteiligung am Seminar; Übernahme eines Referates; Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Gute Englischkenntnisse sind notwendig, da es sich meistens um englischsprachige Texte handelt.

Anerkennbar für:

MKW-Magister, kulturwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar „Audiovisuelle Medien“

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Juniorprofessorin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

## Competition on Television – Zum Handel mit der Wirklichkeit in der medialen Gattung ‚Casting Show‘. Ein internationaler Vergleich.

Hauptseminar

2st.

Keppler-Seel, A. / Peltzer, A.

wtl Mi 12:00 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

### Kommentar:

‚Futter für die Fernbedienten‘ titelte 2005 die Süddeutsche Zeitung, als es um den scheinbar nicht enden wollenden Erfolg des Reality-TVs in der deutschen Fernsehlandschaft ging. Zum sensationellen Gelingen von ‚Big Brother‘ schüttelten die Macher sich die Hände und die Medienkritiker die Köpfe. Zehn Jahre sind seit der deutschen Erstausstrahlung aus dem Containerdorf vergangen und noch immer ist kein Ende des Realitätsfernsehens in Sicht. Im Gegenteil: Das ‚performative Realitätsfernsehen‘ (Keppler, 1994) gedeiht prächtig, differenziert sich in immer weitere Sub-Formate aus und zwar weltweit. Das erfolgreichste Format im Reality-TV ist das Modell der ‚Casting Show‘, welches im Fokus dieses Hauptseminars stehen wird. Der anhaltende und internationale Erfolg von Sendungen wie ‚Germany's Next Topmodel‘, das selbst nach dem US-amerikanischen Vorbild ‚America's Next Top Model‘ gestrickt wurde oder auch ‚Deutschland sucht den Superstar‘ macht sie zu signifikanten Arenen, in welchen sich gesellschaftlich etablierte Vorstellungen von Normen, Handlungsmustern, personeller Identität und nicht zuletzt auch von sozialer Realität herauskristallisieren - und das alles im Gestus des Authentischen, Echten sowie Einmaligen. Das dialektische Verhältnis von medialem und sozialem Wandel erhält in Sendungen wie ‚Germany's Next Topmodel‘ ein Gesicht, was die Medienkritik vor noch ungelöste Aufgaben stellt.

Zeit für eine Bestandsaufnahme also, die im Rahmen dieses Hauptseminars vorgenommen werden soll. Dabei gilt es sowohl die Entwicklung, den Vertrieb sowie die Inszenierung der Produkte zu untersuchen (Produktanalyse) als auch die die Produkte begleitende medienkritische Debatte (theoretische Reflexion). Theorie und Analyse werden in diesem Hauptseminar komplexer angewendet, d.h. die Lektüre von Klassikern der Medienkritik sowie zum medialen Realismus wird kombiniert mit einer international angelegten komparativen Produkt- sowie einer Produktionsumfeldanalyse (z.B. Feuilleton-Debatten). Dabei geht es uns um Fragen wie: Wie hat sich das Format ‚Casting Show‘ entwickelt? Wie wirkt die mediale Inszenierung von Realität in den Formaten auf die alltägliche Vorstellung von Realität zurück? Was sind die Realitäts-Indikatoren der Casting Shows? Was kritisiert die Medienkritik? Welche kulturellen Adaptionsprozesse kennzeichnen die jeweiligen nationalen Casting Shows?

Literatur zur Vorbereitung:

Bleicher, Joan Kristin (2009), Das Private ist das Authentische. Referenzbezüge aktueller Reality-Formate, in: Segeberg, Harro (Hg.), Referenzen: zur Theorie und Geschichte des Realen in den Medien, Marburg: Schüren, S. 11-119.

Geertz, Holger (2005), Futter für die Fernbedienten. Das Drama ist der Alltag:

Hartz IV, Furz Drei und die Geheimnisse des sogenannten Unterschichtenfernsehens, in dem es nur bedingt um Bildung geht, in: Süddeutsche Zeitung, Nr. 89, S. 3.

Jacke, Christoph (2005), Keiner darf gewinnen - Potenziale einer effektiven Medienkritik neuer TV-Castingshows, in: Helms, Dietrich; Phleps, Thomas (Hg.), Keiner wird gewinnen. Populäre Musik im Wettbewerb. Bielefeld: transcript Verlag, S. 113-135.

Keppler, Angela (2006), Mediale Lebensverhältnisse [Kap. I], in: dies., Mediale Gegenwart. Eine Theorie des Fernsehens am Beispiel der Darstellung von Gewalt, Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 19-50.

Keppler, Angela (1994), Wirklicher als die Wirklichkeit? Das neue Realitätsprinzip der Fernsehunterhaltung, Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuchverlag.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Anerkennbar für:

MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar „Öffentliche Kommunikation im sozialen, kulturellen oder interkulturellen Kontext“ sowie Pflicht-Hauptseminar "Mediale Öffentlichkeit"

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professorin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

\*\* wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Medienglaubwürdigkeit

Hauptseminar

2st.

Kohring, M.

wtl Di 17:15 - 18:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

### Kommentar:

Die Glaubwürdigkeit von Medien resp. das Vertrauen in Medien wird für die Rezipienten immer dann relevant, wenn sie die Berichterstattung nicht selbst überprüfen können - also eigentlich immer. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars lernen daher die wichtigsten Forschungsstränge der (vor allem kommunikationswissenschaftlichen) Medienglaubwürdigkeitsforschung kennen und prüfen die Angemessenheit der theoretischen Prämissen und deren empirischer Umsetzung. Zugleich beschäftigen sie sich mit der Bedeutung von Vertrauen für das Funktionieren moderner Gesellschaften. Vor diesem Hintergrund diskutieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Abschluss Kriterien für ein angemessenes theoretisches Konzept von Medienglaubwürdigkeit resp. Vertrauen in Medien und dessen empirische Umsetzung.

Literatur zur Vorbereitung:

Kohring, Matthias (2004): Vertrauen in Journalismus. Theorie und Empirie. Konstanz: Universitätsverlag, S. 17-78 (Kap. 1).

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme

- Referat

- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Anerkennbar für:

MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar „Öffentliche Kommunikation im sozialen, kulturellen oder interkulturellen Kontext“ sowie Pflicht-Hauptseminar "Mediale Öffentlichkeit"

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Problemperspektiven der Öffentlichkeitsforschung

Hauptseminar 2st.

Kohring, M.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

Das Seminar behandelt fünf prominente Problemperspektiven der Öffentlichkeitsforschung, nämlich Medialisierung, Fragmentierung, Kommerzialisierung, Intimisierung und Transnationalisierung. Ziel ist es, diese Problemperspektiven auf ihre definitorische Güte, ihre empirische Umsetzung und ihre gesellschaftliche Relevanz hin zu bewerten. Das Seminar beruht entscheidend darauf, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen eigene Erfahrungen und Gedanken einbringen und diskutieren.

Für jedes der fünf Themen stehen drei Sitzungen zur Verfügung:

(1) In der ersten Sitzung diskutiert die gesamte Seminargruppe ohne Vorbereitung den jeweils anstehenden Begriff. Hierbei geht es vor allem um die Identifikation des Problems, das der Begriff zu bezeichnen versucht, und zwar als Problem des Verhältnisses von Öffentlichkeit und Gesellschaft. Für jede dieser Sitzungen wird ein Protokoll erstellt.

(2) Nach der ersten Sitzung werden Texte benannt und freigegeben, die in der zweiten Sitzung für eine eingehende Erörterung und Definition des Begriffs herangezogen werden. Worin liegt die Relevanz der jeweiligen Problemperspektive begründet? Welche Funktion wird Öffentlichkeit hierbei zugewiesen?

(3) In der dritten Sitzung geht es jeweils um eine Sondierung, wie die Problemperspektive bislang empirisch umgesetzt wurde. Hierfür ist eine Referatsgruppe verantwortlich, die sich in den jeweils zwei vorangehenden Sitzungen, vor allem in der ersten, zurückhalten muss. Die letzte Sitzung sollte auch zu einem Fazit kommen: Wie tragfähig ist die Problemperspektive unabhängig von der Kritik an ihrer jeweiligen aktuellen theoretischen und empirischen Umsetzung?

Literatur zur Vorbereitung:

--

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- Protokoll (Gruppenarbeit)
- Referat (Gruppenarbeit)
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Anerkennbar für:

MKW-Magister, sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar „Öffentliche Kommunikation im sozialen, kulturellen oder interkulturellen Kontext“

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Recent Developments in Entertainment Theory

Hauptseminar 2st.

Vorderer, P.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Do 15:30 - 17:00 16.12.2010-16.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

This seminar will focus on the most recent developments in entertainment theory as they have been published in major Communication journals and edited volumes in the past few years. After becoming familiar with the reasoning of those who have tried to re-conceptualize entertainment as a response to media products and contents, the seminar will explore possibilities to apply these theoretical developments onto new media forms, i.e., particularly onto interactive, immersive, and social media.

References:

There will be a list of very recent publications on this topic at the beginning of the seminar.

Requirements:

Active participation throughout the semester, including the presentation of a short paper on one of the selected topics and the revision of this paper at the end of the semester is expected.

Anerkennbar für:

MKW-Magister: sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar: "Audiovisuelle Medien"

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Worte und bewegte Bilder

Hauptseminar 3st.

Hörisch, J. / Keppler-Seel, A.

wtl Di 14:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Der Tonfilm ist eine Kunstform, die akustische und visuelle Prozesse dichter verbindet als viele andere Künste. Wie beispielsweise in Theater und Literatur aber spielt auch hier der Dialog oft eine herausragende Rolle. Das Seminar möchte dialogorientierte Spielfilme analysieren, die mit dem Spannungsverhältnis von Worten und bewegten Bildern arbeiten - etwa Chaplins

Film *City Lights* von 1931, der zwar schon eine Tonspur hat, diese aber gerade nicht für Dialoge nutzt, oder Screwball-Comedys, deren Kennzeichen ein virtuoser Dialog ist. Dabei wird es zum einen darauf ankommen, zu untersuchen, mit welchen filmischen Verfahren Gesprächssituationen jeweils in Szene gesetzt werden und zum anderen, wie eine filmische Narration auch und gerade durch Redehandeln entfalten und vorangetrieben werden kann. Das Verhältnis von Worten und bewegten Bildern, von Kommunikation und Wahrnehmung ist auch Gegenstand anspruchsvoller Theorien, die im Seminar aufgearbeitet und film-analytisch produktiv gemacht werden sollen.

Gegenstand der Diskussionen werden die folgenden Filme und theoretischen Texte sein:

*City Lights* (R: Charlie Chaplin, Lichter der Großstadt, USA 1931)

*It happened one night* (R: Frank Capra, Es geschah in einer Nacht, USA 1934)

*Bringing up baby* (R: Howard Hawks, Leoparden küsst man nicht, USA, 1938)

*Mr. and Mrs. Smith* (R: Alfred Hitchcock, Mr. and Mrs. Smith, USA, 1941)

*Play it again, Sam* (R: Woody Allen, Mach's noch einmal, Sam, USA, 1972)

*My dinner with André* (R: Louis Malle, Mein Essen mit André, USA 1981)

*Pauline à la plage* (R: Eric Rohmer, Pauline am Strand, FR, 1983)

*Who's that girl?* (R: James Foley, Who's that girl?, USA, 1987)

*I heart Huckabees* (R: David O. Russell, I heart Huckabees, USA/D, 2004)

Literatur zur Vorbereitung:

Arnheim, Rudolph (1932), Film als Kunst, Kap. V: Der Tonfilm, Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Kracauer, Siegfried (1985), Theorie des Films, Kap. 7: Sprache und Ton, Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Luhmann, Niklas (1995), Die Kunst der Gesellschaft, Kap. 1: Wahrnehmung und Kommunikation, Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Deleuze, Gilles (1989), Das Bewegungsbild - Kino 1, Kap. 1. und Kap. 5, Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Rohmer, Eric (2000), Für den sprechenden Film, in: ders., Der Geschmack des Schönen, Frankfurt/M.: Verlag der Autoren, S. 61-68.

Keppler, Angela (2010), Die wechselseitige Modifikation von Bildern und Texten in Fernsehen und Film, in: Deppermann, Arnulf/Linke, Angelika (Hg.), Sprache intermedial. Stimme und Schrift, Bild und Ton, Berlin: de Gruyter, S. 447-468.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Anerkennung:

MKW-Magister, kulturwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar "Audiovisuelle Medien"

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professorin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

\*\* Professor für Neuere deutsche Literatur und qualitative Medienanalyse (Neuere Germanistik II)

## Kolloquien (Oberseminare)

<b>Empirische Medien- und Kommunikationsforschung</b>				
Oberseminar		2st.		Kepler-Seel, A.
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<b>Bitte beachten:</b>				
<b>Diese Veranstaltung beginnt erst am 16.09.2010 (2. Vorlesungswoche)!</b>				
Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Methoden der Medien- und Kommunikationsanalyse und konkrete Forschungsvorhaben (Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen, Habilitationen), die an meinem Arbeitsbereich verfasst werden oder verfasst werden sollen. Alle Studierenden, die bei mir ihre Bachelorarbeit schreiben wollen, müssen regelmäßig am OS/Kolloq. teilnehmen.				
Grundlegende Hinweise zu den Prüfungsmodalitäten an meinem Lehrstuhl finden Sie auf der Website des Seminars für Medien- und Kommunikationswissenschaft ( <a href="http://mkw.uni-mannheim.de/prof_dr_angela_keppler/abschlussarbeiten_pruefungen/index.html">http://mkw.uni-mannheim.de/prof_dr_angela_keppler/abschlussarbeiten_pruefungen/index.html</a> ). Ebenfalls an dieser Stelle finden Sie die Zitierkonventionen, die für die Abschlussarbeiten bei mir verpflichtend sind. Die Kenntnis der entsprechenden Leitfäden wird bei den TeilnehmerInnen des OS/Kolloquiums vorausgesetzt.				
Die konstituierende Sitzung des Seminars findet am Donnerstag den 16.09.2010 statt. An diesem Termin wird der konkrete Seminarplan für das Kolloquium festgelegt. Der Turnus der Veranstaltung wird in Absprache mit den TeilnehmerInnen (und an den Arbeitsstand der Projekte und Themen angepasst) erfolgen. Alle TeilnehmerInnen sind daher gebeten, zu diesem Termin unbedingt zu erscheinen.				
Anmeldung: Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim. * Professorin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft				
<b>Mediensysteme - Medienangebote - Medienwirkungen</b>				
Oberseminar		2st.		Vorderer, P. / Weßler, H.
wtl	Do	13:45 - 15:15	16.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
BITTE BEACHTEN: DIESES SEMINAR BEGINNT ERST AM 16.09.2010!				
Diese Veranstaltung dient der vertieften Diskussion von theoretischen, methodischen und empirischen Fragen der Erforschung von Mediensystemen, Medienangeboten und Medienwirkungen. Sie richtet sich an fortgeschrittene Studierende und DoktorandInnen und ist auf die gezielte Unterstützung bei Qualifikationsarbeiten und Prüfungsvorbereitungen abgestimmt.				
Die Teilnahme ist für alle Studierenden verpflichtend, die Ihre Abschlussarbeit bei Prof. Vorderer oder Prof. Wessler schreiben.				

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Kein Scheinerwerb möglich

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professoren am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

## MA Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Vorlesung

<b>Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft für Fortgeschrittene</b>				
Ringvorlesung		2st.	Keppler-Seel, A. / Kohring, M. / Misoch, S. / Vorderer, P. / Weßler, H.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:15 - 11:45	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
Die Vorlesung schafft eine gemeinsame Theoriebasis für das Master-Studium. Auf fortgeschrittenem Niveau werden zentrale theoretische Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft dargestellt. Dabei geht es vor allem darum, ein vertieftes Verständnis für den Theorienpluralismus, die wesentlichen Gegenstandsbereiche theoretischer Reflexion und die interdisziplinären Berührungspunkte der Theorien des Faches zu erarbeiten. Damit führt die Ringvorlesung zugleich in die am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft stattfindende Forschung ein.				
Literatur zur Vorbereitung:				
• Zur Anschaffung wird empfohlen: McQuail, Denis (2005). <i>McQuail's mass communication theory</i> . 5. Aufl. London: Sage.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
Klausur				
Anmeldung:				
Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.				
* Professorin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft				
** Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft				
*** Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft				
**** Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft				

### Übungen

<b>Political communication: Media systems, journalism cultures and news production</b>				
Übung		2st.	Weßler, H.	
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
This course looks at how news and political information is produced in "old" and "new" media. It focuses on how media systems and organizations are set up, what journalists think about their job and how the nature of news reflects these structural and cultural determinants. It covers the state-of-the-art in international research on the production side of political communication and discusses current developments and issues.				
Literatur zur Vorbereitung:				
Esser, Frank (2008). Dimensions of political news cultures: Sound bite and image bite news in France, Germany, Great Britain and the United States. <i>International Journal of Press/Politics</i> , 13(4), 401-428.				
Ferree, Myra M., Gamson, William A., Gerhards, Jürgen & Rucht, Dieter (2002). <i>Shaping abortion discourse. Democracy and the public sphere in Germany and the United States</i> . Cambridge: Cambridge University Press.				
Hallin, Daniel C. & Mancini, Paolo (2004). <i>Comparing Media Systems: Three Models of Media and Politics</i> . Cambridge: Cambridge University Press.				
Voraussetzungen für den Scheinerwerb:				
Response papers, presentation, research paper				
Anmeldung:				
Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.				
* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft				

<b>TV-Talkshows: Politische Bildung oder Unterhaltung?</b>				
Übung		2st.	Vorderer, P.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	15.12.2010-15.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
Im Mittelpunkt dieser Übung steht die politische Talkshow im öffentlich-rechtlichen Fernsehen, genauer: der Zusammenhang zwischen deren Produktions- und Rezeptionsbedingungen. Rezeptionstheoretisch geht es um die Frage, ob diese Sendungen				

tatsächlich (auch) einen Beitrag zur politischen Bildung leisten oder ob es dabei und vor allem um eine (emotionale) Selbstvergewisserung des Publikums geht. Theoretisch werden sich die Teilnehmer/innen vor allem mit der Social Identity Theory beschäftigen. Zu klären ist die Frage, ob die entsprechenden Rezeptionsweisen der Sendungen mit den Produktionsbedingungen korrespondieren, ob sie von diesen ausgelöst bzw. gar gesteuert werden und ob sich die Produzenten dieser Sendungen der Rezeptionsweisen bewusst sind bzw. diese hervorzurufen suchen.

Literatur zur Vorbereitung:

Tajfel, H. & Turner, J. C. (1979). An integrative theory of intergroup conflict. In W. G. Austin & S. Worchel (Eds.), *The social psychology of intergroup relations* (pp. 33-47). Monterey, CA: Brooks-Cole.

Tajfel, H. & Turner, J. C. (1986). The social identity theory of inter-group behavior. In S. Worchel & W. G. Austin (Eds.), *Psychology of intergroup relations* (pp. 7-24). Chigago, IL: Nelson-Hall.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Es wird die Bereitschaft erwartet, auch englischsprachige Fachliteratur zu lesen und ggf. einzelne Fernsehproduzenten zu interviewen.

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

## Seminare

### Experimentelles Forschen in der Kommunikationswissenschaft

Seminar	2st.			Vorderer, P.
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Di	15:30 - 17:00	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

Längst gehören experimentelle Methoden auch in der empirischen Kommunikationswissenschaft zum festen Bestandteil des Methodeninventars. Dieses Seminar vermittelt eine Einführung in die experimentelle Forschung, indem es die Vor- wie Nachteile dieser Methode aufzeigt, verdeutlicht, wann Experimente indiziert (bzw. kontraindiziert) sind und die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Experiments gemeinsam durchführt. Die Studierenden arbeiten dabei in Kleingruppen an der Umsetzung und Auswertung einer experimentellen Studie und erstellen abschließend einen Forschungsbericht.

Literatur zur Vorbereitung:

Huber, O. (2009). *Das psychologische Experiment: Eine Einführung*. Bern: Huber.

Voraussetzung für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Von den Teilnehmer/innen wird erwartet, dass sie auch außerhalb der Seminarzeiten an der Datenerhebung und -auswertung beteiligt sind.

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Fankulturen auf YouTube

Seminar	2st.			Wagenknecht, A.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	10.12.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

Auf YouTube und anderen Videoportalen finden sich zahlreiche Videos und Beiträge in denen sich Anhänger verschiedener Musik-Genre (von Hardcore über Neofolk bis Hip Hop) in und mit ihrem Fansein präsentieren. Dieses passiert in unterschiedlichen Formen, in verschiedenen Stilen und wechselnden Modi. Im Seminar wird sich ausgehend von einer einführenden Beschäftigung mit den Phänomenen YouTube und Fankultur(en) einerseits damit beschäftigt, auf welche Weise Anhänger verschiedener Musikrichtungen auf YouTube in Erscheinung treten und in welchem Verhältnis dies zu anderen Präsentationsformen dieser Musikrichtung steht. Andererseits soll gemeinsam ein methodisches Instrumentarium entwickelt und erprobt werden, mit dem sich dieser Gegenstand adäquat untersuchen lässt.

Die TeilnehmerInnen sollten ein Interesse an populären Musikstilen mitbringen (Fanperspektiven sind willkommen).

Literatur zur Vorbereitung:

Schmidt, Axel/Neumann-Braun, Klaus (2008), *Die Welt der Gothics. Spielräume düster konnotierter Transzendenz*, Wiesbaden: VS.

Snickars, Pelle/Vonderau, Patrick (Ed.)(2009), *The YouTube Reader*, Stockholm: National Library of Sweden.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Referat, Projektpräsentation, Hausarbeit

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Framing im internationalen Vergleich

Seminar	2st.			Kohring, M.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	L 9, 1-2 009

**Kommentar:**

Framing wird in der Medien- und Kommunikationswissenschaft seit den neunziger Jahren als ein zentrales Konzept für die Beschreibung und Analyse öffentlicher Kommunikationsprozesse gehandelt. Zugleich gibt es Kritik an der Beliebigkeit der Begriffsverwendung. Das Seminar wird sich vor diesem Hintergrund zunächst mit ausgewählten Framing-Ansätzen beschäftigen. Danach soll die empirische Umsetzung im Mittelpunkt stehen; hier sollen bevorzugt international vergleichende Studien zum Framing eines bestimmten Themas oder zumindest Themenkomplexes diskutiert werden.

Literatur zur Vorbereitung:

Matthes, Jörg (2007): Framing-Effekte. Zum Einfluss der Politikberichterstattung auf die Einstellungen der Rezipienten. München.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

- regelmäßige und aktive Teilnahme
- 2 - 3 Input-Referate oder vergleichbare Kurzbeiträge
- mündliche Prüfung oder Hausarbeit

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

**Gattungs- und Konversationsanalyse**

Seminar		2st.		Keppler-Seel, A. / Peltzer, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Fr	08:30 - 19:00	26.11.2010-26.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

Einzelne Filme ebenso wie einzelne Sendungen des Fernsehens werden in aller Regel bestimmten Gattungen oder Genres zugeordnet. Diese Zuordnungen haben für die Medienproduktion und für die Medienrezeption eine prägende Bedeutung. Gattungen sind im Laufe historischer Traditionszusammenhänge entstanden, weisen inhaltlich-formale Gemeinsamkeiten auf und sind auf einen gemeinsamen Erwartungshorizont auf Seiten der Rezipienten bezogen.

In diesem Masterseminar sollen vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer Ansätze und „Gattungskonzepte“ methodische Ansätze der Gattungsforschung im Mittelpunkt stehen. Zu diesen gehören gesprächsanalytische Untersuchungsverfahren wie die Konversationsanalyse ebenso wie Verfahren der Film- und Fernsehanalyse. Dieses Grundinventar muss aber für eine angemessene komplexe Gattungsanalyse erweitert werden. Eine besondere Relevanz gewinnt vor diesem Hintergrund das Konzept der "kommunikativen Gattungen", dessen methodische Umsetzung für den Bereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft im Mittelpunkt des Seminars stehen wird.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Grundkenntnisse in Methoden der Film- und Fernsehanalyse

Literatur zur Vorbereitung:

Luckmann, Thomas (1986), Grundformen der gesellschaftlichen Vermittlung des Wissens: Kommunikative Gattungen, in: Neidhardt, Friedhelm. et. al. (Hg.), Kultur und Gesellschaft (Sonderheft 27 der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie), Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 191-211.

Keppler, Angela (2006), Konversations- und Gattungsanalyse, in: Ayaß, Ruth/Bergmann, Jörg (Hg.), Qualitative Methoden der Medienforschung, Hamburg: Rowohlt, S. 293-323.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professorin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

\*\* wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

**Projektseminare****Politische Diskurskulturen und medienvermittelte Deliberation im internationalen Vergleich (Teil 2)**

Projektseminar		2st.		Weßler, H.
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184

**Kommentar:**

Dieser zweite Teil des Projektseminars ist der Auswertung der Daten gewidmet, die im ersten Teil gewonnen wurden. Wir wollen dabei die Ergebnisse der international vergleichenden TV-Nachrichtenanalyse mit den zuvor identifizierten kulturellen und strukturellen Merkmalen der Untersuchungsländer (USA, Russland und Deutschland) in Beziehung setzen. Im Zentrum stehen innovative Erklärungshypothesen für die Deliberationsstrukturen in Nachrichtensendungen privater und öffentlicher Fernsehsender unterschiedlicher Demokratietypen.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Ausführlicher Forschungsbericht, kleinere schriftliche Aufgaben, Präsentation

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

## Modul Interaktion und Text

<b>Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt News</b>			
Master-Seminar	2st.		Eckkrammer, E.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>			
ECTS: 7			
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)			
Modul B.A.: -			
Modul B.A.KuWi: -			
Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie			
Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie			
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft			
Das Masterseminar zur Kontrastiven Medientextologie (Modul Interaktion und Text) ist im HWS dem Thema News gewidmet und zielt darauf ab, theoretisch wie methodisch auf kontrastiver Ebene Nachrichtenformate in verschiedenen Medienräumen, Sprach- und Kommunikationsgemeinschaften vergleichend auszuloten. Die Studierenden erhalten vorab eine Einführung in die Materie. Im Zuge des Protagonistenprogrammes besteht in der Folge wiederum die Möglichkeit, zwei VertreterInnen dieses Forschungsbereiches persönlich kennen zu lernen. Einerseits wird Prof. Martin Luginbühl (Universität Zürich) diachronisch wie sprachvergleichend methodische Zugriffe auf Nachrichtenformate des Fernsehens illustrieren. Andererseits erfahren wir von Prof. Gudrun Held (Universität Salzburg) mehr über komplexe Text-Bild-Zusammenhänge in Printformaten und insbesondere die Kathaphorik von Titelblättern. In der Zusammenschau soll den Studierenden dadurch ein vielfältiger Einblick in den Forschungsbereich geboten werden, der es erlaubt, eigenständige Forschungsdesigns zu entwickeln, zur Diskussion zu stellen und anhand von Korpusanalysen in die Praxis umzusetzen.			

## Modul Soziologie

### Modul Soziologische Theorie

<b>Soziologische Theorie</b>			
Vorlesung	2st.		Hillmann, H.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010 A 5, 6 Bauteil B B 318
<b>Kommentar:</b>			
<b>Inhalt:</b>			
Wie lassen sich aus dem Vergleich konkreter empirischer Fallbeispiele generelle theoretische Einsichten in Formen sozialer Organisation gewinnen? Zahlreiche Studien haben zum Beispiel gezeigt, dass Broker zwischen verschiedenen Gruppen einen strategischen Vorteil aus ihrer Netzwerkposition ziehen. Sie verdienen mehr Gehalt, sind innovativer, und haben ein größeres politisches Gewicht als andere Akteure. Welche Mechanismen führen zu diesem Vorteil, und unter welchen Umständen tun sie dies? Kollektives Handeln wirft ähnliche Fragen auf. Die Teilnahme an Protestbewegungen oder gar Rebellionen ist für den Einzelnen risikoreich und ein unmittelbarer persönlicher Nutzen oft nicht erkennbar. Welche Gründe bewegen Aktivisten dennoch zur Teilnahme? Weitere Fälle betreffen wirtschaftliche Beziehungen. Wie können zum Beispiel Täuschung und Betrug zwischen Händlern verhindert werden, wenn keine verbindlichen Vertrags- und Eigentumsrechte existieren? Gemeinsam ist diesen und ähnlichen Fällen die theoretische Frage, durch welche konkreten Mechanismen aus den Beziehungen zwischen einzelnen Personen und Gruppen ein systematisches kollektives Verhalten entsteht. Ziel der Vorlesung und begleitenden Übung ist die Identifizierung und Diskussion solcher Mechanismen. Die Betonung liegt dabei stets auf der engen Verzahnung von empirischer Analyse und Theoriebildung.			
<b>Literatur:</b>			
Martin, John Levi. 2009. Social Structures; Schelling, Thomas C. 1978. Micromotives and Macrobehavior. New York: W.W. Norton.			
<b>Empfohlen für:</b>			
Studierende im Masterstudiengang Soziologie, 1. Semester (Einführungsmodul Soziologische Theorie).			
<b>Erworben werden kann:</b>			
Modulabschlussprüfung (Einführungsmodul Soziologische Theorie) durch 90minütige Klausur			
<b>Anmeldung:</b>			
Studierende des Masters Soziologie im 1. Semester sind automatisch eingeschrieben.			
<b>Sprechstunde:</b>			
-bei Prof. Hillmann: Donnerstags 10:30 - 12:00 Uhr am LS für Wirtschafts- und Organisationssoziologie (Parkring 47, 2. Stock, Raum 221), <b>NUR</b> nach vorheriger Vereinbarung und Anmeldung über das Sekretariat <b>Bitte zuvor per E-Mail anmelden!</b>			

## Modul Methoden der empirischen Sozialforschung

### Modul Vergleichende Soziologie und europäische Gesellschaften (PO 2009)

## Modul Politikwissenschaft

### Modul Internationale Beziehungen

## Modul Politische Soziologie

## Modul Vergleichende Regierungslehre

## Modul Zeitgeschichte

## Modul Geschichte

<b>Die Deutschen und Friedrich der Große</b>			
Hauptseminar	2st.		Kreutz, W.
wtl	Mo 17:15 - 18:45	06.09.2010-06.12.2010	
wtl	Mo 17:15 - 18:45	13.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>			
<b>Anmeldung: Persönlich per Listeneintrag im Sekretariat in L 7, 7, 2. OG ab dem 23. August 2010.</b>			
<p>Friedrich II. von Preußen, Friedrich der Große oder auch der Alte Fritz, stand – zumindest solange die deutsche Geschichte weitgehend mit der Preußens gleichgesetzt wurde – im Zentrum des Interesses sowohl der Geschichtswissenschaft als auch der populären Geschichtsschreibung. Zwischen 1850 und 1945 versäumte es kaum einer der deutschen Historiker, sich zu Preußens „größtem König“ zu äußern und eine Vielzahl von Schriftstellern und Künstlern erzählte oder gestaltete die mehr oder minder dramatischen Episoden seines „Heldenlebens“. Erst die Niederlage des Zweiten Weltkriegs und das Ende Preußens entzogen der Verherrlichung Friedrichs den Boden und ebnete einer kritischen Analyse der Person, seiner Politik und seiner Rezeption die Bahn.</p> <p>In diesem Hauptseminar soll neben der Entwicklung des Friedrich-Bildes in der Historiographie auch die populäre Rezeption Friedrichs in der Bildenden Kunst, in der Literatur und nicht zuletzt im Film analysiert werden.</p> <p>Einführende Literatur: Einen knappen Überblick zu Friedrich und zur Friedrich-Literatur bietet Wolfgang Neugebauer, Die Hohenzollern, Bd.2, Stuttgart 2003, S.9-54; vgl. aktuell die Diskussion in: <a href="http://www.perspectivia.net/content/publikationen/friedrich300-colloquien">www.perspectivia.net/content/publikationen/friedrich300-colloquien</a>. Zur Friedrich-Rezeption siehe: Peter-Michael Hahn, Friedrich der Große und die deutsche Nation. Geschichte als politisches Argument, Stuttgart 2007; Frank-Lothar Kroll, Friedrich der Große, in: Etienne François &amp; Hagen Schulze (Hgg.), Deutsche Erinnerungsorte, Bd.3, S.620ff.; Hans Dollinger, Friedrich II. von Preußen. Sein Bild im Wandel von zwei Jahrhunderten, München 1986; Preußens großer König. Leben und Werk des großen Königs. Eine Ploetz-Biographie, hg. von Wilhelm Treue, Freiburg-Würzburg 1986; Karl Otmar von Aretin, König Friedrich der Große. Größe und Grenzen des Preußenkönigs. Bilder und Gegenbilder, Freiburg-Basel-Wien 1985; Peter Meyers, Friedrich II. im Geschichtsbild der SBZ/DDR. [...] Braunschweig 1983; Das Preußenbild in der Geschichte. Protokoll und Symposium, bearb. und hg. von Otto Büsch, Berlin 1981; Konrad Barthel, Friedrich der Große in Hitlers Geschichtsbild, Wiesbaden 1977; Rudolf Augstein, Preußens Friedrich und die Deutschen, Frankfurt/Main 1968.</p>			
<b>Europäische Geschichte 1850 - 1914</b>			
Vorlesung	2st.		
wtl	Di 12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>			
<b>Kurzbeschreibung:</b> Die Vorlesung bietet einen Überblick zur europäischen Geschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges. Leitthemen sind auf der einen Seite die beharrlich fortschreitende Transformation der europäischen Gesellschaften und auf der anderen die Ausdehnung der europäischen Herrschaft auf nahezu die ganze Welt. Diese Periode der europäischen Geschichte war vom umfassenden materiellen Wandel in Europa, der mit einem allgemeinen Fortschrittsglauben verbunden war, und der kurzen globalen Vorherrschaft Europas gekennzeichnet. Nationalstaatliche Kräfte veränderten im Verein mit europäischen und weltweiten Austauschbeziehungen Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Wandel und Beharrung, Tendenzen der Vereinheitlichung, aber auch der Auseinanderentwicklung waren gleichzeitig zu beobachten. Die Zeitgenossen stritten um die gesellschaftliche, politische und kulturelle Ordnung. In vielerlei Hinsicht wurden damals wesentliche Grundlagen für die Moderne des 20. Jahrhunderts gelegt, die teilweise bis in die Gegenwart wirken.			
<b>Einführende Literatur:</b> Fisch, Jörg, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914 (=Handbuch der Geschichte Europas, 8), Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer / UTB, 2002. Gall, Lothar, Europa auf dem Weg in die Moderne 1850-1890 (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 14), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009. Schieder, Theodor, Staatensystem als Vormacht der Welt 1848-1918 (=Propyläen Geschichte Europas, 5), Frankfurt a. M u.a.: Ullstein, 1982. Schöllgen, Gregor / Kießling, Friedrich: Das Zeitalter des Imperialismus (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 15), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.			
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Klausur (90 min)			

## Modul Psychologie

## Philosophie

<b>Gastvortrag von Prof. Dr. G. Ernst, Stuttgart: "Normative Individualität"</b>				
Gastvortrag				
Einzel	Di	19:00 - 20:30	12.10.2010-12.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Gastvortrag von Prof. Dr. M. Willaschek, Frankfurt: "Metaphysik als Naturanlage. Kant über die Quellen metaphysischen Denkens"</b>				
Gastvortrag				
Einzel	Di	19:00 - 20:30	23.11.2010-23.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Gastvortrag von Prof. Dr. Olaf Müller, Berlin: "Zur Moral der Klimawissenschaft und der Klimapolitik"</b>				
Gastvortrag				
Einzel	Di	19:00 - 20:30	09.11.2010-09.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Gastvortrag von Prof. Dr. Tobias Rosefeldt, Berlin: "Kants Begriff der Existenz"</b>				
Gastvortrag				
Einzel	Di	19:00 - 20:30	05.10.2010-05.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

## Tutorium

## Vorlesungen

<b>Einführung in die Ethik</b>				
Vorlesung		2st.		Wolf, U.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik</b>				
Vorlesung		2st.		Gesang, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.09.2010-07.12.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Einzel	Di	13:45 - 15:15	07.12.2010-07.12.2010	
<b>Kommentar:</b>				
Diese Veranstaltung ist anrechenbar als Unternehmensethik für Bakuwis, Bachelor Wirtschaftspädagogik und Bachelor Wirtschaftsinformatik. Sie müssen sich für diese Veranstaltung nicht anmelden.				
In Zeiten der Wirtschaftskrise scheint eine Hinterfragung unserer Wirtschaftsweise dringlich. Schafft der Markt immer Allgemeinwohl? Was sind die moralischen Pflichten von Unternehmen? Kann Moral auch gefordert werden, wenn sie zu Lasten von Gewinnen geht? In der Vorlesung sollen diese Fragen erörtert und die bekanntesten Ansätze der Wirtschafts- und Unternehmensethik vorgestellt werden.				
Literatur:				
Cox, P.M. et al, 2000: „Acceleration of global warming due to carbon-cycle feedbacks in a coupled climate model“, in: Nature, 408 184-187.				
Diener E., Seligman E.P. 2004: Beyond Money, in: Psychological Science In The Public Interest. Vol. 5, No. 1, 1-31.				
Homann K., Blome-Dress F., 1992: Wirtschafts- und Unternehmensethik, Göttingen.				
Ulrich P., 2008, 1997: Integrative Wirtschaftsethik, Bern et al.				
Shaw W.H., 2005: Business Ethics, Wadsworth.				
Stern N. 2009: The Global Deal. New York.				
Leistungsnachweis: 90-minütige Klausur				

## Proseminare

<b>Aristoteles, Nikomachische Ethik</b>				
Proseminar		2st.		Wolf, U.
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242
<b>Grundpositionen der Wirtschaftsethik</b>				
Proseminar		2st.		Haller, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>John Rawls, „Theorie der Gerechtigkeit“</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				

Kein anderer Text hat die politische Philosophie der Gegenwart mehr bestimmt als John Rawls „Theorie der Gerechtigkeit“. In einer Zeit, in der man die politische Philosophie hinsichtlich substanzieller politischer Grundprobleme für inkompetent hielt und sich auf metaethische Untersuchungen beschränkte, hat Rawls mit seiner Theorie eine Wende herbeigeführt. Im Mittelpunkt seiner Untersuchung steht die Beantwortung substanzieller politischer Grundfragen. Auch deshalb ist Rawls Theorie nicht nur in der politischen Philosophie, sondern ebenso in der Politikwissenschaft sowie bei den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der zentrale Bezugspunkt, wenn es um Fragen der Gerechtigkeit geht. Wir wollen uns in diesem Lektürekurs diesen Schlüsseltext in seinem ganzen Umfang aneignen.

Textgrundlage:

John Rawls: Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt (Suhrkamp) 1979.

### John Stuart Mill, Utilitarianism

Proseminar 2st.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

In diesem Proseminar soll John Stuart Mills *Utilitarianism* gelesen werden. Der Utilitarismus ist eine sehr einflussreiche Moraltheorie, in der Handlungen, Institutionen, Gesetze und andere Dinge anhand ihrer Konsequenzen für das Wohlergehen aller Betroffenen beurteilt werden.

John Stuart Mill (1806—1873) ist einer der bekanntesten Philosophen des 19. Jahrhunderts. Sein Werk *Utilitarianism* ist einer der klassischen Texte des Utilitarismus. Mills Beiträge zum Utilitarismus werden noch heute diskutiert. Zu seinen Beiträgen gehören unter anderem die Formulierung und Darstellung der utilitaristischen Theorie, ein Beweis für die Richtigkeit des Utilitarismus, die Beantwortung verbreiteter Einwände, eine eigene Theorie des Wohlergehens (der sog. qualitative Hedonismus) und die Untersuchung des Verhältnisses zwischen Utilitarismus und Gerechtigkeit.

#### Literatur

Mill, John Stuart (1861): *Utilitarianism*, in: J. M. Robson (ed.): *Collected Works of John Stuart Mill*, Vol. X: *Essays on Ethics, Religion, and Society*, Toronto: University of Toronto Press, 1969, pp. 203—59.

#### Adressaten

Das Proseminar richtet sich an alle Studierenden im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen, die zur Lektüre englischsprachiger Texte bereit sind.

#### Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises

Erforderlich sind die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und das Verfassen einer Hausarbeit.

### Regel - Konsequentialismus

Proseminar 2st.

wtl Mi 13:45 - 15:15 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

In diesem Proseminar soll Brad Hookers Buch *Ideal Code, Real World* gelesen und kritisch besprochen werden. Hooker verteidigt eine Variante des Regel-Konsequentialismus.

Der Regel-Konsequentialismus ist eine Moraltheorie, für die es verschiedene Formulierungsvorschläge gibt. Vereinfacht lässt sich Hookers Variante des Regel-Konsequentialismus so wiedergeben: Eine Handlung ist dann und nur dann falsch, wenn sie gemäß denjenigen Regeln verboten ist, deren kollektive Internalisierung die besten Konsequenzen erwarten lässt.

Der Regel-Konsequentialismus ist eine zweistufige Moraltheorie. Auf der ersten Stufe werden moralische Regeln bewertet. Auf der zweiten Stufe werden Handlungen beurteilt. Der Stufenbau ergibt sich daraus, dass die Beurteilung von Handlungen im Regel-Konsequentialismus auf der Grundlage der Bewertung von Regeln erfolgt.

Was passiert auf der ersten Stufe? Gemäß Hookers Regel-Konsequentialismus hängt der Wert von moralischen Regeln ausschließlich davon ab, wie gut die Konsequenzen ihrer kollektiven Internalisierung mutmaßlich sind. Dabei bemisst sich der Wert der Konsequenzen an der Summe realisierten Wohlergehens (wobei das Wohlergehen der am schlechtesten Gestellten stärker gewichtet werden soll als das der übrigen Menschen). Die besten moralischen Regeln sind also diejenigen, deren Internalisierung möglichst viel Wohlergehen erwarten lässt.

Auf der zweiten Stufe werden Handlungen folgendermaßen beurteilt: Eine Handlung ist dann und nur dann falsch, wenn sie gemäß den besten moralischen Regeln verboten ist.

Neben der Ausformulierung des Regel-Konsequentialismus finden sich bei Hooker eine Begründung dieser Moraltheorie, die Beantwortung einiger Einwände und der Versuch, den Regel-Konsequentialismus auf verschiedene praktische Fragen anzuwenden.

#### Literatur

Hooker, Brad (2000): *Ideal Code, Real World – A Rule-consequentialist Theory of Morality*, Oxford: Oxford University Press.

#### Adressaten

Das Proseminar richtet sich an ambitionierte Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen, die zur Lektüre englischsprachiger Texte bereit sind.

#### Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises

Erforderlich sind die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen, ein Referat und das Verfassen einer Hausarbeit.

**(S) CAM? Komplementär, alternativ oder schlicht metaphysisch - philosophische Aspekte sogenannter Komplementär- und Alternativmedizin**

Proseminar 2st.

Mertz, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

Die Bereitschaft Ayurveda, Reiki, traditionelle chinesische Medizin, Akupunktur, anthroposophische Medizin, Homöopathie, Aromatherapie, heilendes Gebet, „quantum healing“ ... – die sog. Komplementär- und Alternativmedizin (*complementary and alternative medicine*, CAM) hat sich gerade in den letzten Dekaden nahezu explosionsartig in den westlichen Ländern verbreitet. Während sowohl hinsichtlich der Ursachen für diese Verbreitung (Unzufriedenheit mit der sog. Schulmedizin, Modeerscheinung oder der Heilungserfolg) als auch hinsichtlich des tatsächlichen (medizinischen, sozialen) Nutzens, der Sicherheit oder Effektivität verschiedener CAM-Ansätze beachtliche, oft emotional geführte Debatten vorherrschen, wird in den Fachpublikationen überraschend wenig über die genuin philosophischen Aspekte solcher medizinischer/gesundheitlicher Systeme diskutiert – sieht man von ethischen Fragen und ihren Antworten ab, die von einem Verbot der CAM wegen grundsätzlicher Betrügerei (*scam*) bis zu ihrem Alleingültigkeitsanspruch als „richtige“ und damit ethisch überlegene Medizin reichen können.

Dabei ist bereits die *Definition* von CAM problematisch, und dürfte mitunter von philosophischen Präsuppositionen ontologischer, epistemologischer oder wissenschaftstheoretischer Natur abhängig sein: Ist CAM alles, für das es keinen wissenschaftlichen Nachweis der Effektivität gibt, oder doch nur das, was metaphysisch-spirituelle Glaubenssysteme involviert, ontologisch einen Naturalismus ablehnt und/oder von einem Leib-Seele-Dualismus ausgeht? Oder muss gar am Ende auf eine substantielle Definition verzichtet werden, da die Wendung ein Kampfbegriff beider Seiten – der CAM-ablehnenden wie auch der CAM-befürwortenden – darstellt, letztlich verwendet für die Durchsetzung ihrer jeweiligen Interessen?

Im Seminar wollen wir uns neben der Frage nach einer Definition von CAM – oder deren Sinnhaftigkeit – *exemplarisch* mit einzelnen CAM-Ansätzen *als Überzeugungssystemen* auseinandersetzen und diese auf ihre philosophischen Annahmen und Voraussetzungen hin untersuchen. Im Vordergrund sollen *ontologische* und *metaphysische, epistemologische* und *wahrheitstheoretische* sowie *ethische* Aspekte stehen, die in entsprechenden thematischen Blöcken im Laufe des Seminars besprochen werden. Wir werden uns aber zu Beginn kurz auch mit der sog. Schulmedizin als „traditionellem Gegenpol“ zur CAM beschäftigen und dabei ebenfalls versuchen, die philosophischen Aspekte herauszuarbeiten. Die (empirische) Frage nach der tatsächlichen Wirkung oder dem Nutzen von CAM wollen wir dagegen bewusst unbeantwortet lassen; sehr wohl wollen wir aber darauf achten, wie die Frage von Proponenten und Opponenten gestellt und beantwortet wird, was sie unter „Wirkung“ und „Nutzen“ usw. verstehen, und welche philosophischen Weltanschauungen damit möglicherweise verbunden sind.

Literatur zum Einstieg:

Fuller RC (1995) „Alternative Therapies: Social History“. In: Reich WT (Hrsg) *Encyclopaedia of Bioethics*. Simon & Schuster Macmillan, New York; S. 126–134.

Adressaten:

Studierende mit Interesse an analytischer und evaluativer Anwendung philosophischer Konzepte und Theorien auf konkrete Überzeugungssysteme / Studierende mit Interesse an philosophischen Fragen im Zusammenhang mit CAM.  
englischsprachige Literatur zu lesen wird vorausgesetzt.

Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises:

(i) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; (ii) Vorbereitung eines Seminartextes mit Kurzreferat (Zusammenfassung der wesentlichsten Thesen und Fragen); (iii) Verfassen eines Essays (ggbfs. Prüfungsgespräch).

Teilnehmerzahl:

25 Studierende, 5 Gasthörer.

**Spinoza, Ethica**

Proseminar 2st.

Emmel, A.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

Anders als der Titel vermuten lässt, hat Baruch de Spinoza (1632-1677) in seiner posthum, aber noch in seinem Todesjahr veröffentlichten *Ethica* nicht nur die praktische Philosophie abgehandelt, sondern auch die Metaphysik und Erkenntnistheorie. In diesem Proseminar soll der erste Teil mit der Überschrift „Von Gott“ gründlich gelesen werden: Im Fokus des Seminars wird Spinozas Substanzmetaphysik stehen, die das gesamte Philosophiegebäude zu tragen hat. Von den übrigen Teilen soll nur der zweite „Über die Natur und den Ursprung des Geistes“ (durch Referate) berücksichtigt werden, die eigentliche Ethik in den Teilen drei bis fünf wird nicht behandelt.

Sowohl hinsichtlich seiner Bemühungen um die Klärung des Substanzbegriffs als auch hinsichtlich seiner am geometrischen Vorbild orientierten Methode ist Spinozas Philosophie eine typische Theorie des 17. Jahrhunderts, die Descartes' Neugestaltung der Philosophie und den beginnenden Siegeszug der mathematischen Naturwissenschaft voraussetzt. In diesem historischen Rahmen versucht sie, methodisch ausweisbare Antworten auf die Fragen nach der wesentlichen Beschaffenheit der Körperwelt, des Menschen und Gottes zu geben und auch deren Wechselwirkungen in einer einheitlichen Theorie verständlich zu machen.

Wie die philosophischen Gebäude Descartes', Malebranches, Hobbes', Leibniz' oder Lockes stellt auch Spinozas Philosophie ein Modell dar, mit dem sich das gesamte 18. Jahrhundert kritisch auseinandersetzte. In ihrer Geschlossenheit und ihrem umfassenden Anspruch repräsentiert diese Philosophie aber auch einen Typus philosophischen Denkens überhaupt.

Der Text bereitet in seiner Kargheit dem Verständnis zwar anfänglich einige Schwierigkeiten, macht dies aber – verglichen etwa mit Werken Leibniz' oder Christian Wolffs – durch Prägnanz und Übersichtlichkeit wett. Textgrundlage des Seminars wird die preisgünstige zweisprachige Ausgabe der *Ethik* mit der revidierten Übersetzung von Jakob Stern, herausgegeben von Bernhard Lakebrink sein (Stuttgart: Reclam, bibliogr. ergänzte Ausgabe 2007), die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschaffen sollten. Zum Vergleich wird gelegentlich die neuere Übersetzung von Wolfgang Bartuschat innerhalb der Werkausgabe des Meiner-Verlags (*Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt*, Hamburg 2007) herangezogen werden.

Wolfgang Röd hat eine Einführung in Spinozas Philosophie mit einem ähnlichen Schwerpunkt, wie er auch das Seminar bestimmen wird, vorgelegt (*Benedictus de Spinoza. Eine Einführung*, Stuttgart: Reclam 2002), die daher zur Vorbereitung (besonders S.13-43) und zur begleitenden Lektüre empfohlen werden kann. Ein frühzeitiges Einlesen in Spinozas recht spröde Diktion wird sich ebenfalls als nützlich erweisen. Der Zeitplan des Seminars, formale und weitere Literaturhinweise (s. jetzt schon die Auswahlbibliographien bei Röd, S.401-407, und in der Ausgabe von Bartuschat, S.XXV-XXXII) stehen zu Beginn der Vorlesungszeit auf ILIAS zur Verfügung. Das Proseminar richtet sich nicht zuletzt an Studienanfänger, so dass philosophiehistorische Kenntnisse nicht vorausgesetzt werden, wohl aber die Bereitschaft, solche zu erwerben.

### Was ist Wahrheit?

Proseminar	2st.			Rückert, H.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 001

## Übungen

### Einführung in das Studium der Philosophie

Einführungsseminar	2st.			Haller, C. / Mertz, M.
Einzel	Mo	10:00 - 11:30	20.12.2010-20.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Di	13:45 - 15:15	07.12.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Di	13:45 - 15:15	07.12.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151

### Kommentar:

*Philosophie* ist nicht selten ein (un-)dankbarer Gummibegriff – letzten Endes scheint beinahe alles „Philosophie“ zu sein, sprechen wir doch von einer Firmenphilosophie bis hin zur Philosophie des Feuerlöschens, oder von unserer eigenen, ganz persönlichen Lebensphilosophie sowie davon, über „Gott und die Welt herum zu philosophieren“, diskutieren über die philosophischen Andeutungen in den *Matrix*-Filmen, betrachten aber auch den Umgang mit persönlichen und v.a. existentiellen Herausforderungen oft nicht nur als ein psychologisches Thema, sondern auch als Frage nach einer angemessenen philosophischen Lebenshaltung innerhalb einer bestimmten philosophischen Weltanschauung.

Doch an einer Universität wird Philosophie als ein *akademisches Fach* gelehrt und betrieben, d.h. trotz aller Schwierigkeiten, „Philosophie“ zu fassen, eine zwangsläufig engere Bedeutung an diesen Begriff angelegt. Deshalb wird in dieser Veranstaltung „Einführung in das Studium der Philosophie“ als „Einführung in das Studium *des Faches Philosophie*“ aufgefasst und entsprechend konzipiert:

In einem *ersten, einleitenden Teil* der Veranstaltung (**Fachdefinition**) wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, was Philosophie im Rahmen eines solchen Faches eigentlich „ist“, welche exemplarischen Positionen vertreten werden und welche Auffassung für das Betreiben einer akademischen Philosophie mit wissenschaftlichem Anspruch am geeignetsten sein könnte, uns also mithin mit dem Verständnis eines Faches der Philosophie an der Universität auseinandersetzen.

In einem *zweiten Teil* wird ein grober Überblick über die Disziplinen der Philosophie und ihrer Geschichte das Thema sein (**Fachgeschichte und Fachstruktur**). Insbesondere wird die – wenngleich oft problematische – Unterscheidung zweier philosophischer Strömungen und ihrer historischen Hintergründe im Fokus stehen, nämlich jene zwischen sog. *kontinentaler* und *analytischer* (angelsächsischer) Philosophie. Schließlich sollen, v.a. vor diesem Hintergrund, verschiedene Vorschläge zur Verortung der Philosophie als akademischer Disziplin im Wissenschaftsgebäude und ihre tatsächliche Institutionalisierung an Universitäten betrachtet werden.

Der *dritte, größere Teil* der Veranstaltung wird sich mit Fragen beschäftigen, wie man philosophisch-wissenschaftlich arbeitet (**Fachmethoden**), d.h. wie man wissenschaftliche Literatur sichtet (Recherche) und systematisch bearbeitet und interpretiert (Hermeneutik), wie man einen philosophischen Text mit wissenschaftlichem Anspruch verfasst (wissenschaftliches Schreiben) und diesen in einem Kurzreferat präsentiert (Rhetorik). Auch soll in die Grundlagen des (philosophischen) Argumentierens eingeführt werden (Argumentationstheorie/Logik).

In diesem Rahmen ist auch eine Führung durch die Bibliothek A3 durch Dr. Annette Klein (Fachreferate Romanistik/Philosophie) vorgesehen.

### Literatur zum Einstieg:

Geeignete allgemeine Einführungsliteratur mit verschiedenen Schwerpunkten – Philosophiegeschichte, Disziplinen der Philosophie, Methoden, problemorientierte Einführungen usw. – wird in der Literaturliste der Veranstaltung angegeben.

### Adressaten:

Empfohlen für das 1. Semester Philosophie.

### Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises:

(i) Regelmäßige Teilnahme; (ii) Abgabe einer Rechercheübung; (iii) Verfassen zweier Essays.

Teilnehmerzahl:

50 Studierende; für Gasthörer nicht geeignet.

## Hauptseminare

### Anselm von Canterbury, Philosophisch-theologische Schriften

Hauptseminar 2st.

Dieringer, V.

wtl Mo 17:15 - 18:45 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

#### Kommentar:

Nach den Worten Kurt Flaschs war Anselm von Canterbury (1033–1109) für die Philosophie des Mittelalters das, was Descartes für die Philosophie der Neuzeit war, nämlich ein „unableitbarer Anfang“. In der Tat ist der für die mittelalterliche Philosophie insgesamt wegweisende Gedanke der „fides quaerens intellectum“, d.h. des Glaubens, der nach Einsicht sucht, untrennbar mit dem Namen Anselms verbunden. Dahinter verbirgt sich das Vorhaben, die zentralen Lehren des christlichen Glaubens unabhängig von Schrift und Tradition mit philosophischen Argumenten zu begründen, die prinzipiell jedem Menschen zugänglich sind.

Gegenstand des Seminars sind Anselms Schrift *Cur Deus homo*, in der er die Menschwerdung Gottes allein aus Vernunftgründen einsichtig zu machen sucht, sowie ergänzende Textabschnitte aus dem *Monologion* und dem *Proslogion*. Dabei kommt er u.a. auf das Problem zu sprechen, wie sich die Gerechtigkeit Gottes mit seiner Barmherzigkeit widerspruchsfrei vereinbaren lässt. Der systematische Fokus des Seminars liegt somit auf der Frage, welche Eigenschaften Gott zugeschrieben werden können, so dass ein in sich konsistenter Gottesbegriff entsteht.

#### Textgrundlage:

Anselm v. Canterbury: *Cur Deus homo - Warum Gott Mensch geworden*. Lat.-dt., übersetzt u. hg. v. Franciscus Salesius Schmitt. Darmstadt: WBG, 1986. – Diese Textausgabe ist leider vergriffen und wird den Teilnehmern deshalb zu Beginn der Lehrveranstaltung als Fotokopie zur Verfügung gestellt. Alle weiteren Primärtexte werden über das Portal bereitgestellt.

#### Literatur zur Vorbereitung:

Ernst, Stephan/Franz, Thomas (Hgg.) (2009): *Sola ratione. Anselm von Canterbury und die rationale Rekonstruktion des Glaubens*. Würzburg: Echter.

Leftow, Brian (1995): *Anselm on the Necessity of the Incarnation*. In: *Religious Studies* 31, 167-185.

Ders. (2004): *Anselm's Perfect-Being Theology*. In: Davies, Brian/ders. (Hgg.): *The Cambridge Companion to Anselm*. Cambridge: CUP, 132-156.

Löffler, Winfried (2004): *Anselm von Canterbury*, in: Beckermann, Ansgar/Perler, Dominik (Hgg.): *Klassiker der Philosophie heute*. Stuttgart: Reclam, 121–142.

### Aristoteles, Metaphysik

Hauptseminar

Wolf, U.

wtl Do 13:45 - 15:15 16.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

### Der Nutzenbegriff in Philosophie und Wirtschaft (Hauptseminar)

Blockseminar 2st.

Gesang, B.

BlockMo- - 10:00 - 18:00 13.12.2010-16.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289  
Fr

#### Kommentar:

Nutzen bzw. Glück ist ein Schlüsselbegriff der Moralphilosophie. Ist Glück objektiv bestimmbar oder rein subjektiv zu erfassen? Ist es notwendig mit Befriedigungsgefühlen verbunden oder besteht es in der Erfüllung informierter Wünsche? In der Ökonomie ist der Nutzenbegriff ebenfalls zentral. Welche Verbindungen gibt es? Kann Nutzen in der Ökonomie durch Mehrung des BIP gemessen werden oder bietet die empirische Glücksforschung Alternativen?

Literatur zur Vorbereitung: W. Sumner, „Welfare, Happiness & Ethics“, 1996.

### Gerechtigkeit und Freiheit

Hauptseminar 2st.

wtl Do 17:15 - 18:45 16.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

Wie müssen die gesellschaftlichen Grundgüter geschützt und verteilt werden, damit wir in einer gerechten Gesellschaft leben? Welche Güter zählen überhaupt zu den gesellschaftlichen Grundgütern? Wenn persönliche Freiheit ein solches Gut ist, ist staatlicher Schutz und staatliche Umverteilung mit dieser Freiheit kompatibel? In dieser Veranstaltung wollen wir uns kritisch mit drei paradigmatischen Positionen der politischen Theorie auseinandersetzen, die sehr unterschiedliche Antworten auf diese Fragen gegeben haben: 1. John Rawls' Liberalismus, 2. Robert Nozicks Libertarianismus und 3. G. A. Cohens Neomarxismus.

Textgrundlage:

John Rawls, Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt (Suhrkamp Verlag) 1979.  
/ Englisch: John Rawls, A Theory of Justice. Harvard (Harvard University Press) 1971.  
Robert Nozick, Anarchie, Staat, Utopia München (Olzog Verlag) 2006.  
/ Englisch: Robert Nozick, Anarchy, State, and Utopia. Oxford (Blackwell) 1974.  
G. A. Cohen, Self-Ownership, Freedom, and Equality Cambridge (Cambridge University Press) 1995.

**Gibt es Grenzen moralischer Pflichten?**

Hauptseminar 2st. Gesang, B.  
wtl Mo 15:30 - 17:00 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

**Kommentar:**

Haben wir die Pflicht, unser ganzes Leben der Moral zu widmen? Manche Moraltheorien - wie der Utilitarismus, aber auch die Kantische Theorie oder die katholische Morallehre - scheinen darauf hinauszulaufen. Wenn ein Akteur die Nutzensumme auf der Welt maximieren soll, dann scheint er z.B. rund um die Uhr und bei allen Handlungen gefordert zu sein. Die Alltagsmoral kennt hingegen Grenzen der moralischen Pflicht und alles darüber Hinausgehende ist freiwillig, sogenannte „Supererogation“. Lässt sich eine Grenze von Pflichten begründen?

Im Seminar werden verschiedene Texte zum Problem gelesen, u.a. von S. Schlothfeldt und A. Norcross.

Adressaten: Studierende im Hauptstudium aller philosophischen Fachstudiengänge.

**John Lockes theoretische Philosophie. Positionen und Probleme**

Hauptseminar 2st. Dieringer, V.  
wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159  
Einzel Mi 13:45 - 15:15 10.11.2010-10.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

John Locke (1632-1704) gilt als der Gründervater des klassischen frühneuzeitlichen Empirismus, dem zufolge unsere gesamte Erkenntnis letztlich in der Erfahrung

gründet. Dass die Beschäftigung mit seiner Philosophie aber nicht nur von historischem Interesse ist, zeigt sich etwa daran, dass Locke vielfach als Wegbereiter des zeitgenössischen erkenntnistheoretischen Fundamentalismus angesehen wird, dessen Vertreter behaupten, dass es bestimmte Basisüberzeugungen gibt, die das Fundament unseres gesamten Überzeugungssystems und den Endpunkt der Rechtfertigung unserer sonstigen Meinungen bilden. Das Studium von Lockes Werk ist somit gutes Beispiel dafür, wie man aktuellen systematisch-philosophischen Debatten eine gewisse historische Tiefenschärfe verleihen kann.

Im Zentrum des Seminars steht das vierte Buch von Lockes philosophischem Hauptwerk, des *Essay Concerning Human Understanding*, das die Grundpositionen der Lockeschen Erkenntnistheorie enthält. Im Einzelnen werden wir uns mit folgenden Themenbereichen befassen: Der Begriff des Wissens und die Formen des Wissens, der Begriff der Wahrheit, die Lehre vom Urteil und von der Zustimmung, die Unterscheidung von Meinen und Wissen, das Verhältnis von Vernunft und Glaube. Dabei soll auch der gezielte Umgang mit der jeweils einschlägigen Forschungsliteratur eingeübt werden.

Textgrundlage:

John Locke: *Versuch über den menschlichen Verstand*. Übers. v. Carl Winckler, hg. u. um eine Bibliographie erweitert von Reinhard Brandt. Hamburg: Meiner 1988, Bd. II (bitte anschaffen).

Der englische Text ist leicht und vergleichsweise preisgünstig greifbar in:

John Locke: *An Essay Concerning Human Understanding*. Ed. with an Introduction by Peter H. Nidditch. Oxford: OUP 1975.

Literatur zur Vorbereitung:

Ayers, Michael (1991): *Locke: Epistemology and Ontology*. 2 Bde. London: Routledge (mehrere Nachdrucke).

**Kripke: Naming and Necessity**

Hauptseminar 2st. Rückert, H.  
wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

**Oberseminare**

**Neuere Texte zur Handlungstheorie**

Oberseminar 3st. Wolf, U.  
wtl Mi 14:00 - 16:15 15.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 261

**Probleme der angewandten Ethik**

Oberseminar 3st. Gesang, B.  
wtl Mi 10:15 - 12:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 256

**Kommentar:**

Im Seminar haben die Teilnehmer die Möglichkeit, eigene Arbeiten oder für die eigene Arbeit wichtige Literatur vorzustellen. Ferner werden neuere Texte zur angewandten Ethik besprochen. Für Studierende, die sich auf eine Prüfung am Lehrstuhl vorbereiten, ist die Teilnahme verpflichtend.

## Kolloquium

## Lektürekurs

## EPG

<b>Autobiographie</b>				
Hauptseminar		2st.		Weiß, C.
wtl	Fr	15:30 - 17:00	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der beiden Studiengänge <b>Master "Kultur im Prozess der Moderne"</b> und <b>Master "Kultur und Wirtschaft"</b>. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für <b>EPG 2</b> erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens 1. Sept. 2010. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.</p> <p>Das Seminarthema ist zugleich eines der acht <b>Rahmenthemen</b> für die LAG-Klausur in Neuerer deutscher Literatur.</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist die Bereitschaft zur regen Mitarbeit (<i>incl. Referat</i>) und die gründliche Kenntnis der folgenden Texte: Peter Weiss: Fluchtpunkt (Bibliothek Suhrkamp 797); Thomas Bernhard: Ein Kind (dtv 10385); Ruth Klüger: weiter leben (dtv 11950); Marcel Reich-Ranicki: Mein Leben (dtv 13056); Günter Grass: Beim Häuten der Zwiebel (dtv 13655). - Sekundärliteratur zur Einführung: Martina Wagner-Egelhaaf: Autobiographie. Stuttgart, Weimar: Metzler, 2000 (Sammlung Metzler, Bd. 323).</p> <p><b>Anmeldung:</b></p> <p>1. Für Studierende, die bei mir ihr Examen ablegen und mir dies verbindlich und persönlich bis zum <b>15. Juli 2010</b> angezeigt haben, ist <b>keine</b> Anmeldung erforderlich (also bitte <b>nicht</b> im Portal anmelden)!</p> <p>2. Für weitere Studierende stehen 15 Seminarplätze zur Verfügung; diese Plätze werden im üblichen Online-Anmeldeverfahren vergeben.</p>				
<b>EPG 1 - Utilitarismus</b>				
Proseminar		2st.		Baumann, U.
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>EPG 1 - Was ist Gerechtigkeit?</b>				
Proseminar		2st.		Baumann, U.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>EPG 2 - Die Perfektionierung des Menschen. Von der Meditation zum Hirndoping</b>				
Hauptseminar		3st.		Baumann, U.
wtl	Di	15:30 - 17:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>EPG 2 - Die Verfassung der Freiheit - politische Kontroversen im 20. und 21. Jahrhundert</b>				
Hauptseminar		2st.		Baumann, U.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Lektüre als Passion. Flaubert und Clarín</b>				
Master-Seminar		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-11.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Mi	17:15 - 20:00	01.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	08.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
<p>ECTS:7</p> <p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang)</p> <p>sehr gute Französisch- und/ oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)</p> <p>Modul BA.. 1: -</p> <p>Modul B.A.KuWi: -</p>				

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft  
 Das Seminar schlägt - mit einem interkulturellen Fokus auf die Romanwerke Flauberts (v.a. *Madame Bovary*, 1857) und Clarins (*La Regenta*, 1884/85) - eine mehrfache Perspektivierung des Konnexes von Lesen und Leiden(schaft) vor: Zunächst wird es im Sinne des traditionellen Topos der ‚gefährlichen Lektüre‘ um den Zusammenhang von Romangenuss und erotischer Verführbarkeit gehen. Dieser Lese-Lust zugrunde liegt die Versuchung durch literarische Diskurse, so dass eine auch metafiktionale Lesart beider Romane möglich wird. Daneben und darüber hinaus impliziert ‚Passion‘ Leidensgeschichte(n) im nicht zuletzt christlich codierten Sinne. Damit ist die Frage aufgeworfen, wie im Kontext einer säkularisierten Moderne ehemals religiös fundierte Positionen einer Ästhetisierung zugeführt werden, und wo die Darstellbarkeit von Schmerzempfinden mittels Sprache an ihre Grenzen stößt.

<b>Lyrik von 1815 bis 1848</b>			
Hauptseminar	2st.		Kittstein, U.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**  
**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.  
 In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens 1. Sept. 2010. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.  
**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung  
 -----  
 Die Phase zwischen dem Wiener Kongress von 1815 und der Märzrevolution des Jahres 1848 war im deutschen Sprachraum eine Blütezeit der politisch engagierten Lyrik mit Autoren wie Heine, Herwegh und Hoffmann von Fallersleben, zugleich aber der Zeitraum, in dem sich die 'biedermeierliche' Lyrik eines Eduard Mörike oder einer Annette von Droste-Hülshoff und die späte Romantik Eichendorffs, Uhlands und anderer entfalteten. Im Seminar sollen diese unterschiedlichen Strömungen und Tendenzen und die dazugehörigen weltanschaulichen Positionen und poetologischen Konzepte anhand exemplarischer Gedichte erörtert werden. Politische, sozialhistorische, mentalitätsgeschichtliche und allgemein kulturhistorische Aspekte jener Jahrzehnte werden dabei einbezogen.  
 Als Textgrundlage dient ein Reader, der vor Semesterbeginn über die Lernplattform Ilias bereitgestellt wird. Den Teilnehmern des Seminars wird empfohlen, sich schon vorweg anhand von Literaturgeschichten und Anthologien über die literarhistorischen Entwicklungen und speziell über die Lyrik der Zeit zwischen 1815 und 1848 zu informieren!

<b>Semantik: Bedeutungskonstitution</b>			
Hauptseminar	2st.		Henn-Memmesheimer, B.
14-täglic	Fr	13:45 - 15:15	10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145
14-täglic	Fr	15:30 - 17:00	10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**  
**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.  
 In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens 1. Sept. 2010. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.  
 Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:  
 MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien  
 MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft  
**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung  
 -----  
**Kommentar:** *Abwickeln, Schnittstellen, Rudelgucken, Sünde* – Wie kommen neue Wörter in die Sprache? Warum verschwinden Wörter aus unserem Sprachgebrauch? Was sagen Wortverwendungen über die Kultur einer Gesellschaft und die Kultur der Sprecher? Gibt es einen diskursiven, semantischen Zugang zur Moral? Kann man sich sozialen Kategorisierungen entziehen? Diesen Fragen soll auf der Basis von sprachwissenschaftlich (u.a. Bühler, Eco, Kleiber, Fritz) und sprachphilosophischen (u.a. Wittgenstein, Tugendhat, Wolf, Butler) und sozialwissenschaftlichen Texten (Berger / Luckmann, Esser, Schulze) nachgegangen werden.  
**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.  
 Sitzungstermine: Freitag, 13:45 – 17:00, 14 tägig: 10.09. Vorbereitend, 24.09., 08.10., 22.10., 05.11., 19.11., 03.12.

<b>Exkursion zur Frankfurter Buchmesse - Gastland Argentinien</b>			
Exkursion		Bielsa Lardies, C. / Cobo de Gambier, N.	
Einzel	So	-	10.10.2010-10.10.2010
<b>Kommentar:</b>			
<p>Vom 6. bis 10. Oktober 2010 findet in Frankfurt die internationale Buchmesse statt Sie ist die größte Veranstaltung ihrer Art auf der Welt. Im Gegensatz z.B. zur Buchmesse von Buenos Aires, ist diejenige in Frankfurt in der Hauptsache Verlegern, literarischen Vertretern und anderen Akteuren der Verlagsindustrie gewidmet. Die Öffentlichkeit hat normalerweise nur an den beiden letzten der insgesamt sechs Messtage Zugang.</p> <p>Jedes Jahr lädt die Messe ein Land dazu ein, auf Grund seiner literarischen Geschichte und seines kulturellen Reichtums als Ehrengast teilzunehmen. Das Gastland hat die Gelegenheit sein verlegerisches und literarisches Potenzial sowie seine Literatur, verschiedene Ausdrucksformen der Kultur, Kunst und Wissenschaft vorzustellen. Ebenso werden Naturreichtümer sowie das industrielle, wirtschaftliche, touristische und sportliche Angebot präsentiert.</p> <p>Das Gastland des Jahres 2010 ist Argentinien, welches dieses Jahr auch den 200. Jahrestag seiner Unabhängigkeitserklärung feiert. Argentinien zeichnet sich durch eine große literarische Tradition und eine faszinierend lebendige Kulturszene aus. Aushängeschilder argentinischer Literatur im Ausland sind u.a. Jorge Luis Borges (1899-1986), Julio Cortázar (1914-1984) und Juan Gelman (*1930).</p> <p>Das Romanische Seminar der Universität Mannheim bietet im HWS 2010 das Proseminar „Argentina Actual“ an. In dessen Rahmen ergibt sich die besondere Gelegenheit, die Lehrveranstaltung mit einer Exkursion zur Buchmesse in Frankfurt zu verbinden, die in diesem Jahr Argentinien als Gastland präsentiert. Auch nicht am Seminar teilnehmende Hispanistik-Studierende können in begrenztem Umfang teilnehmen.</p> <p>Die Ziele der Exkursion sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Teilnahme an verschiedenen kulturellen Veranstaltungen, die Argentinien organisiert</li> <li>· Besuch der Buchmesse, insbesondere der Messestände mit Sprachlehrbüchern und fremdsprachlichen Büchern</li> </ul> <p>Da die Buchmesse für Privatbesucher nur am Samstag 9.10. und den Sonntag 10.10. öffnet und die Verlage am letzten Tag üblicherweise diverse Materialien kostenfrei verteilen, wurde der letzte Tag (d.h. den Sonntag 10. Oktober) für die Exkursion gewählt.</p> <p>Abfahrt voraussichtlich 8:31 Uhr Rückfahrt gegen 18:00 Uhr Kosten für Zugfahrt und Eintritt: ca. 25.-€ pro Teilnehmer</p>			
<b>Filmreihe</b>			
Sonderveranstaltung			Ruhe, C.
wtl	Di	19:00 - 22:00	07.09.2010-07.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Nachholklausuren FSS 2010</b>			
Klausur		Eckkrammer, E. / Gronemann, C. / Ruhe, C.	
Einzel	Mo	15:30 - 18:45	30.08.2010-30.08.2010

## 0. Allgemeine Informationen

### Vorwort

&lt;p class="MsoNormal" align="left"&gt; &lt;/p&gt;

### Informationen zum wissenschaftlichen und sprachpraktischen Lehrangebot am Romanischen Seminar

#### **Wichtige Informationen zum Veranstaltungsangebot des Romanischen Seminars – HWS 2010**

Die **Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den Modulen** in den B.A. und M.A.-Studiengängen finden Sie im oberen Teil der Veranstaltungskommentare. Die Veranstaltungen können **ausschließlich** in den hier angegebenen Kategorien verwendet werden. Neu ist die Angabe von Modulen für den Studiengang Lehramt an Gymnasien ("Modul LAG"). Diese Angaben beziehen sich ausschließlich auf den zum HWS 2010 neu startenden modularisierten Lehramtsstudiengang.

Die MitarbeiterInnen des Romanischen Seminars bemühen sich darum, alle **Noten der Veranstaltungen**, die mit Klausur abschließen, rechtzeitig 4 Wochen vor der Wiederholungsklausur für B.A./M.A.-Studierende an das Studienbüro weiterzugeben. Bitte sehen Sie von Nachfragen vor dieser Frist ab. Studierende, die die Scheine aus zwingenden Gründen früher brauchen (Zwischenprüfung, Bafög...) bitten wir dies auf der Klausur zu vermerken und dem/r jeweiligen DozentIn rechtzeitig mitzuteilen. Da es in der Vergangenheit des Öfteren vorkam, dass Studierende an Kursen teilnahmen, ohne die formellen Voraussetzungen zu erfüllen, sind die DozentInnen des Romanischen Seminars angehalten diese **Voraussetzungen zu überprüfen**. D.h. Scheine, die als Voraussetzung einer bestimmten Veranstaltung angegeben sind, müssen in der ersten Sitzung vorgezeigt werden (z.B. Leistungsnachweis über die Einführung in die romanische Literaturwissenschaft für den Besuch eines Proseminars Literaturwissenschaft oder Scheine der Kursstufe 1 für den Besuch eines sprachpraktischen Kurses auf der Kursstufe II). Es empfiehlt sich daher jeweils **eine Kopie der bisher abgelegten Scheine in der ersten Vorlesungswoche mitzubringen**. Die Voraussetzungen für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils im oberen Teil des Veranstaltungskommentars angegeben.

#### **Zum wissenschaftlichen Veranstaltungsangebot:**

- Im Vorlesungsverzeichnis ist bei den wissenschaftlichen Veranstaltungen die **Frequenz des Angebots** aufgeführt. Diese Angabe bezieht sich auf den Veranstaltungstyp und nicht auf den spezifischen Inhalt der Veranstaltung, d.h. dass z.B. in jedem Semester ein Proseminar Sprachwissenschaft Spanisch angeboten wird, jedoch nicht in jedem Semester ein Proseminar zur „Spanischen Wortbildung“.

- Um einen **Landeskunde (bzw. Kulturraumbezogene Veranstaltung)**-Schein zu machen muss eine Teilleistung (z.B. Referat, Abstract...) in der Fremdsprache abgelegt werden.
- **Exkursionen** werden nur als PS Landeskunde / Kulturraumbezogene Veranstaltung anerkannt und können keine sprachpraktische Übungen ersetzen. Voraussetzung für die Teilnahme an einer Exkursion ist der erfolgreiche Abschluss der Kursstufe II.

#### **Zum sprachpraktischen Kursangebot:**

- Über den Aufbau der sprachpraktischen Ausbildung in den Fächern Französisch, Italienisch und Spanisch können Sie sich auf der Homepage Sprachpraxis [www.phil.uni-mannheim.de/sprachpraxis](http://www.phil.uni-mannheim.de/sprachpraxis) unter dem Stichwort "Sprachpraxis im Studium" informieren. Dort finden Sie ebenso Informationen zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).
- Auf der Homepage des Romanischen Seminars =&t; Abteilungen =&t; Sprachpraktische Ausbildung =&t; Lehrangebot Sprachpraxis ([http://www.phil.uni-mannheim.de/romsem/abteilungen/sprachpraktische\\_ausbildung/lehrangebot\\_sprachpraxis/index.html](http://www.phil.uni-mannheim.de/romsem/abteilungen/sprachpraktische_ausbildung/lehrangebot_sprachpraxis/index.html)) finden Sie einen **Überblick über die in der Sprachpraxis angebotenen Kurse**, aufgeteilt auf die beiden Semester (HWS und FSS). Mit Hilfe dieser Übersicht können Sie Ihr Studium langfristig planen, da es sich bei den dort genannten Kursen um ein garantiertes Mindestangebot im jeweiligen Semester handelt. Kurzfristige Änderungen auf Grund personeller Engpässe behält sich das Romanische Seminar im Einzelfall vor.
- Im HWS 2010 wird das sprachpraktische Lehrangebot im Fach Italienisch gegenüber diesem langfristigen Plan etwas reduziert sein, da die zweite LektorInnen-Stelle noch nicht wieder besetzt werden konnte. Die wichtigsten Veranstaltungen werden jedoch angeboten und wir werden uns bemühen für die Italianistik-Studierenden keine Verzögerungen im Studienverlauf entstehen zu lassen.
- Die Anzahl der obligatorischen Leistungsnachweise richtet sich nach den verschiedenen Prüfungsordnungen. Um in eine Kursstufe einzusteigen werden jedoch **mindestens 2 Scheine der vorhergehenden Kursstufe vorausgesetzt**. Diese sind in der ersten Sitzung vorzuzeigen (s.o.). In allen Studiengängen, insbesondere aber in den Lehramtsstudiengängen wird empfohlen die auf einer Kursstufe angebotenen Kurse alle zu besuchen, auch dort, wo es die Prüfungsordnungen nicht zwingend vorsehen, da nur dann eine fundierte sprachpraktische Ausbildung erreicht werden kann.
- Das **Propädeutikum** besteht in den Fächern Italienisch und Spanisch aus zwei aufeinander aufbauenden Intensivkursen (je 6 SWS) oder einem Curso de repaso / Corso di ripasso (4 SWS) ergänzt durch einen Grammatik-Kurs (2 SWS). Im Frz. besteht das Propädeutikum aus einem Mise à niveau-Kurs (4 SWS) und einem Grammatik-Kurs (2 SWS). Diese Kurse sind im Bedarfsfall (abhängig von den Ergebnissen des Einstufungstests) Voraussetzung für den Besuch von sprachpraktischen Übungen der Kursstufe 1 sowie von wiss. Veranstaltungen. Eine Ausnahme stellen hier die Einführungsvorlesungen (Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft bzw. Literatur- und Medienwissenschaft) dar. Diese können auch mit geringen sprachlichen Vorkenntnissen besucht werden, die zugehörigen Tutorien bzw. Einführungsproseminare (EPS) jedoch erst nach abgeschlossenem Propädeutikum.
- In Studiengängen, in denen eine Zwischenprüfung abgelegt wird, ist der **Besuch der Kursstufe 2 unmittelbar vor der Zwischenprüfung** unabdingbar, da dort der sprachpraktische und thematische Stoff der Zwischenprüfung vorbereitet wird.
- Vor der Abschlussprüfung in den Diplom-, Magister- und Staatsexamensstudiengängen ist die **Kursstufe 4**, im B.A.-Studiengang die Kursstufe 3 obligatorisch.
- Ein **mehrmonatiger Auslandsaufenthalt** wird in allen Studiengängen dringend empfohlen. Nach der Kursstufe 2 sind die Studierenden sprachlich optimal auf einen solchen Aufenthalt vorbereitet. Wir möchten darauf hinweisen, dass nur ein mehrmonatiger Auslandsaufenthalt im Zielsprachenland sowie die eingehende Beschäftigung mit der Zielsprache auch außerhalb des universitären Unterrichts zu den Zielniveaus C1 (zum Ende des B.A.-Studiums) bzw. C2 (zum Ende der Kursstufe 4) führen kann.

#### **Informationen zur Online-Anmeldung**

Für **alle Veranstaltungen des Romanischen Seminars** ist die online-Anmeldung unter <http://portal.uni-mannheim.de>

##### **obligatorisch**

Nach dem erfolgreichen Login mit ihrer Rechenzentrums-kennung gelangen Sie zu der Veranstaltungsanmeldung über den Link "Veranstaltungen". Wählen Sie "Romanische Philologie" und dort dann jeweils die Veranstaltungen, die Sie im HWS 2010 besuchen wollen.

Die Anmeldung ist zu folgenden Fristen freigeschaltet

**Hauptverfahren (für alle schon vor dem HWS 2010 eingeschriebenen Studierenden):** Mo 23.08. - Do 26.08.2010 (0-24 Uhr)

**Anmeldung für StudienanfängerInnen in den B.A. und M.A.-Studiengängen:** Mo 30.08. - Fr 03.09.2010 (0-24 Uhr)

Da es in der Vergangenheit immer wieder zu Schwierigkeiten mit dem online-Anmeldeverfahren des Romanischen Seminars, dem so genannten Windhund-Verfahren, kam (Überlastung des Servers, prophylaktische Anmeldungen der Studierenden...), wurde im FSS 2010 ein neues Anmeldeverfahren eingeführt. Dieses hat sich, abgesehen von ein paar kleineren Startschwierigkeiten, bewährt.

Bei diesem Anmeldeverfahren ist der **Zeitpunkt der Anmeldung innerhalb der oben genannten Frist nicht mehr entscheidend** für den Erhalt von Plätzen in den Kursen. Sie können sich also ganz in Ruhe anmelden. Ggfs. können Sie sich im Laufe der Frist auch ab- oder ummelden. Wichtig ist, dass Sie am Ende der Anmelde-Frist nur noch bei den Kursen angemeldet sind, die Sie tatsächlich besuchen wollen. Technisch ist der neue Modus so eingerichtet, dass Sie sich nur noch für **max. 3 Proseminare** oder **2 Hauptseminare** gleichzeitig anmelden können!

Die **Platzvergabe** läuft in der Woche vor Vorlesungsbeginn, d.h. Sie können erst Ende derselben im Portal ablesen, welche Veranstaltungen Sie definitiv belegen. In der Regel werden dies aber die von Ihnen gewünschten sein, vorausgesetzt alle halten sich daran, **keine Doppel- und Mehrfach-Anmeldungen für den gleichen Seminartyp** (z.B. Parallelkurse in der Sprachpraxis oder mehrere Proseminare Sprachwissenschaft etc.) vorzunehmen. Natürlich ist es auch hilfreich Veranstaltungen zu belegen, die nicht ausgelastet sind. Bei welchen dies der Fall ist, können Sie im Portal ablesen.  
Sollte es zu Engpässen bei bestimmten Veranstaltungen kommen, entscheidet das Los. Es wird aber auch entsprechende **Ersatzlösungen** geben, wenn Sie doch nicht in den Kurs Ihrer Wahl kommen.

**!!!WICHTIG!!!**

- **Die Anmeldung ist verbindlich.** Das Recht auf Teilnahme erlischt bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung.
- **Studierende, die an einer Veranstaltung nur teilnehmen wollen, und dort keinen Schein machen wollen** (z.B. Suche nach Prüfungsthemen), melden sich bitte **nicht über die online-Anmeldung an**, sondern wenden sich in der ersten Sitzung direkt an die jeweiligen DozentInnen. **Für alle anderen ist eine Anmeldung in der ersten Sitzung nicht mehr möglich!**

## Informationen zu den Einstufungstests

### **Orientierungstests für StudienanfängerInnen der Studiengänge B.A., B.A.KuWi, Lehramt an Gymnasien und WiPäd (Wahlfach) in romanistischen Fächern (Französisch, Italienisch, Spanisch)**

Entscheidend für StudienanfängerInnen (und QuereinsteigerInnen in ein romanistisches Fach) sind die sprachpraktischen Einstufungstests. Hier erfahren Sie, auf welches sprachpraktische Niveau Sie eingestuft werden bzw. zu welchen sprachpraktischen Veranstaltungen Sie Zugang haben.

Auch absolute Nullanfänger, die im Spanischen und Italienischen auch ohne Vorkenntnisse beginnen können, sofern dies die Studienordnung vorsieht, müssen zu den Testterminen erscheinen und erhalten dort eine Bescheinigung.

#### **Die Einstufungstests finden statt am:**

**Donnerstag, 2. September 2010 Treffpunkt um 8:30 Uhr in M003**

wo Sie Informationen zum weiteren Ablauf erhalten.

Die Einstufungstests setzen sich zusammen aus:

- 1) einem allgemeinen fremdsprachlichen Sprachtest (Hörverstehen, Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, kurzer Aufsatz), verbunden mit einem Test zu Grammatikwissen und Sprachbewusstsein in deutscher Sprache
- 2) einem C-Test (Infos hierzu unter [www.c-test.de](http://www.c-test.de). Unter <http://spztest.uni-muenster.de> können Sie eine Demo-Version dieses Testverfahrens durchführen).

**Für beide Testteile müssen Sie sich online anmelden: <http://portal.uni-mannheim.de> (die Anmeldung ist freigeschaltet vom 23.8. (12:00 Uhr) bis 1.9. (18:00 Uhr)**

Dies bedeutet, Sie müssen sich anmelden für:

- 1) den allgemeinen Sprachtest in der von Ihnen studierten Sprache (8:30)
- 2) einen C-Test-Termin (5 Zeiten stehen zur Auswahl, aufgeteilt in jeweils 2 Gruppen – eine Gruppe im Raum L7, 3-5 357, die andere im Raum EO 382). Die Teilnehmerzahl ist jeweils beschränkt auf 22 bzw. 24 TeilnehmerInnen. Bitte denken Sie daran, sich Zeit und Raum bei der Anmeldung zu notieren.

Im Falle, dass Sie 2 romanische Sprachen studieren (z.B. im Lehramt 1. und 2. Fach oder im B.A. Kern- und Beifach) müssen Sie sich außerdem anmelden für:

- 1) einen allgemeinen Sprachtest in der zweiten romanischen Sprache (15:30 – 16:30 Uhr)
- 2) einen zweiten C-Test zu einer anderen der 5 angebotenen Zeiten

**Die Sprachtest-Termine um 15:30 Uhr richten sich ausschließlich an Studierende mit zwei romanischen Sprachen!!! Alle, die nur eine romanische Sprache studieren (also auch im Falle, dass die romanische Sprache im Beifach zu einem nicht-romanischen Kernfach studiert wird), müssen zu den Sprachtests um 8:30 Uhr erscheinen!**

Bitte richten Sie sich die auf den Tag verteilten Termine entsprechend Ihrer Anmeldungen ein und erscheinen Sie zu allen Testteilen pünktlich!

Bringen Sie bitte zu den Tests Ihre **ecum-Karte** sowie Ihre **Benutzerkennung des Rechenzentrums** mit, welche Sie zusammen mit Ihren Studienbescheinigungen erhalten haben!

Bitte melden Sie sich erst nach Erhalt der Test-Ergebnisse zu den sprachpraktischen Kursen an.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage [www.phil.uni-mannheim.de/sprachpraxis](http://www.phil.uni-mannheim.de/sprachpraxis)

## 1. Französisch

### 1.1 Vorlesungen

#### 1.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft</b>				
Vorlesung		2st.	Eckkrammer, E. / Theis, U. / Book, B. / Thaler, V.	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: 4				
Voraussetzungen: keine				
Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung				
Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/ VL Einführung				
Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur				
Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).				
<b>Obligatorisch für den Scheinerwerb ist der parallele Besuch der Veranstaltung "Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten".</b>				
<b>Sprache und Nation</b>				
Vorlesung		2st.	Birken-Silverman, G.	
wtl	Fr	13:45 - 15:15	10.09.2010-10.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: 4				
Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft				
Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft / Vorlesung Sprachwissenschaft				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul LAG: -				
Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur				
Von herausragender Bedeutung für das Verständnis Frankreichs, seiner Gesellschaft, Kultur und Sprache ist der Begriff der „nation“, als Garant für deren Einheit ( <i>Unité</i> ) die Nationalsprache Französisch fungiert, somit symbolischer Ausdruck der Zugehörigkeit zur Staatsnation („une langue - une nation“) und Staatssache ( <i>affaire de l'Etat</i> seit Napoleon). Externe Sprachgeschichte, Sprachenideologie, Sprachpolitik und Sprachgesetzgebung von der vorrevolutionären Zeit bis heute konstituieren den Rahmen für die in der Vorlesung thematisierten Problemkomplexe, angefangen von der „universalité de la langue française“ und ihrer „mission civilisatrice“ über die Durchsetzung des Französischen als „langue dominante“ gegenüber den „langues dominées“, d.h. den auf französischem Territorium präsenten allochthonen Regional- und Immigrantensprachen, bis hin zu den nationalen Sprachfragen der Gegenwart im Spannungsfeld zwischen der sog. „Crise de la langue française“ und nationaler Identität.				

### 1.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania</b>				
Vorlesung		2st.	Ruhe, C. / Bengsch, D.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-09.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Do	12:00 - 13:30	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	13:45 - 15:15	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: 4				
Voraussetzungen: keine				
Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft/Einführungsvorlesung				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ VL Einführung				
Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur				
Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.				
Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##				
Die Veranstaltung wird von einzelphilologischen Tutorien begleitet, die die Möglichkeit bieten, Begrifflichkeiten, literaturanalytische Modelle und medienästhetische Fragestellungen zu vertiefen.				

Eine Vorlesung zur frz. Literaturwissenschaft (Aufbaumodul) findet erst wieder im HWS 2011 statt.

### 1.1.3 Mediale Kommunikation

## 1.2 Einführungsproseminare / Tutorien

### 1.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die französische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)</b>					
Einführungsproseminar		2st.	Eckkrammer, E. / Wipfler, S.A. / Fürniß, J.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 256	Eckkrammer/ Wipfler
Einzel	Di	13:45 - 15:15	09.11.2010-09.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	Eckkrammer/ Fürniß

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Vorheriger oder gleichzeitiger Besuch der VL zur Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft / erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Französischkenntnisse (mindestens auf Niveau B1 des GER)

Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Tutorium (Pflichttutorium Grundlagenwissen)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen

Dieses einführende Tutorium versteht sich als einzelsprachenbezogene Ergänzung zur Ringvorlesung "Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft". Wissenschaftliche Arbeitstechniken und die verschiedenen Ebenen sprachlicher Analyse sollen hier am Beispiel des Französischen vertieft werden. Dabei wird sowohl die französische Sprachgeschichte als auch das Französische von heute einschließlich seiner Realisierungen in unterschiedlichen Medien behandelt.

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.

**Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.**

### 1.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die französische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)</b>					
Einführungsproseminar		2st.	Ruhe, C. / Bengsch, D. / Müller, M.		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
wtl	Di	08:30 - 10:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157	
Einzel	Do	19:00 - 22:00	21.10.2010-21.10.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	

**Kommentar:**

Voraussetzungen: gleichzeitiger oder vorheriger Besuch der Vorlesung "Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania / Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Französischkenntnisse (GER-Niveau B1, abgeschlossen)

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / Einführungsproseminar Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Tutorium (Pflichttutorium Grundlagenwissen)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ Pflichttutorium Grundlagenwissen

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.

Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.

**Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.**

## 1.3 Proseminare

### 1.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Kognitive Linguistik</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: max. 6				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft				
Modul B.A.1: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Sprachwissenschaft				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung)				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft				
Ziel dieses sich Ende der 50er Jahre in den USA entwickelnden, stark interdisziplinär ausgerichteten Forschungsbereiches ist die Beschreibung und Erklärung sprachlicher Phänomene im Hinblick auf ihre Vernetzung mit kognitiven Strukturen und Prozessen, wobei Sprachproduktions- und Rezeptionsmodelle besonders im Fokus stehen.				
Weitere Forschungsgebiete sind beispielsweise die biologischen und physiologischen Grundlagen der Sprachfähigkeit und ihre onto- und phylogenetischen Entwicklung, die Repräsentation sprachlichen Wissens, sprachpathologische Phänomene, sowie Erst- und Fremdspracherwerb.				
Im Seminar soll zunächst ein Überblick über die Entstehung und Entwicklung der kognitiven Linguistik sowie Einblick in die verschiedenen Forschungsfelder gegeben werden.				
Schwerpunktmäßig werden dann die folgenden Themengebiete gemeinsam erarbeitet werden:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsmethoden der kognitiven Linguistik</li> <li>• Lexikologie: Das mentale Lexikon</li> <li>• Morphologie und Syntax</li> <li>• Aspekte der Spracherwerbsforschung (Spracherwerbsmodelle)</li> <li>• Erst- vs. Fremdspracherwerb</li> <li>• Aktuelle Fremdsprachenlehrrmethoden und ihre Bezug zur kognitiven Linguistik</li> <li>• Textproduktions- und Textverarbeitungsforschung</li> </ul>				
Anforderungen:				
- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit				
- Lesen der Pflichtlektüre und Vorbereitung der Sitzungen				
- Übernahme eines Referats mit detailliertem Thesenpapier				
- Hausarbeit				

<b>Le(s) français en Amérique du Nord</b>					
Proseminar		2st.			Reum, C.
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	10.09.2010-10.09.2010	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	17.09.2010-17.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
Einzel	Fr	13:30 - 17:45	24.09.2010-24.09.2010	L 7, 3-5 158	
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	01.10.2010-01.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	15.10.2010-15.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	22.10.2010-22.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	

<b>Kommentar:</b>				
ECTS: max. 6				
Modul B.A.1: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Sprachwissenschaft oder Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung) oder Basismodul Kulturwissenschaft: PS kulturraumbezogene Veranstaltung (PS Landeskunde)				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde				
Voraussetzungen:				
- Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprachwissenschaft				
- (Sehr) gute Französischkenntnisse, da das Seminar vollständig auf Französisch durchgeführt wird				
Ce séminaire va retracer l'aventure des Français qui ont façonné le visage de l'Amérique du Nord : de la découverte de l'Acadie par Jacques Cartier, en passant par l'expansion des territoires jusqu'aux grands lacs et à la découverte du Mississippi,				

les explorateurs français jettent les bases de ce que sera la carte de l'Amérique du Nord lors du XVI siècle. Aux aventuriers et explorateurs succèdent les colons qui occupent les territoires de la Nouvelle France et qui y implantent la culture et la langue françaises. Constatamment défiés par les forces de la nature et les contacts avec d'autres peuples (indigènes et européens), ces foyers de culture française témoignent des luttes hégémoniques européennes puis du détachement de l'Amérique de la France.

Entouré par une mer anglophone, les différentes îles francophones qui existent au Canada et aux États-Unis se développent différemment et se caractérisent de nos jours par différents degrés de vitalité (ampleur et organisation et la communauté, situation linguistique et politique). Nous allons d'abord analyser et comparer la situation de ces communautés dans ces dimensions historique, géographique et linguistique. Puis, nous allons étudier leurs stratégies de protection de leur culture et dresser le bilan de cette politique d'aliénation que constitue la francophonie afin de répondre à la question de l'avenir du français ou des Français en Amérique du Nord.

Structure et organisation: le séminaire se déroulera en sept séances doubles qui se réaliseront dans la première partie du semestre (voir dates). Afin d'obtenir 5 points ECTS, les étudiants devront réaliser (i) une présentation orale et (ii) plusieurs travaux (dont une bibliographie concernant « leur » sujet de présentation). Pour obtenir 6 points ECTS, les étudiants devront réaliser (i) une présentation orale, (ii) une bibliographie concernant leur sujet et préparer (iii) un travail écrit à la fin du semestre (Hausarbeit). Un examen écrit pourra être réalisé si en est besoin selon le règlement d'examen des participants. Toutes les tâches ainsi que les discussions et analyses (et la plupart des lectures à préparer) se réaliseront en français.

Le syllabus avec le programme (sujets et dates des présentations) sera envoyé aux étudiants inscrits une semaine après de début de l'inscription en ligne pour commencer à distribuer les sujets et les tâches.

### 1.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die französische Romantik</b>				
Proseminar		2st.		Beisel, I.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: max. 6				
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)				
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft/PS Literaturwissenschaft				
Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ PS Literatur- und Medienwissenschaft				
Anforderungen:				
- Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Hausarbeit oder Klausur.				
Schwerpunkt des Proseminars bildet die kritische Auseinandersetzung mit einer Reihe von Texten, welche uns einen ersten Einblick in das Spektrum romantischen Dichtens und Denkens eröffnen können. Nach einer einführenden Lektüre und Diskussion literatur- bzw. kunsttheoretischer, insb. den Kritikerstreit zwischen „Klassizisten“ und „Romantikern“ thematisierender Texte (u.a. <i>Préface de Cromwell</i> von V. Hugo), soll die Untersuchung des berühmt gewordenen Dramas V. Hugos, <i>Hernani</i> , sowie die Analyse von Gedichten im Zentrum stehen. Wir konzentrieren uns hierbei zum einen auf herausragende Werke von Vertretern der sog. „ersten Generation“ der frz. Romantik (z.B. V. Hugo, A. de Lamartine, A. de Vigny), zum anderen auf Weiterentwicklungen bzw. Differenzierungen ästhetisch-politischer Positionen in der sog. „zweiten romantischen Generation“ (z.B. Gautier, Musset, Moreau), für deren Selbstverständnis nach 1830 zunehmend das Gefühl der Marginalisierung konstitutiv wird.				
<b>Als einführende Lektüre wird empfohlen:</b>				
Engler, Winfried (2003): <i>Die französische Romantik</i> . Tübingen: Narr.				

<b>Etappen der französischen Liebeslyrik vom Mittelalter bis zur Moderne</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
wtl	Do	17:15 - 20:00	02.12.2010-09.12.2010	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Do	10:15 - 11:45	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: max. 6				
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania				
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft/ PS Literaturwissenschaft				
Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung)				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / PS Literatur- und Medienwissenschaft				

Gilt die Lyrik - und zumal die Liebeslyrik - traditionell als ein besonders ‚authentisches‘ Genre, so wollen wir uns im Seminar mit der Frage befassen, welche dichtungstheoretischen Konzepte die je epochenspezifische Codierung von Emotionalität regulieren. Diese sollen anhand von Analysen ausgewählter Gedichte von der altprovenzalischen Lyrik der Troubadours und Trobairitz über den Petrarkismus der École lyonnaise und der Pléiade, die Salonlyrik des 17. und den Symbolismus des 19. Jahrhunderts bis hin zur surrealistisch geprägten Poesie des 20. Jahrhunderts erarbeitet werden.

### 1.3.3 Landeskunde

#### Exkursion Senegal

Exkursion	2st.		Bouilloud, I.		
14-täglich	Mo	15:30 - 17:00	13.09.2010-10.12.2010	L 15, 14 - 17 (Anbau)	B 101
Einzel	Do	19:00 - 22:00	25.11.2010-25.11.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus)	A 001
Einzel	So	09:00 - 17:00	12.12.2010-12.12.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 163

#### Kommentar:

ECTS: 6

Voraussetzungen: sprachpraktische Kurse der Kursstufe II

Modul BA 1:Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul BAKuWi: Basismodul Kulturwissenschaft: PS kulturraumbezogene Veranstaltung

Modul LAG: Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde

Anmeldefrist **1.5. - 15.5.2010** (zunächst erhalten alle Studierenden einen Platz auf der Warteliste - die Zulassung erfolgt dann nach dem 15.5.)

Vorbereitung und Information für alle InteressentInnen am **30.4.2010 um 10:15 Uhr** in EW 145. An der Exkursion können nur 13 Studierende teilnehmen (Höchstförderung des DAAD). Alle InteressentInnen sollten jedoch zum Info-Termin am 30.4. kommen.

Im Laufe der vorbereitenden Sitzungen werden die Teilnehmer eine Einführung in die qualitative Sozialforschung erhalten. Auf dieser Grundlage sollen eigene Fragestellungen erarbeitet und ein eigenes Forschungsvorhaben konzipiert werden, das während unserer Exkursion empirisch durchgeführt werden soll. Die Ergebnisse sollen daraufhin in einer Hausarbeit dargestellt werden. Das Seminar wird in Französisch stattfinden.

Zur Vorbereitung der Exkursion werden die Teilnehmer außerdem Gelegenheit haben, an einem eintägigen Intensivsprachkurs in Wolof teilzunehmen. Zudem sollen Sitzungen zum Interkulturellen Austausch und zum Thema Entwicklungszusammenarbeit / Menschenrechte in Senegal stattfinden.

Die Exkursion selbst wird in den Semesterferien im Januar 2011 stattfinden. Die vorläufigen Daten beziehen sich auf die Zeit vom 15. bis 31. Januar 2011. Während dieser zwei Wochen werden die Studierenden Gelegenheit haben, ihre Forschungsvorhaben im noch sehr traditionellen Dorf Dindéfelo durchzuführen und an verschiedenen Aktivitäten im Dorf teilzunehmen. Es wird möglich sein, in der örtlichen Grundschule Französischunterricht zu geben oder auch eine AG anzubieten. Zudem werden die Teilnehmer eng mit unserer Partnerorganisation *Association d'appui aux Initiatives Locales et à l'Environnement* arbeiten, die sich unter anderem für die Ausbildung von Jugendlichen aus der Region einsetzt. Hier soll besonders auch ein interkultureller Austausch stattfinden z.B. durch gemeinsames Kochen, Tanzen, usw. mit den Dorfbewohnern und den Mitgliedern unserer Partnerorganisation. Ein deutscher Abend soll im Vorfeld geplant werden.

Die zweite Woche werden wir in der Hauptstadt Dakar verbringen. Hier werden wir an Veranstaltungen der Universität Cheikh-Anta-Diop teilnehmen und mit Professoren und Studenten ins Gespräch zu kommen. Zudem werden wir verschiedene Organisationen besuchen und mehr über ihre Arbeit in Senegal erfahren, darunter das Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung. In Dakar haben wir auch Zeit für Einkäufe und Besichtigungen, darunter das UNESCO Weltkulturerbe der Ile de Gorée, ein Besuch einer Moschee und die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen des Institut Français und des Goethe-Instituts in Dakar.

Die Teilnehmer müssen sich auf einfache Lebensverhältnisse einstellen.

Der Teilnehmerbeitrag wird bei etwa 900 Euro pro Person liegen. Diese sollen durch Stipendien des DAAD und Zuschüsse der Universität Mannheim etwa zur Hälfte gedeckt werden.

Jeder Teilnehmer sollte sich außerdem frühzeitig beim Tropeninstitut (z.B. in Heidelberg) nach den benötigten Impfungen und Malariaphylaxe erkundigen. Diese werden ggf. von der Krankenversicherung übernommen, einige davon können jedoch kostenpflichtig sein.

Teilnehmer, die die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, benötigen für die Einreise lediglich ihren Reisepass und müssen kein Visum beantragen.

#### Le(s) français en Amérique du Nord

Proseminar	2st.		Reum, C.		
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	10.09.2010-10.09.2010	L 7, 3-5	157
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	17.09.2010-17.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO 382
Einzel	Fr	13:30 - 17:45	24.09.2010-24.09.2010	L 7, 3-5	158
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	01.10.2010-01.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO 382
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO 382
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	15.10.2010-15.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO 382
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	22.10.2010-22.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO 382

#### Kommentar:

ECTS: max. 6

Modul B.A.1: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Sprachwissenschaft oder Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung) oder Basismodul Kulturwissenschaft: PS kulturraumbezogene Veranstaltung (PS Landeskunde)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde

Voraussetzungen:

- Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprachwissenschaft
- (Sehr) gute Französischkenntnisse, da das Seminar vollständig auf Französisch durchgeführt wird

Ce séminaire va retracer l'aventure des Français qui ont façonné le visage de l'Amérique du Nord : de la découverte de l'Acadie par Jacques Cartier, en passant par l'expansion des territoires jusqu'aux grands lacs et à la découverte du Mississippi, les explorateurs français jettent les bases de ce que sera la carte de l'Amérique du Nord lors du XVI siècle. Aux aventuriers et explorateurs succèdent les colons qui occupent les territoires de la Nouvelle France et qui y implantent la culture et la langue françaises. Constamment défiés par les forces de la nature et les contacts avec d'autres peuples (indigènes et européens), ces foyers de culture française témoignent des luttes hégémoniques européennes puis du détachement de l'Amérique de la France.

Entouré par une mer anglophone, les différentes îles francophones qui existent au Canada et aux États-Unis se développent différemment et se caractérisent de nos jours par différents degrés de vitalité (ampleur et organisation et la communauté, situation linguistique et politique). Nous allons d'abord analyser et comparer la situation de ces communautés dans ces dimensions historique, géographique et linguistique. Puis, nous allons étudier leurs stratégies de protection de leur culture et dresser le bilan de cette politique d'aliénation que constitue la francophonie afin de répondre à la question de l'avenir du français ou des Français en Amérique du Nord.

Structure et organisation: le séminaire se déroulera en sept séances doubles qui se réaliseront dans la première partie du semestre (voir dates). Afin d'obtenir 5 points ECTS, les étudiants devront réaliser (i) une présentation orale et (ii) plusieurs travaux (dont une bibliographie concernant « leur » sujet de présentation). Pour obtenir 6 points ECTS, les étudiants devront réaliser (i) une présentation orale, (ii) une bibliographie concernant leur sujet et préparer (iii) un travail écrit à la fin du semestre (Hausarbeit). Un examen écrit pourra être réalisé si en est besoin selon le règlement d'examen des participants. Toutes les tâches ainsi que les discussions et analyses (et la plupart des lectures à préparer) se réaliseront en français.

Le syllabus avec le programme (sujets et dates des présentations) sera envoyé aux étudiants inscrits une semaine après de début de l'inscription en ligne pour commencer à distribuer les sujets et les tâches.

### 1.3.4 Fachdidaktik

## 1.4 Hauptseminare

### 1.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

#### Entwicklungen der romanischen Sprachwissenschaft von ihren Anfängen im 19. Jh. bis heute

Hauptseminar	2st.	Kropp, A.
wtl	Do 17:15 - 18:45	09.09.2010-09.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Do 17:15 - 19:45	16.12.2010-16.12.2010

#### Kommentar:

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprachwissenschaft bzw. Zwischenprüfung

- gute Fremdsprachenkenntnisse
- regelmäßige Anwesenheit und kontinuierliche Mitarbeit
- Übernahme einer Feldforschungsarbeit/ Referats mit anschließender Präsentation
- abschließende Hausarbeit

Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

#### Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, wesentliche Entwicklungslinien innerhalb der romanistischen Sprachwissenschaft vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart nachzuzeichnen. Aus dem breiten Spektrum der Wissenschaftsgeschichte sollen dabei zum einen die wichtigsten Begründer sprachwissenschaftlicher Schulen vorgestellt, zum anderen sollen anhand ausgewählter Materialien maßgebende sprachwissenschaftliche Theorien und ihre Methodologien sowie ihre (mitunter wiederstreitende) Beziehungen zueinander näher beleuchtet werden. Die Theorien- und Methodenbildung innerhalb der modernen romanistischen Sprachwissenschaft ist auch durch die Rezeption allgemeinlinguistischer Fragestellungen und die Berührungspunkte mit anderen Fachdisziplinen geprägt. Diese Neuorientierungen und Perspektivenwechsel, die mitunter als „Paradigmenwechsel“ (z.B. „pragmatic turn“) wahrgenommen wurden, sind ebenfalls zu betrachten und (ggf. kritisch) zu bewerten. Nicht zuletzt soll punktuell ein Blick in die unterschiedlichen nationalphilologischen Traditionen geworfen werden.

Eugenio Coseriu/Reinhard Meisterfeld (2003): *Geschichte der romanischen Sprachwissenschaft*. Bd. 1: *Von den Anfängen bis 1492*, 1-18 (Kap. 1).

Kramer, Johannes (2004): „Linguistische Romanistik heute: Plädoyer für die Bevorzugung des Besonderen vor dem Allgemeinen“, in: *Romanische Forschungen* 116/1, 2004, 66-73.

Lieber, Maria (2003): „Die Geschichte der Romanistik an deutschen Universitäten“, in: Kolboom, Ingo u.a. (Hrsg.) (2003): *Handbuch Französisch: Sprache-Literatur-Kultur-Gesellschaft: Für Studium, Lehre, Praxis*. Berlin.

Swiggers, Pierre (2001): „L'origine et le développement de la philologie romane“, in: *HSK 18.2 (History of the language sciences 2)*, 1272-1285.

## Sprachpflege in Frankreich und in Italien

Hauptseminar

2st.

Birken-Silverman, G.

wtl Fr 10:15 - 11:45 10.09.2010-10.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

### Kommentar:

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Ähnlich wie in Frankreich die Pflege der französischen Sprache als einem Symbol der nationalen Identität eine hervorragende Rolle spielt und von Napoleon sogar zur Sache des Staates erklärt wurde (*L'affaire de l'Etat*), stellt auch in Italien die Nationalsprache im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation, zwischen Sprachreinheit und „Verderbnis“, zwischen Standardnorm, regionalen und sozialen Varietäten einen fortwährenden Gegenstand der Reflexion dar, die mit der von Dante eingeleiteten *Questione della lingua* beginnt und bis zu Manzoni ins 19. Jh. reicht, um im 20. Jh. von Pasolini als *Nuova Questione della lingua* erneut gestellt zu werden. Dabei zeichnen sich nicht nur gewisse Parallelen zwischen der Sprachpflege des Französischen und Italienischen ab, sondern auch die wechselseitige Übernahme einzelner „vorbildlicher“ Konzepte und Modelle. Das Seminar schlägt den Bogen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart: (1) die Phase der Suche nach einer einheitlichen Sprachnorm, in Frankreich verbunden mit dem Konzept des *bon usage*, (2) gegenüber den individuellen Bemühungen um die Sprachpflege deren Institutionalisierung in Form von Sprachakademien (besonders die *Academia della Crusca* und die *Académie française*) und von weiteren Organisationen, (3) aktuelle Kontroversen um ähnliche Herausforderungen wie die Frage der Frankophonie einerseits und in Anlehnung daran das Konzept der Italoophonie andererseits, die Anglizismendebatte, die Feminisierung der Berufsbezeichnungen, sowie die insbesondere durch die Präsenz von Regionalsprachen, alten und neuen Minderheitssprachen ausgelöste Diskussion um den Status des Französischen bzw. Italienischen als alleiniger Staatssprache.

Einführende Literatur:

Janich, Nina/ Greule, Albert (2002). *Sprachkulturen in Europa*. Tübingen.

Barrera-Vidal, Albert (Hg.) (1986). *Französische Sprachlehre und bon usage: Festschrift für Hans-Wilhelm Klein zum 75. Geburtstag*. München.

## Varietätenlinguistik

Hauptseminar

2st.

Thaler, V.

Einzel Mo 12:00 - 13:30 13.09.2010-13.09.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Mo 12:00 - 13:30 20.09.2010-20.09.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

Einzel Mo 12:00 - 13:30 27.09.2010-27.09.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

wtl Mo 12:00 - 13:30 04.10.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

### Kommentar:

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

In Berlin spricht man anders als in Mannheim, in der Stadt anders als auf dem Land. Jugendliche sprechen anders als Pensionisten, Ärzte anders als Krankenschwestern. Männer verhalten sich in Bewerbungsgesprächen anders als Frauen. Doch worin bestehen genau die Unterschiede und wie lassen sie sich erklären?

In diesem Hauptseminar werden sprachliche Varietäten im Mittelpunkt stehen, die durch soziale und situative Parameter bestimmt sind, etwa geschlechtsspezifische, altersspezifische, gruppenspezifische oder auch texttypenspezifische Varietäten. Am Rande werden auch diatopische Sprachvariationen innerhalb des frankophonen sowie des italienischen Sprachraums von Interesse sein. Es wird zunächst um eine theoretische Positionierung dieser Varietäten und eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Varietätenmodellen gehen. Es sollen dann Instrumentarien erarbeitet werden, diese Varietäten methodisch greifbar zu machen. Auf dieser Basis sollen die Studierenden schließlich in eigenständigen empirischen Arbeiten konkrete Kommunikationssituationen und Textsorten in Hinblick auf einen der sozialen oder situativen Variationsparameter untersuchen.

#### 1.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Das französische Drama der Klassik</b>			
Hauptseminar	2st.	Gronemann, C.	
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>			
ECTS: max. 8			
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium			
Modul B.A.1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft			
Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft			
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft			
Ziel des Seminars ist eine grundlegende Einführung in die Problematik des Dramas der französischen Klassik, dessen Spezifik sich vor dem Hintergrund eines in der Geschichte einmaligen dogmatischen Dichtungsverständnisses entfaltet. Ausgehend von der Aristotelischen Poetik (sowie anderen klassischen Regelwerken) sowie deren Kommentatoren soll die Entstehung der sog. <i>doctrine classique</i> (Bray) nachgezeichnet werden. In Auseinandersetzung mit diesen Positionen werden in einem zweiten Schritt Merkmale des Tragischen, Komischen und Tragikomischen herausgearbeitet. Im Anwendungsteil des Seminars soll anhand von detaillierten Dramenanalysen die Spezifik der Stücke von Corneille ( <i>Le Cid</i> ), Racine ( <i>Phèdre</i> ), Molière ( <i>Dom Juan ou le festin de pierre</i> ) sowie deren Einbettung in die poetologischen Diskurse der Zeit aufgezeigt werden.			
Unterrichtssprachen: Deutsch und Französisch			
<b>'Le désert', 'la métropole', 'le harem': Postkoloniale Raumentwürfe in Literatur und Film des Maghreb</b>			
Hauptseminar	2st.	Gronemann, C.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>			
ECTS: max. 8			
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium			
Modul B.A.1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft			
Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Aufbaumodul Cultural Studies / Seminar Fachspezifische Medienwissenschaft			
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Seminar Fachspezifische Medienwissenschaft			
Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft			
Die in der kulturwissenschaftlichen Forschung aktuell aufgeworfene Frage nach Konzepten des Raums steht im Zentrum des Seminars. Der Prämisse des <i>topographical turn</i> folgend,[1] derzufolge Räume nicht gegeben sind, sondern in symbolischen Prozessen produziert werden, analysieren wir kulturelle und historische Raumentwürfe in Literatur und Film. Unter postkolonialer Perspektive interessieren dabei besonders jene Inszenierungen maghrebischer Provenienz, in denen normative (patriarchale, religiöse, koloniale u.a.) Raumordnungen hinterfragt und umgedeutet werden.			
In Assia Djebars Roman <i>Ombre sultane</i> (1987) entledigt sich Hajila des Haik und erschließt die Stadt als neuartig weiblichen Erfahrungsraum. Die geschlechtsspezifische Raumzuschreibung, die Bourdieu soziologisch in <i>La maison kabyle ou le monde renversé</i> (1970) untersucht, wird hier außer Kraft gesetzt. Darüber hinaus werden stereotype orientalistische Raumtopoi wie die Wüste und der Harem immer wieder in literarischen und filmischen Repräsentationen dekonstruiert. Ein weiterer Bereich der Analysen bezieht sich auf die räumliche Metaphorisierung des Schreibakts in den Produktionen maghrebischer AutorInnen sowie die Raumsemantisierung in postkolonialen Theorien ('third space', 'orientalism' u.a.).			
Pflichtlektüren u.a.:			
Azouz Begag, <i>Le Gone du Chaâba</i> (1986)			
Assia Djebar, <i>Ombre sultane</i> (1987)			
Rachid Boudjedra, <i>Timimoun</i> (1994)			
[1] Als 'topographische Wende' wird der mit dem wachsenden Interesse an Theorien des Raums verbundene methodische Paradigmenwechsel seit den 80er und 90er Jahren in den Kultur- und Sozialwissenschaften bezeichnet.			
Unterrichtssprachen: Deutsch und Französisch			

#### 1.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

##### 1.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen</b>				
Master-Seminar		2st.		Baasner, F. / Gehrig, S.
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	13.09.2010-13.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	27.09.2010-27.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Sa	-	23.10.2010-23.10.2010	
Einzel	Sa	-	20.11.2010-20.11.2010	
Einzel	Sa	-	04.12.2010-04.12.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<p>Blockseminar: 2 Blocktermine finden am 13. und 27.9. in Mannheim statt.  Die weiteren Termine (jeweils samstags 23.10., 20.11. und 4.12.) finden am Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg statt. Näheres hierzu in der ersten Sitzung.  Das Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!  Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium  Modul B.A.1: -  Modul B.A.KuWi: -  Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation  Modul LAG: -</p> <p>„Interkulturelle Kompetenz“ ist zu einem Schlagwort geworden, das in keiner Stellenausschreibung fehlt und das auch viele Studiengänge ziert. Der Begriff bezieht sich allerdings auf sehr unterschiedliche Tätigkeitsformen, und bei genauerem Hinschauen stellt man fest, dass wenig Klarheit darüber besteht, was genau diese Kompetenz ausmacht, was mit interkultureller Kommunikation gemeint ist und wie man gesicherte Erkenntnisse gewinnen kann.</p> <p>Dieses Seminar möchte zwei Ansätze verbinden.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Wir werden theoretische Ansätze und Fragestellungen bearbeiten, die sich aus sehr unterschiedlichen Richtungen dem Phänomen „interkulturelle Kommunikation“ annähern. Dazu gehört der Kulturvergleich ebenso wie Gesprächsanalyse. In diesem Teil des Seminars werden ausgewählte Texte vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt wird auf solche Texte gelegt, die vor allem aus romanistischer Perspektive interessant sind.</li> <li>2) Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit konkreten Fallstudien befassen und dabei auf Situationen im französischen, italienischen und ggf. spanischen Umfeld eingehen. Hierbei kann auf publizierte Fallstudien, auf unveröffentlichtes Material oder auf Interviews zurückgegriffen werden.</li> </ol>				

<b>Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt News</b>				
Master-Seminar		2st.		Eckkrammer, E.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

<b>Kommentar:</b>				
<p>ECTS: 7  Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)</p> <p>Modul B.A.: -  Modul B.A.KuWi: -  Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie  Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie  Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft</p> <p>Das Masterseminar zur Kontrastiven Medientextologie (Modul Interaktion und Text) ist im HWS dem Thema News gewidmet und zielt darauf ab, theoretisch wie methodisch auf kontrastiver Ebene Nachrichtenformate in verschiedenen Medienräumen, Sprach- und Kommunikationsgemeinschaften vergleichend auszuloten. Die Studierenden erhalten vorab eine Einführung in die Materie. Im Zuge des Protagonistenprogrammes besteht in der Folge wiederum die Möglichkeit, zwei VertreterInnen dieses Forschungsbereiches persönlich kennen zu lernen. Einerseits wird Prof. Martin Luginbühl (Universität Zürich) diachronisch wie sprachvergleichend methodische Zugriffe auf Nachrichtenformate des Fernsehens illustrieren. Andererseits erfahren wir von Prof. Gudrun Held (Universität Salzburg) mehr über komplexe Text-Bild-Zusammenhänge in Printformaten und insbesondere die Kathaphorik von Titelblättern. In der Zusammenschau soll den Studierenden dadurch ein vielfältiger Einblick in den Forschungsbereich geboten werden, der es erlaubt, eigenständige Forschungsdesigns zu entwickeln, zur Diskussion zu stellen und anhand von Korpusanalysen in die Praxis umzusetzen.</p>				

<b>Mehrsprachigkeit als Entwicklungskatalysator der romanischen Sprachen</b>				
Master-Seminar		2st.		Müller-Lance, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

<b>Kommentar:</b>				
ECTS: 7				

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Kommentar:

Die Geschichte der Ausgliederung der romanischen Sprachen ist gekennzeichnet von Phasen des Sprachkontakts und der Mehrsprachigkeit. Dies beginnt schon im Vulgärlatein der römischen Expansion, setzt sich fort mit der Völkerwanderung und kulminiert im arabisch besetzten Spanien, während das Französische sich bis nach England ausbreitet. Über Jahrhunderte hält sich dann noch eine Diglossie-Situation mit Latein und verschiedenen Volkssprachen. Im Seminar sollen einige Theorien des Sprachkontakts bzw. der Mehrsprachigkeit auf diese historischen Verhältnisse angewendet werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gewidmet werden, inwieweit die sog. „Strata-Theorie“ aus heutiger Sicht noch haltbar ist. Exemplarisch sollen Texte analysiert werden, in denen sich die Mehrsprachigkeit manifestiert (z.B. Eidesformeln, Glossen, Jarchas, Fremd-sprachenlehrbücher, Bibelübersetzungen, sprachpolitische Texte). Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: mueller-lance@phil.uni-mannheim.de.

### 1.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

**"... ce que peuvent être des récits": literaturtheoretische und erzählpoetische Neukonzeptionen in Frankreich zwischen 1940 und 1960.**

Master-Seminar 2st.

Bensch, D.

wtl Mi 08:30 - 10:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

ECTS:7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang) / sehr gute Frz.-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisch): Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

1957 veröffentlicht Georges Bataille *Le Bleu du ciel*, einen Text, er nennt ihn bald *roman*, bald *récit*, den er bereits 1935 vollendet hatte. In dem Vorwort ruft er aus: „Nous devons [...] chercher passionnément ce que peuvent être des récits“. Er spielt auf eine roman- und literaturtheoretische Debatte an, die im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts entfacht wurde. Diskutiert wurden Darstellungsverfahren des realistisch-naturalistischen Romans sowie Möglichkeiten innovativer Erzählverfahren. Die Abkehr von dem Roman des 19. Jahrhunderts und die Suche nach einer Erneuerung der Narrativik drückte sich in der Verwendung der Gattungsbezeichnung *récit* aus. In den 40er und 50er Jahren des 20. Jahrhunderts erreicht diese Diskussion ihren Höhepunkt und ist in ihrer literaturtheoretischen und erzählpoetischen Bedeutung nicht zu überschätzen. Mehr als nur um Gattungsbezeichnungen geht es um die Aufgabe und Funktion von Literatur in der Gesellschaft. Es stehen sich hauptsächlich zwei Positionen gegenüber: Die eine, repräsentiert von Jean-Paul Sartre, vertritt einen existentialistischen, dem Engagement verpflichteten Literaturbegriff. Die andere, u.a. vertreten von Maurice Blanchot, lehnt diese Form der moralisch-politischen Indienstnahme der Literatur ab. Blanchot nimmt einen auf den ersten Blick betont formalistischen Standpunkt ein, welcher den sprach- und fiktionsästhetischen Aspekt in den Mittelpunkt stellt. In diesem Zusammenhang müssen auch die theoretischen und literarischen Texte von Georges Bataille und Jean Cayrol Erwähnung finden. Letzterer prägt den Begriff der *littérature lazareenne*, der für eine Neukonzeption der Literatur nach Auschwitz steht. Sie besteht darin, die Möglichkeiten der Literatur jenseits von Begriffen der therapeutischen Verarbeitung und Vergangenheitsbewältigung zu denken.

Aufgabe des Seminars ist es, solide Kenntnisse von der obengenannten Diskussion zu erwerben und vor allem die theoretischen Neubestimmungen des Literaturbegriffs herauszuarbeiten. Hierfür greifen wir auf Essays, Rezensionen und literaturtheoretische Abhandlungen im weiteren Sinne zurück. Die Beschäftigung mit dem literaturtheoretischen Aspekt wird von der eingehenden Lektüre und Untersuchung herausragender literarischer Erzählungen des genannten Zeitraums ergänzt. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Käuflich zu erwerben sind:

Blanchot, Maurice: *Thomas l'obscur*, Gallimard (L'Imaginaire)

Camus, Albert: *La chute*, Gallimard (Folio)

Des Forêts, Louis-René: *Le bavard*, Gallimard (L'Imaginaire)

**Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen**

Master-Seminar		2st.		Baasner, F. / Gehrig, S.	
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	13.09.2010-13.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	27.09.2010-27.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Sa	-	23.10.2010-23.10.2010		
Einzel	Sa	-	20.11.2010-20.11.2010		
Einzel	Sa	-	04.12.2010-04.12.2010		

**Kommentar:**

Blockseminar: 2 Blocktermine finden am 13. und 27.9. in Mannheim statt.  
Die weiteren Termine (jeweils samstags 23.10., 20.11. und 4.12.) finden am Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg statt. Näheres hierzu in der ersten Sitzung.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation

Modul LAG: -

„Interkulturelle Kompetenz“ ist zu einem Schlagwort geworden, das in keiner Stellenausschreibung fehlt und das auch viele Studiengänge ziert. Der Begriff bezieht sich allerdings auf sehr unterschiedliche Tätigkeitsformen, und bei genauerem Hinschauen stellt man fest, dass wenig Klarheit darüber besteht, was genau diese Kompetenz ausmacht, was mit interkultureller Kommunikation gemeint ist und wie man gesicherte Erkenntnisse gewinnen kann.

Dieses Seminar möchte zwei Ansätze verbinden.

- 1) Wir werden theoretische Ansätze und Fragestellungen bearbeiten, die sich aus sehr unterschiedlichen Richtungen dem Phänomen „interkulturelle Kommunikation“ annähern. Dazu gehört der Kulturvergleich ebenso wie Gesprächsanalyse. In diesem Teil des Seminars werden ausgewählte Texte vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt wird auf solche Texte gelegt, die vor allem aus romanistischer Perspektive interessant sind.
- 2) Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit konkreten Fallstudien befassen und dabei auf Situationen im französischen, italienischen und ggf. spanischen Umfeld eingehen. Hierbei kann auf publizierte Fallstudien, auf unveröffentlichtes Material oder auf Interviews zurückgegriffen werden.

**Lektüre als Passion. Flaubert und Clarín**

Master-Seminar		2st.			
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-11.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165	
wtl	Mi	17:15 - 20:00	01.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	08.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154	

**Kommentar:**

ECTS:7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang)

sehr gute Französisch- und/ oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Modul BA.. 1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

Das Seminar schlägt - mit einem interkulturellen Fokus auf die Romanwerke Flauberts (v.a. *Madame Bovary*, 1857) und Claríns (*La Regenta*, 1884/85) - eine mehrfache Perspektivierung des Konnexes von Lesen und Leiden(schaft) vor: Zunächst wird es im Sinne des traditionellen Topos der ‚gefährlichen Lektüre‘ um den Zusammenhang von Romangenuss und erotischer Verführbarkeit gehen. Dieser Lese-Lust zugrunde liegt die Versuchung durch literarische Diskurse, so dass eine auch metafiktionale Lesart beider Romane möglich wird. Daneben und darüber hinaus impliziert ‚Passion‘ Leidensgeschichte(n) im nicht zuletzt christlich codierten Sinne. Damit ist die Frage aufgeworfen, wie im Kontext einer säkularisierten Moderne ehemals religiös fundierte Positionen einer Ästhetisierung zugeführt werden, und wo die Darstellbarkeit von Schmerzempfinden mittels Sprache an ihre Grenzen stößt.

**Theorien der Moderne und Modernisierung**

Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	15.12.2010-15.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	

**Kommentar:**

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul LAG: -

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Niklas Luhmann über Michel Foucault zur Kultursemiotik Jurij Lotmans. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.

**1.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)****1.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft****1.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft****1.7 Kolloquien / Oberseminare****1.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft****Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden**

Kolloquium 2st. Eckkrammer, E. / Müller-Lance, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-10.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium

Kommentar:

Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.

Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurentemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesepapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.

**1.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft**

<b>Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft</b>				
Kolloquium			Gronemann, C. / Ruhe, C.	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.09.2010	
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)				
Modul B.A.: -				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium				
Modul Master "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul / Forschungskolloquium				
Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Mittwoch der ersten Semesterwoche, den 8. September 2010 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).				
<b>Kolloquium für ExamenskandidatInnen</b>				
Kolloquium			2st. Ruhe, C.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167	
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: keine				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)				
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)				
Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)				
Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.				
<b>Kolloquium für ExamenskandidatInnen/Forschungskolloquium: Koloniale und Postkoloniale Deutungen von Gender</b>				
Kolloquium			2st. Gronemann, C.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: keine				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)				
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)				
Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)				
Im 1. Teil des Kolloquiums erhalten ExamenskandidatInnen die Möglichkeit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, Fragen zu stellen und Kenntnisse zu vertiefen. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden.				
Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte sollen laufende Arbeiten und Projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt werden (Vorträge, Forschungs-, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist ebenfalls offen für StudentInnen, die ihre Abschlussarbeit diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.				

## 1.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen, der am 2.9.2009 stattfindet. Informationen hierzu auf [www.phil.uni-mannheim.de/sprachpraxis](http://www.phil.uni-mannheim.de/sprachpraxis). Bitte beachten Sie, dass Sie sich erst nach Erhalt der Testergebnisse zu den sprachpraktischen Lehrveranstaltungen anmelden können!

<b>Zwischenprüfung Französisch</b>					Mary-Franssen, C.
Prüfung					
Einzel	Mo	09:30 - 13:30	13.12.2010-13.12.2010	L 7, 3-5	357

### 1.8.1 Propädeutikum

<b>Grammaire</b>					
Übung 2st.					
wtl	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 169
Einzel	Fr	08:30 - 10:00	12.11.2010-12.11.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 154
<b>Kommentar:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: max. 3</li> <li>• Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest</li> <li>• Zielniveau B1 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS), Beifach: Basismodul Sprachpraxis bei wenigen Sprachkenntnissen (3 ECTS)</li> <li>• Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)</li> <li>• Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)</li> <li>• Kursinhalte und Qualifikationsziele: Révision intensive et approfondissement des connaissances en grammaire française. Le programme porte sur l'emploi du subjonctif, des différents temps du passé, du gérondif, sur la place des pronoms, des adjectifs et des adverbes, etc. La théorie est accompagnée d'exercices d'application. L'attestation délivrée à la fin du semestre se base sur l'assiduité au cours et sur la présentation d'un exposé sur un thème grammatical.</li> </ul>					
<b>Mise à niveau</b>					
Übung 4st.					
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-18.10.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 151
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	08.11.2010-08.11.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 165
wtl	Mo	10:15 - 11:45	08.11.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 151
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	15.11.2010-15.11.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 165
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-27.10.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 165
wtl	Mi	10:15 - 11:45	10.11.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 165
<b>Kommentar:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: max. 6</li> <li>• Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest</li> <li>• Zielniveau B1 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS), Beifach: Basismodul Sprachpraxis bei wenigen Sprachkenntnissen (6 ECTS)</li> <li>• Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)</li> <li>• Modul LAG: Propädeutikum - zu besuchen nach entsprechendem Ergebnis beim Einstufungstest (keine ECTS)</li> <li>• Kursinhalte und Qualifikationsziele: Entraînement à la compréhension et à la production orales et écrites afin d'accéder aux cours de niveau 1.</li> </ul>					

### 1.8.2 Kursstufe I

<b>Compréhension I</b>					
Übung 2st. <span style="float: right;">Regnaut-Martinet, A. / Meyer, V.</span>					
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO 382 <span style="float: right;">Regnaut-Martinet</span>
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-09.12.2010	L 7, 3-5	357 <span style="float: right;">Meyer</span>
<b>Kommentar:</b>					
<p>Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest  Zielniveau B2/1 nach dem GER  Modul B.A.1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I  Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension I  Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension I  Kursinhalte und Qualifikationsziele :</p> <p>Compréhension orale :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Comprendre, dans ses grandes lignes, un reportage, un entretien ou une chronique radiophoniques ou télévisuels abordant les thèmes économiques, politiques, sociaux et culturels, exprimés dans un niveau de langue standard, voire courant ;</li> <li>-En comprendre les données chiffrées et les aspects évolutifs (dans le temps et l'espace) ;</li> <li>-Comprendre tout ce qui relève des liens de cause à effet ;</li> <li>-Savoir prendre des notes.</li> </ul> <p>Compréhension écrite :</p>					

- Comprendre un article, un entretien parus dans un organe de presse écrite, de nature informative ou descriptive ;
- Savoir exploiter les informations qui y sont contenues de manière à saisir les réalités françaises et les éléments de civilisation à connaître absolument dans tous les domaines (économique, politique, social et culturel) ;
- Connaître la presse nationale et l'actualité française ;
- Début d'élaboration des lexiques thématiques sur les quatre domaines définis ci-dessus, pour notamment mieux comprendre les documents authentiques oraux exploités en cours et pouvant faire l'objet d'un examen de compréhension orale ;
- Acquisition des bases concernant l'élaboration de définitions d'expressions imagées ou de concepts spécifiques ;
- Acquisition des bases concernant la reconnaissance et l'explication des expressions idiomatiques ;
- Acquisition des bases concernant l'identification et la distinction des registres oral et soutenu ;
- Maîtrise de la concordance des temps au moyen d'exercices de mise au discours indirect au passé.

### Expression I

Übung		2st.	Regnaut-Martinet, A. / Meyer, V.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	Regnaut-Martinet
wtl	Fr	08:30 - 10:00	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159	Meyer

### Kommentar:

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest

Zielniveau B2/1 nach dem GER

Modul B.A.1 : Basismodul Sprachpraxis / Expression I

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression I

Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression I

\* Kursinhalte und Qualifikationsziele: mise en place et la maîtrise des formes d'expression écrite et orale courantes dont tout étudiant pourrait avoir besoin lors d'un séjour (universitaire) en France.

Expression orale : présentation, prise de position individuelle, débats sur les sujets présentés.

" Se présenter en public

" Présenter un sujet de discussion librement choisi

" Donner son avis en développant une argumentation logique

" Mener un débat, gérer la prise de parole des intervenants

Expression écrite : lettres de demande d'informations, de réclamation, de motivation et curriculum vitae ; contraction de textes

" Savoir rédiger une lettre en respectant les formulations propres à la correspondance

" Rédiger son CV en français

" Relever les idées principales d'un texte, les reformuler et les réorganiser logiquement

" Améliorer ses compétences grammaticales et langagières à partir de l'analyse et de la correction de fautes fréquemment commises

Une participation active et régulière est indispensable. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que des devoirs remis et de la participation orale.

### Phonétique (Fremdsprachliche Performanz)

Übung		2st.	Mary-Franssen, C.		
wtl	Mo	08:30 - 10:00	06.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 357	

### Kommentar:

• ECTS: max. 3

• Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest

• Zielniveau B2/1 nach dem GER

• Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Phonétique (3 ECTS)

• Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz (3 ECTS)

• Modul LAG: - (ggfs. Vorbereitung zur Zwischenprüfung) (0 ECTS)

• Kursinhalte und Qualifikationsziele: Phonétique articulatoire, système phonologique du français standard et son évolution, transcription, exercices de discrimination, de reconnaissance (oppositions consonantiques et vocaliques) et d'émission par répétition, transformation et substitution seront les sujets traités. Des exercices structuraux (grammaticaux) de synthèse ont pour objectifs de rendre plus spontanée la prononciation correcte, l'attention se portant, non sur la réalisation des phonèmes, mais sur le contenu et la forme globale de l'expression à produire. Ensemble d'exercices élaborés à l'usage des étudiants de Mannheim à partir d'une analyse des fautes portant sur plusieurs semestres. Dialogues et poèmes pour l'acquisition des éléments prosodiques. Ces exercices doivent être préparés avant le cours.

• Leistungsnachweise: Test (écrit et oral) à la fin du semestre.

• Empfohlene Literatur: Malmberg, Bertil, La phonétique, (Que sais-je ?) Paris 2002

### 1.8.3 Kursstufe II

<b>Compréhension II</b>						
Übung			2st.			Regnaut-Martinet, A.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382		Regnaut-Martinet
<b>Kommentar:</b>						
Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1 Zielniveau B2/2 nach dem GER Modul B.A.1 : Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Compréhension II Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Compréhension II						
Objectifs à atteindre : Compréhension orale : -Approfondissement du travail commencé au niveau I à partir des mêmes supports ; -Savoir comprendre et distinguer ce qui relève du commentaire de ce qui relève de l'information ; -Repérer toute une série d'informations disséminées dans un reportage ou un entretien afin de les utiliser pour répondre à une question de synthèse ; -Comprendre des documents sonores contenant toute la gamme des niveaux de langue (du registre familier au registre soutenu). Compréhension écrite : -Approfondissement des bases acquises au niveau I concernant la définition, les expressions idiomatiques, l'identification d'éléments de l'article appartenant au registre oral et leur reformulation dans un niveau plus soutenu (afin notamment de diversifier son vocabulaire) ; -Comprendre des articles, des entretiens, des reportages et des éditoriaux de la presse écrite, de nature injonctive, argumentative et polémique dans les quatre domaines déjà définis au niveau I, afin de distinguer l'information du commentaire ; -Acquérir les bases de l'analyse du discours (champs lexicaux, registres de langue, figures rhétoriques, ton) en vue d'introduire l'interprétation stylistique et concernant l'opinion ou l'intention de l'auteur ; -Acquérir des connaissances nouvelles ou plus approfondies à partir des informations contenues et de recherches personnelles sur la civilisation et l'actualité françaises ; -Poursuite et approfondissement des lexiques élaborés en niveau I, et en élaborer de nouveaux sur des thèmes plus pointus, mais appartenant toujours aux quatre domaines définis au niveau précédent ; -Approfondir certains points de grammaire contenus dans les textes et savoir aussi identifier et comprendre les fautes et les particularités grammaticales qui y sont contenues.						
<b>Expression II</b>						
Übung			2st.			Mary-Franssen, C. / Bouilloud, I.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154		Bouilloud
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61		Mary-Franssen
<b>Kommentar:</b>						
• ECTS: 3 • Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I • Zielniveau B2/2 nach dem GER • Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Expression II • Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expression II • Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Expression II						
• Kursinhalte und Qualifikationsziele: Entraînement à l'expression orale sous la forme d'une revue de presse hebdomadaire de l'actualité française et d'une prise de position sur les sujets traités. Les textes sont pour la plupart issus de la presse (Le Monde, Libération, L'Express, le Nouvel Observateur, Le Figaro, L'Humanité...). Défendre ses opinions, émettre un avis sur un sujet en exposant clairement les avantages et les inconvénients. Construire une argumentation logique en utilisant les mots de liaison. S'exprimer avec naturel, aisance, efficacité et assurance dans un registre formel ou informel. Entraînement à la transformation de textes écrits (contraction, synthèse...) en vue de la préparation de l'épreuve de Zwischenprüfung. Identifier le contenu et la pertinence d'un article. Comprendre l'essentiel d'un texte complexe. Synthétiser et évaluer des informations issues de sources et de registres de langue divers. Elargir son répertoire lexical. Approfondir ses connaissances linguistiques et socio-politico-culturelles. Ecrire des textes structurés en utilisant des connecteurs logiques pour relier ses idées clairement. Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement de l'actualité française. La note attribuée à la fin du semestre tiendra compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours. Nous recommandons l'utilisation d'un dictionnaire unilingue tel Le Nouveau Petit Robert.						

<b>Traduction I - niveau élémentaire (civilisation)</b>				
Übung		2st.		Mary-Franssen, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: max. 4</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1</li> <li>• Zielniveau B 2/2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I (4 ECTS)</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> <li>• Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traduction - niveau élémentaire (3 ECTS)</li> </ul> <p>• Kursinhalte und Qualifikationsziele: Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.</p> <p>Textes choisis: articles tirés de la presse allemande traitant de sujets culturels ou politiques et concernant plus particulièrement la France, les relations franco-allemandes et la construction de l'Europe. Ces articles seront traduits en alternance avec des textes littéraires modernes, postérieurs à 1945. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.</p> <p>La note du Schein tient compte des résultats des trois partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.</p> <p>Ouvrages conseillés : Le Nouveau Petit Robert et Nouvelle Grammaire française (M. Grevisse et A. Goosse)</p>				
<b>Traduction I - niveau élémentaire (économie)</b>				
Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: max. 4</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1</li> <li>• Zielniveau B 2/2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduction I (4 ECTS)</li> <li>• Modul B.A.KuWi : Aufbaumodul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Traduction I - niveau élémentaire: Économie (3 ECTS)</li> <li>• Modul LAG: Basismodul Sprachkompetenz / Traduction - niveau élémentaire (3 ECTS)</li> </ul> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele: Révision et affermissement des connaissances grammaticales de base ; structures de la phrase ; élargissement du vocabulaire en vue de l'établissement de traductions correctes quant à la grammaire, aux idées et à l'expression. L'accent n'est pas mis sur le style.</p> <p>Textes choisis: articles tirés de la presse allemande et traitant de sujets économiques. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand.</p> <p>La note du Schein tient compte des résultats des deux partiels ainsi que de la participation active et régulière aux cours.</p>				

#### 1.8.4 Kursstufe III

<b>Compréhension III (civilisation)</b>				
Übung		2st.		Regnaut-Martinnet, A.
wtl	Di	08:30 - 10:00	07.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 357
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: max. 4</li> <li>• Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis</li> <li>• Zielniveau C1 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III: Civilisation (4 ECTS)</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> <li>• Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Compréhension III (3 ECTS)</li> </ul> <p>Objectifs à atteindre :</p> <p>Compréhension orale :</p> <p>Comprendre le contenu et saisir la structuration de la pensée, les idées, l'argumentation du locuteur dans le cadre d'extraits de conférences de niveau universitaire, de reportages et d'entretiens sur des thèmes socioculturels, politico-culturels, afin d'en dégager les informations essentielles permettant d'approfondir ses connaissances en civilisation et sur les réalités culturelles françaises et de pouvoir les réutiliser ultérieurement.</p> <p>Compréhension écrite :</p>				

- Maîtriser le commentaire de texte dans tous ses aspects, et plus particulièrement sur l'analyse et l'interprétation (pour savoir argumenter en partant d'un document) ;
- Acquérir des connaissances plus approfondies sur les réalités culturelles, socioculturelles et politico-culturelles, et, les aspects de civilisation française.
- Elaborer des lexiques spécialisés dans le domaine culturel au sens large.

### Compréhension III (économie)

Übung 2st. Bouilloud, I.  
wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

- ECTS :max. 4
  - Voraussetzung : erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis
  - Zielniveau C1 nach dem GER
  - Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (4 ECTS)
  - Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Compréhension III : Économie (3 ECTS)
  - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension III (3 ECTS)
- Kursinhalte und Qualifikationsziele: ce cours a pour objectif de familiariser les étudiants avec les particularités des réalités économiques françaises. Les thèmes traités seront liés à l'actualité économique et dictés par les événements ponctuels ou constants. L'acquisition et l'utilisation du vocabulaire spécialisé se feront en situation. Les étudiants devront par ailleurs présenter un exposé individuel d'une vingtaine de minutes sur un sujet économique de leur choix. Ils sont priés de contacter l'enseignante par e-mail au plus tard une semaine avant le début du semestre pour lui soumettre le thème et la date choisis pour leur exposé. La préparation des devoirs ainsi que la participation active et régulière aux cours sont indispensables.

### Expression III (civilisation)

Übung 2st. Mary-Franssen, C.  
wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-10.12.2010 L 7, 3-5 357  
Einzel Fr 08:30 - 10:00 05.11.2010-05.11.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

- ECTS: max. 4
  - Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis
  - Zielniveau C1 nach dem GER
  - Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III: Civilisation (4 ECTS)
  - Modul B.A.KuWi: -
  - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III (3 ECTS)
- Kursinhalte und Qualifikationsziele:
- Entraînement à l'expression orale (revue de presse, prise de position, exposé...) et à la production de textes écrits (prise de position, transformation de textes, critiques de film ou de livre...)
  - Grâce à un vaste répertoire lexical et à la maîtrise de connecteurs et articulateurs apprendre à s'exprimer avec aisance et spontanéité de façon structurée sur un sujet complexe. Reconnaître un large éventail d'expressions idiomatiques. Rendre distinctes de fines nuances de sens. Restituer faits et arguments de diverses sources.
  - Approfondir ses connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France. Activer et intensifier ses connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Mise en relation de ces événements avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la « civilisation ». Etablir ces relations par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers.
  - Développer une argumentation en défendant ou en réfutant un point de vue donné. Produire des textes clairs, fluides et bien construits.
  - Les étudiants sont tenus de s'informer régulièrement sur l'actualité française et de présenter un exposé succinct. La note finale tiendra compte des devoirs remis, des résultats des deux partiels et de la participation active et régulière aux cours.
- Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

### Expression III (économie)

Übung 2st. Meyer, V.  
wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

- ECTS: max. 4
- Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Grundstudium bzw. Basismodul Sprachpraxis
- Zielniveau C1 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Expression III: Economie) (4 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expression III: Economie (3 ECTS)

• Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression III (3 ECTS)

• Kursinhalte und Qualifikationsziele: Entraînement à la production de textes écrits, approfondissement et activation des connaissances linguistiques se rapportant à l'activité économique de la France, ses relations avec l'Allemagne et sa position en Europe.  
Exploitation orale et écrite de textes d'actualité permettant de comprendre et commenter tout article tiré de journaux et manuels spécialisés ainsi que toute émission diffusée à la radio ou télévision portant sur l'activité économique ou sociale.

**Langue de spécialité: Atelier Théâtre (Fachsprache Kulturwissenschaften)**

Übung	2st.			Schreiner, N.
Einzel	Di	15:30 - 17:00	19.10.2010-19.10.2010	A 5, 6 Bauteil C C 015
wtl	Di	15:30 - 17:00	23.11.2010-07.12.2010	L 9, 1-2 003

**Kommentar:**

- ECTS: max. 4
  - Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe II
  - Zielniveau C1 nach dem GER
  - Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (Langue de spécialité) (4 ECTS) oder Basismodul Sprachpraxis / Phonétique (3 ECTS)
  - Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz (3 ECTS)
  - Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / weitere sprachpraktische Übung der Niveaustufe III (3 ECTS)
- Kursinhalte und Qualifikationsziele:
- Eveiller l'intérêt des participants envers une approche alternative de la langue française.
  - Découvrir le paysage culturel et littéraire français contemporain, à travers des textes de théâtre et quelques dialogues de cinéma.
  - Chercher à faire sens des mots dans la situation donnée et contextualiser les scènes étudiées.
  - Expérimenter des techniques théâtrales, pouvant être utilisées en d'autres circonstances que le jeu d'acteur ; par exemple, lors de la prise de parole en public.
  - Créer une dynamique de groupe et produire un travail de collaboration équilibrée.
  - Développer la concentration, l'attention et une autonomie dans le respect des consignes données.
  - Approfondir et compléter l'étude du français par le biais d'une pratique stimulante et créative.
  - Présenter devant une audience des scènes étudiées dans le cadre de l'atelier, comme événement témoin du travail et pour le plaisir de vivre un aspect essentiel du théâtre.

**1.8.5 Kursstufe IV**

**Compréhension IV (économie)**

Übung	2st.			Bouilloud, I.
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

- ECTS: max. 4
- Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz
- Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich)
- Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz
- Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent. Il a pour objectif de familiariser les participants avec le monde de l'entreprise et de leur permettre d'approfondir leur capacité à comprendre des documents oraux ou écrits sur des sujets professionnels.  
La compréhension orale se basera sur des documents audio ou des vidéos. La compréhension écrite se fera à partir de documents authentiques et d'articles tirés de la presse généraliste et spécialisée. A partir de ces différents supports, les étudiants seront amenés à extraire, comprendre, expliquer et analyser des informations professionnelles.

**Expression IV (civilisation)**

Übung	2st.			Mary-Franssen, C.
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

- ECTS: max. 4
- Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III
- Zielniveau C2 nach dem GER

Modul B.A.1: -  
 Modul B.A.KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz  
 Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich)  
 Modul M.A.KuWi: -  
 Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV

Ce cours aura un double objectif. Il devra permettre à chaque étudiant l'expression claire de sa pensée grâce à l'acquisition de techniques de stylistique et de règles facilitant le travail d'écriture (prise de position, critiques de film ou de livre...).

Le cours visera aussi à approfondir les connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France, à activer et intensifier les connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers, ces événements seront mis en relation avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la «civilisation».

Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein  
 Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

### La communication interculturelle (Fachsprachliche Kommunikation)

Blockseminar	2st.			Mary-Franssen, C.	
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	10.09.2010-10.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Fr	10:15 - 17:00	24.09.2010-24.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	Mary-Franssen
Einzel	Fr	10:15 - 17:00	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Fr	10:15 - 15:15	22.10.2010-22.10.2010	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	05.11.2010-05.11.2010		

#### Kommentar:

- ECTS: max. 4
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul B.A.1: -
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
- Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich)
- Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz
- Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

#### Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.

La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée... afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.

Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle.  
 Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.

### Préparation aux examens

Übung	2st.			Meyer, V.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163	

#### Kommentar:

- ECTS: keine
- Voraussetzungen: Staatsexamen ou autres examens à la fin du semestre / Scheine der Kursstufe III
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
- Modul Master Sprache und Kommunikation: -
- Modul M.A.KuWi: -
- Modul LAG: dringend empfohlen zur Examensvorbereitung (keine ECTS)
- Kursinhalte und Qualifikationsziele: Cours de compréhension et d'expression, préparation à l'épreuve de langue du Staatsexamen, Magister ou Diplom (commentaires et transformation de textes). La première moitié du semestre sera consacrée à la

révision des différentes techniques de production de textes d'actualités, et la deuxième moitié à des devoirs écrits faits dans les conditions de l'examen. Il est vivement recommandé de lire régulièrement un journal ou de s'abonner dès maintenant à un hebdomadaire français (Le Nouvel Observateur, L'Express, Le Point...).

### Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)

Übung	2st.	Meyer, V.
wtl	Mo 08:30 - 10:00	06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

- ECTS: 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III, Traduction I
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1. -
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz
- Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)
- Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz
- Modul LAG: Modul Fachbezogene Vertiefung / Traduction - niveau avancé

#### Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.

Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement. La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.

### 1.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

#### Français langue des affaires II

Übung	2st.	Mary-Franssen, C. / Koleda, C.
wtl	Mo 10:15 - 11:45	13.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154 Koleda
wtl	Mo 10:15 - 11:45	13.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186 Mary-Franssen

#### Kommentar:

Beide Kurse beginnen in der zweiten Semesterwoche!

- ECTS: 2
- Voraussetzungen: Français - langue des affaires Ia
- Teilnehmer: nur Studierende des Studiengangs BWL B.Sc.
- Zielniveau B2 nach dem GER
- Modul B.A.1. -
- Modul B.A.KuWi: -

#### Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Entraînement à l'expression et à la compréhension à un niveau supérieur à celui du cours I. Les étudiants se familiariseront d'une part à la langue française dans des situations de communication courantes du monde des affaires et s'intéresseront d'autre part aux débats économiques actuels. Par ailleurs, une révision de la grammaire fera également l'objet de ce cours. Chaque étudiant devra s'informer régulièrement de l'actualité française, participer activement au cours et présenter un exposé succinct durant le semestre. La note finale tiendra compte des interventions orales et de l'examen final. Ouvrages conseillés : Le Nouveau Petit Robert et Wirtschaftswortschatz mit System Französisch (PONS)

#### Fremdsprachenkompetenz WiPäd, B.A.KuWi Geschichte

Übung	2st.	Koleda, C.
wtl	Mo 13:45 - 15:15	13.09.2010-10.12.2010 L 9, 1-2 009

#### Kommentar:

##### Beginn: 2. Semesterwoche

Dieser Kurs richtet sich ausschließlich an WiPäd-Studierende und B.A.KuWi-Studierende mit nicht romanistischem Kernfach.

Voraussetzung: Einstufungstest!

Module:

Wirtschaftspädagogik: Modul Basisfertigkeiten / Fremdsprachenkompetenz (2 ECTS)

B.A.KuWi Kernfach Geschichte: Modul Fremdsprachen / Übung Fremdsprache (3 ECTS)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Entraînement à l'expression orale (prise de position, exposé...) et à la production de textes écrits (prise de position, résumé...). Construire une argumentation logique en utilisant les mots de liaison. S'exprimer avec naturel, aisance et assurance dans un registre formel ou informel.

Identifier le contenu et la pertinence d'un article. Comprendre l'essentiel d'un texte. Les textes sont pour la plupart issus de la presse (Le Monde, Libération, L'Express, le Nouvel Observateur, Le Figaro, L'Humanité...).

Approfondir ses connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-politico-culturelle de la France.

Les étudiants sont tenus de présenter un exposé succinct. La note finale tiendra compte du partiel, de l'exposé et de la participation active et régulière aux cours.

Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert

## 2. Italienisch

### 2.1 Vorlesungen

#### 2.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

##### Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Vorlesung	2st.	Eckkrammer, E. / Theis, U. / Book, B. / Thaler, V.		
wtl	Mo 17:15 - 18:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	
Einzel	Mo 17:15 - 18:45	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145	

##### Kommentar:

ECTS: 4

Voraussetzungen: keine

Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/ VL Einführung

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).

**Obligatorisch für den Scheinerwerb ist der parallele Besuch der Veranstaltung "Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten".**

#### 2.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft

##### Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania

Vorlesung	2st.	Ruhe, C. / Bengsch, D.		
wtl	Do 12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
wtl	Do 13:45 - 15:15	09.09.2010-09.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
Einzel	Do 12:00 - 13:30	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Do 13:45 - 15:15	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	

##### Kommentar:

ECTS: 4

Voraussetzungen: keine

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft/Einführungsvorlesung

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ VL Einführung

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##

Die Veranstaltung wird von einzelphilologischen Tutorien begleitet, die die Möglichkeit bieten, Begrifflichkeiten, literaturanalytische Modelle und medienästhetische Fragestellungen zu vertiefen.

#### 2.1.3 Mediale Kommunikation

## 2.2 Einführungsproseminare / Tutorien

### 2.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die italienische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)</b>				
Einführungsproseminar		2st.		Eckkrammer, E.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-24.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
Einzel	Mi	15:30 - 17:00	01.12.2010-01.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 101
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.12.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
<b>Kommentar:</b>				
<p>Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder äquivalente Italienischkenntnisse (Niveau B1 des GER , abgeschlossen); parallele oder vorausgegangene VL Einführung in die Romanische Sprachwissenschaft            Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft            Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (Tutorium)            Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen            Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.            Die Veranstaltung findet begleitend zur- bzw. aufbauend auf die - Ringvorlesung Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft statt. Ziel ist es, den in der Vorlesung für die Gesamtromania dargelegten Stoff einzelsprachlich für das Italienische zu konkretisieren, zu üben und zu diskutieren.            Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf der historischen Ausgangslage des Italienischen und den Strukturen der italienischen Standardsprache der Gegenwart liegen, mit Ausblicken auf die dialektale Situation und soziolinguistische Aspekte sowie auf die Realisierung von Sprache in unterschiedlichen Medien. Gleichzeitig bietet das Tutorium Gelegenheit zu Vorbereitung von Referaten, Übungen, Gruppenarbeit u.a.m.            Lektüre: Arbeitsheft Einführung in die Ital. Sprachwissenschaft von Geckeler/Kattenbusch.</p> <p><b>Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten".</b> Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. <b>Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.</b></p>				

### 2.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Einführung in die italienische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)</b>				
Einführungsproseminar		2st.		Ruhe, C. / Bengsch, D.
wtl	Di	08:30 - 10:00	14.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<p>Tutorin: Teresa Kurz            Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Italienischkenntnisse (Niveau B1 nach dem GER, abgeschlossen) / paralleler oder vorausgegangener Besuch der VL Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft            Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft/ Einführungsproseminar Literaturwissenschaft            Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ Pflichttutorium Grundlagenwissen (Tutorium)            Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen            Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.            Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.  <b>Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten".</b> Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. <b>Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.</b></p>				

## 2.3 Proseminare

### 2.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Italienische Medienlinguistik</b>				
Proseminar		2st.		Thaler, V.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
<p>ECTS: max. 6            Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft</p>				

Modul B.A.1: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Sprachwissenschaft oder Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft  
 Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung) oder Aufbaumodul Cultural Studies / Fachspezifische Medienwissenschaft oder Basismodul Kulturwissenschaft: PS kulturraumbezogene Veranstaltung (PS Landeskunde)  
 Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / Seminar Fachspezifische Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde

Spätestens seit der Verbreitung des Internets spielen Medien eine zentrale Rolle in unserer beruflichen wie privaten Kommunikation und sind ein kaum mehr wegzudenkender Teil unserer sprachlichen Interaktion geworden. In diesem Proseminar sollen Sprache und Sprachgebrauch in italienischen Medien untersucht werden, wobei sowohl klassische Massenmedien (wie Radio, Fernsehen, Printmedien) als insbesondere auch neue, internetbasierte Kommunikationsformen (wie E-Mails, Websites, Diskussionsforen, Weblogs, Instant Messaging, usw.) thematisiert werden. Es werden zunächst die begrifflichen und methodischen Grundlagen der linguistischen Erforschung medialer Kommunikation (inkl. der mediengeschichtlichen Entwicklung) sowie geeignete Analysemethoden vermittelt. Im Anschluss daran sollen in eigenen Analysen der Studierenden verschiedene Aspekte von medialer Kommunikation (z.B. in Kleinanzeigen, Leserbriefen, E-Mails, Chats, Facebook) untersucht werden. Bedingungen für den Scheinerwerb: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit, Landeskunde-Schein: fremdsprachliche Teilleistung

### 2.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Das Theater Dario Fos</b>				
Proseminar		2st.		Bensch, D.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 161
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: max. 6				
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania				
Modul B.A. 1: Basismodul Literaturwissenschaft/ PS Literaturwissenschaft oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS italienische Kulturwissenschaft				
Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ PS Literaturwissenschaft (Anwendung oder Vertiefung nach Absprache mit dem Dozenten in der 1. Sitzung)				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ PS Literatur- und Medienwissenschaft				
Die politisch engagierten, satirischen und aus theatergeschichtlicher Sicht produktiven sowie innovativen Stücke von Dario Fo (*1926) haben dem Nobelpreisträger nicht immer Wohlwollen und Anerkennung eingebracht. Kritische Stimmen werden vor allem in den Reihen der italienischen und deutschen Linken hörbar, welche die Stücke auf die satirische und komische Darstellung des politischen Gehalts reduzieren. Man wirft dem Autor ein unernthaftes politisches Engagement vor ... Der Blick für die ästhetischen und dramaturgischen Elemente der Stücke geht verloren.				
Das Seminar macht sich zur Aufgabe, anhand ausgewählter Stücke das Fortwirken traditioneller Theaterformen (commedia dell'arte, Mysterienspiel, Einakter, episches Theater) in Fos Theater zu untersuchen. Neben dem dramentheoretischen Interesse wird selbstverständlich das methodische Analysieren und Interpretieren von Theatertexten geübt und gefestigt.				
Ein Reader mit Texten wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.				
Käuflich zu erwerben ist:				
Fo, Dario: <i>Mistero buffo</i> , Einaudi.				

### 2.3.3 Landeskunde

<b>Italienische Medienlinguistik</b>				
Proseminar		2st.		Thaler, V.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: max. 6				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft				
Modul B.A.1: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Sprachwissenschaft oder Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde oder Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung) oder Aufbaumodul Cultural Studies / Fachspezifische Medienwissenschaft oder Basismodul Kulturwissenschaft: PS kulturraumbezogene Veranstaltung (PS Landeskunde)				
Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft oder Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / Seminar Fachspezifische Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde				
Spätestens seit der Verbreitung des Internets spielen Medien eine zentrale Rolle in unserer beruflichen wie privaten Kommunikation und sind ein kaum mehr wegzudenkender Teil unserer sprachlichen Interaktion geworden. In diesem Proseminar sollen Sprache und Sprachgebrauch in italienischen Medien untersucht werden, wobei sowohl klassische Massenmedien (wie				

Radio, Fernsehen, Printmedien) als insbesondere auch neue, internetbasierte Kommunikationsformen (wie E-Mails, Websites, Diskussionsforen, Weblogs, Instant Messaging, usw.) thematisiert werden. Es werden zunächst die begrifflichen und methodischen Grundlagen der linguistischen Erforschung medialer Kommunikation (inkl. der mediengeschichtlichen Entwicklung) sowie geeignete Analysemethoden vermittelt. Im Anschluss daran sollen in eigenen Analysen der Studierenden verschiedene Aspekte von medialer Kommunikation (z.B. in Kleinanzeigen, Leserbriefen, E-Mails, Chats, Facebook) untersucht werden. Bedingungen für den Scheinerwerb: regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit, Landeskunde-Schein: fremdsprachliche Teilleistung

### 2.3.4 Fachdidaktik

## 2.4 Hauptseminare

### 2.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Entwicklungen der romanischen Sprachwissenschaft von ihren Anfängen im 19. Jh. bis heute</b>			
Hauptseminar	2st.		Kropp, A.
wtl	Do 17:15 - 18:45	09.09.2010-09.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Do 17:15 - 19:45	16.12.2010-16.12.2010	
<b>Kommentar:</b>			
ECTS: max. 8			
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprachwissenschaft bzw. Zwischenprüfung			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- gute Fremdsprachenkenntnisse</li> <li>- regelmäßige Anwesenheit und kontinuierliche Mitarbeit</li> <li>- Übernahme einer Feldforschungsarbeit/ Referats mit anschließender Präsentation</li> <li>- abschließende Hausarbeit</li> </ul>			
Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft			
Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft			
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft			
<b>Kommentar:</b>			
Ziel des Seminars ist es, wesentliche Entwicklungslinien innerhalb der romanistischen Sprachwissenschaft vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart nachzuzeichnen. Aus dem breiten Spektrum der Wissenschaftsgeschichte sollen dabei zum einen die wichtigsten Begründer sprachwissenschaftlicher Schulen vorgestellt, zum anderen sollen anhand ausgewählter Materialien maßgebende sprachwissenschaftliche Theorien und ihre Methodologien sowie ihre (mitunter wiederstreitende) Beziehungen zueinander näher beleuchtet werden. Die Theorien- und Methodenbildung innerhalb der modernen romanistischen Sprachwissenschaft ist auch durch die Rezeption allgemeinlinguistischer Fragestellungen und die Berührungspunkte mit anderen Fachdisziplinen geprägt. Diese Neuorientierungen und Perspektivenwechsel, die mitunter als „Paradigmenwechsel“ (z.B. „pragmatic turn“) wahrgenommen wurden, sind ebenfalls zu betrachten und (ggf. kritisch) zu bewerten. Nicht zuletzt soll punktuell ein Blick in die unterschiedlichen nationalphilologischen Traditionen geworfen werden.			
Eugenio Coseriu/Reinhard Meisterfeld (2003): <i>Geschichte der romanischen Sprachwissenschaft</i> . Bd. 1: <i>Von den Anfängen bis 1492</i> , 1-18 (Kap. 1).			
Kramer, Johannes (2004): „Linguistische Romanistik heute: Plädoyer für die Bevorzugung des Besonderen vor dem Allgemeinen“, in: <i>Romanische Forschungen</i> 116/1, 2004, 66-73.			
Lieber, Maria (2003): „Die Geschichte der Romanistik an deutschen Universitäten“, in: Kolboom, Ingo u.a. (Hrsg.) (2003): <i>Handbuch Französisch: Sprache-Literatur-Kultur-Gesellschaft: Für Studium, Lehre, Praxis</i> . Berlin.			
Swiggers, Pierre (2001): „L'origine et le développement de la philologie romane“, in: <i>HSK 18.2 (History of the language sciences 2)</i> , 1272-1285.			

<b>Sprachpflege in Frankreich und in Italien</b>			
Hauptseminar	2st.		Birken-Silverman, G.
wtl	Fr 10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>			
ECTS: max. 8			
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium			
Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft			
Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft			
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft			

Ähnlich wie in Frankreich die Pflege der französischen Sprache als einem Symbol der nationalen Identität eine hervorragende Rolle spielt und von Napoleon sogar zur Sache des Staates erklärt wurde (*L'affaire de l'Etat*), stellt auch in Italien die Natio-

nalsprache im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation, zwischen Sprachreinheit und „Verderbnis“, zwischen Standardnorm, regionalen und sozialen Varietäten einen fortwährenden Gegenstand der Reflexion dar, die mit der von Dante eingeleiteten *Questione della lingua* beginnt und bis zu Manzoni ins 19. Jh. reicht, um im 20. Jh. von Pasolini als *Nuova Questione della lingua* erneut gestellt zu werden. Dabei zeichnen sich nicht nur gewisse Parallelen zwischen der Sprachpflege des Französischen und Italienischen ab, sondern auch die wechselseitige Übernahme einzelner „vorbildlicher“ Konzepte und Modelle. Das Seminar schlägt den Bogen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart: (1) die Phase der Suche nach einer einheitlichen Sprachnorm, in Frankreich verbunden mit dem Konzept des *bon usage*, (2) gegenüber den individuellen Bemühungen um die Sprachpflege deren Institutionalisierung in Form von Sprachakademien (besonders die *Academia della Crusca* und die *Académie française*) und von weiteren Organisationen, (3) aktuelle Kontroversen um ähnliche Herausforderungen wie die Frage der Frankophonie einerseits und in Anlehnung daran das Konzept der Italoophonie andererseits, die Anglizismendebatte, die Feminisierung der Berufsbezeichnungen, sowie die insbesondere durch die Präsenz von Regionalsprachen, alten und neuen Minderheitssprachen ausgelöste Diskussion um den Status des Französischen bzw. Italienischen als alleiniger Staatssprache.

Einführende Literatur:

Janich, Nina/ Greule, Albert (2002). *Sprachkulturen in Europa*. Tübingen.

Barrera-Vidal, Albert (Hg.) (1986). *Französische Sprachlehre und bon usage: Festschrift für Hans-Wilhelm Klein zum 75. Geburtstag*. München.

### Varietätenlinguistik

Hauptseminar		2st.		Thaler, V.
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	13.09.2010-13.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	20.09.2010-20.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	27.09.2010-27.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
wtl	Mo	12:00 - 13:30	04.10.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

### Kommentar:

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

In Berlin spricht man anders als in Mannheim, in der Stadt anders als auf dem Land. Jugendliche sprechen anders als Pensionisten, Ärzte anders als Krankenschwestern. Männer verhalten sich in Bewerbungsgesprächen anders als Frauen. Doch worin bestehen genau die Unterschiede und wie lassen sie sich erklären?

In diesem Hauptseminar werden sprachliche Varietäten im Mittelpunkt stehen, die durch soziale und situative Parameter bestimmt sind, etwa geschlechtsspezifische, altersspezifische, gruppenspezifische oder auch texttypenspezifische Varietäten. Am Rande werden auch diatopische Sprachvariationen innerhalb des frankophonen sowie des italienischen Sprachraums von Interesse sein. Es wird zunächst um eine theoretische Positionierung dieser Varietäten und eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Varietätenmodellen gehen. Es sollen dann Instrumentarien erarbeitet werden, diese Varietäten methodisch greifbar zu machen. Auf dieser Basis sollen die Studierenden schließlich in eigenständigen empirischen Arbeiten konkrete Kommunikationssituationen und Textsorten in Hinblick auf einen der sozialen oder situativen Variationsparameter untersuchen.

## 2.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

### Italo Calvino, *I nostri antenati* und *Se una notte d'inverno un viaggiatore*

Hauptseminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

### Kommentar:

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Zwischenprüfung

Modul B.A.1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft / HS Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation / HS Literaturwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

Italo Calvino ist einer der bedeutendsten italienischen Autoren der Nachkriegszeit. In seinen Texten geht er immer wieder Fragen nach dem Verhältnis von Realität und Fiktion nach. In seinem letzten Roman, einem „Hyperroman“, wie er selbst sagte, hatte er gar die Absicht „die Essenz des Romanhaften“ (Calvino) zum Ausdruck zu bringen.

Im Rahmen dieses Seminars werden wir nicht nur den „Hyperroman“ *Se una notte d'inverno un viaggiatore*, sondern auch die Trilogie *I nostri antenati* gemeinsam lesen und analysieren. Dabei sollen auch die von den Texten selbst als auch durch Calvino aufgeworfenen literaturtheoretischen Fragen nicht zu kurz kommen.

Die Lektüre der Romane wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt.

## 2.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

## 2.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen</b>				
Master-Seminar		2st.		Baasner, F. / Gehrig, S.
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	13.09.2010-13.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	27.09.2010-27.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Sa	-	23.10.2010-23.10.2010	
Einzel	Sa	-	20.11.2010-20.11.2010	
Einzel	Sa	-	04.12.2010-04.12.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<p>Blockseminar: 2 Blocktermine finden am 13. und 27.9. in Mannheim statt.            Die weiteren Termine (jeweils samstags 23.10., 20.11. und 4.12.) finden am Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg statt. Näheres hierzu in der ersten Sitzung.            Das Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!            Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium            Modul B.A.1: -            Modul B.A.KuWi: -            Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation            Modul LAG: -</p> <p>„Interkulturelle Kompetenz“ ist zu einem Schlagwort geworden, das in keiner Stellenausschreibung fehlt und das auch viele Studiengänge zielt. Der Begriff bezieht sich allerdings auf sehr unterschiedliche Tätigkeitsformen, und bei genauerem Hinschauen stellt man fest, dass wenig Klarheit darüber besteht, was genau diese Kompetenz ausmacht, was mit interkultureller Kommunikation gemeint ist und wie man gesicherte Erkenntnisse gewinnen kann.</p> <p>Dieses Seminar möchte zwei Ansätze verbinden.</p> <p>1) Wir werden theoretische Ansätze und Fragestellungen bearbeiten, die sich aus sehr unterschiedlichen Richtungen dem Phänomen „interkulturelle Kommunikation“ annähern. Dazu gehört der Kulturvergleich ebenso wie Gesprächsanalyse. In diesem Teil des Seminars werden ausgewählte Texte vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt wird auf solche Texte gelegt, die vor allem aus romanistischer Perspektive interessant sind.</p> <p>2) Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit konkreten Fallstudien befassen und dabei auf Situationen im französischen, italienischen und ggf. spanischen Umfeld eingehen. Hierbei kann auf publizierte Fallstudien, auf unveröffentlichtes Material oder auf Interviews zurückgegriffen werden.</p>				
<b>Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt News</b>				
Master-Seminar		2st.		Eckkrammer, E.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<p>ECTS: 7            Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)</p> <p>Modul B.A.: -            Modul B.A.KuWi: -            Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie            Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie            Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft</p> <p>Das Masterseminar zur Kontrastiven Medientextologie (Modul Interaktion und Text) ist im HWS dem Thema News gewidmet und zielt darauf ab, theoretisch wie methodisch auf kontrastiver Ebene Nachrichtenformate in verschiedenen Medienräumen, Sprach- und Kommunikationsgemeinschaften vergleichend auszuloten. Die Studierenden erhalten vorab eine Einführung in die Materie. Im Zuge des Protagonistenprogrammes besteht in der Folge wiederum die Möglichkeit, zwei VertreterInnen dieses Forschungsbereiches persönlich kennen zu lernen. Einerseits wird Prof. Martin Luginbühl (Universität Zürich) diachronisch wie sprachvergleichend methodische Zugriffe auf Nachrichtenformate des Fernsehens illustrieren. Andererseits erfahren wir von Prof. Gudrun Held (Universität Salzburg) mehr über komplexe Text-Bild-Zusammenhänge in Printformaten und insbesondere die Kathaphorik von Titelblättern. In der Zusammenschau soll den Studierenden dadurch ein vielfältiger Einblick in den Forschungsbereich geboten werden, der es erlaubt, eigenständige Forschungsdesigns zu entwickeln, zur Diskussion zu stellen und anhand von Korpusanalysen in die Praxis umzusetzen.</p>				

## 2.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

**Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen**

Master-Seminar		2st.		Baasner, F. / Gehrig, S.	
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	13.09.2010-13.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	27.09.2010-27.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Sa	-	23.10.2010-23.10.2010		
Einzel	Sa	-	20.11.2010-20.11.2010		
Einzel	Sa	-	04.12.2010-04.12.2010		

**Kommentar:**

Blockseminar: 2 Blocktermine finden am 13. und 27.9. in Mannheim statt.  
Die weiteren Termine (jeweils samstags 23.10., 20.11. und 4.12.) finden am Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg statt. Näheres hierzu in der ersten Sitzung.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation

Modul LAG: -

„Interkulturelle Kompetenz“ ist zu einem Schlagwort geworden, das in keiner Stellenausschreibung fehlt und das auch viele Studiengänge ziert. Der Begriff bezieht sich allerdings auf sehr unterschiedliche Tätigkeitsformen, und bei genauerem Hinsehen stellt man fest, dass wenig Klarheit darüber besteht, was genau diese Kompetenz ausmacht, was mit interkultureller Kommunikation gemeint ist und wie man gesicherte Erkenntnisse gewinnen kann.

Dieses Seminar möchte zwei Ansätze verbinden.

- 1) Wir werden theoretische Ansätze und Fragestellungen bearbeiten, die sich aus sehr unterschiedlichen Richtungen dem Phänomen „interkulturelle Kommunikation“ annähern. Dazu gehört der Kulturvergleich ebenso wie Gesprächsanalyse. In diesem Teil des Seminars werden ausgewählte Texte vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt wird auf solche Texte gelegt, die vor allem aus romanistischer Perspektive interessant sind.
- 2) Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit konkreten Fallstudien befassen und dabei auf Situationen im französischen, italienischen und ggf. spanischen Umfeld eingehen. Hierbei kann auf publizierte Fallstudien, auf unveröffentlichtes Material oder auf Interviews zurückgegriffen werden.

**Theorien der Moderne und Modernisierung**

Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	15.12.2010-15.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	

**Kommentar:**

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul LAG: -

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Niklas Luhmann über Michel Foucault zur Kultursemiotik Jurij Lotmans. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.

**2.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)****2.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft****2.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft**

## 2.7 Kolloquien / Oberseminare

### 2.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden</b>			
Kolloquium	2st.	Eckkrammer, E. / Müller-Lance, J.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-10.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>			
ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)			
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben			
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)			
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)			
Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium			
Kommentar:			
Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.			
Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.			
Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.			

### 2.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft</b>			
Kolloquium			Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.09.2010
<b>Kommentar:</b>			
ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)			
Modul B.A.: -			
Modul B.A.KuWi: -			
Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium			
Modul Master "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul / Forschungskolloquium			
Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Mittwoch der ersten Semesterwoche, den 8. September 2010 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).			
<b>Kolloquium für ExamenskandidatInnen</b>			
Kolloquium	2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>			
ECTS: keine			
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe			
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)			
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)			

Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.

### **Kolloquium für ExamenskandidatInnen/Forschungskolloquium: Koloniale und Postkoloniale Deutungen von Gender**

Kolloquium 2st. Gronemann, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 08.09.2010-08.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### **Kommentar:**

ECTS: keine

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Im 1. Teil des Kolloquiums erhalten ExamenskandidatInnen die Möglichkeit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, Fragen zu stellen und Kenntnisse zu vertiefen. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden.

Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte sollen laufende Arbeiten und Projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt werden (Vorträge, Forschungs-, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist ebenfalls offen für StudentInnen, die ihre Abschlussarbeit diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.

## **2.8 Sprachpraktische Übungen**

*StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen, der am 2.9.2009 stattfindet. Informationen hierzu auf [www.phil.uni-mannheim.de/sprachpraxis](http://www.phil.uni-mannheim.de/sprachpraxis). Bitte beachten Sie, dass Sie sich erst nach Erhalt der Testergebnisse zu den sprachpraktischen Lehrveranstaltungen anmelden können!*

*Studierende, die nicht das Fach Italienisch als Studienfach belegt haben, haben keinen Zugang zu den Kursen. Für sie werden Italienisch-Kurse über Summacum - Studium Generale angeboten.*

### **2.8.1 Propädeutikum**

#### **Corso di ripasso**

Übung 4st. Volpe, A.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-10.12.2010 L 9, 1-2 009

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-10.12.2010 L 9, 1-2 009

wtl Do 17:15 - 18:45 02.12.2010-09.12.2010 L 9, 1-2 210

#### **Kommentar:**

ECTS: max. 6

Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest

Zielniveau B1 nach dem GER

Modul B.A.1: im Kernfach ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS) / im Beifach Basismodul Sprachpraxis bei Studienbeginn mit wenig Sprachkenntnissen (6 ECTS)

Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen

Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Il corso in questione si propone di approfondire e ampliare temi grammaticali, lessicali e sintattici. L'approfondimento delle suddette strutture verrà poi applicato in esercitazioni pratiche scritte (temi, riassunti, recensioni, punto di vista personale ecc.) e orali (presentazioni) che permetteranno di esercitare il vocabolario acquisito durante il corso. Questo corso prepara al Kursstufe I, ma faciliterà anche il passaggio dai livelli base ai livelli medio-alti.

Può essere frequentato da chiunque voglia approfondire ed esercitare in modo intensivo grammatica, lessico e sintassi.

#### **Grammatica I**

Übung 2st. Volpe, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 L 9, 1-2 009

#### **Kommentar:**

• ECTS: max. 3

• Zielniveau: B1 nach dem GER

- Modul B.A.1: im Kernfach ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS) / im Beifach Basismodul Sprachpraxis bei Studienbeginn mit wenig Sprachkenntnissen (3 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
- Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

• Obiettivi: è indirizzato agli Italianisti che abbiano superato i corsi Intensivo I e II. Il corso è consigliato agli studenti che vogliono migliorare la propria correttezza grammaticale esercitando più approfonditamente le strutture di base già apprese nel corso propedeutico.

### Intensivo I - Italienisch

Übung	6st.			Tonon Kretzer, C.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184

#### Kommentar:

- ECTS: max. 9
- Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest (Teilnehmer ohne Vorkenntnisse erhalten dort eine Bescheinigung, die zum ersten Veranstaltungstermin mitzubringen ist)
- Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Italienisch als Studienfach belegt haben, offen.
- Zielniveau A2/1 nach dem GER

- Modul B.A.1: im Kernfach ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS) / im Beifach Basismodul Sprachpraxis bei Studienbeginn ohne sprachliche Vorkenntnisse (9 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen
- Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Der Kurs soll zusammen mit der Fortsetzung Intensivkurs II die Studenten ohne (oder mit unzureichenden) Italienischkenntnissen auf das Niveau eines mindestens dreijährigen guten Schulunterrichts bringen und damit die unabdingbaren Voraussetzungen für ein ordnungsgemäßes Italianistik-Studium schaffen. Es wird angestrebt, dass die Studenten nach Abschluss des Kurses sich in einfachen Situationen sowohl schriftlich als auch mündlich aktiv äußern können. Es wird Wert gelegt auf korrekte Aussprache sowie Erlernung der Elementargrammatik und des Grundwortschatzes. Die Bereitschaft, einige Stunden pro Woche in ein effektives Sprachstudium zu investieren, wird vorausgesetzt.

### 2.8.2 Kursstufe I

#### Comprensione I

Übung	2st.			Tonon Kretzer, C.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

- ECTS: 3
- Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
- Zielniveau B2/1 nach dem GER
- Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I
- Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione I
- Kursinhalte und Qualifikationsziele: le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche attraverso l'analisi e l'uso di alcuni aspetti grammaticali specifici (analisi del periodo, uso del congiuntivo, del condizionale, del periodo ipotetico, dei modi impliciti e del passivo). Nel corso si lavorerà con materiale originale d'attualità (articoli tratti dalla stampa e registrazioni audio-visive) al fine di migliorare la capacità di comprensione scritta e orale degli studenti.
- N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.

#### Espressione I

Übung	2st.			Volpe, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Do	18:00 - 21:00	07.10.2010-07.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

- ECTS: 3
- Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
- Zielniveau B2/1 nach dem GER
- Modul B.A. 1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I
- Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione I
- Kursinhalte und Qualifikationsziele: le esercitazioni si prefiggono di ampliare le elementari competenze linguistiche acquisite dagli studenti nel corso del Propädeutikum. Il corso verterà tuttavia in prima linea a sviluppare le capacità comunicative (scritte e parlate) degli studenti che parallelamente avranno la possibilità di acquisire conoscenze più specifiche sulla cultura, politica e società italiane. Si prediligerà in tal senso l'approccio giornalistico (materiale originale d'attualità: articoli tratti dalla stampa, registrazioni audiovisive di notiziari) che costituirà la base didattico- metodologica di tutti i corsi successivi.
- N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.
- N.B.: È consigliata la frequenza parallela dei corsi di lingua Comprensione I ed Espressione I: si ricorda però agli studenti che per entrambi i corsi sono richiesti anche notevole impegno e disponibilità ad investire alcune ore a casa per la preparazione dei lavori che si svolgeranno

**2.8.3 Kursstufe II****Comprensione II**

Übung 2st.

wtl Mo 13:45 - 15:15 13.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

**Kommentar:**

- \* ECTS: 3
- \* Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I
- \* Zielniveau B2/2 nach dem GER
- \* Modul B.A.1 Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II
- \* Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II
- \* Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensione II
- \* Kursinhalte und Qualifikationsziele: Verranno effettuate esercitazioni di comprensione orale e scritta a livello medio-avanzato (ascolto e visione di materiali audiovisivi, notizie, dibattiti, interviste), per verificare il corretto apprendimento delle strutture dell'italiano standard e di registro medio-alto.
- \* N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.
- \* N.B.: Oltre alla partecipazione attiva in classe, è fondamentale la disponibilità ad investire alcune ore alla settimana per l'elaborazione dei lavori a casa e in mediateca. Gli esercizi e i temi trattati durante le lezioni sono considerati necessari per la preparazione della Zwischenprüfung.

**Espressione II**

Übung 2st.

Volpe, A.

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-10.12.2010 L 7, 3-5 357

**Kommentar:**

- ECTS: 3
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe 1
- Zielniveau B2/2 nach dem GER
- Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II
- Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Espressione II
- Kursinhalte und Qualifikationsziele: particolare rilievo verrà dato in questo corso a diverse tecniche di scrittura e di espressione orale che serviranno agli studenti per poter strutturare testi scritti di vario genere (riassunti, temi, commenti con punto di vista, esempi di scrittura creativa e analisi letterarie) nonché preparare testine e lavori da presentare in classe. Obiettivo principale del corso sarà quello di acquisire un linguaggio scritto e parlato adeguato all'analisi dei testi che si tratteranno.
- N.B.: Il materiale di lavoro verrà fornito di volta in volta dall'insegnante.
- N.B.: Oltre alla partecipazione attiva in classe, è fondamentale la disponibilità ad investire alcune ore a settimana per l'elaborazione di lavori a casa e in mediateca. Gli esercizi e i temi trattati durante le lezioni sono considerati necessari per la preparazione della Zwischenprüfung

**Grammatica II - livello avanzato**

Übung 2st.

Volpe, A.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-10.12.2010 L 9, 1-2 009

**Kommentar:**

- ECTS: 0
- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul LAG: -

- Voraussetzungen: questo corso intende venire incontro alle esigenze di tutti coloro che presentano problemi di grammatica e espressione idiomatica a livello avanzato.
- Zielniveau B2/2 nach dem GER
- Obiettivi: è indirizzato agli Italianisti che abbiano superato i corsi di Comprensione I/Espressione I. Il corso è consigliato agli studenti che vogliono migliorare la propria correttezza grammaticale esercitando più approfonditamente argomenti grammaticali di media-alta difficoltà .

### Traduzione I (cultura e civiltà)

Übung	2st.			Volpe, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-10.12.2010	L 9, 1-2 009

#### Kommentar:

- ECTS: max. 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I
- Zielniveau B2/2 nach dem GER
- Modul B.A.1:im Kernfach: Aufbaumodul Sprachpraxis / Traduzione I (4 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Traduzione I (3 ECTS)
- Kursinhalte und Qualifikationsziele: il corso suddetto prenderà in considerazione diversi criteri e tipi di traduzione (giornalistica e letteraria) che saranno anche oggetto delle prove d'esame. Il corso verrà inoltre supportato dal ripasso delle strutture complesse dei motivi grammaticali e semantici che possono determinare eventuali errori o incomprensioni durante il lavoro di traduzione. L'insegnante prediligerà un approccio contrastivo, cioè comparativo tra l'italiano e il tedesco che permetterà di chiarire difficoltà sintattiche e grammaticali causate da problemi di interferenza linguistica con il tedesco. A livello prettamente grammaticale particolare rilievo verrà dato all'uso del passato remoto in alternanza con l'imperfetto nei testi letterari. Oltre ad una partecipazione attiva in classe, si richiederà agli studenti di dedicare alcune ore a casa alla preparazione delle versioni. Durante il corso sono previste due prove di controllo.
- N.B.: Il corso di traduzione è assolutamente indispensabile per la preparazione alla Zwischenprüfung e al Vordiplom.

#### 2.8.4 Kursstufe III

### Espressione III (economia)

Übung	2st.			Volpe, A.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 256

#### Kommentar:

- ECTS: max. 4
- Voraussetzungen: erfolgreich absolvierte Zwischenprüfung / Vordiplom bzw. Basismodul Sprachpraxis
- Zielniveau C1 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Espressione III : economia) (4 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Espressione III : economia (3 ECTS)
- Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Espressione III (3 ECTS)
- Kursinhalte und Qualifikationsziele: in questo corso verranno trattati argomenti specifici inerenti al settore economico attraverso articoli di riviste e video specializzati in lingua originale, cioè creati per lettori italiani. Si analizzeranno inoltre temi di natura economica più generali, facendo riferimento alla corrispondenza commerciale, alla descrizione del profilo professionale individuale a livello scritto (curriculum) e orale (colloquio). Scopo del corso è quindi l'acquisizione di un vocabolario settoriale inerente al soggetto economico scelto di volta in volta dall'insegnante.
- N.B.: Gli studenti dovranno acquistare prima del corso il testo "L'italiano in azienda", Giovanni Pelizza, Marco Mezzadri, Edizioni: Guerra.

#### 2.8.5 Kursstufe IV

#### 2.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

### 3. Spanisch

#### 3.1 Vorlesungen

##### 3.1.1 Sprach- und Medienwissenschaft

### Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Vorlesung	2st.			Eckkrammer, E. / Theis, U. / Book, B. / Thaler, V.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Kommentar:**

ECTS: 4

Voraussetzungen: keine

Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsvorlesung

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / VL Einführung

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/ VL Einführung

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Abschlussklausur

Wie sind die romanischen Sprachen entstanden? Wie ist ihre Ausdifferenzierung zu erklären, ihre heutige ‚Gestalt‘ zu beschreiben? Welche Begriffe, Theorien und Methoden stellt die moderne Sprachwissenschaft dafür zur Verfügung? Welche Anwendungsbereiche eröffnen sprachwissenschaftliche Theorien und Methoden (z.B. Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Medienanalyse, Spracherwerb und Mehrsprachigkeit, Soziolinguistik...)? Diese und ähnliche Fragen werden in der Ringvorlesung behandelt und dabei gemeinsame Grundlagen für das weitere sprachwissenschaftliche Studium vermittelt. In den Tutorien (Pflichttutorium Grundlagenwissen) werden sie am Beispiel der studierten romanischen Sprache(n) konkretisiert und vertieft (s. unter Französisch, Italienisch, Spanisch / Tutorien).

**Obligatorisch für den Scheinerwerb ist der parallele Besuch der Veranstaltung "Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten".**

**3.1.2 Literatur- und Medienwissenschaft****Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania**

Vorlesung	2st.			Ruhe, C. / Bengsch, D.
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-09.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Do	12:00 - 13:30	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
Einzel	Do	13:45 - 15:15	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

ECTS: 4

Voraussetzungen: keine

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft/Einführungsvorlesung

Modul B.A. KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / VL Einführung

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ VL Einführung

Leistungsnachweise: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Die Einführungsveranstaltung vermittelt das Basiswissen, auf dem das Studium der romanischen Literatur- und Medienwissenschaft aufbaut. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Neben der Klärung grundsätzlicher Fragen und Begriffe, führt die Vorlesung in Gegenstandsbereiche, Gattungen und literatur- und medienwissenschaftliche Arbeitsweisen ein. Darüber hinaus sollen unter Rückgriff auf literatur- und kulturtheoretische Ansätze verschiedene Methoden des Lesens, Textverstehens und Interpretierens vorgestellt und eingeübt werden.##

Die Veranstaltung wird von einzelphilologischen Tutorien begleitet, die die Möglichkeit bieten, Begrifflichkeiten, literaturanalytische Modelle und medienästhetische Fragestellungen zu vertiefen.

Eine Vorlesung zur span. Literaturwissenschaft (Aufbaumodul) findet erst wieder im FSS 2011 statt.

**3.1.3 Mediale Kommunikation****3.2 Einführungsproseminare / Tutorien****3.2.1 Sprach- und Medienwissenschaft****Einführung in die spanische Sprach- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)**

Einführungsproseminar	2st.			Müller-Lance, J. / Kemmerer, S. / Rupp, J.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167 Müller-Lance/ Kemmerer
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186 Müller-Lance/ Rupp
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61 Müller-Lance/ Rupp

**Kommentar:**

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (Niveau B1 nach dem GER)/ paralleler oder vorausgegangener Besuch der VL Einführung in die Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.A.1: Basismodul Sprachwissenschaft / Einführungsproseminar Sprachwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Pflichttutorium Grundlagenwissen (Tutorium)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/ Pflichttutorium Grundlagenwissen

Einen inhaltlichen Schwerpunkt des Tutoriums bildet die Entstehung der heutigen sprachlichen Situation im iberoromanischen Sprachraum vor dem Hintergrund historischer, kultureller und linguistischer Faktoren. Diese bilden dann die Grundlage für die Untersuchung des modernen Spanisch, wobei an dieser Stelle auch ausgewählte Aspekte des lateinamerikanischen Sprachraums diskutiert werden. Des Weiteren wird die Realisierung von Sprache in unterschiedlichen Medien thematisiert.

Neben der Einführung in die wichtigsten Arbeitsgebiete der Sprachwissenschaft stellt das Einüben wissenschaftlicher Arbeitsmethoden einen weiteren Schwerpunkt dar. Dabei wird der Umgang mit linguistischen Instrumentarien im Rahmen kleinerer Arbeiten als Hinführung zum weiteren wissenschaftlichen Arbeiten am Seminar eingeübt (z.B. das Recherchieren, Bibliographieren, Zitieren, Resümieren, Referieren).

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich.

**Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.**

Literatur / Anschaffungsempfehlung:

Kabatek, Johannes / Pusch, Claus D. (2009): Spanische Sprachwissenschaft. Tübingen: Gunter Narr Verlag (bachelor-wissen).

### 3.2.2 Literatur- und Medienwissenschaft

#### Einführung in die spanische Literatur- und Medienwissenschaft (Pflichttutorium Grundlagenwissen)

Einführungsproseminar 2st. Ruhe, C. / Bengsch, D. / Scheck, K.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Propädeutikum bzw. äquivalente Spanischkenntnisse (Niveau B1 nach dem GER)/ paralleler oder vorausgegangener Besuch der VL Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft/ Einführungsproseminar Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ Pflichttutorium Grundlagenwissen (Tutorium)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ Pflichttutorium Grundlagenwissen

Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Narrativik, Lyrik, Dramatik, Medientheorie, Medienanalyse. Gearbeitet wird mit ausgewählten Textbeispielen, anhand derer die vermittelten Literaturtheorien praktisch angewendet werden sollen.

Anforderungen: Neben der regelmäßigen Anwesenheit und aktiven Mitarbeit im Unterricht sind für den Scheinerwerb mehrere schriftliche und mündliche Teilleistungen erforderlich sowie die Lektüre der behandelten Texte.

**Obligatorisch ist ferner der Nachweis der Teilnahme am Lehrgang "Einführung in die Informations- und Literaturrecherche" sowie am Workshop "Wissenschaftliche Arbeitstechniken für Romanisten". Die Termine für diese beiden Angebote liegen außerhalb der Veranstaltung. Separate Anmeldung über das Studierendenportal erforderlich! Weitere Informationen erhalten Sie in der ersten Sitzung.**

### 3.3 Proseminare

#### 3.3.1 Sprach- und Medienwissenschaft

#### Formación de palabras - Spanische Wortbildung

Proseminar 2st. Theis, U.

wtl Mi 10:15 - 11:45 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

Einzel Sa 10:30 - 13:45 20.11.2010-20.11.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

ECTS: max. 6

Voraussetzungen: Einführung in die romanische Sprachwissenschaft

Modul B.A.: Basismodul Sprachwissenschaft / PS Sprachwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft

Bitte beachten Sie: das Proseminar findet am 11. und 18. Oktober nicht statt. Stattdessen gibt es einen Blocktermin am Samstag, 20.11., von 10:30 - 13:45 Uhr!

Die Wortbildung ist sicherlich einer der kreativsten Bereiche von Sprache und eine prinzipiell unerschöpfliche Quelle sprachlicher Innovation. Bei weitem nicht alle Wortschöpfungen, die im Alltag vom einzelnen Sprecher kreiert werden, werden von der Sprachgemeinschaft übernommen. Dennoch funktioniert Wortbildung, wenn sie verständlich sein soll, nach bestimmten Regeln. Von Interesse sind dabei nicht nur die formalen Regeln, nach denen einzelne Wörter verändert und zusammengesetzt werden, sondern auch die inhaltlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Komponenten.

Nach einer Einführung in verschiedene Theorien der Wortbildungslehre sollen im Proseminar verschiedene sprachliche Kontexte, in denen Wortbildung und Kreativität eine besonders große Rolle spielen, näher betrachtet werden, z.B. Pressesprache, Sprache der Werbung, Jugendsprache, aber auch das Internet als Fundgrube allerlei sprachlicher Kuriositäten. Nicht zuletzt

sollen die Wortbildungsmuster der spanischen Sprache verglichen werden mit denen anderer romanischer Sprachen und des Deutschen.

Für die Referate und Hausarbeiten sind eigene Vorschläge ausdrücklich erwünscht.

Leistungsnachweise: aktive Mitarbeit im Seminar, Referat, schriftliche Hausarbeit

Einführende Lektüre:

Rainer, Franz (1993): Spanische Wortbildungslehre. Tübingen: Niemeyer

### Von Mauren und Rittern: Das Spanische im Wandel der Zeit

Proseminar		2st.		Book, B.
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	13.09.2010-13.09.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	20.09.2010-20.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	13:45 - 15:15	27.09.2010-27.09.2010	L 7, 3-5 357
wtl	Mo	13:45 - 15:15	04.10.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	17:15 - 18:45	06.12.2010-06.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.12.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

#### Kommentar:

ECTS: max. 6

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.A.1: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Sprachwissenschaft

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft

Das Spanische zeigt sich heute als eine internationale Sprache, welche nicht nur in Europa zuhause ist, sondern sich auch in der neuen Welt und anderen Ländern niedergelassen hat. Trotz dieser Dominanz oder gerade deshalb werden der Ursprung des Spanischen und seine Entwicklung meist stiefmütterlich links liegen gelassen.

Dieser Kurs soll die historische Entwicklung der spanischen Sprache nachzeichnen. Dabei werden nicht nur kulturelle und historische Aspekte behandelt: so soll z.B. die sprachliche Vielfalt, welche die iberische Halbinsel von Anfang an charakterisierte, beleuchtet und deren Auswirkungen auf die Entwicklung des Spanischen betrachtet werden. Dabei sind nicht nur die Westgoten und die Herrscher des maurischen *Al-Andalus* von Bedeutung, sondern auch das bereits früh entstehende Sprach(pflege)bewusstsein, das z.B. in der Übersetzerschule von Toledo ersichtlich wird, kennzeichnet den Weg des Spanischen zur Nationalsprache.

Des Weiteren werden in diesem Proseminar Kenntnisse über den Laut- und Formenbestand, den Wortschatz und den Satzbau des Altspanischen anhand von Beispieltexten vermittelt, welche die Gestalt des heutigen Spanisch erklären, einigen Phänomenen der spanischen Sprache ihren Schrecken nehmen und den Mythos der „komplizierten älteren Sprachstufe“ auflösen.

### 3.3.2 Literatur- und Medienwissenschaft

#### Das filmästhetische Schaffen von Carlos Saura

Proseminar		2st.		Beisel, I.
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

ECTS: max. 6

Voraussetzungen:

Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literaturwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft

Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ PS Literatur- und Medienwissenschaft

Anforderungen: Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Klausur.

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Filme einen Einblick in das filmästhetische Schaffen von Carlos Saura zu geben. Der Fokus wird hierbei auf der Untersuchung derjenigen in der Spätphase des Franquismus bzw. im Übergang zur *transición* entstandenen Filme liegen, die die Bürgerkriegsproblematik bzw. die (seelischen) Auswirkungen politischer und gesellschaftlicher Repressionsformen des Franco-Regimes filmästhetisch in eindringlicher Weise umsetzen, und hierbei u.a. verschiedene Verschlüsselungsstrategien zur Zensurumgehung verwirklichen.

Die ersten drei Sitzungen des Proseminars sollen zum einen der Einführung in kulturwissenschaftlich bzw. theoretisch relevante Aspekte der Rahmenthematik, zum anderen der Einarbeitung in zentrale Begriffe der Filmanalyse dienen. Schwerpunkt des

Proseminars bildet voraussichtlich die Analyse der Filme *Ana y los lobos* (1972), *La prima Angélica* (1973/1974) und *Cría Cuervos* (1976).

**Als einführende Lektüre wird empfohlen:**

Gompper, Renate (1994): *Carlos Saura und die „totale“ Realität. Die Kraft der Erinnerung in seinem filmischen Werk.* Frankfurt/M: Europäischer Verlag der Wissenschaft.

Neuschäfer, Hans-Jörg (1991): *Macht und Ohnmacht der Zensur. Literatur, Theater, Film in Spanien (1933-1976).* Stuttgart: Metzlersche Verlagsbuchhandlung.

**Geschichtskonstruktion im aktuellen spanischen Roman**

Proseminar 2st. Beisel, I.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

ECTS: max. 6

**Voraussetzungen:**

- Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literaturwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)
- Lektüre der Primärliteratur, welche voraussichtlich Anfang September 2010 im Uniladen (Bücher-Bender) verfügbar sein wird.

Modul B.A.: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ PS Literatur- und Medienwissenschaft

**Anforderungen:**

- Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Hausarbeit.

Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse spanischer Romane, die in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren entstanden sind, einen Einblick in die Art und Weise zu gewinnen, wie im Rahmen narrativer Diskurse die jüngere spanische Geschichte, insbesondere der Bürgerkrieg und die franquistische Zeit konstruiert und bewertet wird. Unverkennbar ist der in Spanien spätestens seit Mitte der 90er Jahre sich ankündigende und gegenwärtig anhaltende Boom von Romanen und Filmen, die auf diese jüngere Vergangenheit verstärkt Bezug nehmen. Gleichzeitig wird das Thema - nach einer langen Phase der Ausblendung, die Teil einer offiziell von verschiedenen politischen Kräften geteilten Konsenspolitik war - in öffentlichen Diskussionen und im politischen Diskurs seit der Jahrtausendwende bis zum heutigen Tage kontinuierlich und kontrovers erörtert. Die wiederholten parlamentarischen Debatten um das sogenannte *Ley de memoria*, das erst 2007 beschlossen wurde stellen hierfür nur eines von vielen Beispielen dar.

Die ersten drei Sitzungen des Proseminars sollen zum einen der Einführung in kulturwissenschaftlich bzw. theoretisch relevante Aspekte der Rahmenthematik, zum anderen der Einarbeitung in zentrale Begriffe der Erzählanalyse dienen. Den Schwerpunkt des Proseminars bildet die themenspezifische Analyse ausgewählter Romane, voraussichtlich *La hija del Cannibal* (Rosa Montero, 1998), *La caída de Madrid* (Rafael Chirbes, 2000) und *Los girasoles ciegos* (Alberto Méndez 2004)

**Als einführende Lektüre wird empfohlen:**

Antonio Gómez López-Quiñones (2006): *La guerra persistente. Memoria, violencia y utopia: representaciones contemporáneas de la Guerra Civil española.* Madrid: Iberoamericana / Vervuert.

**Miguel Delibes: Hommage an einen Klassiker des modernen spanischen Romans**

Proseminar 2st. Beisel, I.

wtl Mi 12:00 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

ECTS: max. 6

**Voraussetzungen:**

- Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)
- Lektüre der Primärliteratur, welche voraussichtlich Anfang September 2010 im Uniladen (Bücher-Bender) verfügbar sein wird.

Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft /PS Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung)

Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ PS Literatur- und Medienwissenschaft

**Anforderungen:**

- Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit detailliertem Thesenpapier; Hausarbeit.

Ziel des Proseminars ist es, anhand ausgewählter Romane einen ersten Einblick in das literarische Schaffen eines Autors zu gewinnen, welcher längst als Klassiker betrachtet wird - und dies nicht nur in Spanien. Die herausragende Stellung, die Miguel Delibes als Erzähler und Romancier des 20. Jahrhunderts genießt, beruht nicht zuletzt darauf, dass es ihm im Rahmen seiner

erzählerischen Praxis immer wieder gelingt, narrative Verfahren und Kompositionsprinzipien wirkungsvoll so zu nutzen, dass im weiteren Sinne ethische Fragestellungen in ihrem Konfliktpotential nachhaltig gefördert werden.

Schwerpunkt des Proseminars bildet die Analyse der Romane *La hoja roja* (1959), *Las guerras de nuestros antepasados* (1975; oder alternativ: *El disputado voto del Señor Cayo*, 1978) und *Los santos inocentes* (1982), in denen die i.w.S. gesellschaftskritische Dimension zunehmend stärker in den Vordergrund tritt. Hierbei sollen jeweils zentrale diskursive Strategien sowie die Gestaltung von Figurenkonstellation und Raumgefüge im Hinblick auf ihre thematischen Funktionen hin untersucht werden.

Als einführende Lektüre wird empfohlen:

- Cuevas García, Cristóbal (Hrsg.) (1992): *Miguel Delibes. El escritor, la obra y el lector*. Barcelona : Anthropos.

### 3.3.3 Landeskunde

#### Argentina actual

Proseminar 2st. Cobo de Gambier, N.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

ECTS: 6

**Voraussetzungen:** Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literatur- und Medienwissenschaft der Romania/ Scheine der Kursstufe II

Modul B.A.1: Aufbauomodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft: PS kulturraumbezogene Veranstaltung (PS Landeskunde)

Modul LAG: Modul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde

En el presente Proseminario (PS Landeskunde) se estudia la República Argentina de hoy considerando sus diferentes dimensiones. Se tratan por ejemplo la vida política del país y su inserción en el mundo económico globalizado actual, los aspectos sociales y culturales teniendo en cuenta las poblaciones autóctonas modernas, como así también la ciencia y la tecnología. Se destacan los contrastes y contradicciones de la vida moderna argentina incluyendo la protección del medioambiente, los medios de comunicación masivos y la distribución de la información.

La Argentina de hoy es objeto de estudio y análisis a lo largo de un curso con múltiples oportunidades de participación activa. Para ello se utiliza bibliografía reciente complementada con los recursos globalizados que brindan los medios audiovisuales de telecomunicación como son entre otros las ediciones electrónicas de los diarios "La Nación", "Clarín" y "Página 12" y de las revistas "Noticias" y "Veintitrés".

#### Fundamentos de la cultura catalana

Proseminar 2st.

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

Einzel Fr 12:00 - 15:15 26.11.2010-26.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

Kursbeginn: 3.Semesterwoche

Achtung! Es gibt einen Zusatztermin am 26.11.2010, 12.00 - 15.15 Uhr

ECTS: 6

Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft

Modul B.A.1: Aufbauomodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft: PS kulturraumbezogene Veranstaltung (PS Landeskunde)

Modul LAG: Modul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde

El objetivo principal de esta asignatura es conocer las particularidades básicas de la cultura, la literatura y el arte catalanes. A partir de un recorrido histórico se presentarán aquellos acontecimientos que han posibilitado el desarrollo de una cultura y una tradición diferenciadas en el conjunto heterogéneo de la Península Ibérica. Con el soporte de una selección de los textos literarios más relevantes de la literatura catalana y el acercamiento a aquellos artistas que han dado a conocer esta cultura a nivel mundial, perfilaremos los rasgos esenciales que caracterizan estos territorios. Arte y literatura se aglutinan con la historia para describir cultura y tradición. Con esta introducción, el estudiante podrá ampliar, desde una nueva perspectiva, sus conocimientos sobre este país del sur llamado España en el que se pudo y se puede observar un crisol de culturas.

### 3.3.4 Fachdidaktik

#### Fachdidaktik Spanisch

Proseminar 2st.

wtl Di 08:30 - 10:00 14.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

Beginn: 2. Semesterwoche

Voraussetzungen: Einführung in die Literatur- und/ oder Sprachwissenschaft

Regelmäßige Teilnahme / Mitarbeit und Bereitschaft zur Übernahme eines Referates mit Präsentation

Modul BA1: -

Modul BaKuWi: -

Modul LAG:Fachdidaktik I (5 ECTS)

Die Veranstaltung findet nur bei einer Zahl von mindestens 10 definitiv angemeldeten Teilnehmern statt.

Im Rahmen der Neuordnung und Umgestaltung der Referendarausbildung wird der Kurs das Ziel haben, zukünftige Lehrerinnen und Lehrer in die Didaktik und Methodik des Spanischunterrichts einzuführen. Thematische Schwerpunkte sollen dabei sein:

Lehrbucharbeit (Wort- und Texteingabe, Textverarbeitung, Grammatikarbeit), Landeskunde- und Literaturunterricht unter Berücksichtigung der aktuellen Methodendiskussion. Es empfiehlt sich, den Kurs vor der Durchführung des Praxissemesters zu besuchen.

### 3.4 Hauptseminare

#### 3.4.1 Sprach- und Medienwissenschaft

##### Entwicklungen der romanischen Sprachwissenschaft von ihren Anfängen im 19. Jh. bis heute

Hauptseminar	2st.			Kropp, A.
wtl	Do	17:15 - 18:45	09.09.2010-09.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
Einzel	Do	17:15 - 19:45	16.12.2010-16.12.2010	

##### Kommentar:

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprachwissenschaft bzw. Zwischenprüfung

- gute Fremdsprachenkenntnisse
- regelmäßige Anwesenheit und kontinuierliche Mitarbeit
- Übernahme einer Feldforschungsarbeit/ Referats mit anschließender Präsentation
- abschließende Hausarbeit

Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft/ HS Sprachwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

##### Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, wesentliche Entwicklungslinien innerhalb der romanistischen Sprachwissenschaft vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart nachzuzeichnen. Aus dem breiten Spektrum der Wissenschaftsgeschichte sollen dabei zum einen die wichtigsten Begründer sprachwissenschaftlicher Schulen vorgestellt, zum anderen sollen anhand ausgewählter Materialien maßgebende sprachwissenschaftliche Theorien und ihre Methodologien sowie ihre (mitunter wiederstreitende) Beziehungen zueinander näher beleuchtet werden. Die Theorien- und Methodenbildung innerhalb der modernen romanistischen Sprachwissenschaft ist auch durch die Rezeption allgemeinlinguistischer Fragestellungen und die Berührungspunkte mit anderen Fachdisziplinen geprägt. Diese Neuorientierungen und Perspektivenwechsel, die mitunter als „Paradigmenwechsel“ (z.B. „pragmatic turn“) wahrgenommen wurden, sind ebenfalls zu betrachten und (ggf. kritisch) zu bewerten. Nicht zuletzt soll punktuell ein Blick in die unterschiedlichen nationalphilologischen Traditionen geworfen werden.

Eugenio Coseriu/Reinhard Meisterfeld (2003): *Geschichte der romanischen Sprachwissenschaft*. Bd. 1: *Von den Anfängen bis 1492*, 1-18 (Kap. 1).

Kramer, Johannes (2004): „Linguistische Romanistik heute: Plädoyer für die Bevorzugung des Besonderen vor dem Allgemeinen“, in: *Romanische Forschungen* 116/1, 2004, 66-73.

Lieber, Maria (2003): „Die Geschichte der Romanistik an deutschen Universitäten“, in: Kolboom, Ingo u.a. (Hrsg.) (2003): *Handbuch Französisch: Sprache-Literatur-Kultur-Gesellschaft: Für Studium, Lehre, Praxis*. Berlin.

Swiggers, Pierre (2001): „L'origine et le développement de la philologie romane“, in: *HSK 18.2 (History of the language sciences 2)*, 1272-1285.

##### Geschlechtsspezifische Gleichberechtigung/ -behandlung in und durch Sprache im internationalen Vergleich

Hauptseminar	2st.			Burkard, M.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

##### Kommentar:

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium

Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft / HS Sprachwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es zunächst, einen Überblick der feministischen Theoriebildung innerhalb der Linguistik zu erarbeiten und im internationalen Vergleich (Deutschland - Spanien - Amerika) zu betrachten. Dabei ist in jeder Phase der Forschungstradition entscheidend, welche Definition des Begriffs 'Weiblichkeit' jeweils zugrunde liegt (variiert demnach soziokulturell bedingt), da die Schwerpunktverlagerung feministischer Theorien gewissermaßen diesen sozialen Bedeutungswandel reflektiert. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass der entscheidende Impuls für das Forschungsgebiet 'Sprache und Geschlecht' weniger aus den damaligen wissenschaftlichen Diskursen, sondern vielmehr im Rahmen der Debatten in der Neuen Frauenbewegung von 1968 hervorgegangen ist, in der Sprache als eines der zentralen Unterdrückungsmechanismen bzw. Instrumente bei der Herstellung von sozialer Ungleichheit zwischen Frauen und Männern entlarvt wurde. Durch die Frauenbewegung hat sich die Lebenssituation der Frau zwar deutlich verbessert, allerdings bringen diese Veränderungen neue Probleme mit sich (Stichwort: gender mainstreaming bzw. Double-Bind-Situation).

Anhand von ausgewählten Textbeispielen (authentische Gespräche aber auch Mediensprache und Fachsprache, v.a. in Stellenanzeigen, Diversity-Plänen von Unternehmen usw.) soll im internationalen Vergleich analysiert werden, ob oder wie weit die geschlechtsspezifische Gleichberechtigung bzw. -behandlung in und durch Sprache fortgeschritten ist und dabei unter Rückgriff auf die behandelten theoretischen bzw. methodischen Herangehensweisen geschlechtsspezifisches Gesprächsverhalten untersucht werden.

### 3.4.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Lepanto</b>					
Hauptseminar		2st.			Ruhe, C.

wtl	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

#### Kommentar:

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: Erfolgreich absolviertes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium

Modul B.A. 1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/HS Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation/HS Literatur- und Medienwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

Die Seeschlacht von Lepanto am 7. Oktober 1571 gilt als der endgültige Sieg der Christen über das osmanische Reich und die Korsaren. Das Seminar hat zum Ziel, die intertextuelle und intermediale Bearbeitung dieser größten Seeschlacht der Geschichte zu untersuchen. Im Zentrum des Seminars wird *La otra mano de Lepanto*, der 2005 erschienene Roman Carmen Boullosas stehen. Der Text ist als intensive intertextuelle Auseinandersetzung mit dem Siglo de Oro, der Blütezeit der spanischen Literatur zu sehen, die zugleich eine Epoche der kriegerischen religiösen und ethnischen Konflikte war, in deren Zentrum Spanien stand. Boullosa konzentriert sich dabei nicht, wie man aufgrund ihrer Herkunft vermuten könnte, auf die Eroberung Amerikas, sondern vielmehr auf die Zeit der Vertreibung der Andersgläubigen von der iberischen Halbinsel sowie auf die Auseinandersetzungen mit den islamischen Korsaren im Mittelmeer. Die Protagonisten, die Boullosa dabei ins Zentrum stellt, sind nicht ihrer eigenen Phantasie entsprungen, sondern den Texten vor allem Miguel de Cervantes'.

Die Lektüre des Romans *La otra mano de Lepanto* wird zu Seminarbeginn vorausgesetzt.

### Monster, Cyborgs, Ungetüme? Gestalten des Hybriden in Literatur, Theater und Film Lateinamerikas

Hauptseminar		2st.			Gronemann, C.
--------------	--	------	--	--	---------------

Einzel	Mo	18:00 - 20:00	04.10.2010-04.10.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
--------	----	---------------	-----------------------	----------------------------

wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-10.11.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------

#### Kommentar:

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium

Modul B.A.1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation/ HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Aufbaumodul Cultural Studies / Seminar Fachspezifische Medienwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Seminar Fachspezifische Medienwissenschaft

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

In ihrem *Cyborg Manifesto* (1985) feierte die amerikanische Biologin und Wissenschaftshistorikerin Donna Haraway unter diesem Namen eine spezielle Grenzfigur: ein Hybrid aus Maschine und Organismus, das im Zeitalter der digitalen Technik zur emblematischen Figur der Subversion wird. Mit dem Begriff erfasst sie konkrete Zwitterwesen, aber auch die *Denkfigur* der Grenzverwischung selbst, im postkolonialen Sinne verstanden als herrschaftskritisches Modell. Diese Grundfragen der kulturellen Identität und der Verschiebbarkeit der Grenzen zwischen dem Selbst und seinem Anderem (Umwelt, Technik, Natur u.a.) werden im Seminar anhand von aktuellen lateinamerikanischen Inszenierungen der Transgression untersucht.

- Einen zentralen Themenbereich bildet die *conquista* als Bezugspunkt für die ästhetische Auseinandersetzungen mit historischen Konstruktionen des Fremden. So entwirft z.B. die mexikanische Schriftstellerin Carmen Boullosa in *Duerme* (1994) die Zwitterfigur einer Piratin, eine Art mexikanischer Orlando, der als Allegorie des kolonialen Mexiko fungiert.

- Das Theaterensemble *Periférico de objetos* unter Leitung des argentinischen Dramaturgen Daniel Veronese experimentiert seit langem mit Puppen, lebendigen Tieren und Objekten, welche die Grenze zum Schauspieler überbrücken und so zu Gestalten der Übergängigkeit werden.
- In dem filmischen road movie *Historias mínimas* (2002) von Carlos Sorín, wird durch mediale Blickkonstruktionen zwischen Mensch und Hund ein Verschmelzen der Wahrnehmungsdispositive vorgeführt, an dem der Zuschauer ästhetisch teilhat.

Pflichtlektüren u.a.:

Carmen Boullosa, *Duerme* (1994)

José Donoso, *El lugar sin límites* (1966)

Unterrichtssprachen: Deutsch und Spanisch

### 3.5 Master-Seminare (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

#### 3.5.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen</b>				
Master-Seminar		2st.		Baasner, F. / Gehrig, S.
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	13.09.2010-13.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	27.09.2010-27.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Sa	-	23.10.2010-23.10.2010	
Einzel	Sa	-	20.11.2010-20.11.2010	
Einzel	Sa	-	04.12.2010-04.12.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<p>Blockseminar: 2 Blocktermine finden am 13. und 27.9. in Mannheim statt.  Die weiteren Termine (jeweils samstags 23.10., 20.11. und 4.12.) finden am Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg statt. Näheres hierzu in der ersten Sitzung.  Das Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!  Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium  Modul B.A.1: -  Modul B.A.KuWi: -  Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation  Modul LAG: -</p> <p>„Interkulturelle Kompetenz“ ist zu einem Schlagwort geworden, das in keiner Stellenausschreibung fehlt und das auch viele Studiengänge zielt. Der Begriff bezieht sich allerdings auf sehr unterschiedliche Tätigkeitsformen, und bei genauerem Hinschauen stellt man fest, dass wenig Klarheit darüber besteht, was genau diese Kompetenz ausmacht, was mit interkultureller Kommunikation gemeint ist und wie man gesicherte Erkenntnisse gewinnen kann.</p> <p>Dieses Seminar möchte zwei Ansätze verbinden.</p> <p>1) Wir werden theoretische Ansätze und Fragestellungen bearbeiten, die sich aus sehr unterschiedlichen Richtungen dem Phänomen „interkulturelle Kommunikation“ annähern. Dazu gehört der Kulturvergleich ebenso wie Gesprächsanalyse. In diesem Teil des Seminars werden ausgewählte Texte vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt wird auf solche Texte gelegt, die vor allem aus romanistischer Perspektive interessant sind.</p> <p>2) Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit konkreten Fallstudien befassen und dabei auf Situationen im französischen, italienischen und ggf. spanischen Umfeld eingehen. Hierbei kann auf publizierte Fallstudien, auf unveröffentlichtes Material oder auf Interviews zurückgegriffen werden.</p>				
<b>Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt News</b>				
Master-Seminar		2st.		Eckkrammer, E.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<p>ECTS: 7  Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)</p> <p>Modul B.A.: -  Modul B.A.KuWi: -  Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie  Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie  Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft</p>				

Das Masterseminar zur Kontrastiven Medientextologie (Modul Interaktion und Text) ist im HWS dem Thema News gewidmet und zielt darauf ab, theoretisch wie methodisch auf kontrastiver Ebene Nachrichtenformate in verschiedenen Medienräumen, Sprach- und Kommunikationsgemeinschaften vergleichend auszuloten. Die Studierenden erhalten vorab eine Einführung in die Materie. Im Zuge des Protagonistenprogrammes besteht in der Folge wiederum die Möglichkeit, zwei VertreterInnen dieses Forschungsbereiches persönlich kennen zu lernen. Einerseits wird Prof. Martin Luginbühl (Universität Zürich) diachronisch wie sprachvergleichend methodische Zugriffe auf Nachrichtenformate des Fernsehens illustrieren. Andererseits erfahren wir von Prof. Gudrun Held (Universität Salzburg) mehr über komplexe Text-Bild-Zusammenhänge in Printformaten und insbesondere die Kathaphorik von Titelblättern. In der Zusammenschau soll den Studierenden dadurch ein vielfältiger Einblick in den Forschungsbereich geboten werden, der es erlaubt, eigenständige Forschungsdesigns zu entwickeln, zur Diskussion zu stellen und anhand von Korpusanalysen in die Praxis umzusetzen.

### Mehrsprachigkeit als Entwicklungskatalysator der romanischen Sprachen

Master-Seminar 2st. Müller-Lance, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

ECTS: 7

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

#### Kommentar:

Die Geschichte der Ausgliederung der romanischen Sprachen ist gekennzeichnet von Phasen des Sprachkontakts und der Mehrsprachigkeit. Dies beginnt schon im Vulgärlatein der römischen Expansion, setzt sich fort mit der Völkerwanderung und kulminiert im arabisch besetzten Spanien, während das Französische sich bis nach England ausbreitet. Über Jahrhunderte hält sich dann noch eine Diglossie-Situation mit Latein und verschiedenen Volkssprachen. Im Seminar sollen einige Theorien des Sprachkontakts bzw. der Mehrsprachigkeit auf diese historischen Verhältnisse angewendet werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gewidmet werden, inwieweit die sog. „Strata-Theorie“ aus heutiger Sicht noch haltbar ist. Exemplarisch sollen Texte analysiert werden, in denen sich die Mehrsprachigkeit manifestiert (z.B. Eidesformeln, Glossen, Jarchas, Fremd-sprachenlehrbücher, Bibelübersetzungen, sprachpolitische Texte). Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: mueller-lance@phil.uni-mannheim.de.

### 3.5.2 Literatur- und Medienwissenschaft

#### Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen

Master-Seminar 2st. Baasner, F. / Gehrig, S.

Einzel	Mo	12:00 - 15:15	13.09.2010-13.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	27.09.2010-27.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Sa	-	23.10.2010-23.10.2010	
Einzel	Sa	-	20.11.2010-20.11.2010	
Einzel	Sa	-	04.12.2010-04.12.2010	

#### Kommentar:

Blockseminar: 2 Blocktermine finden am 13. und 27.9. in Mannheim statt.

Die weiteren Termine (jeweils samstags 23.10., 20.11. und 4.12.) finden am Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg statt. Näheres hierzu in der ersten Sitzung.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation

Modul LAG: -

„Interkulturelle Kompetenz“ ist zu einem Schlagwort geworden, das in keiner Stellenausschreibung fehlt und das auch viele Studiengänge ziert. Der Begriff bezieht sich allerdings auf sehr unterschiedliche Tätigkeitsformen, und bei genauerem Hinschauen stellt man fest, dass wenig Klarheit darüber besteht, was genau diese Kompetenz ausmacht, was mit interkultureller Kommunikation gemeint ist und wie man gesicherte Erkenntnisse gewinnen kann.

Dieses Seminar möchte zwei Ansätze verbinden.

1) Wir werden theoretische Ansätze und Fragestellungen bearbeiten, die sich aus sehr unterschiedlichen Richtungen dem Phänomen „interkulturelle Kommunikation“ annähern. Dazu gehört der Kulturvergleich ebenso wie Gesprächsanalyse. In diesem Teil des Seminars werden ausgewählte Texte vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt wird auf solche Texte gelegt, die vor allem aus romanistischer Perspektive interessant sind.

2) Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit konkreten Fallstudien befassen und dabei auf Situationen im französischen, italienischen und ggf. spanischen Umfeld eingehen. Hierbei kann auf publizierte Fallstudien, auf unveröffentlichtes Material oder auf Interviews zurückgegriffen werden.

### Lektüre als Passion. Flaubert und Clarín

Master-Seminar 2st.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-11.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Mi	17:15 - 20:00	01.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	08.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

ECTS:7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang)

sehr gute Französisch- und/ oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Modul BA.. 1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

Das Seminar schlägt - mit einem interkulturellen Fokus auf die Romanwerke Flauberts (v.a. *Madame Bovary*, 1857) und Claríns (*La Regenta*, 1884/85) - eine mehrfache Perspektivierung des Konnexes von Lesen und Leiden(schaft) vor: Zunächst wird es im Sinne des traditionellen Topos der ‚gefährlichen Lektüre‘ um den Zusammenhang von Romangenuss und erotischer Verführbarkeit gehen. Dieser Lese-Lust zugrunde liegt die Versuchung durch literarische Diskurse, so dass eine auch metafiktionale Lesart beider Romane möglich wird. Daneben und darüber hinaus impliziert ‚Passion‘ Leidensgeschichte(n) im nicht zuletzt christlich codierten Sinne. Damit ist die Frage aufgeworfen, wie im Kontext einer säkularisierten Moderne ehemals religiös fundierte Positionen einer Ästhetisierung zugeführt werden, und wo die Darstellbarkeit von Schmerzempfinden mittels Sprache an ihre Grenzen stößt.

### Theorien der Moderne und Modernisierung

Master-Seminar 2st.

Ruhe, C.

wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	15.12.2010-15.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul LAG: -

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Niklas Luhmann über Michel Foucault zur Kultursemiotik Jurij Lotmans. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.

## 3.6 Master-Vorlesungen (auch für Lehramt-, Diplom-, Magister-Studierende)

### 3.6.1 Sprach- und Medienwissenschaft

### 3.6.2 Literatur- und Medienwissenschaft

## 3.7 Kolloquien / Oberseminare

### 3.7.1 Sprach- und Medienwissenschaft

<b>Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden</b>			
Kolloquium	2st.	Eckkrammer, E. / Müller-Lance, J.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-10.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>			
ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)			
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben			
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)			
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)			
Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium			
Kommentar:			
Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.			
Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.			
Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.			

### 3.7.2 Literatur- und Medienwissenschaft

<b>Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft</b>			
Kolloquium			Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.09.2010
<b>Kommentar:</b>			
ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)			
Modul B.A.: -			
Modul B.A.KuWi: -			
Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium			
Modul Master "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul / Forschungskolloquium			
Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Mittwoch der ersten Semesterwoche, den 8. September 2010 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).			
<b>Kolloquium für ExamenskandidatInnen</b>			
Kolloquium	2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>			
ECTS: keine			
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe			
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)			
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)			
Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)			

Das Kolloquium wendet sich an Studierende, die ihre Abschlussprüfungen bzw. -arbeiten vorbereiten. Es besteht Gelegenheit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, laufende Arbeiten zu diskutieren und prüfungsrelevante Themen vorzustellen.

### Kolloquium für ExamenskandidatInnen/Forschungskolloquium: Koloniale und Postkoloniale Deutungen von Gender

Kolloquium 2st. Gronemann, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 08.09.2010-08.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

ECTS: keine

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Examensnähe

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Examensvorbereitung)

Im 1. Teil des Kolloquiums erhalten ExamenskandidatInnen die Möglichkeit, sich über den Ablauf der Prüfungen zu informieren, Fragen zu stellen und Kenntnisse zu vertiefen. Dabei können sowohl fachliche Aspekte (literarhistorische und methodische Inhalte) als auch arbeitsorganisatorische Probleme - von Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens bis hin zu Zeitmanagement u.a. - angesprochen werden.

Im Rahmen des Forschungskolloquiums in der zweiten Semesterhälfte sollen laufende Arbeiten und Projekte aus dem literatur- und medienwissenschaftlichen Bereich zur Diskussion gestellt werden (Vorträge, Forschungs-, Dissertations- und Habilitationsprojekte). Die Veranstaltung ist ebenfalls offen für StudentInnen, die ihre Abschlussarbeit diskutieren möchten. Ziel des Forums ist neben dem wissenschaftlichen Austausch und dem Einblick in aktuelle Projekte von Studierenden und KollegInnen vor allem die (Einübung in eine) fundierte fachliche Auseinandersetzung mit vielfältigen romanistischen Themen und Herangehensweisen.

## 3.8 Sprachpraktische Übungen

StudienanfängerInnen bzw. Fach- oder Universitätswechsler müssen einen sprachlichen Einstufungstest ablegen, der am 2.9.2009 stattfindet. Informationen hierzu auf [www.phil.uni-mannheim.de/sprachpraxis](http://www.phil.uni-mannheim.de/sprachpraxis). Bitte beachten Sie, dass Sie sich erst nach Erhalt der Testergebnisse zu den sprachpraktischen Lehrveranstaltungen anmelden können!

### 3.8.1 Propädeutikum

#### Curso de Repaso

Übung 4st. Carrion-Prieto, M.J.

wtl Mo 15:30 - 17:00 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

Einzel Mo 15:00 - 17:00 13.12.2010-13.12.2010 L 7, 3-5 357

wtl Mi 10:15 - 11:45 08.09.2010-10.12.2010 L 7, 3-5 357

wtl Mi 12:00 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010 L 7, 3-5 357

wtl Do 17:15 - 18:45 09.09.2010-10.12.2010 L 7, 3-5 357

#### Gramática española I - nivel básico

Übung 2st. Carrion-Prieto, M.J. / Cobo de Gambier, N.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO159/61 Carrion-Prieto

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150 Cobo de Gambier

#### Kommentar:

- ECTS: max. 3
  - Voraussetzungen: Zuweisung nach Teilnahme am Einstufungstest
  - Zielniveau B1 nach dem GER
  - Modul B.A.1: Kernfach: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS), Beifach: Basismodul Sprachpraxis bei wenig sprachlichen Vorkenntnissen (3 ECTS)
  - Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
  - Modul LAG: Propädeutikum /ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen (0 ECTS)
- Kursinhalte und Qualifikationsziele:
- Este curso está pensado como complemento teórico y práctico a los ejercicios gramaticales que se ofrecen en los cursos de lengua. Partiendo del hecho de que en estos cursos sólo se puede atender a aspectos gramaticales fundamentales, se pretende ofrecer una exposición más amplia sobre las materias importantes de la gramática española.
  - En este curso se tratarán los siguientes temas:
    - Ortografía: colocación de tildes
    - Uso de las preposiciones, sobre todo de 'por' y 'para'
    - Empleo de 'ser' y 'estar'

- Morfología verbal en cada uno de los tiempos con especial atención a los verbos irregulares
- Usos básicos de los tiempos del pasado
- Usos básicos del subjuntivo
- Empleo del Imperativo en unión con los pronombres personales
- Uso de las perífrasis verbales más importantes

### Intensivo I - Spanisch

Übung		6st.		Villar, C.
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
wtl	Fr	08:30 - 10:00	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169

#### Kommentar:

- ECTS: 0
- Voraussetzungen: Teilnahme am Orientierungstest (Teilnehmer ohne Vorkenntnisse erhalten dort eine Bescheinigung, die zum ersten Veranstaltungstermin mitzubringen ist)
- Dieser Kurs steht nur Studierenden, die Spanisch als Studienfach belegt haben, offen.
- Zielniveau A2/1 nach dem GER
- Modul B.A.1: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen
- Modul B.A.KuWi: ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen
- Modul LAG: Propädeutikum / ggfs. Voraussetzung für den Besuch weiterer Kursstufen
- Kursinhalte und Qualifikationsziele:
  - Hören: Elementarverständnis bei klarer Standardsprache, wenn es um einfache Informationen über Personen, Familie, Wohnen, Leben, Arbeit, Freizeit oder das eigenen Interessengebiet geht; sowie aus Radio- oder Fernsehsendungen die Hauptinformation von kurzen Nachrichten und/oder Anzeigen verstehen.
  - Lesen: Texte in geläufiger Alltagssprache, in privaten Briefen Beschreibungen von Ereignissen und persönliche Informationen verstehen.
  - Zusammenhängendes Sprechen: Persönliche Vorstellung, Herkunft, Familie, Erfahrungen und Ereignisse in einfachen zusammenhängenden Sätzen beschreiben; Informationen über Alltagsleben kurz erklären und beschreiben.
  - Schreiben: Kurze Texte und Notizen über Alltagsthemen schreiben; einfache persönliche Briefe verfassen und darin zum Beispiel sich bei jemanden bedanken oder nach wichtigen Informationen fragen.
- Die Teilnehmer dieses Kurses werden mindestens drei Stunden pro Woche für die Anfertigung der Hausaufgaben und Erlernung des Wortschatzes und Grammatik benötigen.

### 3.8.2 Kursstufe I

#### Comprensión I

Übung		2st.		Carrion-Prieto, M.J. / Villar, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	L 7, 3-5 357 Carrion-Prieto
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	L 7, 3-5 357 Carrion-Prieto
Einzel	Mo	10:15 - 13:30	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
wtl	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159

#### Kommentar:

- ECTS: 3
- mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
- Zielniveau: B2/1 nach dem GER
- Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I
- Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión I

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

##### a) *Comprensión auditiva*

- Comprender las ideas principales en un programa de televisión o documentales radiofónicos sobre temas actuales o de interés personal.
- Captar lo esencial de una entrevista o de una conversación prolongada si la dicción es clara y se utiliza el lenguaje estándar.
- Entender una narración breve o poder seguir películas en las que la historia es sencilla y el lenguaje claro.
- Aprender a tomar notas sobre las informaciones importantes retransmitidas por radio o televisión o durante un

conferencia breve.

b)  
*Comprensión  
de  
lectura*

- Ser capaz de entender los puntos esenciales de las informaciones de prensa sobre temas conocidos o de actualidad.
- Comprender la idea general e identificar las conclusiones principales en artículos de opinión que presenten una estructura sencilla.
- Ser capaz de entender la correspondencia personal en la que se expresan acontecimientos, deseos o sentimientos.
- Comprender la trama de una historia o relato de estructura clara y reconocer los acontecimientos importantes.

### **Expresión I**

Übung	2st.				Bielsa Lardies, C.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Bielsa Lardies
wtl	Fr	08:30 - 10:00	10.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 357	Bielsa Lardies

### **Kommentar:**

- ECTS: 3
- Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Propädeutikum oder Zuweisung nach Orientierungstest
- Zielniveau: B2/1 nach dem GER
- Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I
- Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Expresión I

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Explicar sus puntos de vista sobre un tema de actualidad y exponer los pros y contras de diferentes opciones.
- Entender y resumir verbalmente noticias breves, entrevistas, documentales o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión.
- Desarrollar un razonamiento lógico y encadenar sus ideas adecuadamente.
- Hacer conjeturas sobre posibles causas y consecuencias de situaciones reales o hipotéticas
- Escribir textos detallados (redacciones, informes o textos de presentación) sobre temas de interés
- Resumir artículos de interés general.
- Desarrollar una argumentación en una redacción o un informe destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo.
- Se recomienda consultar: Real Academia Española / Asociación de Academias de la Lengua Española: Diccionario panhispánico de dudas, Santillana, Madrid, 2005. Es especialmente importante la lectura de la revista Ecos.

### **Fonética española (Fremdsprachliche Performanz)**

Übung	2st.				Bielsa Lardies, C.
wtl	Di	08:30 - 10:00	07.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	

### **Kommentar:**

- ECTS: 3
- Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Propädeutikum oder entsprechendes Resultat im Orientierungstest
- Zielniveau: B2/1 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): Basismodul Sprachpraxis / Fonética (3 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Fremdsprachliche Performanz (3 ECTS)
- Modul LAG: - (ggfs. zur Vorbereitung der Zwischenprüfung) (0 ECTS)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- El objetivo teórico de este curso es capacitar a los asistentes en el dominio de las nociones fundamentales de la fonética y la fonología: estudio de los fonemas españoles y sus variantes y clasificación según sus rasgos esenciales.
- En el campo práctico, se intentará
  - que los estudiantes adquieran una pronunciación clara, comprensible y fluida, evitando en lo posible el acento extranjero,
  - que adopten además una entonación lo más natural posible del español estándar,
  - que utilicen correctamente la entonación de la frase para expresar diversos matices.
- Este trabajo se llevará a cabo en el laboratorio mediante el entrenamiento auditivo individual y a base de ejercicios fonéticos de repetición, de reconocimiento y diferenciación de sonidos.
- Los ejercicios prácticos de pronunciación alternarán con las clases teóricas en las que se aprenderán las normas de cómo pronunciar correctamente el español estándar.
- Para los futuros profesores de español se impartirán los conocimientos teóricos para enseñar la pronunciación correcta.

Para adquirir los conocimientos teóricos se recomienda:

T. Navarro Tomás: "Manual de pronunciación española", CSIC, Colección 'Textos Universitarios', nº 3, Madrid, 1996

### 3.8.3 Kursstufe II

<b>Comprensión II</b>					
Übung		2st.		García-Lozano, F. / Cobo de Gambier, N.	
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	N.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	08.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 357	N.
<b>Kommentar:</b>					
<ul style="list-style-type: none"><li>• ECTS: 3</li><li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I</li><li>• Zielniveau B2/2 nach dem GER</li><li>• Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión II</li><li>• Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión II</li><li>• Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Comprensión II</li></ul> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele: Al final de este curso los estudiantes estarán en condiciones de</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Comprender la mayor parte de los programas radiofónicos en lengua estándar</li><li>- Seguir una conferencia o presentación (bien estructurada) sobre un tema conocido</li><li>- Comprender programas televisivos en lengua estándar tales como documentales, entrevistas en directo, debates</li><li>- Utilizar estrategias para comprender las ideas principales de un expositor.</li><li>- Tomar notas detalladas sobre la información de textos orales y poder reproducir su contenido fundamental</li><li>- Comprender artículos o informes sobre asuntos de actualidad en los que el autor expresa opiniones o puntos de vista concretos</li><li>- Entender reseñas y críticas culturales (cine, teatro, libros, conciertos) y resumir los puntos más relevantes</li><li>- Entender con rapidez el contenido general y los aspectos más significativos de noticias, artículos o informes</li><li>- Localizar información relevante en un manual (por ejemplo de un programa de ordenador) y entender las explicaciones y ayudas adecuadas para resolver un problema específico.</li></ul>					
<b>Expresión II</b>					
Übung		2st.		Arilla, A.G.	
wtl	Mo	08:30 - 10:00	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Arilla
wtl	Fr	08:30 - 10:00	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Arilla
<b>Kommentar:</b>					
<ul style="list-style-type: none"><li>• ECTS: 3</li><li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I</li><li>• Zielniveau B2/2 nach dem GER</li><li>• Modul B.A.1: Basismodul Sprachpraxis / Expresión II</li><li>• Modul B.A.KuWi: Basismodul Sprachpraxis / Expresión II</li><li>• Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Expresión II</li></ul> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Redactar cartas para dar información sobre acontecimientos o experiencias destacando lo que se considera más importante, así como para expresar sentimientos, opiniones y actitudes.</li><li>• Escribir textos claros y fácilmente legibles sobre acontecimientos y experiencias reales o ficticias.</li><li>• Escribir textos detallados (redacciones, informes o textos de presentación) sobre temas de interés</li><li>• Desarrollar una argumentación sobre temas complejos en una redacción o un informe destacando los puntos más relevantes incluyendo detalles de apoyo.</li><li>• Explicar sus puntos de vista sobre un tema complejo de actualidad y exponer los pros y contras de diferentes opciones.</li><li>• Entender y resumir verbalmente noticias o debates que contengan opiniones, argumentación y discusión.</li><li>• El curso servirá de preparación para el ejercicio escrito del "Zwischenprüfung" y el "Vordiplom".</li><li>• Los materiales son, en su mayor parte, auténticos y proceden de los medios audiovisuales y escritos. Es imprescindible el uso de un diccionario monolingüe. Puede ser muy útil el de María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.</li></ul>					
<b>Gramática española II</b>					
Übung		2st.		Carrion-Prieto, M.J.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
<b>Kommentar:</b>					
<ul style="list-style-type: none"><li>• ECTS: 0</li><li>• Voraussetzung: Gramática española I</li><li>• Zielniveau: B2/2 nach dem GER</li><li>• Modul B.A.1: -</li><li>• Modul B.A.KuWi: -</li><li>• Modul LAG: -</li></ul> <p>Requisitos:</p>					

Pueden asistir todos los estudiantes que lo deseen, tanto si se encuentran en el "Grund-" como en el "Hauptstudium". La condición es poseer el suficiente nivel de español para poder seguir las clases y dominar la morfología verbal en cada uno de los tiempos con especial atención a los verbos irregulares.

Objetivos:

Este curso servirá a los asistentes para ampliar los conocimientos teóricos y prácticos sobre algunos capítulos de la gramática que, por falta de tiempo, no se tratan sistemáticamente en los cursos de "Expresión" y "Comprensión" del nivel I y II.

A lo largo del semestre se harán ejercicios sobre los siguientes temas

- empleo del artículo
- uso de los *tiempos del pasado* en indicativo con especial atención al *imperfecto* y al *indefinido*;
- *empleo del subjuntivo* y del *condicional*;
- *estilo indirecto* y *correlación de tiempos*;
- repaso de las principales *perífrasis verbales*;
- *uso de las preposiciones* con especial atención a *por* y *para*.

### Traducción I - nivel básico (civilización)

Übung	2st.	Bielsa Lardies, C.	
wtl	Fr 10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010 L 7, 3-5 357	Bielsa Lardies

#### Kommentar:

- ECTS: max. 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I
- Zielniveau B2/2 nach dem GER
- Modul B.A.1 (nur Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Traducción I (4 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Traducción I (3 ECTS)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Un aspecto fundamental de este curso es la ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas. Para ello, el aprendizaje se realizará explorando campos semánticos y construyendo "mapas conceptuales" mediante la familiarización de los estudiantes con los diccionarios bilingües y monolingües (preferentemente de uso del español), así como con otras obras de consulta. Asimismo se abordará el uso de las estructuras léxicas practicando su aplicación (formación de palabras, composición, verbos con régimen preposicional, modismos, semántica contrastiva...).

- Desde un punto de vista general, se intentará iniciar a los estudiantes en las técnicas de la traducción partiendo de textos alemanes fáciles, tanto periodísticos como literarios. Paralelamente se repasarán los aspectos gramaticales que suelen plantear dificultades especiales a los estudiantes alemanes.

- Método de trabajo: Las traducciones deberán ser preparadas por los estudiantes antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000

### Traducción I - nivel básico (economía)

Übung	2st.	Arilla, A.G.
wtl	Fr 12:00 - 13:30	10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

- ECTS: max. 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe I
- Zielniveau B2/2 nach dem GER
- Modul B.A.: Aufbaumodul Sprachpraxis / Traducción I (4 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation/Traducción I: Economía (3 ECTS)
- Modul LAG: Basismodul Sprachpraxis / Traducción I
- Dieser Kurs ist auch geeignet als sprachpraktische Übung im Diplom- oder Lehramtstudiengang!

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

• Ampliación del léxico y de las estructuras morfosintácticas del idioma en el campo del español de la economía. Se trata de profundizar en las diversas formas de comunicación en la empresa (correspondencia y otros documentos) y de proporcionar los conocimientos necesarios para entender los distintos mensajes de la prensa y los medios audiovisuales en relación con las secciones dedicadas a la economía.

• Se proponán textos sencillos tomados de los medios de comunicación y relativos a diversos aspectos de la vida laboral, el comercio, las empresas y sus tipos, las instituciones económicas y otros temas que tengan que ver con el español de los negocios.

• Método de trabajo: Las traducciones deberán prepararse antes de la clase, en la que se comentarán las posibles soluciones y los errores más frecuentes.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: *Diccionario de las lenguas española y alemana*, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: *Diccionario de uso del español* (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

### 3.8.4 Kursstufe III

<b>Comprensión III (civilización)</b>				
Übung	2st.			Bielsa Lardies, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"><li>• ECTS: max. 4</li><li>• Voraussetzung: Erfolgreich absolvertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis</li><li>• Zielniveau C1 nach dem GER</li><li>• Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensión III ( 4 ECTS)</li><li>• Modul B.A.KuWi: -</li><li>• Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensión III (3 ECTS)</li></ul>				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
<ul style="list-style-type: none"><li>• Seguir una conversación de cierta extensión aunque no esté claramente estructurada y la relación entre las ideas esté implícita</li><li>• Comprender conferencias, charlas y exposiciones sobre temas relacionados con asuntos profesionales o de estudio, aunque la lengua y los conceptos utilizados sean complejos.</li><li>• Entender una gran cantidad de expresiones idiomáticas y jergas, y de captar matices en estilo y registro.</li><li>• Extraer información específica de anuncios públicos aunque la calidad de sonido sea mala.</li><li>• Comprender informes, análisis y comentarios en los que se comentan y analizan puntos de vista, opiniones y sus implicaciones.</li><li>• Comprender sin dificultad textos literarios contemporáneos.</li><li>• Extraer información, ideas y opiniones de textos altamente especializados relacionados con intereses propios, como por ejemplo informes de investigación.</li></ul>				
Todo el material de trabajo es auténtico y se compone de artículos de la prensa, noticias y reportajes de televisión, obras literarias, películas o cortometrajes, canciones, etc.				
<b>Comprensión III (economía)</b>				
Übung	2st.			Carrion-Prieto, M.J.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	L 7, 3-5 357
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"><li>• ECTS: max. 4</li><li>• Voraussetzung: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis</li><li>• Zielniveau C1 nach dem GER</li><li>• Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Comprensión econ.) (4 ECTS)</li><li>• Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Comprensión III: Economía (3 ECTS)</li><li>• Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Comprensión III (3 ECTS)</li></ul>				
• Dieser Kurs eignet sich auch als sprachpraktische Übung im Lehramt- und Diplomstudengang!				
Kursinhalte und Qualifikationsziele:				
Los estudiantes que aprueben este curso estarán en condiciones de:				
<ul style="list-style-type: none"><li>- Exponer claramente y con detalle temas complejos acerca de economía o negocios.</li><li>- Resumir de forma oral textos extensos y complejos.</li><li>- Elaborar descripciones o informes detallados sobre temas comerciales, relacionando los puntos principales, desarrollando aspectos específicos y construyendo una exposición adecuadamente.</li><li>- Expresar sus ideas y opiniones con claridad y precisión y rebatir los argumentos de sus interlocutores de modo convincente.</li><li>- Hacer una exposición clara y bien estructurada dentro del campo profesional.</li><li>- Expresarse por escrito y de manera clara y comprensible sobre una amplia gama de temas relacionados con el comercio y la economía.</li><li>- Traducir y redactar documentos específicos de la comunicación en la empresa.</li></ul>				
<b>Expresión III: (civilización)</b>				
Übung	2st.			Arilla, A.G.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	29.11.2010-29.11.2010	
Einzel	Mo	12:00 - 13:30	29.11.2010-29.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"><li>• ECTS: max. 4</li><li>• Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis</li><li>• Zielniveau: C1 nach dem GER</li><li>• Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III (4 ECTS)</li></ul>				

- Modul B.A.KuWi: -
- Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III (3 ECTS)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Destrezas concretas que se exigen:

- Analizar y comentar - tanto con respecto al contenido como a la expresión - cualquier mensaje escrito o audiovisual.
- Realizar exposiciones sobre temas relacionados con asuntos profesionales o de los estudios, aunque la lengua y los conceptos utilizados sean complejos.
- Ampliar la capacidad de comprensión de los diferentes registros idiomáticos.
- Comprender y analizar textos literarios de diferentes épocas, películas, reportajes, noticiarios.
- Extraer información, ideas y opiniones de textos especializados relacionados con intereses propios, como por ejemplo informes de investigación.
- Ampliar el vocabulario y los recursos idiomáticos propios del análisis literario y cinematográfico.

El programa se centrará especialmente en dos películas, algunas narraciones breves, una obra literaria y un tema social o político.

Todo el material de trabajo es auténtico y se compone de artículos de la prensa, noticias y reportajes de televisión, obras literarias, películas o cortometrajes, canciones...

### Expresión III (economía)

Übung		2st.		Arilla, A.G.
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
Einzel	Mo	15:30 - 17:00	29.11.2010-29.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO184

#### Kommentar:

- ECTS: max. 4
- Voraussetzung: erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis
- Zielniveau C1 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe 3 (Expresión econ.) (4 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: Modul Social Skills: Wirtschaftskommunikation / Expresión III: Economía (3 ECTS)
- Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión III (3 ECTS)

Dieser Kurs eignet sich auch als sprachpraktische Übung im Lehramt- und Diplom-Studiengang!

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

Este ejercicio está pensado especialmente para carreras como BWL, Diplom-Phil., Wipäd. o BaKuWi, aunque puede realizarlo cualquiera que cumpla los requisitos generales. Dada la importancia del español en el mundo de la economía, se considera muy útil que los estudiantes mencionados - con vistas a su futuro profesional - conozcan los usos específicos del idioma en este campo.

#### Objetivos: Los estudiantes que aprueben este curso estarán en condiciones de:

- Traducir y redactar documentos específicos de la comunicación en la empresa. Este será uno de los aspectos centrales del programa.
- Exponer claramente y con detalle temas complejos acerca de economía o negocios.
- Resumir de forma oral textos extensos y complejos.
- Elaborar descripciones o informes detallados sobre temas comerciales, relacionando los puntos principales, desarrollando aspectos específicos y construyendo una exposición adecuadamente.
- Expresar las propias ideas y opiniones con claridad y precisión, y rebatir los argumentos de sus interlocutores de modo convincente.
- Hacer exposiciones claras y bien estructuradas dentro del campo profesional.
- Expresarse por escrito y de manera clara y comprensible sobre una amplia gama de temas relacionados con el comercio y la economía.
- Elaborar un currículum vitae y una carta de solicitud de trabajo.
- Dominar los recursos y códigos propios de una entrevista de presentación

### Fachsprache Kulturwissenschaften: Lecturas comentadas

Übung		2st.		García-Lozano, F.
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	L 15, 14 - 17 (Anbau) B 101

#### Kommentar:

- ECTS: max. 4
- Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Grundstudium oder Basismodul Sprachpraxis
- Zielniveau: C1 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (Fachsprache Kulturwissenschaften) (4 ECTS)
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe III (3 ECTS)

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Éste es un curso práctico de análisis de textos. Los estudiantes que participen en este curso realizarán las siguientes actividades:

- Ejercitar una comprensión profunda de textos literarios en lengua española

- Manejar vocabulario y terminología científica del campo de la teoría, la crítica literaria y la lingüística.
- Producir textos críticos breves a partir del corpus propuesto
- Analizar diferentes variedades del lenguaje y rasgos estilísticos
- Aprender distintos aspectos socioculturales y contextuales de los autores leídos
- Perfeccionar la expresión oral y escrita mediante la producción de textos formalmente correctos y apropiados al comentario literario de distintos textos

En este curso trataremos parte de la obra del gran poeta español, Miguel Hernández, en homenaje a su centenario.

Asimismo nos introduciremos en la magistral creación literaria de Pablo Neruda, autor chileno y Premio Nobel de Literatura en 1971.

Finalmente, analizaremos e interpretaremos una de las novelas contemporáneas más relevantes, "El Túnel", del destacado autor argentino Ernesto Sábato.

### 3.8.5 Kursstufe IV

<b>Comprensión IV (economía)</b>					
Übung			2st.		Arilla, A.G.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
<b>Kommentar:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: max. 4</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III</li> <li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1: -</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> <li>• Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz</li> <li>• Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)</li> <li>• Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz</li> <li>• Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS)</li> </ul>					

<b>Examensvorbereitung</b>					
Übung			2st.		Arilla, A.G.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	
<b>Kommentar:</b>					
<p>ECTS: keine</p> <p>Voraussetzung: Scheine der Kursstufe III / Examen am Ende dieses Semesters</p> <p>Zielniveau C2 nach dem GER</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modul B.A.1: -</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> <li>• Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -</li> <li>• Modul Master Sprache und Kommunikation: -</li> <li>• Modul M.A.KuWi: -</li> <li>• Modul LAG: - (dringend empfohlen zur Prüfungsvorbereitung - keine ECTS)</li> </ul> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</p> <p><b>Objetivo global de este curso es la preparación de los estudiantes para que puedan realizar los distintos tipos de examen final, tanto específicamente de idioma como de contenido en español (LAG, Magister, Diplom).</b> El programa se centrará, por tanto en la preparación de algunos temas en profundidad, tanto desde el punto de vista de los contenidos como de las destrezas idiomáticas necesarias para expresarse con un elevado nivel de corrección.</p> <p>Los objetivos concretos son los siguientes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.</li> <li>• Elevar el nivel de expresión oral y escrita atendiendo no sólo a la eliminación de errores, sino también a la mejora del estilo.</li> <li>• Distinguir los diversos registros del lenguaje y usarlos adecuadamente.</li> </ul> <p>Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, documentales, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumera-</p>					

dos, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

### Expresión IV (civilización)

Übung 2st. Bielsa Lardies, C.

wtl Fr 12:00 - 13:30 10.09.2010-10.12.2010 L 9, 1-2 009

wtl Fr 12:00 - 13:30 10.09.2010-10.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

- ECTS: max. 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz
- Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)
- Modul M.A.KuWi: -
- Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión IV (3 ECTS)

Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

- Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.
- Los objetivos concretos serán:
  - Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.
  - Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.
  - Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.
  - Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.
  - Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.

### Fachsprachliche Kommunikation

Übung 2st. Bielsa Lardies, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

- ECTS: 4
- Voraussetzung: Schein der Kursstufe III
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): -
- Modul B.A.KuWi:-
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
- Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)
- Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz
- Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

Kursinhalte und Qualifikationsziele:

La maduración de los conocimientos de una lengua extranjera y la capacidad de usarla adecuadamente exige - especialmente en el caso de un universitario - no sólo el dominio de la lengua estándar, sino también la diferenciación y asimilación de los diversos registros idiomáticos en los diferentes campos sociales, culturales y económicos. Esta es precisamente la función de este curso, que se propone profundizar en el vocabulario y los recursos expresivos del español en la crítica literaria y filológica, en el análisis cinematográfico, en relación con el arte o la música, así como, en los campos de la ciencia, la justicia o la economía y, a otro nivel, en diversas jergas o fenómenos del habla coloquial y vulgar.

Los objetivos concretos serán:

# La elevación de la capacidad de comprensión / expresión oral y escrita en estos campos.

# La ampliación del vocabulario y la fraseología de los diferentes registros idiomáticos.

# El desarrollo de las destrezas críticas en las diversas áreas del Seminario de Románicas: medios de comunicación, lingüística y literatura.

Las actividades concretas se centrarán el próximo semestre en:

# El análisis exhaustivo de dos películas y algunos cortometrajes, mediante la realización de fichas técnicas, comentario, reseña para un periódico, uso concreto de la lengua...

# El análisis de una obra literaria y varios relatos cortos.

#El estudio detallado de los diversos usos coloquiales y vulgares del español, a partir de escenas de películas y reportajes de la prensa o los medios audiovisuales.

En todos estos casos se elaborarán listas de los términos y de los elementos idiomáticos que exige el uso de la lengua en cada campo y se realizarán diversos ejercicios para facilitar su asimilación.

### Traducción II - nivel avanzado (civilización)

Übung	2st.				Bielsa Lardies, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Bielsa Lardies/ Bielsa Lardies/ Bielsa Lardies

#### Kommentar:

- ECTS: 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul M.A.KuWi:-
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz
- Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)
- Modul LAG: Modul Fachbezogene Vertiefung: Traducción II
- Kursinhalte und Qualifikationsziele:
  - Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.
  - El ejercicio servirá para:
    - Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
    - Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
    - Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
    - Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

### 3.8.6 Sprachkurse für Studierende anderer Fächer

#### Español para economistas II

Übung	2st.				Arilla, A.G.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	

#### Kommentar:

- ECTS: 2
- Teilnehmer: ausschließlich BWL-B.sc-Studierende
- Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Kurses „Español para economistas I“
- Zielniveau B2/2 nach dem GER

#### Kursinhalte und Qualifikationsziele:

El curso se orienta especialmente a estudiantes de BWL y tiene el objetivo de profundizar y ampliar los conocimientos adquiridos en "Español para economistas I" - sobre el lenguaje del español propio del mundo económico y de las relaciones en la empresa y entre las empresas. Desde un punto de vista temático, se hará especial hincapié en la terminología de la empresa (funciones y personas), en la comunicación oral y escrita en la misma (redacción / traducción de documentos) y en la técnica de la negociación.

- Los contenidos mencionados se desarrollarán revisando y profundizando cuestiones gramaticales de nivel superior:
- Posibilidades de expresión con el subjuntivo presente y pasado.
- Los diversos tipos de subordinación: partículas y modos
- La expresión del estilo directo e indirecto.
- La pasiva

- Una parte importante de las actividades del curso estarán programadas para mejorar la capacidad de expresión oral de los asistentes.
- A modo de repaso de las estructuras gramaticales básicas se recomienda: *Grammatik im Griff (Spanisch)*, Klett-Verlag, Stuttgart 2002. El resto de los materiales se entregarán al comienzo del semestre.

#### 4. Katalanisch, Latein

<b>Fundamentos de la cultura catalana</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	26.11.2010-26.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
Kursbeginn: 3.Semesterwoche				
Achtung! Es gibt einen Zusatztermin am 26.11.2010, 12.00 - 15.15 Uhr				
ECTS: 6				
Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprach- und Medienwissenschaft				
Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde				
Modul B.A. KuWi: Basismodul Kulturwissenschaft: PS kulturraumbezogene Veranstaltung (PS Landeskunde)				
Modul LAG: Modul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde				
El objetivo principal de esta asignatura es conocer las particularidades básicas de la cultura, la literatura y el arte catalanes. A partir de un recorrido histórico se presentarán aquellos acontecimientos que han posibilitado el desarrollo de una cultura y una tradición diferenciadas en el conjunto heterogéneo de la Península Ibérica. Con el soporte de una selección de los textos literarios más relevantes de la literatura catalana y el acercamiento a aquellos artistas que han dado a conocer esta cultura a nivel mundial, perfilaremos los rasgos esenciales que caracterizan estos territorios. Arte y literatura se aglutinan con la historia para describir cultura y tradición. Con esta introducción, el estudiante podrá ampliar, desde una nueva perspectiva, sus conocimientos sobre este país del sur llamado España en el que se pudo y se puede observar un crisol de culturas.				
<b>Katalanisch für Anfänger</b>				
Sprachkurs		2st.		
wtl	Do	13:45 - 15:15	23.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Kommentar:</b>				
Kursbeginn: 3.Semesterwoche				
Der Kurs -ohne oder mit geringen Vorkenntnissen- vermittelt einen raschen Einstieg in eine romanische Sprache, das Katalanische, die für die meisten Teilnehmer aufgrund vorhandener Kenntnisse einer anderen Sprache dieser linguistischen Gruppe leicht zugänglich ist. Mithilfe von praktischen Aufgaben wird in die Grammatik des Katalanisch eingeführt. Im Vordergrund stehen die kommunikativen Fähigkeiten Sprechen, Verstehen und Lesen.				
Der Kurs ist für Studenten alle Fakultäten offen und besonders empfohlen für die Erasmusstipendiaten, die einen Aufenthalt in den katalanischsprachigen Regionen vorgesehen haben. Das Kursmaterial wird im Kurs angeschafft.				
<b>Latein für Romanistik-Studierende</b>				
Übung		2st.		Stöckl, A.
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Di	17:15 - 18:45	02.11.2010-02.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Di	17:15 - 18:45	23.11.2010-23.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: keine				
Voraussetzungen: solide Kenntnisse mindestens einer romanischen Sprache				
Modul LAG: Propädeutikum / Grundkenntnisse Latein				
Modul B.A. 1: -				
Modul B.A.KuWi: -				
<b>Bitte beachten Sie:</b> Am DI, 12.10., und DI, 19.10., fällt der Unterricht aus. Die beiden ausfallenden Termine werden am DI, 2.11., und am DI, 23.11., um 17:15 Uhr nachgeholt (Doppelsitzungen!)				
<b>Kommentar:</b>				
Die Umstellung des Lehramtsstudiengangs auf ein modularisiertes Curriculum ab dem HWS 2010 hat es mit sich gebracht, dass der erfolgreiche Abschluss des sog. „Latinums“ nicht mehr Voraussetzung für das Lehramtsstudium ist. Es werden jedoch weiterhin Grundkenntnisse des Lateinischen verlangt. Wer kein Latinum oder entsprechende Lateinkenntnisse aus dem Gymnasium mitbringt, muss diese Grundkenntnisse im Rahmen des romanistischen Propädeutikums („Latein für Romanistik-Studierende“) nachholen, für das es keine ECTS-Punkte gibt. Spätestens zum Ende des 4. Fachsemesters müssen diese Grundkenntnisse nachgewiesen werden.				

Der Kurs richtet sich in erster Linie an Lehramtsstudierende der neuen Prüfungsordnung und ist auf 30 TeilnehmerInnen begrenzt. Der Kurs wird jedes Semester angeboten, kann also im Herbst oder im Frühjahr belegt werden. Nur, wenn noch Plätze frei sind, können auch Studierende anderer Studiengänge teilnehmen.

Der Kurs gibt in einem Semester einen Überblick über die lateinische Morphologie und Syntax, führt aber nicht primär zur Übersetzungskompetenz. Im Vordergrund stehen Einblicke in die Entwicklung des Lateinischen hin zu den frühen Stadien der romanischen Sprachen.

Die Anmeldung für diesen Kurs erfolgt wie bei allen Kursen des Romanischen Seminars über das Studierendenportal.

#### Literaturempfehlungen:

Mader, Michael (2008): Lateinische Wortkunde für Alt- und Neusprachler. Stuttgart: Kohlhammer (zur Anschaffung empfohlen / wird in den Sitzungen verwendet)

Müller-Lancé, Johannes (2006): Latein für Romanisten. Tübingen: Narr-Verlag

#### Lectura comentada de textos catalanes

Sprachkurs 2st.

wtl Do 15:30 - 17:00 23.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO362

#### Kommentar:

Kursbeginn: 3.Semesterwoche

El objetivo de este curso es proporcionar al estudiante las herramientas básicas para leer e interpretar textos en lengua catalana. Mediante la lectura comentada de textos de diferente origen (literario, periodístico, científico) se alcanzarán los conocimientos suficientes para entender las estructuras gramaticales que configuran el aparato lingüístico del catalán. Se ejercitarán, por lo tanto, las competencias oportunas: comprensión oral (audio) y escrita (texto). Las clases se impartirán en castellano para, a su vez, practicar esta lengua.

## 5. Fachbezogenes Kursangebot der UB

#### Romanistik: Aufbaukurs Literatur- und Informationsrecherche

Kurs Klein, A.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 22.10.2010-22.10.2010 Schloß Mittelbau M 218

Einzel Fr 13:45 - 15:15 22.10.2010-22.10.2010 Schloß Mittelbau M 218

#### Kommentar:

**Der Kurs ist ab dem Herbstsemester 2010 in den Aufbaukurs Wissenschaftliches Arbeiten des Romanischen Seminars integriert.**

**Dauer:**

**Ort:** Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof, Schulungsraum, 2. OG

**Termine: noch nicht bekannt**

#### Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs A

Workshop Klein, A.

Einzel Fr 08:30 - 10:00 17.09.2010-17.09.2010 Schloß Ostflügel O142

Einzel Fr 08:30 - 10:00 01.10.2010-01.10.2010 Schloß Ostflügel O142

#### Kommentar:

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Tutorien.

Anhand romanistischer Themen werden in drei Sitzungen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Die Veranstaltung umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist (= Teil 2).

Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in drei Parallelgruppen für jeweils 40 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Dauer:** Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

**Ort: Kursteil 1 & 3:** O 142; **Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3

**Termine:**

Kurs A:

Teil 1: Fr, 17.09.2010, 8.30 - 10.00 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Fr, 24.09.2010, 8.30 - 09.30 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich = Zusatztermin für StudienanfängerInnen)

Teil 3: Fr, 01.10.2010, 8.30 - 10.00 Uhr (Internetrecherche)

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 40 Teilnehmer

**Hinweis: Diese Veranstaltung ist obligatorisch für alle Tutorien.**

Modul BA1: Basismodul Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literaturwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

### **Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs B**

Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 17.09.2010-17.09.2010 Schloß Ostflügel O142

Einzel Fr 12:00 - 13:30 01.10.2010-01.10.2010 Schloß Ostflügel O142

#### **Kommentar:**

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Tutorien.

Anhand romanistischer Themen werden in drei Sitzungen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Die Veranstaltung umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist (= Teil 2).

Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in drei Parallelgruppen für jeweils 40 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Dauer:** Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

**Ort: Kursteil 1 & 3:** O 142; **Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3

#### **Termine:**

Kurs B:

Teil 1: Fr, 17.09.2010, 12.00 - 13.30 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Fr, 24.09.2010, 12.00 - 13.00 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich = Zusatztermin für StudienanfängerInnen)

Teil 3: Fr, 01.10.2010, 12.00 - 13.30 Uhr (Internetrecherche)

**Hinweis: Diese Veranstaltung ist obligatorisch für alle Tutorien.**

Modul BA1: Basismodul Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literaturwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

### **Romanistik: Einführung in die Literatur- und Informationsrecherche, Kurs C**

Workshop

Klein, A.

Einzel Mo 12:00 - 13:30 20.09.2010-20.09.2010 Schloß Ostflügel O151

Einzel Mo 12:00 - 13:30 04.10.2010-04.10.2010 Schloß Ostflügel O151

Einzel Mi 17:15 - 18:45 27.10.2010-27.10.2010 Schloß Mittelbau M 221

#### **Kommentar:**

Der Kurs richtet sich an alle TeilnehmerInnen der romanistischen Einführungsveranstaltungen und bildet einen verpflichtenden Bestandteil der jeweiligen Tutorien.

Anhand romanistischer Themen werden in drei Sitzungen die Grundlagen einer effizienten Katalog- und Internetrecherche erarbeitet, die eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten bildet.

Die Veranstaltung umfasst auch eine Führung durch den Bibliotheksbereich A3, die für Erstsemester verpflichtend ist (= Teil 2).

Für Studierende höherer Semester, die die Bibliothek bereits kennen, ist die Teilnahme an der Führung freiwillig.

Die Veranstaltung wird in drei Parallelgruppen für jeweils 40 Teilnehmer angeboten. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung für einen der Parallelkurse notwendig. Eine gesonderte Anmeldung für die Führung ist nicht erforderlich.

Studierende, die aufgrund massiver Termenschwierigkeiten an keinem der Termine teilnehmen können, können den Kurs in Absprache mit der Dozentin in einer E-Learning-Variante absolvieren (dazu bitte E-Mail an Annette.Klein@bib.uni-mannheim.de).

**Zielgruppe:** Studierende im Grundstudium

**Dauer:** Kursteil 1 & 3: 1 1/2 Stunden, Kursteil 2: 1 Stunde

**Ort: Kursteil 1 & 3:** O 151; **Kursteil 2:** Bibliotheksbereich A3

#### **Termine:**

Kurs C:

Teil 1: Mo, 20.09.2010, 12.00 - 13.30 Uhr (Katalogrecherche)

Teil 2: Mo, 27.09.2010, 12.00 - 13.00 Uhr (Führung durch den Bibliotheksbereich = Zusatztermin für StudienanfängerInnen)

Teil 3: Mo, 04.10.2010, 12.00 - 13.30 Uhr (Internetrecherche)

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: Je Kurs max. 40 Teilnehmer

**Hinweis: Diese Veranstaltung ist obligatorisch für alle Tutorien.**

Modul BA1: Basismodul Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literaturwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

### **Romanistik: Führung durch den Bibliotheksbereich in A3**

Führung

Klein, A.

Einzel Mo 12:00 - 13:00 11.10.2010-11.10.2010

Einzel Mi 09:00 - 10:00 15.09.2010-15.09.2010

#### **Kommentar:**

Die Führung ist auf die Bedürfnisse von Studierenden der Romanistik zugeschnitten und soll diesen die Orientierung und das Auffinden wichtiger Literatur im Bibliotheksbereich erleichtern. Erläutert werden insbesondere das Aufstellungssystem der romanistischen Literatur und die Nutzung des Bibliotheksbereiches.

Studierende, die an den Einführungskursen teilnehmen, erhalten dort eine Führung und brauchen sich nicht zu einem der hier angebotenen Termine gesondert anzumelden.

Voraussetzungen: keine

Teilnehmerbegrenzung: 30

Modul BA1: Basismodule Sprachwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Modul BaKuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft / Bestandteil des Tutoriums

**Dauer:** 1 Stunde

**Zielgruppe:** StudienanfängerInnen

**Ort:** Bibliotheksbereich A3, vor dem Eingang der Bibliothek

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. 0621 / 181-2975 oder -2990

### **Romanistik: Workshop für Tutoren und Hilfskräfte**

Workshop

Klein, A.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 10.09.2010-10.09.2010 Schloß Mittelbau M 218

#### **Kommentar:**

Der Workshop richtet sich v.a. an die Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen und dient u.a. der Kommunikation über deren Inhalte. Darüber hinaus werden neue Angebote aus dem Bibliotheksbereich vorgestellt, die für die Literatur- und Informationsrecherche im Bereich Romanistik nützlich sein können.

Themenvorschläge von Seiten der Teilnehmer sind dabei möglich (bitte vorab per E-Mail an die Referentin).

**Zielgruppe:** Tutorinnen und Tutoren der romanistischen Einführungsveranstaltungen, Hilfskräfte an romanistischen Lehrstühlen

**Dauer:** 2 Stunden

Modul BA1: -

Modul BaKuWi: -

Weitere Termine nach Vereinbarung!

Tel. : 0621 / 181-2975 oder -2990

## **6. Kursangebot Wissenschaftliche Arbeitstechniken**

### **Aufbaukurs: Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten - Literaturwissenschaft**

Workshop

Bensch, D. / Müller, M.

Einzel Fr 12:00 - 13:30 15.10.2010-15.10.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Fr 13:45 - 15:15 15.10.2010-15.10.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Fr 12:00 - 13:30 22.10.2010-22.10.2010

Einzel Fr 12:00 - 13:30 29.10.2010-29.10.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

Einzel Fr 12:00 - 13:30 26.11.2010-26.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### **Kommentar:**

Tutorinnen: Myriam Müller und Kristine Hempel

Voraussetzung: Workshop "Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten"

**Teilnehmerbegrenzung pro Gruppe:** 25

Die Termine am 15.10. finden im Schulungsraum der UB in M 218 (Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof) statt.

Ein Rückblick auf die letzten Semester hat gezeigt, dass sich Studierende eine Betreuung während des Erstellens einer Hausarbeit wünschen. Das Romanische Seminar hat sich diesem Wunsch angenommen und das Angebot zum wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut.

Nach dem Besuch des Basismoduls können die dort erworbenen Kenntnisse in einem Aufbaumodul gefestigt und anhand konkreter Themen vertieft werden. Dabei soll die zusätzliche Belastung der Studierenden während des Semesters möglichst klein gehalten werden. In vier Sitzungen à 90 Minuten sollen Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens erweitert werden, welche dann in einer in der Gruppe erstellten kurzen Hausarbeit praktisch angewandt werden.

Das Aufbaumodul bietet fachspezifische Einblicke in das wissenschaftliche Profil des Romanischen Seminars (zentrale Themen der Lehrstühle) und stellt einen echten Mehrwert für Ihre wissenschaftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Examensarbeit) während des Studiums dar.

## **Kursinhalte und -ziele:**

### **1. Sitzung**

Inhalt:

Anwendung der Methoden der Themenfindung aus dem Basismodul und Techniken des Strukturierens von Arbeiten  
Gruppenfindung

Ziel:

Erarbeitung einer konkreten Fragestellung zu der im Anschluss Literatur (Monographien, Fachartikel usw.) recherchiert werden. Erste Gliederung erstellen.

### **2. Sitzung (mit Frau Dr. Klein)**

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu ganz konkret auf Recherchemöglichkeiten einzugehen (online / offline). Es werden neue Suchmöglichkeiten und Datenbanken / Bibliographien vorgestellt, die passgenaue Ergebnisse liefern. Weiterer Schwerpunkt wird eine ausgefeilte Technik zum Erarbeiten geeigneter Suchwörter sein.

Ziel:

Erarbeitung geeigneter Suchwörter für die jeweilige Datenbank / Bibliographie. Erstellung einer qualitativ hochwertigen Bibliographie, auf deren Basis das Thema ausgearbeitet wird.

### **3. Sitzung**

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu, die aufgetretenen Probleme im Plenum und mit dem Tutoren / wiss. Mitarbeiter zu klären. Unterstützung der KommilitonInnen ist hierbei wichtig und gewünscht. Um die Qualität der Arbeit bewerten zu können, werden die wesentlichen Korrektorebenen aus Sicht des Bewerbers vorgestellt. Im Anschluss soll die eigene Arbeit unter diesen Gesichtspunkten gelesen werden.

Ziel:

Blick für wesentliche argumentative Schritte bekommen; Lernen an eigenen Ungereimtheiten; Eigenmeinung von Fremdmeinung abgrenzen.

### **4. Sitzung**

Inhalt:

Korrektur der Hausarbeiten und interaktive Besprechung der korrigierten Versionen.

Ziel:

Korrektur auf allen Ebenen, um eigenes Wissen zu evaluieren; Ergebnissicherung.

## **Kurz zusammengefasst und Leistungen:**

- Anwendung des Basiskurses
- Wie entwickle ich eine Fragestellung?
- Was sind die spezifischen Anforderungen an eine Hausarbeit in der Literaturwissenschaft?
- Literaturrecherche in linguistischen Datenbanken
- Erstellen einer Bibliographie (Wie lässt sich nützliche Literatur herausfiltern?)
- Techniken des wissenschaftlichen Schreibens
- Strukturierung einer Hausarbeit
- Erstellen einer kurzen "Hausarbeit" (max. 5 - 9 Seiten) in Gruppen à 4-5 Personen zu vorgegebenen Rahmenthemen
- Umfassendes Feedback zur Hausarbeit

## Aufbaukurs: Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten - Sprachwissenschaft

Workshop

Kropp, A.

Einzel	Fr	12:00 - 13:30	15.10.2010-15.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	15.10.2010-15.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	22.10.2010-22.10.2010	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	29.10.2010-29.10.2010	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	26.11.2010-26.11.2010	L 7, 3-5 157

### Kommentar:

Tutor: Sebastian Hempen

Voraussetzung: Workshop "Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten"

**Teilnehmerbegrenzung pro Gruppe: 25**

Die Termine am 22.10. finden im Schulungsraum der UB in M 218 (Bibliotheksbereich Schloss Ehrenhof) statt.

Ein Rückblick auf die letzten Semester hat gezeigt, dass sich Studierende eine Betreuung während des Erstellens einer Hausarbeit wünschen. Das Romanische Seminar hat sich diesem Wunsch angenommen und das Angebot zum wissenschaftlichen Arbeiten ausgebaut.

Nach dem Besuch des Basismoduls können die dort erworbenen Kenntnisse in einem Aufbaumodul gefestigt und anhand konkreter Themen vertieft werden. Dabei soll die zusätzliche Belastung der Studierenden während des Semster möglichst klein gehalten. In vier Sitzungen à 90 Minuten sollen Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens erweitert werden, welche dann in einer in der Gruppe erstellten kurzen Hausarbeit praktisch angewandt werden.

Das Aufbaumodul bietet fachspezifische Einblicke in das wissenschaftliche Profil des Romanischen Seminars (zentrale Themen der Lehrstühle) und stellt einen echten Mehrwert für Ihre wissenschaftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Examensarbeit) während des Studiums dar.

### Kursinhalte und -ziele:

#### 1. Sitzung

Inhalt:

Anwendung der Methoden der Themenfindung aus dem Basismodul und Techniken des Strukturierens von Arbeiten  
Gruppenfindung

Ziel:

Erarbeitung einer konkreten Fragestellung zu der im Anschluss Literatur (Monographien, Fachartikel usw.) recherchiert werden. Erste Gliederung erstellen.

#### 2. Sitzung (mit Frau Dr. Klein)

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu ganz konkret auf Recherchemöglichkeiten einzugehen (online / offline). Es werden neue Suchmöglichkeiten und Datenbanken / Bibliographien vorgestellt, die passgenaue Ergebnisse liefern. Weiterer Schwerpunkt wird eine ausgefeilte Technik zum Erarbeiten geeigneter Suchwörter sein.

Ziel:

Erarbeitung geeigneter Suchwörter für die jeweilige Datenbank / Bibliographie. Erstellung einer qualitativ hochwertigen Bibliographie, auf deren Basis das Thema ausgearbeitet wird.

#### 3. Sitzung

Inhalt:

Die Sitzung dient dazu, die aufgetretenen Probleme im Plenum und mit dem Tutoren / wiss. Mitarbeiter zu klären. Unterstützung der KommilitonInnen ist hierbei wichtig und gewünscht. Um die Qualität der Arbeit bewerten zu können, werden die wesentlichen Korrektorebenen aus Sicht des Bewerter vorgestellt. Im Anschluss soll die eigene Arbeit unter diesen Gesichtspunkten gelesen werden.

Ziel:

Blick für wesentliche argumentative Schritte bekommen; Lernen an eigenen Ungereimtheiten; Eigenmeinung von Fremdmeinung abgrenzen.

#### 4. Sitzung

Inhalt:

Korrektur der Hausarbeiten und interaktive Besprechung der korrigierten Versionen.

Ziel:

Korrektur auf allen Ebenen, um eigenes Wissen zu evaluieren; Ergebnissicherung.

**Kurz zusammengefasst und Leistungen:**

- Anwendung des Basiskurses
- Wie entwickle ich eine Fragestellung?
- Was sind die spezifischen Anforderungen an eine Hausarbeit in der Sprachwissenschaft?
- Literaturrecherche in linguistischen Datenbanken
- Erstellen einer Bibliographie (Wie lässt sich nützliche Literatur herausfiltern?)
- Techniken des wissenschaftliches Schreiben
- Strukturierung einer Hausarbeit
- Erstellen einer kurzen "Hausarbeit" (max. 5 - 9 Seiten) in Gruppen à 4-5 Personen zu vorgegebenen Rahmenthemen
- Umfassendes Feedback zur Hausarbeit

**Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten**

Workshop Schumacher, T.

Einzel	Fr	10:00 - 14:30	08.10.2010-08.10.2010	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	14:30 - 18:00	08.10.2010-08.10.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	10:00 - 13:30	05.11.2010-05.11.2010	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	13:30 - 18:00	05.11.2010-05.11.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	25.09.2010-25.09.2010	L 7, 3-5 157
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	16.10.2010-16.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	30.10.2010-30.10.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Sa	10:00 - 18:00	06.11.2010-06.11.2010	L 7, 3-5 357

**Kommentar:**

Die Veranstaltung „Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Romanisten" soll im Besonderen den Übergang von schulischem Arbeiten zu universitärem Arbeiten erleichtern. Zentrale Fragestellung wird sein:

Wie erstelle ich eine wissenschaftliche Hausarbeit? - Von der Konzeption bis zur Abgabe.

Hierzu ist es wichtig, folgende Themen genauer zu behandeln:

- Konzeption einer Hausarbeit
- Themenfindung und Erarbeiten einer Fragestellung
- Lesetechniken und Exzerpieren
- Wissenschaftliche Zitierweisen
- Umgang mit Formatrichtlinien und logischer Aufbau der Hausarbeit
- Technische, zeitsparende Umsetzung mit MS Word

Der Umgang mit MS Word wird hierbei im Besonderen geschult, da häufig die größten Probleme beim Bedienen dieses Programms entstehen. Ziel des Kurses ist es, eine ideale Vorlage zu erstellen, die als Basis für Hausarbeiten und Handouts dienen kann.

**Die Veranstaltung ist verpflichtend für alle Studienanfänger ab dem HWS 2010 und wird parallel zur Vorlesung "Einführung in die romanische Sprachwissenschaft" besucht.**

Neben der regelmäßigen Teilnahme wird ein selbständiges Einüben des behandelten Stoffes erwartet. Nach Ende des Anmeldeverfahren geht den Teilnehmern ein einführender Text per email zu, der in Vorbereitung auf die Stunde zu bearbeiten ist.

**7. Orientierungstests**

**Sprachtests**

<b>Orientierungstest Englisch</b>				Theis, U.
Einstufungstest				

Einzel	Fr	08:30 - 10:00	03.09.2010-03.09.2010
--------	----	---------------	-----------------------

**Kommentar:**

Raum: B6 A001

<b>Orientierungstest Französisch (08:30 Uhr)</b>				Theis, U. / Vitale, R. / Walther, E.
Einstufungstest				

Einzel	Do	08:30 - 10:15	02.09.2010-02.09.2010
--------	----	---------------	-----------------------

**Kommentar:**

- Für alle StudienanfängerInnen im Fach Französisch
- Raum M 003

<b>Orientierungstest Französisch als 2. romanistisches Fach (15:30 Uhr)</b>				
Einstufungstest				Theis, U. / Vitale, R. / Walther, E.
Einzel	Do	15:30 - 18:00	02.09.2010-02.09.2010	Schloß Ostflügel O 135
<b>Kommentar:</b>				
- Der Test richtet sich ausschließlich an Studierende mit 2 romanistischen Fächern (1. Fach: Test um 8:30 Uhr, 2. Fach: Test um 15:30 Uhr)				
<b>Orientierungstest Italienisch (8:30 Uhr)</b>				
Einstufungstest				Theis, U. / Vitale, R. / Walther, E.
Einzel	Do	08:30 - 10:15	02.09.2010-02.09.2010	
<b>Kommentar:</b>				
- Für alle StudienanfängerInnen im Fach Italienisch - Raum M 003				
<b>Orientierungstest Italienisch als 2. romanistisches Fach (15:30 Uhr)</b>				
Einstufungstest				Theis, U. / Vitale, R. / Walther, E.
Einzel	Do	15:30 - 18:00	02.09.2010-02.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
- Der Test richtet sich ausschließlich an Studierende mit 2 romanistischen Fächern (1. Fach: Test um 8:30 Uhr, 2. Fach: Test um 15:30 Uhr)				
<b>Orientierungstest Spanisch (8:30 Uhr)</b>				
Einstufungstest				Theis, U. / Vitale, R. / Walther, E.
Einzel	Do	08:30 - 10:15	02.09.2010-02.09.2010	
<b>Kommentar:</b>				
- Für alle StudienanfängerInnen im Fach Spanisch - Raum M 003				
<b>Orientierungstest Spanisch als 2. romanistisches Fach (15:30 Uhr)</b>				
Einstufungstest				Theis, U. / Vitale, R. / Walther, E.
Einzel	Do	15:30 - 18:00	02.09.2010-02.09.2010	
<b>Kommentar:</b>				
- Findet in EW 242 statt! - Der Test richtet sich ausschließlich an Studierende mit 2 romanistischen Fächern (1. Fach: Test um 8:30 Uhr, 2. Fach: Test um 15:30 Uhr)				

## C-Test-Termine

<b>C-Test B.A.KuWi und Nachholtermin C-Test BWL</b>				
Einstufungstest				Nimmrichter, E. / Theis, U. / Walther, E.
Einzel	Fr	12:00 - 12:45	08.10.2010-08.10.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	12:45 - 13:30	08.10.2010-08.10.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	13:30 - 14:15	08.10.2010-08.10.2010	L 7, 3-5 357
<b>Kommentar:</b>				
<b>C-Test BWL B.sc. in 357</b>				
Einstufungstest				Theis, U. / Vitale, R. / Walther, E.
Einzel	Fr	12:00 - 12:45	24.09.2010-24.09.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	12:45 - 13:30	24.09.2010-24.09.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	13:30 - 14:15	24.09.2010-24.09.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	14:15 - 15:00	24.09.2010-24.09.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	15:00 - 15:45	24.09.2010-24.09.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	15:45 - 16:30	24.09.2010-24.09.2010	L 7, 3-5 357
<b>Kommentar:</b>				

Raum EO 382

Bitte notieren Sie sich bei Ihrer Anmeldung Termin und Raum !!!

**C-Test BWL B.sc. in EO 382**

Einstufungstest

Theis, U. / Vitale, R. / Walther, E.

Einzel	Fr	12:00 - 12:45	24.09.2010-24.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	12:45 - 13:30	24.09.2010-24.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	13:30 - 14:15	24.09.2010-24.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	14:15 - 15:00	24.09.2010-24.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	15:00 - 15:45	24.09.2010-24.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	15:45 - 16:30	24.09.2010-24.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	16:30 - 17:15	24.09.2010-24.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

**Kommentar:**

Raum EO 382

Bitte notieren Sie sich bei Ihrer Anmeldung Termin und Raum !!!

**C-Test Orientierungstest Anglistik in EO 382**

Einstufungstest

Theis, U. / Thoma, D. / Vitale, R. / Walther, E.

Einzel	Fr	11:00 - 12:00	03.09.2010-03.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	12:00 - 13:00	03.09.2010-03.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	13:00 - 14:00	03.09.2010-03.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	14:00 - 15:00	03.09.2010-03.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	15:00 - 16:00	03.09.2010-03.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

**Kommentar:**

L 7, 3-5 Raum 357

**C-Test Orientierungstest Anglistik in L7, 3-5 Raum 357**

Einstufungstest

Theis, U. / Thoma, D. / Vitale, R. / Walther, E.

Einzel	Fr	11:00 - 12:00	03.09.2010-03.09.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	12:00 - 13:00	03.09.2010-03.09.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	13:00 - 14:00	03.09.2010-03.09.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	14:00 - 15:00	03.09.2010-03.09.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Fr	15:00 - 16:00	03.09.2010-03.09.2010	L 7, 3-5 357

**Kommentar:**

L 7, 3-5 Raum 357

**C-Test Orientierungstest Romanistik in EO 382**

Einstufungstest

Theis, U. / Vitale, R. / Walther, E.

Einzel	Do	11:00 - 11:45	02.09.2010-02.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Do	11:45 - 12:30	02.09.2010-02.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Do	12:30 - 13:15	02.09.2010-02.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Do	13:15 - 14:00	02.09.2010-02.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Do	14:00 - 14:45	02.09.2010-02.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

**Kommentar:**

L 7, 3-5 Raum 357

<b>C-Test Orientierungstest Romanistik in L7, 3-5 Raum 357</b>				
Einstufungstest				Theis, U. / Vitale, R. / Walther, E.
Einzel	Do	11:00 - 11:45	02.09.2010-02.09.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Do	11:45 - 12:30	02.09.2010-02.09.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Do	12:30 - 13:15	02.09.2010-02.09.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Do	13:15 - 14:00	02.09.2010-02.09.2010	L 7, 3-5 357
Einzel	Do	14:00 - 14:45	02.09.2010-02.09.2010	L 7, 3-5 357
<b>Kommentar:</b>				
L 7, 3-5 Raum 357				
<b>Nachholtermin Orientierungstest Anglistik</b>				
Einstufungstest				Theis, U. / Vitale, R. / Walther, E.
Einzel	Fr	13:30 - 17:00	10.09.2010-10.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
<b>Kommentar:</b>				
<b>Nachholtermin Orientierungstest Romanistik</b>				
Einstufungstest				Theis, U. / Vitale, R. / Walther, E.
Einzel	Fr	13:30 - 17:00	10.09.2010-10.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
<b>Kommentar:</b>				

## Sprachwahl BWL FSK

<b>Sprachwahl Chinesisch</b>				
Sonstiges				Theis, U. / Holm, N.
Einzel	Fr	-	24.09.2010-24.09.2010	
<b>Kommentar:</b>				
Testungen für <b>Chinesisch</b> am <b>28.09.2010</b> um 10:15 Uhr im Raum O 048-050				
<b>Sprachwahl Englisch</b>				
Sonstiges				Theis, U. / Holm, N.
Einzel	Fr	-	24.09.2010-24.09.2010	
<b>Kommentar:</b>				
Bitte beachten: Wenn Sie Englisch wählen, müssen Sie sich zu einem der C-Test-Termine am Freitag 24.9. anmelden!!!				
<b>Sprachwahl Französisch</b>				
Sonstiges				Theis, U. / Holm, N.
Einzel	Fr	-	24.09.2010-24.09.2010	
<b>Kommentar:</b>				
Bitte beachten: Wenn Sie Französisch wählen, müssen Sie sich zu einem der C-Test-Termine am Freitag 24.9. anmelden!!!				
<b>Sprachwahl Italienisch</b>				
Sonstiges				Theis, U. / Holm, N.
Einzel	Fr	-	24.09.2010-24.09.2010	
<b>Kommentar:</b>				
Bitte beachten: Wenn Sie Italienisch wählen, müssen Sie sich zu einem der C-Test-Termine am Freitag 24.9. anmelden!!!				
<b>Sprachwahl Japanisch</b>				
Sonstiges				Theis, U. / Holm, N.
Einzel	Fr	-	24.09.2010-24.09.2010	
<b>Kommentar:</b>				

Testungen am <b>24.09.2010</b> um 12:30 Uhr in L15,14 Raum 215			
<b>Sprachwahl Russisch</b>			
Sonstiges			Theis, U. / Holm, N.
Einzel	Fr	-	01.10.2010-01.10.2010
<b>Kommentar:</b>			
Testungen für <b>Russisch</b> am <b>24.09.2010</b> um 14:00 Uhr im Raum EO 352			
<b>Sprachwahl Spanisch - Anfänger ohne Vorkenntnisse</b>			
Sonstiges			Theis, U. / Holm, N.
Einzel	Fr	-	24.09.2010-24.09.2010
<b>Sprachwahl Spanisch - mit Vorkenntnissen</b>			
Sonstiges			Theis, U. / Holm, N.
Einzel	Fr	-	24.09.2010-24.09.2010
<b>Kommentar:</b>			
Bitte beachten: Wenn Sie "Spanisch - mit Vorkenntnissen" wählen, müssen Sie sich zu einem der C-Test-Termine am Freitag 24.9. anmelden!!!			

## Slavische Philologie

Mit \* gekennzeichnete Lehrveranstaltungen können nur als kompletter Kurs absolviert werden.

### Ostslavistik (Russisch)

#### Vorlesungen

#### Einführungseminare

#### Tutorien dazu

#### Proseminare

<b>Das vorrevolutionäre Russland - von der Bauernbefreiung bis zur Februarrevolution</b>				
Übung			2st.	Syre, L.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Gliederung</b>				
1. Wirtschaft und Gesellschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Agrarverfassung, Industrie, Sozialstruktur, Nationalitäten</li> <li>• Soziale und politische Reformen unter Zar Alexander II.</li> <li>• Die Bauernbefreiung und ihre Folgen</li> <li>• Die Rolle des Staates im Industrialisierungsprozess</li> <li>• Autokratie, Bürokratie, Armee und Kirche</li> </ul>				
2. Politische Bewegungen und Strömungen				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Slawophile, Panslawisten, russische Nationalisten</li> <li>• Liberale und bürgerliche Parteien</li> <li>• Sozialrevolutionäre Bewegungen (Narodniki)</li> <li>• Marxisten und Sozialdemokraten (RSDAP)</li> </ul>				
3. Wirtschaftliche und politische Reformansätze unter Zar Nikolaus II.				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Revolution 1905/06 und die Antwort der Autokratie</li> <li>• Die Agrarreformen Stolypins</li> <li>• Parlamentarische Ansätze: die Duma</li> <li>• Russland im Ersten Weltkrieg</li> <li>• Der Sturz des Zarismus in der Februarrevolution 1917</li> </ul>				
<b>Lernziele</b>				
Das Proseminar fragt nach den ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Faktoren, die 1905/06 zu einer ersten und 1917 zu einer zweiten Revolution in Russland führten. Es umspannt die Zeit von der Aufhebung der Leibeigenschaft 1861				

bis zum Ende der Monarchie im Februar 1917. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Ursachen für den Ausbruch der Revolution 1905/06, das Entstehen der russischen Arbeiterbewegung, die Bildung politischer Parteien und die politischen und wirtschaftlichen Reformen, mit denen das zaristische Regime der relativen Rückständigkeit und den Krisen zu begegnen suchte. Eine zentrale Frage wird sein, warum in Russland trotz verschiedener Reformansätze der Übergang von der Autokratie in eine konstitutionelle Monarchie bzw. eine parlamentarische Demokratie nicht gelang.

#### Literatur zur Vorbereitung

Bonwetsch, Bernd: Die russische Revolution 1917. Eine Sozialgeschichte von der Bauernbefreiung 1861 bis zum Oktoberumsturz. Darmstadt 1991.

Geyer, Dietrich (Hrsg.): Wirtschaft und Gesellschaft im vorrevolutionären Russland. Köln 1975 (Neue Wissenschaftliche Bibliothek 71).

Pipes, Richard: Russland vor der Revolution. Staat und Gesellschaft im Zarenreich. München 1977.

Schmidt, Christoph: Russische Geschichte 1547-1917. München 2003 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 33).

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text)

### Diachronie des Slavischen: Urslavisch - Altkirchenslavisch

Proseminar

2st.

Petermann, J.

wtl Fr 13:45 - 15:15 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO362

#### Kommentar:

Diese Einführung in die diachronische (historische) Sprachwissenschaft des Slavischen wird als Wahl-Ergänzungsveranstaltung allen Studierenden eines slavistischen Studienganges empfohlen, vor allem Diplom-Philologen, aber auch BWL-ern mit interkultureller Qualifikation Russisch und allen sonstigen Interessenten, die etwas über die gemeinsamen Wurzeln der slavischen Sprachen, ihre Verwandtschaftsbeziehungen und über den Verlauf der einzelsprachlichen Entwicklung der slavischen Sprachen vom Urslavischen bis zur Gegenwart erfahren möchten.

Zunächst wird eine kurze Einführung in die Arbeitsweise der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft gegeben. Dann folgt ein Überblick über die Verwandtschaftsverhältnisse der slavischen Sprachen und ihre Stellung innerhalb der europäischen Sprachfamilie. Als Schwerpunktskapitel schließt sich die Darstellung der wichtigsten Prozesse der Lautentwicklung vom Indoeuropäischen über das Ur- und Gemeinslavische bis hin zu den gegenwärtigen slavischen Einzelsprachen an (vor allem Russisch, Kroatisch und Serbisch, aber auch westslavische Sprachen).

Im letzten Semesterabschnitt soll das Altkirchenslavische, als die älteste slavische Schriftsprache, die noch sehr anschaulich den gemeinslavischen Zustand wiedergibt, behandelt werden, hier vor allem das Formensystem. Auch dabei wird wieder der Bezug zu den modernen slavischen Schriftsprachen hergestellt. Die sprachgeschichtlichen Ausführungen werden durch die vergleichende Lektüre von altkirchenslavischen Evangelientexten und ihrer modernen Übersetzungsversionen in verschiedenen slavischen Sprachen unterstützt.

Falls ein Leistungsnachweis gewünscht wird, biete ich zu Semesterende eine Klausur an.

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Russischen und/oder einer anderen slavischen Sprache.

### Die Schöne und das Biest - Filmvariationen über ein altes Thema

Proseminar

2st.

Petermann, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Di 18:00 - 22:00 05.10.2010-05.10.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

Nicht-slavistische Teilnehmer melden sich (mit Angabe der Matrikelnummer) bitte bis zum 31. August 2010 direkt bei mir per e-Mail an:

**petermann@phil.uni-mannheim.de** (Im Betreff bitte angeben: Anmeldung zum Filmseminar)

"No, no – that wasn't the airplanes – it was beauty killed the beast." – heißt es am Ende des Filmklassikers *King Kong* (1933). Das Aufeinandertreffen des Hässlichen, Wilden und Bösen mit dem Schönen, Reinen und Guten, und letztlich die Überwindung bzw. Erlösung des Hässlichen und (nur vordergründig) Bösen durch die Schönheit und die Liebe ist eine Thematik, die die Menschen seit Urzeiten bewusst und im Unterbewussten bewegt und ihre Phantasie beschäftigt hat. Davon zeugt nicht nur der erzählerische Niederschlag des Stoffs in zahlreichen Volksmärchen verschiedener Kulturkreise (das Märchenmotiv des Tierbräutigams existiert weltweit in vielen Versionen), sondern auch seine Verarbeitung in der Literatur, angefangen von der antiken Erzählung *Amor und Psyche* bei Apuleius, über Novellen der frühen Neuzeit, die *Contes des Fées* des 17. u. 18. Jahrhunderts, bis hin zu Werken des 19. u. 20. Jahrhunderts, von denen die bekanntesten wohl Victor Hugos *Notre-Dame de Paris* (Quasimodo und Esmeralda) und *Le Fantôme de l'Opéra* von Gaston Leroux sind. In Russland wurde der Stoff durch das Märchen *Das purpurrote Blümchen (Alen'kij cveto#ek, 1858)* von Sergej Aksakov populär. In der Gegenwart stellt die Geschichte von *King Kong und der weißen Frau* mit Sicherheit die populärste Repräsentation des alten Themas dar – jetzt aber in einem anderen Medium: der Film hat hier inzwischen von der Erzählliteratur die Federführung übernommen. (Die letzte *King Kong*-Version, von Peter Jackson, stammt aus dem Jahr 2005.)

Seit seinen Anfängen hat auch der Film die Geschichte "*Die Schönheit und das Ungeheuer - La Belle et la Bête - Beauty and the Beast – Alen'kij cveto#ek*" immer wieder aufgegriffen und variiert. Zwischen 1899 und heute sind mehrere Dutzend der unterschiedlichsten Verfilmungen in verschiedenen Filmgenres herausgekommen: Real- und Trickfilme, Literaturverfilmungen, Märchenfilme, Abenteuer-, Fantasy- und Monsterfilme, Revue- und Musical-Filme, Erotikfilme, Kurzfilme und ganze TV-Serien, neben mehr oder weniger vorlagentreuen Umsetzungen des klassischen Märchens, wie es *Marie Leprince de Beaumont* 1756 schriftlich fixiert hat, auch freie Modifikationen und Uminterpretationen des Stoffs. In unserer Seminararbeit müssen wir uns auf eine kleine Auswahl wichtiger Filmfassungen beschränken (was u.a. auch von der Verfügbarkeit des Filmmaterials abhängt). In vergleichenden Analysen und Interpretationen soll bei den einzelnen Beispielen vor allem die konzeptionel-

le und filmtechnische Umsetzung in Abhängigkeit vom Genre, vom Zielpublikum, vom jeweiligen Kulturkreis und dem sich wandelnden Zeitgeschmack herausgearbeitet werden. (So liegen beispielsweise zwischen dem sowjetischen Zeichentrickfilm von 1952 und der Walt-Disney-Produktion von 1991 nicht nur 40 Jahre Zeitunterschied.) Die endgültige Auswahl der zur Behandlung kommenden Filme und Quellenangaben werde ich zum Beginn der Vorlesungszeit vorlegen.

Das Seminar gilt für Diplom-Slavisten als fachspezifische medienwissenschaftliche Lehrveranstaltung im Sinne der Prüfungsordnung. Es steht aber auch anderen Interessenten zur Teilnahme offen, insbesondere Studierenden der MKW und Absolventen des Themen-Moduls "Film und Kultur". Russische Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich, alle Filme liegen in synchronisierter Fassung vor, die Fachliteratur in den gängigen westlichen Sprachen.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit, einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation unter Einschluss des filmischen Materials mit Handout und Filmprotokoll. ECTS-Punkte: 6

### Einführung in die Kroatistik (PS zur 2. Slavine)

Proseminar 2st. Petermann, J.

wtl Mi 13:45 - 15:15 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO362

#### Kommentar:

Diese Veranstaltung ist für diejenigen Studierenden bestimmt, die Kroatisch/Serbisch als 2. Slavine gewählt haben und das obligatorische Proseminar hierzu aus dem Bereich der Linguistik belegen möchten. Sie ist speziell für solche Teilnehmer konzipiert, die im Kroatischen oder Serbischen nur Anfangskenntnisse besitzen (der Elementarkurs sollte mindestens im Umfang von 8 SWS bereits besucht worden sein). Auf den im Sprachkurs erworbenen Kenntnissen aufbauend bietet das Proseminar eine Einführung in die kroatische Linguistik (immer mit Exkursen und Verweisen zu den jeweiligen Spezifika des Serbischen, Bosnischen, Montenegrinischen) zu folgenden Themen:

Stellung des Kroatischen innerhalb der slavischen Sprachen, historische Entwicklung, dialektale Gliederung, Phonetik/Phonologie, Orthographie, Morphematik/Morphologie, Wortbildung und Lexik.

Neben den Grundlagen dieser Disziplinen und ihrer Applikation auf das Sprachsystem soll auch in die kroatische linguistische Terminologie eingeführt werden, um so eine spätere selbständige Beschäftigung mit der fremdsprachigen Fachliteratur zu ermöglichen.

Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit (einschließlich Vorbereitung und Nachbereitung des Stoffes) und die Übernahme eines mündlichen Referats (mit Thesenpapier) verlangt. Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Klausur zu Semesterende. Literaturangaben und den konkreten Arbeitsplan werde ich in der ersten Sitzung vorlegen.

### Sozialkapital in Osteuropa (PS)\*

Proseminar 2st.

wtl Mo 12:00 - 13:30 06.09.2010-06.12.2010 A 5, 6 Bauteil B B 143

#### Kommentar:

##### Inhalt:

Sozialkapital ist eine kulturelle Ressource, die sich als wichtig für die Qualität der Demokratie erwiesen hat. Angesichts der demokratischen Entwicklungen im Laufe der letzten zwanzig Jahre in Osteuropa, kann sich das Sozialkapital als ein relevanter Faktor für die Konsolidierung der Demokratien bzw. für Stabilität der jungen konsolidierten Demokratien beweisen. Jedoch, wie mehrere empirische Untersuchungen zeigen, verfügen post-kommunistische Länder über deutlich weniger Sozialkapital als z.B. westeuropäische Länder. Dennoch sind die Fragen interessant – woher kommt das Sozialkapital, und kann es hergestellt werden? Wie kann man die Unterschiede in der Ausstattung des Sozialkapitals zwischen einzelnen Ländern erklären? Welche Rolle spielt die dominierende Religion eines Landes dabei? Inwiefern ist das kommunistische Erbe relevant? Diese und ähnliche Fragen werden wir versuchen im Rahmen des Seminars zu beantworten.

##### Basisliteratur:

Putnam, Robert D. 1993. *Making Democracy Work: Civic traditions in modern Italy*. Princeton, New Jersey: Princeton University Press.

Halpern, David. 2005. *Social Capital*. Cambridge: Polity Press.

##### Empfohlen für:

Studierende aller Magister- und Diplom-Studiengänge sowie für das Lehramt an Gymnasien.

##### Erworben werden kann:

Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit. Es werden fünf Leistungspunkte (ECTS) vergeben.

##### Anmeldung:

Im Studierendenportal vom 01.07. bis 20.08.2010. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt.

##### Sprechstunde:

Dienstags, 11.00 - 12.00 Uhr in A5, Raum 328  
E-Mail: lasinska@rumms.uni-mannheim.de

## Hauptseminare

## Übungen

RUSSISCH II (= 3. Semester)

RUSSISCH II (= 4. Semester)

RUSSISCH III (= 5. Semester)

RUSSISCH III (= 6. Semester)

RUSSISCH IV (= 7. u. weitere Semester)

<b>Handelskorrespondenz</b>				
Übung			2st.	Bill, T.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Russische Grammatik und Konversation</b>				
Übung			2st.	Bill, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	
<b>Russische Syntax I</b>				
Wissenschaftliche Übungen			2st.	Petermann, J.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256
<b>Kommentar:</b>				
Pflichtveranstaltung für Diplom-Slavisten und Magister-Kandidaten Ostslavistik.				
<b>Übersetzung Deutsch-Russisch (literarische Texte)</b>				
Übung			2st.	Bill, T.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Übersetzung Deutsch-Russisch (Wirtschaftstexte)</b>				
Übung			2st.	Bill, T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Übersetzung Russisch-Deutsch</b>				
Wissenschaftliche Übungen			2st.	Petermann, J.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Kommentar:</b>				
Pflichtveranstaltung für Diplom-Slavisten. Zur Examensvorbereitung auch für Magister-Kandidaten empfohlen.				
<b>Wirtschaftsterminologie</b>				
Übung			2st.	Bill, T.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362

RUSSISCH IV (= 8. u. weitere Semester)

## Südslavistik (Kroatisch und Serbisch)

### Vorlesungen

### Proseminare

<b>Diachronie des Slavischen: Urslavisch - Altkirchenslavisch</b>				
Proseminar			2st.	Petermann, J.
wtl	Fr	13:45 - 15:15	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Kommentar:</b>				
Diese Einführung in die diachronische (historische) Sprachwissenschaft des Slavischen wird als Wahl-Ergänzungsveranstaltung allen Studierenden eines slavistischen Studienganges empfohlen, vor allem Diplom-Philologen, aber auch BWL-ern mit interkultureller Qualifikation Russisch und allen sonstigen Interessenten, die etwas über die gemeinsamen Wurzeln der slavischen Sprachen, ihre Verwandtschaftsbeziehungen und über den Verlauf der einzelsprachlichen Entwicklung der slavischen Sprachen vom Urslavischen bis zur Gegenwart erfahren möchten.				

Zunächst wird eine kurze Einführung in die Arbeitsweise der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft gegeben. Dann folgt ein Überblick über die Verwandtschaftsverhältnisse der slavischen Sprachen und ihre Stellung innerhalb der europäischen Sprachfamilie. Als Schwerpunktkapitel schließt sich die Darstellung der wichtigsten Prozesse der Lautentwicklung vom Indoeuropäischen über das Ur- und Gemeinslavische bis hin zu den gegenwärtigen slavischen Einzelsprachen an (vor allem Russisch, Kroatisch und Serbisch, aber auch westslavische Sprachen).

Im letzten Semesterabschnitt soll das Altkirchenslavische, als die älteste slavische Schriftsprache, die noch sehr anschaulich den gemeinslavischen Zustand wiedergibt, behandelt werden, hier vor allem das Formensystem. Auch dabei wird wieder der Bezug zu den modernen slavischen Schriftsprachen hergestellt. Die sprachgeschichtlichen Ausführungen werden durch die vergleichende Lektüre von altkirchenslavischen Evangelientexten und ihrer modernen Übersetzungsversionen in verschiedenen slavischen Sprachen unterstützt.

Falls ein Leistungsnachweis gewünscht wird, biete ich zu Semesterende eine Klausur an.

Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Russischen und/oder einer anderen slavischen Sprache.

### Einführung in die Kroatistik (PS zur 2. Slavine)

Proseminar	2st.	Petermann, J.
wtl	Mi	13:45 - 15:15 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO362

#### Kommentar:

Diese Veranstaltung ist für diejenigen Studierenden bestimmt, die Kroatisch/Serbisch als 2. Slavine gewählt haben und das obligatorische Proseminar hierzu aus dem Bereich der Linguistik belegen möchten. Sie ist speziell für solche Teilnehmer konzipiert, die im Kroatischen oder Serbischen nur Anfangskenntnisse besitzen (der Elementarkurs sollte mindestens im Umfang von 8 SWS bereits besucht worden sein). Auf den im Sprachkurs erworbenen Kenntnissen aufbauend bietet das Proseminar eine Einführung in die kroatistische Linguistik (immer mit Exkursen und Verweisen zu den jeweiligen Spezifika des Serbischen, Bosnischen, Montenegrinischen) zu folgenden Themen:

Stellung des Kroatischen innerhalb der slavischen Sprachen, historische Entwicklung, dialektale Gliederung, Phonetik/Phonologie, Orthographie, Morphematik/Morphologie, Wortbildung und Lexik.

Neben den Grundlagen dieser Disziplinen und ihrer Applikation auf das Sprachsystem soll auch in die kroatische linguistische Terminologie eingeführt werden, um so eine spätere selbständige Beschäftigung mit der fremdsprachigen Fachliteratur zu ermöglichen.

Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit (einschließlich Vorbereitung und Nachbereitung des Stoffes) und die Übernahme eines mündlichen Referats (mit Thesenpapier) verlangt. Der Leistungsnachweis erfolgt durch eine Klausur zu Semesterende. Literaturangaben und den konkreten Arbeitsplan werde ich in der ersten Sitzung vorlegen.

## Hauptseminar

## Übungen

### KROATISCH UND SERBISCH I (= 1. Semester)

<b>* Kroatisch und Serbisch - Grundkurs I - Grammatische Übungen</b>		
Übung	2st.	Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	17:15 - 18:45 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO362

#### Kommentar:

#### Kommentar zum Grundkurs I Kroatisch und Serbisch

Der Grundkurs I Kroatisch und Serbisch ist ein Intensivkurs, der aus folgenden 3 Übungen, die im Sommersemester fortgesetzt werden, besteht:

Grammatische Übungen -2 SWS

Konversation -2 SWS

Phonetik und Intonation -2 SWS

Die Prüfung erfolgt nach 2 Semestern.

**Prüfungsart:** schriftliche Klausur (90 Min.) plus mündliche Prüfung (20 Min incl. Vorbereitungszeit)

Pflichtkurs für Studierende der Südslavistik im Hauptfach.

Für Studierende der Ostslavistik als zweite slavische Sprache, sog. 2 Slavine.

Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu absolvieren.

Gasthörer müssen nicht den kompletten Kurs besuchen, sie können auch einzelne Übungen auswählen.

Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.

### \* Kroatisch und Serbisch - Grundkurs I - Konversation

Übung	2st.	Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	19:00 - 20:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO362

#### Kommentar:

#### Kommentar zum Grundkurs I Kroatisch und Serbisch

Der Grundkurs I Kroatisch und Serbisch ist ein Intensivkurs, der aus folgenden 3 Übungen, die im Sommersemester fortgesetzt werden, besteht:

Grammatische Übungen -2 SWS

Konversation -2 SWS

Phonetik und Intonation -2 SWS

Die Prüfung erfolgt nach 2 Semestern.

**Prüfungsart:** schriftliche Klausur (90 Min.) plus mündliche Prüfung (20 Min incl. Vorbereitungszeit)

Pflichtkurs für Studierende der Südslavistik im Hauptfach.

Für Studierende der Ostslavistik als zweite slavische Sprache, sog. 2 Slavine.

Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu absolvieren.

Gasthörer müssen nicht den kompletten Kurs besuchen, sie können auch einzelne Übungen auswählen.

Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.

#### \* Kroatisch und Serbisch - Grundkurs I - Phonetik und Intonation

Übung 2st.

Pecur-Medinger, Z.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-06.12.2010

#### Kommentar:

##### Kommentar zum Grundkurs I Kroatisch und Serbisch

Der Grundkurs I Kroatisch und Serbisch ist ein Intensivkurs, der aus folgenden 3 Übungen, die im Sommersemester fortgesetzt werden, besteht:

Grammatische Übungen -2 SWS

Konversation -2 SWS

Phonetik und Intonation -2 SWS

Die Prüfung erfolgt nach 2 Semestern.

**Prüfungsart:** schriftliche Klausur (90 Min.) plus mündliche Prüfung (20 Min incl. Vorbereitungszeit)

Pflichtkurs für Studierende der Südslavistik im Hauptfach.

Für Studierende der Ostslavistik als zweite slavische Sprache, sog. 2 Slavine.

Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu absolvieren.

Gasthörer müssen nicht den kompletten Kurs besuchen, sie können auch einzelne Übungen auswählen.

Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.

#### KROATISCH UND SERBISCH I (= 2. Semester)

#### KROATISCH UND SERBISCH II (= 3. Semester)

##### Kroatisch und Serbisch II - Lektüre literarischer Texte

Übung 2st.

Pecur-Medinger, Z.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-09.12.2010

#### Kommentar:

Der Kurs ist geeignet für alle Studierende, die den einjährigen Grundkurs Kroatisch und Serbisch absolviert haben oder über entsprechende Vorkenntnisse verfügen.

Es handelt sich um eine fakultative Übung für alle, die ihre Kenntnisse vertiefen bzw. auffrischen wollen. Besonders zu empfehlen für die Studierenden der Ostslavistik, die bald ihre Abschlussprüfung machen wollen, bei welchen die sog. 2. Slavine schon ein paar Semester zurückliegt.

#### KROATISCH UND SERBISCH II (= 4. Semester)

#### KROATISCH UND SERBISCH III und IV (= 5. und weitere Semester)

#### KROATISCH UND SERBISCH III und IV (= 6. und weitere Semester)

### Ost- und Südslavistik

#### Oberseminar

### Sprach- und kulturwissenschaftlicher Schwerpunkt Russisch für Wirtschaftswissenschaftler (BWL i. Q.)

<b>Sozialkapital in Osteuropa (PS)*</b>				
Proseminar				2st.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	A 5, 6 Bauteil B B 143
<b>Kommentar:</b>				
Inhalt: Sozialkapital ist eine kulturelle Ressource, die sich als wichtig für die Qualität der Demokratie erwiesen hat. Angesichts der demokratischen Entwicklungen im Laufe der letzten zwanzig Jahre in Osteuropa, kann sich das Sozialkapital als ein relevanter Faktor für die Konsolidierung der Demokratien bzw. für Stabilität der jungen konsolidierten Demokratien beweisen. Jedoch, wie mehrere empirische Untersuchungen zeigen, verfügen post-kommunistische Länder über deutlich weniger Sozialkapital als z.B. westeuropäische Länder. Dennoch sind die Fragen interessant – woher kommt das Sozialkapital, und kann es hergestellt werden? Wie kann man die Unterschiede in der Ausstattung des Sozialkapitals zwischen einzelnen Ländern erklären? Welche Rolle spielt die dominierende Religion eines Landes dabei? Inwiefern ist das kommunistische Erbe relevant? Diese und ähnliche Fragen werden wir versuchen im Rahmen des Seminars zu beantworten.				
Basisliteratur: Putnam, Robert D. 1993. <i>Making Democracy Work: Civic traditions in modern Italy</i> . Princeton, New Jersey: Princeton University Press. Halpern, David. 2005. <i>Social Capital</i> . Cambridge: Polity Press.				
Empfohlen für: Studierende aller Magister- und Diplom-Studiengänge sowie für das Lehramt an Gymnasien.				
Erworben werden kann: Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit. Es werden fünf Leistungspunkte (ECTS) vergeben.				
Anmeldung: Im Studierendenportal vom 01.07. bis 20.08.2010. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende beschränkt.				
Sprechstunde: Dienstags, 11.00 - 12.00 Uhr in A5, Raum 328 E-Mail: lasinska@rumms.uni-mannheim.de				

## Sprachpraktische Übungen

### Sprachpraktischer Teil II

<b>Handelskorrespondenz</b>				
Übung				2st. Bill, T.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Russische Grammatik und Konversation</b>				
Übung				2st. Bill, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	
<b>Übersetzung Deutsch-Russisch (literarische Texte)</b>				
Übung				2st. Bill, T.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Übersetzung Deutsch-Russisch (Wirtschaftstexte)</b>				
Übung				2st. Bill, T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Wirtschaftsterminologie</b>				
Übung				2st. Bill, T.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362

## Einführung in die Fachwissenschaft

Tutorien dazu

## Sprach- und kulturwissenschaftlicher Schwerpunkt Russisch für Wirtschaftswissenschaftler (BWL i. Q)

<b>Das vorrevolutionäre Russland - von der Bauernbefreiung bis zur Februarrevolution</b>				Syre, L.
Übung	2st.			
wtl	Mi	17:15 - 18:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<b>Gliederung</b>				
1. <u>Wirtschaft und Gesellschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts</u>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Agrarverfassung, Industrie, Sozialstruktur, Nationalitäten</li> <li>• Soziale und politische Reformen unter Zar Alexander II.</li> <li>• Die Bauernbefreiung und ihre Folgen</li> <li>• Die Rolle des Staates im Industrialisierungsprozess</li> <li>• Autokratie, Bürokratie, Armee und Kirche</li> </ul>				
2. <u>Politische Bewegungen und Strömungen</u>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Slawophile, Panslawisten, russische Nationalisten</li> <li>• Liberale und bürgerliche Parteien</li> <li>• Sozialrevolutionäre Bewegungen (Narodniki)</li> <li>• Marxisten und Sozialdemokraten (RSDAP)</li> </ul>				
3. <u>Wirtschaftliche und politische Reformansätze unter Zar Nikolaus II.</u>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Revolution 1905/06 und die Antwort der Autokratie</li> <li>• Die Agrarreformen Stolypins</li> <li>• Parlamentarische Ansätze: die Duma</li> <li>• Russland im Ersten Weltkrieg</li> <li>• Der Sturz des Zarismus in der Februarrevolution 1917</li> </ul>				
<b>Lernziele</b>				
Das Proseminar fragt nach den ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Faktoren, die 1905/06 zu einer ersten und 1917 zu einer zweiten Revolution in Russland führten. Es umspannt die Zeit von der Aufhebung der Leibeigenschaft 1861 bis zum Ende der Monarchie im Februar 1917. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Ursachen für den Ausbruch der Revolution 1905/06, das Entstehen der russischen Arbeiterbewegung, die Bildung politischer Parteien und die politischen und wirtschaftlichen Reformen, mit denen das zaristische Regime der relativen Rückständigkeit und den Krisen zu begegnen suchte. Eine zentrale Frage wird sein, warum in Russland trotz verschiedener Reformansätze der Übergang von der Autokratie in eine konstitutionelle Monarchie bzw. eine parlamentarische Demokratie nicht gelang.				
<b>Literatur zur Vorbereitung</b>				
Bonwetsch, Bernd: Die russische Revolution 1917. Eine Sozialgeschichte von der Bauernbefreiung 1861 bis zum Oktoberumsturz. Darmstadt 1991.				
Geyer, Dietrich (Hrsg.): Wirtschaft und Gesellschaft im vorrevolutionären Russland. Köln 1975 (Neue Wissenschaftliche Bibliothek 71).				
Pipes, Richard: Russland vor der Revolution. Staat und Gesellschaft im Zarenreich. München 1977.				
Schmidt, Christoph: Russische Geschichte 1547-1917. München 2003 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 33).				
<b>Leistungsnachweis:</b> Regelmäßige Teilnahme, mündliches Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10 S. Text)				

## Sprachpraktische Übungen

### Sprachpraktischer Teil II

## B.Sc. - BWL (Russisch)

### Grundmodul/ Russisch für Anfänger

<b>* Russisch II</b>				
Übung	2st.			Bill, T.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>* Russisch II</b>				
Übung	2st.			Bill, T.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362

### Modul: Fremdsprachenkompetenz I

### Modul: Fremdsprachenkompetenz II

**Ponimanie ekonomiceskich tekstov ustno i pis'menno (Fortsetzung)**

Übung	2st.			Bill, T.
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256

**BWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft**

Bitte informieren Sie sich auch auf den Internetseiten der anbietenden Lehrstühle.

Marketing - LS Homburg - <http://homburg.bwl.uni-mannheim.de/205.html>

Finanzwirtschaft - LS Weber - <http://weber.bwl.uni-mannheim.de/92.html>

Produktion - LS Milling

Finanzmathematik und Lineare Algebra - [www.fimala.de](http://www.fimala.de)

**Basismodul Grundzüge der BWL**

<b>Finanzwirtschaft</b>				
Vorlesung und Übung		3st.		
wtl	Mo	13:45 - 16:00	06.09.2010-06.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001 Foos
Einzel	Mo	16:30 - 18:45	06.09.2010-06.09.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
Einzel	Mo	16:30 - 18:45	13.09.2010-13.09.2010	A 5, 6 Bauteil B B 144
wtl	Mo	16:30 - 18:45	20.09.2010-06.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
wtl	Mi	15:30 - 17:45	08.09.2010-08.12.2010	A 3 Bibl., Hörsaalgebäude 001 Vonhoff
wtl	Mi	18:15 - 20:30	08.09.2010-22.09.2010	Schloß Ostflügel O151 Vonhoff
Einzel	Mi	18:15 - 20:30	29.09.2010-29.09.2010	L 9, 1-2 004 Vonhoff
wtl	Mi	18:15 - 20:30	06.10.2010-08.12.2010	Schloß Ostflügel O151 Vonhoff
<b>Kommentar:</b>				
<b>Brief outline:</b>				
This course gives an overview of corporate investment and financing decisions. Statical and dynamical methods of investment appraisal, institutional characteristics of debt and equity financing as well as internal financing are discussed in detail. A special emphasis is laid on decisions on imperfect capital markets, in order to work out interdependencies between investment and financing decisions.				
<b>Textbooks/Literature:</b>				
Drukarczyk, J. (2008) Finanzierung, 10. Auflage, Lucius & Lucius, Stuttgart				
Franke, G., Hax, H. (2004) Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 5. Auflage, Springer, Berlin				
Kruschwitz, L. (2009) Investitionsrechnung, 12. Auflage, Oldenbourg, München				
Perridon, L., Steiner M., (2007) Finanzwirtschaft der Unternehmung, 14. Auflage, Vahlen, München				
<b>Grading:</b>				
90-minute written exam: 100%				

<b>Finanzwirtschaft</b>						
Tutorium		2st.				
wtl	Mo	08:30 - 10:00	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O131	Foos/ Kirschenmann	
wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O148		
wtl	Di	08:30 - 10:00	07.09.2010-09.12.2010	Schloß Ostflügel O129		
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O 135		
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O131		
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O145		
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-03.12.2010	Schloß Ostflügel O131		
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O145		
Einzel	Di	13:45 - 15:15	02.11.2010-02.11.2010	Schloß Ostflügel O151		
Einzel	Di	12:00 - 13:30	07.12.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O131		
Einzel	Mi	08:30 - 10:00	08.12.2010-08.12.2010	Schloß Ostflügel O131		
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O 135		
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O151		
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ostflügel O142		
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-10.12.2010	L 9, 1-2 001		
wtl	Do	17:15 - 18:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ostflügel O148		
wtl	Do	17:15 - 18:45	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O133		
Einzel	Do	17:15 - 18:45	28.10.2010-28.10.2010	Schloß Ostflügel O129		
wtl	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-29.10.2010	L 9, 1-2 001		
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-29.10.2010	L 9, 1-2 001		
Einzel	Fr	10:15 - 11:45	05.11.2010-05.11.2010	Schloß Ostflügel O129		
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	05.11.2010-05.11.2010	Schloß Ostflügel O142		
wtl	Fr	10:15 - 11:45	12.11.2010-10.12.2010	L 9, 1-2 001		
wtl	Fr	12:00 - 13:30	12.11.2010-10.12.2010	L 9, 1-2 001		
<b>Kommentar:</b>						
Zur Teilnahme an Tutorien ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Informationen zum Anmeldeverfahren werden in den ersten Vorlesungen und Uebungen gegeben.						
<b>Zur Veranstaltung gehören:</b>						
Titel der Veranstaltung		Veranstaltungsart		Lehrperson	SWS ECTS	
Finanzwirtschaft Tutorium für ausländische Studierende		Tutorium				
FiWi-Tutorensprechstunde		Tutorium				
<b>Marketing</b>						
Tutorium		2st.				Imschloß, M.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-10.12.2010	L 9, 1-2 004		
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ostflügel O 135		
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ostflügel O142		
wtl	Di	08:30 - 10:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O142		
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O133		
wtl	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ostflügel O 135		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ostflügel O148		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	A 5, 6 Bauteil B B 244		
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-09.12.2010	A 5, 6 Bauteil C C 013		
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ostflügel O129		
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ostflügel O131		
wtl	Do	17:15 - 18:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ostflügel O145		
wtl	Fr	08:30 - 10:00	10.09.2010-10.12.2010	L 9, 1-2 001		
wtl	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O151		
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O148		
wtl	Fr	13:45 - 15:15	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O142		

**Kommentar:**

weitere Infos siehe Vorlesung "Marketing"

Bitte beachten Sie, dass die Tutorien erst ab dem **20.September 2010 anfangen!**

**Marketing**

Vorlesung 2st. Homburg, C.

wtl Mo 08:30 - 10:00 06.09.2010-06.12.2010 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001

**Kommentar:****Veranstaltungsart**

Vorlesung mit Übung und Tutorium

**Prüfungsform und -umfang**

schriftliche Prüfung (90 Minuten)

**Ansprechpartner**

Dipl.-Psych. Monika Imschloß (Sprechstunde: Dienstag, 15.00 - 17.30 Uhr, Zi. 110 (L5, 1), Tel.: 0621/181-3540)

**Inhalt / Kursbeschreibung**

Im Rahmen dieser Veranstaltung wird ein einführender Überblick über das gesamte Stoffgebiet des Fachs Marketing geboten. Es handelt sich um eine Veranstaltung für Studierende, die BWL im Nebenfach studieren.

**Gliederung**

1. Allgemeine Grundlagen
2. Theoretische Perspektive: Das Verhalten der Konsumenten
3. Informationsbezogene Perspektive: Grundlagen der Marktforschung
4. Strategische Perspektive: Grundlagen des strategischen Marketing
5. Instrumentelle Perspektive
  - 5.1 Grundlagen der Produktpolitik
  - 5.2 Grundlagen der Preispolitik
  - 5.3 Grundlagen der Kommunikationspolitik
  - 5.4 Grundlagen der Vertriebspolitik
6. Institutionelle Perspektive
  - 6.1 Grundlagen des Dienstleistungsmarketing
  - 6.2 Grundlagen des Business-to-Business-Marketing
  - 6.3 Grundlagen des Internationalen Marketing

**Literatur**

Homburg, Ch., Krohmer, H. (2009), Grundlagen des Marketingmanagements, 2. Auflage, Wiesbaden.

**Skript**

Das Skript zur Vorlesung ist zu Semesterbeginn am Lehrstuhl Marketing I verfügbar. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

**Weitere Informationen** entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

**Marketing**

Übung 1st. Imschloß, M.

wtl Mo 17:15 - 18:00 06.09.2010-06.12.2010 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

wtl Mo 18:00 - 18:45 06.09.2010-06.12.2010 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

wtl Mi 15:30 - 16:15 08.09.2010-08.12.2010 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

wtl Mi 16:15 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

wtl Mi 17:15 - 18:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

wtl Mi 18:00 - 18:45 08.09.2010-08.12.2010 Schloss Schneckenhof Nord SN 163

**Kommentar:**

weitere Infos siehe Vorlesung Marketing

**Produktion**

Vorlesung 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-07.12.2010 A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001

<b>Produktion</b>				
Übung		2st.		Zuber, C.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Mi	13:45 - 15:15	22.09.2010-10.11.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
wtl	Mi	13:45 - 15:15	24.11.2010-10.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 001
wtl	Do	17:15 - 18:45	23.09.2010-10.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
<b>Produktion</b>				
Tutorium				
wtl	Mo	08:30 - 10:00	04.10.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Mo	17:15 - 18:45	04.10.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O 135
wtl	Di	08:30 - 10:00	05.10.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di	17:15 - 18:45	05.10.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Mi	15:30 - 17:00	06.10.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O151
wtl	Mi	17:15 - 18:45	06.10.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O148
wtl	Do	12:00 - 13:30	07.10.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O048/050
wtl	Do	15:30 - 17:00	07.10.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O151
wtl	Do	19:00 - 20:30	07.10.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O145

## Basismodul Propädeutika

<b>Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik</b>				
Vorlesung		2st.		Gesang, B.
wtl	Di	17:15 - 18:45	14.09.2010-07.12.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
Einzel	Di	13:45 - 15:15	07.12.2010-07.12.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<p>Diese Veranstaltung ist anrechenbar als Unternehmensethik für Bakuwis, Bachelor Wirtschaftspädagogik und Bachelor Wirtschaftsinformatik. Sie müssen sich für diese Veranstaltung nicht anmelden.</p> <p>In Zeiten der Wirtschaftskrise scheint eine Hinterfragung unserer Wirtschaftsweise dringlich. Schafft der Markt immer Allgemeinwohl? Was sind die moralischen Pflichten von Unternehmen? Kann Moral auch gefordert werden, wenn sie zu Lasten von Gewinnen geht? In der Vorlesung sollen diese Fragen erörtert und die bekanntesten Ansätze der Wirtschafts- und Unternehmensethik vorgestellt werden.</p> <p>Literatur:  Cox, P.M. et al, 2000: „Acceleration of global warming due to carbon-cycle feedbacks in a coupled climate model“, in: Nature, 408 184-187.  Diener E., Seligman E.P. 2004: Beyond Money, in: Psychological Science In The Public Interest. Vol. 5, No. 1, 1-31.  Homann K., Blome-Dress F., 1992: Wirtschafts- und Unternehmensethik, Göttingen.  Ulrich P., 2008, 1997: Integrative Wirtschaftsethik, Bern et al.  Shaw W.H., 2005: Business Ethics, Wadsworth.  Stern N. 2009: The Global Deal. New York.  Leistungsnachweis: 90-minütige Klausur</p>				
<b>Grundlagen der Finanzmathematik und Linearen Algebra</b>				
Vorlesung		4st.		Schlapp, J.
wtl	Do	17:15 - 18:45	09.09.2010-09.12.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
<b>Kommentar:</b>				
Weitere Informationen: <a href="http://www.fimala.de">www.fimala.de</a>				
<b>Grundlagen der Finanzmathematik und Linearen Algebra</b>				
Einführungsveranstaltung				Schlapp, J.
Einzel	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-07.09.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
<b>Kommentar:</b>				
Weitere Informationen: <a href="http://www.fimala.de">www.fimala.de</a>				

<b>Mathematik (Finanzmathematik, Lineare Algebra)</b>				
Übung		2st.		Schlapp, J.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.09.2010-10.12.2010	Schloß Mittelbau M 003
<b>Kommentar:</b>				
Weitere Informationen: <a href="http://www.fimala.de">www.fimala.de</a>				
<b>Wirtschaftsinformatik II (BWL / Wipäd)</b>				
Vorlesung		2st.		Mädche, A.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	A 3 Bibl.,Hörsaalgebäude 001
<b>Zur Veranstaltung gehören:</b>				
Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsart	Lehrperson	SWS	ECTS
IS 301 Foundations of Information Systems	Vorlesung	Kahrau / Prof. Dr. Mädche	2	6
<b>Wirtschaftsinformatik II (BWL / Wipäd) Übung</b>				
Übung				
wtl	Mi	10:15 - 11:45	15.09.2010-08.12.2010	L 9, 1-2 004
wtl	Mi	12:00 - 13:30	15.09.2010-08.12.2010	L 9, 1-2 004
wtl	Do	10:15 - 11:45	16.09.2010-09.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 163
wtl	Fr	15:30 - 17:00	01.10.2010-10.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

## VWL-Veranstaltungen für Studierende des Bachelor Kultur und Wirtschaft

Das Veranstaltungsangebot für Ihr Sachfach VWL entnehmen Sie bitte dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Fachbereiches VWL auf der folgenden Seite:

[http://www2.vwl.uni-mannheim.de/fileadmin/user\\_upload/vwl/pdf/KVVZ201011.pdf](http://www2.vwl.uni-mannheim.de/fileadmin/user_upload/vwl/pdf/KVVZ201011.pdf)

## Ringvorlesung Kulturwissenschaft für Bachelorstudierende aller Fachbereiche

Die Ringvorlesung "Theoretische Grundlagen der interdisziplinären Kulturwissenschaften" wird nur zum Frühjahrssemester angeboten.

## Themen- und Exportmodule für Bachelor-Studierende aller Fachbereiche

Die Anmeldung zu den einzelnen Seminaren erfolgt - soweit nicht anders vermerkt - vom 30.08. bis 02.09 per E-Mail an die entsprechenden Dozenten. Die E-Mail-Adressen der Dozenten können über die Suchfunktion der Seite [www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de) ermittelt werden.

### Informationen zum Themen- und Exportmodul im HWS 2010

Liebe Studierenden,

bitte beachten Sie, dass die hier aufgeführten Themen- und Exportmodule **nur noch zum HWS 2010** und – bei Bedarf – noch zum FSS 2011 angeboten werden. Wenn Sie Ihr Themen- oder Exportmodul bereits begonnen haben, finden Sie hier die Veranstaltungen, mit denen Sie Ihr Modul weiterführen und auch beenden können.

Sollten Sie Ihr Themen- oder Exportmodul noch nicht begonnen haben, bitten wir Sie, anstatt des Themen- oder Exportmoduls das nun auch laut Prüfungsordnung vorgesehene „**Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft**“ zu belegen. Alle Informationen und Veranstaltungen zu diesem Modul finden Sie hier im Vorlesungsverzeichnis auf der Ebene der Philosophischen Fakultät unter dem Button "Veranstaltungen in den Modulen Cultural Studies und Interdisziplinäre Kulturwissenschaft", das Ihnen noch mehr Wahlfreiheiten bietet.

Selbstverständlich haben Sie auch weiterhin die Möglichkeit, das Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft oder das Themen- oder Exportmodul durch ein drittes Beifachmodul zu substituieren.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

bakuwi@phil.uni-mannheim.de

Sprechzeiten immer mittwochs von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

## Exportmodul Germanistik

### Exportmodul Germanistik: „Kultur – Kommunikation – Ästhetik“

Für das Modul sind insgesamt mindestens 16 credit points zu erbringen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Die Teilnahme an der „Einführung in die Literaturwissenschaft Teil I“ (stets im Wintersemester angeboten) wird nachdrücklich empfohlen, auch den B.A.-Studierenden, die im Kernfach eine andere Philologie studieren und bereits literaturwissenschaftliche Grundkenntnisse erworben haben.

**Anmeldung** für die anmeldepflichtigen Veranstaltungen der Germanistik für das HWS 2010 bitte NICHT über das Studierendenportal sondern **vom 30.08. bis zum 02.09. per E-Mail** an die jeweilige DozentIn. Alle E-Mail-Adressen finden Sie auf den Seiten der Germanistik, wenn Sie auf der Seite [www.phil.uni-mannheim.de](http://www.phil.uni-mannheim.de) dem Button "Institute/Seminare" folgen oder die Suchfunktion der Startseite der Uni Mannheim ([www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de)) verwenden.

**Voraussetzungen:** Die Einführungsphase im jeweiligen Kernfach sollte abgeschlossen sein.

ECTS:

Vorlesungen: 4 ECTS

Proseminare: 6 ECTS

Hauptseminare: 8 ECTS

<b>Das Buch reist aus: Fiktion, Kolonialismus und "das Andere"</b>					
Proseminar			2st.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 159
<b>Kommentar:</b>					
Das Proseminar ist relevant als "Seminar Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft" in den Modulen "Cultural Studies" und "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft", für das "Exportmodul Germanistik" und das "Themenmodul Film und Kultur".					
<b>Anmeldungen</b> zu diesem Seminar erfolgen <b>nicht</b> im Online-Verfahren des Studierendenportals, sondern bis <b>spätestens zum 2. September 2010</b> per E-Mail an das Sekretariat des Lehrstuhls Neuere Germanistik II: <a href="mailto:sekgng1[at]rumms.uni-mannheim.de">sekgng1[at]rumms.uni-mannheim.de</a>					
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit					
-----					
Die Entstehung des Romans im 18. Jahrhundert fiel zeitlich zusammen mit der weiteren Ausbreitung des europäischen Kolonialreichs; daraus entstand eine neue Literaturgattung, die nicht nur die Welt, sondern alles Schriftliche umfasst. Trotz des Mangels an einem Nationalstaat und den damit verbundenen Kolonien, begannen deutschsprachige Autoren mit Reiseberichten und Romanen die Gründung und Entwicklung eines literarischen Reiches. Die Ereignisse auf realen und fiktiven Teilen der Welt fanden Anklang bei einem schnell wachsenden Publikum und eröffneten europaweit den Zugang zu entfernten Orten, jedoch vornehmlich im deutschen Milieu. In diesem Proseminar lesen wir Romane aus den letzten drei Jahrhunderten, um die Rolle des Schreibens und ihre Beziehung zwischen historischen und literarischen Welten herauszuarbeiten. Mit Hilfe der fünf unten genannten Werke werden wir (hoffentlich) feststellen, in welchem Verhältnis Kolonialismus und der Roman zueinander stehen und wie historische und imaginäre Ereignisse den Roman und die darin enthaltenen Identitätskonstruktionen beeinflussen. Zusätzlich werden wir wenigstens einen thematisch einschlägigen Film (z.B. Herzogs "Cobra Verde", James Camerons "Avatar") diskutieren.					
Vorgesehene Primärtexte: Defoe: Robinson Crusoe; Schnabel: Die Insel Felsenburg; Goethe: Wilhelm Meisters Wanderjahre; Kafka: Amerika/Der Verschollene; Canetti: Die Blendung.					
<b>Liebesdiskurse</b>					
Vorlesung			2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 242
Einzel	Di	12:00 - 13:30	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 242
<b>Kommentar:</b>					
<b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll					
-----					
<b>Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):</b>					
Donnerstag, den 22.07.2010					
Donnerstag, den 12.08.2010 und					
Donnerstag, den 02.09.2010, jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in EW 239					
<b>Umstimmungen. Zur Literatur- und Kulturgeschichte der akustischen Medien</b>					
Vorlesung			2st.		Fetscher, J.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost	EO 145
Einzel	Di	10:15 - 11:45	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West	EW 242

**Kommentar:****Prüfungsart** (für alle Studiengänge): ProtokollDas Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur.

-----

Die Vorlesung und der sie ergänzende Lektürekurs beabsichtigen, die gegenwärtige Wiederentdeckung der akustischen Dimension von Literatur kultur- wie medienwissenschaftlich zu erläutern. Dadurch soll die verbreitete Koppelung des Performativen mit dem Stimmlichen (Konjunktur der Lesungen, poetry slam, podcasting, rap, Hörbuch usw.) einen historischen und theoretischen Resonanzraum erhalten. Die Themen beider Veranstaltungen reichen von der rhetorischen Prägung und rhapsodisch-theatralischen Präsentation antiker Texte über den Mythos von Narziss und Echo, die Spannung von geschriebenem und gespielterm Drama, die Verdammung und Wiederentdeckung der Rhetorik (18.-20. Jh.), die Polarität von schriftlicher und mündlicher Rede in den sprachwissenschaftlichen Diskursen (Sprachursprungstheorie, Linguistik, Sprachphilosophie) bis zur Wechselwirkung neuerer literarischer Texte mit den akustischen Medien seit ungefähr 1900 (Telephon, Schallplatte, Funk, Radio, Megaphon, Tonband und neueren akustischen Speicherformen). Mehrmals wieder aufgenommen wird die Geschichte und Poetik des Hörspiels (um 1900, um 1950/60 und heute).

Literatur: *Die Stimme. Annäherung an ein Phänomen*, hgg. Doris Kolesch u. Sybille Krämer. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2006 (Suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 1789); Lothar Müller: *Die zweite Stimme. Vortragskunst von Goethe bis Kafka*. Berlin: Wagenbach, 2007; Doris Kolesch: *Stimm-Welten. Philosophische, medientheoretische und ästhetische Perspektiven*. Bielefeld: Aisthesis, 2009.

**Wortarten**

Hauptseminar

2st.

Eichinger, L.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Sprache und Kommunikation"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----

Die Lehre von den Wortarten nimmt in grammatischen Beschreibungen des Deutschen einen zentralen Platz ein. Das ist erklärlich, da im Deutschen der Unterschied zwischen den sogenannten Hauptwortarten aufgrund von Besonderheiten der Flexion recht klar ist, und auch bei den meisten anderen Wortarten eine vergleichsweise deutliche Differenzierung nach Form und Verwendungsbedingungen möglich ist. Der naheliegende Bezug auf diese formalen Merkmale hat allerdings zur Folge, dass der Vergleich mit anderen Sprachen (etwa schon den üblichen Schulfremdsprachen) nicht so einfach ist. In diesem Seminar soll einerseits das Klassifikationssystem der deutschen Wortarten besprochen, andererseits wird ansatzweise mit den Verhältnissen in anderen Sprachen verglichen. Dazu ist eine detaillierte Diskussion der Verwendungsbedingungen und funktionalen Eigenheiten, die im Deutschen als wortartdifferenzierend gelten, vonnöten. Welche Wortarten schwerpunktmäßig behandelt werden, wird in den ersten Sitzungen des Seminars festgelegt.

Literatur zur Vorbereitung:

DUDEN. Die Grammatik. 8. Aufl. Mannheim: Dudenverlag 2009.

grammis. Das grammatische Informationssystem des Instituts für Deutsche Sprache. Modul: systematische Grammatik. (<http://hypermedia.ids-mannheim.de/pls/public/sysgram.ansicht>)**Exportmodul Geschichte****Exportmodul Geschichte „Modernisierung, Expansion und Emanzipation“**

Für das Modul „Modernisierung, Expansion und Emanzipation“ müssen insgesamt drei bzw. vier Veranstaltungen innerhalb von drei Semestern erfolgreich absolviert werden (mindestens 16 credit points). Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

**Voraussetzungen:** Die Einführungsphase im jeweiligen Kernfach sollte abgeschlossen sein.Die **Anmeldemodalitäten** entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsbeschreibungen der einzelnen Kurse.**ECTS-Punkte:****Vorlesungen: 4 ECTS****Übungen: 4 ECTS**

**Proseminare Geschichte: 8 ECTS (Bitte beachten Sie, dass für die 8 ECTS-Punkte im PS Geschichte sowohl das Proseminar, als auch das begleitende Tutorium obligatorisch ist. Näheres erfahren Sie in der ersten Sitzung der entsprechenden Veranstaltung)**

**Die "Dritte Welt" - Projekt und Projektionen**

Proseminar

4st.

wtl Mi 10:15 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 289

**Kommentar:****Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Wer oder was war eigentlich die Dritte Welt, jene heterogene Gruppe von Staaten des „Südens“, die von westlichen Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlern als unterentwickelt und rückständig definiert wurde, und die sich selbst mit immer neuen politischen Projekten als moralische Instanz in der Weltpolitik jenseits der Machtblöcke des Kalten Krieges zu etablieren versuch-

te? Das Proseminar beschäftigt sich mit der Geschichte der ehemals kolonisierten Welt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zwischen westlicher Projektion und eigenständigem politischem Projekt. Die Wurzeln der Dritten Welt im Kampf gegen Kolonialismus und Rassismus, verschiedene Versuche eines dritten Weges zwischen Kapitalismus und Kommunismus und die Blockfreienbewegung werden ebenso Gegenstand des Seminars sein wie die über die Vereinten Nationen vorgebrachten Forderungen nach einer alternativen Weltwirtschafts- und Weltinformationsordnung und die Dritte Welt als Bühne der blockpolitischen Konfrontationen des Kalten Krieges.

**Einführende Literatur:**

Vijay Prashad, *The Darker Nations. A People's History of the Third World*. New York, London 2007; Dietmar Rothermund, *Delhi, 15. August 1947: Das Ende kolonialer Herrschaft*. München 1998, Kapitel 6-8; Odd Arne Westad, *The Global Cold War. Third World Interventions and the Making of Our Times*. Cambridge 2007; Reinhard Wendt, *Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500*. Paderborn u.a. 2007, Kap. VI.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

**Die mediale Selbstinszenierung des Dritten Reichs**

Übung		2st.		Grosser, T.	
wtl	Fr	17:15 - 18:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Übung behandelt die institutionellen und medialen Formen der propagandistischen Selbstinszenierung im Dritten Reich: Ausgehend von der Bedeutung der NS-Propaganda, der Einrichtung des Reichspropagandaministeriums sowie der Reichskulturkammer sollen unterschiedliche Strategien, Bereiche und Formen der Selbstdarstellung des Regimes und der Akzeptanz erhöhenden Lenkung der Bevölkerung untersucht werden. Dazu gehören unter anderem die Gleichschaltung der Presse und die unterschiedlichen zielgruppenspezifischen NS-Publikationsorgane, die Formen und Funktionen der NS-Feierkultur und der Durchdringung der Freizeitkultur („Kraft durch Freude“), die nationalsozialistische Filmpolitik und die Lenkung und Ausrichtung der Unterhaltungsmusik. Untersucht werden soll dabei die Verbreitung zentraler Bestandteile der NS-Ideologie durch die unterschiedliche Veränderung und ideologische Ausrichtung tradierter Gesellschaftsvorstellungen, Rollenbilder und Normen. Lässt sich das Verhältnis der NS-Propaganda zur Alltagskultur eher als Instrumentalisierung und Deformierung beschreiben oder bestand nicht doch eine Wechselwirkung zwischen beiden? Und wie veränderten sich die Rahmenbedingungen im Zweiten Weltkrieg gegenüber der Vorkriegszeit?

**Einführende Literatur:** Sösemann, Bernd: *Propaganda und Öffentlichkeit in der ‚Volksgemeinschaft‘*, in: ders. (Hg.): *Der Nationalsozialismus und die deutsche Gesellschaft*, Stuttgart/München 2002, S. 114-154; Bussemer, Thymian: *Propaganda und Populärkultur. Konstruierte Erlebniswelten im Nationalsozialismus*, Wiesbaden 2000; *Hitlers Popularität. Mythos und Realität im Dritten Reich*, in: Mommsen, Hans (Hg.): *Herrschaftsalltag im Dritten Reich*, Düsseldorf 1988, S. 24 - 96; Kundrus, Birte: *Totale Unterhaltung? Die kulturelle Kriegführung 1939 bis 1945 in Film, Rundfunk und Theater*, in: *Echternkamp, Jörg (Hg.): Die deutsche Kriegsgesellschaft 1939 bis 1945 (= Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd. 9.2)*, München 2005, S. 93 - 157.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Präsentation

**Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte**

Proseminar		4st.			
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 P 044	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 P 044	

**Kommentar:**

**Inhalt:** Im Rahmen des Proseminars werden zunächst die grundlegenden Methoden historischen Arbeitens, relevante Fachliteratur sowie elementare volkswirtschaftliche und statistische Begriffe und Konzepte vorgestellt. Anhand von Quellen wird ein Überblick über den wesentlichen Stoff des Faches gegeben, unterteilt nach den drei Schwerpunkten „Vorindustrielle Wirtschaft und Gesellschaft“, „Industrielle Revolution“ und „Deutschland in der Wachstumsphase“. Ferner wird im Verlauf des Proseminars ein konkreter wirtschaftshistorischer Themenkomplex mittels von den Teilnehmern zu haltender Referate eingehender erarbeitet. Das Thema im HWS 2010 wird sein: "Die Wirtschaftsgeschichte Deutschlands in der Zwischenkriegszeit". Das Proseminar wird von einem Tutorium begleitet, dessen Besuch für Studierende in B.A.-Geschichtsstudiengängen ebenfalls verpflichtend ist.

Das Proseminar wird angeboten für die Studiengänge B.A. Geschichte und Bakuwi Geschichte (nicht für Studierende mit Beifach VWL, die die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen) sowie Diplom BWL (nicht nur BWL i.Q.) und Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte (Diplom und B.Sc.); außerdem ist das Proseminar offen für Doktoranden in BWL, die Wirtschaftsgeschichte als Wahlfach im Rahmen der Promotion wählen.

**Einführende Literatur:**

Buchheim, C.: *Einführung in die Wirtschaftsgeschichte*, München 1997.

**Anforderungen für Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, Klausur (90 Minuten), Hausarbeit und Kurzreferat

**Anmeldung:** ab August in der Sprechstunde oder per E-Mail an rabauer@mail.uni-mannheim.de. Die Themenvergabe findet in der ersten Proseminarsitzung statt.

**Kontakt:** Raimund Bauer, L7, 3-5, Raum P10, Tel. -1905, E-Mail: rabauer@mail.uni-mannheim.de; Sprechstunde: Donnerstags, 15.15-16.45 Uhr

## Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte

Proseminar

4st.

wtl	Di	10:15 - 11:45	14.09.2010-12.10.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
Einzel	Di	10:15 - 11:45	19.10.2010-19.10.2010	Schloß Ostflügel O142
wtl	Di	10:15 - 11:45	26.10.2010-10.12.2010	B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301
wtl	Mi	08:30 - 10:00	15.09.2010-10.12.2010	L 7, 3-5 001

### Kommentar:

#### Inhalt:

Das Proseminar wird angeboten für die Studiengänge B.A. Geschichte und Bakuwi Geschichte (nicht für Studierende mit Beifach VWL, die die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen) sowie Diplom BWL (nicht nur BWL i.Q.) und Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte (Diplom und B.Sc.); außerdem ist das Proseminar offen für Doktoranden in BWL, die Wirtschaftsgeschichte als Wahlfach im Rahmen der Promotion wählen.

Das Proseminar dient der umfassenden Einführung der Studierenden in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

Im Rahmen des Proseminars werden zunächst die grundlegenden Methoden historischen Arbeitens, relevante Fachliteratur sowie elementare volkswirtschaftliche und statistische Begriffe und Konzepte vorgestellt. Anhand von Quellen wird ein Überblick über den wesentlichen Stoff des Faches gegeben, unterteilt nach den drei Schwerpunkten „Vorindustrielle Wirtschaft und Gesellschaft“, „Industrielle Revolution“ und „Deutschland in der Wachstumsphase“. Ferner wird im Verlauf des Proseminars ein konkreter wirtschaftshistorischer Themenkomplex mittels der von den Teilnehmern zu haltenden Referate eingehender erarbeitet. Im Herbstsemester 2010 handelt es sich dabei um das Thema „Industrielle Revolution in Deutschland“. Anhand ausgewählter Themen soll die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland seit dem frühen 19. Jahrhundert nachvollzogen werden.

Begleitend findet zur Vertiefung des methodischen Teils der Veranstaltung eine Übung "Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte" statt, deren Besuch – außer für Studierende der B. A.-Studiengänge Geschichte (Basismodul) – freiwillig ist, jedoch allen Teilnehmern des Proseminars dringend empfohlen wird.

Die Voraussetzungen für den Erwerb des Proseminarscheins sind: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Halten eines mündlichen Referates sowie eine kurze Hausarbeit über das gleiche Thema und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters.

**Anmeldung und Themenvergabe finden ab 30. Juni 2010 bei Markus Enzenauer in der Sprechstunde statt.**

Für weitere Informationen:

Markus Enzenauer, Raum P 11/13 in L7, 3-5

**Sprechstunde vor Semesterbeginn an folgenden Mittwochen: 30.06., 07.07., 28.07., 11.08., 25.08. und 1. 9., jeweils von 10.00 bis 11.00 Uhr. Tel.: 181-1901**

Email: menzenau@rumms.uni-mannheim.de

#### Einführende Literatur:

Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997; Hahn, Hans-Werner: Die industrielle Revolution in Deutschland [Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 49], München 1998; North, Michael (Hrsg.): Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, München 2000.

#### Themenliste:

1. Verlagswesen im frühen 19. Jahrhundert
2. Das preußische Schulwesen und die Vermittlung berufsrelevanter Qualifikationen
3. Gewinner und Verlierer der preußischen Agrarreformen
4. Durchführung und Auswirkung der Gewerbereformgesetzgebung
5. Etappen der Binnenmarktintegration in Deutschland
6. Zollpolitik in Deutschland im 19. Jahrhundert
7. Der Englandhandel und die Industrielle Revolution in Deutschland
8. Die Rolle des deutschen Bankensystems
9. Die Eisenbahn als Führungssektor der Industriellen Revolution in Deutschland
10. Die Entwicklung der Landwirtschaft im Verlauf der Industriellen Revolution
11. Die Entwicklung wichtiger Sektoren
  - a) Kohle/Eisen/Stahl
  - b) Die chemische Industrie
  - c) Der Maschinenbau
  - d) Die Konsumgüterindustrie
12. Sozialer Protest in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
13. Die Stellung des Handwerks in der deutschen Industrialisierung
14. Die Entstehung der Gewerkschaften
15. Die Entwicklung des Sozialversicherungswesens
16. Urbanisierung in Deutschland
17. Die demographische Entwicklung im Verlauf der Industrialisierung

18. Realeinkommensentwicklung und die Veränderung des Lebensstandards im Laufe des  
19. Jahrhunderts

### Europäische Geschichte 1850 - 1914

Vorlesung 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Mittelbau M 003

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung:

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur europäischen Geschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges. Leitthemen sind auf der einen Seite die beharrlich fortschreitende Transformation der europäischen Gesellschaften und auf der anderen die Ausdehnung der europäischen Herrschaft auf nahezu die ganze Welt. Diese Periode der europäischen Geschichte war vom umfassenden materiellen Wandel in Europa, der mit einem allgemeinen Fortschrittsglauben verbunden war, und der kurzen globalen Vorherrschaft Europas gekennzeichnet. Nationalstaatliche Kräfte veränderten im Verein mit europäischen und weltweiten Austauschbeziehungen Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Wandel und Beharrung, Tendenzen der Vereinheitlichung, aber auch der Auseinanderentwicklung waren gleichzeitig zu beobachten. Die Zeitgenossen stritten um die gesellschaftliche, politische und kulturelle Ordnung. In vielerlei Hinsicht wurden damals wesentliche Grundlagen für die Moderne des 20. Jahrhunderts gelegt, die teilweise bis in die Gegenwart wirken.

##### Einführende Literatur:

Fisch, Jörg, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914 (=Handbuch der Geschichte Europas, 8), Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer / UTB, 2002.

Gall, Lothar, Europa auf dem Weg in die Moderne 1850-1890 (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 14), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.

Schieder, Theodor, Staatensystem als Vormacht der Welt 1848-1918 (=Propyläen Geschichte Europas, 5), Frankfurt a. M u.a.: Ullstein, 1982.

Schöllgen, Gregor / Kießling, Friedrich: Das Zeitalter des Imperialismus (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 15), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Klausur (90 min)

### Geschichte der Reformation in Deutschland

Vorlesung 2st.

Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

#### Kommentar:

Inhalt: Die Reformation war im Vergleich zu vielen anderen Ereignissen der entscheidende Umbruch, ohne den die Entstehung der modernen, neuzeitlichen Welt nicht verstanden werden kann. Wie lässt sich jedoch die Breitenwirkung einer theologischen Konzeption erklären, die nicht nur ihre eigene Gesellschaft und ihre eigene politische Ordnung tiefgreifend verändert, sondern bis heute ohne Einschränkungen und Bedingungen nachgewirkt hat? Um diese Frage zu beantworten, werden in dieser Vorlesung die Ausgangspunkte erhellte, die den reformatorischen Umbruch ermöglicht haben, und die dramatischen Geschehnisse geschildert, die schließlich im Augsburger Religionsfrieden 1555 ihren vorläufigen Abschluss fanden. Darüber hinaus werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen behandelt und erörtert werden.

Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Harry Reid, Reformation – the dangerous birth of the modern world, Edinburgh 2009; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.

### Internationale Organisationen

Proseminar 4st.

wtl Mi 10:15 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

##### Kurzbeschreibung und Lernziele:

Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wächst die Zahl der Internationalen Organisationen exponentiell. Im Rahmen dieses Seminars soll ein Blick auf die facettenreiche Landschaft der Internationalen Organisationen, ihre Entstehungsbedingungen, Zielsetzungen und Arbeit geworfen werden.

##### Einführende Literatur:

Madeleine Herren: Internationale Organisationen seit 1865: Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung. Darmstadt 2009.

Akira Iriye: Global Community. The role of international organizations in the making of the contemporary world. Berkeley 2004.

##### Anforderungen für den Leistungsnachweis:

Referat, Klausur, Hausarbeit

weitere Hinweise:

Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, Zimmer 205 bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

### Römische Geschichte von den Anfängen bis zur Errichtung des Prinzipats

Vorlesung	2st.			
wtl	Mo	08:30 - 10:00	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Mo	08:30 - 10:00	13.12.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145

## Exportmodul Philosophie

### Exportmodul Philosophie

Im Rahmen des B.A.-Studiums kann als Exportmodul Philosophie entweder das Basismodul Kulturphilosophie oder das Basismodul Ethik belegt werden. Für das Modul sind im Verlauf von zwei bzw. drei Semestern 16 CP zu erbringen, also 1 Vorlesung mit Prüfung (4 CP) und 2 Proseminare mit Hausarbeit (je 6 CP). Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

**Voraussetzungen:** Die Einführungsphase im jeweiligen Kernbereich sollte abgeschlossen sein. Sofern im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Philosophie nicht anders vermerkt, ist für die Veranstaltungen im Fach Philosophie keine Anmeldung erforderlich.

**Modulverantwortlicher:** Helge Rückert, Lehrstuhl für Philosophie II, EO 282 Tel: 0621/181-2187, E-Mail: rueckert@rumms.uni-mannheim.de

ECTS-Punkte:

Vorlesungen: 4 ECTS

Proseminare: 6 ECTS

### Basismodul Kulturphilosophie

**Inhalte und Qualifikationsziele** Das Modul behandelt Themen, Probleme und Werke der Kulturphilosophie von der Antike bis in die Gegenwart. Die Vorlesung hat einführenden Charakter und unterrichtet über den Modulgegenstand in historischer Perspektive. Ein begleitendes oder folgendes Proseminar vertieft die Grundlagen, indem es exemplarisch einen relevanten Text, ein Thema oder ein Problem in geschichtlicher Perspektive erörtert. Das systematisch orientierte Proseminar dient der Erarbeitung von zentralen kulturphilosophischen Fragestellungen und der Vermittlung von Grundkenntnissen in den einzelnen Disziplinen.

#### Aristoteles, Nikomachische Ethik

Proseminar	2st.			Wolf, U.
wtl	Do	12:00 - 13:30	16.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242

#### John Stuart Mill, Utilitarianism

Proseminar	2st.			
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289

#### Kommentar:

In diesem Proseminar soll John Stuart Mills *Utilitarianism* gelesen werden. Der Utilitarismus ist eine sehr einflussreiche Moraltheorie, in der Handlungen, Institutionen, Gesetze und andere Dinge anhand ihrer Konsequenzen für das Wohlergehen aller Betroffenen beurteilt werden.

John Stuart Mill (1806—1873) ist einer der bekanntesten Philosophen des 19. Jahrhunderts. Sein Werk *Utilitarianism* ist einer der klassischen Texte des Utilitarismus. Mills Beiträge zum Utilitarismus werden noch heute diskutiert. Zu seinen Beiträgen gehören unter anderem die Formulierung und Darstellung der utilitaristischen Theorie, ein Beweis für die Richtigkeit des Utilitarismus, die Beantwortung verbreiteter Einwände, eine eigene Theorie des Wohlergehens (der sog. qualitative Hedonismus) und die Untersuchung des Verhältnisses zwischen Utilitarismus und Gerechtigkeit.

#### Literatur

Mill, John Stuart (1861): *Utilitarianism*, in: J. M. Robson (ed.): *Collected Works of John Stuart Mill*, Vol. X: *Essays on Ethics, Religion, and Society*, Toronto: University of Toronto Press, 1969, pp. 203—59.

#### Adressaten

Das Proseminar richtet sich an alle Studierenden im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen, die zur Lektüre englischsprachiger Texte bereit sind.

#### Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises

Erforderlich sind die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und das Verfassen einer Hausarbeit.

#### Spinoza, Ethica

Proseminar	2st.			Emmel, A.
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:



Neben der Ausformulierung des Regel-Konsequentialismus finden sich bei Hooker eine Begründung dieser Moraltheorie, die Beantwortung einiger Einwände und der Versuch, den Regel-Konsequentialismus auf verschiedene praktische Fragen anzuwenden.

#### Literatur

Hooker, Brad (2000): *Ideal Code, Real World – A Rule-consequentialist Theory of Morality*, Oxford: Oxford University Press.

#### Adressaten

Das Proseminar richtet sich an ambitionierte Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen, die zur Lektüre englischsprachiger Texte bereit sind.

#### Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises

Erforderlich sind die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen, ein Referat und das Verfassen einer Hausarbeit.

### **(S) CAM? Komplementär, alternativ oder schlicht metaphysisch - philosophische Aspekte sogenannter Komplementär- und Alternativmedizin**

Proseminar

2st.

Mertz, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### **Kommentar:**

Die Bereitschaft Ayurveda, Reiki, traditionelle chinesische Medizin, Akupunktur, anthroposophische Medizin, Homöopathie, Aromatherapie, heilendes Gebet, „quantum healing“ ... – die sog. Komplementär- und Alternativmedizin (*complementary and alternative medicine*, CAM) hat sich gerade in den letzten Dekaden nahezu explosionsartig in den westlichen Ländern verbreitet. Während sowohl hinsichtlich der Ursachen für diese Verbreitung (Unzufriedenheit mit der sog. Schulmedizin, Modeerscheinung oder der Heilungserfolg) als auch hinsichtlich des tatsächlichen (medizinischen, sozialen) Nutzens, der Sicherheit oder Effektivität verschiedener CAM-Ansätze beachtliche, oft emotional geführte Debatten vorherrschen, wird in den Fachpublikationen überraschend wenig über die genuin philosophischen Aspekte solcher medizinischer/gesundheitlicher Systeme diskutiert – sieht man von ethischen Fragen und ihren Antworten ab, die von einem Verbot der CAM wegen grundsätzlicher Betrügerei (*scam*) bis zu ihrem Alleingültigkeitsanspruch als „richtige“ und damit ethisch überlegene Medizin reichen können.

Dabei ist bereits die *Definition* von CAM problematisch, und dürfte mitunter von philosophischen Präsuppositionen ontologischer, epistemologischer oder wissenschaftstheoretischer Natur abhängig sein: Ist CAM alles, für das es keinen wissenschaftlichen Nachweis der Effektivität gibt, oder doch nur das, was metaphysisch-spirituelle Glaubenssysteme involviert, ontologisch einen Naturalismus ablehnt und/oder von einem Leib-Seele-Dualismus ausgeht? Oder muss gar am Ende auf eine substantielle Definition verzichtet werden, da die Wendung ein Kampfbegriff beider Seiten – der CAM-ablehnenden wie auch der CAM-befürwortenden – darstellt, letztlich verwendet für die Durchsetzung ihrer jeweiligen Interessen?

Im Seminar wollen wir uns neben der Frage nach einer Definition von CAM – oder deren Sinnhaftigkeit – *exemplarisch* mit einzelnen CAM-Ansätzen *als Überzeugungssystemen* auseinandersetzen und diese auf ihre philosophischen Annahmen und Voraussetzungen hin untersuchen. Im Vordergrund sollen *ontologische* und *metaphysische*, *epistemologische* und *wahrheitstheoretische* sowie *ethische* Aspekte stehen, die in entsprechenden thematischen Blöcken im Laufe des Seminars besprochen werden. Wir werden uns aber zu Beginn kurz auch mit der sog. Schulmedizin als „traditionellem Gegenpol“ zur CAM beschäftigen und dabei ebenfalls versuchen, die philosophischen Aspekte herauszuarbeiten. Die (empirische) Frage nach der tatsächlichen Wirkung oder dem Nutzen von CAM wollen wir dagegen bewusst unbeantwortet lassen; sehr wohl wollen wir aber darauf achten, wie die Frage von Proponenten und Opponenten gestellt und beantwortet wird, was sie unter „Wirkung“ und „Nutzen“ usw. verstehen, und welche philosophischen Weltanschauungen damit möglicherweise verbunden sind.

#### Literatur zum Einstieg:

Fuller RC (1995) „Alternative Therapies: Social History“. In: Reich WT (Hrsg) *Encyclopaedia of Bioethics*. Simon & Schuster Macmillan, New York; S. 126–134.

#### Adressaten:

Studierende mit Interesse an analytischer und evaluativer Anwendung philosophischer Konzepte und Theorien auf konkrete Überzeugungssysteme / Studierende mit Interesse an philosophischen Fragen im Zusammenhang mit CAM. englischsprachige Literatur zu lesen wird vorausgesetzt.

#### Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises:

(i) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; (ii) Vorbereitung eines Seminartextes mit Kurzreferat (Zusammenfassung der wesentlichsten Thesen und Fragen); (iii) Verfassen eines Essays (ggbfs. Prüfungsgespräch).

#### Teilnehmerzahl:

25 Studierende, 5 Gasthörer.

## **Themenmodul Britische Literatur und Kultur**

### **Kulturwissenschaftliches Themenmodul im HWS 2010: Britische Literatur und Kultur**

**Voraussetzungen:** Für dieses Modul müssen in zwei bis drei Semester mindestens 16 ECTS-Punkte erworben werden.

**Bitte melden sie sich nicht über die Online-Anmeldung der Anglistik für die Kurse an, sondern wenden Sie sich bitte vom 30.08. bis zum 02.09. per E-Mail an die anbietenden Dozenten. Alle E-Mail-Adressen finden Sie auf den Seiten des**

**ECTS-Punkte:**

Vorlesungen: 4 ECTS

Proseminare: 6 ECTS

Hauptseminare: 8 ECTS

<b>Conflictual and Contested Versions of 'Englishness' in 20th Centuries Novels</b>					Winkgens, M.
Hauptseminar		2st.			
wtl	Mo	15:30 - 17:00	06.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:</b>					
Studierende in den anglistischen Bachelor-Studiengängen, Aufbauomodul Literaturwissenschaft und im Lehramt Fach Englisch Hauptstudium sowie der auslaufenden Diplom- und Magisterstudiengänge					
<b>Texte:</b>					
E. M. Forster: <i>Howards End</i> , Penguin Classics					
David Lodge: <i>Nice Work</i> , Penguin Classics					
Julian Barnes: <i>England, England</i> , Picador					
Zadie Smith: <i>On Beauty</i> , Penguin Classics					
<b>Sekundärtexte:</b>					
Eine Auswahlbibliographie wird im Verlauf des Seminars auf Ilias bereitgestellt.					
<b>Sprache:</b> Englisch					
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>					
Parallel to and often also reacting to „the condition of England“-debate going on among British intellectuals since the late 19th century, with the controversies between T.H. Huxley and Mathew Arnold in the late Victorian period and C. P. Snow and F. R. Leavis about the 'two cultures' after World War II as prominent examples, British narrative fictions have also time and again made their imaginative contributions to this ongoing debate. By exploring with the help of artistic tools through plot-configurations and character-constellations different and contested versions of 'Englishness', assessing their respective strengths and weaknesses with respect to England's past, present and future, they have thus expressed their concern with the nation as an 'imagined community'. Starting with E. M. Forster's seminal 'philosophical' novel <i>Howards End</i> and its serious engagement with the two conflicting traditions of cultural and technological-Benthamite Liberalism, represented by the Schlegel's and Wilcoxes personifying the inner and the outer life 'the seen and the un-seen', and coming up with an imaginary solution of reconciliation, of 'only connect', novelists as diverse as David Lodge, Julian Barnes and the post-colonial 'Black British' author Zadie Smith have concerned themselves with this topic through fictional narrative. Through a detailed critical reading and discussion of these four novels the seminar will not only provide a survey of the broad and varied field of ideas, aesthetic devices, implicit evaluations and significant historical developments which manifest themselves in these novels very often through intertextual dialogue, but it will also offer a theoretical horizon for a reasonable and critical assessment of the inherent social, political and cultural implications.					
<b>Der viktorianische Roman II</b>					
Proseminare II		2st.			Roller, M.
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Do	12:00 - 13:30	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	
<b>Kommentar:</b>					
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>					
Studierende im Grundstudium					
Basismodul Literaturwissenschaft					
<b>Texte:</b>					
Thackeray, William Makepeace. <i>Vanity Fair</i> (1848)					
Dickens, Charles. <i>Hard Times</i> (1854)					
Eliot, George. <i>Middlemarch</i> (1871-72)					
Die Romane bitte unbedingt jeweils in der <b>Ausgabe von Penguin Classics</b> anschaffen ( <b>nicht Penguin Popular Classics</b> ), um so ein problemloses Arbeiten im Seminar zu ermöglichen.					
<b>Sekundärliteratur:</b>					

Eine Auswahlbibliographie wird im Verlauf des Semesters auf Ilias zur Verfügung gestellt.

### Veranstungsbeschreibung:

Die Gattung des Romans repräsentiert die dominierende Gattung des Viktorianismus, eine Epoche, die zugleich einige der bedeutendsten englischen Romane hervorgebracht hat. Deren bis heute anhaltende Aktualität und Popularität wiederum liegt nicht nur begründet in ihrem hohen Unterhaltungswert für den Leser und in ihrer vielfältigen Anknüpfbarkeit für die theoriegeleitete Analyse, sondern sie lässt sich zudem und nicht zuletzt auch ablesen anhand der großen Anzahl von Verfilmungen, die im Verlauf der letzten Jahrzehnte entstanden sind. Vor diesem Hintergrund hat sich dieses Seminar in Fortführung des letzten Semesters zum Ziel gesetzt, einige der bekanntesten und bedeutendsten Romane des Viktorianismus zu betrachten, die exemplarisch stehen können für beliebte Genres der Zeit (*Middlemarch* als u.a. realistischer Gesellschaftsroman, *Vanity Fair* als satirisch-parodistischer Gesellschaftsroman, *Hard Times* als Sozialroman bzw. *industrial novel*). Neben der sich hieraus ergebenden Auseinandersetzung mit der Gattungszugehörigkeit der drei Werke sowie deren detaillierter Analyse wird im Seminar zudem unter anderem die Frage danach zu stellen sein, wie sich die verschiedenen Romane zur zeitgenössischen Lebenswelt des Viktorianismus und dessen Wertvorstellungen und Problemlagen verhalten.

Dieses Seminar ist als Fortsetzung des PS II *Der viktorianische Roman I* im FSS 2010 angelegt. Zugleich können **beide Seminare aber auch völlig unabhängig voneinander** besucht werden, das heißt der Besuch des genannten PS II des FSS ist **keine Voraussetzung** für die Teilnahme am nun angebotenen PS II im HWS.

**Achtung:** Aufgrund des erhöhten Leseaufwandes, den dieses Seminar voraussetzt, erhalten alle StudentInnen, die den Kurs **im Anmeldeverfahren mit Erstpräferenz angeben, automatisch und sicher einen Platz im Seminar**. Das wiederum bedeutet, dass die TeilnehmerInnen schon in der vorlesungsfreien Zeit mit der Lektüre der Romane beginnen können, wodurch vorausgesetzt wird, dass **bis zu Beginn der Vorlesungszeit der erste zu besprechende Roman (*Middlemarch*) bereits von allen TeilnehmerInnen gelesen** ist.

### Leistungsanforderungen:

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) oder Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Darüber hinaus müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben und das Seminar mit Hausarbeit abschließen möchten, die Veranstaltung *Study Skills* besuchen.

## Power and the Politics of Identity in Harold Pinter's Plays (Rahmenthema LAG)

Hauptseminar

2st.

Winkgens, M.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:

Studierende in den anglistischen Bachelorstudiengängen, Aufbaumodul Literaturwissenschaft, Studierende in den auslaufenden Diplom- und Masterstudiengängen und im Lehramt Fach Englisch Hauptstudium zugleich Rahmenthema für die wissenschaftliche Lehramtsklausur FSS 2011 und

#### Texte:

Harold Pinter: *The Homecoming*, Methuen Modern Plays

Harold Pinter: *Tea Party*, Methuen Modern Plays

Harold Pinter: *Old Times*, Methuen

Harold Pinter: *No Man's Land*, Methuen

#### Sekundärtexte:

Eine Auswahlbibliographie wird im Rahmen des Seminars auf Ilias bereitgestellt.

**Sprache:** Englisch

### Veranstungsbeschreibung:

Harold Pinter's early plays have had a bewildering and puzzling effect on audiences and critics alike, and were often regarded as plays of the absurd. Only after the late 1970s did critics successfully begin to decipher them as realistic even naturalistic dramatic representations of 'real' people, and their every day social interactions in highly particularized social milieus with fluid and unstable individual identities, who are always trying to gain the upper hand in the ongoing "battle for positions", engaged in often self-defeating attempts to establish and defend their power positions and to overwhelm others through forms of "impression-management" and, at the same time, trying to be always on the alert against menacing intruders somehow threatening the achieved stability of the interior social group. By drawing upon theoretical insights taken from Foucault's re-interpretation of the concept of power as a mobile and dynamic inter-relational field of force affecting all human interactions, from modern and post-modern theories of identity-constructions, from sociological role-theory, especially its distinction between positional roles and situational roles, and from linguistic pragmatics, this seminar will work out feasible approaches for a coherent understanding of the four chosen exemplary dramas of Pinter's dramatic oeuvre. It, therefore, will provide detailed readings of *The Homecoming*, *Tea Party*, *Old Times* and *No Man's Land*, and their specific social, psychological and cultural themes and dramatic forms of expression, characterize their specific concerns as variations of an underlying subtextual Pinteresque problematic, and thus help to come to grips with the motivations of the characters often rather odd forms of behaviour and to account for their actions in reasonable terms.

## Shakespearean Culture, Literature and Language

Vorlesung 2st. Heinz, S. / Trips, C.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Do 13:45 - 15:15 16.12.2010-16.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium

Die Vorlesung richtet sich an Studierende aller Semester und aller Studiengänge.

#### Texte:

William Shakespeare. *Romeo and Juliet*. 1591-1595.

William Shakespeare. *Richard III*. ca. 1591.

William Shakespeare. *Twelfth Night or What You Will*. ca. 1601.

William Shakespeare. *The Tempest*. ca. 1610.

Those participants who do not yet own some or all of the plays above are recommended to buy all four plays in the New Cambridge Shakespeare Edition published by the Cambridge University Press in the latest editions.

#### Sekundärliteratur:

Linguistics:

Barber, Ch. 2005. *Early Modern English*. Edinburgh: EUP

Görlach, M. 1993. *Introduction to Early Modern English*. Cambridge: CUP

Blake, N.F. 2002. *a grammar of shakespeare's language*. Houndsmills: Palgrave

Crystal, D. 2005. *Pronouncing Shakespeare*. Cambridge: CUP

website for the book: <http://www.pronouncingshakespeare.com/>

Crystal, D. 2008. 'Think on my words.' *Exploring Shakespeare's language*. Cambridge: CUP

The Shakespeare portal: <http://www.theshakespeareportal.com/> (by David Crystal)

Literature and Culture:

Schabert, Ina. 2009. *Shakespeare Handbuch*. Stuttgart: Kröner.

Tillyard, Eustace M. 1959. *The Elizabethan World Picture*. London: Vintage.

Brotton, Jerry. 2006. *The Renaissance: A Very Short Introduction*. Oxford: UP.

Greenblatt, Stephen. 2005. *Renaissance Self Fashioning*. Chicago: UP.

Apart from these studies, the relevant theoretical and specific secondary material will be announced in the lecture and will be available in extracts on ILIAS at the beginning of the semester.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

This interdisciplinary lecture deals with Shakespeare from a literary and linguistic perspective. It focuses on the peculiarities of Shakespeare's language, his works, contexts and the interpretations of Shakespeare's dramatic works, including all genres, major examples, historical background as well as contemporary interpretations and performances. Shakespeare will be analysed and interpreted using methods and theories from linguistics, literary and cultural studies as well as historiography and biography or performance studies.

Concerning the linguistic perspective, the lecture provides an introduction to the main properties of Early Modern English which would be the language that Shakespeare spoke, read and wrote. We will pick out some of the most prominent features and illustrate them with some examples from his works.

Using the four plays as representative examples, the literary and cultural perspective will focus on questions of historic and contemporary production and reception, the generic traditions of tragedy, comedy, history and romance, on questions of race, class and gender and on theatricality and power politics in the plays. One of the questions that we will ask is how Shakespeare has acquired his mythical status and why his texts might still be relevant today.

The main aim of the lecture is therefore to connect these often isolated analyses and to enable a holistic understanding of Shakespeare's texts and their ongoing relevance for contemporary readers.

#### Leistungsanforderungen:

Students can acquire credit by a written exam at the end of term (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Vorlesung findet in englischer Sprache statt.

## Shakespeare's Tragedies (Rahmenthema Lehramt)

Hauptseminar 2st. Glomb, S.

wtl Di 15:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

Einzel Di 15:30 - 17:15 14.12.2010-14.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:

- Rahmenthema für die wissenschaftliche Klausur Lehramt
- Lehramtsstudierende; Bachelor-, Magister- und Diplom-Studierende
- Studierende im Hauptstudium
- Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft

**Texte:**

bitte die folgenden Ausgaben anschaffen:

William Shakespeare, *Hamlet*, Ann Thompson, Neil Taylor (eds.), Arden Shakespeare (3<sup>rd</sup> ed.)

William Shakespeare, *Othello*, E.A.J. Honigmann (ed.), Arden Shakespeare (3<sup>rd</sup> ed.)

William Shakespeare, *King Lear*, R.A. Foakes (ed.), Arden Shakespeare (3<sup>rd</sup> ed.)

William Shakespeare, *Macbeth*, Nicholas Brooke (ed.), Oxford Shakespeare

**Unterrichtssprache:** Englisch

**Beschreibung:**

Das Anliegen dieses Seminars ist es nicht, längst fest im Kanon verankerte tote Klassiker anzupreisen, durch die sich Generationen von Studierenden widerwillig hindurchquälen, um sie dann als Material für das lästige Pflichtpensum im Examen 'verbraten' zu können, sondern vielmehr ein Gespür dafür zu wecken, wie lebendig diese Texte auch heute noch sind. Da dies hochkomplexe Dramen sind, deren vieldimensionale Bedeutungsstrukturen sich nicht ohne Weiteres erschließen, ist es sinnvoll, nicht nur die Stücke selbst, sondern auch neuere Interpretationen zu diskutieren, die zugleich einen Einblick in die Anwendbarkeit literatur- und kulturtheoretischer Überlegungen vermitteln sollen. Bei entsprechendem Interesse wird es auch die Gelegenheit geben, in Zusatzsitzungen berühmte und neuere Verfilmungen anzuschauen und in die Diskussion mit einzubeziehen.

**Sternstunden des englischen Dramas**

Proseminare II		2st.		Roller, M.	
Einzel	Di	10:30 - 15:30	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 256	
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169	

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Studierende im Grundstudium

Basismodul Literaturwissenschaft

**Texte:**

Shakespeare, William. *King Lear* (1608)

Lillo, George. *The London Merchant* (1731)

Wilde, Oscar. *The Importance of Being Earnest* (1895)

Osborne, John. *Look Back in Anger* (1956)

*King Lear* bitte in der von R. A. Foakes herausgegebenen Ausgabe von **The Arden Shakespeare (Third Series)** anschaffen. Die anderen Dramen stehen auf *Ilias* zur Verfügung.

**Sekundärliteratur:**

Relevante Texte sowie eine Auswahlbibliographie werden im Verlauf des Semesters auf *Ilias* zur Verfügung gestellt.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In diesem Seminar sollen einige der faszinierendsten und bedeutendsten Werke aus unterschiedlichen Epochen des englischen Dramas betrachtet werden, um so Einblicke in die Vielfalt und die Entwicklung dieser Gattung über die Jahrhunderte hinweg zu gewähren. Gelesen werden: (1) eine der herausragenden Tragödien Shakespeares wie insgesamt der elisabethanisch-jakobäischen Zeit (*King Lear*), der ersten Hochphase des englischen Dramas; (2) eines der wenigen bemerkenswerten Stücke des 18. Jahrhunderts (*The London Merchant*), das zusammen mit dem 19. Jahrhundert letztlich eine Phase des zunehmenden Niedergangs des englischen Dramas darstellt; (3) die vielleicht populärste englische Komödie überhaupt (*The Importance of Being Earnest*) aus der Ende des 19. Jahrhunderts einsetzenden Phase der Erneuerung des britischen Dramas; (4) ein Stück, mit dem sich der Beginn des *New English Drama* verbindet (*Look Back in Anger*), der zweiten Hochphase des englischen Dramas nach dem 2. Weltkrieg. Dass diese Auswahl notwendigerweise selektiv ist, liegt auf der Hand. Und dass sie dennoch wohlbegründet ist und den genannten Zielen des Seminars gerecht wird, soll im Verlauf des Semesters deutlich werden.

**Leistungsanforderungen:**

Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind (1) regelmäßige Anwesenheit, (2) Lektüre der Primärtexte und der im Verlauf des Seminars genannten Sekundärliteratur sowie (3) Hausarbeit (6 ECTS-Punkte) oder Klausur oder mündliche Prüfung (jeweils 5 ECTS-Punkte); Referate wird es nicht geben. Darüber hinaus müssen Studierende, die in der Anglistik noch keine Hausarbeit geschrieben haben und das Seminar mit Hausarbeit abschließen möchten, die Veranstaltung *Study Skills* besuchen.

**Themenmodul Film und Kultur (vormals: "Europäischer Film")**

*Kulturwissenschaftliches Themenmodul im HWS 2010 „Film und Kultur“*

Dieses Modul ersetzt das vormalige Modul „Europäischer Film“. Studierende, die das Themenmodul „Europäischer Film“ bereits gestartet haben, können aus den in diesem Katalog aufgeführten Veranstaltungen auswählen. Für dieses Modul müssen innerhalb von 2-3 Semestern mindestens 16 Leistungspunkte erworben werden (z.B. eine VL, zwei PS / eine VL, ein PS + ein HS). Ein Neueinstieg ist jederzeit möglich.

**Bei allgemeinen Fragen wenden Sie sich bitte an den Studiengangmanager Sebastian Müller (sebastian.mueller@phil.uni-mannheim.de; Tel. 181-2160).**

**Anmeldung für die anmeldepflichtigen Veranstaltungen für das HWS 2010 bitte NICHT über das Studierendenportal sondern vom 30.08. bis zum 02.09. per E-Mail an die jeweilige DozentIn.** Alle E-Mail-Adressen finden Sie auf den Seiten der beteiligten Fachbereiche, wenn Sie auf der Seite [www.phil.uni-mannheim.de](http://www.phil.uni-mannheim.de) dem Button "Institute/Seminare" folgen oder die Suchfunktion der Startseite der Uni Mannheim ([www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de)) verwenden.

Ein weiterer Hinweis: Für die Belegung aller romanistischen Kurse ist die gute Beherrschung der Zielsprache erforderlich!

**ECTS-Punkte:**

**Vorlesungen: 4 ECTS**

**Übungen: 4 ECTS**

**Proseminare: 6 ECTS**

**Proseminare Geschichte: 8 ECTS (Bitte beachten Sie, dass für die 8 ECTS-Punkte im PS Geschichte sowohl das Proseminar, als auch das begleitende Tutorium obligatorisch ist. Näheres erfahren Sie in der ersten Sitzung der entsprechenden Veranstaltung)**

**Hauptseminare: 8 ECTS**

<b>Das Buch reist aus: Fiktion, Kolonialismus und "das Andere"</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
Das Proseminar ist relevant als "Seminar Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft" in den Modulen "Cultural Studies" und "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft", für das "Exportmodul Germanistik" und das "Themenmodul Film und Kultur".				
<b>Anmeldungen</b> zu diesem Seminar erfolgen <b>nicht</b> im Online-Verfahren des Studierendenportals, sondern bis <b>spätestens zum 2. September 2010</b> per E-Mail an das Sekretariat des Lehrstuhls Neuere Germanistik II: <a href="mailto:sekng1[at]rumms.uni-mannheim.de">sekng1[at]rumms.uni-mannheim.de</a>				
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit				
-----				
Die Entstehung des Romans im 18. Jahrhundert fiel zeitlich zusammen mit der weiteren Ausbreitung des europäischen Kolonialreichs; daraus entstand eine neue Literaturgattung, die nicht nur die Welt, sondern alles Schriftliche umfasst. Trotz des Mangels an einem Nationalstaat und den damit verbundenen Kolonien, begannen deutschsprachige Autoren mit Reiseberichten und Romanen die Gründung und Entwicklung eines literarischen Reiches. Die Ereignisse auf realen und fiktiven Teilen der Welt fanden Anklang bei einem schnell wachsenden Publikum und eröffneten europaweit den Zugang zu entfernten Orten, jedoch vornehmlich im deutschen Milieu. In diesem Proseminar lesen wir Romane aus den letzten drei Jahrhunderten, um die Rolle des Schreibens und ihre Beziehung zwischen historischen und literarischen Welten herauszuarbeiten. Mit Hilfe der fünf unten genannten Werke werden wir (hoffentlich) feststellen, in welchem Verhältnis Kolonialismus und der Roman zueinander stehen und wie historische und imaginäre Ereignisse den Roman und die darin enthaltenen Identitätskonstruktionen beeinflussen. Zusätzlich werden wir wenigstens einen thematisch einschlägigen Film (z.B. Herzogs "Cobra Verde", James Camerons "Avatar") diskutieren.				
Vorgesehene Primärtexte: Defoe: Robinson Crusoe; Schnabel: Die Insel Felsenburg; Goethe: Wilhelm Meisters Wanderjahre; Kafka: Amerika/Der Verschollene; Canetti: Die Blendung.				
<b>Das filmästhetische Schaffen von Carlos Saura</b>				
Proseminar		2st.		Beisel, I.
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: max. 6				
Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Literaturwissenschaft der Romania (Vorlesung und Tutorium)				
Modul B.A.1: Basismodul Literaturwissenschaft / PS Literaturwissenschaft Basismodul Kultur- und Medienwissenschaft / PS Kultur- und Medienwissenschaft				
Modul B.A.KuWi: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder PS Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der ersten Sitzung)				
Modul LAG: Basismodul Literatur- und Medienwissenschaft/ PS Literatur- und Medienwissenschaft				
Anforderungen: Übernahme eines in einem befristeten Zeitraum zu erstellenden Referats mit Thesenpapier; Klausur.				
Ziel des Proseminars ist es, anhand der Analyse ausgewählter Filme einen Einblick in das filmästhetische Schaffen von Carlos Saura zu geben. Der Fokus wird hierbei auf der Untersuchung derjenigen in der Spätphase des Franquismus bzw. im Übergang zur <i>transición</i> entstandenen Filme liegen, die die Bürgerkriegsproblematik bzw. die (seelischen) Auswirkungen po-				

litischer und gesellschaftlicher Repressionsformen des Franco-Regimes filmästhetisch in eindringlicher Weise umsetzen, und hierbei u.a. verschiedene Verschlüsselungsstrategien zur Zensurumgehung verwirklichen.

Die ersten drei Sitzungen des Proseminars sollen zum einen der Einführung in kulturwissenschaftlich bzw. theoretisch relevante Aspekte der Rahmenthematik, zum anderen der Einarbeitung in zentrale Begriffe der Filmanalyse dienen. Schwerpunkt des Proseminars bildet voraussichtlich die Analyse der Filme *Ana y los lobos* (1972), *La prima Angélica* (1973/1974) und *Cría Cuervos* (1976).

**Als einführende Lektüre wird empfohlen:**

Gompper, Renate (1994): *Carlos Saura und die „totale“ Realität. Die Kraft der Erinnerung in seinem filmischen Werk*. Frankfurt/M: Europäischer Verlag der Wissenschaft.

Neuschäfer, Hans-Jörg (1991): *Macht und Ohnmacht der Zensur. Literatur, Theater, Film in Spanien (1933-1976)*. Stuttgart: Metzlersche Verlagsbuchhandlung.

**Die Schöne und das Biest - Filmvariationen über ein altes Thema**

Proseminar 2st. Petermann, J.

wtl Di 13:45 - 15:15 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

Einzel Di 18:00 - 22:00 05.10.2010-05.10.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

Nicht-slavistische Teilnehmer melden sich (mit Angabe der Matrikelnummer) bitte bis zum 31. August 2010 direkt bei mir per e-Mail an:

**petermann@phil.uni-mannheim.de** (Im Betreff bitte angeben: Anmeldung zum Filmseminar)

"No, no – that wasn't the airplanes – it was beauty killed the beast." – heißt es am Ende des Filmklassikers *King Kong* (1933). Das Aufeinandertreffen des Hässlichen, Wilden und Bösen mit dem Schönen, Reinen und Guten, und letztlich die Überwindung bzw. Erlösung des Hässlichen und (nur vordergründig) Bösen durch die Schönheit und die Liebe ist eine Thematik, die die Menschen seit Urzeiten bewusst und im Unterbewussten bewegt und ihre Phantasie beschäftigt hat. Davon zeugt nicht nur der erzählerische Niederschlag des Stoffs in zahlreichen Volksmärchen verschiedener Kulturkreise (das Märchenmotiv des Tierbräutigams existiert weltweit in vielen Versionen), sondern auch seine Verarbeitung in der Literatur, angefangen von der antiken Erzählung *Amor und Psyche* bei Apuleius, über Novellen der frühen Neuzeit, die *Cortes des Fées* des 17. u. 18. Jahrhunderts, bis hin zu Werken des 19. u. 20. Jahrhunderts, von denen die bekanntesten wohl Victor Hugos *Notre-Dame de Paris* (Quasimodo und Esmeralda) und *Le Fantôme de l'Opéra* von Gaston Leroux sind. In Russland wurde der Stoff durch das Märchen *Das purpurrote Blümchen* (*Alen'kij cveto#ek*, 1858) von Sergej Aksakov populär. In der Gegenwart stellt die Geschichte von *King Kong und der weißen Frau* mit Sicherheit die populärste Repräsentation des alten Themas dar – jetzt aber in einem anderen Medium: der Film hat hier inzwischen von der Erzählliteratur die Federführung übernommen. (Die letzte *King Kong*-Version, von Peter Jackson, stammt aus dem Jahr 2005.)

Seit seinen Anfängen hat auch der Film die Geschichte "*Die Schönheit und das Ungeheuer - La Belle et la Bête - Beauty and the Beast – Alen'kij cveto#ek*" immer wieder aufgegriffen und variiert. Zwischen 1899 und heute sind mehrere Dutzend der unterschiedlichsten Verfilmungen in verschiedenen Filmgenres herausgekommen: Real- und Trickfilme, Literaturverfilmungen, Märchenfilme, Abenteuer-, Fantasy- und Monsterfilme, Revue- und Musical-Filme, Erotikfilme, Kurzfilme und ganze TV-Serien, neben mehr oder weniger vorlagentreuen Umsetzungen des klassischen Märchens, wie es *Marie Leprince de Beaumont* 1756 schriftlich fixiert hat, auch freie Modifikationen und Uminterpretationen des Stoffs. In unserer Seminararbeit müssen wir uns auf eine kleine Auswahl wichtiger Filmfassungen beschränken (was u.a. auch von der Verfügbarkeit des Filmmaterials abhängt). In vergleichenden Analysen und Interpretationen soll bei den einzelnen Beispielen vor allem die konzeptionelle und filmtechnische Umsetzung in Abhängigkeit vom Genre, vom Zielpublikum, vom jeweiligen Kulturkreis und dem sich wandelnden Zeitgeschmack herausgearbeitet werden. (So liegen beispielsweise zwischen dem sowjetischen Zeichentrickfilm von 1952 und der Walt-Disney-Produktion von 1991 nicht nur 40 Jahre Zeitunterschied.) Die endgültige Auswahl der zur Behandlung kommenden Filme und Quellenangaben werde ich zum Beginn der Vorlesungszeit vorlegen.

Das Seminar gilt für Diplom-Slavisten als fachspezifische medienwissenschaftliche Lehrveranstaltung im Sinne der Prüfungsordnung. Es steht aber auch anderen Interessenten zur Teilnahme offen, insbesondere Studierenden der MKW und Absolventen des Themen-Moduls "Film und Kultur". Russische Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich, alle Filme liegen in synchronisierter Fassung vor, die Fachliteratur in den gängigen westlichen Sprachen.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit, einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation unter Einschluss des filmischen Materials mit Handout und Filmprotokoll. ECTS-Punkte: 6

**First Films**

Proseminar 2st. Jones, J.

Medienwissenschaft

Einzel Sa 10:00 - 14:00 18.09.2010-18.09.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Sa 10:00 - 14:00 06.11.2010-06.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Sa 10:00 - 14:00 20.11.2010-20.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

Einzel Sa 10:00 - 14:00 27.11.2010-27.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basis- bzw. Aufbauomodul Kulturwissenschaft

Studierende im Grund- bzw. Hauptstudium

**Texte:**

Timothy Corrigan, *A Short Guide to Writing about Film*, 4<sup>th</sup> ed. New York: Longman, 2001.

**Sekundärliteratur:**

wird im Seminar bekannt gegeben

**Veranstungsbeschreibung:**

This course is meant for those needing a *Schein* for *fachspezifische Medienwissenschaft* and is an intensive seminar, most of which takes place during the International Film Festival Mannheim-Heidelberg in November (see the festival's web site for more information). A preliminary, organizational meeting will be held on Saturday, September 18, starting at 10.00 in EW 169, at which time the class will be divided into teams. These groups will then make presentations on chapters assigned from the required text by Timothy Corrigan (see title above) at our first full-length meeting on November 6 (same time and room; the session will last from 10.00 to 14.00 with a short lunch break).

By this time, the festival program should be available, and, in consultation with the instructor, each group will be assigned two films to present on our final two Saturday meetings (November 20 and 27, same time and room). Arrangements will be made for the members of each group to view selected screenings of their two films along with the instructor, holding short discussions of them afterwards as well as attending any post-film interviews with directors, producers, etc. All participants are required to see all of the films to be presented in the seminar at some point during the festival (usually 10 films) but may choose themselves which particular screenings to attend (aside from the two to be arranged with the instructor).

As can be seen, participation in this seminar requires a great deal of flexibility in your schedule during the festival, and you shouldn't plan on being able to do much else besides go to the movies while it is going on! Still, it is usually lots of fun and very rewarding for anyone interested in film.

After the festival, students will write a research paper (10-12 pages, to be turned in before February 1, 2011) about one of the films on our list to obtain credit for the course. DVD copies of the films will be available for additional screenings in the university's *Mediathek* when the festival is over.

An accreditation fee of €30 is required; this entitles students to tickets for all festival screenings and some special events.

**Leistungsanforderungen:**

3 presentations (in groups), viewing 10-12 films, 1 research paper (10-12 pages)

**Intro to Film Studies**

Proseminar 2st.

wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Di	15:30 - 17:00	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

**Veranstung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

- Basismodul Literaturwissenschaft
- Studierende im Grundstudium

**Texte:**

Online class material will be updated on a regular basis.

**Veranstungsbeschreibung:**

This class will introduce you to techniques and methods of film analysis. The technical composition and the socio-cultural background will be closely examined on two levels: analytical texts and film screenings. Critical texts will acquaint you with the terminology and major concepts of film studies contributing to an analytical perception of the given works.

From a technical stance, we will ask ourselves how the movies are set up according to the use of elements such as mise-en-scène, framing, shots, editing, point of view, and sound. However, we will also focus on how the movies challenge filmic conventions and can carry cultural significance. Overall, this class aims at revealing film analysis as a form of cultural discourse.

**Course Requirements:** Regular class attendance, completion of home assignments, oral presentations in class, case study (film analysis) and a written exam are required for a graded *Schein*.

**Liebe, Lust und Leid - anhand filmischer und literarischer Beispiele**

Proseminar 2st.

Biereth, M.

Einzel	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	14:00 - 20:00	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	09:30 - 18:30	09.10.2010-09.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	So	09:30 - 17:30	10.10.2010-10.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

**Sprechstunde: nach Vereinbarung**

„Wer nie um der Liebe Willen gelitten hat, der hat auch nie Glück durch sie erfahren.“, so heißt es bereits in Gottfried von Straßburg bekanntem Werk „Tristan“.

Liebe, Leid und alles was damit zusammenhängt, sind seit jeher die Themen, die die Menschen bewegen.

Gehören wohl auch Liebe, Lust und Leid untrennbar zusammen? Welche Rolle spielt sadistisches/masochistisches Verhalten, wenn es um Liebe und Lust geht? Mit diesen Fragen wollen wir uns im Laufe dieses Proseminars anhand ausgewählter literarischer Werke und Filme beschäftigen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins: regelmäßige Teilnahme, die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch, gründliche Vorbereitung und Mitarbeit, interaktives Referat und schriftliche Hausarbeit(12-15 Seiten) oder falls möglich mündliche Prüfung.

**Die Lektüre folgender Romane / Lektüren wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt:**

Oscar Wilde: Das Bildnis des Dorian Gray

Leopold von Sacher-Masoch: Venus im Pelz  
 Almudena Grandes: Lulú, Die Geschichte einer Frau  
 Weitere Vorschläge sind gerne willkommen.  
 Die ausgewählten Filme werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

**Empfohlene Sekundärliteratur:**

Luhmann: Liebe als Passion  
 Gratzke: Liebesschmerz und Textlust  
 Freiburger literaturpsychologische Gespräche: Masochismus in der Literatur

Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden: melbiereth@yahoo.de

**Monster, Cyborgs, Ungetüme? Gestalten des Hybriden in Literatur, Theater und Film Lateinamerikas**

Hauptseminar	2st.	Gronemann, C.
Einzel	Mo 18:00 - 20:00	04.10.2010-04.10.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
wtl	Mi 12:00 - 13:30	08.09.2010-10.11.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium

Modul B.A.1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation/ HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Aufbaumodul Cultural Studies / Seminar Fachspezifische Medienwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Seminar Fachspezifische Medienwissenschaft

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

In ihrem *Cyborg Manifesto* (1985) feierte die amerikanische Biologin und Wissenschaftshistorikerin Donna Haraway unter diesem Namen eine spezielle Grenzfigur: ein Hybrid aus Maschine und Organismus, das im Zeitalter der digitalen Technik zur emblematischen Figur der Subversion wird. Mit dem Begriff erfasst sie konkrete Zwitterwesen, aber auch die *Denkfigur* der Grenzverwischung selbst, im postkolonialen Sinne verstanden als herrschaftskritisches Modell. Diese Grundfragen der kulturellen Identität und der Verschiebbarkeit der Grenzen zwischen dem Selbst und seinem Anderem (Umwelt, Technik, Natur u.a.) werden im Seminar anhand von aktuellen lateinamerikanischen Inszenierungen der Transgression untersucht.

- Einen zentralen Themenbereich bildet die *conquista* als Bezugspunkt für die ästhetische Auseinandersetzungen mit historischen Konstruktionen des Fremden. So entwirft z.B. die mexikanische Schriftstellerin Carmen Boullosa in *Duerme* (1994) die Zwitterfigur einer Piratin, eine Art mexikanischer Orlando, der als Allegorie des kolonialen Mexiko fungiert.
- Das Theaterensemble *Periférico de objetos* unter Leitung des argentinischen Dramaturgen Daniel Veronese experimentiert seit langem mit Puppen, lebendigen Tieren und Objekten, welche die Grenze zum Schauspieler überbrücken und so zu Gestalten der Übergängigkeit werden.
- In dem filmischen road movie *Historias mínimas* (2002) von Carlos Sorín, wird durch mediale Blickkonstruktionen zwischen Mensch und Hund ein Verschmelzen der Wahrnehmungsdispositive vorgeführt, an dem der Zuschauer ästhetisch teilhat.

Pflichtlektüren u.a.:

Carmen Boullosa, *Duerme* (1994)

José Donoso, *El lugar sin límites* (1966)

Unterrichtssprachen: Deutsch und Spanisch

**Worte und bewegte Bilder**

Hauptseminar	3st.	Hörisch, J. / Keppler-Seel, A.
wtl	Di 14:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010

**Kommentar:**

**Die Veranstaltung findet in EO 157 statt.**

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Der Tonfilm ist eine Kunstform, die akustische und visuelle Prozesse dichter verbindet als viele andere Künste. Wie beispielsweise in Theater und Literatur aber spielt auch hier der Dialog oft eine herausragende Rolle. Das Seminar möchte dialogorientierte Spielfilme analysieren, die mit dem Spannungsverhältnis von Worten und bewegten Bildern arbeiten - etwa Chaplins Film *City Lights* von 1931, der zwar schon eine Tonspur hat, diese aber gerade nicht für Dialoge nutzt, oder *Screwball-Comedys*, deren Kennzeichen ein virtuoser Dialog ist. Dabei wird es zum einen darauf ankommen, zu untersuchen, mit welchen filmischen Verfahren Gesprächssituationen jeweils in Szene gesetzt werden und zum andern, wie eine filmische Narration auch und gerade durch Redehandeln entfalten und vorangetrieben werden kann. - Das Verhältnis von Worten und bewegten Bildern, von Kommunikation und Wahrnehmung ist auch Gegenstand anspruchsvoller Theorien, die im Seminar aufgearbeitet und filmanalytisch produktiv gemacht werden sollen.

Gegenstand der Diskussionen werden die folgenden Filme und theoretischen Texte sein:

Charlie Chaplin: *City Lights* (1931)

Frank Capra: It happened one night (1934)  
 Howard Hawks: Bringing up baby (1938)  
 Alfred Hitchcock: Mr. and Mrs. Smith (1941)  
 Woody Allen: Play it again, Sam (1972)  
 Louis Malle: Mein Essen mit André (1981)  
 Eric Rohmer: Pauline am Strand (1983)  
 James Foley: Who's that girl? (1987)  
 David O. Russell: I heart Huckabees (2004)  
 Rudolph Arnheim: Film als Kunst, Ffm 1932 (Kap. V. Der Tonfilm)  
 Siegfried Kracauer: Theorie des Films, Ffm 1985 (Kap. 7. Sprache und Ton)  
 Niklas Luhmann: Die Kunst der Gesellschaft, Ffm 1995 (Kap. 1. Wahrnehmung und Kommunikation).  
 Gilles Deleuze: Das Bewegungsbild - Kino 1. (Kap. 1. und Kap. 5.) Ffm 1989.  
 Eric Rohmer: Für den sprechenden Film. In: Ders., Der Geschmack des Schönen, Frankfurt/M. 2000, Verlag der Autoren.  
 Keppler, Angela, Die wechselseitige Modifikation von Bildern und Texten in Fernsehen und Film, in: Deppermann, Arnulf/Linke, Angelika (Hg.), Sprache intermedial. Stimme und Schrift, Bild und Ton, Berlin: de Gruyter, 2010, S. 447-468.

## Worte und bewegte Bilder

Hauptseminar 3st. Hörisch, J. / Keppler-Seel, A.  
 wtl Di 14:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

### Kommentar:

Der Tonfilm ist eine Kunstform, die akustische und visuelle Prozesse dichter verbindet als viele andere Künste. Wie beispielsweise in Theater und Literatur aber spielt auch hier der Dialog oft eine herausragende Rolle. Das Seminar möchte dialogorientierte Spielfilme analysieren, die mit dem Spannungsverhältnis von Worten und bewegten Bildern arbeiten - etwa Chaplins Film *City Lights* von 1931, der zwar schon eine Tonspur hat, diese aber gerade nicht für Dialoge nutzt, oder *Screwball-Comedys*, deren Kennzeichen ein virtuoser Dialog ist. Dabei wird es zum einen darauf ankommen, zu untersuchen, mit welchen filmischen Verfahren Gesprächssituationen jeweils in Szene gesetzt werden und zum anderen, wie eine filmische Narration auch und gerade durch Redehandeln entfalten und vorangetrieben werden kann. Das Verhältnis von Worten und bewegten Bildern, von Kommunikation und Wahrnehmung ist auch Gegenstand anspruchsvoller Theorien, die im Seminar aufgearbeitet und filmanalytisch produktiv gemacht werden sollen.

Gegenstand der Diskussionen werden die folgenden Filme und theoretischen Texte sein:

*City Lights* (R: Charlie Chaplin, Lichter der Großstadt, USA 1931)  
*It happened one night* (R: Frank Capra, Es geschah in einer Nacht, USA 1934)  
*Bringing up baby* (R: Howard Hawks, Leoparden küsst man nicht, USA, 1938)  
*Mr. and Mrs. Smith* (R: Alfred Hitchcock, Mr. and Mrs. Smith, USA, 1941)  
*Play it again, Sam* (R: Woody Allen, Mach's noch einmal, Sam, USA, 1972)  
*My dinner with André* (R: Louis Malle, Mein Essen mit André, USA 1981)  
*Pauline à la plage* (R: Eric Rohmer, Pauline am Strand, FR, 1983)  
*Who's that girl?* (R: James Foley, Who's that girl?, USA, 1987)  
*I heart Huckabees* (R: David O. Russell, I heart Huckabees, USA/D, 2004)

Literatur zur Vorbereitung:

Arnheim, Rudolph (1932), Film als Kunst, Kap. V: Der Tonfilm, Frankfurt/M.: Suhrkamp.  
 Kracauer, Siegfried (1985), Theorie des Films, Kap. 7: Sprache und Ton, Frankfurt/M.: Suhrkamp.  
 Luhmann, Niklas (1995), Die Kunst der Gesellschaft, Kap. 1: Wahrnehmung und Kommunikation, Frankfurt/M.: Suhrkamp.  
 Deleuze, Gilles (1989), Das Bewegungsbild - Kino 1, Kap. 1. und Kap. 5, Frankfurt/M.: Suhrkamp.  
 Rohmer, Eric (2000), Für den sprechenden Film, in: ders., Der Geschmack des Schönen, Frankfurt/M.: Verlag der Autoren, S. 61-68.

Keppler, Angela (2010), Die wechselseitige Modifikation von Bildern und Texten in Fernsehen und Film, in: Deppermann, Arnulf/Linke, Angelika (Hg.), Sprache intermedial. Stimme und Schrift, Bild und Ton, Berlin: de Gruyter, S. 447-468.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Anerkennung:

MKW-Magister, kulturwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar "Audiovisuelle Medien"

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professorin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

\*\* Professor für Neuere deutsche Literatur und qualitative Medienanalyse (Neuere Germanistik II)

## Themenmodul Gender Studies

Für dieses Modul müssen innerhalb von 2-3 Semestern mindestens 16 credit points erworben werden (z.B. 1 VL, 2 PS/ 1 VL, 1 PS, 1 HS). Die ursprünglich obligatorisch zu belegenden "Ringvorlesung Gender Studies" wird vorerst nicht mehr angeboten. Alle Kurse zum Erhalt der geforderten 16 ECTS können folglich frei zusammengestellt werden.

Bei **allgemeinen Fragen** wenden Sie sich bitte an den Studiengangmanager Sebastian Müller ([sebastian.mueller@phil.uni-mannheim.de](mailto:sebastian.mueller@phil.uni-mannheim.de); Tel. 181-2160).

**Anmeldung für die anmeldepflichtigen Veranstaltungen für das HWS 2010 bitte NICHT über das Studierendenportal sondern vom 30.08. bis 02.09. per E-Mail an die jeweilige DozentIn.** Alle E-Mail-Adressen finden Sie auf den Seiten der beteiligten Fachbereiche, wenn Sie auf der Seite [www.phil.uni-mannheim.de](http://www.phil.uni-mannheim.de) dem Button "Institute/Seminare" folgen oder die Suchfunktion der Startseite der Universität Mannheim ([www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de)) verwenden.

Ein weiterer Hinweis: Für die Belegung aller romanistischen Kurse ist die gute Beherrschung der Zielsprache erforderlich!

**ECTS-Punkte:**

Vorlesungen: 4 ECTS

Übungen: 4 ECTS

Proseminare: 6 ECTS

Proseminare Geschichte: 8 ECTS (Bitte beachten Sie, dass für die 8 ECTS-Punkte im PS Geschichte sowohl das Proseminar, als auch das begleitende Tutorium obligatorisch ist. Näheres erfahren Sie in der ersten Sitzung der entsprechenden Veranstaltung)

Hauptseminare: 8 ECTS

<b>Edith Wharton</b>				
Hauptseminar		2st.		Grewe-Volpp, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>				
- Aufbaumodul Literaturwissenschaft				
- Studierende im Hauptstudium				
- Rahmenthema für die wissenschaftliche Klausur Lehramt im Semester 2010/2011				
<b>Texte:</b>				
Edith Wharton, <i>The House of Mirth</i> (1905), <i>Ethan Frome</i> (1911), <i>The Custom of the Country</i> (1913), <i>The Age of Innocence</i> (1920). A bibliography will be provided at the beginning of the semester.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
The seminar focuses on three major novels and one novella by Edith Wharton, the most acclaimed fiction writer in the early 20th century. Opposed to the modernist experiments of her contemporaries, she wrote in the tradition of literary realism and naturalism about the damaging effects of a late 19 <sup>th</sup> century Victorian sensibility. She has been known as a brilliant stylist and a scathing critic of her own social background, the old aristocracy of New York City. Hers was a patriarchal and rather rigid society, a wealthy leisure class which feared the social and economic changes after the Civil War, the rise of the newly rich and the demands of a rapidly expanding market. Wharton was a very precise and relentless observer of her social milieu. She despised its empty moral values, its repression of women and of individual development and self-fulfillment in general, and she condemned the determining power of the economic system which forced the individual to enact a marketable self and which shaped his or her most intimate relationships. We will read and interpret the three novels and the novella in the order of their publication. Of special interest are aspects of class and gender in a particular social and historical atmosphere of the late 19 <sup>th</sup> century as well as issues of personal identity in a determinist environment.				
<b>Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:</b>				
Students are required to write an academic paper or to do an oral exam at the end of the semester.				
<b>Frauen und Herrscherinnen in der Spätantike</b>				
Übung		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				
In der Übung beschäftigen wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit der Rolle der Frau in der Spätantike, wobei ein Schwerpunkt auf der Darstellung des Ammianus Marcellinus liegen wird.				
Zunächst wird eine kurze Einführung in die Spätantike und in die Frauengeschichte gegeben, bevor dann darauf aufbauend einzelne Persönlichkeiten untersucht werden.				
<b>Geschlechtsspezifische Gleichberechtigung/ -behandlung in und durch Sprache im internationalen Vergleich</b>				
Hauptseminar		2st.		Burkard, M.
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: max. 8				
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium				
Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft / HS Sprachwissenschaft				
Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft				
Kommentar:				
Ziel des Seminars ist es zunächst, einen Überblick der feministischen Theoriebildung innerhalb der Linguistik zu erarbeiten und im internationalen Vergleich (Deutschland - Spanien - Amerika) zu betrachten. Dabei ist in jeder Phase der Forschungstradition entscheidend, welche Definition des Begriffs 'Weiblichkeit' jeweils zugrunde liegt (variiert demnach soziokulturell bedingt), da die Schwerpunktverlagerung feministischer Theorien gewissermaßen diesen sozialen Bedeutungswandel reflektiert. Dies				

zeigt sich unter anderem darin, dass der entscheidende Impuls für das Forschungsgebiet 'Sprache und Geschlecht' weniger aus den damaligen wissenschaftlichen Diskursen, sondern vielmehr im Rahmen der Debatten in der Neuen Frauenbewegung von 1968 hervorgegangen ist, in der Sprache als eines der zentralen Unterdrückungsmechanismen bzw. Instrumente bei der Herstellung von sozialer Ungleichheit zwischen Frauen und Männern entlarvt wurde. Durch die Frauenbewegung hat sich die Lebenssituation der Frau zwar deutlich verbessert, allerdings bringen diese Veränderungen neue Probleme mit sich (Stichwort: gender mainstreaming bzw. Double-Bind-Situation).

Anhand von ausgewählten Textbeispielen (authentische Gespräche aber auch Mediensprache und Fachsprache, v.a. in Stellenanzeigen, Diversity-Plänen von Unternehmen usw.) soll im internationalen Vergleich analysiert werden, ob oder wie weit die geschlechtsspezifische Gleichberechtigung bzw. -behandlung in und durch Sprache fortgeschritten ist und dabei unter Rückgriff auf die behandelten theoretischen bzw. methodischen Herangehensweisen geschlechtsspezifisches Gesprächsverhalten untersucht werden.

### Liebesdiskurse

Vorlesung		2st.		Liebertz-Grün, U.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242	
Einzel	Di	12:00 - 13:30	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242	

#### Kommentar:

**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll

**Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):**

Donnerstag, den 22.07.2010

Donnerstag, den 12.08.2010 und

Donnerstag, den 02.09.2010, jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in EW 239

### Popliteratur

Proseminar		2st.		Gehrlein, C.	
wtl	Fr	17:15 - 18:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

Was ist Pop überhaupt? Was kennzeichnet Popliteratur? Was sind die Themen, was die Stimmen von Pop? Ist Popliteratur tot oder atmet sie noch? Vor allem aber auch: Was sind die literarischen Verfahren, mit denen die Popliteratur arbeitet(e)?

Neben theoretischen Überlegungen zu diesen Fragen soll die Arbeit am Text im Mittelpunkt des Seminars stehen. Gelesen und diskutiert werden Romane und Erzähltexte von Benjamin von Stuckrad-Barre, Kerstin Grether, Thomas Meinecke u.a. In Planung ist auch ein Blick über den deutschsprachigen Tellerrand hinaus, etwa durch Lektüren britischer und US-amerikanischer Popliteratur. Miteinbezogen wird auch die historische deutschsprachige Popliteratur, hier vor allem Arbeiten von Hubert Fichte oder Rolf Dieter Brinkmann.

Strukturiert wird das Proseminar durch Themensitzungen. Geplant sind: Pop und Gender, PopMusik, Pop - Archiv - Reste.

Zur Anschaffung:

Meinecke, Thomas: Tomboy. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1998

Stuckrad-Barre, Benjamin: Soloalbum. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1998

Zur Vorbereitung/Einführung empfohlen:

Degler, Frank/Paulokat, Ute: Neue Deutsche Popliteratur. Paderborn: Wilhelm Fink 2008

Ebenfalls zur Vorbereitung lesenswert:

Baßler, Moritz: Der deutsche Pop-Roman. Die Neuen Archivisten. München: C.H. Beck Verlag 2002

### Women's Fiction of the African Diaspora

Proseminare II		2st.			
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	26.11.2010-26.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	

#### Kommentar:

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

Studierende aller Studiengänge der Anglistik/ Amerikanistik

**Texte:**

Michelle Cliff, *Free Enterprise: A Novel of Mary Ellen Pleasant*. 1993. San Francisco: City Lights, 2004.

*Daughters of the Dust*. Dir. Julie Dash. Perfs. Cora Lee Day, Alva Rogers, Barbara-O. Videocassette. Kino International, 1991.

Paule Marshall, *Praisesong for the Widow*. New York: Plume, 1983. - !! Please read Paule Marshall's novel *Praisesong for the Widow before the first class*. There will be a **quiz in the second session about the content** of the novel!!!

Toni Morrison, *Beloved*. 1987. London: Vintage, 2005.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In this course, we will read Toni Morrison's novel *Beloved*, and two novels by Afro-Caribbean writers living in the U.S., Michelle Cliff's *Free Enterprise* and Paule Marshall's *Praisesong for the Widow* as well as watch the film *Daughters of the Dust* by Julie Dash. The texts negotiate the issues of slavery and diaspora as well as their manifestations in history and memory, particularly from a female perspective. Besides discussing postmodern, feminist, and postcolonial elements, we will examine cultural similarities between African American (Morrison), Afro-Caribbean (Cliff, Marshall), and the Gullah culture of the South Carolina Sea Islands (Dash). Furthermore, we will analyze how female blackness is visualized in fiction and film.

**Course Requirements:**

Regular attendance, active participation in class discussions, reading/response assignments, a short presentation and a final paper in English (10-15 pages).

## Themenmodule Kulturwissenschaft für Masterstudierende aller Fachbereiche

Die Themenmodule Kulturwissenschaft werden ab Anfang/Mitte Juli hier komplett einsehbar sein.

Die bestehenden Masterstudiengänge der philosophischen Fakultät sehen obligatorisch ein kulturwissenschaftlich ausgerichtetes Modul vor, entweder das Aufbaumodul Kulturwissenschaft aus dem Kernfach oder ein Themenmodul Kulturwissenschaft:

„Anstelle eines in der Regel kulturwissenschaftlich ausgerichteten Moduls im Kernfach kann ein regulär angebotenes Themenmodul fachunabhängig bzw. fachübergreifend studiert werden" (Gemeinsame Prüfungsordnung für Masterstudiengänge § 4,3)

Die fachspezifischen Aufbaumodule Kulturwissenschaft der einzelnen Fächer können also auch von Studierenden anderer M.A.-Fächer der philosophischen Fakultät gewählt werden, die prinzipielle wechselseitige Anerkennung als frei wählbares interdisziplinäres Element ist in der Prüfungsordnung ausdrücklich vorgesehen. Als Konsequenz können beispielsweise Studierende des Masterstudienganges Germanistik, die erforderlichen Sprachkenntnisse vorausgesetzt, das Aufbaumodul Kulturwissenschaft des Faches Anglistik als Themenmodul Kulturwissenschaft studieren. Diese Regelung ermöglicht es Ihnen, individuelle Qualifikationsschwerpunkte zu entwickeln. Sie können beispielsweise durch Wahl eines Aufbaumoduls Kulturwissenschaft aus Ihrem Kernfach Fachwissen vertiefen und erweitern. Alternativ können Sie durch Wahl eines Themenmoduls Grundkenntnisse und Kompetenzen in benachbarten wissenschaftlichen Disziplinen erwerben.

### Themenmodul Film und Kultur (vormals "Europäischer Film")

**Kulturwissenschaftliches Themenmodul im FSS 2010 „Film und Kultur“**

Dieses Modul ersetzt das vormalige Modul „Europäischer Film“. Studierende, die das Themenmodul „Europäischer Film“ bereits gestartet haben, können aus den in diesem Katalog aufgeführten Veranstaltungen auswählen. Für dieses Modul müssen innerhalb von 2-3 Semestern mindestens 17 Leistungspunkte erworben werden (z.B. eine VL, zwei PS / eine VL, ein PS + ein HS). Ein Neueinstieg ist jederzeit möglich.

**Bei allgemeinen Fragen wenden Sie sich bitte an den Studiengangmanager Herrn Müller (semuelle@uni-mannheim.de; Tel. 181-2171).**

**Anmeldung für die anmeldepflichtigen Veranstaltungen für das FSS 2010 bitte NICHT über das Studierendenportal sondern per E-Mail an die jeweilige DozentIn.** Alle E-Mail-Adressen finden Sie auf den Seiten der beteiligten Fachbereiche, wenn Sie auf der Seite [www.phil.uni-mannheim.de](http://www.phil.uni-mannheim.de) dem Button "Institute/Seminare" folgen oder die Suchfunktion der Startseite der Uni Mannheim ([www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de)) verwenden.

**ECTS-Punkte:**

Vorlesungen und Übungen: 4 ECTS

Proseminare: 6 ECTS

Proseminare Geschichte: 8 ECTS (Bitte beachten Sie, dass für die 8 ECTS-Punkte im PS Geschichte sowohl das Proseminar, als auch das begleitende Tutorium obligatorisch ist. Näheres erfahren Sie in der ersten Sitzung der entsprechenden Veranstaltung)

Hauptseminare: 8 ECTS

**Das Buch reist aus: Fiktion, Kolonialismus und "das Andere"**

Proseminar 2st.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

Das Proseminar ist relevant als "Seminar Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft" in den Modulen "Cultural Studies" und "Interdisziplinäre Kulturwissenschaft", für das "Exportmodul Germanistik" und das "Themenmodul Film und Kultur".

**Anmeldungen** zu diesem Seminar erfolgen **nicht** im Online-Verfahren des Studierendenportals, sondern bis **spätestens zum 2. September 2010** per E-Mail an das Sekretariat des Lehrstuhls Neuere Germanistik II: [sekng1\[at\]rumms.uni-mannheim.de](mailto:sekng1[at]rumms.uni-mannheim.de)

**Prüfungsart:** Hausarbeit  
-----

Die Entstehung des Romans im 18. Jahrhundert fiel zeitlich zusammen mit der weiteren Ausbreitung des europäischen Kolonialreichs; daraus entstand eine neue Literaturgattung, die nicht nur die Welt, sondern alles Schriftliche umfasst. Trotz des

Mangels an einem Nationalstaat und den damit verbundenen Kolonien, begannen deutschsprachige Autoren mit Reiseberichten und Romanen die Gründung und Entwicklung eines literarischen Reiches. Die Ereignisse auf realen und fiktiven Teilen der Welt fanden Anklang bei einem schnell wachsenden Publikum und eröffneten europaweit den Zugang zu entfernten Orten, jedoch vornehmlich im deutschen Milieu. In diesem Proseminar lesen wir Romane aus den letzten drei Jahrhunderten, um die Rolle des Schreibens und ihre Beziehung zwischen historischen und literarischen Welten herauszuarbeiten. Mit Hilfe der fünf unten genannten Werke werden wir (hoffentlich) feststellen, in welchem Verhältnis Kolonialismus und der Roman zueinander stehen und wie historische und imaginäre Ereignisse den Roman und die darin enthaltenen Identitätskonstruktionen beeinflussen. Zusätzlich werden wir wenigstens einen thematisch einschlägigen Film (z.B. Herzogs "Cobra Verde", James Camerons "Avatar") diskutieren.

Vorgesehene Primärtexte: Defoe: Robinson Crusoe; Schnabel: Die Insel Felsenburg; Goethe: Wilhelm Meisters Wanderjahre; Kafka: Amerika/Der Verschollene; Canetti: Die Blendung.

### Die Schöne und das Biest - Filmvariationen über ein altes Thema

Proseminar	2st.			Petermann, J.
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
Einzel	Di	18:00 - 22:00	05.10.2010-05.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

Nicht-slavistische Teilnehmer melden sich (mit Angabe der Matrikelnummer) bitte bis zum 31. August 2010 direkt bei mir per e-Mail an:

[petermann@phil.uni-mannheim.de](mailto:petermann@phil.uni-mannheim.de) (Im Betreff bitte angeben: Anmeldung zum Filmseminar)

"No, no – that wasn't the airplanes – it was beauty killed the beast." – heißt es am Ende des Filmklassikers *King Kong* (1933). Das Aufeinandertreffen des Hässlichen, Wilden und Bösen mit dem Schönen, Reinen und Guten, und letztlich die Überwindung bzw. Erlösung des Hässlichen und (nur vordergründig) Bösen durch die Schönheit und die Liebe ist eine Thematik, die die Menschen seit Urzeiten bewusst und im Unterbewussten bewegt und ihre Phantasie beschäftigt hat. Davon zeugt nicht nur der erzählerische Niederschlag des Stoffs in zahlreichen Volksmärchen verschiedener Kulturkreise (das Märchenmotiv des Tierbräutigams existiert weltweit in vielen Versionen), sondern auch seine Verarbeitung in der Literatur, angefangen von der antiken Erzählung *Amor und Psyche* bei Apuleius, über Novellen der frühen Neuzeit, die *Contes des Fées* des 17. u. 18. Jahrhunderts, bis hin zu Werken des 19. u. 20. Jahrhunderts, von denen die bekanntesten wohl Victor Hugos *Notre-Dame de Paris* (Quasimodo und Esmeralda) und *Le Fantôme de l'Opéra* von Gaston Leroux sind. In Russland wurde der Stoff durch das Märchen *Das purpurrote Blümchen* (*Alen'kij cveto#ek*, 1858) von Sergej Aksakov populär. In der Gegenwart stellt die Geschichte von *King Kong und der weißen Frau* mit Sicherheit die populärste Repräsentation des alten Themas dar – jetzt aber in einem anderen Medium: der Film hat hier inzwischen von der Erzählliteratur die Federführung übernommen. (Die letzte *King Kong*-Version, von Peter Jackson, stammt aus dem Jahr 2005.)

Seit seinen Anfängen hat auch der Film die Geschichte "*Die Schönheit und das Ungeheuer - La Belle et la Bête - Beauty and the Beast – Alen'kij cveto#ek*" immer wieder aufgegriffen und variiert. Zwischen 1899 und heute sind mehrere Dutzend der unterschiedlichsten Verfilmungen in verschiedenen Filmgenres herausgekommen: Real- und Trickfilme, Literaturverfilmungen, Märchenfilme, Abenteuer-, Fantasy- und Monsterfilme, Revue- und Musical-Filme, Erotikfilme, Kurzfilme und ganze TV-Serien, neben mehr oder weniger vorlagengetreuen Umsetzungen des klassischen Märchens, wie es *Marie Leprince de Beaumont* 1756 schriftlich fixiert hat, auch freie Modifikationen und Uminterpretationen des Stoffs. In unserer Seminararbeit müssen wir uns auf eine kleine Auswahl wichtiger Filmfassungen beschränken (was u.a. auch von der Verfügbarkeit des Filmmaterials abhängt). In vergleichenden Analysen und Interpretationen soll bei den einzelnen Beispielen vor allem die konzeptionelle und filmtechnische Umsetzung in Abhängigkeit vom Genre, vom Zielpublikum, vom jeweiligen Kulturkreis und dem sich wandelnden Zeitgeschmack herausgearbeitet werden. (So liegen beispielsweise zwischen dem sowjetischen Zeichentrickfilm von 1952 und der Walt-Disney-Produktion von 1991 nicht nur 40 Jahre Zeitunterschied.) Die endgültige Auswahl der zur Behandlung kommenden Filme und Quellenangaben werde ich zum Beginn der Vorlesungszeit vorlegen.

Das Seminar gilt für Diplom-Slavisten als fachspezifische medienwissenschaftliche Lehrveranstaltung im Sinne der Prüfungsordnung. Es steht aber auch anderen Interessenten zur Teilnahme offen, insbesondere Studierenden der MKW und Absolventen des Themen-Moduls "Film und Kultur". Russische Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich, alle Filme liegen in synchronisierter Fassung vor, die Fachliteratur in den gängigen westlichen Sprachen.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit (Fehlen max. 2x!), aktive Mitarbeit, einschließlich Vorbereitung auf das jeweilige Thema der Sitzung, Übernahme einer mündlichen Präsentation unter Einschluss des filmischen Materials mit Handout und Filmprotokoll. ECTS-Punkte: 6

### Liebe, Lust und Leid - anhand filmischer und literarischer Beispiele

Proseminar	2st.			Biereth, M.
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Fr	14:00 - 20:00	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
Einzel	Sa	09:30 - 18:30	09.10.2010-09.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	So	09:30 - 17:30	10.10.2010-10.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

##### Sprechstunde: nach Vereinbarung

„Wer nie um der Liebe Willen gelitten hat, der hat auch nie Glück durch sie erfahren.“, so heißt es bereits in Gottfried von Straßburg bekanntem Werk „Tristan“.

Liebe, Leid und alles was damit zusammenhängt, sind seit jeher die Themen, die die Menschen bewegen.

Gehören wohl auch Liebe, Lust und Leid untrennbar zusammen? Welche Rolle spielt sadistisches/masochistisches Verhalten, wenn es um Liebe und Lust geht? Mit diesen Fragen wollen wir uns im Laufe dieses Proseminars anhand ausgewählter literarischer Werke und Filme beschäftigen.

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins: regelmäßige Teilnahme, die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch, gründliche Vorbereitung und Mitarbeit, interaktives Referat und schriftliche Hausarbeit (12-15 Seiten) oder falls möglich mündliche Prüfung.

**Die Lektüre folgender Romane / Lektüren wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt:**

Oscar Wilde: Das Bildnis des Dorian Gray  
Leopold von Sacher-Masoch: Venus im Pelz  
Almudena Grandes: Lulú, Die Geschichte einer Frau  
Weitere Vorschläge sind gerne willkommen.

Die ausgewählten Filme werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

**Empfohlene Sekundärliteratur:**

Luhmann: Liebe als Passion  
Gratzke: Liebesschmerz und Textlust  
Freiburger literaturpsychologische Gespräche: Masochismus in der Literatur

Bei Fragen können Sie sich gerne an mich wenden: melbiereth@yahoo.de

**Monster, Cyborgs, Ungetüme? Gestalten des Hybriden in Literatur, Theater und Film Lateinamerikas**

Hauptseminar 2st. Gronemann, C.

Einzel Mo 18:00 - 20:00 04.10.2010-04.10.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

wtl Mi 12:00 - 13:30 08.09.2010-10.11.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

ECTS: max. 8

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes Basismodul Literaturwissenschaft bzw. Grundstudium

Modul B.A.1: Aufbaumodul Literaturwissenschaft/ HS Literaturwissenschaft

Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Mediale Kommunikation/ HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Aufbaumodul Cultural Studies / Seminar Fachspezifische Medienwissenschaft

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Seminar Fachspezifische Medienwissenschaft

Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

In ihrem *Cyborg Manifesto* (1985) feierte die amerikanische Biologin und Wissenschaftshistorikerin Donna Haraway unter diesem Namen eine spezielle Grenzfigur: ein Hybrid aus Maschine und Organismus, das im Zeitalter der digitalen Technik zur emblematischen Figur der Subversion wird. Mit dem Begriff erfasst sie konkrete Zwitterwesen, aber auch die *Denkfigur* der Grenzverwischung selbst, im postkolonialen Sinne verstanden als herrschaftskritisches Modell. Diese Grundfragen der kulturellen Identität und der Verschiebbarkeit der Grenzen zwischen dem Selbst und seinem Anderem (Umwelt, Technik, Natur u.a.) werden im Seminar anhand von aktuellen lateinamerikanischen Inszenierungen der Transgression untersucht.

- Einen zentralen Themenbereich bildet die *conquista* als Bezugspunkt für die ästhetische Auseinandersetzungen mit historischen Konstruktionen des Fremden. So entwirft z.B. die mexikanische Schriftstellerin Carmen Boullosa in *Duerme* (1994) die Zwitterfigur einer Piratin, eine Art mexikanischer Orlando, der als Allegorie des kolonialen Mexiko fungiert.
- Das Theaterensemble *Periférico de objetos* unter Leitung des argentinischen Dramaturgen Daniel Veronese experimentiert seit langem mit Puppen, lebendigen Tieren und Objekten, welche die Grenze zum Schauspieler überbrücken und so zu Gestalten der Übergängigkeit werden.
- In dem filmischen Road movie *Historias mínimas* (2002) von Carlos Sorín, wird durch mediale Blickkonstruktionen zwischen Mensch und Hund ein Verschmelzen der Wahrnehmungsdispositive vorgeführt, an dem der Zuschauer ästhetisch teilhat.

Pflichtlektüren u.a.:

Carmen Boullosa, *Duerme* (1994)

José Donoso, *El lugar sin límites* (1966)

Unterrichtssprachen: Deutsch und Spanisch

**Worte und bewegte Bilder**

Hauptseminar 3st. Hörisch, J. / Keppler-Seel, A.

wtl Di 14:30 - 17:00 07.09.2010-07.12.2010

**Kommentar:**

**Die Veranstaltung findet in EO 157 statt.**

**HS-BL:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der beiden Studiengänge **Master "Kultur im Prozess der Moderne"** und **Master "Kultur und Wirtschaft"**. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

Der Tonfilm ist eine Kunstform, die akustische und visuelle Prozesse dichter verbindet als viele andere Künste. Wie beispielsweise in Theater und Literatur aber spielt auch hier der Dialog oft eine herausragende Rolle. Das Seminar möchte dialogorientierte Spielfilme analysieren, die mit dem Spannungsverhältnis von Worten und bewegten Bildern arbeiten - etwa Chaplins Film *City Lights* von 1931, der zwar schon eine Tonspur hat, diese aber gerade nicht für Dialoge nutzt, oder *Screwball-Comedys*, deren Kennzeichen ein virtuoser Dialog ist. Dabei wird es zum einen darauf ankommen, zu untersuchen, mit welchen filmischen Verfahren Gesprächssituationen jeweils in Szene gesetzt werden und zum andern, wie eine filmische Narration auch

und gerade durch Redehandeln entfalten und vorangetrieben werden kann. - Das Verhältnis von Worten und bewegten Bildern, von Kommunikation und Wahrnehmung ist auch Gegenstand anspruchsvoller Theorien, die im Seminar aufgearbeitet und filmanalytisch produktiv gemacht werden sollen.

Gegenstand der Diskussionen werden die folgenden Filme und theoretischen Texte sein:

Charlie Chaplin: City Lights (1931)  
 Frank Capra: It happened one night (1934)  
 Howard Hawks: Bringing up baby (1938)  
 Alfred Hitchcock: Mr. and Mrs. Smith (1941)  
 Woody Allen: Play it again, Sam (1972)  
 Louis Malle: Mein Essen mit André (1981)  
 Eric Rohmer: Pauline am Strand (1983)  
 James Foley: Who's that girl? (1987)  
 David O. Russell: I heart Huckabees (2004)  
 Rudolph Arnheim: Film als Kunst, Ffm 1932 (Kap. V. Der Tonfilm)  
 Siegfried Kracauer: Theorie des Films, Ffm 1985 (Kap. 7. Sprache und Ton)  
 Niklas Luhmann: Die Kunst der Gesellschaft, Ffm 1995 (Kap. 1. Wahrnehmung und Kommunikation).  
 Gilles Deleuze: Das Bewegungsbild - Kino 1. (Kap. 1. und Kap. 5.) Ffm 1989.  
 Eric Rohmer: Für den sprechenden Film. In: Ders., Der Geschmack des Schönen, Frankfurt/M. 2000, Verlag der Autoren.  
 Keppler, Angela, Die wechselseitige Modifikation von Bildern und Texten in Fernsehen und Film, in: Deppermann, Arnulf/Linke, Angelika (Hg.), Sprache intermedial. Stimme und Schrift, Bild und Ton, Berlin: de Gruyter, 2010, S. 447-468.

## Themenmodul Gender Studies

Für dieses Modul müssen innerhalb von 2-3 Semestern mindestens 17 credit points erworben werden. Ein Einstieg in das Modul zum FSS 2010 ist möglich. **Verpflichtend für die Anerkennung dieses Moduls ist die Teilnahme an der interdisziplinären Ringvorlesung ‚Gender Studies‘.** Bitte beachten Sie, dass diese Vorlesung nur im Herbstsemester angeboten wird.

Bei **allgemeinen Fragen** wenden Sie sich bitte an den Studiengangmanager Herrn Müller (semuelle@uni-mannheim.de; Tel. 181-2171).

**Anmeldung für die anmeldepflichtigen Veranstaltungen FSS 2010 bitte NICHT über das Studierendenportal sondern per E-Mail an die jeweilige DozentIn.** Alle E-Mail-Adressen finden Sie auf den Seiten der beteiligten Fachbereiche, wenn Sie auf der Seite [www.phil.uni-mannheim.de](http://www.phil.uni-mannheim.de) dem Button "Institute/Seminare" folgen oder die Suchfunktion der Startseite der Uni Mannheim ([www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de)) verwenden.

### ECTS-Punkte:

Vorlesungen: 4 ECTS

Proseminare: 6 ECTS

Proseminare Geschichte: 8 ECTS (Bitte beachten Sie, dass für die 8 ECTS-Punkte im PS Geschichte sowohl das Proseminar, als auch das begleitende Tutorium obligatorisch ist. Näheres erfahren Sie in der ersten Sitzung der entsprechenden Veranstaltung)

Hauptseminare: 8 ECTS

Liebesdiskurse				
Vorlesung		2st.		Liebertz-Grün, U.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Di	12:00 - 13:30	14.12.2010-14.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll -----				
<b>Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):</b>				
Donnerstag, den 22.07.2010				
Donnerstag, den 12.08.2010 und				
Donnerstag, den 02.09.2010, jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in EW 239				

## Themenmodul Kulturwissenschaft Anglistik

### Kulturwissenschaftliches Themenmodul Anglistik im FSS 2010

**Voraussetzungen:** Für dieses Modul müssen in zwei bis drei Semester mindestens 17 ECTS-Punkte erworben werden.

**Bitte melden sie sich NICHT über die Online-Anmeldung der Anglistik für die Kurse an, sondern wenden Sie sich bitte per E-Mail an die anbietenden Dozenten.** Alle E-Mail-Adressen finden Sie auf den Seiten des Anglistischen Seminars unter [www.anglistik.uni-mannheim.de](http://www.anglistik.uni-mannheim.de) oder wenn Sie die Suchfunktion der Startseite der Uni Mannheim ([www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de)) verwenden.

### ECTS-Punkte:

Vorlesungen: 4 ECTS

Hauptseminare: 8 ECTS

# Themenmodul Kulturwissenschaft Germanistik

## Themenmodul Kulturwissenschaft Germanistik im FSS 2010

Für das Modul sind insgesamt mindestens 17 credit points zu erbringen, also z. B. 1 Vorlesung mit Klausur (4 credit points) und 2 Hauptseminare (jeweils 8 credit points). Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

**Anmeldung für die anmeldepflichtigen Veranstaltungen der Germanistik für das FSS 2010 bitte NICHT über das Studierendenportal sondern per E-Mail an die jeweilige DozentIn.** Alle E-Mail-Adressen finden Sie auf den Seiten des Fachbereiches Germanistik unter <http://www.phil.uni-mannheim.de/germanistik> oder wenn Sie die Suchfunktion der Startseite der Uni Mannheim ([www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de)) verwenden.

### ECTS:

Vorlesungen: 4 ECTS

Hauptseminare: 8 ECTS

Deutsche Literatur 1755 bis 1848, Teil II				
Vorlesung		2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Vorlesungsbeginn in der zweiten Woche, 16. Sept. 2010</b>				
<b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll				
Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht <b>Rahmenthemen</b> in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur.				
-----				
Die Vorlesung des letzten Semesters wird in diesem mit dem zweiten Teil fortgesetzt. Der Besuch des ersten Teils ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme in diesem Semester.				
Der Zeitraum, der in dieser Vorlesung behandelt wird, umfasst die Literaturen der Aufklärung über die der Klassik und Romantik bis hin zum Vormärz und damit den unverzichtbaren Traditionsbestand der deutschen Literatur. Die Vorlesung folgt dem Ziel, über eine bloße literaturgeschichtliche Chronologie hinausgehend einen systematischen Aufbau von zentralen Themen der Zeit zu geben, die epochal variierend konturiert wurden.				
In diesem Semester werden behandelt:				
- <i>Religion und Subjekt</i> im Sinne neuer Individualisierungskonzepte, die in der Auseinandersetzung mit Kirche/Theologie und Naturwissenschaften entstehen;				
- <i>Menschheit und Geschichte</i> , d.h. anthropologische und neuhumanistische Programme im Hinblick auf Fragen von Vergesellschaftung, Staat und Utopie.				
Die einzelnen literarischen Werke werden im Rahmen dieser Problemkomplexe interpretiert und in den geschichtlichen Zusammenhänge eingerückt.				
Die Themen der Vorlesung im letzten Semester:				
- <i>Natur und Kunst</i> , d.h. die Frage der Aufwertung der Natur und die Stellung von Kunst zu Natur als thematisches und ästhetisches Problem				
- <i>Sein und Sollen</i> , d.h. die Reflexion von Tugend und Laster, des Verhältnisses von physischer und moralischer Welt, von Normativität und Empirie				
werden zu Beginn zusammenfassend erläutert.				
Zur Vorbereitung in den Semesterferien:				
- bitte vervollständigen Sie möglichst Ihre Kenntnisse der Literatur des entsprechenden Zeitraumes				
- für einen ersten Überblick eignet sich: Heinz Schlaffer, Die kurze Geschichte der deutschen Literatur, München 2002				
- wer den europäischen Horizont einbeziehen möchte, kann sich orientieren in: Monika Fludernik, Ruth Nestvold (Hg), Das 18. Jahrhundert, Trier 1998 sowie: Vera Alexander, Monika Fludernik (Hg), Romantik, Trier 2000 - jeweils geeignet zum ausgewählten Lesen nach Interesse.				
Textausrisse der behandelten Werke sowie eine Liste ausgewählte Sekundärliteratur werden zu Beginn der Vorlesung zur Verfügung gestellt.				

Exillyrik deutschsprachiger Autorinnen				
Hauptseminar		2st.		Schneider-Özbek, K.
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-21.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	27.11.2010-27.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	10:00 - 17:00	04.12.2010-04.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				
<b>HS-BL:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der beiden Studiengänge <b>Master "Kultur im Prozess der Moderne"</b> und <b>Master "Kultur und Wirtschaft"</b> . Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.				
<b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung				
-----				
Die Tradition der Exillyrik beginnt zwar bereits in der Antike, gewinnt jedoch im 20. Jahrhundert angesichts der großen Verbrechen an der Menschlichkeit während der NS-Zeit eine neue Dimension. Heute versteht man unter Exillyrik die Werke von Autorinnen und Autoren, die zwischen 1933 und 1945 den deutschsprachigen Kulturraum verlassen mussten. Ob allerdings die Exillyrik mit 1945 eine „Stunde null“ erlebt oder ob sie nicht doch bis ins 21. Jahrhundert reicht, ist nicht unumstritten.				

Im Zentrum der Interpretation im Seminar steht eine Gedicht-Auswahl von geflohenen, verbannten und entsprechend exilierten deutschsprachigen Schriftstellerinnen. Anhand dieser Auswahl werden die für die Gattung typischen Motive untersucht, die sich vor allem „mit der individuellen Sinngebung des Emigrantendaseins“ (Reallexikon) befassen, dabei jedoch nicht immer unpolitisch sind.

**Literatur:**

- Die Lektüreliste umfasst u.A. Gedichte von Jenny Aloni, Ilse Aichinger, Rose Ausländer, Naëmah Beer-Hofmann, Käthe Braun-Prager, Hilde Domin, Mela Hartwig, Mascha Kaleko, Emma Kann, Nelly Sachs, Else Lasker-Schüler, Ruth Klüger und Friderike Maria Zweig und steht als **Reader** ab Ende August auf der Lernplattform ILIAS zum Download bereit.
- Als erste Einführung in die Thematik lesen Sie bitte bis zur ersten Sitzung den Artikel *Exilliteratur* im Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft!
- Um sich mit Lyrik-Interpretation überhaupt vertraut zu machen, empfiehlt sich ein Blick in Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. Auflage, Stuttgart 1997.

**Liebesdiskurse**

Vorlesung	2st.	Liebertz-Grün, U.
wtl	Di 12:00 - 13:30	07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242
Einzel	Di 12:00 - 13:30	14.12.2010-14.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:**

**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll

-----

**Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):**

Donnerstag, den 22.07.2010

Donnerstag, den 12.08.2010 und

Donnerstag, den 02.09.2010, jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in EW 239

## Themenmodul Theorie der Geschichtswissenschaft

### **Themenmodul im FSS 2010: „Theorie der Geschichtswissenschaft“**

Für dieses Modul müssen innerhalb von 2-3 Semestern mindestens 20 credit points erworben werden (z.B. 1 VL, 2 HS). Ein Neueinstieg ist jederzeit möglich.

Die **Anmeldemodalitäten** entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsbeschreibungen.

**Im FSS 2010 werden in diesem Modul keine Veranstaltungen angeboten. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an Sebastian Müller (sebastian.mueller@phil.uni-mannheim.de).**

**ECTS-Punkte:**

Vorlesungen: 4 ECTS

Hauptseminare: 8 ECTS

## Veranstaltungen in den Modulen Cultural Studies und Interdisziplinäre Kulturwissenschaft für Bachelor- und Bakuwi-Studierende aller Kernfächer

### **Anmeldeverfahren für die International Cultural Studies: 30.08. bis 02.09. hier im Studierendenportal!**

Die **Anmeldung zu den übrigen Seminaren** erfolgt - soweit in der Veranstaltungsbeschreibung nicht anders vermerkt - **ab dem 30.08. bis zum 02.09. per E-Mail** an die entsprechenden Dozenten. Die E-Mail-Adressen der Dozenten können über die Suchfunktion der Seite [www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de) ermittelt werden.

### **Informationen zum „Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft“ im HWS 2010**

Liebe Studierende,

das „Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft“ ersetzt ab sofort die Themen- und Exportmodule im Bachelor of Arts-Studiengang und für alle ab dem HWS 2010 eingeschriebenen Studierenden des Bachelor Kultur und Wirtschaft das (Aufbau-)Modul Cultural Studies. Für Sie hat das nun folgende Konsequenzen:

#### **1. Bachelor of Arts:**

**Fall a):** Sie haben bereits das Themen- oder Exportmodul begonnen:

Alle Veranstaltungen zur Weiterführung und Beendigung des Moduls finden Sie hier im Vorlesungsverzeichnis auf der Ebene der Philosophischen Fakultät unter dem Button „Themen- und Exportmodule für Bachelorstudierende aller Fachbereiche“.

Möchten Sie trotz des bereits begonnenen Moduls in das Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft wechseln, kontaktieren Sie bitte [bakuwi@phil.uni-mannheim.de](mailto:bakuwi@phil.uni-mannheim.de)

**Fall b):** Sie haben Ihr Themen- oder Exportmodul noch nicht begonnen:

Bitte belegen Sie das hier aufgeführte Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft, das ab sofort in Ihrer PO vorgesehen ist und Ihnen noch mehr Wahlfreiheit bietet. Bitte belegen Sie NICHT mehr die Themen- oder Exportmodule, da diese im FSS 2010 auslaufen.

**Fall c):** Sie möchten weder das Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft noch das Themen- oder Exportmodul belegen: Sie haben weiterhin die Möglichkeit, anstatt dieser Module ein drittes Beifachmodul zu belegen. Hinweise hierzu finden Sie in den fachspezifischen Anlagen Ihrer Beifächer.

**Für alle Studierenden des Bachelor of Arts, die das Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft belegen möchten, gelten folgende Regelungen:**

Nach eigener Wahl sind aus diesem Modul 3 Lehrveranstaltungen im Umfang von 16 ECTS-Punkten zu belegen. Mindestens eine dieser Lehrveranstaltungen muss ein Seminar sein. Wird das Seminar entweder aus dem Bereich International Cultural Studies, dem Bereich Geschichte, dem Bereich Philosophie oder dem Bereich Gender Studies gewählt, ist in dem gleichen Teilbereich auch die entsprechende VL zu belegen. Anstelle des Moduls Interdisziplinäre Kulturwissenschaft kann im Sinne von §3 (2) der gemeinsamen Prüfungsordnung auch ein drittes Beifachmodul belegt werden.

Wählbare Veranstaltungen:

- VL International Cultural Studies (LN, 5 ECTS)
- S International Cultural Studies (LN, 6 ECTS)
- VL Philosophie (LN, 5 ECTS)
- S Philosophie (LN, 6 ECTS)
- VL Wirtschaftsgeschichte oder -geographie (LN, 5 ECTS)
- VL Geschichte (LN, 5 ECTS)
- S Geschichte (LN, 6 ECTS)
- VL Gender Studies (LN, 5 ECTS)
- S Gender Studies (LN, 6 ECTS)
- S Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft (LN, 6 ECTS): Die hier wählbaren Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis Ihres Kernfachbereiches

Erläuterung:

Den Studierenden des Kernfaches Geschichte stehen die Wahloptionen in Geschichte nicht zur Wahl. Die Studierenden des Kernfaches Anglistik haben zusätzlich die Option „S Landeskunde“ (LN, 6 ECTS), die Studierenden des Kernfaches MKW haben zusätzlich die Option „VL Theoretische Grundlagen der Interdisziplinären Kulturwissenschaften“ (LN, 5 ECTS)

## **2. Bachelor Kultur und Wirtschaft:**

Das neue Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft basiert auf dem „alten“ (Aufbau-)Modul Cultural Studies, bietet Ihnen aber nun noch die zusätzliche Möglichkeit, den Bereich Gender Studies zu belegen. Für alle vor dem HWS 2010 eingeschriebenen Studierenden bleibt auf dem Transcript of Records die Bezeichnung „(Aufbau-)Modul Cultural Studies“ allerdings bestehen.

Hinweis für alle Bakuwis Anglistik und Romanistik: Alle Veranstaltungen der International Cultural Studies, die Sie hier aufgeführt finden, dürfen Sie selbstverständlich nicht nur im Aufbaumodul Cultural Studies oder im Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft belegen, sondern auch im Basismodul Cultural Studies/Kulturwissenschaft, in dem Ihre PO ebenfalls ICS-Veranstaltungen vorsieht.

**Für alle Studierenden des Bachelor Kultur und Wirtschaft gelten für das Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft/ (Aufbau-) Modul Cultural Studies nun folgende Regelungen:**

Nach eigener Wahl sind aus diesem Modul 3 Lehrveranstaltungen im Umfang von 16 ECTS-Punkten zu belegen. Mindestens eine dieser Lehrveranstaltungen muss ein Seminar sein. Wird das Seminar entweder aus dem Bereich International Cultural Studies, dem Bereich Geschichte, dem Bereich Philosophie oder dem Bereich Gender Studies gewählt, ist in dem gleichen Teilbereich auch die entsprechende VL zu belegen.

- VL International Cultural Studies (LN oder TP, 5 ECTS)
- S International Cultural Studies (LN oder TP, 6 ECTS)
- VL Philosophie (LN oder TP, 5 ECTS)
- S Philosophie (LN oder TP, 6 ECTS)
- VL Wirtschaftsgeschichte oder -geographie (LN oder TP, 5 ECTS)

- VL Geschichte (LN oder TP, 5 ECTS)
- S Geschichte (LN oder TP, 6 ECTS)
- VL Gender Studies (LN oder TP, 5 ECTS)
- S Gender Studies (LN oder TP, 6 ECTS)
- S Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft (LN oder TP, 6 ECTS): Die hier wählbaren Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Vorlesungsverzeichnis Ihres Kernfachbereiches

Erläuterung:

Den Studierenden des Kernfaches Geschichte stehen die Wahloptionen in Geschichte, den Studierenden des Kernfaches Philosophie die Wahloptionen in Philosophie nicht zur Wahl. Den Studierenden beider Fachbereiche steht allerdings noch die Option „VL Ringvorlesung Theoretische Grundlagen der Interdisziplinären Kulturwissenschaften“ (LN oder TP, 5 ECTS) zur Verfügung. Die Studierenden des Kernfaches Anglistik haben zusätzlich die Option „S Landeskunde“ (LN oder TP, 6 ECTS).

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

bakuwi@phil.uni-mannheim.de

Sprechzeiten immer mittwochs von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr in EO 288

## International Cultural Studies

Die Veranstaltungen im Fachbereich International Cultural Studies werden immer nur zum jeweiligen HWS angeboten.

### Anmerkungen zur Anmeldung der International Cultural Studies

Anmeldeverfahren für die International Cultural Studies: **30.08. bis zum 02.09. hier im Studierendenportal!**

#### 1. Benötige ich die Veranstaltungen der International Cultural Studies überhaupt in meinem Studienplan?

Studierende des BaKuWi mit den **Kernfächern Anglistik und Romanistik** müssen Veranstaltungen der International Cultural Studies **obligatorisch** im Basismodul Cultural Studies/Kulturwissenschaft (für alle Studierenden ab dem HWS 2010: Modul Grundlagen der Kulturwissenschaft) belegen. **Bakuwis Romanistik** benötigen hier im Basismodul Kulturwissenschaft nur eine Vorlesung ICS, **Bakuwis Anglistik** müssen sowohl eine Vorlesung wie auch ein Seminar ICS im Basismodul Cultural Studies belegen.

**Bachelor und Bakuwis aller Kernfächer** haben darüber hinaus die Möglichkeit, **wahlweise** eine Vorlesung und/oder ein Seminar aus den ICS im (Aufbau-)Modul Cultural Studies bzw. Modul Interdisziplinäre Kulturwissenschaft zu belegen. Welche Alternativen Sie in diesem Modul über die ICS hinaus haben, entnehmen Sie bitte den Ausführungen, die Sie hier im Portal eine Ebene höher finden.

**Sowohl für Vorlesungen und Seminare müssen Sie sich über das Online-Anmeldeverfahren des Studierendenportals anmelden!**

**Das Anmeldeverfahren findet vom 30.08. bis zum 02.09. hier im Studierendenportal statt!**

#### 2. Wozu das Anmeldeverfahren?

Ziel ist es, jeder/m Studierenden die benötigten Plätze im ICS-Bereich im aktuellen Semester zu **garantieren**.

In den **Vorlesungen ICS** werden Sie den gewünschten Platz erhalten, sofern Sie sich **fristgerecht angemeldet** haben.

In den Seminaren ICS ist das Überschreiten einer bestimmten Teilnehmerzahl weder inhaltlich noch räumlich sinnvoll, daher gibt es hier Teilnehmerbegrenzungen. **Nicht garantieren** können wir daher ein **bestimmtes Seminar des ICS-Programmes**, das Sie besuchen möchten (also die DozentIn, das Thema und den Termin).

Es gibt keine Anmeldung auf Listen oder direkt in der ersten Lehrveranstaltung. Studierende, die **ungemeldet** erscheinen, werden, wenn alle Plätze in einer Veranstaltung belegt sind, **NICHT zugelassen**.

**Melden Sie sich daher bitte unbedingt an. Wenn Sie sich nicht anmelden, müssen Sie mit großen Problemen rechnen!**

#### 3. Wo und wie können Sie sich anmelden?

Das Verfahren funktioniert vollständig online. Die Anmeldeseite ist ohne spezielle Zugangssoftware **weltweit frei übers Internet zugänglich**. Mit Ihrer **Benutzerkennung des Rechenzentrums** (RUMMS-Kennung) und Ihrem Passwort können Sie sich während des Anmeldezeitraums unter folgendem Link anmelden:

<https://portal.uni-mannheim.de>

Wählen Sie dort den Link **Meine Module**. Sie finden dort das Veranstaltungsangebot für Ihren Studiengang. Veranstaltungen eines Typs sind in einem Modul zusammengefasst. Ihre Aufgabe ist es, sich für die **Vorlesung ICS**, die Sie besuchen möchten, im **Modul „ICS Vorlesungen“** anzumelden und/oder die **Seminare des Moduls „ICS Seminare“** gemäß Ihrer **Prioritäten** zu ranken. Bitte nehmen Sie nur am Anmeldeverfahren für Veranstaltungen teil, die Sie auch tatsächlich besuchen möchten!

**Zum Anmelden:** Suchen Sie sich das Modul, das Sie belegen möchten. Klicken Sie dann auf **belegen/anmelden**. „**ICS Vorlesungen**“:

Es erscheint eine detaillierte Übersicht aller Vorlesungen der ICS. Wählen Sie die Vorlesung(en) aus, die Sie belegen möchten und klicken Sie den Button **jetzt belegen/abmelden**, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

„**ICS Seminare**“:

Es erscheint eine detaillierte Übersicht aller Seminare der ICS.

Sie müssen für alle Veranstaltungen innerhalb des Moduls **eine Priorität** angeben. "1" ist die höchste Priorität, also die erste Wahl. Die Voreinstellung ist "0". Klicken Sie den Button **jetzt belegen/abmelden**, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken.

Unter jeder Veranstaltung sehen Sie, wie viele Anmeldungen mit welcher Priorität es schon gibt. "16/30/8" bedeutet z.B., dass sich 16 Studierende mit 1. Priorität und 30 mit 2. Priorität und 8 mit 3. Priorität angemeldet haben.

Sie können Ihre **Chancen auf einen guten Stundenplan deutlich erhöhen**, wenn Sie bei Ihrer Anmeldung das Nachfrageverhalten der Studierenden beachten. Setzen Sie nicht in allen Modulen auf die beliebtesten Kurse! Beachten Sie den Anmeldestand und ändern Sie ggf. kurz vor Anmeldeschluss Ihre Prioritäten noch einmal, wenn ein Kurs stark mit ersten und zweiten Prioritäten überfüllt ist. Sie könnten z.B. in einem Modul auf Risiko gehen und sich in einem mit ersten Prioritäten überfüllten Kurs auch noch anmelden, dafür aber in einem anderen Modul Ihre eigentlich 3. Wahl als 1. Priorität anmelden - den Platz hätten Sie dann sehr sicher.

Wenn Sie alle Prioritäten vergeben haben, klicken Sie den Button **jetzt Platz beantragen**, um die Anmeldung für das Modul abzuschicken. Achten Sie darauf, dass Sie nicht verwechseln, was eine hohe und eine niedrige Priorität ist (1. Priorität ist höchste Priorität)!

#### 4. Vergabe der Plätze im Modul ICS Seminare

##### 4. 1 Der Verteilungsalgorithmus funktioniert wie folgt:

**Alle Anmeldungen** innerhalb des Moduls werden auf die Veranstaltungen dieses Moduls verteilt. Reicht das Gesamtangebot der Plätze im Moduls nicht aus, so werden die **Teilnehmergrenzen** bei den Kursen, die das organisatorisch (Räume!) zulassen, solange erhöht bis alle Studierenden einen Platz bekommen.

Die Kurse werden zuerst mit Anmeldungen 1. Priorität gefüllt, dann mit 2. Priorität, usw.

Sind die Verteilungsmöglichkeiten über die Prioritäten erschöpft, entscheidet immer der **Zufall**.

Für die Platzvergabe spielt es dabei **keine Rolle, wann Sie sich innerhalb des Anmeldezeitraums** anmelden!

##### 4. 2 Ergebnisse des Anmeldeverfahrens

In welchen Veranstaltungen Sie einen Platz bekommen haben, erfahren Sie 1 bis 4 Tage nach Anmeldeschluss in Ihrem persönlichen "Stundenplan" im System unter dem entsprechenden Link.

#### 5. Verlust eines Kursplatzes, Nachrückverfahren

Um Ihren zugewiesenen Platz zu behalten, **müssen Sie in der ersten Sitzung Ihres Kurses anwesend sein**. Fehlen Sie in der ersten Veranstaltung unentschuldig, verlieren Sie Ihren Platz!

#### ICS Seminare

<b>Contemporary Caribbean Novels</b>				
Hauptseminar		2st.		Schäfer, H.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

- Aufbaumodul Literaturwissenschaft für Studierende im B.A.-Studiengang
- Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

Junot Díaz. *The Brief Wonderous Life of Oscar Wao*. London: Faber, 2008.

Other texts to be announced.

A course reader will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

The Caribbean islands form a geopolitical region that comprises many different cultures, languages, and nations. The cultural and linguistic diversity of the Caribbean is a result of the conquest of the area by competing colonial powers since the late fifteenth century. Spain, France, Great Britain, the Netherlands, and the United States – all claimed Caribbean islands as part of their empire. The dynamics of colonialization and decolonialization shaped the economic development of the region. The ethnic diversity of the Caribbean is a legacy of the trans-Atlantic slave trade.

Accordingly, Caribbean literature frequently revolves around such themes as economic exploitation, slavery, migration, cultural and ethnic hybridity, emancipation, sense of place, and nation building. In this course we will read three contemporary novels that explore the politics of belonging. Drawing on postcolonial theory, we will ask which innovative formal strategies such contemporary Caribbean authors as Julia Alvarez, Michelle Cliff, Junot Díaz, Jamaica Kincaid, Earl Lovelace, or Paule Marshall develop to portray the dynamics of intercultural contact and transnational identity formation.

**Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:**

Regular attendance (no more than two absences), active participation, homework assignments, and a term paper of 20 pages in German or English **or** an oral exam in English.

**Cultural Theory and its relevance in a globalized world**

Seminar

2st.

wtl Mo 17:15 - 18:45 06.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

wtl Mo 17:15 - 18:45 06.09.2010-06.12.2010 L 9, 1-2 001

**Kommentar:****Course Description**

This seminar will serve as an introduction to contemporary cultural theory. Drawing upon the fields of Marxism, Cultural Studies, Postmodernism, Psychoanalysis, Feminist Theory / Queer, Ethnic and Race Studies and Post colonialism, it will investigate the pluralistic set of concepts and views in the world we live in to reflect upon modernity and the pluralism of postmodern societies.

Sound intimidating? Don't worry--we will be testing these theories on literature, music, film, art, pop culture, and global world topics. We will be asking ourselves: What is "culture"? Why do we study it? What is "theory?" How can we apply it to understand and analyze cultural performances like text, art, film and music but also our own performances as individuals in a highly complex and diverse global world? The course objectives are to foster the student's self-awareness in globalized contexts and the flexible and creative engagement with abstract terms and historical-cultural-political processes. We will discuss the following topics, but not limited to:

- Charles Baudelaire and the Dandy in the 21<sup>st</sup> century
- Gender identity, i.e. Madonna and Lady Gaga
- Walter Benjamin and the 'aura' of art work
- Fredric Jameson and how the postmodern world is a cultural logic of late capitalism
- Chinua Achebe and the 'Western World's' postcolonial view on Africa

**Required text:**

Barry, Peter. *Beginning Theory. An Introduction to Literary and Cultural Theory*. Manchester U. Press 2002.

All other required texts will be distributed in class or made available through the course website.

Emailadress Anja Seiler for further questions about the course: aseiler@utk.edu

Concerning the registration etc.: ics@phil.uni-mannheim.de

<b>Le(s) français en Amérique du Nord</b>				
Proseminar		2st.		Reum, C.
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	10.09.2010-10.09.2010	L 7, 3-5 157
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	17.09.2010-17.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	13:30 - 17:45	24.09.2010-24.09.2010	L 7, 3-5 158
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	01.10.2010-01.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	15.10.2010-15.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
Einzel	Fr	12:00 - 15:15	22.10.2010-22.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

**Kommentar:**

ECTS: max. 6

Modul B.A.1: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft/PS Sprachwissenschaft oder Aufbauomodul Sprach- oder Literaturwissenschaft: PS Landeskunde

Modul B.A. KuWi: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft (PS Anwendung oder Vertiefung nach Absprache mit der Dozentin in der 1. Sitzung) oder Basismodul Kulturwissenschaft: PS kulturraumbezogene Veranstaltung (PS Landeskunde)

Modul LAG: Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft / PS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / PS Landeskunde

Vorraussetzungen:

- Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die romanische Sprachwissenschaft
- (Sehr) gute Französischkenntnisse, da das Seminar vollständig auf Französisch durchgeführt wird

Ce séminaire va retracer l'aventure des Français qui ont façonné le visage de l'Amérique du Nord : de la découverte de l'Acadie par Jacques Cartier, en passant par l'expansion des territoires jusqu'aux grands lacs et à la découverte du Mississippi, les explorateurs français jettent les bases de ce que sera la carte de l'Amérique du Nord lors du XVI siècle. Aux aventuriers et explorateurs succèdent les colons qui occupent les territoires de la Nouvelle France et qui y implantent la culture et la langue françaises. Constamment défiés par les forces de la nature et les contacts avec d'autres peuples (indigènes et européens), ces foyers de culture française témoignent des luttes hégémoniques européennes puis du détachement de l'Amérique de la France.

Entouré par une mer anglophone, les différentes îles francophones qui existent au Canada et aux États-Unis se développent différemment et se caractérisent de nos jours par différents degrés de vitalité (ampleur et organisation et la communauté, situation linguistique et politique). Nous allons d'abord analyser et comparer la situation de ces communautés dans ces dimensions historique, géographique et linguistique. Puis, nous allons étudier leurs stratégies de protection de leur culture et dresser le bilan de cette politique d'aliénation que constitue la francophonie afin de répondre à la question de l'avenir du français ou des Français en Amérique du Nord.

Structure et organisation: le séminaire se déroulera en sept séances doubles qui se réaliseront dans la première partie du semestre (voir dates). Afin d'obtenir 5 points ECTS, les étudiants devront réaliser (i) une présentation orale et (ii) plusieurs travaux (dont une bibliographie concernant « leur » sujet de présentation). Pour obtenir 6 points ECTS, les étudiants devront réaliser (i) une présentation orale, (ii) une bibliographie concernant leur sujet et préparer (iii) un travail écrit à la fin du semestre (Hausarbeit). Un examen écrit pourra être réalisé si en est besoin selon le règlement d'examen des participants. Toutes les tâches ainsi que les discussions et analyses (et la plupart des lectures à préparer) se réaliseront en français.

Le syllabus avec le programme (sujets et dates des présentations) sera envoyé aux étudiants inscrits une semaine après de début de l'inscription en ligne pour commencer à distribuer les sujets et les tâches.

**Recent Developments in Entertainment Theory**

Hauptseminar		2st.		Vorderer, P.
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
Einzel	Do	15:30 - 17:00	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

This seminar will focus on the most recent developments in entertainment theory as they have been published in major Communication journals and edited volumes in the past few years. After becoming familiar with the reasoning of those who have tried to re-conceptualize entertainment as a response to media products and contents, the seminar will explore possibilities to apply these theoretical developments onto new media forms, i.e., particularly onto interactive, immersive, and social media.

References:

There will be a list of very recent publications on this topic at the beginning of the seminar.

Requirements:

Active participation throughout the semester, including the presentation of a short paper on one of the selected topics and the revision of this paper at the end of the semester is expected.

Anerkennbar für:

MKW-Magister: sozialwissenschaftlicher Teilbereich, Pflicht-Hauptseminar: "Audiovisuelle Medien"

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

## ICS Vorlesung

International Cultural Studies				
Vorlesung		2st.		Tracy, R.
Einzel	Do	12:00 - 13:30	16.12.2010-16.12.2010	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Modul International Cultural Studies				
<b>Texte:</b> A syllabus and a bibliography will be made available at the meeting.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> In order to appreciate the complexity (and surprising success!) of human communication, we need a solid understanding of both language forms and language functions. After an introductory phase which provides this very theoretical background and the metalanguage required for <i>talking about</i> language, we will turn to specific domains of language use. We will explore the relevance of language in marketing, the function of metaphors in organizations and in business communication, social messages carried by language mixing in business settings, as well as particularly "risky" types of communication, for instance doctor-patient conversations. We will also consider issues relating to intercultural communication and what happens when communication fails because of language loss or impairment. For some of these topics guest speakers have been invited.				
<b>Leistungsanforderungen:</b> Final written test				

## Veranstaltungen Geschichte

**Vorsicht:** Diese Veranstaltungen können im Rahmen des Aufbaumoduls Cultural Studies von Kernfachstudierenden der Geschichte nicht besucht werden!

Die **Anmeldemodalitäten** entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsbeschreibungen

Bitte beachten Sie, dass für die 7 ECTS-Punkte im S Geschichte sowohl das Proseminar, als auch das begleitende Tutorium obligatorisch ist. Näheres erfahren Sie in der ersten Sitzung der entsprechenden Veranstaltung.

Die "Dritte Welt" - Projekt und Projektionen				
Proseminar		4st.		
wtl	Mi	10:15 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kurzbeschreibung und Lernziele:</b> Wer oder was war eigentlich die Dritte Welt, jene heterogene Gruppe von Staaten des „Südens“, die von westlichen Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlern als unterentwickelt und rückständig definiert wurde, und die sich selbst mit immer neuen politischen Projekten als moralische Instanz in der Weltpolitik jenseits der Machtblöcke des Kalten Krieges zu etablieren versuchte? Das Proseminar beschäftigt sich mit der Geschichte der ehemals kolonisierten Welt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zwischen westlicher Projektion und eigenständigem politischem Projekt. Die Wurzeln der Dritten Welt im Kampf gegen Kolonialismus und Rassismus, verschiedene Versuche eines dritten Weges zwischen Kapitalismus und Kommunismus und die Blockfreienbewegung werden ebenso Gegenstand des Seminars sein wie die über die Vereinten Nationen vorgebrachten Forderungen nach einer alternativen Weltwirtschafts- und Weltinformationsordnung und die Dritte Welt als Bühne der blockpolitischen Konfrontationen des Kalten Krieges.				
<b>Einführende Literatur:</b> Vijay Prashad, The Darker Nations. A People's History of the Third World. New York, London 2007; Dietmar Rothermund, Delhi, 15. August 1947: Das Ende kolonialer Herrschaft. München 1998, Kapitel 6-8; Odd Arne Westad, The Global Cold War. Third World Interventions and the Making of Our Times. Cambridge 2007; Reinhard Wendt, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500. Paderborn u.a. 2007, Kap. VI.				
<b>Anforderungen für den Leistungsnachweis:</b> Aktive Teilnahme, Referat, Klausur, Hausarbeit				
<b>weitere Hinweise:</b> Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).				
Die mediale Selbstinszenierung des Dritten Reichs				
Übung		2st.		Grosser, T.
wtl	Fr	17:15 - 18:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>				

**Kurzbeschreibung und Lernziele:** Die Übung behandelt die institutionellen und medialen Formen der propagandistischen Selbstinszenierung im Dritten Reich: Ausgehend von der Bedeutung der NS-Propaganda, der Einrichtung des Reichspropagandaministeriums sowie der Reichskulturkammer sollen unterschiedliche Strategien, Bereiche und Formen der Selbstdarstellung des Regimes und der Akzeptanz erhöhenden Lenkung der Bevölkerung untersucht werden. Dazu gehören unter anderem die Gleichschaltung der Presse und die unterschiedlichen zielgruppenspezifischen NS-Publikationsorgane, die Formen und Funktionen der NS-Feierkultur und der Durchdringung der Freizeitkultur („Kraft durch Freude“), die nationalsozialistische Filmpolitik und die Lenkung und Ausrichtung der Unterhaltungsmusik. Untersucht werden soll dabei die Verbreitung zentraler Bestandteile der NS-Ideologie durch die unterschiedliche Veränderung und ideologische Ausrichtung tradierter Gesellschaftsvorstellungen, Rollenbilder und Normen. Lässt sich das Verhältnis der NS-Propaganda zur Alltagskultur eher als Instrumentalisierung und Deformierung beschreiben oder bestand nicht doch eine Wechselwirkung zwischen beiden? Und wie veränderten sich die Rahmenbedingungen im Zweiten Weltkrieg gegenüber der Vorkriegszeit?

**Einführende Literatur:** Sösemann, Bernd: *Propaganda und Öffentlichkeit in der ‚Volksgemeinschaft‘*, in: ders. (Hg.): *Der Nationalsozialismus und die deutsche Gesellschaft*, Stuttgart/München 2002, S. 114-154; Bussemer, Thymian: *Propaganda und Populärkultur. Konstruierte Erlebniswelten im Nationalsozialismus*, Wiesbaden 2000; *Hitlers Popularität. Mythos und Realität im Dritten Reich*, in: Mommsen, Hans (Hg.): *Herrschaftsalltag im Dritten Reich*, Düsseldorf 1988, S. 24 - 96; Kundrus, Birte: *Totale Unterhaltung? Die kulturelle Kriegführung 1939 bis 1945 in Film, Rundfunk und Theater*, In: Echternkamp, Jörg (Hg.): *Die deutsche Kriegsgesellschaft 1939 bis 1945 (= Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd. 9.2)*, München 2005, S. 93 - 157.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Präsentation

### Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte

Proseminar

4st.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-10.12.2010 L 7, 3-5 P 044

wtl Mi 10:15 - 11:45 08.09.2010-10.12.2010 L 7, 3-5 P 044

#### Kommentar:

**Inhalt:** Im Rahmen des Proseminars werden zunächst die grundlegenden Methoden historischen Arbeitens, relevante Fachliteratur sowie elementare volkswirtschaftliche und statistische Begriffe und Konzepte vorgestellt. Anhand von Quellen wird ein Überblick über den wesentlichen Stoff des Faches gegeben, unterteilt nach den drei Schwerpunkten „Vorindustrielle Wirtschaft und Gesellschaft“, „Industrielle Revolution“ und „Deutschland in der Wachstumsphase“. Ferner wird im Verlauf des Proseminars ein konkreter wirtschaftshistorischer Themenkomplex mittels von den Teilnehmern zu haltender Referate eingehender erarbeitet. Das Thema im HWS 2010 wird sein: "Die Wirtschaftsgeschichte Deutschlands in der Zwischenkriegszeit". Das Proseminar wird von einem Tutorium begleitet, dessen Besuch für Studierende in B.A.-Geschichtsstudiengängen ebenfalls verpflichtend ist.

Das Proseminar wird angeboten für die Studiengänge B.A. Geschichte und Bakuwi Geschichte (nicht für Studierende mit Beifach VWL, die die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen) sowie Diplom BWL (nicht nur BWL i.Q.) und Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte (Diplom und B.Sc.); außerdem ist das Proseminar offen für Doktoranden in BWL, die Wirtschaftsgeschichte als Wahlfach im Rahmen der Promotion wählen.

#### Einführende Literatur:

Buchheim, C.: *Einführung in die Wirtschaftsgeschichte*, München 1997.

**Anforderungen für Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme, Klausur (90 Minuten), Hausarbeit und Kurzreferat

**Anmeldung:** ab August in der Sprechstunde oder per E-Mail an [rabauer@mail.uni-mannheim.de](mailto:rabauer@mail.uni-mannheim.de). Die Themenvergabe findet in der ersten Proseminarsitzung statt.

**Kontakt:** Raimund Bauer, L7, 3-5, Raum P10, Tel. -1905, E-Mail: [rabauer@mail.uni-mannheim.de](mailto:rabauer@mail.uni-mannheim.de); Sprechstunde: Donnerstag, 15.15-16.45 Uhr

### Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte

Proseminar

4st.

wtl Di 10:15 - 11:45 14.09.2010-12.10.2010 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

Einzel Di 10:15 - 11:45 19.10.2010-19.10.2010 Schloß Ostflügel O142

wtl Di 10:15 - 11:45 26.10.2010-10.12.2010 B 6, 23-25 Bauteil A (Hörsaalgebäude) A 301

wtl Mi 08:30 - 10:00 15.09.2010-10.12.2010 L 7, 3-5 001

#### Kommentar:

#### Inhalt:

Das Proseminar wird angeboten für die Studiengänge B.A. Geschichte und Bakuwi Geschichte (nicht für Studierende mit Beifach VWL, die die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Volkswirte" besuchen) sowie Diplom BWL (nicht nur BWL i.Q.) und Wirtschaftspädagogen mit Wahlfach Geschichte (Diplom und B.Sc.); außerdem ist das Proseminar offen für Doktoranden in BWL, die Wirtschaftsgeschichte als Wahlfach im Rahmen der Promotion wählen.

Das Proseminar dient der umfassenden Einführung der Studierenden in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte.

Im Rahmen des Proseminars werden zunächst die grundlegenden Methoden historischen Arbeitens, relevante Fachliteratur sowie elementare volkswirtschaftliche und statistische Begriffe und Konzepte vorgestellt. Anhand von Quellen wird ein Überblick über den wesentlichen Stoff des Faches gegeben, unterteilt nach den drei Schwerpunkten „Vorindustrielle Wirtschaft und Gesellschaft“, „Industrielle Revolution“ und „Deutschland in der Wachstumsphase“. Ferner wird im Verlauf des Proseminars ein konkreter wirtschaftshistorischer Themenkomplex mittels der von den Teilnehmern zu haltenden Referate eingehender erarbeitet. Im Herbstsemester 2010 handelt es sich dabei um das Thema „Industrielle Revolution in Deutschland“. Anhand aus-

gewählter Themen soll die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland seit dem frühen 19. Jahrhundert nachvollzogen werden.

Begleitend findet zur Vertiefung des methodischen Teils der Veranstaltung eine Übung "Methoden der Wirtschafts- und Sozialgeschichte" statt, deren Besuch – außer für Studierende der B. A.-Studiengänge Geschichte (Basismodul) – freiwillig ist, jedoch allen Teilnehmern des Proseminars dringend empfohlen wird.

Die Voraussetzungen für den Erwerb des Proseminarscheins sind: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Halten eines mündlichen Referates sowie eine kurze Hausarbeit über das gleiche Thema und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters.

**Anmeldung und Themenvergabe finden ab 30. Juni 2010 bei Markus Enzenauer in der Sprechstunde statt.**

Für weitere Informationen:

Markus Enzenauer, Raum P 11/13 in L7, 3-5

**Sprechstunde vor Semesterbeginn an folgenden Mittwochen: 30.06., 07.07., 28.07., 11.08., 25.08. und 1. 9., jeweils von 10.00 bis 11.00 Uhr. Tel.: 181-1901**

Email: menzenau@rumms.uni-mannheim.de

Einführende Literatur:

Buchheim, Christoph: Einführung in die Wirtschaftsgeschichte, München 1997; Hahn, Hans-Werner: Die industrielle Revolution in Deutschland [Enzyklopädie Deutscher Geschichte, Bd. 49], München 1998; North, Michael (Hrsg.): Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick, München 2000.

Themenliste:

1. Verlagswesen im frühen 19. Jahrhundert
2. Das preußische Schulwesen und die Vermittlung berufsrelevanter Qualifikationen
3. Gewinner und Verlierer der preußischen Agrarreformen
4. Durchführung und Auswirkung der Gewerbereformgesetzgebung
5. Etappen der Binnenmarktintegration in Deutschland
6. Zollpolitik in Deutschland im 19. Jahrhundert
7. Der Englandhandel und die Industrielle Revolution in Deutschland
8. Die Rolle des deutschen Bankensystems
9. Die Eisenbahn als Führungssektor der Industriellen Revolution in Deutschland
10. Die Entwicklung der Landwirtschaft im Verlauf der Industriellen Revolution
11. Die Entwicklung wichtiger Sektoren
  - a) Kohle/Eisen/Stahl
  - b) Die chemische Industrie
  - c) Der Maschinenbau
  - d) Die Konsumgüterindustrie
12. Sozialer Protest in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts
13. Die Stellung des Handwerks in der deutschen Industrialisierung
14. Die Entstehung der Gewerkschaften
15. Die Entwicklung des Sozialversicherungswesens
16. Urbanisierung in Deutschland
17. Die demographische Entwicklung im Verlauf der Industrialisierung
18. Realeinkommensentwicklung und die Veränderung des Lebensstandards im Laufe des 19. Jahrhunderts

## **Europäische Geschichte 1850 - 1914**

Vorlesung 2st.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Mittelbau M 003

### **Kommentar:**

#### **Kurzbeschreibung:**

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur europäischen Geschichte von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges. Leitthemen sind auf der einen Seite die beharrlich fortschreitende Transformation der europäischen Gesellschaften und auf der anderen die Ausdehnung der europäischen Herrschaft auf nahezu die ganze Welt. Diese Periode der europäischen Geschichte war vom umfassenden materiellen Wandel in Europa, der mit einem allgemeinen Fortschrittsglauben verbunden war, und der kurzen globalen Vorherrschaft Europas gekennzeichnet. Nationalstaatliche Kräfte veränderten im Verein mit europäischen und weltweiten Austauschbeziehungen Staat, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Wandel und Beharrung, Tendenzen der Vereinheitlichung, aber auch der Auseinanderentwicklung waren gleichzeitig zu beobachten. Die Zeitgenossen stritten um die gesellschaftliche, politische und kulturelle Ordnung. In vielerlei Hinsicht wurden damals wesentliche Grundlagen für die Moderne des 20. Jahrhunderts gelegt, die teilweise bis in die Gegenwart wirken.

#### **Einführende Literatur:**

Fisch, Jörg, Europa zwischen Wachstum und Gleichheit 1850-1914 (=Handbuch der Geschichte Europas, 8), Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer / UTB, 2002.

Gall, Lothar, Europa auf dem Weg in die Moderne 1850-1890 (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 14), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.

Schieder, Theodor, Staatensystem als Vormacht der Welt 1848-1918 (=Propyläen Geschichte Europas, 5), Frankfurt a. M u.a.: Ullstein, 1982.

Schöllgen, Gregor / Kießling, Friedrich: Das Zeitalter des Imperialismus (=Oldenbourg Grundriss der Geschichte, 15), München: Oldenbourg, 5. Aufl. 2009.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Klausur (90 min)

**Geschichte der Reformation in Deutschland**

Vorlesung 2st. Zimmermann, G.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

**Kommentar:**

Inhalt: Die Reformation war im Vergleich zu vielen anderen Ereignissen der entscheidende Umbruch, ohne den die Entstehung der modernen, neuzeitlichen Welt nicht verstanden werden kann. Wie lässt sich jedoch die Breitenwirkung einer theologischen Konzeption erklären, die nicht nur ihre eigene Gesellschaft und ihre eigene politische Ordnung tiefgreifend verändert, sondern bis heute ohne Einschränkungen und Bedingungen nachgewirkt hat? Um diese Frage zu beantworten, werden in dieser Vorlesung die Ausgangspunkte erhellert, die den reformatorischen Umbruch ermöglicht haben, und die dramatischen Geschehnisse geschildert, die schließlich im Augsburger Religionsfrieden 1555 ihren vorläufigen Abschluss fanden. Darüber hinaus werden die wichtigsten wissenschaftlichen Kontroversen behandelt und erörtert werden.

Literatur: Peter Blickle, Die Reformation im Reich, 2. Aufl., Stuttgart 1982; Volker Leppin, Das Zeitalter der Reformation, Darmstadt 2009; Bernd Moeller, Deutschland im Zeitalter der Reformation, Göttingen 1977; Harry Reid, Reformation – the dangerous birth of the modern world, Edinburgh 2009; Horst Rabe, Deutsche Geschichte 1500-1600. Das Jahrhundert der Glaubensspaltung, München 1991.

**Internationale Organisationen**

Proseminar 4st.

wtl Mi 10:15 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

**Kurzbeschreibung und Lernziele:**

Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wächst die Zahl der Internationalen Organisationen exponentiell. Im Rahmen dieses Seminars soll ein Blick auf die facettenreiche Landschaft der Internationalen Organisationen, ihre Entstehungsbedingungen, Zielsetzungen und Arbeit geworfen werden.

**Einführende Literatur:**

Madeleine Herren: Internationale Organisationen seit 1865: Eine Globalgeschichte der internationalen Ordnung. Darmstadt 2009.

Akira Iriye: Global Community. The role of international organizations in the making of the contemporary world. Berkeley 2004.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:**

Referat, Klausur, Hausarbeit

**weitere Hinweise:**

Um eine gerechte und ausgewogene Auslastung unserer Proseminare für die Studierenden zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich nach einem „Präferenzverfahren“ in Einschreibungslisten einzutragen. Diese liegen in der Zeit zwischen dem 23. August und dem 3. September im Sekretariat, L 7 7, 2. Etage, Zimmer 205 bei Herrn Leo Kosma aus (Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats).

**Römische Geschichte von den Anfängen bis zur Errichtung des Prinzipats**

Vorlesung 2st.

wtl Mo 08:30 - 10:00 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 151

Einzel Mo 08:30 - 10:00 13.12.2010-13.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

## Veranstaltungen Philosophie

**Vorsicht:** Diese Veranstaltungen können im Rahmen des Aufbaumoduls Cultural Studies von Kernfachstudierenden der Philosophie nicht besucht werden!

Die **Anmeldemodalitäten** entnehmen Sie bitte den Veranstaltungsbeschreibungen. I.d.R. besteht die Anmeldung nur aus einem Beitritt in die E-Learning-Gruppe!

**Aristoteles, Nikomachische Ethik**

Proseminar 2st. Wolf, U.

wtl Do 12:00 - 13:30 16.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

**Einführung in die Ethik**

Vorlesung 2st. Wolf, U.

wtl Mi 12:00 - 13:30 15.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

**Grundpositionen der Wirtschaftsethik**

Proseminar 2st. Haller, C.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

<b>John Stuart Mill, Utilitarianism</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<p>In diesem Proseminar soll John Stuart Mills <i>Utilitarianism</i> gelesen werden. Der Utilitarismus ist eine sehr einflussreiche Moraltheorie, in der Handlungen, Institutionen, Gesetze und andere Dinge anhand ihrer Konsequenzen für das Wohlergehen aller Betroffenen beurteilt werden.</p> <p>John Stuart Mill (1806—1873) ist einer der bekanntesten Philosophen des 19. Jahrhunderts. Sein Werk <i>Utilitarianism</i> ist einer der klassischen Texte des Utilitarismus. Mills Beiträge zum Utilitarismus werden noch heute diskutiert. Zu seinen Beiträgen gehören unter anderem die Formulierung und Darstellung der utilitaristischen Theorie, ein Beweis für die Richtigkeit des Utilitarismus, die Beantwortung verbreiteter Einwände, eine eigene Theorie des Wohlergehens (der sog. qualitative Hedonismus) und die Untersuchung des Verhältnisses zwischen Utilitarismus und Gerechtigkeit.</p>				
Literatur				
Mill, John Stuart (1861): <i>Utilitarianism</i> , in: J. M. Robson (ed.): <i>Collected Works of John Stuart Mill</i> , Vol. X: <i>Essays on Ethics, Religion, and Society</i> , Toronto: University of Toronto Press, 1969, pp. 203—59.				
Adressaten				
Das Proseminar richtet sich an alle Studierenden im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen, die zur Lektüre englischsprachiger Texte bereit sind.				
Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises				
Erforderlich sind die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und das Verfassen einer Hausarbeit.				

<b>Regel - Konsequentialismus</b>				
Proseminar		2st.		
wtl	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 289
<b>Kommentar:</b>				
<p>In diesem Proseminar soll Brad Hookers Buch <i>Ideal Code, Real World</i> gelesen und kritisch besprochen werden. Hooker verteidigt eine Variante des Regel-Konsequentialismus.</p> <p>Der Regel-Konsequentialismus ist eine Moraltheorie, für die es verschiedene Formulierungsvorschläge gibt. Vereinfacht lässt sich Hookers Variante des Regel-Konsequentialismus so wiedergeben: Eine Handlung ist dann und nur dann falsch, wenn sie gemäß denjenigen Regeln verboten ist, deren kollektive Internalisierung die besten Konsequenzen erwarten lässt.</p> <p>Der Regel-Konsequentialismus ist eine zweistufige Moraltheorie. Auf der ersten Stufe werden moralische Regeln bewertet. Auf der zweiten Stufe werden Handlungen beurteilt. Der Stufenbau ergibt sich daraus, dass die Beurteilung von Handlungen im Regel-Konsequentialismus auf der Grundlage der Bewertung von Regeln erfolgt.</p> <p>Was passiert auf der ersten Stufe? Gemäß Hookers Regel-Konsequentialismus hängt der Wert von moralischen Regeln ausschließlich davon ab, wie gut die Konsequenzen ihrer kollektiven Internalisierung mutmaßlich sind. Dabei bemisst sich der Wert der Konsequenzen an der Summe realisierten Wohlergehens (wobei das Wohlergehen der am schlechtesten Gestellten stärker gewichtet werden soll als das der übrigen Menschen). Die besten moralischen Regeln sind also diejenigen, deren Internalisierung möglichst viel Wohlergehen erwarten lässt.</p> <p>Auf der zweiten Stufe werden Handlungen folgendermaßen beurteilt: Eine Handlung ist dann und nur dann falsch, wenn sie gemäß den besten moralischen Regeln verboten ist.</p> <p>Neben der Ausformulierung des Regel-Konsequentialismus finden sich bei Hooker eine Begründung dieser Moraltheorie, die Beantwortung einiger Einwände und der Versuch, den Regel-Konsequentialismus auf verschiedene praktische Fragen anzuwenden.</p>				
Literatur				
Hooker, Brad (2000): <i>Ideal Code, Real World – A Rule-consequentialist Theory of Morality</i> , Oxford: Oxford University Press.				
Adressaten				
Das Proseminar richtet sich an ambitionierte Studierende im Grundstudium aller philosophischen Fachrichtungen, die zur Lektüre englischsprachiger Texte bereit sind.				
Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises				
Erforderlich sind die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen, ein Referat und das Verfassen einer Hausarbeit.				

<b>(S) CAM? Komplementär, alternativ oder schlicht metaphysisch - philosophische Aspekte sogenannter Komplementär- und Alternativmedizin</b>					
Proseminar		2st.			Mertz, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Die Bereitschaft Ayurveda, Reiki, traditionelle chinesische Medizin, Akupunktur, anthroposophische Medizin, Homöopathie, Aromatherapie, heilendes Gebet, „quantum healing“ ... – die sog. Komplementär- und Alternativmedizin (<i>complementary and alternative medicine</i>, CAM) hat sich gerade in den letzten Dekaden nahezu explosionsartig in den westlichen Ländern verbrei-</p>					

tet. Während sowohl hinsichtlich der Ursachen für diese Verbreitung (Unzufriedenheit mit der sog. Schulmedizin, Modeerscheinung oder der Heilungserfolg) als auch hinsichtlich des tatsächlichen (medizinischen, sozialen) Nutzens, der Sicherheit oder Effektivität verschiedener CAM-Ansätze beachtliche, oft emotional geführte Debatten vorherrschen, wird in den Fachpublikationen überraschend wenig über die genuin philosophischen Aspekte solcher medizinischer/gesundheitlicher Systeme diskutiert – sieht man von ethischen Fragen und ihren Antworten ab, die von einem Verbot der CAM wegen grundsätzlicher Betrügerei (*scam*) bis zu ihrem Alleingültigkeitsanspruch als „richtige“ und damit ethisch überlegene Medizin reichen können.

Dabei ist bereits die *Definition* von CAM problematisch, und dürfte mitunter von philosophischen Präsuppositionen ontologischer, epistemologischer oder wissenschaftstheoretischer Natur abhängig sein: Ist CAM alles, für das es keinen wissenschaftlichen Nachweis der Effektivität gibt, oder doch nur das, was metaphysisch-spirituelle Glaubenssysteme involviert, ontologisch einen Naturalismus ablehnt und/oder von einem Leib-Seele-Dualismus ausgeht? Oder muss gar am Ende auf eine substantielle Definition verzichtet werden, da die Wendung ein Kampfbegriff beider Seiten – der CAM-ablehnenden wie auch der CAM-befürwortenden – darstellt, letztlich verwendet für die Durchsetzung ihrer jeweiligen Interessen?

Im Seminar wollen wir uns neben der Frage nach einer Definition von CAM – oder deren Sinnhaftigkeit – *exemplarisch* mit einzelnen CAM-Ansätzen *als Überzeugungssystemen* auseinandersetzen und diese auf ihre philosophischen Annahmen und Voraussetzungen hin untersuchen. Im Vordergrund sollen *ontologische* und *metaphysische*, *epistemologische* und *wahrheitstheoretische* sowie *ethische* Aspekte stehen, die in entsprechenden thematischen Blöcken im Laufe des Seminars besprochen werden. Wir werden uns aber zu Beginn kurz auch mit der sog. Schulmedizin als „traditionellem Gegenpol“ zur CAM beschäftigen und dabei ebenfalls versuchen, die philosophischen Aspekte herauszuarbeiten. Die (empirische) Frage nach der tatsächlichen Wirkung oder dem Nutzen von CAM wollen wir dagegen bewusst unbeantwortet lassen; sehr wohl wollen wir aber darauf achten, wie die Frage von Proponenten und Opponenten gestellt und beantwortet wird, was sie unter „Wirkung“ und „Nutzen“ usw. verstehen, und welche philosophischen Weltanschauungen damit möglicherweise verbunden sind.

Literatur zum Einstieg:

Fuller RC (1995) „Alternative Therapies: Social History“. In: Reich WT (Hrsg) *Encyclopaedia of Bioethics*. Simon & Schuster Macmillan, New York; S. 126–134.

Adressaten:

Studierende mit Interesse an analytischer und evaluativer Anwendung philosophischer Konzepte und Theorien auf konkrete Überzeugungssysteme / Studierende mit Interesse an philosophischen Fragen im Zusammenhang mit CAM.

englischsprachige Literatur zu lesen wird vorausgesetzt.

Bedingungen für den Erwerb des Leistungsnachweises:

(i) Regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; (ii) Vorbereitung eines Seminartextes mit Kurzreferat (Zusammenfassung der wesentlichsten Thesen und Fragen); (iii) Verfassen eines Essays (ggbfs. Prüfungsgespräch).

Teilnehmerzahl:

25 Studierende, 5 Gasthörer.

**Spinoza, Ethica**

Proseminar	2st.		Emmel, A.
wtl	Do 15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

Anders als der Titel vermuten lässt, hat Baruch de Spinoza (1632-1677) in seiner posthum, aber noch in seinem Todesjahr veröffentlichten *Ethica* nicht nur die praktische Philosophie abgehandelt, sondern auch die Metaphysik und Erkenntnistheorie. In diesem Proseminar soll der erste Teil mit der Überschrift „Von Gott“ gründlich gelesen werden: Im Fokus des Seminars wird Spinozas Substanzmetaphysik stehen, die das gesamte Philosophiegebäude zu tragen hat. Von den übrigen Teilen soll nur der zweite „Über die Natur und den Ursprung des Geistes“ (durch Referate) berücksichtigt werden, die eigentliche Ethik in den Teilen drei bis fünf wird nicht behandelt.

Sowohl hinsichtlich seiner Bemühungen um die Klärung des Substanzbegriffs als auch hinsichtlich seiner am geometrischen Vorbild orientierten Methode ist Spinozas Philosophie eine typische Theorie des 17. Jahrhunderts, die Descartes' Neugestaltung der Philosophie und den beginnenden Siegeszug der mathematischen Naturwissenschaft voraussetzt. In diesem historischen Rahmen versucht sie, methodisch ausweisbare Antworten auf die Fragen nach der wesentlichen Beschaffenheit der Körperwelt, des Menschen und Gottes zu geben und auch deren Wechselwirkungen in einer einheitlichen Theorie verständlich zu machen.

Wie die philosophischen Gebäude Descartes', Malebranches, Hobbes', Leibniz' oder Lockes stellt auch Spinozas Philosophie ein Modell dar, mit dem sich das gesamte 18. Jahrhundert kritisch auseinandersetzte. In ihrer Geschlossenheit und ihrem umfassenden Anspruch repräsentiert diese Philosophie aber auch einen Typus philosophischen Denkens überhaupt.

Der Text bereitet in seiner Kargheit dem Verständnis zwar anfänglich einige Schwierigkeiten, macht dies aber – verglichen etwa mit Werken Leibniz' oder Christian Wolffs – durch Prägnanz und Übersichtlichkeit wett. Textgrundlage des Seminars wird die preisgünstige zweisprachige Ausgabe der *Ethik* mit der revidierten Übersetzung von Jakob Stern, herausgegeben von Bernhard Lakebrink sein (Stuttgart: Reclam, bibliogr. ergänzte Ausgabe 2007), die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschaffen sollten. Zum Vergleich wird gelegentlich die neuere Übersetzung von Wolfgang Bartuschat innerhalb der Werkausgabe des Meiner-Verlags (*Ethik in geometrischer Ordnung dargestellt*, Hamburg 2007) herangezogen werden.

Wolfgang Röd hat eine Einführung in Spinozas Philosophie mit einem ähnlichen Schwerpunkt, wie er auch das Seminar bestimmen wird, vorgelegt (*Benedictus de Spinoza. Eine Einführung*, Stuttgart: Reclam 2002), die daher zur Vorbereitung (besonders S.13-43) und zur begleitenden Lektüre empfohlen werden kann. Ein frühzeitiges Einlesen in Spinozas recht spröde Diktion wird sich ebenfalls als nützlich erweisen. Der Zeitplan des Seminars, formale und weitere Literaturhinweise (s. jetzt schon die Auswahlbibliographien bei Röd, S.401-407, und in der Ausgabe von Bartuschat, S.XXV-XXXII) stehen zu Beginn der

Vorlesungszeit auf ILIAS zur Verfügung. Das Proseminar richtet sich nicht zuletzt an Studienanfänger, so dass philosophiehistorische Kenntnisse nicht vorausgesetzt werden, wohl aber die Bereitschaft, solche zu erwerben.

## Veranstaltungen Gender Studies

<b>Edith Wharton</b>			
Hauptseminar	2st.	Grewe-Volpp, C.	
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>			
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbaumodul Literaturwissenschaft</li> <li>- Studierende im Hauptstudium</li> <li>- Rahmenthema für die wissenschaftliche Klausur Lehramt im Semester 2010/2011</li> </ul>			
<b>Texte:</b>			
Edith Wharton, <i>The House of Mirth</i> (1905), <i>Ethan Frome</i> (1911), <i>The Custom of the Country</i> (1913), <i>The Age of Innocence</i> (1920). A bibliography will be provided at the beginning of the semester.			
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>			
The seminar focuses on three major novels and one novella by Edith Wharton, the most acclaimed fiction writer in the early 20th century. Opposed to the modernist experiments of her contemporaries, she wrote in the tradition of literary realism and naturalism about the damaging effects of a late 19 <sup>th</sup> century Victorian sensibility. She has been known as a brilliant stylist and a scathing critic of her own social background, the old aristocracy of New York City. Hers was a patriarchal and rather rigid society, a wealthy leisure class which feared the social and economic changes after the Civil War, the rise of the newly rich and the demands of a rapidly expanding market. Wharton was a very precise and relentless observer of her social milieu. She despised its empty moral values, its repression of women and of individual development and self-fulfillment in general, and she condemned the determining power of the economic system which forced the individual to enact a marketable self and which shaped his or her most intimate relationships. We will read and interpret the three novels and the novella in the order of their publication. Of special interest are aspects of class and gender in a particular social and historical atmosphere of the late 19 <sup>th</sup> century as well as issues of personal identity in a determinist environment.			
<b>Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:</b>			
Students are required to write an academic paper or to do an oral exam at the end of the semester.			
<b>Frauen und Herrscherinnen in der Spätantike</b>			
Übung	2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>			
In der Übung beschäftigen wir uns anhand ausgewählter Beispiele mit der Rolle der Frau in der Spätantike, wobei ein Schwerpunkt auf der Darstellung des Ammianus Marcellinus liegen wird. Zunächst wird eine kurze Einführung in die Spätantike und in die Frauengeschichte gegeben, bevor dann darauf aufbauend einzelne Persönlichkeiten untersucht werden.			
<b>Geschlechtsspezifische Gleichberechtigung/ -behandlung in und durch Sprache im internationalen Vergleich</b>			
Hauptseminar	2st.	Burkard, M.	
wtl	Mo	17:15 - 18:45	06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>			
ECTS: max. 8			
Voraussetzungen: abgeschlossenes Basismodul Sprach- und Medienwissenschaft bzw. mit Erfolg absolviertes Grundstudium			
Modul B.A.1: Aufbaumodul Sprachwissenschaft / HS Sprachwissenschaft			
Modul B.A.KuWi: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft			
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft			
<b>Kommentar:</b>			
Ziel des Seminars ist es zunächst, einen Überblick der feministischen Theoriebildung innerhalb der Linguistik zu erarbeiten und im internationalen Vergleich (Deutschland - Spanien - Amerika) zu betrachten. Dabei ist in jeder Phase der Forschungstradition entscheidend, welche Definition des Begriffs 'Weiblichkeit' jeweils zugrunde liegt (variiert demnach soziokulturell bedingt), da die Schwerpunktverlagerung feministischer Theorien gewissermaßen diesen sozialen Bedeutungswandel reflektiert. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass der entscheidende Impuls für das Forschungsgebiet 'Sprache und Geschlecht' weniger aus den damaligen wissenschaftlichen Diskursen, sondern vielmehr im Rahmen der Debatten in der Neuen Frauenbewegung von 1968 hervorgegangen ist, in der Sprache als eines der zentralen Unterdrückungsmechanismen bzw. Instrumente bei der Herstellung von sozialer Ungleichheit zwischen Frauen und Männern entlarvt wurde. Durch die Frauenbewegung hat sich die Lebenssituation der Frau zwar deutlich verbessert, allerdings bringen diese Veränderungen neue Probleme mit sich (Stichwort: gender mainstreaming bzw. Double-Bind-Situation).			
Anhand von ausgewählten Textbeispielen (authentische Gespräche aber auch Mediensprache und Fachsprache, v.a. in Stellenanzeigen, Diversity-Plänen von Unternehmen usw.) soll im internationalen Vergleich analysiert werden, ob oder wie weit die			

geschlechtsspezifische Gleichberechtigung bzw. -behandlung in und durch Sprache fortgeschritten ist und dabei unter Rückgriff auf die behandelten theoretischen bzw. methodischen Herangehensweisen geschlechtsspezifisches Gesprächsverhalten untersucht werden.

### Liebesdiskurse

Vorlesung 2st. Liebertz-Grün, U.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

Einzel Di 12:00 - 13:30 14.12.2010-14.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll

-----

#### Sprechstunde (in der vorlesungsfreien Zeit):

Donnerstag, den 22.07.2010

Donnerstag, den 12.08.2010 und

Donnerstag, den 02.09.2010, jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr in EW 239

### Popliteratur

Proseminar 2st. Gehrlein, C.

wtl Fr 17:15 - 18:45 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 242

#### Kommentar:

**Prüfungsart:** Hausarbeit

-----

Was ist Pop überhaupt? Was kennzeichnet Popliteratur? Was sind die Themen, was die Stimmen von Pop? Ist Popliteratur tot oder atmet sie noch? Vor allem aber auch: Was sind die literarischen Verfahren, mit denen die Popliteratur arbeitet(e)?

Neben theoretischen Überlegungen zu diesen Fragen soll die Arbeit am Text im Mittelpunkt des Seminars stehen. Gelesen und diskutiert werden Romane und Erzähltexte von Benjamin von Stuckrad-Barre, Kerstin Grether, Thomas Meinecke u.a. In Planung ist auch ein Blick über den deutschsprachigen Tellerrand hinaus, etwa durch Lektüren britischer und US-amerikanischer Popliteratur. Miteinbezogen wird auch die historische deutschsprachige Popliteratur, hier vor allem Arbeiten von Hubert Fichte oder Rolf Dieter Brinkmann.

Strukturiert wird das Proseminar durch Themensitzungen. Geplant sind: Pop und Gender, PopMusik, Pop - Archiv - Reste.

Zur Anschaffung:

Meinecke, Thomas: *Tomboy*. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1998

Stuckrad-Barre, Benjamin: *Soloalbum*. Köln: Kiepenheuer & Witsch 1998

Zur Vorbereitung/Einführung empfohlen:

Degler, Frank/Paulokat, Ute: *Neue Deutsche Popliteratur*. Paderborn: Wilhelm Fink 2008

Ebenfalls zur Vorbereitung lesenswert:

Baßler, Moritz: *Der deutsche Pop-Roman. Die Neuen Archivisten*. München: C.H. Beck Verlag 2002

### Women's Fiction of the African Diaspora

Proseminare II 2st.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Fr 13:45 - 15:15 26.11.2010-26.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

Studierende aller Studiengänge der Anglistik/ Amerikanistik

#### Texte:

Michelle Cliff, *Free Enterprise: A Novel of Mary Ellen Pleasant*. 1993. San Francisco: City Lights, 2004.

*Daughters of the Dust*. Dir. Julie Dash. Perfs. Cora Lee Day, Alva Rogers, Barbara-O. Videocassette. Kino International, 1991.

Paule Marshall, *Praisesong for the Widow*. New York: Plume, 1983. - !! Please read Paule Marshall's novel *Praisesong for the Widow* before the first class. There will be a quiz in the second session about the content of the novel!!

Toni Morrison, *Beloved*. 1987. London: Vintage, 2005.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

In this course, we will read Toni Morrison's novel *Beloved*, and two novels by Afro-Caribbean writers living in the U.S., Michelle Cliff's *Free Enterprise* and Paule Marshall's *Praisesong for the Widow* as well as watch the film *Daughters of the Dust* by Julie Dash. The texts negotiate the issues of slavery and diaspora as well as their manifestations in history and memory, particularly from a female perspective. Besides discussing postmodern, feminist, and postcolonial elements, we will examine cultural similarities between African American (Morrison), Afro-Caribbean (Cliff, Marshall), and the Gullah culture of the South Carolina Sea Islands (Dash). Furthermore, we will analyze how female blackness is visualized in fiction and film.

#### Course Requirements:

Regular attendance, active participation in class discussions, reading/response assignments, a short presentation and a final paper in English (10-15 pages).

## Veranstaltungen Wirtschaftsgeschichte und -geographie

Im Bereich Wirtschaftsgeographie können Sie folgende Veranstaltungen besuchen:

VL Stadtökonomie; Mittwoch 10.15-11.45 (Gans)

Übung Stadtökonomie; Mittwoch 13.45-15.15 (Deschermeier)

VL Wirtschaftsgeographie II: Globalisierung und Kultur; Blockseminar (Gans)

PS Einführung in die Wirtschaftsgeschichte für Nicht-Volkswirte; Dienstag 10.15-11-45; Mittwoch 10.15-11-45 (Bauer)

Sie müssen sich für die Veranstaltungen nicht anmelden!

Weitere Informationen zu den beiden Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der VWL ([http://www2.vwl.uni-mannheim.de/fileadmin/user\\_upload/vwl/pdf/KVVZ201011.pdf](http://www2.vwl.uni-mannheim.de/fileadmin/user_upload/vwl/pdf/KVVZ201011.pdf))

## Seminar Fachspezifische Kultur- und Medienwissenschaft

### Für Studierende aller Seminare

<b>Handelskorrespondenz</b>				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>* Kroatisch und Serbisch - Grundkurs I - Grammatische Übungen</b>				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	17:15 - 18:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kommentar zum Grundkurs I Kroatisch und Serbisch</b>				
Der Grundkurs I Kroatisch und Serbisch ist ein Intensivkurs, der aus folgenden 3 Übungen, die im Sommersemester fortgesetzt werden, besteht:				
Grammatische Übungen -2 SWS				
Konversation -2 SWS				
Phonetik und Intonation -2 SWS				
Die Prüfung erfolgt nach 2 Semestern.				
<b>Prüfungsart:</b> schriftliche Klausur (90 Min.) plus mündliche Prüfung (20 Min incl. Vorbereitungszeit)				
Pflichtkurs für Studierende der Südslavistik im Hauptfach.				
Für Studierende der Ostslavistik als zweite slavische Sprache, sog. 2 Slavine.				
Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu absolvieren.				
Gasthörer müssen nicht den kompletten Kurs besuchen, sie können auch einzelne Übungen auswählen.				
Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.				
<b>* Kroatisch und Serbisch - Grundkurs I - Konversation</b>				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mi	19:00 - 20:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kommentar zum Grundkurs I Kroatisch und Serbisch</b>				
Der Grundkurs I Kroatisch und Serbisch ist ein Intensivkurs, der aus folgenden 3 Übungen, die im Sommersemester fortgesetzt werden, besteht:				
Grammatische Übungen -2 SWS				
Konversation -2 SWS				
Phonetik und Intonation -2 SWS				
Die Prüfung erfolgt nach 2 Semestern.				
<b>Prüfungsart:</b> schriftliche Klausur (90 Min.) plus mündliche Prüfung (20 Min incl. Vorbereitungszeit)				
Pflichtkurs für Studierende der Südslavistik im Hauptfach.				
Für Studierende der Ostslavistik als zweite slavische Sprache, sog. 2 Slavine.				
Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu absolvieren.				
Gasthörer müssen nicht den kompletten Kurs besuchen, sie können auch einzelne Übungen auswählen.				

Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.

<b>* Kroatisch und Serbisch - Grundkurs I - Phonetik und Intonation</b>				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Kommentar zum Grundkurs I Kroatisch und Serbisch</b>				
Der Grundkurs I Kroatisch und Serbisch ist ein Intensivkurs, der aus folgenden 3 Übungen, die im Sommersemester fortgesetzt werden, besteht:				
Grammatische Übungen -2 SWS				
Konversation -2 SWS				
Phonetik und Intonation -2 SWS				
Die Prüfung erfolgt nach 2 Semestern.				
<b>Prüfungsart:</b> schriftliche Klausur (90 Min.) plus mündliche Prüfung (20 Min incl. Vorbereitungszeit)				
Pflichtkurs für Studierende der Südslavistik im Hauptfach.				
Für Studierende der Ostslavistik als zweite slavische Sprache, sog. 2 Slavine.				
Für Studierende der Bakuwi Geschichte besteht die Möglichkeit, diesen Kurs als einsemestrigen nicht-englischsprachigen Kurs zu absolvieren.				
Gasthörer müssen nicht den kompletten Kurs besuchen, sie können auch einzelne Übungen auswählen.				
Es besteht die Möglichkeit, die Übungen zeitlich zu verlegen.				
<b>Kroatisch und Serbisch II - Lektüre literarischer Texte</b>				
Übung		2st.		Pecur-Medinger, Z.
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-09.12.2010	
<b>Kommentar:</b>				
Der Kurs ist geeignet für alle Studierende, die den einjährigen Grundkurs Kroatisch und Serbisch absolviert haben oder über entsprechende Vorkenntnisse verfügen.				
Es handelt sich um eine fakultative Übung für alle, die ihre Kenntnisse vertiefen bzw. auffrischen wollen. Besonders zu empfehlen für die Studierenden der Ostslavistik, die bald ihre Abschlussprüfung machen wollen, bei welchen die sog. 2. Slavine schon ein paar Semester zurückliegt.				
<b>Russische Grammatik und Konversation</b>				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	
<b>Übersetzung Deutsch-Russisch (literarische Texte)</b>				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Übersetzung Deutsch-Russisch (Wirtschaftstexte)</b>				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362
<b>Wirtschaftsterminologie</b>				
Übung		2st.		Bill, T.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO362

## Interdisziplinäre Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät

### Master of Arts Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

#### Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne (Pflichtmodul für alle Studierenden)

Ringvorlesung "Theorien der Kultur der Moderne" für Master- und Lehramts-Diplom- sowie Magisterstudierende im Hauptstudium

<b>Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne</b>				
Ringvorlesung				Bradt, N.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i> , sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.				

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

- VL *Theorien der Kultur der Moderne* (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs Kultur und Wirtschaft mit Kernfach Germanistik.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

**Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung**

**Theorien der Moderne und Modernisierung**

Master-Seminar	2st.			Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	15.12.2010-15.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

ECTS: 7  
 Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium  
 Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!  
 Modul B.A.: -  
 Modul B.A.KuWi: -  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung  
 Modul Master Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung  
 Modul LAG: -  
 Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Niklas Luhmann über Michel Foucault zur Kultursemiotik Jurij Lotmans. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.

**Vorlesung/Seminar Theoretische Grundlagen der Themenmodule**

**Schwerpunktbereich Anglistik/Amerikanistik**

**Forschungsmodul**

**Die bürgerliche Subjektkultur im Spiegel repräsentativer Romane im 19. Jahrhundert**

Forschungsseminar	2st.			Winkgens, M.
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:**

Studierende in den Masterstudiengängen "Kultur und Wirtschaft" und "Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien für das Forschungsmodul sowie Doktoranden und Doktorandinnen

**Texte:**

Charles Dickens: *David Copperfield*, Penguin  
 Charlotte Bronte: *Jane Eyre*, Penguin  
 Thomas Mann: *Buddenbrooks*, Fischer Taschenbuch (auch in der Filmversion von Heinrich Breloer)  
 Auszüge aus Andreas Reckwitz: *Das hybride Subjekt*  
 Eine Theorie der Subjektkulturen von der bürgerlichen Moderne zur Postmoderne werden als Kopien zur Verfügung gestellt.

**Sprache:** Deutsch

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Ausgehend von einer detaillierten Rekonstruktion von und Auseinandersetzung mit Andreas Reckwitz grundlagentheoretisch avanciertem und kulturtheoretisch anspruchsvoll konzipiertem Modell modernespezifischer hybrider Subjektkulturen und ihrer historischen Transformation wie auch der Grenzen seines kulturtheoretischen Modells im Blick auf sich individualisierende psychische Systeme, deren Eigenwert er als Idiosynkrasien vernachlässigt, wird sich dieses Forschungsseminar in einem ersten Schritt auf die differenzierte Diskussion seiner substanzreichen Darlegungen zu einer bürgerlichen Subjektkultur als der ersten hegemonialen Status gewinnenden spezifisch modernen Subjektformation und ihrer konfliktreichen Absetzung von dem höfisch-aristokratischen Subjektmodell wie auch den alternativen Subjektentwürfen der Romantik konzentrieren. In einem zweiten Schritt sollen dann die Anwendungsmöglichkeiten seiner Ausarbeitungen zur bürgerlichen Subjektkultur für die Lektüre ‚bürgerlicher‘ Romane, konkret mit David Copperfield und Jane Eyre für zwei repräsentative fiktive Autobiografien erfolgreicher bürgerlicher Lebensläufe aus männlicher und weiblicher Perspektive und mit Buddenbrooks für die Erfolgs- und Niedergangsgeschichte einer großbürgerlichen Kaufmannsfamilie untersucht und der Frage nachgegangen werden, in welchem Verhältnis Modelle bürgerlicher Subjektkulturen und kanonisierte bürgerliche Romane zueinander stehen, wie deren Wechselwirkungen zu konzeptualisieren sind und welchen Nutzen die Literaturwissenschaft aus dem Modell hybrider moderner Subjektkulturen für die Analyse literarischer Texte ziehen kann.

**Modul Ästhetische Transformation und Theoretische Entwürfe****David Lynch**

Hauptseminar

2st.

Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:**

Themenmodul ‚Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe‘ im Master ‚Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien‘

Lehramtsstudierende, Magister- und Diplom-Studierende

**Unterrichtssprache:** Deutsch

**Beschreibung:**

Unter den amerikanischen Regisseuren, die nicht zur Hollywood-Industrie gehören, ist David Lynch zweifellos einer der bekanntesten; seine Filme mit ihrer (alp)traumhaften Atmosphäre, ihren Tabubrüchen und eigenwilligen ästhetischen Techniken sind ebenso faszinierend wie verstörend. Ihre Komplexität hat sich in einer kaum noch zu überschauenden Fülle an Buch- und Aufsatzpublikationen niedergeschlagen – Grund genug also, Lynchs Werk in einem Seminar näher unter die Lupe zu nehmen. Wir werden uns in chronologischer Reihenfolge mit den folgenden Filmen beschäftigen: *Eraserhead* (1977), *Blue Velvet* (1986), *Wild at Heart* (1990), *Lost Highway* (1997), *Mulholland Drive* (2001) und *Inland Empire* (2006). Da für jeden Film nur zwei Sitzungen vorgesehen sind und eine intensive Diskussion stattfinden soll, ist es unerlässlich, dass sich die TeilnehmerInnen eigenständig vor der Besprechung mit dem jeweiligen Film vertraut machen (bitte alle Filme selbst anschaffen – sie sind durchweg als erschwingliche DVD-Versionen erhältlich). Filmanalytische Begriffe und Konzeptionen sowie allgemein filmbezogenes Hintergrundwissen werden nicht gesondert im Seminar erarbeitet, sondern Gegenstand von Texten sein, die zur Verfügung gestellt werden und auf die im Seminar immer wieder Bezug genommen wird.

**Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel****18th Century British Novels and the Emergence of the Modern Subject**

Hauptseminar

2st.

Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:00 07.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:**

Studierende in den Masterstudiengängen ‚Kultur und Wirtschaft‘ und ‚Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien‘ (Modul 1: Individuum und Gesellschaft) sowie Master Anglistik und Lehramt Fach Englisch Hauptstudium

**Texte:**

Daniel Defoe: *Moll Flanders*, Penguin Classics

Samuel Richardson: *Pamela*, Penguin Classics  
 Henry Fielding: *Joseph Andrews*, Wordsworth Editions  
 Jane Austen: *Sense and Sensibility*, Penguin Classics

**Sekundärtexte:**

Eine Auswahlbibliographie wird im Laufe des Seminars auf Ilias bereitgestellt.

**Sprache:** Englisch/Deutsch

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Dieses teilweise in deutscher, teilweise in englischer Sprache durchgeführte Hauptseminar der Masterstufe setzt sich zum Ziel, anhand der detaillierten kritischen Lektüre von vier kanonisierten britischen Romanen des 18. Jahrhunderts verallgemeinerbare Einblicke in die Strukturbedingungen für die Emergenz des modernen Subjekts und einer dann im 19. Jahrhundert hegemonialen Status gewinnenden bürgerlichen Subjektkultur zu gewinnen. Dabei sollen *Moll Flanders*, *Pamela*, *Joseph Andrews* und *Sense and Sensibility* einerseits literarhistorisch in ihren jeweiligen repräsentativen generischen Besonderheiten gewürdigt und als wichtige Vorläufer für die Ausbildung des britischen Bildungs- und Entwicklungsromans im 19. Jahrhundert interpretiert werden. Andererseits sollen sie in ihren variantenreichen Beiträgen zur Ausbildung eines „formal realism“ (Ian Watt) in der Erzählkunst, aber zugleich immer auf Spuren des in ihnen manifest werdenden emergenten modernen Subjekts und einer sich soziokulturell wie intrapsychisch ausbildenden bürgerlichen Subjektkultur analysiert sowie deren sich von Defoe bis zu Austen als zunehmende psychologisierende Innerlichkeit abzeichnenden veränderten Modellierungen des individuellen Subjekts als historisch signifikanter, spezifisch moderner Entwicklungsprozess rekonstruiert werden. Auszüge aus den entsprechenden einschlägigen Kapiteln zur bürgerlichen Subjektkultur in *Das hybride Subjekt* von Andreas Reckwitz werden dabei als wegweisender kulturtheoretischer Orientierungsrahmen dienen.

**Feminist Film Theory**

Hauptseminar		2st.		Schäfer, H.
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	22.09.2010-22.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	13.10.2010-13.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	20.10.2010-20.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	03.11.2010-03.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	17.11.2010-17.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	01.12.2010-01.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-22.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

- Aufbau- und Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft für Studierende im Masterstudiengang
- Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

A course reader will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This course offers an introduction to feminist film theory. As we trace the development of this critical field, we will examine the role/position of women before and behind the camera in American cinema. We will begin our inquiry by considering theories of the gaze and of female and male spectatorship. With this theoretical framework in place, we will analyze the representation of gendered subjectivities in select classic and contemporary films, such as Alfred Hitchcock's *Rear Window*, Steven Soderbergh's *Sex, Lies, and Videotape*, or Jane Champion's *The Piano*. In a next step, we will turn towards the work of independent female directors, such as Cheryl Dunye's *The Watermelon Woman*, Kimberly Peirce's *Boys Don't Cry*, or Rose Troche's *The Safety of Objects*. We will ask through which representational strategies and discursive elements the films build up a feminist agenda. To conclude our discussion, we may consider new current formats such as the postfeminist women's blockbuster (and TV sit-com), as exemplified by *Sex and the City*.

**Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:**

If you wish to participate in this course, you have to be willing

- a) to read, ponder, and discuss theory texts
- b) to attend approximately five film screenings on Wednesday afternoons from 5.15 p.m. to 7 p.m. or later (depending on the length of the film).

Additional course requirements:

Regular attendance (no more than 2 absences), active participation, homework assignments, and a term paper of 20 pages in German or English **or** an oral exam in English.

## Mediation as Literary and Cultural Practice: Native American Novels

Hauptseminar

2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

- Aufbau- und Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft für Studierende im Masterstudiengang
- Studierende im Hauptstudium

#### MasterTexte:

N. Scott Momaday, *House Made of Dawn* (1968), Leslie Marmon Silko, *Ceremony* (1977), Linda Hogan, *Power* (1998). Sherman Alexie *Reservation Blues* (1993). An extensive bibliography will be provided on Ilias.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

The focus of the seminar will be American Indian fiction and critical approaches to it. Our goal is to read representative novels of four writers from very different backgrounds who faced similar artistic and rhetorical challenges when writing these novels. They are concerned with questions of identity (Indian essentialism or mixed-blood hybridity), the commodification of Indian values, cultural assimilation and crosscultural interaction, the possibilities of an Indian culture in postcolonial times, the significance of the land and of tradition, the psychological effects of deprivation and loss, among many other topics. The texts as discourse function as "mediation" (Ruppert) between the oral tradition of Native cultures and the styles of Western writing. When reading the texts we have to be knowledgeable about some contemporary cultural and literary theories dealing with postcolonial concepts such as hybridity and biculturalism as well as with Ruppert's concept of mediation. Theoretical texts will be provided in class, the novels have to be purchased.

#### Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:

Students are required to write an academic paper or to do an oral exam at the end of the semester.

## The Irish in Australia

Hauptseminar

2st.

Heinz, S.

wtl Do 08:30 - 10:00 09.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

wtl Do 08:30 - 10:00 09.09.2010-17.12.2010

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literatur- oder Kulturwissenschaft  
Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

- Peter Carey, *True History of the Kelly Gang* (London: Faber and Faber, 2001 [2000])
- John Boyle O'Reilly, *Moondyne: A Story of Convict Life in Australia* (Whitefish: Kessinger Publishing, 2007 [1879])
- David Fitzpatrick (ed.), *Oceans of Consolation: Personal Accounts of Irish Migration to Australia* (Ithaca: Cornell University Press, 1994) (The relevant letters from this publication will be available on ILIAS)
- Siobhan McHugh and Richard Dennison, *The Irish in Australia: Echo of a Distant Drum* (Australian Broadcasting Corporation, 1988) (We will watch this documentary together on an additional evening)

Students can also suggest additional filmic, historical or literary material to discuss in the course.

#### Sekundärliteratur:

The relevant theoretical and secondary material will be announced in the seminar and will be available in extracts on ILIAS at the beginning of the semester.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Ireland has always been a country of emigration, forming large diasporic communities abroad. Nevertheless, the Irish are also famous for keeping up their connection to their mother country, a country which many of the descendants of immigrants had never seen or been to. Push factors of emigration were poverty and famine, religious persecution or a lack of social, political and economic opportunities at home. In this context, Australia is an interesting case of Irish emigration and diaspora as many Irishmen and Irishwomen did not come to Australia voluntarily but due to the continent's status as a penal colony. Political activists, criminals and generally unwanted subjects were transported, resulting in a white, often Catholic underclass of Irish-Australians, a part of white Australian society that has been ignored for a long time. Today, one in three Australians has Irish origins.

The course will trace the formation and development of the Irish communities in Australia with a special focus on the 19th century. Central question will include:

- 1) What are images and stereotypes of the Irish in Australia and how did these characteristics shape its "national character"?
- 2) What is the role of categories such as race and skin colour, gender, class and religion?
- 3) What are the different hierarchies, relations and interdependencies that the Irish established to other groups such as Native Aborigines, English and Irish Protestants, Americans or Asians?
- 4) What is the added value of analysing the Irish in Australia for a more general discussion of migration, identity and diaspora?

The material of the course consists of literary presentations of the Irish in Australia, of historical letters written from Australia to Ireland, a biography about the life of an Irish convict and famous bushranger in Australia and filmic documentaries about the Irish down under.

#### Leistungsanforderungen:

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Seminar findet in englischer Sprache statt.

## Modul Sprachkompetenz

### Advanced Essay Writing and Discussion

Übung 3st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul, Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

**Sekundärliteratur:**

**Veranstaltungsbeschreibung:**

**Leistungsanforderungen:**

### Culture, Media, Society: Race Relations

Proseminar Landeskunde 2st.

Parris, G.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

#### Kommentar:

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Kulturwissenschaft, Studierende im Grundstudium

**Texte:**

**Sekundärliteratur:**

**Veranstaltungsbeschreibung:**

**Course requirements for credit (Schein):**

### Übersetzung E-D

Wissenschaftliche Übungen 2st.

Glomb, S.

wtl Fr 12:00 - 13:30 10.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:**

- Bachelor-Studierende (Aufbaumodul Sprachpraxis) und Lehramtsstudierende (Hauptstudium)

- literarische Übersetzung im Rahmen des Masters ‚Kultur im Prozess der Moderne‘

**Texte** werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt

**Unterrichtssprache:** Deutsch

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Anhand von ausgewählten literarischen Texten und Sachtexten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.

### Übersetzung literarischer Texte E-D

Wissenschaftliche Übungen 2st.

Metzger, S.

wtl Di 17:15 - 18:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

Aufbaumodul Sprachwissenschaft (Fachsprache)

Studierende im Grundstudium bzw. Hauptstudium

**Texte:**

Werden für die jeweiligen Sitzungen verteilt

**Sekundärliteratur:**

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Anhand von ausgewählten literarischen Texten soll diese Übung Studierende dabei unterstützen, häufig wiederkehrende Übersetzungshürden zu meistern und ein Gespür für semantische und stilistische Feinheiten zu entwickeln. Eine Reihe von Arbeitsblättern zu einzelnen Problembereichen (Wortartenwechsel, Satzbau etc.) werden die textbasierten Übersetzungen systematisch ergänzen. Die Übung schließt mit einer 90-minütigen Klausur, in der zwischen einem literarischen und einem Sachtext gewählt werden kann.

**Anforderungen für den Leistungsnachweis:** Klausur

## Schwerpunktbereich Germanistik

### Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

<b>Literaturkritische Literatur (Satire, Parodie, Xenion, Fragment)</b>				
Hauptseminar		2st.		Fetscher, J.
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Do	12:00 - 13:30	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 154
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Um 1780-1810 war im Feld der deutschen Literatur eine produktive und polemische Unruhe anzutreffen war. Gesteigert durch Gruppenbildung, eine grelle Divergenz der Literaturkonzepte, Kunstideale und Stile und den welthistorischen Dissens im Angesicht der Französischen Revolution befehdeten sich die Schriftsteller zwischen Weimar, Jena, Berlin und anderen Orten mithilfe von Interventionen, die gleichermaßen Literaturkritik und Literatur sein wollten. Das traditionellen Mittel der literarischen Kritik: Satire und Parodie, wie sie zum Beispiel die Spätaufklärung um Friedrich Nicolai praktiziert, finden sich erweitert durch neue oder jedenfalls wiederentdeckte, ambitioniertere Formen: die ätzende Charakteristik in zwei metrisch gebundenen Zeilen (die Xenien Goethes und Schillers) sowie das längere Rezensionen oder Programmschriften ersetzende) frühromantische Fragment (Friedrich Schlegel, Novalis). Jedes Mal bewährt sich das Irritations-Potential dieser Texte darin, dass sie Streit auslösen, nicht selten in Form von parodistischen oder mit allem Furor der Erwidern und Überbietung versehenen Imitationen. Das so aufkommende und sich entfaltende Genre der literaturkritisch-literarischen Texte war überall dort zu Hause und in Geltung, wo die Fetzen flogen; aber sie mussten kunstvoll fliegen. - An diesen nicht zufälligen, sondern zentralen historischen Beispielen sollen zudem zwei Grundfragen untersucht werden: erstens die nach dem Erkenntnis- (und Unterhaltungs-)Wert der intellektuellen Kontroversen; und zweitens die nach dem literarischen und poetologischen Gewinn von Kritik. Die Position Friedrich Schlegels, wonach Literatur und Kritik konvergieren, scheint heute verloren - oder verschoben in dekonstruktive Schreibweisen.</p> <p>Literatur: Walter Benjamin: <i>Der Begriff der Kunstkritik in der deutschen Romantik</i>, hg. Uwe Steiner. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2008 (= Benjamin: <i>Werke und Nachlaß. Kritische Gesamtausgabe</i>, hg. Christoph Gödde u. Henri Lonitz, Bd. 3); Gerhard Neumann: <i>Ideenparadiese. Untersuchungen zur Aphoristik von Lichtenberg, Novalis, Friedrich Schlegel und Goethe</i>. München: Fink, 1976; Frieder v. Ammon: <i>Ungastliche Gaben. Die „Xenien“ Goethes und Schillers und ihre literarische Rezeption seit 1796 bis in die Gegenwart</i>. Tübingen: Niemeyer, 2005.</p>				
<b>Zukunft denken: Ernst Bloch</b>				
Hauptseminar		2st.		Gisbertz, A.K.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Ernst Bloch, geb. 1885 in Ludwigshafen, gehört mit Georg Simmel, Theodor Adorno und Walter Benjamin zu den großen Kulturphilosophen des 20. Jahrhunderts. Sein Hauptwerk ist das sprichwörtlich gewordene „Prinzip Hoffnung“ (1959), mit dem er Zukunft als philosophische Kategorie neu formulierte. Das Seminar geht Blochs Zukunftsdenken anhand einer Auswahl seiner Schriften nach und prüft dessen Aktualität für gegenwärtige Zukunftsdebatten. In einem zweiten Teil folgen wir Blochs literaturkritischen Entwürfen anhand seiner „Literarischen Aufsätze“.</p> <p>Das Seminar wird in Teilen als Blockseminar angeboten.</p> <p>Es findet dann ganztägig im Ernst-Bloch-Zentrum in Ludwigshafen statt und zwar zu folgenden Terminen:</p> <p>Am 12.11 von 9.00 bis 17.00 Uhr und am 19.11 von 9.00 bis 15.00 Uhr.</p> <p>Lektüregrundlage: Ernst Bloch. <i>Ausgewählte Schriften</i>, 2 Bde., hg. von Johann Kreuzer, Frankfurt a. M.: Suhrkamp (1. Aufl.) 2010.</p>				

## Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

<b>Bildungsromane der Romantik</b>			
Hauptseminar	2st.		Gisbertz, A.K.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>			
<b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b> -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel" MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel" <b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung ----- Bildung gehört zu den höchsten Gütern in heutiger Zeit, obgleich das, was darunter verstanden wird, sehr verschieden ausfällt. Welches Bildungsverständnis vermitteln Bildungsromane? Fest steht, dass die Gattung sich in der deutschsprachigen Literatur erfolgreich behauptet hat. Allerdings sind dort kaum erfolgreiche Bildungswege zu finden als vielmehr eine intensive Auseinandersetzung mit den Krisen des Subjekts im Prozess der Selbstfindung. Wir erarbeiten anhand von exemplarischen Werken der Epoche - wie Novalis' „Heinrich von Ofterdingen“ - die spezifische Ausprägung der Gattung in der Romantik und die der Epoche zugrunde liegende eigenwillige und kreative Bildungskonzeption.			
<b>Robert Musil: "Der Mann ohne Eigenschaften"</b>			
Hauptseminar	2st.		Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>			
<b>Seminarbeginn in der zweiten Woche, 16. Sept. 2010</b> <b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b> -Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen. Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant: MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel" MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel" <b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung ----- <p style="text-align: center;">Früher hat man gleichsam deduktiv empfunden, von bestimmten Voraussetzungen ausgehend, und diese Zeit ist vorbei; heute lebt man ohne leitende Idee, aber auch ohne das Verfahren einer bewußten Induktion, man versucht darauf los wie ein Affe.</p> Robert Musils unvollendet gebliebener Roman - einer der bedeutendsten des 20. Jahrhunderts - gilt als literarisch-analytische Entfaltung der Problematik der Moderne mit den Mitteln der Ironie, des Sarkasmus, Witzes und theoretischer Anstrengung der Erkenntnis. Zweifellos handelt es sich um einen Roman, der nicht nur hinsichtlich seines Umfangs, sondern auch seiner literarischen Konstruktion und intellektuellen Essayistik zu den anspruchsvolleren gehört. Nach der Lektüre dürfte jedoch ein nachhaltiger Zuwachs an Kenntnissen und Bildung zu verbuchen sein. Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Interpretation. Zur ersten Information über Musil: Wilfried Berghahn, Robert Musil in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten, Reinbek 1976. Weitere Vorbereitung zum Seminar: die Lektüre des Romans in den Semesterferien.			

## Modul Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen und transnationale Diskurse

Veranstaltungen des Schwerpunktbereichs Germanistik in diesem Modul werden in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.

## Modul Interdisziplinäre Erweiterung

<b>18th Century British Novels and the Emergence of the Modern Subject</b>			
Hauptseminar	2st.		Winkgens, M.
wtl	Di	13:45 - 15:00	07.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>			
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:</b>			

Studierende in den Masterstudiengängen ‚Kultur und Wirtschaft‘ und ‚Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien‘ (Modul 1: Individuum und Gesellschaft) sowie Master Anglistik und Lehramt Fach Englisch Hauptstudium

**Texte:**

Daniel Defoe: *Moll Flanders*, Penguin Classics  
Samuel Richardson: *Pamela*, Penguin Classics  
Henry Fielding: *Joseph Andrews*, Wordsworth Editions  
Jane Austen: *Sense and Sensibility*, Penguin Classics

**Sekundärtexte:**

Eine Auswahlbibliographie wird im Laufe des Seminars auf Ilias bereitgestellt.

**Sprache:** Englisch/Deutsch

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Dieses teilweise in deutscher, teilweise in englischer Sprache durchgeführte Hauptseminar der Masterstufe setzt sich zum Ziel, anhand der detaillierten kritischen Lektüre von vier kanonisierten britischen Romanen des 18. Jahrhunderts verallgemeinerbare Einblicke in die Strukturbedingungen für die Emergenz des modernen Subjekts und einer dann im 19. Jahrhundert hegemonialen Status gewinnenden bürgerlichen Subjektkultur zu gewinnen. Dabei sollen *Moll Flanders*, *Pamela*, *Joseph Andrews* und *Sense and Sensibility* einerseits literarhistorisch in ihren jeweiligen repräsentativen generischen Besonderheiten gewürdigt und als wichtige Vorläufer für die Ausbildung des britischen Bildungs- und Entwicklungsromans im 19. Jahrhundert interpretiert werden. Andererseits sollen sie in ihren variantenreichen Beiträgen zur Ausbildung eines „formal realism“ (Ian Watt) in der Erzählkunst, aber zugleich immer auf Spuren des in ihnen manifest werdenden emergenten modernen Subjekts und einer sich soziokulturell wie intrapsychisch ausbildenden bürgerlichen Subjektkultur analysiert sowie deren sich von Defoe bis zu Austen als zunehmende psychologisierende Innerlichkeit abzeichnenden veränderten Modellierungen des individuellen Subjekts als historisch signifikanter, spezifisch moderner Entwicklungsprozess rekonstruiert werden. Auszüge aus den entsprechenden einschlägigen Kapiteln zur bürgerlichen Subjektkultur in *Das hybride Subjekt* von Andreas Reckwitz werden dabei als wegweisender kulturtheoretischer Orientierungsrahmen dienen.

**„... ce que peuvent être des récits“: literaturtheoretische und erzählpoetische Neukonzeptionen in Frankreich zwischen 1940 und 1960.**

Master-Seminar

2st.

Bensch, D.

wtl Mi 08:30 - 10:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

ECTS:7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien- gang) / sehr gute Frz.-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisch): Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

1957 veröffentlicht Georges Bataille *Le Bleu du ciel*, einen Text, er nennt ihn bald *roman*, bald *récit*, den er bereits 1935 vollendet hatte. In dem Vorwort ruft er aus: „Nous devons [...] chercher passionnément ce que peuvent être des récits“. Er spielt auf eine roman- und literaturtheoretische Debatte an, die im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts entfacht wurde. Diskutiert wurden Darstellungsverfahren des realistisch-naturalistischen Romans sowie Möglichkeiten innovativer Erzählverfahren. Die Abkehr von dem Roman des 19. Jahrhunderts und die Suche nach einer Erneuerung der Narrativik drückte sich in der Verwendung der Gattungsbezeichnung *récit* aus. In den 40er und 50er Jahren des 20. Jahrhunderts erreicht diese Diskussion ihren Höhepunkt und ist in ihrer literaturtheoretischen und erzählpoetischen Bedeutung nicht zu überschätzen. Mehr als nur um Gattungsbezeichnungen geht es um die Aufgabe und Funktion von Literatur in der Gesellschaft. Es stehen sich hauptsächlich zwei Positionen gegenüber: Die eine, repräsentiert von Jean-Paul Sartre, vertritt einen existentialistischen, dem Engagement verpflichteten Literaturbegriff. Die andere, u.a. vertreten von Maurice Blanchot, lehnt diese Form der moralisch-politischen Indienstnahme der Literatur ab. Blanchot nimmt einen auf den ersten Blick betont formalistischen Standpunkt ein, welcher den sprach- und fiktionsästhetischen Aspekt in den Mittelpunkt stellt. In diesem Zusammenhang müssen auch die theoretischen und literarischen Texte von Georges Bataille und Jean Cayrol Erwähnung finden. Letzterer prägt den Begriff der *littérature lazareenne*, der für eine Neukonzeption der Literatur nach Auschwitz steht. Sie besteht darin, die Möglichkeiten der Literatur jenseits von Begriffen der therapeutischen Verarbeitung und Vergangenheitsbewältigung zu denken.

Aufgabe des Seminars ist es, solide Kenntnisse von der obengenannten Diskussion zu erwerben und vor allem die theoretischen Neubestimmungen des Literaturbegriffs herauszuarbeiten. Hierfür greifen wir auf Essays, Rezensionen und literaturtheoretische Abhandlungen im weiteren Sinne zurück. Die Beschäftigung mit dem literaturtheoretischen Aspekt wird von der eingehenden Lektüre und Untersuchung herausragender literarischer Erzählungen des genannten Zeitraums ergänzt. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Käuflich zu erwerben sind:

Blanchot, Maurice: *Thomas l'obscur*, Gallimard (L'Imaginaire)

Camus, Albert: *La chute*, Gallimard (Folio)

**David Lynch**

Hauptseminar 2st.

Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:**

Themenmodul ‚Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe‘ im Master ‚Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien‘

Lehramtsstudierende, Magister- und Diplom-Studierende

**Unterrichtssprache:** Deutsch**Beschreibung:**

Unter den amerikanischen Regisseuren, die nicht zur Hollywood-Industrie gehören, ist David Lynch zweifellos einer der bekanntesten; seine Filme mit ihrer (alp)traumhaften Atmosphäre, ihren Tabubrüchen und eigenwilligen ästhetischen Techniken sind ebenso faszinierend wie verstörend. Ihre Komplexität hat sich in einer kaum noch zu überschauenden Fülle an Buch- und Aufsatzpublikationen niedergeschlagen – Grund genug also, Lynchs Werk in einem Seminar näher unter die Lupe zu nehmen. Wir werden uns in chronologischer Reihenfolge mit den folgenden Filmen beschäftigen: *Eraserhead* (1977), *Blue Velvet* (1986), *Wild at Heart* (1990), *Lost Highway* (1997), *Mulholland Drive* (2001) und *Inland Empire* (2006). Da für jeden Film nur zwei Sitzungen vorgesehen sind und eine intensive Diskussion stattfinden soll, ist es unerlässlich, dass sich die TeilnehmerInnen eigenständig vor der Besprechung mit dem jeweiligen Film vertraut machen (bitte alle Filme selbst anschaffen – sie sind durchweg als erschwingliche DVD-Versionen erhältlich). Filmanalytische Begriffe und Konzeptionen sowie allgemein filmbezogenes Hintergrundwissen werden nicht gesondert im Seminar erarbeitet, sondern Gegenstand von Texten sein, die zur Verfügung gestellt werden und auf die im Seminar immer wieder Bezug genommen wird.

**Feminist Film Theory**

Hauptseminar 2st.

Schäfer, H.

Einzel Mi 17:15 - 19:30 22.09.2010-22.09.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 17:15 - 19:30 13.10.2010-13.10.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 17:15 - 19:30 20.10.2010-20.10.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 17:15 - 19:30 03.11.2010-03.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 17:15 - 19:30 17.11.2010-17.11.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

Einzel Mi 17:15 - 19:30 01.12.2010-01.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-22.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-09.12.2010

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

- Aufbau- und Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft für Studierende im Masterstudiengang
- Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

A course reader will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This course offers an introduction to feminist film theory. As we trace the development of this critical field, we will examine the role/position of women before and behind the camera in American cinema. We will begin our inquiry by considering theories of the gaze and of female and male spectatorship. With this theoretical framework in place, we will analyze the representation of gendered subjectivities in select classic and contemporary films, such as Alfred Hitchcock's *Rear Window*, Steven Soderbergh's *Sex, Lies, and Videotape*, or Jane Champion's *The Piano*. In a next step, we will turn towards the work of independent female directors, such as Cheryl Dunye's *The Watermelon Woman*, Kimberly Peirce's *Boys Don't Cry*, or Rose Troche's *The Safety of Objects*. We will ask through which representational strategies and discursive elements the films build up a feminist agenda. To conclude our discussion, we may consider new current formats such as the postfeminist women's blockbuster (and TV sit-com), as exemplified by *Sex and the City*.

**Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:**

If you wish to participate in this course, you have to be willing

- a) to read, ponder, and discuss theory texts
- b) to attend approximately five film screenings on Wednesday afternoons from 5.15 p.m. to 7 p.m. or later (depending on the length of the film).

Additional course requirements:

Regular attendance (no more than 2 absences), active participation, homework assignments, and a term paper of 20 pages in German or English **or** an oral exam in English.

### Lektüre als Passion. Flaubert und Clarín

Master-Seminar 2st.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-11.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Mi	17:15 - 20:00	01.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	08.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

ECTS:7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang)

sehr gute Französisch- und/ oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Modul BA.. 1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

Das Seminar schlägt - mit einem interkulturellen Fokus auf die Romanwerke Flauberts (v.a. *Madame Bovary*, 1857) und Claríns (*La Regenta*, 1884/85) - eine mehrfache Perspektivierung des Konnexes von Lesen und Leiden(schaft) vor: Zunächst wird es im Sinne des traditionellen Topos der ‚gefährlichen Lektüre‘ um den Zusammenhang von Romangenuss und erotischer Verführbarkeit gehen. Dieser Lese-Lust zugrunde liegt die Versuchung durch literarische Diskurse, so dass eine auch metafiktionale Lesart beider Romane möglich wird. Daneben und darüber hinaus impliziert ‚Passion‘ Leidensgeschichte(n) im nicht zuletzt christlich codierten Sinne. Damit ist die Frage aufgeworfen, wie im Kontext einer säkularisierten Moderne ehemals religiös fundierte Positionen einer Ästhetisierung zugeführt werden, und wo die Darstellbarkeit von Schmerzempfinden mittels Sprache an ihre Grenzen stößt.

### Mediation as Literary and Cultural Practice: Native American Novels

Hauptseminar 2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

#### Kommentar:

##### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

- Aufbau- und Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft für Studierende im Masterstudiengang
- Studierende im Hauptstudium

##### MasterTexte:

N. Scott Momaday, *House Made of Dawn* (1968), Leslie Marmon Silko, *Ceremony* (1977), Linda Hogan, *Power* (1998). Sherman Alexie *Reservation Blues* (1993). An extensive bibliography will be provided on Ilias.

##### Veranstaltungsbeschreibung:

The focus of the seminar will be American Indian fiction and critical approaches to it. Our goal is to read representative novels of four writers from very different backgrounds who faced similar artistic and rhetorical challenges when writing these novels. They are concerned with questions of identity (Indian essentialism or mixed-blood hybridity), the commodification of Indian values, cultural assimilation and crosscultural interaction, the possibilities of an Indian culture in postcolonial times, the significance of the land and of tradition, the psychological effects of deprivation and loss, among many other topics. The texts as discourse function as "mediation" (Ruppert) between the oral tradition of Native cultures and the styles of Western writing. When reading the texts we have to be knowledgeable about some contemporary cultural and literary theories dealing with postcolonial concepts such as hybridity and biculturalism as well as with Ruppert's concept of mediation. Theoretical texts will be provided in class, the novels have to be purchased.

##### Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:

Students are required to write an academic paper or to do an oral exam at the end of the semester.

### Wahlpflichtbereich

#### Ring-VL Theorien (MKW)

#### Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft für Fortgeschrittene

Ringvorlesung	2st.	Keppler-Seel, A. / Kohring, M. / Misoch, S. / Vorderer, P. / Weißler, H.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:15 - 11:45	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

Die Vorlesung schafft eine gemeinsame Theoriebasis für das Master-Studium. Auf fortgeschrittenem Niveau werden zentrale theoretische Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft dargestellt. Dabei geht es vor allem darum, ein vertief-

tes Verständnis für den Theorienpluralismus, die wesentlichen Gegenstandsbereiche theoretischer Reflexion und die interdisziplinären Berührungspunkte der Theorien des Faches zu erarbeiten. Damit führt die Ringvorlesung zugleich in die am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft stattfindende Forschung ein.

Literatur zur Vorbereitung:

- Zur Anschaffung wird empfohlen: McQuail, Denis (2005). *McQuail's mass communication theory*. 5. Aufl. London: Sage.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Klausur

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professorin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

\*\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

\*\*\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

\*\*\*\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Übung Theorien und Methoden (MKW)

#### Political communication: Media systems, journalism cultures and news production

Übung	2st.	Weßler, H.
wtl	Di 13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

This course looks at how news and political information is produced in "old" and "new" media. It focuses on how media systems and organizations are set up, what journalists think about their job and how the nature of news reflects these structural and cultural determinants. It covers the state-of-the-art in international research on the production side of political communication and discusses current developments and issues.

Literatur zur Vorbereitung:

Esser, Frank (2008). Dimensions of political news cultures: Sound bite and image bite news in France, Germany, Great Britain and the United States. *International Journal of Press/Politics*, 13(4), 401-428.

Ferree, Myra M., Gamson, William A., Gerhards, Jürgen & Rucht, Dieter (2002). *Shaping abortion discourse. Democracy and the public sphere in Germany and the United States*. Cambridge: Cambridge University Press.

Hallin, Daniel C. & Mancini, Paolo (2004). *Comparing Media Systems: Three Models of Media and Politics*. Cambridge: Cambridge University Press.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Response papers, presentation, research paper

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

#### TV-Talkshows: Politische Bildung oder Unterhaltung?

Übung	2st.	Vorderer, P.
wtl	Mi 10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mi 10:15 - 11:45	15.12.2010-15.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 186

#### Kommentar:

Im Mittelpunkt dieser Übung steht die politische Talkshow im öffentlich-rechtlichen Fernsehen, genauer: der Zusammenhang zwischen deren Produktions- und Rezeptionsbedingungen. Rezeptionstheoretisch geht es um die Frage, ob diese Sendungen tatsächlich (auch) einen Beitrag zur politischen Bildung leisten oder ob es dabei und vor allem um eine (emotionale) Selbstvergewisserung des Publikums geht. Theoretisch werden sich die Teilnehmer/innen vor allem mit der Social Identity Theory beschäftigen. Zu klären ist die Frage, ob die entsprechenden Rezeptionsweisen der Sendungen mit den Produktionsbedingungen korrespondieren, ob sie von diesen ausgelöst bzw. gar gesteuert werden und ob sich die Produzenten dieser Sendungen der Rezeptionsweisen bewusst sind bzw. diese hervorzurufen suchen.

Literatur zur Vorbereitung:

Tajfel, H. & Turner, J. C. (1979). An integrative theory of intergroup conflict. In W. G. Austin & S. Worchel (Eds.), *The social psychology of intergroup relations* (pp. 33-47). Monterey, CA: Brooks-Cole.

Tajfel, H. & Turner, J. C. (1986). The social identity theory of inter-group behavior. In S. Worchel & W. G. Austin (Eds.), *Psychology of intergroup relations* (pp. 7-24). Chigago, IL: Nelson-Hall.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Es wird die Bereitschaft erwartet, auch englischsprachige Fachliteratur zu lesen und ggf. einzelne Fernsehproduzenten zu interviewen.

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

### Seminar Mediale Lebenswelten (MKW)

<b>Fankulturen auf YouTube</b>				
Seminar		2st.		Wagenknecht, A.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	10.12.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<p>Auf YouTube und anderen Videoportalen finden sich zahlreiche Videos und Beiträge in denen sich Anhänger verschiedener Musik-Genre (von Hardcore über Neofolk bis Hip Hop) in und mit ihrem Fansein präsentieren. Dieses passiert in unterschiedlichen Formen, in verschiedenen Stilen und wechselnden Modi. Im Seminar wird sich ausgehend von einer einführenden Beschäftigung mit den Phänomenen YouTube und Fankultur(en) einerseits damit beschäftigt, auf welche Weise Anhänger verschiedener Musikrichtungen auf YouTube in Erscheinung treten und in welchem Verhältnis dies zu anderen Präsentationsformen dieser Musikrichtung steht. Andererseits soll gemeinsam ein methodisches Instrumentarium entwickelt und erprobt werden, mit dem sich dieser Gegenstand adäquat untersuchen lässt.</p> <p>Die TeilnehmerInnen sollten ein Interesse an populären Musikstilen mitbringen (Fanperspektiven sind willkommen).</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:          Schmidt, Axel/Neumann-Braun, Klaus (2008), Die Welt der Gothics. Spielräume düster konnotierter Transzendenz, Wiesbaden: VS.          Snickars, Pelle/Vonderau, Patrick (Ed.)(2009), The YouTube Reader, Stockholm: National Library of Sweden.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Referat, Projektpräsentation, Hausarbeit</p> <p>Anmeldung:          Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.          * Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>				

**Seminar Grenzüberschreitende Kommunikation (MKW)**

<b>Framing im internationalen Vergleich</b>				
Seminar		2st.		Kohring, M.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	L 9, 1-2 009
<b>Kommentar:</b>				
<p>Framing wird in der Medien- und Kommunikationswissenschaft seit den neunziger Jahren als ein zentrales Konzept für die Beschreibung und Analyse öffentlicher Kommunikationsprozesse gehandelt. Zugleich gibt es Kritik an der Beliebigkeit der Begriffsverwendung. Das Seminar wird sich vor diesem Hintergrund zunächst mit ausgewählten Framing-Ansätzen beschäftigen. Danach soll die empirische Umsetzung im Mittelpunkt stehen; hier sollen bevorzugt international vergleichende Studien zum Framing eines bestimmten Themas oder zumindest Themenkomplexes diskutiert werden.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:          Matthes, Jörg (2007): Framing-Effekte. Zum Einfluss der Politikberichterstattung auf die Einstellungen der Rezipienten. München.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:          - regelmäßige und aktive Teilnahme          - 2 - 3 Input-Referate oder vergleichbare Kurzbeiträge          - mündliche Prüfung oder Hausarbeit</p> <p>Anmeldung:          Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.          * Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>				

**Praxismodul**

**Übung Sprachpraxis**

Entsprechend der Vorkenntnisse können die beiden in der Prüfungsordnung vorgesehenen Übungen "Sprachpraxis" in Anglistik oder Romanistik absolviert werden. Der Teilnahme an den Übungen geht in der Regel ein **Einstufungstest** voran, auf dessen Grundlage eine Zuordnung zu den adäquaten Kursen erfolgt. Bitte wenden Sie sich an die zuständigen BeraterInnen für die sprachpraktische Ausbildung in Anglistik oder Romanistik.

**Übung Medienpraxis**

Die Übung "Medienpraxis" wird in der Regel **nur im Frühjahrssemester** angeboten.

**Forschungsmodul**

<b>Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur</b>				
Kolloquium		2st.		Weiß, C.
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	10.09.2010-10.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>				
<p>Die Veranstaltung ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:          MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P)          MA "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul          MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul</p>				

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlußphase des Master-Studiums vorgesehen, und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.  
Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt; Termine werden nach Vereinbarung mitgeteilt.  
**Vorbesprechung: Freitag, 10. Sept. 2010, 13.45 Uhr, EW 163**

## Schwerpunktbereich Hispanistik

### Forschungsmodul

<b>Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft</b>				Gronemann, C. / Ruhe, C.
Kolloquium				
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.09.2010	
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)				
Modul B.A.: -				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium				
Modul Master "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul / Forschungskolloquium				
Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Mittwoch der ersten Semesterwoche, den 8. September 2010 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).				

### Modul Ästhetische Transformation und Theoretische Entwürfe

### Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel

### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

<b>Lektüre als Passion. Flaubert und Clarín</b>				
Master-Seminar		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-11.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Mi	17:15 - 20:00	01.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	08.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
ECTS:7				
Voraussetzungen:mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang)				
sehr gute Französisch- und/ oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)				
Modul BA.. 1: -				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft				
Das Seminar schlägt - mit einem interkulturellen Fokus auf die Romanwerke Flauberts (v.a. <i>Madame Bovary</i> , 1857) und Claríns ( <i>La Regenta</i> , 1884/85) - eine mehrfache Perspektivierung des Konnexes von Lesen und Leiden(schaft) vor: Zunächst wird es im Sinne des traditionellen Topos der ‚gefährlichen Lektüre‘ um den Zusammenhang von Romangenuss und erotischer Verführbarkeit gehen. Dieser Lese-Lust zugrunde liegt die Versuchung durch literarische Diskurse, so dass eine auch metafiktionale Lesart beider Romane möglich wird. Daneben und darüber hinaus impliziert ‚Passion‘ Leidensgeschichte(n) im nicht zuletzt christlich codierten Sinne. Damit ist die Frage aufgeworfen, wie im Kontext einer säkularisierten Moderne ehemals religiös fundierte Positionen einer Ästhetisierung zugeführt werden, und wo die Darstellbarkeit von Schmerzempfinden mittels Sprache an ihre Grenzen stößt.				

### Modul Sprachkompetenz

<b>Comprensión IV (economía)</b>					Arilla, A.G.
Übung		2st.			
wtl	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
<b>Kommentar:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>•• ECTS: max. 4</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III</li> <li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1: -</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li>   <li>• Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz</li> <li>• Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)</li> <li>• Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz</li> <li>• Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS)</li> </ul>					

<b>Expresión IV (civilización)</b>					Bielsa Lardies, C.
Übung		2st.			
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.12.2010	L 9, 1-2 009	
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
<b>Kommentar:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: max. 4</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III</li> <li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1: -</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li>   <li>• Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz</li> <li>• Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)</li> <li>• Modul M.A.KuWi: -</li> <li>• Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión IV (3 ECTS)</li> </ul> <p>Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.</p> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.</li> <li>• Los objetivos concretos serán: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.</li> <li>• Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.</li> <li>• Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.</li> <li>• Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.</li> <li>• Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.</li> </ul> </li> </ul>					

<b>Fachsprachliche Kommunikation</b>					Bielsa Lardies, C.
Übung		2st.			
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	
<b>Kommentar:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 4</li> <li>• Voraussetzung: Schein der Kursstufe III</li> <li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1 (Kernfach): -</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li>   <li>• Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -</li> <li>• Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)</li> <li>• Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz</li> </ul>					

- Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

La maduración de los conocimientos de una lengua extranjera y la capacidad de usarla adecuadamente exige - especialmente en el caso de un universitario - no sólo el dominio de la lengua estándar, sino también la diferenciación y asimilación de los diversos registros idiomáticos en los diferentes campos sociales, culturales y económicos. Esta es precisamente la función de este curso, que se propone profundizar en el vocabulario y los recursos expresivos del español en la crítica literaria y filológica, en el análisis cinematográfico, en relación con el arte o la música, así como, en los campos de la ciencia, la justicia o la economía y, a otro nivel, en diversas jergas o fenómenos del habla coloquial y vulgar.

Los objetivos concretos serán:

# La elevación de la capacidad de comprensión / expresión oral y escrita en estos campos.

# La ampliación del vocabulario y la fraseología de los diferentes registros idiomáticos.

# El desarrollo de las destrezas críticas en las diversas áreas del Seminario de Románicas: medios de comunicación, lingüística y literatura.

Las actividades concretas se centrarán el próximo semestre en:

# El análisis exhaustivo de dos películas y algunos cortometrajes, mediante la realización de fichas técnicas, comentario, reseña para un periódico, uso concreto de la lengua...

# El análisis de una obra literaria y varios relatos cortos.

# El estudio detallado de los diversos usos coloquiales y vulgares del español, a partir de escenas de películas y reportajes de la prensa o los medios audiovisuales.

En todos estos casos se elaborarán listas de los términos y de los elementos idiomáticos que exige el uso de la lengua en cada campo y se realizarán diversos ejercicios para facilitar su asimilación.

**Traducción II - nivel avanzado (civilización)**

Übung 2st. Bielsa Lardies, C.

wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Bielsa Lardies/ Bielsa Lardies/ Bielsa Lardies
-----	----	---------------	-----------------------	----------------------------	--

**Kommentar:**

- ECTS: 4
- Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul M.A.KuWi:-
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz
- Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)
- Modul LAG: Modul Fachbezogene Vertiefung: Traducción II

**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

- Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.
- El ejercicio servirá para:
  - Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).
  - Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.
  - Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.
  - Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.

Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.

**Wahlpflichtmodul**

*Im Wahlpflichtmodul können Sie Seminare aus den nicht im Schwerpunktbereich studierten Philologien wählen. Klicken Sie hierzu bitte auf die jeweiligen gewünschten Themenmodule der angebotenen Schwerpunktbereiche.*

<b>Fankulturen auf YouTube</b>					Wagenknecht, A.
Seminar			2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	10.12.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Auf YouTube und anderen Videoportalen finden sich zahlreiche Videos und Beiträge in denen sich Anhänger verschiedener Musik-Genre (von Hardcore über Neofolk bis Hip Hop) in und mit ihrem Fansein präsentieren. Dieses passiert in unterschiedlichen Formen, in verschiedenen Stilen und wechselnden Modi. Im Seminar wird sich ausgehend von einer einführenden Beschäftigung mit den Phänomenen YouTube und Fankultur(en) einerseits damit beschäftigt, auf welche Weise Anhänger verschiedener Musikrichtungen auf YouTube in Erscheinung treten und in welchem Verhältnis dies zu anderen Präsentationsformen dieser Musikrichtung steht. Andererseits soll gemeinsam ein methodisches Instrumentarium entwickelt und erprobt werden, mit dem sich dieser Gegenstand adäquat untersuchen lässt.</p> <p>Die TeilnehmerInnen sollten ein Interesse an populären Musikstilen mitbringen (Fanperspektiven sind willkommen).</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:  Schmidt, Axel/Neumann-Braun, Klaus (2008), Die Welt der Gothics. Spielräume düster konnotierter Transzendenz, Wiesbaden: VS.  Snickars, Pelle/Vonderau, Patrick (Ed.)(2009), The YouTube Reader, Stockholm: National Library of Sweden.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Referat, Projektpräsentation, Hausarbeit</p> <p>Anmeldung:  Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.  * Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>					
<b>Framing im internationalen Vergleich</b>					Kohring, M.
Seminar			2st.		
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	L 9, 1-2 009	
<b>Kommentar:</b>					
<p>Framing wird in der Medien- und Kommunikationswissenschaft seit den neunziger Jahren als ein zentrales Konzept für die Beschreibung und Analyse öffentlicher Kommunikationsprozesse gehandelt. Zugleich gibt es Kritik an der Beliebigkeit der Begriffsverwendung. Das Seminar wird sich vor diesem Hintergrund zunächst mit ausgewählten Framing-Ansätzen beschäftigen. Danach soll die empirische Umsetzung im Mittelpunkt stehen; hier sollen bevorzugt international vergleichende Studien zum Framing eines bestimmten Themas oder zumindest Themenkomplexes diskutiert werden.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:  Matthes, Jörg (2007): Framing-Effekte. Zum Einfluss der Politikberichterstattung auf die Einstellungen der Rezipienten. München.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:  - regelmäßige und aktive Teilnahme  - 2 - 3 Input-Referate oder vergleichbare Kurzbeiträge  - mündliche Prüfung oder Hausarbeit</p> <p>Anmeldung:  Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.  * Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>					
<b>Political communication: Media systems, journalism cultures and news production</b>					Weßler, H.
Übung			2st.		
wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186	
<b>Kommentar:</b>					
<p>This course looks at how news and political information is produced in "old" and "new" media. It focuses on how media systems and organizations are set up, what journalists think about their job and how the nature of news reflects these structural and cultural determinants. It covers the state-of-the-art in international research on the production side of political communication and discusses current developments and issues.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:  Esser, Frank (2008). Dimensions of political news cultures: Sound bite and image bite news in France, Germany, Great Britain and the United States. <i>International Journal of Press/Politics</i>, 13(4), 401-428.  Ferree, Myra M., Gamson, William A., Gerhards, Jürgen &amp; Rucht, Dieter (2002). <i>Shaping abortion discourse. Democracy and the public sphere in Germany and the United States</i>. Cambridge: Cambridge University Press.  Hallin, Daniel C. &amp; Mancini, Paolo (2004). <i>Comparing Media Systems: Three Models of Media and Politics</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:  Response papers, presentation, research paper</p> <p>Anmeldung:  Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.  * Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>					

<b>Theorien der Medien- und Kommunikationswissenschaft für Fortgeschrittene</b>				
Ringvorlesung		2st.	Keppler-Seel, A. / Kohring, M. / Misoch, S. / Vorderer, P. / Weßler, H.	
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
Einzel	Do	10:15 - 11:45	16.12.2010-16.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

Die Vorlesung schafft eine gemeinsame Theoriebasis für das Master-Studium. Auf fortgeschrittenem Niveau werden zentrale theoretische Grundlagen der Medien- und Kommunikationswissenschaft dargestellt. Dabei geht es vor allem darum, ein vertieftes Verständnis für den Theorienpluralismus, die wesentlichen Gegenstandsbereiche theoretischer Reflexion und die interdisziplinären Berührungspunkte der Theorien des Faches zu erarbeiten. Damit führt die Ringvorlesung zugleich in die am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft stattfindende Forschung ein.

Literatur zur Vorbereitung:

- Zur Anschaffung wird empfohlen: McQuail, Denis (2005). *McQuail's mass communication theory*. 5. Aufl. London: Sage.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Klausur

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professorin am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

\*\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

\*\*\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

\*\*\*\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

**TV-Talkshows: Politische Bildung oder Unterhaltung?**

Übung		2st.	Vorderer, P.	
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	15.12.2010-15.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186

**Kommentar:**

Im Mittelpunkt dieser Übung steht die politische Talkshow im öffentlich-rechtlichen Fernsehen, genauer: der Zusammenhang zwischen deren Produktions- und Rezeptionsbedingungen. Rezeptionstheoretisch geht es um die Frage, ob diese Sendungen tatsächlich (auch) einen Beitrag zur politischen Bildung leisten oder ob es dabei und vor allem um eine (emotionale) Selbstvergewisserung des Publikums geht. Theoretisch werden sich die Teilnehmer/innen vor allem mit der Social Identity Theory beschäftigen. Zu klären ist die Frage, ob die entsprechenden Rezeptionsweisen der Sendungen mit den Produktionsbedingungen korrespondieren, ob sie von diesen ausgelöst bzw. gar gesteuert werden und ob sich die Produzenten dieser Sendungen der Rezeptionsweisen bewusst sind bzw. diese hervorzurufen suchen.

Literatur zur Vorbereitung:

Tajfel, H. & Turner, J. C. (1979). An integrative theory of intergroup conflict. In W. G. Austin & S. Worchel (Eds.), *The social psychology of intergroup relations* (pp. 33-47). Monterey, CA: Brooks-Cole.

Tajfel, H. & Turner, J. C. (1986). The social identity theory of inter-group behavior. In S. Worchel & W. G. Austin (Eds.), *Psychology of intergroup relations* (pp. 7-24). Chigago, IL: Nelson-Hall.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.

Es wird die Bereitschaft erwartet, auch englischsprachige Fachliteratur zu lesen und ggf. einzelne Fernsehproduzenten zu interviewen.

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

**Schwerpunktbereich Französishtik**

**Forschungsmodul**

<b>Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft</b>				
Kolloquium			Gronemann, C. / Ruhe, C.	
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.09.2010	

**Kommentar:**

ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium

Modul Master "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul / Forschungskolloquium

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwis-

senschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Mittwoch der ersten Semesterwoche, den 8. September 2010 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).

#### Modul Ästhetische Transformation und Theoretische Entwürfe

##### "... ce que peuvent être des récits": literaturtheoretische und erzählpoetische Neukonzeptionen in Frankreich zwischen 1940 und 1960.

Master-Seminar 2st. Bengsch, D.

wtl Mi 08:30 - 10:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

ECTS:7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang) / sehr gute Frz.-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisch): Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

1957 veröffentlicht Georges Bataille *Le Bleu du ciel*, einen Text, er nennt ihn bald *roman*, bald *récit*, den er bereits 1935 vollendet hatte. In dem Vorwort ruft er aus: „Nous devons [...] chercher passionnément ce que peuvent être des récits“. Er spielt auf eine roman- und literaturtheoretische Debatte an, die im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts entfacht wurde. Diskutiert wurden Darstellungsverfahren des realistisch-naturalistischen Romans sowie Möglichkeiten innovativer Erzählverfahren. Die Abkehr von dem Roman des 19. Jahrhunderts und die Suche nach einer Erneuerung der Narrativik drückte sich in der Verwendung der Gattungsbezeichnung *récit* aus. In den 40er und 50er Jahren des 20. Jahrhunderts erreicht diese Diskussion ihren Höhepunkt und ist in ihrer literaturtheoretischen und erzählpoetischen Bedeutung nicht zu überschätzen. Mehr als nur um Gattungsbezeichnungen geht es um die Aufgabe und Funktion von Literatur in der Gesellschaft. Es stehen sich hauptsächlich zwei Positionen gegenüber: Die eine, repräsentiert von Jean-Paul Sartre, vertritt einen existentialistischen, dem Engagement verpflichteten Literaturbegriff. Die andere, u.a. vertreten von Maurice Blanchot, lehnt diese Form der moralisch-politischen Indienstnahme der Literatur ab. Blanchot nimmt einen auf den ersten Blick betont formalistischen Standpunkt ein, welcher den sprach- und fiktionsästhetischen Aspekt in den Mittelpunkt stellt. In diesem Zusammenhang müssen auch die theoretischen und literarischen Texte von Georges Bataille und Jean Cayrol Erwähnung finden. Letzterer prägt den Begriff der *littérature lazareenne*, der für eine Neukonzeption der Literatur nach Auschwitz steht. Sie besteht darin, die Möglichkeiten der Literatur jenseits von Begriffen der therapeutischen Verarbeitung und Vergangenheitsbewältigung zu denken.

Aufgabe des Seminars ist es, solide Kenntnisse von der obengenannten Diskussion zu erwerben und vor allem die theoretischen Neubestimmungen des Literaturbegriffs herauszuarbeiten. Hierfür greifen wir auf Essays, Rezensionen und literaturtheoretische Abhandlungen im weiteren Sinne zurück. Die Beschäftigung mit dem literaturtheoretischen Aspekt wird von der eingehenden Lektüre und Untersuchung herausragender literarischer Erzählungen des genannten Zeitraums ergänzt. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Käuflich zu erwerben sind:

Blanchot, Maurice: *Thomas l'obscur*, Gallimard (L'Imaginaire)

Camus, Albert: *La chute*, Gallimard (Folio)

Des Forêts, Louis-René: *Le bavard*, Gallimard (L'Imaginaire)

#### Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel

##### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

##### Lektüre als Passion. Flaubert und Clarín

Master-Seminar 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-11.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

wtl Mi 17:15 - 20:00 01.12.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Mi 12:00 - 13:30 08.12.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

ECTS:7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang)

sehr gute Französisch- und/ oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Modul BA.. 1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven  
 Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien  
 Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft  
 Das Seminar schlägt - mit einem interkulturellen Fokus auf die Romanwerke Flauberts (v.a. *Madame Bovary*, 1857) und Clarins (*La Regenta*, 1884/85) - eine mehrfache Perspektivierung des Konnexes von Lesen und Leiden(schaft) vor: Zunächst wird es im Sinne des traditionellen Topos der ‚gefährlichen Lektüre‘ um den Zusammenhang von Romangenuss und erotischer Verführbarkeit gehen. Dieser Lese-Lust zugrunde liegt die Versuchung durch literarische Diskurse, so dass eine auch metafiktionale Lesart beider Romane möglich wird. Daneben und darüber hinaus impliziert ‚Passion‘ Leidensgeschichte(n) im nicht zuletzt christlich codierten Sinne. Damit ist die Frage aufgeworfen, wie im Kontext einer säkularisierten Moderne ehemals religiös fundierte Positionen einer Ästhetisierung zugeführt werden, und wo die Darstellbarkeit von Schmerzempfinden mittels Sprache an ihre Grenzen stößt.

### Modul Sprachkompetenz

<b>Compréhension IV (économie)</b>				
Übung		2st.		Bouilloud, I.
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: max. 4</li> <li>• Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III</li> <li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1: -</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> <li>• Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz</li> <li>• Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich)</li> <li>• Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz</li> <li>• Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)</li> </ul> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent. Il a pour objectif de familiariser les participants avec le monde de l'entreprise et de leur permettre d'approfondir leur capacité à comprendre des documents oraux ou écrits sur des sujets professionnels.</p> <p>La compréhension orale se basera sur des documents audio ou des vidéos. La compréhension écrite se fera à partir de documents authentiques et d'articles tirés de la presse généraliste et spécialisée. A partir de ces différents supports, les étudiants seront amenés à extraire, comprendre, expliquer et analyser des informations professionnelles.</p>				
<b>Expression IV (civilisation)</b>				
Übung		2st.		Mary-Franssen, C.
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<p>ECTS: max. 4</p> <p>Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III</p> <p>Zielniveau C2 nach dem GER</p> <p>Modul B.A.1: -</p> <p>Modul B.A.KuWi: -</p> <p>Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz</p> <p>Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich)</p> <p>Modul M.A.KuWi: -</p> <p>Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV</p> <p>Ce cours aura un double objectif. Il devra permettre à chaque étudiant l'expression claire de sa pensée grâce à l'acquisition de techniques de stylistique et de règles facilitant le travail d'écriture (prise de position, critiques de film ou de livre...).</p> <p>Le cours visera aussi à approfondir les connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France, à activer et intensifier les connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers, ces événements seront mis en relation avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la « civilisation ».</p> <p>Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein</p> <p>Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert</p>				

<b>La communication interculturelle (Fachsprachliche Kommunikation)</b>					Mary-Franssen, C.
Blockseminar		2st.			
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	10.09.2010-10.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Fr	10:15 - 17:00	24.09.2010-24.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	Mary-Franssen
Einzel	Fr	10:15 - 17:00	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Fr	10:15 - 15:15	22.10.2010-22.10.2010	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	05.11.2010-05.11.2010		
<b>Kommentar:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: max. 4</li> <li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li> <li>• Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> <li>• Modul B.A.1: -</li> <li>• Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -</li> <li>• Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich)</li> <li>• Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz</li> <li>• Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)</li> </ul>					
<b>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</b>					
<p>Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.</p> <p>La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée... afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.</p> <p>Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.</p>					
<b>Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)</b>					
Übung		2st.			Meyer, V.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167	
<b>Kommentar:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 4</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III, Traduction I</li> <li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1: -</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> <li>• Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz</li> <li>• Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)</li> <li>• Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz</li> <li>• Modul LAG: Modul Fachbezogene Vertiefung / Traduction - niveau avancé</li> </ul>					
<b>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</b>					
<p>Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.</p> <p>Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.</p> <p>La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.</p>					

## Master of Arts Kultur und Wirtschaft

### Kernfach Anglistik/Amerikanistik

## Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik

Im Forschungsmodul können Sie zwischen dem literaturwissenschaftlichen oder dem linguistischen Forschungsseminar wählen. Wählen Sie daher bitte eines der Forschungsseminare, die in der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. in der (rein) linguistischen Ausrichtung angeboten werden.

<b>Linguistic Research</b>			
Forschungsseminar	2st.	Tracy, R. / Thoma, D.	
wtl	Mo	13:45 - 15:15	06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>			
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:</b>			
Forschungsseminar MaKuWi Anglistik (linguistische Ausrichtung & Kombination), Promotionsstudium, alle interessierten Studierenden, die sich mit einer Abschlussarbeit in der Linguistik beschäftigen			
<b>Texte:</b>			
A list of texts and general references will be provided in the first session.			
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>			
In Linguistics, and all other sciences, researchers want to get interesting and important results out of their work. Such results are of little use – and an easy target for serious criticism – if they have no reasonable methodological basis. Reasonable does not mean perfect. A research project must be feasible given the resources available and still be methodologically sound enough to permit valid inferences. How can this be attained? This course has two main parts. First, it provides basic methodological background knowledge for linguistic research. We survey methodological key concepts such as causation, validity, hypothesis testing. We then discuss the forms and stages of empirical research designs and consider major methods of (psycho-)linguistics. As for data analysis and result interpretation, there are two classes on descriptive and inferential statistics. We finally review ways of documenting the work professionally and convincingly. Second, this seminar provides a platform for presenting work from current research and knowledge transfer projects at the chair as well as for individual research plans and projects. There is enough room for additional topics of particular interest for the participants.			
<b>Leistungsanforderungen:</b>			
1) Regular attendance. 2) Preparing the reading assignments in advance; active participation. 3) Designing an empirical study. 4) Writing a research proposal for this study. 5) Conducting and documenting a pilot study (Forschungsarbeit in Vorbereitung auf MA-Arbeit).			

## Forschungsmodul

Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. der (rein) linguistischen Ausrichtung.

## Modul Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien

<b>David Lynch</b>			
Hauptseminar	2st.	Glomb, S.	
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169
<b>Kommentar:</b>			
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:</b>			
Themenmodul ‚Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe‘ im Master ‚Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien‘ Lehramtsstudierende, Magister- und Diplom-Studierende			
<b>Unterrichtssprache:</b> Deutsch			
<b>Beschreibung:</b>			
Unter den amerikanischen Regisseuren, die nicht zur Hollywood-Industrie gehören, ist David Lynch zweifellos einer der bekanntesten; seine Filme mit ihrer (alp)traumhaften Atmosphäre, ihren Tabubrüchen und eigenwilligen ästhetischen Techniken sind ebenso faszinierend wie verstörend. Ihre Komplexität hat sich in einer kaum noch zu überschauenden Fülle an Buch- und Aufsatzpublikationen niedergeschlagen – Grund genug also, Lynchs Werk in einem Seminar näher unter die Lupe zu nehmen. Wir werden uns in chronologischer Reihenfolge mit den folgenden Filmen beschäftigen: <i>Eraserhead</i> (1977), <i>Blue Velvet</i> (1986), <i>Wild at Heart</i> (1990), <i>Lost Highway</i> (1997), <i>Mulholland Drive</i> (2001) und <i>Inland Empire</i> (2006). Da für jeden Film nur zwei Sitzungen vorgesehen sind und eine intensive Diskussion stattfinden soll, ist es unerlässlich, dass sich die TeilnehmerInnen eigenständig vor der Besprechung mit dem jeweiligen Film vertraut machen (bitte alle Filme selbst anschaffen – sie sind durchweg als erschwingliche DVD-Versionen erhältlich). Filmanalytische Begriffe und Konzeptionen sowie allgemein filmbezogenes Hintergrundwissen werden nicht gesondert im Seminar erarbeitet, sondern Gegenstand von Texten sein, die zur Verfügung gestellt werden und auf die im Seminar immer wieder Bezug genommen wird.			

## Feminist Film Theory

Hauptseminar

2st.

Schäfer, H.

Einzel	Mi	17:15 - 19:30	22.09.2010-22.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	13.10.2010-13.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	20.10.2010-20.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	03.11.2010-03.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	17.11.2010-17.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	01.12.2010-01.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-22.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

- Aufbau- und Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft für Studierende im Masterstudiengang
- Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

A course reader will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

This course offers an introduction to feminist film theory. As we trace the development of this critical field, we will examine the role/position of women before and behind the camera in American cinema. We will begin our inquiry by considering theories of the gaze and of female and male spectatorship. With this theoretical framework in place, we will analyze the representation of gendered subjectivities in select classic and contemporary films, such as Alfred Hitchcock's *Rear Window*, Steven Soderbergh's *Sex, Lies, and Videotape*, or Jane Champion's *The Piano*. In a next step, we will turn towards the work of independent female directors, such as Cheryl Dunye's *The Watermelon Woman*, Kimberly Peirce's *Boys Don't Cry*, or Rose Troche's *The Safety of Objects*. We will ask through which representational strategies and discursive elements the films build up a feminist agenda. To conclude our discussion, we may consider new current formats such as the postfeminist women's blockbuster (and TV sit-com), as exemplified by *Sex and the City*.

#### Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:

If you wish to participate in this course, you have to be willing

- to read, ponder, and discuss theory texts
- to attend approximately five film screenings on Wednesday afternoons from 5.15 p.m. to 7 p.m. or later (depending on the length of the film).

Additional course requirements:

Regular attendance (no more than 2 absences), active participation, homework assignments, and a term paper of 20 pages in German or English **or** an oral exam in English.

## Mediation as Literary and Cultural Practice: Native American Novels

Hauptseminar

2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 169
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

- Aufbau- und Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft für Studierende im Masterstudiengang
- Studierende im Hauptstudium

#### MasterTexte:

N. Scott Momaday, *House Made of Dawn* (1968), Leslie Marmon Silko, *Ceremony* (1977), Linda Hogan, *Power* (1998). Sherman Alexie *Reservation Blues* (1993). An extensive bibliography will be provided on ilias.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

The focus of the seminar will be American Indian fiction and critical approaches to it. Our goal is to read representative novels of four writers from very different backgrounds who faced similar artistic and rhetorical challenges when writing these novels. They are concerned with questions of identity (Indian essentialism or mixed-blood hybridity), the commodification of Indian values, cultural assimilation and crosscultural interaction, the possibilities of an Indian culture in postcolonial times, the significance of the land and of tradition, the psychological effects of deprivation and loss, among many other topics. The texts as discourse function as "mediation" (Ruppert) between the oral tradition of Native cultures and the styles of Western writing. When reading the texts we have to be knowledgeable about some contemporary cultural and literary theories dealing with postcolonial concepts such as hybridity and biculturalism as well as with Ruppert's concept of mediation. Theoretical texts will be provided in class, the novels have to be purchased.

#### Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:

Students are required to write an academic paper or to do an oral exam at the end of the semester.

<b>The Irish in Australia</b>				
Hauptseminar		2st.		Heinz, S.
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-17.12.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literatur- oder Kulturwissenschaft				
Studierende im Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Peter Carey, <i>True History of the Kelly Gang</i> (London: Faber and Faber, 2001 [2000])</li> <li>• John Boyle O'Reilly, <i>Moondyne: A Story of Convict Life in Australia</i> (Whitefish: Kessinger Publishing, 2007 [1879])</li> <li>• David Fitzpatrick (ed.), <i>Oceans of Consolation: Personal Accounts of Irish Migration to Australia</i> (Ithaca: Cornell University Press, 1994) (The relevant letters from this publication will be available on ILIAS)</li> <li>• Siobhan McHugh and Richard Dennison, <i>The Irish in Australia: Echo of a Distant Drum</i> (Australian Broadcasting Corporation, 1988) (We will watch this documentary together on an additional evening)</li> </ul>				
Students can also suggest additional filmic, historical or literary material to discuss in the course.				
<b>Sekundärliteratur:</b>				
The relevant theoretical and secondary material will be announced in the seminar and will be available in extracts on ILIAS at the beginning of the semester.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Ireland has always been a country of emigration, forming large diasporic communities abroad. Nevertheless, the Irish are also famous for keeping up their connection to their mother country, a country which many of the descendants of immigrants had never seen or been to. Push factors of emigration were poverty and famine, religious persecution or a lack of social, political and economic opportunities at home. In this context, Australia is an interesting case of Irish emigration and diaspora as many Irishmen and Irishwomen did not come to Australia voluntarily but due to the continent's status as a penal colony. Political activists, criminals and generally unwanted subjects were transported, resulting in a white, often Catholic underclass of Irish-Australians, a part of white Australian society that has been ignored for a long time. Today, one in three Australians has Irish origins.				
The course will trace the formation and development of the Irish communities in Australia with a special focus on the 19th century. Central question will include:				
<ol style="list-style-type: none"> <li>1) What are images and stereotypes of the Irish in Australia and how did these characteristics shape its "national character"?</li> <li>2) What is the role of categories such as race and skin colour, gender, class and religion?</li> <li>3) What are the different hierarchies, relations and interdependencies that the Irish established to other groups such as Native Aborigines, English and Irish Protestants, Americans or Asians?</li> <li>4) What is the added value of analysing the Irish in Australia for a more general discussion of migration, identity and diaspora?</li> </ol>				
The material of the course consists of literary presentations of the Irish in Australia, of historical letters written from Australia to Ireland, a biography about the life of an Irish convict and famous bushranger in Australia and filmic documentaries about the Irish down under.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.				
<b>Weitere Hinweise:</b> Seminar findet in englischer Sprache statt.				

#### Modul Linguistische Theorien

#### Modul Methoden und Theorien der Linguistik und Literaturwissenschaft

<b>Corpus Linguistics</b>				
Hauptseminar		2st.		Trips, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<b>Teilnehmerkreis:</b> Studierende im Hauptstudium / mit abgeschlossenem Basismodul, Master und LAG (HS-ML)				
<b>Texte:</b>				
Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.				
McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.				
Scherer, Carmen. 2006. Korpuslinguistik, Heidelberg: Winter.				
Lüdeling, Anke & Kytö, Merja. 2008. Corpus Linguistics. An International Handbook. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. [Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29].				
Chapters from these books and further material will be available on ilias.				
<b>Unterrichtssprache:</b> Englisch				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in computer technology, corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and				

representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects. There will also be a guest lecture by an expert of corpus linguistics introducing you to the technicalities of annotating corpora (tagging and parsing).

**Requirements for participation:** regular attendance, active participation, regular assignments during the course of the class. There will be a tutorial on corpus linguistics by Till Mohr, time and place will be announced in the first week.

### Ring VL Methoden

Ringvorlesung

Bradt, N.

wtl Mi 12:00 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

**Für Studierende der Master-Studiengänge *Sprache und Kommunikation* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

- VL *Methoden* (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs *Sprache und Kommunikation* sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* mit Kernfach Germanistik.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

### Theorien der Moderne und Modernisierung

Master-Seminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Mi 10:15 - 11:45 15.12.2010-15.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul LAG: -

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Niklas Luhmann über Michel Foucault zur Kultursemiotik Jurij Lotmans. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.

### Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

#### Multilingualism

Hauptseminar

2st.

Tracy, R.

wtl Mo 19:00 - 20:30 06.09.2010-27.09.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

wtl Mo 19:00 - 20:30 04.10.2010-13.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron) / Studierende Hauptstudium

**Texte:**

A syllabus and a bibliography will be made available at the first class meeting

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Almost a century ago, a leading structuralist linguist, Leonard Bloomfield, set a high standard for bilingualism when he defined it as "[...] native-like control of two languages." (1933:56). Realizing that this was probably overly idealistic, he added: "Of course, one cannot define a degree of perfection at which a good foreign language speaker becomes a bilingual: the distinction is relative." (ibid.) So what is our view on bilingualism/multilingualism and on differences between monolinguals and bi-/multilinguals at the current point in time?

Bi-/ multilingualism can be approached from an individual and from a societal perspective. In this course we will look at the findings of sociolinguistic, psycholinguistic and neurolinguistic research on people's ability to acquire and actively employ more than one language in the course of their lifetime. We will discuss similarities and differences between learners of different ages, discuss interference and transfer, and analyse German-English code-switching behavior in children and adults. Finally, we will also raise the question of practical consequences of multilingualism research for teaching foreign languages and for enhancing second language acquisition.

Participants will work in small teams focusing on theoretical and empirical research questions and present their results in oral or poster presentations.

**Leistungsanforderungen:**

Regular attendance, active participation (including the team project mentioned) and one of the following: written test, oral exam, term paper.

**Second language acquisition**

Hauptseminar 2st.

Gawlitzeck, I.

wtl Mo 08:30 - 10:00 06.09.2010-13.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:**

**Die Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung als / für:**

- Aufbau- und Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)
- Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

to be announced shortly

**Veranstaltungsbeschreibung**

You all know areas that are notoriously difficult for second language (L2) learners of English, e.g. correct aspect, tenses, and although we all know that English is an SVO language we occasionally produce wrong sentence structures. Why is that so? In this course we will look at theories which attempt to explain how L2 works and whether it is the same as first language acquisition (L1). After briefly discussing early theories of L2 (e.g. Contrastive Analysis, Interlanguage, Monitor Theory) we will concentrate on more recent approaches to L2, focussing on questions such as the following:

- Does UG play a role in L2 acquisition?
- Is L2 acquisition the same as L1 acquisition?
- Is age important for L2 acquisition and if so in what respect?
- What role does the L1 play?

This course is appropriate for students who are interested in theoretical discussions and empirical puzzles alike. We will probe theoretical them against empirical findings.

**Leistungsanforderungen:**

- regular & active participation
- handing in a précis
- giving a presentation (preferably on your own L2 research project), and
- writing a term paper or passing an oral exam.

**Linguistische Ausrichtung**

**Forschungsmodul**

**Linguistic Research**

Forschungsseminar 2st.

Tracy, R. / Thoma, D.

wtl Mo 13:45 - 15:15 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:**

Forschungsseminar MaKuWi Anglistik (linguistische Ausrichtung & Kombination), Promotionsstudium, alle interessierten Studierenden, die sich mit einer Abschlussarbeit in der Linguistik beschäftigen

**Texte:**

A list of texts and general references will be provided in the first session.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

In Linguistics, and all other sciences, researchers want to get interesting and important results out of their work. Such results are of little use – and an easy target for serious criticism – if they have no reasonable methodological basis. Reasonable does not mean perfect. A research project must be feasible given the resources available and still be methodologically sound enough to permit valid inferences. How can this be attained?

This course has two main parts. First, it provides basic methodological background knowledge for linguistic research. We survey methodological key concepts such as causation, validity, hypothesis testing. We then discuss the forms and stages of em-

irical research designs and consider major methods of (psycho-)linguistics. As for data analysis and result interpretation, there are two classes on descriptive and inferential statistics. We finally review ways of documenting the work professionally and convincingly.

Second, this seminar provides a platform for presenting work from current research and knowledge transfer projects at the chair as well as for individual research plans and projects. There is enough room for additional topics of particular interest for the participants.

**Leistungsanforderungen:**

- 1) Regular attendance.
- 2) Preparing the reading assignments in advance; active participation.
- 3) Designing an empirical study.
- 4) Writing a research proposal for this study.
- 5) Conducting and documenting a pilot study (Forschungsarbeit in Vorbereitung auf MA-Arbeit).

**Modul Linguistische Theorien**

**Modul Methoden der Linguistik**

**Ring-VL Methoden**

**Ring VL Methoden**

Ringvorlesung

Bradt, N.

wtl Mi 12:00 - 13:30 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Für Studierende der Master-Studiengänge *Sprache und Kommunikation* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

- VL *Methoden* (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs *Sprache und Kommunikation* sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* mit Kernfach Germanistik.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

**Seminar Linguistische Methodik**

**Corpus Linguistics**

Hauptseminar

2st.

Trips, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

**Teilnehmerkreis:** Studierende im Hauptstudium / mit abgeschlossenem Basismodul, Master und LAG (HS-ML)

**Texte:**

- Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. *Korpuslinguistik. Eine Einführung*, Tübingen: Narr.  
 McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. *Corpus Linguistics*, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.  
 Scherer, Carmen. 2006. *Korpuslinguistik*, Heidelberg: Winter.  
 Lüdeling, Anke & Kytö, Merja. 2008. *Corpus Linguistics. An International Handbook*. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. [Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29].  
 Chapters from these books and further material will be available on ilias.

**Unterrichtssprache:** Englisch

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in computer technology, corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects. There will also be a guest lecture by an expert of corpus linguistics introducing you to the technicalities of annotating corpora (tagging and parsing).

**Requirements for participation:** regular attendance, active participation, regular assignments during the course of the class. There will be a tutorial on corpus linguistics by Till Mohr, time and place will be announced in the first week.

**Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung**

<b>Multilingualism</b>				
Hauptseminar		2st.		Tracy, R.
wtl	Mo	19:00 - 20:30	06.09.2010-27.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
wtl	Mo	19:00 - 20:30	04.10.2010-13.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b>				
Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron) / Studierende Hauptstudium				
<b>Texte:</b>				
A syllabus and a bibliography will be made available at the first class meeting				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Almost a century ago, a leading structuralist linguist, Leonard Bloomfield, set a high standard for bilingualism when he defined it as " [...] native-like control of two languages." (1933:56). Realizing that this was probably overly idealistic, he added: "Of course, one cannot define a degree of perfection at which a good foreign language speaker becomes a bilingual: the distinction is relative." (ibid.) So what is our view on bilingualism/multilingualism and on differences between monolinguals and bi-/multilinguals at the current point in time?				
Bi-/ multilingualism can be approached from an individual and from a societal perspective. In this course we will look at the findings of sociolinguistic, psycholinguistic and neurolinguistic research on people's ability to acquire and actively employ more than one language in the course of their lifetime. We will discuss similarities and differences between learners of different ages, discuss interference and transfer, and analyse German-English code-switching behavior in children and adults. Finally, we will also raise the question of practical consequences of multilingualism research for teaching foreign languages and for enhancing second language acquisition.				
Participants will work in small teams focusing on theoretical and empirical research questions and present their results in oral or poster presentations.				
<b>Leistungsanforderungen:</b>				
Regular attendance, active participation (including the team project mentioned) and one of the following: written test, oral exam, term paper.				

## Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

### Forschungsmodul

<b>Die bürgerliche Subjektkultur im Spiegel repräsentativer Romane im 19. Jahrhundert</b>				
Forschungsseminar		2st.		Winkgens, M.
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-17.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
<b>Kommentar:</b>				

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:**

Studierende in den Masterstudiengängen "Kultur und Wirtschaft" und "Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien für das Forschungsmodul sowie Doktoranden und Doktorandinnen

**Texte:**

Charles Dickens: *David Copperfield*, Penguin

Charlotte Bronte: *Jane Eyre*, Penguin

Thomas Mann: *Buddenbrooks*, Fischer Taschenbuch (auch in der Filmversion von Heinrich Breloer

Auszüge aus Andreas Reckwitz: *Das hybride Subjekt*.

Eine Theorie der Subjektkulturen von der bürgerlichen Moderne zur Postmoderne werden als Kopien zur Verfügung gestellt.

**Sprache:** Deutsch

**Veranstungsbeschreibung:**

Ausgehend von einer detaillierten Rekonstruktion von und Auseinandersetzung mit Andreas Reckwitz grundlagentheoretisch avanciertem und kulturtheoretisch anspruchsvoll konzipiertem Modell modernespezifischer hybrider Subjektkulturen und ihrer historischen Transformation wie auch der Grenzen seines kulturtheoretischen Modells im Blick auf sich individualisierende psychische Systeme, deren Eigenwert er als Idiosynkrasien vernachlässigt, wird sich dieses Forschungsseminar in einem ersten Schritt auf die differenzierte Diskussion seiner substanzreichen Darlegungen zu einer bürgerlichen Subjektkultur als der ersten hegemonialen Status gewinnenden spezifisch modernen Subjektformation und ihrer konfliktreichen Absetzung von dem höfisch-aristokratischen Subjektmodell wie auch den alternativen Subjektentwürfen der Romantik konzentrieren. In einem zweiten Schritt sollen dann die Anwendungsmöglichkeiten seiner Ausarbeitungen zur bürgerlichen Subjektkultur für die Lektüre ‚bürgerlicher‘ Romane, konkret mit *David Copperfield* und *Jane Eyre* für zwei repräsentative fiktive Autobiografien erfolgreicher bürgerlicher Lebensläufe aus männlicher und weiblicher Perspektive und mit *Buddenbrooks* für die Erfolgs- und Niedergangsgeschichte einer großbürgerlichen Kaufmannsfamilie untersucht und der Frage nachgegangen werden, in welchem Verhältnis Modelle bürgerlicher Subjektkulturen und kanonisierte bürgerliche Romane zueinander stehen, wie deren Wechselwirkungen zu konzeptualisieren sind und welchen Nutzen die Literaturwissenschaft aus dem Modell hybrider moderner Subjektkulturen für die Analyse literarischer Texte ziehen kann.

**Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im Historischen Wandel****18th Century British Novels and the Emergence of the Modern Subject**

Hauptseminar

2st.

Winkgens, M.

wtl Di 13:45 - 15:00 07.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen als/für:**

Studierende in den Masterstudiengängen ‚Kultur und Wirtschaft‘ und ‚Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien‘ (Modul 1: Individuum und Gesellschaft) sowie Master Anglistik und Lehramt Fach Englisch Hauptstudium

**Texte:**

Daniel Defoe: *Moll Flanders*, Penguin Classics

Samuel Richardson: *Pamela*, Penguin Classics

Henry Fielding: *Joseph Andrews*, Wordsworth Editions

Jane Austen: *Sense and Sensibility*, Penguin Classics

**Sekundärtexte:**

Eine Auswahlbibliographie wird im Laufe des Seminars auf Ilias bereitgestellt.

**Sprache:** Englisch/Deutsch

**Veranstungsbeschreibung:**

Dieses teilweise in deutscher, teilweise in englischer Sprache durchgeführte Hauptseminar der Masterstufe setzt sich zum Ziel, anhand der detaillierten kritischen Lektüre von vier kanonisierten britischen Romanen des 18. Jahrhunderts verallgemeinerbare Einblicke in die Strukturbedingungen für die Emergenz des modernen Subjekts und einer dann im 19. Jahrhundert hegemonialen Status gewinnenden bürgerlichen Subjektkultur zu gewinnen. Dabei sollen *Moll Flanders*, *Pamela*, *Joseph Andrews* und *Sense and Sensibility* einerseits literarhistorisch in ihren jeweiligen repräsentativen generischen Besonderheiten gewürdigt und als wichtige Vorläufer für die Ausbildung des britischen Bildungs- und Entwicklungsromans im 19. Jahrhundert interpretiert werden. Andererseits sollen sie in ihren variantenreichen Beiträgen zur Ausbildung eines „formal realism“ (Ian Watt) in der Erzählkunst, aber zugleich immer auf Spuren des in ihnen manifest werdenden emergenten modernen Subjekts und einer sich soziokulturell wie intrapsychisch ausbildenden bürgerlichen Subjektkultur analysiert sowie deren sich von Defoe bis zu Austen als zunehmende psychologisierende Innerlichkeit abzeichnenden veränderten Modellierungen des individuellen Subjekts als historisch signifikanter, spezifisch moderner Entwicklungsprozess rekonstruiert werden. Auszüge aus den entsprechenden einschlägigen Kapiteln zur bürgerlichen Subjektkultur in *Das hybride Subjekt* von Andreas Reckwitz werden dabei als wegweisender kulturtheoretischer Orientierungsrahmen dienen.

**David Lynch**

Hauptseminar

2st.

Glomb, S.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung für/als:**

Themenmodul ‚Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe‘ im Master ‚Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien‘

Lehramtsstudierende, Magister- und Diplom-Studierende

**Unterrichtssprache:** Deutsch**Beschreibung:**

Unter den amerikanischen Regisseuren, die nicht zur Hollywood-Industrie gehören, ist David Lynch zweifellos einer der bekanntesten; seine Filme mit ihrer (alp)traumhaften Atmosphäre, ihren Tabubrüchen und eigenwilligen ästhetischen Techniken sind ebenso faszinierend wie verstörend. Ihre Komplexität hat sich in einer kaum noch zu überschauenden Fülle an Buch- und Aufsatzpublikationen niedergeschlagen – Grund genug also, Lynchs Werk in einem Seminar näher unter die Lupe zu nehmen. Wir werden uns in chronologischer Reihenfolge mit den folgenden Filmen beschäftigen: *Eraserhead* (1977), *Blue Velvet* (1986), *Wild at Heart* (1990), *Lost Highway* (1997), *Mulholland Drive* (2001) und *Inland Empire* (2006). Da für jeden Film nur zwei Sitzungen vorgesehen sind und eine intensive Diskussion stattfinden soll, ist es unerlässlich, dass sich die TeilnehmerInnen eigenständig vor der Besprechung mit dem jeweiligen Film vertraut machen (bitte alle Filme selbst anschaffen – sie sind durchweg als erschwingliche DVD-Versionen erhältlich). Filmanalytische Begriffe und Konzeptionen sowie allgemein filmbezogenes Hintergrundwissen werden nicht gesondert im Seminar erarbeitet, sondern Gegenstand von Texten sein, die zur Verfügung gestellt werden und auf die im Seminar immer wieder Bezug genommen wird.

**Feminist Film Theory**

Hauptseminar

2st.

Schäfer, H.

Einzel	Mi	17:15 - 19:30	22.09.2010-22.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	13.10.2010-13.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	20.10.2010-20.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	03.11.2010-03.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	17.11.2010-17.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Mi	17:15 - 19:30	01.12.2010-01.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-22.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	

**Kommentar:****Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:**

- Aufbau- und Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft für Studierende im Masterstudiengang
- Studierende im Hauptstudium

**Texte:**

A course reader will be available on ILIAS at the beginning of the semester.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This course offers an introduction to feminist film theory. As we trace the development of this critical field, we will examine the role/position of women before and behind the camera in American cinema. We will begin our inquiry by considering theories of the gaze and of female and male spectatorship. With this theoretical framework in place, we will analyze the representation of gendered subjectivities in select classic and contemporary films, such as Alfred Hitchcock's *Rear Window*, Steven Soderbergh's *Sex, Lies, and Videotape*, or Jane Champion's *The Piano*. In a next step, we will turn towards the work of independent female directors, such as Cheryl Dunye's *The Watermelon Woman*, Kimberly Peirce's *Boys Don't Cry*, or Rose Troche's *The Safety of Objects*. We will ask through which representational strategies and discursive elements the films build up a feminist agenda. To conclude our discussion, we may consider new current formats such as the postfeminist women's blockbuster (and TV sit-com), as exemplified by *Sex and the City*.

**Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:**

If you wish to participate in this course, you have to be willing

a) to read, ponder, and discuss theory texts

b) to attend approximately five film screenings on Wednesday afternoons from 5.15 p.m. to 7 p.m. or later (depending on the length of the film).

Additional course requirements:

Regular attendance (no more than 2 absences), active participation, homework assignments, and a term paper of 20 pages in German or English **or** an oral exam in English.

#### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

##### Mediation as Literary and Cultural Practice: Native American Novels

Hauptseminar

2st.

Grewe-Volpp, C.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

##### Kommentar:

##### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für/ als:

- Aufbau- und Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft für Studierende im Masterstudiengang
- Studierende im Hauptstudium

##### MasterTexte:

N. Scott Momaday, *House Made of Dawn* (1968), Leslie Marmon Silko, *Ceremony* (1977), Linda Hogan, *Power* (1998). Sherman Alexie *Reservation Blues* (1993). An extensive bibliography will be provided on Ilias.

##### Veranstaltungsbeschreibung:

The focus of the seminar will be American Indian fiction and critical approaches to it. Our goal is to read representative novels of four writers from very different backgrounds who faced similar artistic and rhetorical challenges when writing these novels. They are concerned with questions of identity (Indian essentialism or mixed-blood hybridity), the commodification of Indian values, cultural assimilation and crosscultural interaction, the possibilities of an Indian culture in postcolonial times, the significance of the land and of tradition, the psychological effects of deprivation and loss, among many other topics. The texts as discourse function as "mediation" (Ruppert) between the oral tradition of Native cultures and the styles of Western writing. When reading the texts we have to be knowledgeable about some contemporary cultural and literary theories dealing with postcolonial concepts such as hybridity and biculturalism as well as with Ruppert's concept of mediation. Theoretical texts will be provided in class, the novels have to be purchased.

##### Voraussetzungen für Leistungsnachweis/ Course Requirements:

Students are required to write an academic paper or to do an oral exam at the end of the semester.

##### The Irish in Australia

Hauptseminar

2st.

Heinz, S.

wtl Do 08:30 - 10:00 09.09.2010-17.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

wtl Do 08:30 - 10:00 09.09.2010-17.12.2010

##### Kommentar:

##### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Literatur- oder Kulturwissenschaft  
Studierende im Hauptstudium

##### Texte:

- Peter Carey, *True History of the Kelly Gang* (London: Faber and Faber, 2001 [2000])
- John Boyle O'Reilly, *Moondyne: A Story of Convict Life in Australia* (Whitefish: Kessinger Publishing, 2007 [1879])
- David Fitzpatrick (ed.), *Oceans of Consolation: Personal Accounts of Irish Migration to Australia* (Ithaca: Cornell University Press, 1994) (The relevant letters from this publication will be available on ILIAS)
- Siobhan McHugh and Richard Dennison, *The Irish in Australia: Echo of a Distant Drum* (Australian Broadcasting Corporation, 1988) (We will watch this documentary together on an additional evening)

Students can also suggest additional filmic, historical or literary material to discuss in the course.

##### Sekundärliteratur:

The relevant theoretical and secondary material will be announced in the seminar and will be available in extracts on ILIAS at the beginning of the semester.

##### Veranstaltungsbeschreibung:

Ireland has always been a country of emigration, forming large diasporic communities abroad. Nevertheless, the Irish are also famous for keeping up their connection to their mother country, a country which many of the descendants of immigrants had never seen or been to. Push factors of emigration were poverty and famine, religious persecution or a lack of social, political and economic opportunities at home. In this context, Australia is an interesting case of Irish emigration and diaspora as many Irishmen and Irishwomen did not come to Australia voluntarily but due to the continent's status as a penal colony. Political activists, criminals and generally unwanted subjects were transported, resulting in a white, often Catholic underclass of Irish-Australians, a part of white Australian society that has been ignored for a long time. Today, one in three Australians has Irish origins.

The course will trace the formation and development of the Irish communities in Australia with a special focus on the 19th century. Central question will include:

- 1) What are images and stereotypes of the Irish in Australia and how did these characteristics shape its "national character"?
- 2) What is the role of categories such as race and skin colour, gender, class and religion?
- 3) What are the different hierarchies, relations and interdependencies that the Irish established to other groups such as Native Aborigines, English and Irish Protestants, Americans or Asians?
- 4) What is the added value of analysing the Irish in Australia for a more general discussion of migration, identity and diaspora?

The material of the course consists of literary presentations of the Irish in Australia, of historical letters written from Australia to Ireland, a biography about the life of an Irish convict and famous bushranger in Australia and filmic documentaries about the Irish down under.

**Leistungsanforderungen:**

Students can either write a term paper or take a written or oral exam (see your examination regulations for the credit that you require). Regular attendance and active participation in the discussion as well as in the group work is mandatory.

**Weitere Hinweise:** Seminar findet in englischer Sprache statt.

**Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne**

**Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne**

Ringvorlesung

Bradt, N.

wtl Mo 12:00 - 13:30 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Für Studierende der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.  
Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

- VL *Theorien der Kultur der Moderne* (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* mit Kernfach Germanistik.

**Veranstaltungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

**Theorien der Moderne und Modernisierung**

Master-Seminar

2st.

Ruhe, C.

wtl Mi 10:15 - 11:45 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Mi 10:15 - 11:45 15.12.2010-15.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

**Kommentar:**

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul LAG: -

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Niklas Luhmann über Michel Foucault zur Kultursemiotik Jurij Lotmans. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.

**Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz**

**Culture, Media, Society: Race Relations**

Proseminar Landeskunde 2st.

Parris, G.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

**Kommentar:**

**Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:**

Basismodul Kulturwissenschaft, Studierende im Grundstudium

**Texte:**

**Sekundärliteratur:**

**Veranstaltungsbeschreibung:****Course requirements for credit (Schein):****Master Kultur & Wirtschaft: Business Communication III**

Übung 2st.

Amesbury, M.

wtl Di 12:00 - 13:30 07.09.2010-14.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kernfach Französisistik****Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik****Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe****"... ce que peuvent être des récits": literaturtheoretische und erzählpoetische Neukonzeptionen in Frankreich zwischen 1940 und 1960.**

Master-Seminar 2st.

Bensch, D.

wtl Mi 08:30 - 10:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

**Kommentar:**

ECTS:7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien- gang) / sehr gute Frz.-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisistik): Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

1957 veröffentlicht Georges Bataille *Le Bleu du ciel*, einen Text, er nennt ihn bald *roman*, bald *récit*, den er bereits 1935 vollendet hatte. In dem Vorwort ruft er aus: „Nous devons [...] chercher passionnément ce que peuvent être des récits“. Er spielt auf eine roman- und literaturtheoretische Debatte an, die im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts entfacht wurde. Diskutiert wurden Darstellungsverfahren des realistisch-naturalistischen Romans sowie Möglichkeiten innovativer Erzählverfahren. Die Abkehr von dem Roman des 19. Jahrhunderts und die Suche nach einer Erneuerung der Narrativik drückte sich in der Verwendung der Gattungsbezeichnung *récit* aus. In den 40er und 50er Jahren des 20. Jahrhunderts erreicht diese Diskussion ihren Höhepunkt und ist in ihrer literaturtheoretischen und erzählpoetischen Bedeutung nicht zu überschätzen. Mehr als nur um Gattungsbezeichnungen geht es um die Aufgabe und Funktion von Literatur in der Gesellschaft. Es stehen sich hauptsächlich zwei Positionen gegenüber: Die eine, repräsentiert von Jean-Paul Sartre, vertritt einen existentialistischen, dem Engagement verpflichteten Literaturbegriff. Die andere, u.a. vertreten von Maurice Blanchot, lehnt diese Form der moralisch-politischen Indienstnahme der Literatur ab. Blanchot nimmt einen auf den ersten Blick betont formalistischen Standpunkt ein, welcher den sprach- und fiktionsästhetischen Aspekt in den Mittelpunkt stellt. In diesem Zusammenhang müssen auch die theoretischen und literarischen Texte von Georges Bataille und Jean Cayrol Erwähnung finden. Letzterer prägt den Begriff der *littérature lazarenne*, der für eine Neukonzeption der Literatur nach Auschwitz steht. Sie besteht darin, die Möglichkeiten der Literatur jenseits von Begriffen der therapeutischen Verarbeitung und Vergangenheitsbewältigung zu denken.

Aufgabe des Seminars ist es, solide Kenntnisse von der obengenannten Diskussion zu erwerben und vor allem die theoretischen Neubestimmungen des Literaturbegriffs herauszuarbeiten. Hierfür greifen wir auf Essays, Rezensionen und literaturtheoretische Abhandlungen im weiteren Sinne zurück. Die Beschäftigung mit dem literaturtheoretischen Aspekt wird von der eingehenden Lektüre und Untersuchung herausragender literarischer Erzählungen des genannten Zeitraums ergänzt. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Käuflich zu erwerben sind:

Blanchot, Maurice: *Thomas l'obscur*, Gallimard (L'Imaginaire)Camus, Albert: *La chute*, Gallimard (Folio)Des Forêts, Louis-René: *Le bavard*, Gallimard (L'Imaginaire)**Modul Interaktion und Text****Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt News**

Master-Seminar 2st.

Eckkrammer, E.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Das Masterseminar zur Kontrastiven Medientextologie (Modul Interaktion und Text) ist im HWS dem Thema News gewidmet und zielt darauf ab, theoretisch wie methodisch auf kontrastiver Ebene Nachrichtenformate in verschiedenen Medienräumen, Sprach- und Kommunikationsgemeinschaften vergleichend auszuloten. Die Studierenden erhalten vorab eine Einführung in die Materie. Im Zuge des Protagonistenprogrammes besteht in der Folge wiederum die Möglichkeit, zwei VertreterInnen dieses Forschungsbereiches persönlich kennen zu lernen. Einerseits wird Prof. Martin Luginbühl (Universität Zürich) diachronisch wie sprachvergleichend methodische Zugriffe auf Nachrichtenformate des Fernsehens illustrieren. Andererseits erfahren wir von Prof. Gudrun Held (Universität Salzburg) mehr über komplexe Text-Bild-Zusammenhänge in Printformaten und insbesondere die Kathaphorik von Titelblättern. In der Zusammenschau soll den Studierenden dadurch ein vielfältiger Einblick in den Forschungsbereich geboten werden, der es erlaubt, eigenständige Forschungsdesigns zu entwickeln, zur Diskussion zu stellen und anhand von Korpusanalysen in die Praxis umzusetzen.

#### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

##### Lektüre als Passion. Flaubert und Clarín

Master-Seminar 2st.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-11.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Mi	17:15 - 20:00	01.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	08.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

##### Kommentar:

ECTS:7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang)

sehr gute Französisch- und/ oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Modul BA.. 1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Dis-kurse: Seminar: Literatur und Medien

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

Das Seminar schlägt - mit einem interkulturellen Fokus auf die Romanwerke Flauberts (v.a. *Madame Bovary*, 1857) und Claríns (*La Regenta*, 1884/85) - eine mehrfache Perspektivierung des Konnexes von Lesen und Leiden(schaft) vor: Zunächst wird es im Sinne des traditionellen Topos der ‚gefährlichen Lektüre‘ um den Zusammenhang von Romangenuss und erotischer Verführbarkeit gehen. Dieser Lese-Lust zugrunde liegt die Versuchung durch literarische Diskurse, so dass eine auch metafik-tionale Lesart beider Romane möglich wird. Daneben und darüber hinaus impliziert ‚Passion‘ Leidensgeschichte(n) im nicht zu-letzt christlich codierten Sinne. Damit ist die Frage aufgeworfen, wie im Kontext einer säkularisierten Moderne ehemals religiös fundierte Positionen einer Ästhetisierung zugeführt werden, und wo die Darstellbarkeit von Schmerzempfinden mittels Sprache an ihre Grenzen stößt.

#### Modul Methoden und Theorien der Linguistik und Literaturwissenschaft

##### Ring-VL Methoden (Linguistik)

##### Ring VL Methoden

Ringvorlesung

Bradt, N.

wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

##### Kommentar:

**Für Studierende der Master-Studiengänge *Sprache und Kommunikation* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehr-amts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

- VL *Methoden* (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs *Sprache und Kommunikation* sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* mit Kernfach Germanistik.

##### Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

#### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne (Literaturwissenschaft)

## Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne

Ringvorlesung

Bradt, N.

wtl Mo 12:00 - 13:30 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

### Kommentar:

**Für Studierende der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

- VL *Theorien der Kultur der Moderne* (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs Kultur und Wirtschaft mit Kernfach Germanistik.

### Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

## Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

### Mehrsprachigkeit als Entwicklungskatalysator der romanischen Sprachen

Master-Seminar

2st.

Müller-Lance, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

### Kommentar:

ECTS: 7

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

### Kommentar:

Die Geschichte der Ausgliederung der romanischen Sprachen ist gekennzeichnet von Phasen des Sprachkontakts und der Mehrsprachigkeit. Dies beginnt schon im Vulgärlatein der römischen Expansion, setzt sich fort mit der Völkerwanderung und kulminiert im arabisch besetzten Spanien, während das Französische sich bis nach England ausbreitet. Über Jahrhunderte hält sich dann noch eine Diglossie-Situation mit Latein und verschiedenen Volkssprachen. Im Seminar sollen einige Theorien des Sprachkontakts bzw. der Mehrsprachigkeit auf diese historischen Verhältnisse angewendet werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gewidmet werden, inwieweit die sog. „Strata-Theorie“ aus heutiger Sicht noch haltbar ist. Exemplarisch sollen Texte analysiert werden, in denen sich die Mehrsprachigkeit manifestiert (z.B. Eidesformeln, Glossen, Jarchas, Fremdsprachenlehrbücher, Bibelübersetzungen, sprachpolitische Texte). Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: [mueller-lance@phil.uni-mannheim.de](mailto:mueller-lance@phil.uni-mannheim.de).

## Forschungsmodul

### Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kolloquium

Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Mi 13:45 - 15:15 08.09.2010-08.09.2010

### Kommentar:

ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium

Modul Master "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul / Forschungskolloquium

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Mittwoch der ersten Semesterwoche, den 8. September 2010 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).

<b>Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden</b>				
Kolloquium	2st.	Eckkammer, E. / Müller-Lance, J.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-10.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)				
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)				
Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium				
Kommentar:				
Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.				
Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.				
Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.				

#### Linguistische Ausrichtung

#### Forschungsmodul

<b>Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden</b>				
Kolloquium	2st.	Eckkammer, E. / Müller-Lance, J.		
wtl	Do	10:15 - 11:45	09.09.2010-10.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)				
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben				
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)				
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)				
Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium				
Kommentar:				
Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.				
Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.				
Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.				

#### Modul Interaktion und Text

<b>Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt News</b>				
Master-Seminar		2st.		Eckkrammer, E.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: 7				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)				
Modul B.A.: -				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie				
Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft				
Das Masterseminar zur Kontrastiven Medientextologie (Modul Interaktion und Text) ist im HWS dem Thema News gewidmet und zielt darauf ab, theoretisch wie methodisch auf kontrastiver Ebene Nachrichtenformate in verschiedenen Medienräumen, Sprach- und Kommunikationsgemeinschaften vergleichend auszuloten. Die Studierenden erhalten vorab eine Einführung in die Materie. Im Zuge des Protagonistenprogrammes besteht in der Folge wiederum die Möglichkeit, zwei VertreterInnen dieses Forschungsbereiches persönlich kennen zu lernen. Einerseits wird Prof. Martin Luginbühl (Universität Zürich) diachronisch wie sprachvergleichend methodische Zugriffe auf Nachrichtenformate des Fernsehens illustrieren. Andererseits erfahren wir von Prof. Gudrun Held (Universität Salzburg) mehr über komplexe Text-Bild-Zusammenhänge in Printformaten und insbesondere die Kathaphorik von Titelblättern. In der Zusammenschau soll den Studierenden dadurch ein vielfältiger Einblick in den Forschungsbereich geboten werden, der es erlaubt, eigenständige Forschungsdesigns zu entwickeln, zur Diskussion zu stellen und anhand von Korpusanalysen in die Praxis umzusetzen.				

#### Modul Interkulturelle Praxis

##### Seminar Interkulturelle Kommunikation

<b>Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen</b>				
Master-Seminar		2st.		Baasner, F. / Gehrig, S.
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	13.09.2010-13.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	27.09.2010-27.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Sa	-	23.10.2010-23.10.2010	
Einzel	Sa	-	20.11.2010-20.11.2010	
Einzel	Sa	-	04.12.2010-04.12.2010	
<b>Kommentar:</b>				
Blockseminar: 2 Blocktermine finden am 13. und 27.9. in Mannheim statt.				
Die weiteren Termine (jeweils samstags 23.10., 20.11. und 4.12.) finden am Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg statt. Näheres hierzu in der ersten Sitzung.				
Das Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium				
Modul B.A.1: -				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation				
Modul LAG: -				
„Interkulturelle Kompetenz“ ist zu einem Schlagwort geworden, das in keiner Stellenausschreibung fehlt und das auch viele Studiengänge ziert. Der Begriff bezieht sich allerdings auf sehr unterschiedliche Tätigkeitsformen, und bei genauerem Hinschauen stellt man fest, dass wenig Klarheit darüber besteht, was genau diese Kompetenz ausmacht, was mit interkultureller Kommunikation gemeint ist und wie man gesicherte Erkenntnisse gewinnen kann.				
Dieses Seminar möchte zwei Ansätze verbinden.				
1) Wir werden theoretische Ansätze und Fragestellungen bearbeiten, die sich aus sehr unterschiedlichen Richtungen dem Phänomen „interkulturelle Kommunikation“ annähern. Dazu gehört der Kulturvergleich ebenso wie Gesprächsanalyse. In diesem Teil des Seminars werden ausgewählte Texte vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt wird auf solche Texte gelegt, die vor allem aus romanistischer Perspektive interessant sind.				
2) Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit konkreten Fallstudien befassen und dabei auf Situationen im französischen, italienischen und ggf. spanischen Umfeld eingehen. Hierbei kann auf publizierte Fallstudien, auf unveröffentlichtes Material oder auf Interviews zurückgegriffen werden.				

#### Übungen Italienisch

#### Übungen Spanisch

#### Modul Methoden der Linguistik

## Ring-VL Methoden

<b>Ring VL Methoden</b>				
Ringvorlesung				Bradt, N.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Sprache und Kommunikation</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b>				
- VL <i>Methoden</i> (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs <i>Sprache und Kommunikation</i> sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> mit Kernfach Germanistik.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.				

## Seminar Linguistische Methodik

### Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

<b>Mehrsprachigkeit als Entwicklungskatalysator der romanischen Sprachen</b>				
Master-Seminar		2st.		Müller-Lance, J.
wtl	Do	13:45 - 15:15	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: 7				
Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium				
Modul B.A.1: -				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten				
Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft				
<b>Kommentar:</b>				
Die Geschichte der Ausgliederung der romanischen Sprachen ist gekennzeichnet von Phasen des Sprachkontakts und der Mehrsprachigkeit. Dies beginnt schon im Vulgärlatein der römischen Expansion, setzt sich fort mit der Völkerwanderung und kulminiert im arabisch besetzten Spanien, während das Französische sich bis nach England ausbreitet. Über Jahrhunderte hält sich dann noch eine Diglossie-Situation mit Latein und verschiedenen Volkssprachen. Im Seminar sollen einige Theorien des Sprachkontakts bzw. der Mehrsprachigkeit auf diese historischen Verhältnisse angewendet werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gewidmet werden, inwieweit die sog. „Strata-Theorie“ aus heutiger Sicht noch haltbar ist. Exemplarisch sollen Texte analysiert werden, in denen sich die Mehrsprachigkeit manifestiert (z.B. Eidesformeln, Glossen, Jarchas, Fremdsprachenlehrbücher, Bibelübersetzungen, sprachpolitische Texte). Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: mueller-lance@phil.uni-mannheim.de.				

## Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

### Forschungsmodul

<b>Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft</b>				
Kolloquium				Gronemann, C. / Ruhe, C.
Einzel	Mi	13:45 - 15:15	08.09.2010-08.09.2010	
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)				
Modul B.A.: -				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium				
Modul Master "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul / Forschungskolloquium				
Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwis-				

senschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Mittwoch der ersten Semesterwoche, den 8. September 2010 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).

#### Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

##### "... ce que peuvent être des récits": literaturtheoretische und erzählpoetische Neukonzeptionen in Frankreich zwischen 1940 und 1960.

Master-Seminar 2st. Bengsch, D.

wtl Mi 08:30 - 10:00 08.09.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 161

#### Kommentar:

ECTS:7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang) / sehr gute Frz.-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: Literatur und Medien

Modul Master Kultur und Wirtschaft (Kernfach Französisch): Ästhetische Transformation und theoretische Entwürfe / Seminar: AutorInnen, Genres, Epochen: Konzepte und Umbrüche

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

1957 veröffentlicht Georges Bataille *Le Bleu du ciel*, einen Text, er nennt ihn bald *roman*, bald *récit*, den er bereits 1935 vollendet hatte. In dem Vorwort ruft er aus: „Nous devons [...] chercher passionnément ce que peuvent être des récits“. Er spielt auf eine roman- und literaturtheoretische Debatte an, die im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts entfacht wurde. Diskutiert wurden Darstellungsverfahren des realistisch-naturalistischen Romans sowie Möglichkeiten innovativer Erzählverfahren. Die Abkehr von dem Roman des 19. Jahrhunderts und die Suche nach einer Erneuerung der Narrativik drückte sich in der Verwendung der Gattungsbezeichnung *récit* aus. In den 40er und 50er Jahren des 20. Jahrhunderts erreicht diese Diskussion ihren Höhepunkt und ist in ihrer literaturtheoretischen und erzählpoetischen Bedeutung nicht zu überschätzen. Mehr als nur um Gattungsbezeichnungen geht es um die Aufgabe und Funktion von Literatur in der Gesellschaft. Es stehen sich hauptsächlich zwei Positionen gegenüber: Die eine, repräsentiert von Jean-Paul Sartre, vertritt einen existentialistischen, dem Engagement verpflichteten Literaturbegriff. Die andere, u.a. vertreten von Maurice Blanchot, lehnt diese Form der moralisch-politischen Indienstnahme der Literatur ab. Blanchot nimmt einen auf den ersten Blick betont formalistischen Standpunkt ein, welcher den sprach- und fiktionästhetischen Aspekt in den Mittelpunkt stellt. In diesem Zusammenhang müssen auch die theoretischen und literarischen Texte von Georges Bataille und Jean Cayrol Erwähnung finden. Letzterer prägt den Begriff der *littérature lazareenne*, der für eine Neukonzeption der Literatur nach Auschwitz steht. Sie besteht darin, die Möglichkeiten der Literatur jenseits von Begriffen der therapeutischen Verarbeitung und Vergangenheitsbewältigung zu denken.

Aufgabe des Seminars ist es, solide Kenntnisse von der obengenannten Diskussion zu erwerben und vor allem die theoretischen Neubestimmungen des Literaturbegriffs herauszuarbeiten. Hierfür greifen wir auf Essays, Rezensionen und literaturtheoretische Abhandlungen im weiteren Sinne zurück. Die Beschäftigung mit dem literaturtheoretischen Aspekt wird von der eingehenden Lektüre und Untersuchung herausragender literarischer Erzählungen des genannten Zeitraums ergänzt. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Käuflich zu erwerben sind:

Blanchot, Maurice: *Thomas l'obscur*, Gallimard (L'Imaginaire)

Camus, Albert: *La chute*, Gallimard (Folio)

Des Forêts, Louis-René: *Le bavard*, Gallimard (L'Imaginaire)

#### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

##### Lektüre als Passion. Flaubert und Clarín

Master-Seminar 2st.

wtl Mi 15:30 - 17:00 08.09.2010-11.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165

wtl Mi 17:15 - 20:00 01.12.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Mi 12:00 - 13:30 08.12.2010-08.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

ECTS:7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang)

sehr gute Französisch- und/ oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Modul BA.. 1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Literatur und Medien

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

Das Seminar schlägt - mit einem interkulturellen Fokus auf die Romanwerke Flauberts (v.a. *Madame Bovary*, 1857) und Claríns (*La Regenta*, 1884/85) - eine mehrfache Perspektivierung des Konnexes von Lesen und Leiden(schaft) vor: Zunächst wird es im Sinne des traditionellen Topos der ‚gefährlichen Lektüre‘ um den Zusammenhang von Romangenuss und erotischer Verführbarkeit gehen. Dieser Lese-Lust zugrunde liegt die Versuchung durch literarische Diskurse, so dass eine auch metafiktionale Lesart beider Romane möglich wird. Daneben und darüber hinaus impliziert ‚Passion‘ Leidensgeschichte(n) im nicht zuletzt christlich codierten Sinne. Damit ist die Frage aufgeworfen, wie im Kontext einer säkularisierten Moderne ehemals religiös fundierte Positionen einer Ästhetisierung zugeführt werden, und wo die Darstellbarkeit von Schmerzempfinden mittels Sprache an ihre Grenzen stößt.

## Modul Interkulturelle Praxis

### Seminar Interkulturelle Kommunikation

<b>Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen</b>				
Master-Seminar		2st.	Baasner, F. / Gehrig, S.	
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	13.09.2010-13.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	27.09.2010-27.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Sa	-	23.10.2010-23.10.2010	
Einzel	Sa	-	20.11.2010-20.11.2010	
Einzel	Sa	-	04.12.2010-04.12.2010	

**Kommentar:**

Blockseminar: 2 Blocktermine finden am 13. und 27.9. in Mannheim statt.  
 Die weiteren Termine (jeweils samstags 23.10., 20.11. und 4.12.) finden am Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg statt. Näheres hierzu in der ersten Sitzung.  
 Das Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!  
 Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium  
 Modul B.A.1: -  
 Modul B.A.KuWi: -  
 Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation  
 Modul LAG: -

„Interkulturelle Kompetenz“ ist zu einem Schlagwort geworden, das in keiner Stellenausschreibung fehlt und das auch viele Studiengänge zielt. Der Begriff bezieht sich allerdings auf sehr unterschiedliche Tätigkeitsformen, und bei genauerem Hinschauen stellt man fest, dass wenig Klarheit darüber besteht, was genau diese Kompetenz ausmacht, was mit interkultureller Kommunikation gemeint ist und wie man gesicherte Erkenntnisse gewinnen kann.

Dieses Seminar möchte zwei Ansätze verbinden.

- 1) Wir werden theoretische Ansätze und Fragestellungen bearbeiten, die sich aus sehr unterschiedlichen Richtungen dem Phänomen „interkulturelle Kommunikation“ annähern. Dazu gehört der Kulturvergleich ebenso wie Gesprächsanalyse. In diesem Teil des Seminars werden ausgewählte Texte vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt wird auf solche Texte gelegt, die vor allem aus romanistischer Perspektive interessant sind.
- 2) Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit konkreten Fallstudien befassen und dabei auf Situationen im französischen, italienischen und ggf. spanischen Umfeld eingehen. Hierbei kann auf publizierte Fallstudien, auf unveröffentlichtes Material oder auf Interviews zurückgegriffen werden.

### Übungen Italienisch

### Übungen Spanisch

## Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

<b>Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne</b>				
Ringvorlesung				Bradt, N.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:**

**Für Studierende der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.  
 Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

- VL *Theorien der Kultur der Moderne* (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs Kultur und Wirtschaft mit Kernfach Germanistik.

**Veranstaltungsbeschreibung:**  
 Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zei-

gen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

### Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

#### Theorien der Moderne und Modernisierung

Master-Seminar		2st.			Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	15.12.2010-15.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	

#### Kommentar:

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

Modul LAG: -

Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Niklas Luhmann über Michel Foucault zur Kultursemiotik Jurij Lotmans. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.

### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

#### Compréhension IV (économie)

Übung		2st.			Bouilloud, I.
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165	

#### Kommentar:

- ECTS: max. 4
- Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1: -
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz
- Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich)
- Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz
- Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)

Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent. Il a pour objectif de familiariser les participants avec le monde de l'entreprise et de leur permettre d'approfondir leur capacité à comprendre des documents oraux ou écrits sur des sujets professionnels.

La compréhension orale se basera sur des documents audio ou des vidéos. La compréhension écrite se fera à partir de documents authentiques et d'articles tirés de la presse généraliste et spécialisée. A partir de ces différents supports, les étudiants seront amenés à extraire, comprendre, expliquer et analyser des informations professionnelles.

#### La communication interculturelle (Fachsprachliche Kommunikation)

Blockseminar		2st.			Mary-Franssen, C.
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	10.09.2010-10.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Fr	10:15 - 17:00	24.09.2010-24.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	Mary-Franssen
Einzel	Fr	10:15 - 17:00	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Fr	10:15 - 15:15	22.10.2010-22.10.2010	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	05.11.2010-05.11.2010		

#### Kommentar:

- ECTS: max. 4
- Zielniveau C2 nach dem GER

- Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul B.A.1: -
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
- Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtsbereich)
- Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz
- Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

#### **Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.

La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée... afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.

Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.

## **Kernfach Germanistik**

### **Linguistische Ausrichtung**

#### **Grundlagenmodul (PO 2010)**

#### **Ring-VL Methoden der Linguistik**

<b>Ring VL Methoden</b>					
Ringvorlesung					Bradt, N.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	
<b>Kommentar:</b>					
<p><b>Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Sprache und Kommunikation</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b></p> <p>- VL <i>Methoden</i> (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs <i>Sprache und Kommunikation</i> sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> mit Kernfach Germanistik.</p> <p><b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>            Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.</p>					

### **S Linguistische Methodik**

<b>An den Rändern des deutschen Sprachgebietes. Sprachentwicklungen durch Sprachkontakt</b>				
Hauptseminar	2st.			Henn-Memmesheimer, B. / Plewnia, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:            MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien; Modul Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung            MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz (Seminar "Interkulturelle Kommunikation")</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p><b>Kommentar:</b> Das Deutsche als Sprache in der Mitte Europas ist seit jeher vielfältigsten Kontakten zu anderen Sprachen ausgesetzt. Was passiert, wenn Sprecher verschiedener Sprachen in institutionalisierten Kontakten miteinander umgehen? Welche Kontaktkonstellationen sind relevant? Welche Auswirkungen haben solche Kontakte auf Sprachkenntnisse, Sprachgebrauch und Wissen der betroffenen Sprecher? Welche Auswirkungen haben sie auf die Systeme der beteiligten Sprachen?</p>				

Diese Fragen sind Gegenstand des Kurses; untersucht werden sollen sie anhand verschiedener Kontaktkonstellationen, an denen das Deutsche beteiligt ist: einerseits als Minderheitensprache am Rande des deutschen Sprachgebiets (im deutsch-dänischen Grenzraum, in Belgien, im Elsass und in Südtirol), andererseits aber auch als Mehrheitssprache in der Schweiz oder in Österreich (etwa gegenüber dem Slowenischen) sowie innerhalb Deutschlands (etwa gegenüber dem Friesischen oder dem Sorbischen). Literatur: Elmentaler, Michael, Hrg. (2009): Deutsch und seine Nachbarn. Frankfurt a. M. Burke, Peter (dt. 2006): Wörter machen Leute. Berlin Hinderling, Robert / Eichinger, Ludwig M. / Harnisch, Rüdiger, Hrg. (2007): Handbuch der mittel-europäischen Sprachminderheiten. Tübingen 2. Aufl. Eichinger, Ludwig M. / Plewnia, Albrecht / Riehl, Claudia Maria (2007): Handbuch der deutschen Sprachminderheiten in Mittel- und Osteuropa. Tübingen.

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

### Gesprächsstrukturen

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T.

wtl Do 15:30 - 17:00 16.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

### Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik

Hauptseminar 2st. Kupietz, M. / Perkuhn, R.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der erste Unterrichtstermin am 07.09.2010 findet in EW 154 statt!

Der Termin 14.9. muss leider ausfallen!

-----  
Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*. Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden. Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich. Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit.

### VL Linguistik

#### Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

**An den Rändern des deutschen Sprachgebietes. Sprachentwicklungen durch Sprachkontakt**

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B. / Plewnia, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

**Kommentar:****HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien; Modul Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz (Seminar "Interkulturelle Kommunikation")

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Kommentar:** Das Deutsche als Sprache in der Mitte Europas ist seit jeher vielfältigsten Kontakten zu anderen Sprachen ausgesetzt. Was passiert, wenn Sprecher verschiedener Sprachen in institutionalisierten Kontakten miteinander umgehen? Welche Kontaktkonstellationen sind relevant? Welche Auswirkungen haben solche Kontakte auf Sprachkenntnisse, Sprachgebrauch und Wissen der betroffenen Sprecher? Welche Auswirkungen haben sie auf die Systeme der beteiligten Sprachen? Diese Fragen sind Gegenstand des Kurses; untersucht werden sollen sie anhand verschiedener Kontaktkonstellationen, an denen das Deutsche beteiligt ist: einerseits als Minderheitensprache am Rande des deutschen Sprachgebiets (im deutsch-dänischen Grenzraum, in Belgien, im Elsass und in Südtirol), andererseits aber auch als Mehrheitssprache in der Schweiz oder in Österreich (etwa gegenüber dem Slowenischen) sowie innerhalb Deutschlands (etwa gegenüber dem Friesischen oder dem Sorbischen). Literatur: Elmentaler, Michael, Hrg. (2009): Deutsch und seine Nachbarn. Frankfurt a. M. Burke, Peter (dt. 2006): Wörter machen Leute. Berlin Hinderling, Robert / Eichinger, Ludwig M. / Harnisch, Rüdiger, Hrg. (2007): Handbuch der mittel-europäischen Sprachminderheiten. Tübingen 2. Aufl. Eichinger, Ludwig M. / Plewnia, Albrecht / Riehl, Claudia Maria (2007): Handbuch der deutschen Sprachminderheiten in Mittel- und Osteuropa. Tübingen.

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.**Semantik: Bedeutungskonstitution**

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

14-täglich Fr 13:45 - 15:15 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

14-täglich Fr 15:30 - 17:00 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

**Kommentar:****HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens 1. Sept. 2010. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Kommentar:** *Abwickeln, Schnittstellen, Rudelgucken, Sünde* – Wie kommen neue Wörter in die Sprache? Warum verschwinden Wörter aus unserem Sprachgebrauch? Was sagen Wortverwendungen über die Kultur einer Gesellschaft und die Kultur der Sprecher? Gibt es einen diskursiven, semantischen Zugang zur Moral? Kann man sich sozialen Kategorisierungen entziehen? Diesen Fragen soll auf der Basis von sprachwissenschaftlich (u.a. Bühler, Eco, Kleiber, Fritz) und sprachphilosophischen (u.a. Wittgenstein, Tugendhat, Wolf, Butler) und sozialwissenschaftlichen Texten (Berger / Luckmann, Esser, Schulze) nachgegangen werden.

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

Sitzungstermine: Freitag, 13:45 – 17:00, 14-tägig: 10.09. Vorbesprechung, 24.09., 08.10., 22.10., 05.11., 19.11., 03.12.

**Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft****Gesprächsstrukturen**

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T.

wtl Do 15:30 - 17:00 16.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:****HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
 Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche. Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

### Semantik: Bedeutungskonstitution

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

14-tägig Fr 13:45 - 15:15 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

14-tägig Fr 15:30 - 17:00 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens 1. Sept. 2010. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
**Kommentar:** *Abwickeln, Schnittstellen, Rudelgucken, Sünde* – Wie kommen neue Wörter in die Sprache? Warum verschwinden Wörter aus unserem Sprachgebrauch? Was sagen Wortverwendungen über die Kultur einer Gesellschaft und die Kultur der Sprecher? Gibt es einen diskursiven, semantischen Zugang zur Moral? Kann man sich sozialen Kategorisierungen entziehen? Diesen Fragen soll auf der Basis von sprachwissenschaftlich (u.a. Bühler, Eco, Kleiber, Fritz) und sprachphilosophischen (u.a. Wittgenstein, Tugendhat, Wolf, Butler) und sozialwissenschaftlichen Texten (Berger / Luckmann, Esser, Schulze) nachgegangen werden.

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

Sitzungstermine: Freitag, 13:45 – 17:00, 14 tägig: 10.09. Vorbesprechung, 24.09., 08.10., 22.10., 05.11., 19.11., 03.12.

### Theorien sprachlichen Handelns

Hauptseminar 2st. Deppermann, A.

wtl Do 08:30 - 10:00 30.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Sa - 23.10.2010-23.10.2010

Einzel Sa - 06.11.2010-06.11.2010

Einzel Sa - 20.11.2010-20.11.2010

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien; Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
 Sprachgebrauch besteht in mehr als nur der Produktion von Aussagen, die wahr oder falsch sein können. Sprachlich zu kommunizieren bedeutet sprachlich zu handeln und damit Wirklichkeit zu konstruieren und soziale Ordnung herzustellen. Aber inwiefern ist Sprechen Handeln? Nach welchen Regeln und Prinzipien werden Äußerungen als Handlungen konstruiert und verstanden? Wie ist der Verlauf des sprachlichen Handelns in der sozialen Interaktion organisiert? Wie verhalten sich sprachliches Handeln, Intentionen und Wissen der Kommunizierenden und soziale Kontexte (wie Rollen, Institutionen und Kultur) zueinander? Das Seminar gibt eine Einführung in die wichtigsten theoretischen Ansätze, die diese Fragen zu beantworten versuchen. Behandelt werden u.a. die Sprechakttheorie, die Gricesche Theorie der Konversationsimplikaturen, die *relevance*-Theorie, die Ethnomethodologie, Goffmans Analysen der Interaktionsordnung, das Konzept der kommunikativen Gattungen und Tomasellos Studien zur Entwicklung von kommunikativer Kooperation. Das Seminar behandelt diese und weitere Theorien sprachlichen Handelns aus Soziologie, Philosophie, Psychologie und Linguistik anhand von einführenden Darstellungen und Originaltexten der Klassiker. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist durch die Beteiligung an einem Referat mit Handout und eine Hausarbeit oder mündliche Prüfung möglich.

*Literatur zur Einführung:*

Auer, Peter (1999) Sprachliche Interaktion. Tübingen: Niemeyer

Krallmann, Dieter / Ziemann, Andreas (2001) Grundkurs Kommunikationswissenschaft. München: Fink

Sprechstunde nach der Veranstaltung, Anmeldung unter: [deppermann@ids-mannheim.de](mailto:deppermann@ids-mannheim.de)  
Das Seminar beginnt am 30.9.10. - Es gibt samstags drei Termine im IDS, s. Termine.

### Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik

Hauptseminar	2st.	Kupietz, M. / Perkuhn, R.
wtl	Di 10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di 10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010 L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der erste Unterrichtstermin am 07.09.2010 findet in EW 154 statt!

Der Termin 14.9. muss leider ausfallen!

-----

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*. Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden. Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich. Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit.

#### Forschungsmodul

### Gesprächsanalyse

Kolloquium	Deppermann, A. / Spranz-Fogasy, T.
vierwöch. Mo 16:30 - 19:00	06.09.2010-06.12.2010

#### Kommentar:

Das Kolloquium bietet Masterstudierenden und DoktorandInnen mit Arbeiten in der linguistischen Gesprächsanalyse ein Forum zur Vorstellung, Besprechung und Betreuung ihrer Qualifikationsarbeiten: vom Brainstorming zu Projektexposees über die Behandlung von Erhebungsproblemen und die Analyse von Daten bis zur Optimierung von Manuskripten. Das Kolloquium findet alle vier Wochen als mehrstündiger Workshop statt. Die Teilnahme am Kolloquium erfordert eine **persönliche Anmeldung** bei [spranz@ids-mannheim.de](mailto:spranz@ids-mannheim.de). (**Keine Anmeldung im Studierendenportal!**)

Die Veranstaltung ist für das folgende **Master-Modul** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

### Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft

Kolloquium	2st.	Henn-Memmesheimer, B.
wtl	Di 17:15 - 18:45	07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

Zielgruppe: Doktoranden/Doktorandinnen und Examenskandidaten/Examenskandidatinnen, die in der Germanistischen Linguistik ihre Abschlussarbeit oder Dissertation schreiben.

Im Seminar sollen nach Absprache aktuelle Dissertationsprojekte und forschungsorientierte Abschlussarbeiten vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Da sich das Programm an den Vorhaben der Teilnehmerinnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, uns ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen und sich elektronisch anzumelden: [henn\[at\]phil.uni-mannheim.de](mailto:henn[at]phil.uni-mannheim.de)

Die Veranstaltung ist für das folgende **Master-Modul** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

#### Literaturwissenschaftliche Ausrichtung

#### Grundlagenmodul (PO 2010)

#### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

<b>Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne</b>				
Ringvorlesung				Bradt, N.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b></p> <p>- VL <i>Theorien der Kultur der Moderne</i> (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs Kultur und Wirtschaft mit Kernfach Germanistik.</p> <p><b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>  Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.</p>				

### S Theorien der Moderne und Modernisierung

<b>Theorien der Moderne und Modernisierung</b>					
Master-Seminar				2st.	Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159	
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	15.12.2010-15.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001	
<b>Kommentar:</b>					
<p>ECTS: 7  Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium  Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!  Modul B.A.: -  Modul B.A.KuWi: -  Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung  Modul Master Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung  Modul LAG: -  Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Niklas Luhmann über Michel Foucault zur Kultursemiotik Jurij Lotmans. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.</p>					

### VL Literaturwissenschaft

<b>Deutsche Literatur 1755 bis 1848, Teil II</b>					
Vorlesung				2st.	Karpenstein-Eßbach, C.
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151	
<b>Kommentar:</b>					
<p><b>Vorlesungsbeginn in der zweiten Woche, 16. Sept. 2010</b>  <b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll  Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht <b>Rahmenthemen</b> in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur.  -----  Die Vorlesung des letzten Semesters wird in diesem mit dem zweiten Teil fortgesetzt. Der Besuch des ersten Teils ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme in diesem Semester.  Der Zeitraum, der in dieser Vorlesung behandelt wird, umfasst die Literaturen der Aufklärung über die der Klassik und Romantik bis hin zum Vormärz und damit den unverzichtbaren Traditionsbestand der deutschen Literatur. Die Vorlesung folgt dem Ziel, über eine bloße literaturgeschichtliche Chronologie hinausgehend einen systematischen Aufriß von zentralen Themen der Zeit zu geben, die epochal variierend konturiert wurden.  In diesem Semester werden behandelt:  - <i>Religion und Subjekt</i> im Sinne neuer Individualisierungskonzepte, die in der Auseinandersetzung mit Kirche/Theologie und Naturwissenschaften entstehen;</p>					

- *Menschheit und Geschichte*, d.h. anthropologische und neuhumanistische Programme im Hinblick auf Fragen von Vergesellschaftung, Staat und Utopie.

Die einzelnen literarischen Werke werden im Rahmen dieser Problemkomplexe interpretiert und in denkgeschichtliche Zusammenhänge eingerückt.

Die Themen der Vorlesung im letzten Semester:

- *Natur und Kunst*, d.h. die Frage der Aufwertung der Natur und die Stellung von Kunst zu Natur als thematisches und ästhetisches Problem

- *Sein und Sollen*, d.h. die Reflexion von Tugend und Laster, des Verhältnisses von physischer und moralischer Welt, von Normativität und Empirie

werden zu Beginn zusammenfassend erläutert.

Zur Vorbereitung in den Semesterferien:

- bitte vervollständigen Sie möglichst Ihre Kenntnisse der Literatur des entsprechenden Zeitraumes

- für einen ersten Überblick eignet sich: Heinz Schlaffer, *Die kurze Geschichte der deutschen Literatur*, München 2002

- wer den europäischen Horizont einbeziehen möchte, kann sich orientieren in: Monika Fludernik, Ruth Nestvold (Hg), *Das 18. Jahrhundert*, Trier 1998 sowie: Vera Alexander, Monika Fludernik (Hg), *Romantik*, Trier 2000 - jeweils geeignet zum ausgewählten Lesen nach Interesse.

Textausrisse der behandelten Werke sowie eine Liste ausgewählte Sekundärliteratur werden zu Beginn der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

### Umstimmungen. Zur Literatur- und Kulturgeschichte der akustischen Medien

Vorlesung 2st. Fetscher, J.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Di 10:15 - 11:45 14.12.2010-14.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** in *Neuerer deutscher Literatur* für die LAG-Klausur.

Die Vorlesung und der sie ergänzende Lektürekurs beabsichtigen, die gegenwärtige Wiederentdeckung der akustischen Dimension von Literatur kultur- wie medienwissenschaftlich zu erläutern. Dadurch soll die verbreitete Koppelung des Performativen mit dem Stimmlichen (Konjunktur der Lesungen, poetry slam, podcasting, rap, Hörbuch usw.) einen historischen und theoretischen Resonanzraum erhalten. Die Themen beider Veranstaltungen reichen von der rhetorischen Prägung und rhapsodisch-theatralischen Präsentation antiker Texte über den Mythos von Narziss und Echo, die Spannung von geschriebenem und gespielterm Drama, die Verdammung und Wiederentdeckung der Rhetorik (18.-20. Jh.), die Polarität von schriftlicher und mündlicher Rede in den sprachwissenschaftlichen Diskursen (Sprachursprungstheorie, Linguistik, Sprachphilosophie) bis zur Wechselwirkung neuerer literarischer Texte mit den akustischen Medien seit ungefähr 1900 (Telephon, Schallplatte, Funk, Radio, Megaphon, Tonband und neueren akustischen Speicherformen). Mehrmals wieder aufgenommen wird die Geschichte und Poetik des Hörspiels (um 1900, um 1950/60 und heute).

Literatur: *Die Stimme. Annäherung an ein Phänomen*, hgg. Doris Kolesch u. Sybille Krämer. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2006 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 1789); Lothar Müller: *Die zweite Stimme. Vortragskunst von Goethe bis Kafka*. Berlin: Wagenbach, 2007; Doris Kolesch: *Stimm-Welten. Philosophische, medientheoretische und ästhetische Perspektiven*. Bielefeld: Aisthesis, 2009.

### Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

#### Literaturkritische Literatur (Satire, Parodie, Xenion, Fragment)

Hauptseminar 2st. Fetscher, J.

wtl Do 12:00 - 13:30 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

Einzel Do 12:00 - 13:30 16.12.2010-16.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Um 1780-1810 war im Feld der deutschen Literatur eine produktive und polemische Unruhe anzutreffen war. Gesteigert durch Gruppenbildung, eine grelle Divergenz der Literaturkonzepte, Kunstideale und Stile und den welthistorischen Dissens im Angesicht der Französischen Revolution befanden sich die Schriftsteller zwischen Weimar, Jena, Berlin und anderen Orten mit Hilfe von Interventionen, die gleichermaßen Literaturkritik und Literatur sein wollten. Das traditionellen Mittel der literarischen Kritik: Satire und Parodie, wie sie zum Beispiel die Spätaufklärung um Friedrich Nicolai praktiziert, finden sich erweitert durch neue oder jedenfalls wiederentdeckte, ambitioniertere Formen: die ätzende Charakteristik in zwei metrisch gebundenen Zeilen (die Xenien Goethes und Schillers) sowie das längere Rezensionen oder Programmschriften ersetzende) frühromantische Fragment (Friedrich Schlegel, Novalis). Jedes Mal bewährt sich das Irritations-Potential dieser Texte darin, dass sie Streit auslösen, nicht selten in Form von parodistischen oder mit allem Furor der Erwidern und Überbietung versehenen Imitationen. Das so aufkommende und sich entfaltende Genre der literaturkritisch-literarischen Texte war überall dort zu Hause und in Gel-

tung, wo die Fetzen flogen; aber sie mussten kunstvoll fliegen. - An diesen nicht zufälligen, sondern zentralen historischen Beispielen sollen zudem zwei Grundfragen untersucht werden: erstens die nach dem Erkenntnis- (und Unterhaltungs-)Wert der intellektuellen Kontroversen; und zweitens die nach dem literarischen und poetologischen Gewinn von Kritik. Die Position Friedrich Schlegels, wonach Literatur und Kritik konvergieren, scheint heute verloren - oder verschoben in dekonstruktive Schreibweisen.

Literatur: Walter Benjamin: *Der Begriff der Kunstkritik in der deutschen Romantik*, hg. Uwe Steiner. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2008 (= Benjamin: *Werke und Nachlaß. Kritische Gesamtausgabe*, hg. Christoph Gödde u. Henri Lonitz, Bd. 3); Gerhard Neumann: *Ideenparadiese. Untersuchungen zur Aphoristik von Lichtenberg, Novalis, Friedrich Schlegel und Goethe*. München: Fink, 1976; Frieder v. Ammon: *Ungastliche Gaben. Die „Xenien“ Goethes und Schillers und ihre literarische Rezeption seit 1796 bis in die Gegenwart*. Tübingen: Niemeyer, 2005.

### Zukunft denken: Ernst Bloch

Hauptseminar 2st. Gisbertz, A.K.

wtl Fr 10:15 - 11:45 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Ernst Bloch, geb. 1885 in Ludwigshafen, gehört mit Georg Simmel, Theodor Adorno und Walter Benjamin zu den großen Kulturphilosophen des 20. Jahrhunderts. Sein Hauptwerk ist das sprichwörtlich gewordene „Prinzip Hoffnung“ (1959), mit dem er Zukunft als philosophische Kategorie neu formulierte. Das Seminar geht Blochs Zukunftsdenken anhand einer Auswahl seiner Schriften nach und prüft dessen Aktualität für gegenwärtige Zukunftsdebatten. In einem zweiten Teil folgen wir Blochs literaturkritischen Entwürfen anhand seiner „Literarischen Aufsätze“.

Das Seminar wird in Teilen als Blockseminar angeboten.

Es findet dann ganztätig im Ernst-Bloch-Zentrum in Ludwigshafen statt und zwar zu folgenden Terminen:

Am 12.11 von 9.00 bis 17.00 Uhr und am 19.11 von 9.00 bis 15.00 Uhr.

Lektüregrundlage: Ernst Bloch. *Ausgewählte Schriften*, 2 Bde., hg. von Johann Kreuzer, Frankfurt a. M.: Suhrkamp (1. Aufl.) 2010.

### Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

#### Bildungsromane der Romantik

Hauptseminar 2st. Gisbertz, A.K.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Bildung gehört zu den höchsten Gütern in heutiger Zeit, obgleich das, was darunter verstanden wird, sehr verschieden ausfällt. Welches Bildungsverständnis vermitteln Bildungsromane? Fest steht, dass die Gattung sich in der deutschsprachigen Literatur erfolgreich behauptet hat. Allerdings sind dort kaum erfolgreiche Bildungswege zu finden als vielmehr eine intensive Auseinandersetzung mit den Krisen des Subjekts im Prozess der Selbstfindung.

Wir erarbeiten anhand von exemplarischen Werken der Epoche - wie Novalis' „Heinrich von Ofterdingen“ - die spezifische Ausprägung der Gattung in der Romantik und die der Epoche zugrunde liegende eigenwillige und kreative Bildungskonzeption.

#### Robert Musil: "Der Mann ohne Eigenschaften"

Hauptseminar 2st. Karpenstein-Eißbach, C.

wtl Do 15:30 - 17:00 09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

#### Kommentar:

##### Seminarbeginn in der zweiten Woche, 16. Sept. 2010

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

Früher hat man gleichsam deduktiv empfunden, von

bestimmten Voraussetzungen ausgehend, und diese Zeit ist vorbei; heute lebt man ohne leitende Idee, aber auch ohne das Verfahren einer bewußten Induktion, man versucht darauf los wie ein Affe.

Robert Musils unvollendet gebliebener Roman - einer der bedeutendsten des 20. Jahrhunderts - gilt als literarisch-analytische Entfaltung der Problematik der Moderne mit den Mitteln der Ironie, des Sarkasmus, Witzes und theoretischer Anstrengung der Erkenntnis. Zweifellos handelt es sich um einen Roman, der nicht nur hinsichtlich seines Umfangs, sondern auch seiner literarischen Konstruktion und intellektuellen Essayistik zu den anspruchsvolleren gehört. Nach der Lektüre dürfte jedoch ein nachhaltiger Zuwachs an Kenntnissen und Bildung zu verbuchen sein. Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Interpretation.

Zur ersten Information über Musil:

Wilfried Berghahn, Robert Musil in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten, Reinbek 1976.

Weitere Vorbereitung zum Seminar: die Lektüre des Romans in den Semesterferien.

#### Forschungsmodul

##### Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur

Kolloquium	2st.				Weiß, C.
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	10.09.2010-10.09.2010	Schloß Ehrenhof West EW 163	

##### Kommentar:

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P)

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlußphase des Master-Studiums vorgesehen, und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt; Termine werden nach Vereinbarung mitgeteilt.

**Vorbereitung: Freitag, 10. Sept. 2010, 13.45 Uhr, EW 163**

#### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz (PO 2009)

##### Seminar Interkulturelle Kommunikation

##### An den Rändern des deutschen Sprachgebietes. Sprachentwicklungen durch Sprachkontakt

Hauptseminar	2st.				Henn-Memmesheimer, B. / Plewnia, A.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242	

##### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien; Modul Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz (Seminar "Interkulturelle Kommunikation")

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Kommentar:** Das Deutsche als Sprache in der Mitte Europas ist seit jeher vielfältigsten Kontakten zu anderen Sprachen ausgesetzt. Was passiert, wenn Sprecher verschiedener Sprachen in institutionalisierten Kontakten miteinander umgehen? Welche Kontaktkonstellationen sind relevant? Welche Auswirkungen haben solche Kontakte auf Sprachkenntnisse, Sprachgebrauch und Wissen der betroffenen Sprecher? Welche Auswirkungen haben sie auf die Systeme der beteiligten Sprachen? Diese Fragen sind Gegenstand des Kurses; untersucht werden sollen sie anhand verschiedener Kontaktkonstellationen, an denen das Deutsche beteiligt ist: einerseits als Minderheitensprache am Rande des deutschen Sprachgebiets (im deutsch-dänischen Grenzraum, in Belgien, im Elsass und in Südtirol), andererseits aber auch als Mehrheitssprache in der Schweiz oder in Österreich (etwa gegenüber dem Slowenischen) sowie innerhalb Deutschlands (etwa gegenüber dem Friesischen oder dem Sorbischen). Literatur: Elmentaler, Michael, Hrg. (2009): Deutsch und seine Nachbarn. Frankfurt a. M. Burke, Peter (dt. 2006): Wörter machen Leute. Berlin Hinderling, Robert / Eichinger, Ludwig M. / Harnisch, Rüdiger, Hrg. (2007): Handbuch der mitteleuropäischen Sprachminderheiten. Tübingen 2. Aufl. Eichinger, Ludwig M. / Plewnia, Albrecht / Riehl, Claudia Maria (2007): Handbuch der deutschen Sprachminderheiten in Mittel- und Osteuropa. Tübingen.

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Semindardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

#### Übungen Sprachpraxis

#### Übung Medienpraxis

## Kombination Linguistik und Literaturwissenschaft (PO 2010)

### Grundlagenmodul

#### Ring-VL Methoden der Linguistik

<b>Ring VL Methoden</b>				
Ringvorlesung				Bradt, N.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Sprache und Kommunikation</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.</b>				
<b>Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b>				
- VL <i>Methoden</i> (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs <i>Sprache und Kommunikation</i> sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> mit Kernfach Germanistik.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.				

#### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

<b>Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne</b>				
Ringvorlesung				Bradt, N.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.</b>				
<b>Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b>				
- VL <i>Theorien der Kultur der Moderne</i> (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> mit Kernfach Germanistik.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.				

#### VL Linguistik oder Literaturwissenschaft

<b>Deutsche Literatur 1755 bis 1848, Teil II</b>				
Vorlesung		2st.	Karpenstein-Eißbach, C.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>Kommentar:</b>				
<b>Vorlesungsbeginn in der zweiten Woche, 16. Sept. 2010</b>				
<b>Prüfungsart</b> (für alle Studiengänge): Protokoll				
Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht <b>Rahmenthemen</b> in Neuerer deutscher Literatur für die LAG-Klausur.				
-----				
Die Vorlesung des letzten Semesters wird in diesem mit dem zweiten Teil fortgesetzt. Der Besuch des ersten Teils ist jedoch keine Voraussetzung für die Teilnahme in diesem Semester.				
Der Zeitraum, der in dieser Vorlesung behandelt wird, umfasst die Literaturen der Aufklärung über die der Klassik und Romantik bis hin zum Vormärz und damit den unverzichtbaren Traditionsbestand der deutschen Literatur. Die Vorlesung folgt dem Ziel, über eine bloße literaturgeschichtliche Chronologie hinausgehend einen systematischen Aufriß von zentralen Themen der Zeit zu geben, die epochal variierend konturiert wurden.				
In diesem Semester werden behandelt:				
- <i>Religion und Subjekt</i> im Sinne neuer Individualisierungskonzepte, die in der Auseinandersetzung mit Kirche/Theologie und Naturwissenschaften entstehen;				

- *Menschheit und Geschichte*, d.h. anthropologische und neuhumanistische Programme im Hinblick auf Fragen von Vergesellschaftung, Staat und Utopie.

Die einzelnen literarischen Werke werden im Rahmen dieser Problemkomplexe interpretiert und in denkgeschichtliche Zusammenhänge eingerückt.

Die Themen der Vorlesung im letzten Semester:

- *Natur und Kunst*, d.h. die Frage der Aufwertung der Natur und die Stellung von Kunst zu Natur als thematisches und ästhetisches Problem

- *Sein und Sollen*, d.h. die Reflexion von Tugend und Laster, des Verhältnisses von physischer und moralischer Welt, von Normativität und Empirie

werden zu Beginn zusammenfassend erläutert.

Zur Vorbereitung in den Semesterferien:

- bitte vervollständigen Sie möglichst Ihre Kenntnisse der Literatur des entsprechenden Zeitraumes

- für einen ersten Überblick eignet sich: Heinz Schlaffer, *Die kurze Geschichte der deutschen Literatur*, München 2002

- wer den europäischen Horizont einbeziehen möchte, kann sich orientieren in: Monika Fludernik, Ruth Nestvold (Hg), *Das 18. Jahrhundert*, Trier 1998 sowie: Vera Alexander, Monika Fludernik (Hg), *Romantik*, Trier 2000 - jeweils geeignet zum ausgewählten Lesen nach Interesse.

Textausrisse der behandelten Werke sowie eine Liste ausgewählte Sekundärliteratur werden zu Beginn der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

### Umstimmungen. Zur Literatur- und Kulturgeschichte der akustischen Medien

Vorlesung 2st. Fetscher, J.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 145

Einzel Di 10:15 - 11:45 14.12.2010-14.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

**Prüfungsart** (für alle Studiengänge): Protokoll

Das Thema der Vorlesung ist zugleich eines der acht **Rahmenthemen** in *Neuerer deutscher Literatur* für die LAG-Klausur.

Die Vorlesung und der sie ergänzende Lektürekurs beabsichtigen, die gegenwärtige Wiederentdeckung der akustischen Dimension von Literatur kultur- wie medienwissenschaftlich zu erläutern. Dadurch soll die verbreitete Koppelung des Performativen mit dem Stimmlichen (Konjunktur der Lesungen, poetry slam, podcasting, rap, Hörbuch usw.) einen historischen und theoretischen Resonanzraum erhalten. Die Themen beider Veranstaltungen reichen von der rhetorischen Prägung und rhapsodisch-theatralischen Präsentation antiker Texte über den Mythos von Narziss und Echo, die Spannung von geschriebenem und gespielterm Drama, die Verdammung und Wiederentdeckung der Rhetorik (18.-20. Jh.), die Polarität von schriftlicher und mündlicher Rede in den sprachwissenschaftlichen Diskursen (Sprachursprungstheorie, Linguistik, Sprachphilosophie) bis zur Wechselwirkung neuerer literarischer Texte mit den akustischen Medien seit ungefähr 1900 (Telephon, Schallplatte, Funk, Radio, Megaphon, Tonband und neueren akustischen Speicherformen). Mehrmals wieder aufgenommen wird die Geschichte und Poetik des Hörspiels (um 1900, um 1950/60 und heute).

Literatur: *Die Stimme. Annäherung an ein Phänomen*, hgg. Doris Kolesch u. Sybille Krämer. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2006 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft, 1789); Lothar Müller: *Die zweite Stimme. Vortragskunst von Goethe bis Kafka*. Berlin: Wagenbach, 2007; Doris Kolesch: *Stimm-Welten. Philosophische, medientheoretische und ästhetische Perspektiven*. Bielefeld: Aisthesis, 2009.

### Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung

#### An den Rändern des deutschen Sprachgebietes. Sprachentwicklungen durch Sprachkontakt

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B. / Plewnia, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien; Modul Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz (Seminar "Interkulturelle Kommunikation")

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Kommentar:** Das Deutsche als Sprache in der Mitte Europas ist seit jeher vielfältigsten Kontakten zu anderen Sprachen ausgesetzt. Was passiert, wenn Sprecher verschiedener Sprachen in institutionalisierten Kontakten miteinander umgehen? Welche Kontaktkonstellationen sind relevant? Welche Auswirkungen haben solche Kontakte auf Sprachkenntnisse, Sprachgebrauch und Wissen der betroffenen Sprecher? Welche Auswirkungen haben sie auf die Systeme der beteiligten Sprachen? Diese Fragen sind Gegenstand des Kurses; untersucht werden sollen sie anhand verschiedener Kontaktkonstellationen, an denen das Deutsche beteiligt ist: einerseits als Minderheitensprache am Rande des deutschen Sprachgebiets (im deutsch-dänischen Grenzraum, in Belgien, im Elsass und in Südtirol), andererseits aber auch als Mehrheitssprache in der Schweiz oder in Österreich (etwa gegenüber dem Slowenischen) sowie innerhalb Deutschlands (etwa gegenüber dem Friesischen oder dem Sorbischen). Literatur: Elmentaler, Michael, Hrg. (2009): *Deutsch und seine Nachbarn*. Frankfurt a. M. Burke, Peter (dt. 2006):

Wörter machen Leute. Berlin/Hinderling, Robert / Eichinger, Ludwig M. / Harnisch, Rüdiger, Hrg. (2007): Handbuch der mitteleuropäischen Sprachminderheiten. Tübingen 2. Aufl. Eichinger, Ludwig M. / Plewnia, Albrecht / Riehl, Claudia Maria (2007): Handbuch der deutschen Sprachminderheiten in Mittel- und Osteuropa. Tübingen.

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

### Semantik: Bedeutungskonstitution

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

14-täglich Fr 13:45 - 15:15 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

14-täglich Fr 15:30 - 17:00 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens 1. Sept. 2010. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Kommentar:** *Abwickeln, Schnittstellen, Rudelgucken, Sünde* – Wie kommen neue Wörter in die Sprache? Warum verschwinden Wörter aus unserem Sprachgebrauch? Was sagen Wortverwendungen über die Kultur einer Gesellschaft und die Kultur der Sprecher? Gibt es einen diskursiven, semantischen Zugang zur Moral? Kann man sich sozialen Kategorisierungen entziehen? Diesen Fragen soll auf der Basis von sprachwissenschaftlich (u.a. Bühler, Eco, Kleiber, Fritz) und sprachphilosophischen (u.a. Wittgenstein, Tugendhat, Wolf, Butler) und sozialwissenschaftlichen Texten (Berger / Luckmann, Esser, Schulze) nachgegangen werden.

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

Sitzungstermine: Freitag, 13:45 – 17:00, 14-tägig: 10.09. Vorbesprechung, 24.09., 08.10., 22.10., 05.11., 19.11., 03.12.

### Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

#### Gesprächsstrukturen

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T.

wtl Do 15:30 - 17:00 16.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

### Semantik: Bedeutungskonstitution

Hauptseminar 2st. Henn-Memmesheimer, B.

14-täglich Fr 13:45 - 15:15 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

14-täglich Fr 15:30 - 17:00 10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für **EPG 2** erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar **nicht im Online-Verfahren** an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens 1. Sept. 2010. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Kommentar:** *Abwickeln, Schnittstellen, Rudelgucken, Sünde* – Wie kommen neue Wörter in die Sprache? Warum verschwinden Wörter aus unserem Sprachgebrauch? Was sagen Wortverwendungen über die Kultur einer Gesellschaft und die Kultur der Sprecher? Gibt es einen diskursiven, semantischen Zugang zur Moral? Kann man sich sozialen Kategorisierungen entziehen? Diesen Fragen soll auf der Basis von sprachwissenschaftlich (u.a. Bühler, Eco, Kleiber, Fritz) und sprachphilosophischen (u.a. Wittgenstein, Tugendhat, Wolf, Butler) und sozialwissenschaftlichen Texten (Berger / Luckmann, Esser, Schulze) nachgegangen werden.

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

Sitzungstermine: Freitag, 13:45 – 17:00, 14 tägig: 10.09. Vorbesprechung, 24.09., 08.10., 22.10., 05.11., 19.11., 03.12.

### Theorien sprachlichen Handelns

Hauptseminar	2st.			Deppermann, A.
wtl	Do	08:30 - 10:00	30.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	-	23.10.2010-23.10.2010	
Einzel	Sa	-	06.11.2010-06.11.2010	
Einzel	Sa	-	20.11.2010-20.11.2010	

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien; Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprachgebrauch besteht in mehr als nur der Produktion von Aussagen, die wahr oder falsch sein können. Sprachlich zu kommunizieren bedeutet sprachlich zu handeln und damit Wirklichkeit zu konstruieren und soziale Ordnung herzustellen. Aber inwiefern ist Sprechen Handeln? Nach welchen Regeln und Prinzipien werden Äußerungen als Handlungen konstruiert und verstanden? Wie ist der Verlauf des sprachlichen Handelns in der sozialen Interaktion organisiert? Wie verhalten sich sprachliches Handeln, Intentionen und Wissen der Kommunizierenden und soziale Kontexte (wie Rollen, Institutionen und Kultur) zueinander? Das Seminar gibt eine Einführung in die wichtigsten theoretischen Ansätze, die diese Fragen zu beantworten versuchen. Behandelt werden u.a. die Sprechakttheorie, die Gricesche Theorie der Konversationsimplikaturen, die *relevance*-Theorie, die Ethnomethodologie, Goffmans Analysen der Interaktionsordnung, das Konzept der kommunikativen Gattungen und Tomasellos Studien zur Entwicklung von kommunikativer Kooperation. Das Seminar behandelt diese und weitere Theorien sprachlichen Handelns aus Soziologie, Philosophie, Psychologie und Linguistik anhand von einführenden Darstellungen und Originaltexten der Klassiker. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist durch die Beteiligung an einem Referat mit Handout und eine Hausarbeit oder mündliche Prüfung möglich.

*Literatur zur Einführung:*

Auer, Peter (1999) Sprachliche Interaktion. Tübingen: Niemeyer

Krallmann, Dieter / Ziemann, Andreas (2001) Grundkurs Kommunikationswissenschaft. München: Fink

Sprechstunde nach der Veranstaltung, Anmeldung unter: [deppermann@ids-mannheim.de](mailto:deppermann@ids-mannheim.de)

Das Seminar beginnt am 30.9.10. - Es gibt samstags drei Termine im IDS, s. Termine.

### Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik

Hauptseminar	2st.			Kupietz, M. / Perkuhn, R.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010	L 7, 3-5 157

### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der erste Unterrichtstermin am 07.09.2010 findet in EW 154 statt!

Der Termin 14.9. muss leider ausfallen!

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftli-

che Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*. Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden. Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich. Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit.

#### Modul Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe

##### Literaturkritische Literatur (Satire, Parodie, Xenion, Fragment)

Hauptseminar	2st.	Fetscher, J.
wtl	Do 12:00 - 13:30	09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154
Einzel	Do 12:00 - 13:30	16.12.2010-16.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 154

##### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

Um 1780-1810 war im Feld der deutschen Literatur eine produktive und polemische Unruhe anzutreffen war. Gesteigert durch Gruppenbildung, eine grelle Divergenz der Literaturkonzepte, Kunstideale und Stile und den welthistorischen Dissens im Angesicht der Französischen Revolution befanden sich die Schriftsteller zwischen Weimar, Jena, Berlin und anderen Orten mithilfe von Interventionen, die gleichermaßen Literaturkritik und Literatur sein wollten. Das traditionellen Mittel der literarischen Kritik: Satire und Parodie, wie sie zum Beispiel die Spätaufklärung um Friedrich Nicolai praktiziert, finden sich erweitert durch neue oder jedenfalls wiederentdeckte, ambitioniertere Formen: die ätzende Charakteristik in zwei metrisch gebundenen Zeilen (die Xenien Goethes und Schillers) sowie das längere Rezensionen oder Programmschriften ersetzende) frühromantische Fragment (Friedrich Schlegel, Novalis). Jedes Mal bewährt sich das Irritations-Potential dieser Texte darin, dass sie Streit auslösen, nicht selten in Form von parodistischen oder mit allem Furor der Erwidern und Überbietung versehenen Imitationen. Das so aufkommende und sich entfaltende Genre der literaturkritisch-literarischen Texte war überall dort zu Hause und in Geltung, wo die Fetzen flogen; aber sie mussten kunstvoll fliegen. - An diesen nicht zufälligen, sondern zentralen historischen Beispielen sollen zudem zwei Grundfragen untersucht werden: erstens die nach dem Erkenntnis- (und Unterhaltungs-)Wert der intellektuellen Kontroversen; und zweitens die nach dem literarischen und poetologischen Gewinn von Kritik. Die Position Friedrich Schlegels, wonach Literatur und Kritik konvergieren, scheint heute verloren - oder verschoben in dekonstruktive Schreibweisen.

Literatur: Walter Benjamin: *Der Begriff der Kunstkritik in der deutschen Romantik*, hg. Uwe Steiner. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 2008 (= Benjamin: *Werke und Nachlaß. Kritische Gesamtausgabe*, hg. Christoph Gödde u. Henri Lonitz, Bd. 3); Gerhard Neumann: *Ideenparadiese. Untersuchungen zur Aphoristik von Lichtenberg, Novalis, Friedrich Schlegel und Goethe*. München: Fink, 1976; Frieder v. Ammon: *Ungastliche Gaben. Die „Xenien“ Goethes und Schillers und ihre literarische Rezeption seit 1796 bis in die Gegenwart*. Tübingen: Niemeyer, 2005.

##### Zukunft denken: Ernst Bloch

Hauptseminar	2st.	Gisbertz, A.K.
wtl	Fr 10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 167

##### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Ästhetische Transformationen und theoretische Entwürfe"

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündl. Prüfung

-----

Ernst Bloch, geb. 1885 in Ludwigshafen, gehört mit Georg Simmel, Theodor Adorno und Walter Benjamin zu den großen Kulturphilosophen des 20. Jahrhunderts. Sein Hauptwerk ist das sprichwörtlich gewordene „Prinzip Hoffnung“ (1959), mit dem er Zukunft als philosophische Kategorie neu formulierte. Das Seminar geht Blochs Zukunftsdenken anhand einer Auswahl seiner Schriften nach und prüft dessen Aktualität für gegenwärtige Zukunftsdebatten. In einem zweiten Teil folgen wir Blochs literaturkritischen Entwürfen anhand seiner „Literarischen Aufsätze“.

Das Seminar wird in Teilen als Blockseminar angeboten.

Es findet dann ganztägig im Ernst-Bloch-Zentrum in Ludwigshafen statt und zwar zu folgenden Terminen:

Am 12.11 von 9.00 bis 17.00 Uhr und am 19.11 von 9.00 bis 15.00 Uhr.

Lektüregrundlage: Ernst Bloch. *Ausgewählte Schriften*, 2 Bde., hg. von Johann Kreuzer, Frankfurt a. M.: Suhrkamp (1. Aufl.) 2010.

#### Modul Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im historischen Wandel

<b>Bildungsromane der Romantik</b>			
Hauptseminar	2st.	Gisbertz, A.K.	
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>			
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p>Bildung gehört zu den höchsten Gütern in heutiger Zeit, obgleich das, was darunter verstanden wird, sehr verschieden ausfällt. Welches Bildungsverständnis vermitteln Bildungsromane? Fest steht, dass die Gattung sich in der deutschsprachigen Literatur erfolgreich behauptet hat. Allerdings sind dort kaum erfolgreiche Bildungswege zu finden als vielmehr eine intensive Auseinandersetzung mit den Krisen des Subjekts im Prozess der Selbstfindung.</p> <p>Wir erarbeiten anhand von exemplarischen Werken der Epoche - wie Novalis' „Heinrich von Ofterdingen“ - die spezifische Ausprägung der Gattung in der Romantik und die der Epoche zugrunde liegende eigenwillige und kreative Bildungskonzeption.</p>			
<b>Robert Musil: "Der Mann ohne Eigenschaften"</b>			
Hauptseminar	2st.	Karpenstein-Eßbach, C.	
wtl	Do	15:30 - 17:00	09.09.2010-09.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163
<b>Kommentar:</b>			
<p><b>Seminarbeginn in der zweiten Woche, 16. Sept. 2010</b></p> <p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Kultur im Prozess der Moderne": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Themenmodul "Individuum, Lebenswelt und Gesellschaft im hist. Wandel"</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündl. Prüfung</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">Früher hat man gleichsam deduktiv empfunden, von bestimmten Voraussetzungen ausgehend, und diese Zeit ist vorbei; heute lebt man ohne leitende Idee, aber auch ohne das Verfahren einer bewußten Induktion, man versucht darauf los wie ein Affe.</p> <p>Robert Musils unvollendet gebliebener Roman - einer der bedeutendsten des 20. Jahrhunderts - gilt als literarisch-analytische Entfaltung der Problematik der Moderne mit den Mitteln der Ironie, des Sarkasmus, Witzes und theoretischer Anstrengung der Erkenntnis. Zweifellos handelt es sich um einen Roman, der nicht nur hinsichtlich seines Umfangs, sondern auch seiner literarischen Konstruktion und intellektuellen Essayistik zu den anspruchsvolleren gehört. Nach der Lektüre dürfte jedoch ein nachhaltiger Zuwachs an Kenntnissen und Bildung zu verbuchen sein. Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Interpretation.</p> <p>Zur ersten Information über Musil:  Wilfried Berghahn, Robert Musil in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten, Reinbek 1976.  Weitere Vorbereitung zum Seminar: die Lektüre des Romans in den Semesterferien.</p>			

#### Forschungsmodul

<b>Gesprächsanalyse</b>			
Kolloquium	Deppermann, A. / Spranz-Fogasy, T.		
vierwöch.	Mo	16:30 - 19:00	06.09.2010-06.12.2010
<b>Kommentar:</b>			
<p>Das Kolloquium bietet Masterstudierenden und DoktorandInnen mit Arbeiten in der linguistischen Gesprächsanalyse ein Forum zur Vorstellung, Besprechung und Betreuung ihrer Qualifikationsarbeiten: vom Brainstorming zu Projektexposees über die Behandlung von Erhebungsproblemen und die Analyse von Daten bis zur Optimierung von Manuskripten. Das Kolloquium findet alle vier Wochen als mehrstündiger Workshop statt. Die Teilnahme am Kolloquium erfordert eine <b>persönliche Anmeldung</b> bei spranz@ids-mannheim.de. <b>(Keine Anmeldung im Studierendenportal!)</b></p> <p>Die Veranstaltung ist für das folgende <b>Master-Modul</b> relevant:</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul</p>			
<b>Master-Kolloquium Neuere deutsche Literatur</b>			
Kolloquium	2st.	Weiß, C.	
Einzel	Fr	13:45 - 15:15	10.09.2010-10.09.2010 Schloß Ehrenhof West EW 163

**Kommentar:**

Die Veranstaltung ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Germanistik": Master-Kolloquium (GER-KM-P)

MA "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

Im Mittelpunkt des Kolloquiums stehen die **literaturwissenschaftlichen** Master-Arbeiten der TeilnehmerInnen (und zwar unabhängig vom jeweiligen Betreuer der Arbeit); mithin ist das Kolloquium für die Schlußphase des Master-Studiums vorgesehen, und von den TeilnehmerInnen wird die Vorlage eines Exposés ihrer Arbeit erwartet.

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt; Termine werden nach Vereinbarung mitgeteilt.

**Vorbesprechung: Freitag, 10. Sept. 2010, 13.45 Uhr, EW 163**

**Theorien und Methoden der Sprachwissenschaft**

Kolloquium 2st. Henn-Memmesheimer, B.

wtl Di 17:15 - 18:45 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

Zielgruppe: Doktoranden/Doktorandinnen und Examenskandidaten/Examenskandidatinnen, die in der Germanistischen Linguistik ihre Abschlussarbeit oder Dissertation schreiben.

Im Seminar sollen nach Absprache aktuelle Dissertationsprojekte und forschungsorientierte Abschlussarbeiten vorgestellt und ihre Theorien und Methoden diskutiert werden. Außerdem können allgemeine Fragen der Absolventen zu Veröffentlichungen ihrer Arbeiten, zur Teilnahme an Tagungen, zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt etc. behandelt werden. Da sich das Programm an den Vorhaben der TeilnehmerInnen orientiert, bitten wir alle potentiellen TeilnehmerInnen, uns ab sofort Themen und Terminwünsche zu mailen und sich elektronisch anzumelden: henn[at]phil.uni-mannheim.de

Die Veranstaltung ist für das folgende **Master-Modul** relevant:

MA "Kultur und Wirtschaft": Forschungsmodul

**Kernfach Geschichte****Modul Historische Theorien und geschichtswissenschaftliche Methoden****Forschungsseminar****Hauptseminar Theorie und Forschungspraxis****Übung Historische Methodenwerkstatt und Forschungsdesigns****Modul Projektarbeit: Geschichte, Wissenschaft und Öffentlichkeit****Schwerpunktmodul Regionen/ Nationen/ Welten****Kernfach Hispanistik****Kombination Literaturwissenschaft und Linguistik****Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe****Modul Interaktion und Text****Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt News**

Master-Seminar 2st. Eckkrammer, E.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Das Masterseminar zur Kontrastiven Medientextologie (Modul Interaktion und Text) ist im HWS dem Thema News gewidmet und zielt darauf ab, theoretisch wie methodisch auf kontrastiver Ebene Nachrichtenformate in verschiedenen Medienräumen, Sprach- und Kommunikationsgemeinschaften vergleichend auszuloten. Die Studierenden erhalten vorab eine Einführung in die Materie. Im Zuge des Protagonistenprogrammes besteht in der Folge wiederum die Möglichkeit, zwei VertreterInnen die-

ses Forschungsbereiches persönlich kennen zu lernen. Einerseits wird Prof. Martin Luginbühl (Universität Zürich) diachronisch wie sprachvergleichend methodische Zugriffe auf Nachrichtenformate des Fernsehens illustrieren. Andererseits erfahren wir von Prof. Gudrun Held (Universität Salzburg) mehr über komplexe Text-Bild-Zusammenhänge in Printformaten und insbesondere die Kathaphorik von Titelblättern. In der Zusammenschau soll den Studierenden dadurch ein vielfältiger Einblick in den Forschungsbereich geboten werden, der es erlaubt, eigenständige Forschungsdesigns zu entwickeln, zur Diskussion zu stellen und anhand von Korpusanalysen in die Praxis umzusetzen.

#### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

##### Lektüre als Passion. Flaubert und Clarín

Master-Seminar

2st.

wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-11.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Mi	17:15 - 20:00	01.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	08.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154

##### Kommentar:

ECTS:7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien-gang)

sehr gute Französisch- und/ oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)

Modul BA.. 1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Seminar: Genderperspektiven

Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Dis-kurse: Seminar: Literatur und Medien

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft

Das Seminar schlägt - mit einem interkulturellen Fokus auf die Romanwerke Flauberts (v.a. *Madame Bovary*, 1857) und Claríns (*La Regenta*, 1884/85) - eine mehrfache Perspektivierung des Konnexes von Lesen und Leiden(schaft) vor: Zunächst wird es im Sinne des traditionellen Topos der ‚gefährlichen Lektüre‘ um den Zusammenhang von Romangenuss und erotischer Verführbarkeit gehen. Dieser Lese-Lust zugrunde liegt die Versuchung durch literarische Diskurse, so dass eine auch metafik-tionale Lesart beider Romane möglich wird. Daneben und darüber hinaus impliziert ‚Passion‘ Leidensgeschichte(n) im nicht zu-letzt christlich codierten Sinne. Damit ist die Frage aufgeworfen, wie im Kontext einer säkularisierten Moderne ehemals religiös fundierte Positionen einer Ästhetisierung zugeführt werden, und wo die Darstellbarkeit von Schmerzempfinden mittels Sprache an ihre Grenzen stößt.

#### Modul Methoden und Theorien der Linguistik und Literaturwissenschaft

##### Ring-VL Methoden

##### Ring VL Methoden

Ringvorlesung

Bradt, N.

wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

##### Kommentar:

**Für Studierende der Master-Studiengänge *Sprache und Kommunikation* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehr- amts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

- VL *Methoden* (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs *Sprache und Kommunikation* sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs Kultur und Wirtschaft mit Kernfach Germanistik.

##### Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorle-sungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vor-lesung schließt mit einer Klausur.

#### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

##### Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne

Ringvorlesung

Bradt, N.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
-----	----	---------------	-----------------------	-----------------------------

##### Kommentar:

**Für Studierende der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirt-schaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.**

**Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!**

- VL *Theorien der Kultur der Moderne* (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge *Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien* und *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* mit Kernfach Germanistik.

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

#### Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

##### Mehrsprachigkeit als Entwicklungskatalysator der romanischen Sprachen

Master-Seminar 2st. Müller-Lance, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

ECTS: 7

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Kommentar:

Die Geschichte der Ausgliederung der romanischen Sprachen ist gekennzeichnet von Phasen des Sprachkontakts und der Mehrsprachigkeit. Dies beginnt schon im Vulgärlatein der römischen Expansion, setzt sich fort mit der Völkerwanderung und kulminiert im arabisch besetzten Spanien, während das Französische sich bis nach England ausbreitet. Über Jahrhunderte hält sich dann noch eine Diglossie-Situation mit Latein und verschiedenen Volkssprachen. Im Seminar sollen einige Theorien des Sprachkontakts bzw. der Mehrsprachigkeit auf diese historischen Verhältnisse angewendet werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gewidmet werden, inwieweit die sog. „Strata-Theorie“ aus heutiger Sicht noch haltbar ist. Exemplarisch sollen Texte analysiert werden, in denen sich die Mehrsprachigkeit manifestiert (z.B. Eidesformeln, Glossen, Jarchas, Fremdsprachenlehrbücher, Bibelübersetzungen, sprachpolitische Texte). Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: mueller-lance@phil.uni-mannheim.de.

#### Forschungsmodul

##### Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kolloquium Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Mi 13:45 - 15:15 08.09.2010-08.09.2010

#### Kommentar:

ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium

Modul Master "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul / Forschungskolloquium

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Mittwoch der ersten Semesterwoche, den 8. September 2010 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).

##### Kolloquium für Examenskandidaten / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium 2st. Eckkammer, E. / Müller-Lance, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-10.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium

Kommentar:

Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen Doktorand-Innen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.

Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurentemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.

## Linguistische Ausrichtung

### Forschungsmodul

#### Kolloquium für Examenskandidaten / Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden

Kolloquium 2st. Eckkrammer, E. / Müller-Lance, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-10.12.2010 L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001

#### Kommentar:

ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)

Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben

Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)

Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)

Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium

Kommentar:

Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen Doktorand-Innen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.

Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurentemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.

Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.

## Modul Interaktion und Text

#### Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt News

Master-Seminar 2st. Eckkrammer, E.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Das Masterseminar zur Kontrastiven Medientextologie (Modul Interaktion und Text) ist im HWS dem Thema News gewidmet und zielt darauf ab, theoretisch wie methodisch auf kontrastiver Ebene Nachrichtenformate in verschiedenen Medienräumen, Sprach- und Kommunikationsgemeinschaften vergleichend auszuloten. Die Studierenden erhalten vorab eine Einführung in die Materie. Im Zuge des Protagonistenprogrammes besteht in der Folge wiederum die Möglichkeit, zwei VertreterInnen dieses Forschungsbereiches persönlich kennen zu lernen. Einerseits wird Prof. Martin Luginbühl (Universität Zürich) diachronisch wie sprachvergleichend methodische Zugriffe auf Nachrichtenformate des Fernsehens illustrieren. Andererseits erfahren wir von Prof. Gudrun Held (Universität Salzburg) mehr über komplexe Text-Bild-Zusammenhänge in Printformaten und insbesondere die Kathaphorik von Titelblättern. In der Zusammenschau soll den Studierenden dadurch ein vielfältiger Einblick in den Forschungsbereich geboten werden, der es erlaubt, eigenständige Forschungsdesigns zu entwickeln, zur Diskussion zu stellen und anhand von Korpusanalysen in die Praxis umzusetzen.

#### Modul Interkulturelle Praxis

##### Seminar Interkulturelle Kommunikation

#### Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen

Master-Seminar		2st.		Baasner, F. / Gehrig, S.	
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	13.09.2010-13.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	27.09.2010-27.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61	
Einzel	Sa	-	23.10.2010-23.10.2010		
Einzel	Sa	-	20.11.2010-20.11.2010		
Einzel	Sa	-	04.12.2010-04.12.2010		

#### Kommentar:

Blockseminar: 2 Blocktermine finden am 13. und 27.9. in Mannheim statt.

Die weiteren Termine (jeweils samstags 23.10., 20.11. und 4.12.) finden am Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg statt. Näheres hierzu in der ersten Sitzung.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation

Modul LAG: -

„Interkulturelle Kompetenz“ ist zu einem Schlagwort geworden, das in keiner Stellenausschreibung fehlt und das auch viele Studiengänge zielt. Der Begriff bezieht sich allerdings auf sehr unterschiedliche Tätigkeitsformen, und bei genauerem Hinschauen stellt man fest, dass wenig Klarheit darüber besteht, was genau diese Kompetenz ausmacht, was mit interkultureller Kommunikation gemeint ist und wie man gesicherte Erkenntnisse gewinnen kann.

Dieses Seminar möchte zwei Ansätze verbinden.

- 1) Wir werden theoretische Ansätze und Fragestellungen bearbeiten, die sich aus sehr unterschiedlichen Richtungen dem Phänomen „interkulturelle Kommunikation“ annähern. Dazu gehört der Kulturvergleich ebenso wie Gesprächsanalyse. In diesem Teil des Seminars werden ausgewählte Texte vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt wird auf solche Texte gelegt, die vor allem aus romanistischer Perspektive interessant sind.
- 2) Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit konkreten Fallstudien befassen und dabei auf Situationen im französischen, italienischen und ggf. spanischen Umfeld eingehen. Hierbei kann auf publizierte Fallstudien, auf unveröffentlichtes Material oder auf Interviews zurückgegriffen werden.

#### Übungen Französisch

#### Übungen Italienisch

#### Modul Methoden der Linguistik

#### Ring VL Methoden

Ringvorlesung				Bradt, N.	
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145	

#### Kommentar:

Für Studierende der Master-Studiengänge *Sprache und Kommunikation* und *Kultur und Wirtschaft*, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium.

Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!

- VL *Methoden* (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs *Sprache und Kommunikation* sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs *Kultur und Wirtschaft* mit Kernfach Germanistik.

**Veranstungsbeschreibung:**

Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.

**Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung**

**Mehrsprachigkeit als Entwicklungskatalysator der romanischen Sprachen**

Master-Seminar 2st. Müller-Lance, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

**Kommentar:**

ECTS: 7

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

**Kommentar:**

Die Geschichte der Ausgliederung der romanischen Sprachen ist gekennzeichnet von Phasen des Sprachkontakts und der Mehrsprachigkeit. Dies beginnt schon im Vulgärlatein der römischen Expansion, setzt sich fort mit der Völkerwanderung und kulminiert im arabisch besetzten Spanien, während das Französische sich bis nach England ausbreitet. Über Jahrhunderte hält sich dann noch eine Diglossie-Situation mit Latein und verschiedenen Volkssprachen. Im Seminar sollen einige Theorien des Sprachkontakts bzw. der Mehrsprachigkeit auf diese historischen Verhältnisse angewendet werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gewidmet werden, inwieweit die sog. „Strata-Theorie“ aus heutiger Sicht noch haltbar ist. Exemplarisch sollen Texte analysiert werden, in denen sich die Mehrsprachigkeit manifestiert (z.B. Eidesformeln, Glossen, Jarchas, Fremd-sprachenlehrbücher, Bibelübersetzungen, sprachpolitische Texte). Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: mueller-lance@phil.uni-mannheim.de.

**Literaturwissenschaftliche Ausrichtung**

**Forschungsmodul**

**Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft**

Kolloquium Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Mi 13:45 - 15:15 08.09.2010-08.09.2010

**Kommentar:**

ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium

Modul Master "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul / Forschungskolloquium

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Mittwoch der ersten Semesterwoche, den 8. September 2010 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).

**Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe**

**Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse**

<b>Lektüre als Passion. Flaubert und Clarín</b>				
Master-Seminar		2st.		
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-11.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
wtl	Mi	17:15 - 20:00	01.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145
Einzel	Mi	12:00 - 13:30	08.12.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 154
<b>Kommentar:</b>				
ECTS:7				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. Grundstudium (im Lehramts-, Magister- oder Diplomstudien- gang)				
sehr gute Französisch- und/ oder Spanisch-Kenntnisse (mindestens GER-Niveau B2)				
Modul BA.. 1: -				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Diskurse: Semi- nar: Genderperspektiven				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Interkulturelle Perspektiven, postkoloniale Konstellationen, transnationale Dis- kurse: Seminar: Literatur und Medien				
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Literatur- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Literatur- und Medienwissenschaft				
Das Seminar schlägt - mit einem interkulturellen Fokus auf die Romanwerke Flauberts (v.a. <i>Madame Bovary</i> , 1857) und Claríns ( <i>La Regenta</i> , 1884/85) - eine mehrfache Perspektivierung des Konnexes von Lesen und Leiden(schaft) vor: Zunächst wird es im Sinne des traditionellen Topos der ‚gefährlichen Lektüre‘ um den Zusammenhang von Romangenuss und erotischer Verführbarkeit gehen. Dieser Lese-Lust zugrunde liegt die Versuchung durch literarische Diskurse, so dass eine auch metafik- tionale Lesart beider Romane möglich wird. Daneben und darüber hinaus impliziert ‚Passion‘ Leidensgeschichte(n) im nicht zu- letzt christlich codierten Sinne. Damit ist die Frage aufgeworfen, wie im Kontext einer säkularisierten Moderne ehemals religiös fundierte Positionen einer Ästhetisierung zugeführt werden, und wo die Darstellbarkeit von Schmerzempfinden mittels Sprache an ihre Grenzen stößt.				

**Modul Interkulturelle Praxis**

**Seminar Interkulturelle Kommunikation**

<b>Interkulturelle Kommunikation – theoretische Ansätze und praktische Erfahrungen</b>				
Master-Seminar		2st.		Baasner, F. / Gehrig, S.
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	13.09.2010-13.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Mo	12:00 - 15:15	27.09.2010-27.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO159/61
Einzel	Sa	-	23.10.2010-23.10.2010	
Einzel	Sa	-	20.11.2010-20.11.2010	
Einzel	Sa	-	04.12.2010-04.12.2010	

**Kommentar:**

Blockseminar: 2 Blocktermine finden am 13. und 27.9. in Mannheim statt.  
 Die weiteren Termine (jeweils samstags 23.10., 20.11. und 4.12.) finden am Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg statt. Näheres hierzu in der ersten Sitzung.  
 Das Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!  
 Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium  
 Modul B.A.1: -  
 Modul B.A.KuWi: -  
 Modul M.A.KuWi: Interkulturelle Praxis / Seminar Interkulturelle Kommunikation  
 Modul LAG: -

„Interkulturelle Kompetenz“ ist zu einem Schlagwort geworden, das in keiner Stellenausschreibung fehlt und das auch viele Studiengänge zielt. Der Begriff bezieht sich allerdings auf sehr unterschiedliche Tätigkeitsformen, und bei genauerem Hin- schauen stellt man fest, dass wenig Klarheit darüber besteht, was genau diese Kompetenz ausmacht, was mit interkultureller Kommunikation gemeint ist und wie man gesicherte Erkenntnisse gewinnen kann.

Dieses Seminar möchte zwei Ansätze verbinden.

- Wir werden theoretische Ansätze und Fragestellungen bearbeiten, die sich aus sehr unterschiedlichen Richtungen dem Phänomen „interkulturelle Kommunikation“ annähern. Dazu gehört der Kulturvergleich ebenso wie Gesprächsanalyse. In diesem Teil des Seminars werden ausgewählte Texte vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt wird auf solche Texte ge- legt, die vor allem aus romanistischer Perspektive interessant sind.
- Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit konkreten Fallstudien befassen und dabei auf Situationen im französi- schen, italienischen und ggf. spanischen Umfeld eingehen. Hierbei kann auf publizierte Fallstudien, auf unveröffentlichtes Material oder auf Interviews zurückgegriffen werden.

## Modul Theorien und Konzeptionen der Moderne

### Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne

<b>Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne</b>				
Ringvorlesung				Bradt, N.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b>				
- VL <i>Theorien der Kultur der Moderne</i> (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs Kultur und Wirtschaft mit Kernfach Germanistik.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.				

### Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung

<b>Theorien der Moderne und Modernisierung</b>				
Master-Seminar		2st.		Ruhe, C.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	15.12.2010-15.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
ECTS: 7				
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium				
Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Master-Studierende!				
Modul B.A.: -				
Modul B.A.KuWi: -				
Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung				
Modul Master Kultur und Wirtschaft: Theorien und Konzeptionen der Moderne / Seminar Theorien der Moderne und Modernisierung				
Modul LAG: -				
Dieses Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Theorien der Moderne und Modernisierung. Im Vordergrund steht dabei die Frage der unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Moderne und gesellschaftlichem Wandel, angefangen von Niklas Luhmann über Michel Foucault zur Kultursemiotik Jurij Lotmans. Die jeweiligen Theorien sollen in diesem Seminar nicht nur abstrakt behandelt werden, sondern es gilt vielmehr, deren Potentiale für die kultur- und literaturwissenschaftliche Arbeit durch konkrete Anwendung auszuloten. Bei dieser Anwendung ist der Kreativität der Teilnehmer keine Grenzen gesetzt, gefragt ist eine reflexive Perspektive auf die eigene Lebenswelt durch die Brille der verschiedenen Theorien. Um das heuristische Potential der besprochenen Theorien der Moderne und Modernisierung speziell für die Literaturwissenschaft besser diskutieren zu können, werden wir zudem während des Seminars auch mit literarischen Texten arbeiten.				

### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

<b>Comprensión IV (economía)</b>				
Übung		2st.		Arilla, A.G.
wtl	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382
<b>Kommentar:</b>				
•• ECTS: max. 4				
• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III				
• Zielniveau C2 nach dem GER				
• Modul B.A.1: -				
• Modul B.A.KuWi: -				
• Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz				
• Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)				

- Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz
- Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS)

### Fachsprachliche Kommunikation

Übung 2st. Bielsa Lardies, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382

#### Kommentar:

- ECTS: 4
- Voraussetzung: Schein der Kursstufe III
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): -
- Modul B.A.KuWi:-
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
- Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)
- Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz
- Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

#### Kursinhalte und Qualifikationsziele:

La maduración de los conocimientos de una lengua extranjera y la capacidad de usarla adecuadamente exige - especialmente en el caso de un universitario - no sólo el dominio de la lengua estándar, sino también la diferenciación y asimilación de los diversos registros idiomáticos en los diferentes campos sociales, culturales y económicos. Esta es precisamente la función de este curso, que se propone profundizar en el vocabulario y los recursos expresivos del español en la crítica literaria y filológica, en el análisis cinematográfico, en relación con el arte o la música, así como, en los campos de la ciencia, la justicia o la economía y, a otro nivel, en diversas jergas o fenómenos del habla coloquial y vulgar.

Los objetivos concretos serán:

- # La elevación de la capacidad de comprensión / expresión oral y escrita en estos campos.
- # La ampliación del vocabulario y la fraseología de los diferentes registros idiomáticos.
- # El desarrollo de las destrezas críticas en las diversas áreas del Seminario de Románicas: medios de comunicación, lingüística y literatura.

Las actividades concretas se centrarán el próximo semestre en:

- # El análisis exhaustivo de dos películas y algunos cortometrajes, mediante la realización de fichas técnicas, comentario, reseña para un periódico, uso concreto de la lengua...
- # El análisis de una obra literaria y varios relatos cortos.
- # El estudio detallado de los diversos usos coloquiales y vulgares del español, a partir de escenas de películas y reportajes de la prensa o los medios audiovisuales.

En todos estos casos se elaborarán listas de los términos y de los elementos idiomáticos que exige el uso de la lengua en cada campo y se realizarán diversos ejercicios para facilitar su asimilación.

### Kernfach Italianistik

#### Forschungsmodul

*Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. der (rein) linguistischen Ausrichtung.*

#### Forschungskolloquium Romanische Literatur- und Medienwissenschaft

Kolloquium Gronemann, C. / Ruhe, C.

Einzel Mi 13:45 - 15:15 08.09.2010-08.09.2010

#### Kommentar:

ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium

Modul Master "Kultur im Prozess der Moderne": Forschungsmodul / Forschungskolloquium

Das Forschungskolloquium ist Teil des Forschungsmoduls und dient im Wesentlichen der Vorbereitung, wissenschaftlichen Diskussion und Vertiefung des Themas der Masterarbeit. Wir werden uns mit aktuellen literatur- und medientheoretischen Konzepten und themenbezogenen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Anwendung der erworbenen theoretischen, fachwissenschaftlichen und präsentationstechnischen Fähigkeiten erfolgt anhand der Vorstellung und Diskussion zentraler Thesen der Masterarbeit vor einem wissenschaftlichen Publikum am Semesterende. Die organisatorische Planung der einzelnen Sitzungen und Veranstaltungen erfolgt nach Absprache in einer ersten Sitzung am Mittwoch der ersten Semesterwoche, den 8. September 2010 um 13:45 Uhr im Besprechungsraum (A 114/115).

<b>Kolloquium für Examenskandidaten /Forschungskolloquium für Master-Studierende und Doktoranden</b>			
Kolloquium	2st.	Eckkammer, E. / Müller-Lance, J.	
wtl	Do 10:15 - 11:45	09.09.2010-10.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>			
ECTS: 10 (nur für Master-Studierende)			
Voraussetzungen: Examensvorhaben im laufenden Semester bzw. Abschluss des ersten Jahres im Master-Studium bzw. Promotionsvorhaben			
Modul B.A. 1: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für BA-Studierende hilfreich sind)			
Modul B.A.KuWi: - (in den ersten beiden Sitzungen werden Modalitäten der mündlichen Prüfung behandelt, die auch für B.A.KuWi-Studierende hilfreich sind)			
Modul M.A.KuWi: Forschungsmodul / Forschungskolloquium			
Kommentar:			
Dieses Kolloquium hat drei Zielgruppen: zum einen Studierende, die nach diesem Semester im Rahmen ihres Abschlussexamens eine linguistische Klausur schreiben wollen oder noch auf der Suche nach Themen für den linguistischen Teil der mündlichen Prüfung sind, zum anderen Master-Studierende, die ihr Forschungskolloquium absolvieren wollen, und schließlich DoktorandInnen, die ihren jeweiligen Forschungsfortschritt mit anderen DoktorandInnen und ihren BetreuerInnen diskutieren wollen.			
Das Kolloquium ist in drei Blöcke geteilt: Im ersten Block werden Modalitäten der Prüfungsanmeldung und Durchführung für alle Studiengänge besprochen, und es werden die linguistischen Klausurenthemen festgelegt. Des Weiteren gibt es hier Ratschläge zur Vorbereitung, zur Erstellung von Thesenpapieren, zur Gestaltung von Klausuren und mündlichen Prüfungen (Prüfungssimulationen). Außerdem werden Arbeitsgruppen gebildet, die „ihre“ Themen für die Examensklausuren bzw. den letzten Teil des Kolloquiums vorbereiten. Der mittlere Block des Kolloquiums ist den Master-Studierenden und DoktorandInnen gewidmet, was den Examens-Arbeitsgruppen Zeit gibt, zwischenzeitlich ihre Themen zu bearbeiten. Im letzten Block werden die Ergebnisse der Examens-Arbeitsgruppen referiert, offene Fragen geklärt und die grobe Strukturierung von Klausuren besprochen. Hier können auch andere Prüfer punktuell mitwirken.			
Die mitwirkenden DoktorandInnen werden gebeten, sich bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn per e-mail an muel-ler-lance@phil.uni-mannheim.de anzumelden und Terminwünsche zu äußern. Alle anderen TeilnehmerInnen sollen sich wie üblich per Online-Anmeldung anmelden.			

#### Modul Ästhetische Transformationen und Theoretische Entwürfe

#### Modul Interaktion und Text

<b>Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt News</b>			
Master-Seminar	2st.	Eckkammer, E.	
wtl	Mo 10:15 - 11:45	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 157
<b>Kommentar:</b>			
ECTS: 7			
Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)			
Modul B.A.: -			
Modul B.A.KuWi: -			
Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie			
Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie			
Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft			
Das Masterseminar zur Kontrastiven Medientextologie (Modul Interaktion und Text) ist im HWS dem Thema News gewidmet und zielt darauf ab, theoretisch wie methodisch auf kontrastiver Ebene Nachrichtenformate in verschiedenen Medienräumen, Sprach- und Kommunikationsgemeinschaften vergleichend auszuloten. Die Studierenden erhalten vorab eine Einführung in die Materie. Im Zuge des Protagonistenprogrammes besteht in der Folge wiederum die Möglichkeit, zwei VertreterInnen dieses Forschungsbereiches persönlich kennen zu lernen. Einerseits wird Prof. Martin Luginbühl (Universität Zürich) diachronisch wie sprachvergleichend methodische Zugriffe auf Nachrichtenformate des Fernsehens illustrieren. Andererseits erfahren wir von Prof. Gudrun Held (Universität Salzburg) mehr über komplexe Text-Bild-Zusammenhänge in Printformaten und insbesondere die Kathaphorik von Titelblättern. In der Zusammenschau soll den Studierenden dadurch ein vielfältiger Einblick in den Forschungsbereich geboten werden, der es erlaubt, eigenständige Forschungsdesigns zu entwickeln, zur Diskussion zu stellen und anhand von Korpusanalysen in die Praxis umzusetzen.			

#### Modul Interkulturelle Perspektiven, Postkoloniale Konstellationen und Transnationale Diskurse

#### Modul Methoden und Theorien der Linguistik und Literaturwissenschaft

## Ring-VL Methoden (Linguistik)

<b>Ring VL Methoden</b>				
Ringvorlesung				Bradt, N.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Sprache und Kommunikation</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b>				
- VL <i>Methoden</i> (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs <i>Sprache und Kommunikation</i> sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> mit Kernfach Germanistik.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.				

## Ring-VL Theorien der Kultur der Moderne (Literaturwissenschaft)

<b>Ring VL Theorien der Kulturen der Moderne</b>				
Ringvorlesung				Bradt, N.
wtl	Mo	12:00 - 13:30	06.09.2010-06.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b>				
- VL <i>Theorien der Kultur der Moderne</i> (Ringvorlesung) im Modul „Theorien und Konzeptionen der Moderne“ der Master-Studiengänge <i>Kultur im Prozess der Moderne: Literatur und Medien</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> mit Kernfach Germanistik.				
<b>Veranstaltungsbeschreibung:</b>				
Professoren und Dozenten der anglistischen, amerikanistischen, germanistischen und romanistischen Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Theorien der Kultur der Moderne“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.				

## Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

### Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz

Im Forschungsmodul können Sie entweder das literaturwissenschaftliche oder das linguistische Forschungsseminar belegen. Wählen Sie daher bitte eines der beiden Forschungsseminare aus der (rein) literaturwissenschaftlichen bzw. der (rein) linguistischen Ausrichtung.

## Sachfach Betriebswirtschaftslehre

### Veranstaltungen Management

<b>MAN 610 Nonprofit Management I</b>				
Übung				Ingerfurth, S.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O129
<b>MAN 610 Nonprofit Management I</b>				
Vorlesung und Service Learning				Helmig, B.
wtl	Mi	08:30 - 10:00	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O129
<b>Kommentar:</b>				

**Inhalte:**

Das Modul stellt eine Einführung in das Management von Nonprofit-Organisationen (NPO) dar. Diese erfolgt anhand einer Beschreibung und Analyse des Nonprofit-Sektors, die beispielsweise die Relevanz des Sektors sowie unterschiedliche Tätigkeitsfelder umschließt. Das Management von NPO wird anhand der Führung, der Mitarbeitenden, des Marketing sowie der Finanzierung thematisiert. Damit bietet das Modul einen theoretischen Bezugsrahmen für das Management von NPO. Die Besonderheiten im Vergleich zum Management eines gewinnorientierten Unternehmens werden herausgestellt. Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden auf den NPO-Sektor werden dabei deutlich. Durch das integrierte Service Learning-Projekt wird ein starker Praxisbezug gewährleistet.

**Lern- und Qualifikationsziele:**

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- die Relevanz des NPO-Sektors einzuschätzen,
- die Besonderheiten des Management von NPO zu erläutern,
- betriebswirtschaftliche Methoden und Konzepte auf den Nonprofit Sektor zu übertragen sowie die Entwicklung NPO-spezifischer Konzepte zu beurteilen,
- ihre durch das Service Learning-Projekt gesammelten praktischen Erfahrungen in einer NPO kritisch mit der erlernten Theorie abzugleichen,
- im Team das analytische Instrumentarium der Betriebswirtschaftlehre anhand einer konkreten Aufgabenstellung zu vertiefen
- ihre gewonnenen Projektmanagementkompetenzen und Präsentationsfähigkeiten in weitere Projekte einzubringen.

**Prüfungsform und -umfang:**

Abschlussklausur, Projektpräsentation

**Anmeldung und kursbegleitende Materialien:**

Keine Anmeldung zur Teilnahme erforderlich. Um Zugang zu den kursbegleitenden Unterlagen zu erhalten, ist eine Anmeldung über das Portal (<https://portal.uni-mannheim.de>) über den Button "E-learning Unterstützung" notwendig.

**MAN 611 Betriebswirtschaftslehre öffentlicher Dienstleistungen (Public Management I)**

Übung 2st. Thaler, J.

wtl Do 10:15 - 11:45 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ostflügel O145

**MAN 611 Betriebswirtschaftslehre öffentlicher Dienstleistungen (Public Management I)**

Vorlesung 2st. Helmig, B.

wtl Di 08:30 - 10:00 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ostflügel O 135

**Kommentar:**

**Inhalte :**

Das Modul gibt einen Überblick zum Management von öffentlichen Unternehmen und Verwaltungen sowie der von ihnen erstellten öffentlichen Dienstleistungen. Merkmale, Historie und Legitimation öffentlicher Dienstleistungen dienen als Einstieg. Anschließend stellt das Modul dar, vor welchen Herausforderungen der öffentliche Sektor in Deutschland steht: demographischer Wandel, Globalisierung, Kostendruck sowie Liberalisierungsmaßnahmen durch die Europäische Union. Vor diesem Hintergrund werden verschiedene Fallbeispiele aus unterschiedlichen Sektoren öffentlicher Dienstleistungen, wie Bildung, Post, Energie- und Wasserversorgung, Lotterien, Sparkassen, diskutiert. Dabei wird insbesondere das Management von neuen Organisationsformen wie privatisierten Unternehmen oder Public Private Partnerships thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Modernisierung der öffentlichen Verwaltungen durch New Public Management.

**Lern- und Qualifikationsziele:**

Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein:

- den Begriff „Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse“ in die europäische Wettbewerbspolitik einzuordnen und zu erläutern,
- das Konzept der Universaldienstleistungen darzustellen,
- Auswirkungen der EU-Wettbewerbspolitik auf einzelne Branchen zu diskutieren,
- die Existenz öffentlicher Unternehmungen in der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland zu kritisieren oder zu legitimieren,
- öffentliche Dienstleister wie öffentliche und private Unternehmen, Public Private Partnerships, Nonprofit-Organisationen und öffentliche Verwaltungen voneinander abzugrenzen,
- Reformelemente des New Public Management auf theoretischer Grundlage zu erklären und zu legitimieren,
- Einblick in Praxiserfahrungen mit New Public Management zu gewinnen.

**Anmeldung und kursbegleitende Materialien:**

Keine Anmeldung zur Teilnahme erforderlich. Um Zugang zu den kursbegleitenden Unterlagen zu erhalten, ist eine Anmeldung über das Portal (<https://portal.uni-mannheim.de>) über den Button "E-learning Unterstützung" notwendig.

**MAN 623 Managing inter-organizational relations**

Einführungsveranstaltung

Einzel Fr 09:00 - 11:45 17.09.2010-17.09.2010 Schloß Ostflügel O145

**MAN 623 Managing inter-organizational relations**

Blockveranstaltung 2st.

Einzel	Fr	08:45 - 12:00	15.10.2010-15.10.2010	Schloß Ostflügel O129
Einzel	Fr	13:30 - 19:00	15.10.2010-15.10.2010	Schloß Ostflügel O048/050
Einzel	Fr	09:00 - 11:45	05.11.2010-05.11.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	05.11.2010-05.11.2010	Schloß Ostflügel O145
Einzel	Fr	09:00 - 11:45	12.11.2010-12.11.2010	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Fr	13:45 - 18:45	12.11.2010-12.11.2010	Schloß Ostflügel O145
Einzel	Sa	09:00 - 11:45	06.11.2010-06.11.2010	Schloß Ostflügel O145
Einzel	Sa	13:45 - 18:45	06.11.2010-06.11.2010	Schloß Ostflügel O145
Einzel	Sa	09:00 - 11:45	13.11.2010-13.11.2010	Schloß Ostflügel O145
Einzel	Sa	13:45 - 18:45	13.11.2010-13.11.2010	Schloß Ostflügel O145

**Kommentar:****Gastvorlesung nur für Studierende des Mannheim Master in Management, maximal 50 Teilnehmer.**

Gastdozent: Dr. Guido Möllering

**Anmeldung bis 10.9.2010: Email:** sekretariat@orga.bwl.uni-mannheim.deDie **Einführungsveranstaltung** findet am **Freitag, 17. September, 9.00 Uhr, O 145**, statt.Die **Klausur** findet am **Freitag, 3.12.2010, 9.00-10.30 Uhr**, statt.

Literatur:

Child, J., Faulkner, D. &amp; Tallman, S. (2005): Cooperative Strategy: Managing Alliances, Networks, and Joint Ventures. Oxford (u.a.): Oxford University Press

**MAN 623 Managing inter-organizational relations**

Prüfung

Einzel	Fr	08:30 - 11:00	03.12.2010-03.12.2010	Schloß Ostflügel O142
--------	----	---------------	-----------------------	-----------------------

**MAN 630 Introduction to Entrepreneurship**

Vorlesung mit Workshop 2st.

Woywode, M. / Metzger, F. / Liu, Y. / Strohmeier, R.

wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-11.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
Einzel	Di	13:45 - 15:15	23.11.2010-23.11.2010	Schloß Ostflügel O151

**Kommentar:****Course Overview and Objectives**

The purpose of this course is to provide students with both theoretical knowledge of entrepreneurship and practical skills in a start-up business. While dealing with the main founding theories and research topics of entrepreneurship, the lecture part aims on proposing students a solid insight into entrepreneurship research. The case study part gives the possibility to put oneself in the shoes of an entrepreneur and to train entrepreneurial skills, thus giving a more practical understanding on decisions when founding and operating a start-up.

**Learning Outcomes**

By the end of this course, students will have gained fundamental perspectives in theoretical and practical entrepreneurial mechanisms.

They will have acquainted practice in case study training, presenting their work, and writing a short report.

**Assessment: Grading**

- 50% Mid-term examination
- 25% Group credits on oral participation in case study sessions
- 25% Group presentation and written report

**Place and Time**

- September 07 - December 07 (Tuesdays)
- 12.00 - 1.30 PM
- O 169 ("Schloss")

**Part I: Lecture****Overview and Objectives**

This part will introduce students into classical and modern economic, psychological and sociological theories of entrepreneurship, as well as discuss the nature, different types of and importance of entrepreneurship for economies. Other topics to be covered are entrepreneurial finance and entrepreneurial networks. Comparing countries with different institutional environments, it will also enhance the understanding of what role the country's formal and informal institutions (e.g., property rights, taxes, entry requirements, corporate governance mechanisms for family businesses) play for entrepreneurship.

## Assessment

Students will be assessed based on their grading from a 60 minutes mid-term examination (50% of the total grade) which will take place one or two weeks after the end of the semester, in December 2010. The exact date will be communicated by the Students' Office 'Studienbüro.'

## Part II: Case Study Sessions

### Overview and Objectives

The second, practical part of the course is organized around the real-life creation, assessment, and operation of emerging ventures, addressing issues such as how to prepare, plan, launch, finance and operate entrepreneurial start-ups. The practical part of this course is oriented toward teaching entre-preneurship as a career possibility for the students (e.g., as entrepreneurs, venture capitalists, and consultants for start-ups). Case study sessions are placed in-between related topics of the theory-oriented lecture.

### Assessment

Students will be assessed based on the following two criteria:

#### 1) Group Credits on Oral Participation in Case Study Sessions (25% of total grade).

Three or four students will be assigned to one group in the beginning of the course. For this part of the total grade, each group can collect points which are calculated on two components. First, each contribution made by one group member raises the group's total score. Second, the more group members make a contribution-the more weighted contributions throughout the group are-the higher the total score will be. Thus, in order to get a high total score group members should not only participate but also alter their participation. Relying on few group members is not rewarded. Both individual contributions and group coordination are rewarded.

Groups are highly recommended to prepare the case studies thoroughly and to coordinate their action before each case study session.

#### 2) Group Presentation and Written Report (25% of the total grade)

First, each group will be asked to make a group presentation on one of the case studies during part II of the course. The presentation is required to be no longer than ten minutes. Not every group member needs to present the results, however. Please coordinate beforehand who will be presenting and prepare powerpoint slides or the like in order to structure your presentation. The presentation will answer one (and only one) question about the case. This question is hig-highlighted in bold characters in the course outline below.

Second, the written report summarizes the group's results and gives the answers to the underlying question. In order to do so, a preliminary assessment of the case will be required. The POCD-framework discussed in case study sessions will provide a valuable support. The report should be approximately 2 to 3 pages long and handed in the day of your presentation.

## Registration

Interested students have to register through the Student Portal between August 01 by 12:00 AM (noon) and September 06 by 6:00 pm: <https://portal.uni-mannheim.de>. Please note that the attendance is restricted to 100 participants who will be selected by "first come, first serve."

### Registration for Exchange Students

For exchange students, there is no limitation in the number of places available. However, you have to register through the Student Portal after your arrival in Mannheim.

### Registration for Business Informatics Students

Please send an e-mail with your personal data (including your matriculation number) to Ms Miriam Herman: [herman@ifm.uni-mannheim.de](mailto:herman@ifm.uni-mannheim.de).

## Readings

Required readings are listed in the downloadable course outline. The following book is widely recommended:

Shane (2003): A General Theory of Entrepreneurship: The Individual-Opportunity Nexus. Edward Elgar Publishing, Cheltenham.

## MAN 640 Performance Management

### Übung

14-täglich	Mi	10:15 - 11:45	22.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O226/28	Müller
14-täglich	Mi	13:45 - 15:15	22.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O226/28	Müller
wtl	Mi	15:30 - 18:45	06.10.2010-20.10.2010	Schloß Ostflügel O226/28	Wiskemann

## MAN 640 Performance Management

### Vorlesung 4st.

Einzel	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.09.2010	Schloß Ostflügel O148
wtl	Di	13:45 - 15:15	14.09.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O148

## Kommentar:

Vergabe der Assignment-Themen am 07.09.2010!

Für die Assignments besteht eine ANMELDEPFLICHT!!!

Anmeldeschluss: 07.09.2010 in der Veranstaltung.

Alternativ ist eine Anmeldung bis 07.09.2010 auch per Mail möglich: [eva.mueller@bwl.uni-mannheim.de](mailto:eva.mueller@bwl.uni-mannheim.de)

## MAN 641 Human Capital Management

### Übung

14-täglich	Mi	08:30 - 10:00	22.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O226/28
14-täglich	Mi	12:00 - 13:30	22.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O226/28

<b>MAN 641 Human Capital Management</b>				
Blockveranstaltung				Nasterlack, M.
Einzel	Do	17:15 - 20:30	21.10.2010-21.10.2010	Schloß Ostflügel O142
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	22.10.2010-22.10.2010	Schloß Ehrenhof West EW 151
<b>MAN 641 Human Capital Management</b>				
Vorlesung				
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ostflügel O148
<b>MAN 642 International HRM &amp; Employment Relations</b>				
Übung				
wtl	Mo	15:30 - 17:00	20.09.2010-09.12.2010	Schloß Ostflügel O226/28
<b>Kommentar:</b>				
Please refer to comment section of lecture MAN 642. Thanks.				
<b>MAN 642 International HRM &amp; Employment Relations</b>				
Vorlesung				
wtl	Mo	13:45 - 15:15	20.09.2010-06.12.2010	Schloß Ostflügel O226/28
<b>Kommentar:</b>				
Please sign up for the course at our first lecture on Monday, 13th of September. Distribution of case studies and debate topics in first lecture/exercise class.				
<b>MAN 710 Forschungsseminar Ausgewählte Probleme des Public &amp; Nonprofit Management</b>				
Blockseminar		2st.		Helmig, B. / Ingerfurth, S. / Thaler, J.
Einzel	Fr	13:30 - 15:00	10.09.2010-10.09.2010	L 5, 4 207-209
<b>Kommentar:</b>				
<b>Inhalte:</b>				
Im Hauptseminar zur Öffentlichen BWL „Ausgewählte Probleme des Public & Nonprofit Management“ stehen die Forschungsschwerpunkte des Lehrstuhls im Fokus. Im HWS 2010/11 greift das Hauptseminar das Forschungsfeld „strategisches Management von öffentlichen und Nonprofit Organisationen“ auf. Innerhalb des öffentlichen und dritten Sektors sollen Konzepte des strategischen Managements analysiert und Besonderheiten (auch im internationalen Vergleich) herausgearbeitet werden. Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit betriebswirtschaftlicher Methoden auf öffentliche und Nonprofit-Organisationen sollen erarbeitet werden. Die Themen werden bereits Ende des FSS 2010 vergeben, Bearbeitung und Präsentation erfolgen während des HWS 2010/11.				
<b>Lernziele:</b>				
Die Studierenden sollen am Ende der Veranstaltung:				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte Fragestellungen des Public &amp; Nonprofit Management strukturieren, analysieren sowie diskutieren können.</li> <li>• ihre Ergebnisse strukturiert aufbereiten und präsentieren können. Sie gewinnen Sicherheit im Umgang mit Beamerpräsentationen.</li> <li>• Implikationen für Theorie und Praxis abgeleitet haben.</li> <li>• Standards für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten kennen und in der Lage sein, diese anzuwenden.</li> </ul>				
Zur Teilnahme am Forschungsseminar müssen Master-Studierende die formalen Voraussetzungen des Modulkatalogs erfüllen. Studierende des Master-Studiengangs "Kultur und Wirtschaft" benötigen das ausgefüllte und unterschriebene Formular "Bestätigung zur Betreuung der Masterarbeit". Eine schematische Darstellung des Seminarablaufs sowie weitere Informationen für Studierende des Masterstudiengangs "Kultur und Wirtschaft" finden Sie in unseren FAQs. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Hellen Scholz.				

#### Veranstaltungen Marketing

<b>CC 503 Empirische Methoden</b>				
Übung		1st.		
wtl	Mo	19:00 - 20:30	18.10.2010-06.12.2010	Schloß Ostflügel O145
wtl	Di	17:15 - 18:45	19.10.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O142

<b>CC 503 Empirische Methoden</b>				
Vorlesung		2st.		
wtl	Di	15:30 - 17:00	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O142
wtl	Di	12:00 - 13:30	14.09.2010-26.10.2010	Schloß Ostflügel O151
wtl	Di	12:00 - 13:30	09.11.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O151
Einzel	Fr	13:30 - 17:00	19.11.2010-19.11.2010	Schloß Ostflügel O145
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltungsart</b> Vorlesung mit Übung				
<b>Prüfungsform und -umfang</b> schriftliche Prüfung (90 Minuten)				
<b>Ansprechpartner</b> Prof. Dr. Martin Klarmann (Sprechstunde: Montag, 9.30 - 12.00 Uhr, Zi. 203 (L9, 1-2), Tel.: 0621/181-3498, Terminvereinbarung empfohlen)				
<b>Inhalt / Kursbeschreibung</b> Theoretische Grundlagen empirischer Forschung. Statistische Grundlagen empirischer Forschung (zentrale deskriptive Statistiken, zentrale Wahrscheinlichkeitsverteilungen, allgemeines Vorgehen bei inferenzstatistischen Tests und zentrale Teststatistiken). Einführung in qualitative empirische Forschung. Einführung in experimentelle empirische Forschung. Einführung in befragungsbasierte empirische Forschung. Einführung in empirische Forschung auf Grundlage von Sekundärdaten.				
<b>Voraussetzungen</b> Statistikkenntnisse auf Bachelor-Niveau. Liegen diese nicht vor, so ist mit einem erhöhten Zeitbedarf für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen zu rechnen, eine Teilnahme ist aber dennoch möglich.				
<b>Literatur</b> Literaturhinweise sind Bestandteil des Vorlesungsskripts.				
<b>Skript</b> Das Skript zur Vorlesung ist zu Semesterbeginn am Lehrstuhl Marketing I verfügbar. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Lehrstuhls für ABWL und Marketing I (Prof. Homburg).				
<b>MKT 510 Preis- und Produktmanagement</b>				
Übung		1st.		Kühnl, C.
wtl	Do	08:30 - 10:00	16.09.2010-09.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169 Totzek
<b>Kommentar:</b> Übung zur Vorlesung "MKT 510 Preis- und Produktmanagement". Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Vorlesung "MKT 510 Preis- und Produktmanagement".				
<b>MKT 510 Preis- und Produktmanagement</b>				
Vorlesung		2st.		Homburg, C.
wtl	Mo	10:15 - 11:45	06.09.2010-06.12.2010	Schloss Schneckenhof Nord SN 169
<b>Kommentar:</b>				
<b>Veranstaltungsart</b> Vorlesung mit Übung (Modul MKT 510 Preis- und Produktmanagement)				
<b>Prüfungsform und -umfang</b> schriftliche Prüfung (60 Minuten)				
<b>Ansprechpartner</b> Dr. Christina Kühnl (Sprechstunde: Dienstag, 15.30 - 18.00 Uhr, Zi. 202 (L5, 1), Tel.: 0621/181-1549) Dipl.-Kfm. Marcel Stierl (Sprechstunde: Dienstag, 15.30 - 18.00 Uhr, Zi. 210 (L5, 1), Tel.: 0621/181-1546)				
<b>Inhalt / Kursbeschreibung</b> Aus dem Marketing-Mix werden die Teilbereiche des Preis- und Produktmanagements vertieft behandelt. In Bezug auf das Preismanagement werden neben allgemeinen Grundlagen sowohl die klassischen als auch die verhaltenswissenschaftlichen Ansätze der Preistheorie vermittelt. Weiterhin stellt die Bestimmung von optimalen Preisen einen Schwerpunkt des Moduls dar. Mit dem Pricing Excellence Ansatz wird eine praxisorientierte Sicht des Preismanagements vorgestellt. In Bezug auf das Produktmanagement werden zentrale Entscheidungsfelder bezüglich des aktuellen und zukünftigen Produktportfolios und somit alle Stufen des Produktlebenszyklus betrachtet, insbesondere das Management von Innovationen sowie				

das Management etablierter Produkte. Darüber hinaus werden präferenztheoretische Grundlagen sowie Aspekte des Markenmanagements behandelt.

### Gliederung

1. Preismanagement
  - 1.1 Allgemeine Grundlagen des Preismanagements
  - 1.2 Grundlagen der klassischen Preistheorie
  - 1.3 Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen
  - 1.4 Preisbestimmung
  - 1.5 Der Pricing Excellence Ansatz
2. Produktmanagement
  - 2.1 Grundlegende Aspekte des Produktmanagements
  - 2.2 Management von Innovationen
  - 2.3 Management etablierter Produkte
  - 2.4 Markenmanagement

### Literatur / Skript

Das Skript enthält die Folien der Vorlesung und der Übung, einen Reader sowie detaillierte Angaben über Pflichtlektüre und weiterführende Literatur. Das Skript zur Vorlesung ist zu Semesterbeginn am Lehrstuhl Marketing I verfügbar. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

**Weitere Informationen** entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

### MKT 530 Marketingtheorie

Vorlesung 2st.

wtl	Mo	12:00 - 13:30	13.09.2010-04.10.2010	A 5, 6 Bauteil B B 243
wtl	Mo	12:00 - 13:30	11.10.2010-29.11.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 145

### Kommentar:

Beginn der Vorlesung: 13.09.2010

Voraussetzungen: Grundlegende Marketingkenntnisse auf Bachelor-Niveau

Prüfung: Klausur 60 Min.

Gliederung

Einführung in die Marketingtheorie – Lernziel, Begriffsabgrenzung und Fragestellungen

Modelle des Konsumentenverhaltens I – Modelle der Neueren Mikroökonomie

Modelle des Konsumentenverhaltens II - Modelle der mathematischen Psychologie, Black-Box-Modelle und Strukturmodelle

Theorien des Konsumentenverhaltens I – Persönlichkeitstheorien, Motivationstheorien und Lerntheorien

Theorien des Konsumentenverhaltens II – Soziale Austauschtheorien, Risikotheorie, Theorie der kognitiven Dissonanz und

Theorien zur Erklärung von Kundenzufriedenheit

Individuelle Einflüsse auf den Kaufentscheidungsprozess I – Aktivierende Konstrukte I: Aktivierung und Emotionen

Individuelle Einflüsse auf den Kaufentscheidungsprozess II – Aktivierende Konstrukte II: Motivation und Einstellung

Individuelle Einflüsse auf den Kaufentscheidungsprozess III – Kognitive Konstrukte, situative Konstrukte, Involvement und Psychografika

Der Kaufentscheidungsprozess – Informationsaufnahme und -verarbeitung

Der Kaufentscheidungsprozess – Informationsverarbeitung und -speicherung

Umwelteinflüsse auf das Kaufverhalten und Klausurvorbereitung

**Hinweis: Die erste Veranstaltung findet am Montag, den 13.09.2010 um 12.00 Uhr - 13.30 Uhr in A 5, 6 - B 243 statt.**

Literaturhinweise

Hoyer, W. D./MacInnis, D. J. (2007): Consumer Behavior, 4. Aufl., Boston, New York.

Kroeber-Riel, W./Weinberg P. (2003): Konsumentenverhalten, 8. akt. u. erg. Aufl., München.

Foscht, T./Swoboda, B. (2007): Käuferverhalten: Grundlagen - Perspektiven - Anwendungen, Wiesbaden.

Homburg, Ch./Krohmer, H. (2006): Marketingmanagement: Strategie - Instrumente - Umsetzung - Unternehmensführung, Wiesbaden.

### MKT 540 Marketing Strategy

Vorlesung 3st.

Kuester, S. / Landauer, N.

wtl	Di	13:45 - 15:15	07.09.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O145
Einzel	Di	17:15 - 20:30	07.12.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O142

### Kommentar:

Marketing Strategy is designed for students who are interested in the comprehensive strategic questions corporations face in today's market environment. At the end of this course students will be able to develop and critically evaluate marketing strategies. Also, this course will enable students to apply advanced frameworks, concepts, and methods for marketing strategic choices at the business level.

All course related information and news are to be found on the chair's website.

In order to apply for this course, it is necessary to **register**. For detailed information on the application deadline and procedure, please visit the chair's website (<http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/93.html>).

<b>MKT 620 Global Marketing</b>				
Vorlesung		2st.		Schuhmacher, M.
wtl	Di	10:15 - 11:45	14.09.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O129
Einzel	Di	10:15 - 11:45	07.12.2010-07.12.2010	Schloß Ostflügel O145
<b>Kommentar:</b>				
<p>Global Marketing is designed for students who expect to undertake international marketing assignments, work for multinational corporations or help smaller companies expand internationally. The course portrays opportunities and competitive challenges in international market settings and pays special attention to the different international branding approaches. A case analysis and an in-class team presentation of a case are integral parts of this course in order to enable students to apply their knowledge of marketing concepts to actual international business situations. At the end of the course, students will be able to identify and evaluate opportunities in international markets, to adapt marketing programs for specific markets, and to develop international marketing strategies including the international branding strategy.</p> <p>In order to apply for this course, it is necessary to register at the beginning of the semester. For detailed information on the application deadline and procedure, please visit the chair's website early in advance (<a href="http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/94.html">http://kuester.bwl.uni-mannheim.de/94.html</a>).</p>				
<b>MKT 620 Marketing Management in a Globalized World - Simulation Country Manager</b>				
Blockveranstaltung		1st.		Kuester, S. / Thomsen, J.
Einzel	Do	10:15 - 11:45	14.10.2010-14.10.2010	L 9, 1-2 001
Einzel	Do	08:00 - 18:00	28.10.2010-28.10.2010	L 7, 3-5 358
<b>Kommentar:</b>				
<p>This is a 2-day module consisting of a kick-off meeting and a computer simulation in teams. Performance evaluation is comprised of a strategy outline, simulation performance and a final report.</p> <p>The kick-off meeting will take place on October 14, 2010 during B 2. The simulation day will take place on October 28, 2010 from 8:00 to 17:00 in PC-Pool (Verfügungsbäude L 7).</p>				

## Master of Arts Sprache und Kommunikation

### Modul Forschung und Wissenschaftliches Arbeiten

#### Ring-VL Methoden

<b>Ring VL Methoden</b>				
Ringvorlesung				Bradt, N.
wtl	Mi	12:00 - 13:30	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Für Studierende der Master-Studiengänge <i>Sprache und Kommunikation</i> und <i>Kultur und Wirtschaft</i>, sowie für Lehramts- und Magister-Studierende im Hauptstudium. Bachelor-Studierende sind für diese Veranstaltung nicht zugelassen!</b></p> <p>- VL <i>Methoden</i> (Ringvorlesung) im Modul „Methoden der Linguistik“ bzw. „Methoden und Theorien“ des Master-Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> (Kernfächer Romanistik und Anglistik/ Amerikanistik) und im Modul „Forschung und wissenschaftliches Arbeiten“ des Master-Studiengangs <i>Sprache und Kommunikation</i> sowie im Grundlagenmodul (linguistische und kombinierte Ausrichtung) des Studiengangs <i>Kultur und Wirtschaft</i> mit Kernfach Germanistik.</p> <p><b>Veranstaltungsbeschreibung:</b> Professoren und Dozenten der anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik, sowie des Instituts für Deutsche Sprache führen aus der jeweiligen Fachperspektive in das Thema „Methoden der Linguistik“ ein und zeigen Zusammenhänge und Unterschiede der spezifischen Forschungsmethoden auf. Die Vorlesung beginnt in der ersten Vorlesungswoche. Zu Vorlesungsbeginn wird ein detailliertes Veranstaltungskonzept sowie eine Übersicht der verschiedenen Termine ausgeteilt. Die Vorlesung schließt mit einer Klausur.</p>				

#### Übung Wissenschaftsenglisch

<b>Wissenschaftsenglisch</b>				
Übung		2st.		Hopp, H.
wtl	Di	17:15 - 18:45	07.09.2010-21.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:</b> Aufbaumodul Sprachwissenschaft, Studierende im Hauptstudium</p> <p><b>Texte:</b></p>				

Readings will be made available at the beginning of term.

**Veranstungsbeschreibung:**

This course for Master students in the 'Master: Sprache und Kommunikation' introduces students to reading scientific texts in English, excerpting from texts, preparing presentations in English, writing abstracts and term-papers in English. Depending on the interests and needs of the students, we will work through different homework and in-class exercises.

**Modul Interaktion und Text**

**Gesprächsstrukturen**

Hauptseminar 2st. Spranz-Fogasy, T.

wtl Do 15:30 - 17:00 16.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----  
Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

**Kontrastive Medientextologie - Schwerpunkt News**

Master-Seminar 2st. Eckkrammer, E.

wtl Mo 10:15 - 11:45 06.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

**Kommentar:**

ECTS: 7

Voraussetzungen: mit Erfolg abgeschlossenes B.A.-Studium oder mit Erfolg abgeschlossenes Grundstudium (im Lehramts-, Magister-, Diplom Rom.-Studiengang)

Modul B.A.: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul Master Sprache und Kommunikation: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Modul Master Kultur und Wirtschaft: Interaktion und Text / Seminar: Kontrastive Medientextologie

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Das Masterseminar zur Kontrastiven Medientextologie (Modul Interaktion und Text) ist im HWS dem Thema News gewidmet und zielt darauf ab, theoretisch wie methodisch auf kontrastiver Ebene Nachrichtenformate in verschiedenen Medienräumen, Sprach- und Kommunikationsgemeinschaften vergleichend auszuloten. Die Studierenden erhalten vorab eine Einführung in die Materie. Im Zuge des Protagonistenprogrammes besteht in der Folge wiederum die Möglichkeit, zwei VertreterInnen dieses Forschungsbereiches persönlich kennen zu lernen. Einerseits wird Prof. Martin Luginbühl (Universität Zürich) diachronisch wie sprachvergleichend methodische Zugriffe auf Nachrichtenformate des Fernsehens illustrieren. Andererseits erfahren wir von Prof. Gudrun Held (Universität Salzburg) mehr über komplexe Text-Bild-Zusammenhänge in Printformaten und insbesondere die Kathaphorik von Titelblättern. In der Zusammenschau soll den Studierenden dadurch ein vielfältiger Einblick in den Forschungsbereich geboten werden, der es erlaubt, eigenständige Forschungsdesigns zu entwickeln, zur Diskussion zu stellen und anhand von Korpusanalysen in die Praxis umzusetzen.

**Theorien sprachlichen Handelns**

Hauptseminar 2st. Deppermann, A.

wtl Do 08:30 - 10:00 30.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 159

Einzel Sa - 23.10.2010-23.10.2010

Einzel Sa - 06.11.2010-06.11.2010

Einzel Sa - 20.11.2010-20.11.2010

**Kommentar:**

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien; Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprachgebrauch besteht in mehr als nur der Produktion von Aussagen, die wahr oder falsch sein können. Sprachlich zu kommunizieren bedeutet sprachlich zu handeln und damit Wirklichkeit zu konstruieren und soziale Ordnung herzustellen. Aber inwiefern ist Sprechen Handeln? Nach welchen Regeln und Prinzipien werden Äußerungen als Handlungen konstruiert und verstanden? Wie ist der Verlauf des sprachlichen Handelns in der sozialen Interaktion organisiert? Wie verhalten sich sprachliches Handeln, Intentionen und Wissen der Kommunizierenden und soziale Kontexte (wie Rollen, Institutionen und Kultur) zueinander? Das Seminar gibt eine Einführung in die wichtigsten theoretischen Ansätze, die diese Fragen zu beantworten versuchen. Behandelt werden u.a. die Sprechakttheorie, die Gricesche Theorie der Konversationsimplikaturen, die *relevance*-Theorie, die Ethnomethodologie, Goffmans Analysen der Interaktionsordnung, das Konzept der kommunikativen Gattungen und Tomasellos Studien zur Entwicklung von kommunikativer Kooperation. Das Seminar behandelt diese und weitere Theorien sprachlichen Handelns aus Soziologie, Philosophie, Psychologie und Linguistik anhand von einführenden Darstellungen und Originaltexten der Klassiker. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist durch die Beteiligung an einem Referat mit Handout und eine Hausarbeit oder mündliche Prüfung möglich.

*Literatur zur Einführung:*

Auer, Peter (1999) Sprachliche Interaktion. Tübingen: Niemeyer

Krallmann, Dieter / Ziemann, Andreas (2001) Grundkurs Kommunikationswissenschaft. München: Fink

Sprechstunde nach der Veranstaltung, Anmeldung unter: deppermann@ids-mannheim.de

Das Seminar beginnt am 30.9.10. - Es gibt samstags drei Termine im IDS, s. Termine.

## Modul Linguistische Methodik

### An den Rändern des deutschen Sprachgebietes. Sprachentwicklungen durch Sprachkontakt

Hauptseminar

2st.

Henn-Memmesheimer, B. / Plewnia, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien; Modul Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz (Seminar "Interkulturelle Kommunikation")

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Kommentar:** Das Deutsche als Sprache in der Mitte Europas ist seit jeher vielfältigsten Kontakten zu anderen Sprachen ausgesetzt. Was passiert, wenn Sprecher verschiedener Sprachen in institutionalisierten Kontakten miteinander umgehen? Welche Kontaktkonstellationen sind relevant? Welche Auswirkungen haben solche Kontakte auf Sprachkenntnisse, Sprachgebrauch und Wissen der betroffenen Sprecher? Welche Auswirkungen haben sie auf die Systeme der beteiligten Sprachen? Diese Fragen sind Gegenstand des Kurses; untersucht werden sollen sie anhand verschiedener Kontaktkonstellationen, an denen das Deutsche beteiligt ist: einerseits als Minderheitensprache am Rande des deutschen Sprachgebiets (im deutsch-dänischen Grenzraum, in Belgien, im Elsass und in Südtirol), andererseits aber auch als Mehrheitssprache in der Schweiz oder in Österreich (etwa gegenüber dem Slowenischen) sowie innerhalb Deutschlands (etwa gegenüber dem Friesischen oder dem Sorbischen). Literatur: Elmentaler, Michael, Hrg. (2009): Deutsch und seine Nachbarn. Frankfurt a. M. Burke, Peter (dt. 2006): Wörter machen Leute. Berlin Hinderling, Robert / Eichinger, Ludwig M. / Harnisch, Rüdiger, Hrg. (2007): Handbuch der mitteleuropäischen Sprachminderheiten. Tübingen 2. Aufl. Eichinger, Ludwig M. / Plewnia, Albrecht / Riehl, Claudia Maria (2007): Handbuch der deutschen Sprachminderheiten in Mittel- und Osteuropa. Tübingen.

**Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

### Corpus Linguistics

Hauptseminar

2st.

Trips, C.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-07.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

#### Kommentar:

**Teilnehmerkreis:** Studierende im Hauptstudium / mit abgeschlossenem Basismodul, Master und LAG (HS-ML)

#### Texte:

Lemnitzer, Lothar & Zinsmeister, Heike. 2006. Korpuslinguistik. Eine Einführung, Tübingen: Narr.

McEnery, Tony & Wilson, Andrew. 2003. Corpus Linguistics, 2. Aufl., Edinburgh: Edinburgh University Press.

Scherer, Carmen. 2006. Korpuslinguistik, Heidelberg: Winter.

Lüdeling, Anke & Kytö, Merja. 2008. Corpus Linguistics. An International Handbook. Berlin, New York: Mouton de Gruyter.

[Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 29].

Chapters from these books and further material will be available on ilias.

**Unterrichtssprache:** Englisch

**Veranstaltungsbeschreibung:**

This class deals with corpus linguistics which is probably best defined (in broad terms) as a methodology to study language based on examples of authentic language use and which can be used in almost any area of linguistics. Due to advances in computer technology, corpus linguistics has undergone a remarkable renaissance in recent years since by using computers we can access large amounts of data (samples of speech) which allow us to investigate linguistic phenomena in a comprehensive and representative way. We will start out with the question "What is a corpus?" and a brief overview of the history of this methodology. We will take a look at different types of corpora, how they are designed (corpora vs. machine-readable texts, text encoding, annotation, etc.) and how they can be used in different branches of linguistics, especially focussing on differences between non-historical and historical linguistics. All the topics discussed will be accompanied with assignments which give you the opportunity to practically explore the relevant aspects. There will also be a guest lecture by an expert of corpus linguistics introducing you to the technicalities of annotating corpora (tagging and parsing).

**Requirements for participation:** regular attendance, active participation, regular assignments during the course of the class. There will be a tutorial on corpus linguistics by Till Mohr, time and place will be announced in the first week.

### Gesprächsstrukturen

Hauptseminar	2st.	Spranz-Fogasy, T.
wtl	Do 15:30 - 17:00	16.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 150

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik; Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

-----

Gespräche werden durch komplexe sprachliche und nichtsprachliche Aktivitäten aller Beteiligten hergestellt. Die Gesprächsanalyse erforscht die Bedingungen, Muster und Regularitäten, die die gemeinsame Herstellung, Aufrechterhaltung und Ausgestaltung von Gesprächen bestimmen. Dies umfasst z. B. die Frage nach konstitutiven Einheiten von Gesprächen, nach der Organisation des Sprecherwechsels und der Sequenzstrukturen bis hin zur Handlungsorganisation ganzer Gespräche.

Das Seminar behandelt zentrale Konzepte und Methoden der Gesprächsanalyse unter Bezug auf empirische Daten aus natürlichen Kommunikationssituationen.

Vorbereitungsliteratur:

Deppermann, Arnulf (1999). Gespräche analysieren. Eine Einführung in konversationsanalytische Methoden. Opladen.

### Wissenschaftsmethodische Grundlagen der Korpuslinguistik

Hauptseminar	2st.	Kupietz, M. / Perkuhn, R.
wtl	Di 10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154
wtl	Di 10:15 - 11:45	07.09.2010-07.12.2010 L 7, 3-5 157

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Methodik

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Der erste Unterrichtstermin am 07.09.2010 findet in EW 154 statt!

Der Termin 14.9. muss leider ausfallen!

-----

Ein Textkorpus ist eine – idealerweise elektronisch verfügbare – Sammlung von authentischen Texten. Mit der Verfügbarkeit von äußerst großen Korpora und innovativen Korpusanalysemethoden hat die empirische Untersuchung von Sprache in den letzten Jahren eine neue Qualität angenommen und erheblich an Bedeutung gewonnen, so dass sich für die wissenschaftliche Betätigung in diesem Bereich eine eigene Bezeichnung – *Korpuslinguistik* – etabliert hat. Ihr besonderes Potenzial eröffnet die Korpuslinguistik vor allem dann, wenn sie nicht bloß als lose Sammlung von Daten und Methoden verstanden wird, sondern als ein eigenständiges Forschungsparadigma mit einer bestimmten Sicht auf das Phänomen *Sprache*. Dieses Hauptseminar vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der Korpuslinguistik von der Textakquisition über die Datenaufbereitung bis hin zu elaborierten Korpusanalysemethoden und konkreten Anwendungsszenarien. Im Mittelpunkt stehen zentrale korpuslinguistische Konzepte und praktische Übungen sowie die wissenschaftstheoretische Reflexion der eingesetzten Methodik. Einen besonderen Stellenwert wird dabei die Kookkurrenzanalyse einnehmen. Je nach Interessenlage kann der konzeptuelle Hintergrund der Methoden eingehender diskutiert sowie Anwendungsanknüpfungen in der Lexikografie oder der DaF-Didaktik ausgeleuchtet werden. Die Dozenten arbeiten am Institut für Deutsche Sprache und sind dort für Ausbau und Pflege des Deutschen Referenzkorpus (DeReKo) sowie für die Entwicklung von korpuslinguistischer Analysemethodik verantwortlich. Scheinerwerb durch regelmäßige praktische Übungen und schriftliche Hausarbeit.

<b>An den Rändern des deutschen Sprachgebietes. Sprachentwicklungen durch Sprachkontakt</b>				
Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B. / Plewnia, A.		
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien; Modul Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz (Seminar "Interkulturelle Kommunikation")</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p><b>Kommentar:</b> Das Deutsche als Sprache in der Mitte Europas ist seit jeher vielfältigsten Kontakten zu anderen Sprachen ausgesetzt. Was passiert, wenn Sprecher verschiedener Sprachen in institutionalisierten Kontakten miteinander umgehen? Welche Kontaktkonstellationen sind relevant? Welche Auswirkungen haben solche Kontakte auf Sprachkenntnisse, Sprachgebrauch und Wissen der betroffenen Sprecher? Welche Auswirkungen haben sie auf die Systeme der beteiligten Sprachen? Diese Fragen sind Gegenstand des Kurses; untersucht werden sollen sie anhand verschiedener Kontaktkonstellationen, an denen das Deutsche beteiligt ist: einerseits als Minderheitensprache am Rande des deutschen Sprachgebiets (im deutsch-dänischen Grenzraum, in Belgien, im Elsass und in Südtirol), andererseits aber auch als Mehrheitssprache in der Schweiz oder in Österreich (etwa gegenüber dem Slowenischen) sowie innerhalb Deutschlands (etwa gegenüber dem Friesischen oder dem Sorbischen). Literatur: Elmentaler, Michael, Hrg. (2009): Deutsch und seine Nachbarn. Frankfurt a. M. Burke, Peter (dt. 2006): Wörter machen Leute. Berlin Hinderling, Robert / Eichinger, Ludwig M. / Harnisch, Rüdiger, Hrg. (2007): Handbuch der mittel-europäischen Sprachminderheiten. Tübingen 2. Aufl. Eichinger, Ludwig M. / Plewnia, Albrecht / Riehl, Claudia Maria (2007): Handbuch der deutschen Sprachminderheiten in Mittel- und Osteuropa. Tübingen.</p> <p><b>Scheinerwerb:</b> Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.</p>				
<b>Semantik: Bedeutungskonstitution</b>				
Hauptseminar	2st.	Henn-Memmesheimer, B.		
14-täglich	Fr	13:45 - 15:15	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
14-täglich	Fr	15:30 - 17:00	10.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 145
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>In diesem Seminar kann auch ein Leistungsnachweis für <b>EPG 2</b> erworben werden (max. fünf Plätze). Studierende für EPG 2 melden sich für dieses Seminar <b>nicht im Online-Verfahren</b> an, sondern per Email beim Dozenten bis spätestens 1. Sept. 2010. Teilnahmevoraussetzung ist die bestandene Zwischenprüfung im Fach Deutsch oder in den Fächern Englisch, Französisch, Spanisch.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:</p> <p>MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien</p> <p>MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft</p> <p><b>Prüfungsart:</b> Hausarbeit oder mündliche Prüfung</p> <p>-----</p> <p><b>Kommentar:</b> <i>Abwickeln, Schnittstellen, Rudelgucken, Sünde</i> – Wie kommen neue Wörter in die Sprache? Warum verschwinden Wörter aus unserem Sprachgebrauch? Was sagen Wortverwendungen über die Kultur einer Gesellschaft und die Kultur der Sprecher? Gibt es einen diskursiven, semantischen Zugang zur Moral? Kann man sich sozialen Kategorisierungen entziehen? Diesen Fragen soll auf der Basis von sprachwissenschaftlich (u.a. Bühler, Eco, Kleiber, Fritz) und sprachphilosophischen (u.a. Wittgenstein, Tugendhat, Wolf, Butler) und sozialwissenschaftlichen Texten (Berger / Luckmann, Esser, Schulze) nachgegangen werden.</p> <p><b>Scheinerwerb:</b> Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Seminardiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.</p> <p>Sitzungstermine: Freitag, 13:45 – 17:00, 14 tägig: 10.09. Vorbesprechung, 24.09., 08.10., 22.10., 05.11., 19.11., 03.12.</p>				
<b>Theorien sprachlichen Handelns</b>				
Hauptseminar	2st.	Deppermann, A.		
wtl	Do	08:30 - 10:00	30.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 159
Einzel	Sa	-	23.10.2010-23.10.2010	
Einzel	Sa	-	06.11.2010-06.11.2010	
Einzel	Sa	-	20.11.2010-20.11.2010	
<b>Kommentar:</b>				
<p><b>HS-ML:</b> Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar <b>ausgeschlossen</b> sind Studierende der <b>Bachelor</b>-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.</p> <p>Das Hauptseminar ist für die folgenden <b>Master-Module</b> relevant:</p>				

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien; Modul Interaktion und Text

MA "Kultur und Wirtschaft": Modul Theorien und Modelle der Sprachwissenschaft

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprachgebrauch besteht in mehr als nur der Produktion von Aussagen, die wahr oder falsch sein können. Sprachlich zu kommunizieren bedeutet sprachlich zu handeln und damit Wirklichkeit zu konstruieren und soziale Ordnung herzustellen. Aber inwiefern ist Sprechen Handeln? Nach welchen Regeln und Prinzipien werden Äußerungen als Handlungen konstruiert und verstanden? Wie ist der Verlauf des sprachlichen Handelns in der sozialen Interaktion organisiert? Wie verhalten sich sprachlichen Handelns, Intentionen und Wissen der Kommunizierenden und soziale Kontexte (wie Rollen, Institutionen und Kultur) zueinander? Das Seminar gibt eine Einführung in die wichtigsten theoretischen Ansätze, die diese Fragen zu beantworten versuchen. Behandelt werden u.a. die Sprechakttheorie, die Gricesche Theorie der Konversationsimplikaturen, die *relevance*-Theorie, die Ethnomethodologie, Goffmans Analysen der Interaktionsordnung, das Konzept der kommunikativen Gattungen und Tomasellos Studien zur Entwicklung von kommunikativer Kooperation. Das Seminar behandelt diese und weitere Theorien sprachlichen Handelns aus Soziologie, Philosophie, Psychologie und Linguistik anhand von einführenden Darstellungen und Originaltexten der Klassiker. Der Erwerb eines benoteten Leistungsnachweises ist durch die Beteiligung an einem Referat mit Handout und eine Hausarbeit oder mündliche Prüfung möglich.

*Literatur zur Einführung:*

Auer, Peter (1999) Sprachliche Interaktion. Tübingen: Niemeyer

Krallmann, Dieter / Ziemann, Andreas (2001) Grundkurs Kommunikationswissenschaft. München: Fink

Sprechstunde nach der Veranstaltung, Anmeldung unter: [deppermann@ids-mannheim.de](mailto:deppermann@ids-mannheim.de)

Das Seminar beginnt am 30.9.10. - Es gibt samstags drei Termine im IDS, s. Termine.

## Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

### An den Rändern des deutschen Sprachgebietes. Sprachentwicklungen durch Sprachkontakt

Hauptseminar

2st.

Henn-Memmesheimer, B. / Plewnia, A.

wtl Di 10:15 - 11:45 07.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

#### Kommentar:

**HS-ML:** Von der Teilnahme an diesem Hauptseminar **ausgeschlossen** sind Studierende der **Bachelor**-Studiengänge. Studierende aller anderen Studiengänge können an diesem Hauptseminar teilnehmen.

Das Hauptseminar ist für die folgenden **Master-Module** relevant:

MA "Sprache und Kommunikation": Modul Linguistische Theorien; Modul Linguistische Methodik; Modul Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung

MA "Kultur und Wirtschaft": Grundlagenmodul; Modul Sprachsoziologie und kulturelle Differenzierung; Modul Sprach- und Kulturraumkompetenz (Seminar "Interkulturelle Kommunikation")

**Prüfungsart:** Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**Kommentar:** Das Deutsche als Sprache in der Mitte Europas ist seit jeher vielfältigsten Kontakten zu anderen Sprachen ausgesetzt. Was passiert, wenn Sprecher verschiedener Sprachen in institutionalisierten Kontakten miteinander umgehen? Welche Kontaktkonstellationen sind relevant? Welche Auswirkungen haben solche Kontakte auf Sprachkenntnisse, Sprachgebrauch und Wissen der betroffenen Sprecher? Welche Auswirkungen haben sie auf die Systeme der beteiligten Sprachen? Diese Fragen sind Gegenstand des Kurses; untersucht werden sollen sie anhand verschiedener Kontaktkonstellationen, an denen das Deutsche beteiligt ist: einerseits als Minderheitensprache am Rande des deutschen Sprachgebiets (im deutsch-dänischen Grenzraum, in Belgien, im Elsass und in Südtirol), andererseits aber auch als Mehrheitssprache in der Schweiz oder in Österreich (etwa gegenüber dem Slowenischen) sowie innerhalb Deutschlands (etwa gegenüber dem Friesischen oder dem Sorbischen). Literatur: Elmentaler, Michael, Hrg. (2009): Deutsch und seine Nachbarn. Frankfurt a. M. Burke, Peter (dt. 2006): Wörter machen Leute. Berlin Hinderling, Robert / Eichinger, Ludwig M. / Harnisch, Rüdiger, Hrg. (2007): Handbuch der mitteleuropäischen Sprachminderheiten. Tübingen 2. Aufl. Eichinger, Ludwig M. / Plewnia, Albrecht / Riehl, Claudia Maria (2007): Handbuch der deutschen Sprachminderheiten in Mittel- und Osteuropa. Tübingen.

**Scheinwerb:** Regelmäßige Teilnahme – vorbereitende Lektüre von Sitzung zu Sitzung – Beteiligung an der Semindiskussion – Mitgestaltung einer Sitzung (Kurzreferat mit Präsentation) – Hausarbeit oder Hausarbeiten oder mündliche Prüfung.

### Mehrsprachigkeit als Entwicklungskatalysator der romanischen Sprachen

Master-Seminar

2st.

Müller-Lance, J.

wtl Do 13:45 - 15:15 09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 154

#### Kommentar:

ECTS: 7

Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolviertes Grundstudium

Modul B.A.1: -

Modul B.A.KuWi: -

Modul M.A. KuWi: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul Master Sprache und Kommunikation: Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung / Seminar: Mehrsprachigkeit in Kontexten

Modul LAG: Aufbaumodul Literatur-, Sprach- und Medienwissenschaft / HS Sprach- und Medienwissenschaft oder Modul Fachbezogene Vertiefung / HS Sprach- und Medienwissenschaft

Kommentar:

Die Geschichte der Ausgliederung der romanischen Sprachen ist gekennzeichnet von Phasen des Sprachkontakts und der Mehrsprachigkeit. Dies beginnt schon im Vulgärlatein der römischen Expansion, setzt sich fort mit der Völkerwanderung und kulminiert im arabisch besetzten Spanien, während das Französische sich bis nach England ausbreitet. Über Jahrhunderte hält sich dann noch eine Diglossie-Situation mit Latein und verschiedenen Volkssprachen. Im Seminar sollen einige Theorien des Sprachkontakts bzw. der Mehrsprachigkeit auf diese historischen Verhältnisse angewendet werden. Besonderes Augenmerk soll der Frage gewidmet werden, inwieweit die sog. „Strata-Theorie“ aus heutiger Sicht noch haltbar ist. Exemplarisch sollen Texte analysiert werden, in denen sich die Mehrsprachigkeit manifestiert (z.B. Eidesformeln, Glossen, Jarchas, Fremdsprachenlehrbücher, Bibelübersetzungen, sprachpolitische Texte). Eine einführende Bibliographie sowie eine Themenliste für Referate (Anregungen werden gerne eingearbeitet) wird nach Schließung der online-Anmeldung per e-mail an die zugelassenen Teilnehmer verschickt. Nachfragen am besten elektronisch an: mueller-lance@phil.uni-mannheim.de.

## Multilingualism

Hauptseminar 2st. Tracy, R.

wtl Mo 19:00 - 20:30 06.09.2010-27.09.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242

wtl Mo 19:00 - 20:30 04.10.2010-13.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 157

### Kommentar:

#### Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnungen für / als:

Aufbau- bzw. Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron) / Studierende Hauptstudium

#### Texte:

A syllabus and a bibliography will be made available at the first class meeting

#### Veranstaltungsbeschreibung:

Almost a century ago, a leading structuralist linguist, Leonard Bloomfield, set a high standard for bilingualism when he defined it as "[...] native-like control of two languages." (1933:56). Realizing that this was probably overly idealistic, he added: "Of course, one cannot define a degree of perfection at which a good foreign language speaker becomes a bilingual: the distinction is relative." (ibid.) So what is our view on bilingualism/multilingualism and on differences between monolinguals and bi-/multilinguals at the current point in time?

Bi-/ multilingualism can be approached from an individual and from a societal perspective. In this course we will look at the findings of sociolinguistic, psycholinguistic and neurolinguistic research on people's ability to acquire and actively employ more than one language in the course of their lifetime. We will discuss similarities and differences between learners of different ages, discuss interference and transfer, and analyse German-English code-switching behavior in children and adults. Finally, we will also raise the question of practical consequences of multilingualism research for teaching foreign languages and for enhancing second language acquisition.

Participants will work in small teams focusing on theoretical and empirical research questions and present their results in oral or poster presentations.

#### Leistungsanforderungen:

Regular attendance, active participation (including the team project mentioned) and one of the following: written test, oral exam, term paper.

## Second language acquisition

Hauptseminar 2st. Gawlitzek, I.

wtl Mo 08:30 - 10:00 06.09.2010-13.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 169

### Kommentar:

#### Die Veranstaltung gilt gemäß Prüfungsordnung als / für:

- Aufbau- und Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft (synchron)
- Studierende im Hauptstudium

#### Texte:

to be announced shortly

#### Veranstaltungsbeschreibung

You all know areas that are notoriously difficult for second language (L2) learners of English, e.g. correct aspect, tenses, and although we all know that English is an SVO language we occasionally produce wrong sentence structures. Why is that so?

In this course we will look at theories which attempt to explain how L2 works and whether it is the same as first language acquisition (L1). After briefly discussing early theories of L2 (e.g. Contrastive Analysis, Interlanguage, Monitor Theory) we will concentrate on more recent approaches to L2, focussing on questions such as the following:

- Does UG play a role in L2 acquisition?
- Is L2 acquisition the same as L1 acquisition?
- Is age important for L2 acquisition and if so in what respect?
- What role does the L1 play?

This course is appropriate for students who are interested in theoretical discussions and empirical puzzles alike. We will probe theoretical them against empirical findings.

#### Leistungsanforderungen:

- regular & active participation
- handing in a précis
- giving a presentation (preferably on your own L2 research project), and
- writing a term paper or passing an oral exam.

## Projektmodul

<b>Projektseminar Sprache und Kommunikation - language and communication</b>			
Projektseminar	2st.	Tracy, R. / Trips, C.	
wtl	Do	17:15 - 18:45	23.09.2010-16.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 242
<b>Kommentar:</b>			
<p>Der MA "Sprache und Kommunikation" enthält eine starke Projektstudiumskomponente, die es den Studierenden ermöglicht, die Studieninhalte des MA in Bezug auf ein eigenständig durchzuführendes Forschungsvorhaben auszuwählen und sie sich durch selbständige Anwendung und Weiterentwicklung in diesem Kontext vertiefend anzueignen. In diesem Seminar werden den Studierenden zunächst die Forschungsschwerpunkte der Lehrenden, die am MA "Sprache und Kommunikation" beteiligt sind, vorgestellt. In Bezug auf deren Forschungsprojekte werden Anregungen und Vorschläge für Projektvorhaben vermittelt, die von den Studierenden selbst im Rahmen der kommenden Semester bearbeiten werden und Gegenstand ihrer Abschlussarbeit werden können. Darauf aufbauend entwickeln die Teilnehmer erste Ideen für den Zuschnitt der Fragestellung, der Datenerhebung und der Auswertungsmöglichkeiten ihrer Projektarbeit, die sie anschließend auf einer Klausurtagung präsentieren. Am Projektseminar können ausschließlich Studierende des MA "Sprache und Kommunikation" teilnehmen. Kontakt: Prof. Dr. Carola Trips <a href="mailto:ctrips@rumms.uni-mannheim.de">ctrips@rumms.uni-mannheim.de</a>, Sprechstunde s. homepage Anglistik AIV. Dieses Seminar kann sowohl als Projektseminar I als auch als Projektseminar III belegt werden und folglich können ja nach Zuordnung 4 ECTS (Projektseminar I) bzw. 8 ECTS-Punkte (Projektseminar III) erworben werden.</p>			

## Wahlpflichtbereich

### Modul Disziplinäre Erweiterung

### Modul Fremdsprachen

<b>Compréhension IV (économie)</b>			
Übung	2st.	Bouilloud, I.	
wtl	Do	12:00 - 13:30	09.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>• ECTS: max. 4</li><li>• Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III</li><li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li><li>• Modul B.A.1: -</li><li>• Modul B.A.KuWi: -</li><li>• Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz</li><li>• Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)</li><li>• Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz</li><li>• Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Compréhension IV (3 ECTS)</li></ul> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele: Ce cours s'adresse aux étudiants inscrits en Master, à ceux ayant suivi le cours de Compréhension orale et écrite III - Economie et/ou le cours de Traduction II - Economie et à ceux ayant un niveau équivalent. Il a pour objectif de familiariser les participants avec le monde de l'entreprise et de leur permettre d'approfondir leur capacité à comprendre des documents oraux ou écrits sur des sujets professionnels. La compréhension orale se basera sur des documents audio ou des vidéos. La compréhension écrite se fera à partir de documents authentiques et d'articles tirés de la presse généraliste et spécialisée. A partir de ces différents supports, les étudiants seront amenés à extraire, comprendre, expliquer et analyser des informations professionnelles.</p>			
<b>Comprensión IV (economía)</b>			
Übung	2st.	Arilla, A.G.	
wtl	Fr	10:15 - 11:45	10.09.2010-10.12.2010 Schloß Ehrenhof Ost EO 382
<b>Kommentar:</b>			
<ul style="list-style-type: none"><li>•• ECTS: max. 4</li><li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III</li><li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li><li>• Modul B.A.1: -</li><li>• Modul B.A.KuWi: -</li><li>• Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz</li><li>• Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)</li><li>• Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz</li><li>• Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: Comprensión IV (3 ECTS)</li></ul>			

<b>Expresión IV (civilización)</b>				
Übung		2st.		Bielsa Lardies, C.
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.12.2010	L 9, 1-2 009
wtl	Fr	12:00 - 13:30	10.09.2010-10.12.2010	L 15, 1-6 (Hochhaus) A 001
<b>Kommentar:</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: max. 4</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III</li> <li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1: -</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li>   <li>• Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz</li> <li>• Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)</li> <li>• Modul M.A.KuWi: -</li> <li>• Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / Expresión IV (3 ECTS)</li> </ul> <p>Aunque existe un curso específico de preparación para ese fin, este ejercicio es igualmente recomendable para los estudiantes que deban realizar los exámenes finales.</p> <p>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Se considera que a este nivel los estudiantes deben alcanzar una elevada competencia de comprensión, así como de expresión de ideas tanto de forma oral como escrita.</li> <li>• Los objetivos concretos serán: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aumentar la capacidad de comprensión de los mensajes que aparecen en los medios de comunicación audiovisuales y escritos (artículos de opinión, noticias, reportajes sobre temas políticos, sociales, culturales...) y de expresar sus opiniones con respecto a los mismos.</li> <li>• Desarrollar la competencia lectora y de obras literarias o partes de las mismas.</li> <li>• Perfeccionar la comprensión detallada de películas o escenas de las mismas y la capacidad de análisis de las mismas.</li> <li>• Dominar los diversos usos del lenguaje en todos estos campos.</li> <li>• Para llevar a cabo estos objetivos, se realizarán diversas audiciones (apoyadas siempre por textos de la prensa) tomadas de la televisión, lecturas de textos periodísticos complejos, películas.... A partir de estos materiales los asistentes deberán extraer las informaciones con todos sus matices, analizar los contenidos en el contexto correspondiente y exponer sus análisis y opiniones personales. Además de entender con exactitud los mensajes de todos los temas y medios enumerados, se espera que los estudiantes dominen recursos idiomáticos como la ironía, el humor, el énfasis así como todos los registros del español, incluidas las realizaciones coloquiales / vulgares y las variantes de las distintas zonas y países en los que se habla español.</li> </ul> </li> </ul>				
<b>Expression IV (civilisation)</b>				
Übung		2st.		Mary-Franssen, C.
wtl	Do	08:30 - 10:00	09.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<p>ECTS: max. 4</p> <p>Voraussetzungen: abgeschlossenes B.A.-Studium bzw. erfolgreich absolvierte Übungen der Kursstufe III</p> <p>Zielniveau C2 nach dem GER</p> <p>Modul B.A.1: -</p> <p>Modul B.A.KuWi: -</p> <p>Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz</p> <p>Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)</p> <p>Modul M.A.KuWi: -</p> <p>Modul LAG: Aufbaumodul Sprachkompetenz / Expression IV</p> <p>Ce cours aura un double objectif. Il devra permettre à chaque étudiant l'expression claire de sa pensée grâce à l'acquisition de techniques de stylistique et de règles facilitant le travail d'écriture (prise de position, critiques de film ou de livre...).</p> <p>Le cours visera aussi à approfondir les connaissances linguistiques se rapportant à l'actualité socio-culturelle de la France, à activer et intensifier les connaissances des réalités socio-politiques en suivant assidûment les événements de l'actualité. Par l'exploitation de la presse écrite et par la constitution de dossiers sur des sujets particuliers, ces événements seront mis en relation avec les institutions, les personnalités, d'autres événements présents ou passés avec ce qu'il est convenu d'appeler la «civilisation».</p> <p>Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein</p> <p>Ouvrage conseillé : Le Nouveau Petit Robert</p>				
<b>Fachsprachliche Kommunikation</b>				
Übung		2st.		Bielsa Lardies, C.
wtl	Di	10:15 - 11:45	07.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382

**Kommentar:**

- ECTS: 4
- Voraussetzung: Schein der Kursstufe III
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Modul B.A.1 (Kernfach): -
- Modul B.A.KuWi:-
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
- Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)
- Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz
- Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis: weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

La maduración de los conocimientos de una lengua extranjera y la capacidad de usarla adecuadamente exige - especialmente en el caso de un universitario - no sólo el dominio de la lengua estándar, sino también la diferenciación y asimilación de los diversos registros idiomáticos en los diferentes campos sociales, culturales y económicos. Esta es precisamente la función de este curso, que se propone profundizar en el vocabulario y los recursos expresivos del español en la crítica literaria y filológica, en el análisis cinematográfico, en relación con el arte o la música, así como, en los campos de la ciencia, la justicia o la economía y, a otro nivel, en diversas jergas o fenómenos del habla coloquial y vulgar.

Los objetivos concretos serán:

# La elevación de la capacidad de comprensión / expresión oral y escrita en estos campos.

# La ampliación del vocabulario y la fraseología de los diferentes registros idiomáticos.

# El desarrollo de las destrezas críticas en las diversas áreas del Seminario de Románicas: medios de comunicación, lingüística y literatura.

Las actividades concretas se centrarán el próximo semestre en:

# El análisis exhaustivo de dos películas y algunos cortometrajes, mediante la realización de fichas técnicas, comentario, reseña para un periódico, uso concreto de la lengua...

# El análisis de una obra literaria y varios relatos cortos.

# El estudio detallado de los diversos usos coloquiales y vulgares del español, a partir de escenas de películas y reportajes de la prensa o los medios audiovisuales.

En todos estos casos se elaborarán listas de los términos y de los elementos idiomáticos que exige el uso de la lengua en cada campo y se realizarán diversos ejercicios para facilitar su asimilación.

**La communication interculturelle (Fachsprachliche Kommunikation)**

Blockseminar				2st.	Mary-Franssen, C.
Einzel	Fr	12:00 - 17:00	10.09.2010-10.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 242	
Einzel	Fr	10:15 - 17:00	24.09.2010-24.09.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	Mary-Franssen
Einzel	Fr	10:15 - 17:00	08.10.2010-08.10.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 150	
Einzel	Fr	10:15 - 15:15	22.10.2010-22.10.2010	L 7, 3-5 157	
Einzel	Fr	12:00 - 13:30	05.11.2010-05.11.2010		

**Kommentar:**

- ECTS: max. 4
- Zielniveau C2 nach dem GER
- Voraussetzungen: erfolgreich absolviertes Niveau III bzw. abgeschlossenes B.A.-Studium
- Modul B.A.KuWi: -
- Modul B.A.1: -
- Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: -
- Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)
- Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz
- Modul LAG: Aufbaumodul Sprachpraxis / weitere Übung der Niveaustufe IV (3 ECTS)

**Kursinhalte und Qualifikationsziele:**

Ce cours permettra de se sensibiliser à sa propre culture et à celle de l'autre, à l'interculturalité voire à la transculturalité. Nous définirons les notions de culture et de communication (métacommunication) tout en acquérant des compétences interculturelles.

La culture est communément représentée comme un arbre dont les racines, la partie sous terre qui nous est inconsciente, est ce qui nous détermine, influence notre personnalité au quotidien. Il s'agira donc de prendre conscience des mécanismes qui dictent notre comportement, notre pensée... afin d'anticiper tout éventuel malentendu, plus particulièrement dans le monde des affaires. Deux partenaires de nationalités différentes qui veulent conclure un marché sont semblables à deux icebergs dont les parties immergées risquent de se heurter. Toutefois, si ces deux individus ont développé des compétences interculturelles, ils seront à même de surmonter l'obstacle inhérent à leurs cultures.

Des études de cas et des supports audiovisuels serviront de base à des débats, des activités d'écriture ou des jeux de rôle. Un exposé oral et écrit, un partiel écrit et une participation active au cours sont requis pour l'obtention du schein.

<b>Traducción II - nivel avanzado (civilización)</b>					
Übung	2st.				Bielsa Lardies, C.
wtl	Di	12:00 - 13:30	07.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 382	Bielsa Lardies/ Bielsa Lardies/ Bielsa Lardies
<b>Kommentar:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 4</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III und Traducción I</li> <li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1: -</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li>   <li>• Modul M.A.KuWi:-</li> <li>• Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz</li> <li>• Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)</li> <li>• Modul LAG: Modul Fachbezogene Vertiefung: Traducción II</li>   <li>• Kursinhalte und Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Capacitar a los estudiantes para la traducción de textos de carácter general. Se elegirá como material de trabajo noticias y artículos de la prensa alemana o textos relacionados con la especialidad de Hispánicas. Se procurará que la temática abarque un número variado de temas a fin de que el vocabulario utilizado sea lo más amplio posible. Paralelamente se realizará una revisión de algunas cuestiones gramaticales que suelen resultar especialmente difíciles para estudiantes de habla alemana.</li> <li>• El ejercicio servirá para: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Desarrollar los conocimientos previos y estimular la búsqueda de apoyos (glosario individual, búsqueda de posibilidades y equivalencias, coherencia de dos o más versiones, diferenciación con la lengua de origen...).</li> <li>• Perfeccionar la competencia discursiva para que el alumno sepa ordenar secuencias coherentes en las que la corrección, el registro y el estilo deben ser esmerados.</li> <li>• Crear puentes que permitan la adquisición de la eficacia retórica, la flexibilidad sintáctica, la precisión y la fluidez propias del nivel superior.</li> <li>• Que los estudiantes puedan resolver con recursos propios los problemas que se presentan al traducir textos complejos.</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> <p>Se recomienda el uso de: R. J. Slaby / R. Grossmann: Diccionario de las lenguas española y alemana, Edit. Herder. Asimismo es imprescindible la consulta habitual de un diccionario de uso del español. Puede ser útil: María Moliner: Diccionario de uso del español (edición abreviada), Edit. Gredos, Madrid, 2000.</p>					
<b>Traduction II - niveau avancé (civilisation/littérature)</b>					
Übung	2st.				Meyer, V.
wtl	Mo	08:30 - 10:00	06.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 167	
<b>Kommentar:</b>					
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ECTS: 4</li> <li>• Voraussetzungen: Scheine der Kursstufe III, Traduction I</li> <li>• Zielniveau C2 nach dem GER</li> <li>• Modul B.A.1. -</li> <li>• Modul B.A.KuWi: -</li> <li>• Modul Master Kultur im Prozess der Moderne: Sprachkompetenz</li> <li>• Modul Master Sprache und Kommunikation: Fremdsprachen (Wahlpflichtbereich)</li> <li>• Modul M.A.KuWi: Sprach- und Kulturraumkompetenz</li> <li>• Modul LAG: Modul Fachbezogene Vertiefung / Traduction - niveau avancé</li>   <li><b>Kursinhalte und Qualifikationsziele:</b> <p>Textes choisis: Articles tirés de journaux allemands et portant sur l'actualité socio-politique de la France, ainsi que sur d'autres aspects généraux de la civilisation française; textes littéraires: textes d'écrivains allemands d'après 1945 (nouvelles, romans, dialogues), critique littéraire. Tous les textes sont choisis en fonction des difficultés particulières des germanophones (grammaire, registres, vocabulaire, etc...) et de leur intérêt thématique.</p> <p>Objectifs et formes de travail: Préparation à l'épreuve de traduction du Staatsexamen, mais aussi des autres examens ou modules (Diplomstudiengänge, B.A.) de fin d'études pour les non-romanistes. Les textes sont préparés, individuellement ou de préférence en groupes, en dehors des cours. Dans le cours, les étudiants sont invités à soumettre leur traduction qui est discutée et corrigée collectivement à partir d'une interprétation (ou de plusieurs interprétations possibles) du texte allemand. Les effets produits par les différentes solutions proposées sont analysés et comparés à ceux du texte original. Ainsi, les étudiants peuvent non seulement constater quelles sont les différentes possibilités de traduction, mais aussi découvrir progressivement les usages et les limites d'application des formes et expressions qu'ils ne connaissent encore que partiellement.</p> <p>La note du Schein tient compte des résultats des Klausuren et devoirs, ainsi que des solutions de traduction fournies pendant les cours.</p> </li> </ul>					

<b>Fankulturen auf YouTube</b>				
Seminar		2st.		Wagenknecht, A.
wtl	Mi	15:30 - 17:00	08.09.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Fr	09:00 - 16:00	10.12.2010-10.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<p>Auf YouTube und anderen Videoportalen finden sich zahlreiche Videos und Beiträge in denen sich Anhänger verschiedener Musik-Genre (von Hardcore über Neofolk bis Hip Hop) in und mit ihrem Fansein präsentieren. Dieses passiert in unterschiedlichen Formen, in verschiedenen Stilen und wechselnden Modi. Im Seminar wird sich ausgehend von einer einführenden Beschäftigung mit den Phänomenen YouTube und Fankultur(en) einerseits damit beschäftigt, auf welche Weise Anhänger verschiedener Musikrichtungen auf YouTube in Erscheinung treten und in welchem Verhältnis dies zu anderen Präsentationsformen dieser Musikrichtung steht. Andererseits soll gemeinsam ein methodisches Instrumentarium entwickelt und erprobt werden, mit dem sich dieser Gegenstand adäquat untersuchen lässt.</p> <p>Die TeilnehmerInnen sollten ein Interesse an populären Musikstilen mitbringen (Fanperspektiven sind willkommen).</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:  Schmidt, Axel/Neumann-Braun, Klaus (2008), Die Welt der Gothics. Spielräume düster konnotierter Transzendenz, Wiesbaden: VS.  Snickars, Pelle/Vonderau, Patrick (Ed.)(2009), The YouTube Reader, Stockholm: National Library of Sweden.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb: Referat, Projektpräsentation, Hausarbeit</p> <p>Anmeldung:  Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.  * Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>				
<b>TV-Talkshows: Politische Bildung oder Unterhaltung?</b>				
Übung		2st.		Vorderer, P.
wtl	Mi	10:15 - 11:45	08.09.2010-08.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
Einzel	Mi	10:15 - 11:45	15.12.2010-15.12.2010	Schloß Ehrenhof Ost EO 186
<b>Kommentar:</b>				
<p>Im Mittelpunkt dieser Übung steht die politische Talkshow im öffentlich-rechtlichen Fernsehen, genauer: der Zusammenhang zwischen deren Produktions- und Rezeptionsbedingungen. Rezeptionstheoretisch geht es um die Frage, ob diese Sendungen tatsächlich (auch) einen Beitrag zur politischen Bildung leisten oder ob es dabei und vor allem um eine (emotionale) Selbstvergewisserung des Publikums geht. Theoretisch werden sich die Teilnehmer/innen vor allem mit der Social Identity Theory beschäftigen. Zu klären ist die Frage, ob die entsprechenden Rezeptionsweisen der Sendungen mit den Produktionsbedingungen korrespondieren, ob sie von diesen ausgelöst bzw. gar gesteuert werden und ob sich die Produzenten dieser Sendungen der Rezeptionsweisen bewusst sind bzw. diese hervorzurufen suchen.</p> <p>Literatur zur Vorbereitung:  Tajfel, H. &amp; Turner, J. C. (1979). An integrative theory of intergroup conflict. In W. G. Austin &amp; S. Worchel (Eds.), <i>The social psychology of intergroup relations</i> (pp. 33-47). Monterey, CA: Brooks-Cole.  Tajfel, H. &amp; Turner, J. C. (1986). The social identity theory of inter-group behavior. In S. Worchel &amp; W. G. Austin (Eds.), <i>Psychology of intergroup relations</i> (pp. 7-24). Chigago, IL: Nelson-Hall.</p> <p>Voraussetzungen für den Scheinerwerb:  Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit.</p> <p>Es wird die Bereitschaft erwartet, auch englischsprachige Fachliteratur zu lesen und ggf. einzelne Fernsehproduzenten zu interviewen.</p> <p>Anmeldung:  Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.  * Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft</p>				

## Strukturiertes Doktorandenstudium - Veranstaltungen

### Veranstaltungen im Rahmen des strukturierten Promotionskollegs "Globalisierung"

<b>Formations of the Global: Welterfahrungen - Weltentwürfe - Weltöffentlichkeiten</b>				
Oberseminar		2st.		Weßler, H.
wtl	Do	17:15 - 18:45	09.09.2010-09.12.2010	Schloß Ehrenhof West EW 165
<b>Kommentar:</b>				
<p>Das OS/Kollegseminar richtet sich an die Promovierenden im Promotionskolleg „Formations of the Global“ und ist für diese verpflichtend. Im Zentrum des Seminars steht die Analyse von Globalisierungsprozessen anhand der drei Kernbegriffe Welterfahrungen, Weltentwürfe und Weltöffentlichkeiten. Sie bildet den thematischen Rahmen für das Gesamt-Kolleg und für die Dissertationen der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Darüber hinaus werden konzeptionelle und praktische Fragen diskutiert, die sich aus der Arbeit an den Dissertationen ergeben, sowie externe Referenten eingeladen.</p>				

Voraussetzungen für den Scheinerwerb:

Regelmäßige und aktive Teilnahme, ggf. Referat

Anmeldung:

Vom 23.08. - 03.09.2010 über das Studierendenportal der Universität Mannheim.

\* Professor am Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft

\*\* Professor für Neuere und Neueste Geschichte